Hier beghynt dat sōmer-
deel vā den passionael
oer hellighen Ende ten ers
ten van den Tween hellighē
marteleers Johāne eñ paulo

Doen eñ pau-
lus Wazen Co-
stantien eñsta-
mus dochter
der keiserin ver-
loer praeste In
den tyden do dat volck vñ cay-
lien · Enemarkze eñ tarsen
hadden gewonnē · ende men
solde senden offren dat volck vñ
cayllie Galicanus die lantman
vā den romschen heer ge-
wert dat men om voer dat
doen sinne prīē gheze solde
Constantius Constantius declare-
wyue eñ die prīā vā rome
geleeden dat ockt empfahlen
Heer oer vader wart hard
doemich · want hie wiste
wal dat sīn dochter so vast
was in sinnerhanden to blīne
sine dat sie gheneten was vā
sinne Agtuen · dat mē sie het
solde moegen doen dan to bīen
gen dat sie enen mā nemē
wder dese maghet had bewon-
nen in stede · ende met ore
vader dat hie sie om solde be
lauē als hie die vrandt had
verwonnē ende weder keerē
Heer dat Galicanen sīn trwe
dochtere die hie had vā sinē
joffren wenne die dor wā-
den solde by constantien dat
sie vā om solde maegē leeren

ene rudē Galicanē leeden eñ
sie solden leren die trwe edelmoe-
dighe Johannes eñ paulus · als m
eenre gedienre van ryker my
nen eñ sie hat gade dat hie
or ende sinen dochteren tot
om wart moste keeren dat be
haeghde om alden eñ Galicanē
nam mit om Johannes ende
paulo eñ een groet heer ende
vier en weeck · mer sīn heer
wart in Arrestat van traeien
belecghen vm dn volck van
caylien do quamē Johānes eñ
paulo ende sprāk Galicanē dat
stad vñ homelinck eine groetste
en die sālst bet sīn een ver
wynne dan die gewent heeghst
eñ als hie dat gedaen had so
openbrenk om te kennē een
wngelinck die vp sinen scha
den een cruce droech eñ sal
tot em Neme dyn swaert
ende volghe mynre want hm
swaerre eñ stracte myddē dor
die schaere · eñ hie nampt
eñ stracte myddē door die
schaeren · eñ hie quam totten
cruycke · eñ en stack mynnē
dorp · mer alsme met arme
sp dede ende al dat volck en heer
en die sie ond' de vñ rome wat
daer spekent sick tue redre
gravapent die on an bad sond'
sorwaerd · Hier vm want hie
kristē eñ quā weder to rom
eñ als hie met groter eren ontfan
gē wart so hat hie d' keiserē dat
hier om volghe of hie sinne dochte
met en neme · om dat hie be
ghenk weet inder sunderlick tokne

om ſtaks wil doe ſenoesteden
dat den keiſer wal · en ſtalicia
mos tuē helpen · do ſtalicano
en anſtancia to rpm wāe be
keert · ſo ſtat ſtalicano de her
ſelfwapne rp en ſtat al ſinegheet
den kene · en dende ſtat in
armeē mete andē ſtaks
kneclyē die dē wel mpaculē
ſo dat hie allene mit anſiene
die dutele ut hēeterne meſchē
deef · deſē me mere vā dſen
helighe māne wies alſo ſeer
al die werde dor dat al die ge
ne die quame vā oeſtē ende
vā weſte · die ſagē dſen mā
der armer lude wete waſſchē
· en die tafele laghen en hant
waeter ghenē · ende ernſtelike
dē ſieke dienē en alduſame
helighe werke doen do ſtatmo
dor was · ſo wart de ſtudē on
ſtantmo ſeen keiſ die ron-
quest was in armes ontfe-
nē aer oſtantio oſtantinus
broeder had adre ſtelatē twe
ſone ſtallū en julianē ende
oſtantio die keiſ maeste den
verſlāē ſtallum keiſ en ſande
en tegen julianē dat rebel was
noch tant dat hie en der na
en om dat julianen ſach dat hie
van conſtantino ſolde ghedōt
werden als ſijn broeder was
ſo ſtonde hie in een cloſter en bſſ
dē en helich to ſijn vā wat le
ven ghecordineert · en hie ſtonde
mit koelheiden to dē duvel to
rade die en ontwoerde dat
hie keiſer werdē ſolde · Na

een luttel tijds vm nou
ſo maeste oſtantio julianen
en lande en in ſtallie · en
dede al dinck voremelick
do conſtantino dot was · en
julianen die verlopene monick
keiſer was · ſo benaut julianen
dat ſtalicien dē afgoat offerē ſol
de of dat hie en weck ghinge
want hie en dorſte ſtillē mānē
den en ſtalicien voer in aller
endren · en dier wart hie vān
dē ongelauwighen dot geſteedē en
ontfenck die crone d' maeſtē en
julianen die ghereck was maeſte
ſijne vieck vijst mitē euāgelien
mit hie nam dē kerſte om ſtuer
· en ſende epō ſecte in de euāgelio
die niet auer en ſtuet al dat
hie heeft die en wack mit ſonder
mit ſijn gheſellen hoende dat
Johānes en paulo die arme kerſte
weden meten ſtuck dat die
macht oſtantia had ghelatē · ſo
ontbrect hie om dat hie met om
ſchuldich were to weſen als ſie
ſtewest hadde mit oſtantino en
ſende dat conſtino en conſtantio
ſijn ſoen die ghemaſte kerſters bly
de waren dat ſie kerſte waren
en ur dienē om gode der te helpe
ghelaten een relijgio dat wel
ghecoſē was ſo ſijn ur vā dy ghe
bleuē · en ur wonnende die to
dienē julianen onbrect om dēs
was in der kerken een ſtenck
en hed ut ghewolt dēs weer
ſtaenmen to den houdſken ſtaet
der helegher kerken · mer ick
mercken dat ydlheit en lediche



wolstend is dr tzachent · ende
sdt stat inē here verwidersiap
ten om dat ick dē stock offerde
de dē so bin ick mit ere hulpe
an kerserlike rychte comē ende
daer vmme sy die stewet sin m
dē onmedelike sael en sulle niet
tū mr sin vp dat ick v mach
hebn die verbordische tū minne
pallase ghader werk ick tū v
lude vonwendt so sal ick den
tū nod dat ick niet en sal wer
dē vonwendt Hie antwarden
en sende om dat wy stak bune
de hackē so en ontsie wy den
dreigingē niet dat wy dē ewe
gen stades onwentscap niet
en verdienen Hier to antwarde
mihaen sit dat sy bune r dache
unes danck vonwendt to my
re comen · sy sulle daer na by
bedwangē den dat sy unes
danck niet doen en wolt dese
helige outhoden om tū merket
dat r dache stekeden sin · en dat
hudn dutu dagtes dat w doen
mihaen antwarden myender dat
ick v merteler make wil Hilt
en do dy myne wil niet ick
en sal v niet callyen als mer
kleruomer als apenbaer vnde
blamees ende pauly delē om
almissen al die r dache dome
ende gane al om stuet dē anne
En vp dē trenden dach so tan
dē mihaen tot om arentiaers
ende hie sende to om mihaen
onse here heuet my tot v ge
sant · mit iupiters gnaden
beid vp dat sy om vrrenden offe
re sult of sy sult dā beid omme

Die helige sede benk tot my
mihaen dm he so het du veal
mit om Wunt ons en is geen
ander he sonder onse here ihe
xpē Do stelpet hie herme
like he to muthacht en m sym
huys ingegā m ene prime · en
een stenidge pūa dat sie m elck
were gesant Doer na wart tes
stamps soen minne Daniel beseten
en bestunde m dē huys to wonen
dat hie ydrende vā dē Daniel
Do dat tereinaen sach do bidde
hie sine misdaet en wart bersyn
en beschaef dser helige passie
en sym soen wart vlocht Die
warden gespuyst int jaer ons
here etc en xlviij Gregorius
secht in eynre omelyen · dat
ene wekune die dicke plach
dser merder hoeke to vpsy
tene En do sie vp ene dach
tū daer neder kende so want
sie ene mompke daer stae die
gelyck unse dē pelgerom en
he mende dattet ene pelgrim
gewest hedde · en beual die
mē om almissen gene · mer
cer om bede tot om gna vnse
on almisse to gene so stondē
sie by dr vrouwe en segē dy
vrsticrs ons nit en wy suche
dy en dencsdeche sullen dy
lene al dat wy moegē · do sie
dat gesprake hadde so wacte sie
vā onē ogen Ambrasius secht
in dē prefacie vā dsen mer
telere alsy dese helige merteler
johannes en paulus wolde ge
martelt dat dauid secht Die wa
ghet en wa vrolicheit boecken in

ween to woene Die mee ghestelle
in d'ghebeerte een ee ghuecker ge
noegher in ghestelle upen des ge
louen ende een ghelijck in ghelijcker
passien alree ghenees in ene
leere Vā den seuen sleepers :-
De seue sleepers waren
ghelue in der stat vā
epheser Want do decius die
keyser die kerste vnolghde ende
de eufesien quam so dede hie
een tempel make met maken
d'stat dat al die lude mee om
dolen solde der and' affgode sacr
fice een do dede hie al die kerste
sueken een dwanck sie te offeren
of te dode Do had al dat volck
groote ruyer an der pine dat
die ene vrient de andere af ghinck
dat hint de vnd' een de nadre
den lande een do woude in der
stat seue kerste ghenomen die
ald' heeten Maximiane malco
Martyniane Dionisio Johannes
seraphion een ostantino Do dese
die luyden so hadden sie alre
groote gouwe een al wat sie die
ieste van den pallade nochtans
vinade sie die offerhande der af
goode een sie heelden om al bey
nelick in een huys een dede
wake sie in bedinghe een in vaste
een de wonde sie ghewoghen ende
wee dem ghebaedt een merc
went dat sie ghenuech kerste
waren ende men hie hie gaen
dat sie de dem weer keere solde
een daer en bynne dedan sie
de armen ons vadere ebree
een hy beraedsen wat ghingen
sie op de berch celion en dat sie
solde hemelike mogen schuler
ende de sie daer alde lamste mit
nuten so bienden een vā om lude
altoos een als hie in die stat ghinck
so dede hie an eens armen manne
recht een do dedem weder in die
stat waer comen wat een hie
sie dede suechen vmme dat sie offer
de ware maleus ons diene vuecr
een quam unter stat tot sine ghesel
len en sonde to vm dee keysere
verwoetheit ende do sie seer ver
meert waren do leyde om maleo
dat broet voor dat hie ghebaecte had
om dat sie te stuecker solde syn
te stride als sie ghecoen hadden te
stryden Daer na den dat sie om
mentmael ghegeeten hadde ende
sie sondrelinghe saten een spraken
al scheemende alst ghot wolde so
worden sie to hante slapende een
de andere duysen do men sie ge
socht hadde ende men sie niet ge
vinden en kende so was decius
harde droeuich dat hie dese jonge
linghe verloren had Do vermam
de hie dat sie noch verborgen waren
in de berghe van celion ende dat
sie al om ghuet den armen ghedele
hadden een dat sie noch ghedueer
den in ore wille hier om ge
beet decius dat men ore vader
een ore moder solde laten comen
een dreyghen sie te doden een
weer dat sie vā em seyde dat
hie wiste een seyden ock een le
ghenden dat sie om ghuet den
armen ghestorue hadden Do ponste
decius wat hie mit om doen
mochte een mit gaude woerde
niedert so ghebiet hie dat men

dat ghet wi[n] ſ[pa]ndonck[e]n daer he
wi[n] lagh[e] to leggh[e]n ſtad[e] met ſton[e]
dat ſie daer ſtarben ſold[e]n wi[n] lyms
en wi[n] dest · en dat dat de kinder
e[n] dgaders en ruſtina leſtaer
we[n] en martelie en leedne al
hemelicke m dn ihesu ✠ xpe
do xpus en al syn ghelidge
ghestarue[n] mit[e] na ar[e] paren
en lym m dn xm pacr va
theodrico keiſerscap do reet der
ſterne ontelocenduert die ſtad[e]
dat die dodn met vrysen en
ſtad[e] mer vm mart theodrico
die kerste keiser seer bedroeft
wrme hie ſach dat die ghelouc
seer sdsaldichlike waer vdmidt
en hie dat en[e] tacht an en be
helt om beſtaen en ſchreyd dagte
he alee seer to ghad do dit die
ontfamilcertigh ger ansach ſo
wilde hie en troeſte die ſchreide
en vast maken va der vrsemisse
d ihesu ✠ hie vpdat d ſchaat
d godtcerenheit en vervoede
die wtſend merceleers Onſe he
land[e] en[e] poertener va efe
ſien m ſin[e] ſin dat hie vp d
berch maken wold[e] en[e] stat tot
syner hienk[e] behoef ✠ do die
metſ[e]ers die dor vp braken de
stond[e] die seue ſlepers vp end
ſtuecken die ene den andern en
meynd[e] dat ſie daer een nacht
ghelapen hadd[e] ✠ om ghedachte
der ſtrichert die ſie von-ghehat
hadd[e] · en ſie vragterd[e] maken die
om ghelient had wast decrus wi
om gheoond[e] hed ✠ hie antwor
de en alſo als ich v ghſtern auer
ghedacht had ſo ſwart m[e] ons dat
wy d afgoden offer[e]n ſullen ſter wat
die keiser va ons had ghyst ✠ Ar
emiang die antwerd en ſeyde ſo
wer dat wy met en ſullen offer[e]n
✠ alo hie ſine ghſellen ghſtercht
had · ſo ghebot hie malik dat me
der ſtat wart ghmgt om broet te
kop[e] · en dat hie mer broods brach
te dan hie ghſtern dd · en dat
hie vnem[e] ſold[e] wat die keiser
qualik had de nam malay vyst
ſchillinghe en ghmcht wer ſpelonck[e]
· en do hie die ſtem ſach ſo had hie
wonder mer om dat hie ander
mael dachte ſo en achte hie des
mer ſeer va d ſten[e] ✠ Der do
hie alby bueert qua der poerten
va der ſtat ſo had hie ghroet wnd
om[e] dat hie daer ſach een cruce
bauen vp ſtad[e] · mer vm ſo ghmcht
hie ter and poerte wart · end
do hie daer ock een cruce ſach
ſtaen ſo vwonderde hie om der
ſaken · en do hie ſach dat tot alle
poerte va der ſtat cruce ſtonden
ſo ſeeghende hie om en ghmcht
ter ander poerte daer hie nyt va
qua ✠ Ende om dochte die om
droemd[e] en die ſtat was ver
kiert / mer hie verſtonde en-
ſluc[e] en dede tym hoest en ghck
m die ſtat · ✠ do hie qua totte
ſtad[e] die broer woffen ſo hoende
hie dat die lude va xpo ghaken
en hie wart noch mer vwondert
en ſprak wat ſal dit bedupt
die dat ghſteren niemant en
dorſte xpm noem[e] en nu ſpre
ke al die lude va xpo ſelr meyne
dat die die ſtat wi ehesien met
en is wanne ſie vi anders ver

maert mer ick en weer en ghen
soden en stat Aver de huys ghenen
ster hed / en mē en sende Aetter
de stat vā ebelen weer · so helt
hye vermaer dat hye dweelden
en hye pinsde dat hye weder to
sinē ghesellen kueme wolde · mach
tant ghinck hyg weder to de ghe
mē met broet vorsien En do
hye sine silueren pēnynghe vant
bradute / so vyondē de ghenē
met broet vorsē en sprake on
der malcanderē dat de pynghe
linck emē aelē schat vonden had
Aver do malen lieden dat sie end
malcanderē sprakē · so mēde
hye dat sie en voer de kersse
lende wolden En hye wart ver
weert en dat on dat sie om
liefē ghaen en dat sie dat brot
en de ghelt behielē Aver sie hel
de en en sende wen bynen · du
heuee de aelē keisers schat
wndē / wnsden emē en wy sul
lē dun ghesellen wesen en wil
le sunghen · wāt anders en
sal hye met rechaten blinē
Aver malen en vonde en met
ghenaemede vā amt aver de
sie sagē dat hye sweech so werpē
sie en een seel en de hals en
creatē en dan de stratē to mid
den yn de stat to En ene
wodmer ghinck dar een yn
ghelinde emē ghroē schat the
wondē hed En do al dat wolde
ontsete en verfaerdert was
en sie vnwonden / so wolde
hye ghenaedy doen dat hye met
ghewondē en hye lach al ome
en nyemat en kande en En

hye lach met wlck vp dat hye da
mant kōnen solde vā smē ma
gen de hye kende en myrnd
dat sie ghelesst hedde / en do hye
menant en vant so stont hye
alē een ser mit mydden ūā den
wlck vā der stat Do de sunne
merten de bisschop hoank · en
antwaer de auerbalyw de my
linge in de stat ghetemē mit
Do ontbeedē sie de poerneres dat
sie malcā lchomdlike er en
brechten en de silueren pēnynghe
mede En do en de knapen ter
keerē want treaten · so mynden
hye dat mē en kē keiser mit ler
den En de bisschop en de auerbalyw
vyondē van de penynghen /
en wasten en waer hye de onbe
kanden schat ghenonden hed / Aver
hye antwerden en sende dat hye to
male met wndē en hed mer
dat hye de penynghe hed ne sinē
vader en moder bursse En sie va
sten en yr wat stat hye were
en hye antwerde ick weet wal
dat ick yr Aēr stat bin yk dat
dar de stat nan cristen w Do
auerbalyw sprak en lach comen
dyn vader en dyn moder dat
sie ontrend ghenen an dy ende
dy hye sie ghenoemt had en nye
mant en was de sie kande
de sprakē sie en dat hye vthende
en dat hye solde moeten ont
ghaen En de auerbalyw sprak
en we sullē yw dy moghen ge
loeuen dat de silueren dyne vad
en moder was want de schat
meer dan mer as hest dan er
gaer en lxxx En en dattet w

vñ dennis de keyser opden eñ she en
sine mer gheliek ensen silueré tē
nynigen eñ nu moechse v vader
eñ v moder to de cyde geweest hed
ben ¶ Der vorscheinde du weder
bedwingen die selde eñ de vroesen
vñ kristen ¶ Aer vm gheliek ick
dat me de to sadele leuers tor
dieren gheslachte hebs wattu gauon
den hebs Do wel malco wor-
om neder eñ sende Vm gheliek wil
ghy herē segt my Aer ick v vraghē
salt eñ ick sal v segē Aer in my
nē herren ih ¶ Die keyser dennis
wuer vñ hue de in dser stat was
de bisschop sende seine hue vñ hude
in der erden met den nē dennis
herti de keiser wus aimēdich
werhuer to werē eñ malcus
sende huer in vwondere ick my
so seer Aer my de nieman en
solde gheseuen ¶ wer volget my
ick sill v myne ghesellē wyser
de hin ni de berghe sellaen ende
gheleuet en want ick weet Aer
wy vñ deere den keyser vlien
eñ ick sach ghyerē aient Aer de
cuis in de stat qmē ist Aer de de
stat vñ cristen ie ¶ Do Arthur die
bisschop in en selnē eñ sende den
auerdaluy Aer de een visioen
weer Aer got in dsen vorghelinck
verwinnē wolde ¶ Alo ghingen sie
mit en eñ ene groue mēnich
te vñ volcke wet stat eñ malco
ghinck yrst in tot sinē ghesellen
eñ na en so ghinck die bisschop
eñ hue want onder de sinē bezeghel
de hetten mit enen silueren seghelē
eñ hue vpsaendē Aer wolde eñ las
de lietteren eñ do siet al hoorden
so verwendē sie en do sie de
heligē ligen sitten in der spelonckē
eñ en antlicke blenckende als blent
hende rosen eñ do vielen sie er
erden eñ lancē ghade · eñ to hant
sande de bisschop en der heleu
tor theodosiū de keysen eñ beden
en Aer hue hertelike quemē eñ
beseghē Aer wonder Aer ghe mue
delicken verwendē eñ hue stont to
hant vp vñ der erden eñ vñ den
sacke Aer hue in schrendē en Anrē
stade · eñ qmē to constantinopel
in eusebius · eñ sie quamē emal
to gemoete · eñ sie gingen alle
gader to der spelonckē · eñ tolyst
do de heligen de keyser lagen so
verblickē en antlicke ghelick der
sonnē eñ de keyser ghinck en
vel vor en neder ende kusten
ghade · eñ hue stont vp eñ anbelē
den sie eñ schrendē vp elcken ende
sende Ick sie v als of ick stade seghe
verwekende lazarum Do sende
maximiano tot en ghebeuet
ons dat onē got en dinē wil
heuet verwacket voer de dachē
der groter verdisenisse vm Aer
nu sonder twiuel sallt ghebeuē
Aer de dalē verdenē sullen
wunt wy sint waerlick ver-
rasen · eñ wy leuē ghelyck der
kinde Aer in der moder buick
leuet eñ gene quelinghe en ge
voelt · alsō waē wy leuendich list
gengē slapende eñ met ghenackend
Do he dit ghelicht hadde so kus-
siet al sagē so leidē sie en hoyede
neder vp de erde eñ wordē slapē
de eñ stauen onē ghest so alst
got wolde eñ gheboet eñ de

herser stont vp en vnd vp ons
en schynt en husten sie en seide
en gheloue dat mē om sōlde makē
ghelden lauen dier mē sie vp leest
gen solde Op die sēlue nacht so
openbaerden sie om dē herser-
en seidē om dat hie sie hier hist
gē vp der ert alō sie so nochto
ghelooghē hedē tot dat sie ghe
weder vermechē solde Dier
om dede hie dit stat vpsieren en
die steine vpgulden Ēn al die
bisscoppē die die vryssemisse met
en ghelooffden bequal hie af so
doen dier dat mē seght dat dē
sleepere eē en lang jaer slieperen
dē so tumuel want sie vresen
met jaer ons heē eē en xlviij
Doer deuū die herser en ref
mende met langer dā een jaer
en vij maent Dat was met
jaer ons heē eē en lij Ēn alde
en sliepē sie met langer dan
Thier en xciij Dan sūt leo

Leo die paus paus :—
alō mē in dē mynsteren
vi onser vrouwen kerke mysse de
de en alō die volck- ghadē bydā
ontfenck Ēn ene vrouwe aust
sijn hant so wees dier af m am
ene groue bearmde vā onsuldē
Doer die ghuden man wart terē
om seluen een weet wrecker-
ende vp dē selue dach so sloegh
hie om seluen die hant aff al
hermelike die om schandelyc
sienden ende warp sie vā ons
Thier om wart een groet ghe
richte onder den volcke waer

om dat die paus ghene misse en dē
alō hie plach Do hem leo die paus
tot onser vrouwen kerken wart
en bequal om seluen om alle
male ons ghedencnisse Do
quam ons vrouwe vrouwe om te
wenē en sanc om met onē handē
sijn hant weder an en bequal om
dat hie vont ghmaect en afferd
ghen saen ene sacrificie- Leo pze
dieren den volcke wat om de ge
wallen was- en wende om allen
openbaer die hant die om ons
vrouwe hadde angesat Desē dede
die cōsulen vā cadedamen- en
dier was ghestatuert dat mē die
maer ghadē heme solde die maget
maria die in dē tēpē dat athalia
die pralia vrouwede- so was simo
les die die ghe en die nadyc m
bedwingen m der apostole kercke
Dā hier na seide hie tot sinē lu
den- Die my wilden wil die wil
ghe my Als hie aldy praken ne
bende was En athalia simo
les sach so ghinck hie vā smer
pend en viel van sine voete en
bat om dat hie erschiede wat hie
wilde En leo erschiede dat hie en
wech vter van realien en dat
hie die ghevangenē verloesden
En de wart athalia bersset
vā sinē heer- dat hie die werlt
vervonnē had en het yn mi
sdaedē vā enē paus Do ant
wordē athalia ick verhuet my
want ick sach so simme redder
sijn enē alre schonē starcken
ridder staen met enē bloten
swerde en seide my en bistu
desen met ondraden du salst

wort vlaegen eñ alle dit mit
dy vo de hie tuwe leo had ofe
scheuē eñe breef vor sūbaen de
bisscop vñ Sinsantmopeler
tegen Bierū eñ ene toorne so
lade hie sie vp sūte peere
staf. om to usten eñ to beeck
eñ sende so wat ick in dsen breef
als een mensche gehoede heb
du de bevale vo dn lust dr te
kerken so corrigiere dat eñ beteert
eñ na al dingen dier hie beeck
so apenbaer em sūte peter eñ
sende ick hebt gheleesen eñ gehee
teert eñ hie want sie mit sūte
peere haut gheleeuet ende ge
corrigiert Dunte leo wat ock
el dinghe in bedinghē eñ in nusē
ontsine sūte peere staf. eñ
laet om dat hie om wolde geuua
de viuerē van sinē sunden
eñ sūte peter apenbaerde em
ende sende ick heb onsen heren
war dy gheleeden. eñ hie beuat
dy al dm sunde vtteuen dor
allene salstu ondersuchē vander
haut wat hoeft to legtsen ofte
du sie wilter ander ymant
wat hoeft hebs gheleet Hie staef
mit waer ons heren crist Dan

Pūnt pet Apostel
Peter die had drie naemē
mit hie hetē sīmō bar
ona Simō bedudt gehoersuml
of gehoyrende serdgen Marema
bedudt dr duue soene Iuer
bedudt soene eñ vrome duue
want hie was gheboren de
on vpē rep want mit eren
vrien was hie om gheboren
Hie was gheboyrende serdgen de

hie rpm had gheloeghent want
hie stonck wt eñ sīgerde bitter
likē Hie was gheheetē dr duue
soen want hie dede stadt mit
sīnpdre wiewīgte Dan and
ren male was hie gheheetē Cephas
dat bedudt hoeft of steen ofte be
sprengen mette bleck oen herte
om hoeft want hie was vlieten
bauē die apostele Doen ome die
wilthere sūre passien. bersprēc
mette mond om dat hie gheduc
rich was in der predicacien Dan
dede was hie gheheeten peter dat
bedudt bekennīghe ofte ontfoer
ynde ofte ontberende want hie
became vpē gheloeft de hie sede
du bist xpē de leuedighen sladt
soen Eñ hie ontfoeck die wort
sūte beginnen van alle wonder
der doe hie sede. set wy hebē
al dinck gheloē Eñ hie ontbat
vā ons dē baut der sunde eñ
dat hy den gloeuden die hie van
onsen herē ontfenck Want de
sen naemē staf om vpē myt
de hie sede. du salst heetē Cephas
dat bedudt peter den andere
so staf hie om dē naeme vast
dat hie om bekaeft had de hie
sede. eñ hie heeck Symone
naeme peter Den dede wilde
so ofirmieren hie den steden
naeme peter de hie om gheke
nē had de hie sede Mather
in dē xxvj capittel Eñ ick set sest
ste dy dictu post petre. ende
vp dsen steen sal ick mine
kercke stychten Domus die
paus die Ephesyne. ende
leo die paus sine mercke

Want Want peter had die
naemē | wat hie was geheetē
Simō Johānis Dat bedudet de
here schoenheit Ten anderen
male Simon Johānis Dat bedu
det dē geestē ic Ten derdē ma
le Symō Jonā Dat bedut der
duue kinder | Hier by is te ver
staen dat hie had schoenheit
der zeden ghesten der doegheden
ēn auenturlicheit der manieren
want de duue heuet suchte
van onsē sanct Petrus de
apostel was onder dē andē apo
stelē alle ēn hauē de anderen
apostelē mere in mynē want
hie wolde weten xpē vreed als
sunte Augustinus segt had hie
en gheweē hie bat en met sinē
vaderē te schicken ēn hier vm
ēn wolde xpē sinē vreed niet
noemē Want als ghelouent
segt had hie an ghemoent pe
ter solde te hant vpstaen bid
den ēn loben en gheden Dese
peter gruede vp die zee ter sti
uen heren | ēn hie was vermaē
mede te sijn by onsen heren
transfiguracie Ēn mit vndi
scrouwē vriedzinge · hie ofrede
vā den he de stocdē vā den he
melrijck | ēn hie went in de
vnsichē mant eren pēnincke
Dese pēnincke heet Thabor der
sunte peter vane in de vn
sichē mont Ēn ontfenck die
gebot vā xpō sine schuep te
vedē Ēn vp ende pynedach so
belaeuede hie xpm mit schen mit
sijnre predicacien Ēn hie vonck
te manne ēn suplinē sinē wine
ene Dat | he ghenas ancam die
lam was · ēn dese Cornelio vā
cesarie Ēn vroeten tabitē ende
ghenas die sieke mede scheme vā
sinē bischam Hie waet vā heede
ghekeert · ēn vā de engel vloeft
Iser wie dien sijn spouse ēn sine
clede maē Dat ontkundet hie m
clemētē beken · ēn segt allene
baet mee dinē bluedē ēn seldē
ghemaect ende pleegde ede te eer
Noer Dat deet dutau sies Dat ede bel
dat te ēn rock mit ener maniet
· ēn ede en legher met andre dē die
ave sedde Dat hie alene in sinē beseme
daedi ende hoesdoeck dier hie al
tenē sijn crane mede droegede vnde
als hie ghedachte thē sueter spraken
ēn wandelinge so en konde hie vā
groter liefden sijn crane niet ont
laeldē Ēn als hie acta ghedichte
Dat hie sinnē meysters ghelooft
had so scrijuēde hie compilichen
Hier by had hie dat schrijuen also
leerde Dat sijn misdijt schoen al
vbrant te sijn als clemens segt
Als hie ach plach ende hienē hieren
treuen · des nachtes plach hie vp
te staen ēn beden | ēn dan plach
hie seer schreyende te werden · als
mē in Scholastica hystoria leest so
als clemens beschrijuet Do mē pe
trus wilde leyden ter passien wert
so wert hie vlijdich mit groter blic
scappē ēn riep hie mit ener name
an Jhesus mijn hierdyme ghe
denche des hienden Op een tijt als
petrus twe vā sinen discipulē ge
sant had to predichē · Ēn hie er
dachte ghestaē hadde | als struf die
ene oē die and' kierde wed' te petrū

ēn ſende om wat daer mē ge
ſchiet ¶ Den ſōchte dat die ſūne
mazedael was · ēn ſōmyge
ſeggē dāet ſūnte matheus
Andries meer leſt mē dat die
erſte was ſūnte ſtaneke · ēn die
gheſelle die dat was dat was
ſūnte ianys Do ſtaf en ſūnte
peter ſīnē ſtock daer vp te leſt
gen · ēn do hie dat ghedē had
ſo ſtont hie vp die xl dagē die
ghelecten had ¶ Do den tyden ſo
was te Jheruſalem een wonder
die ſimon hete · die ſende dat hie
die erſte waerheit was · die om
ghelooue ſende hie dat ſie ewelike
leuē ſolden · ēn hie ſēde ock dat
hie almechtich was Den leſt
ock in dēmēn boeke dat hie
ſēde ick ſal worden angheboet
mit eren · ēn wat ick wil dat
mach ick doen ¶ Op ene tijt do
ſtachtad mijn moder my ſande
vpt velt ēn beual my koorn te
ſmaden · ēn do ick ſach die ſchale
boeren do beual ick en · dat ſie
ſiēden · ende ſie ſneer tzamen
mer dan die andren ¶ Die ſēde
ock alle ſheeremmy ſeght ick bin
ghaue waer ick bin die bin
degom ick bin die ſchone · ick
bin die eweſtere ick bin almech
tich ick bin ghaue ſiele Copere
ſerpenen dede hie mieren · ēn
hie dede metalen beelde lachen
ende die conde ſingen alſo lyrnus
ſeght Deſe ſimon wolde mit
peter diſputieren ende toonē dat
hie ghoet waer ¶ Den ghenoten dach
ſo quam ſunte peter vp die ſtat
daer mē diſputieren ſolde · ¶ Ende

hie ſende tē ghenen die daer by wa
ren broeders die de waerheit
mynt wolt ſy mit v ¶ Symon
ſtaet op en heeft ſijnē vrēde
mer te doen want ſo die wet
condachticheit ſo en moeste wy
tegen ſtrijt doen om die waerh
te onderwynden want die
moordenere hebē onderlinghe
vrede daer vm en anderē
mer tē vrede mer tē ſtrijt wat
daer tuſſe wedzen ſo ſal die ene
vrede hebē alſo die ander ver
wonnē is ¶ Ēn ſūnte peter ſende
daer vm ontfiecten dy tē vrede
te hoeren noemen want van
tē ſtunde te wyſen die ſtrijt · mer
daer tegen ſtunde en is daer ſo
vrede in diſputacien vmt mē
die waerheit · ēn m tē werkē
die ghereedheit ¶ Symō ſēde
en ſēgt mer want ick ſal dy
toonē die mogentheit mijne
godheit ſo datmē my haſtelick
anbeē ſalſt Ick bin die ſuyle
knecht · ick mach vliegen in
die lucht ēn me boome make
· ēn ſteene in broot verwandelen
ēn dieren ſiet vter ſonder
verderuen · ēn al dat ick wil
dat mach ick doen Do ſimon
ſach dat hie ſūne peter niet
weder maken en konde · ſo warp
hie al ſijne boeke in die zee
die tē ſijnre coeuren waren
vp dat men niet ghewaer
worden en ſōlde dat hie een
wonder weer ¶ Ende hie trat
te rome wart omtrēt dat mē
en daer vant ſtot hadelijcheit
te Do dat ſūnte peter vnam

Also volghet hie em na to rome In
den vrieden hier van claudius de
keyser vrste quam peter to rome
en hie sat daer xv iaer. Ende
hie ordineerde daer erue bis
schoppe bynnen ende dertich Ary
anen bynnen en Andren buy
ten muren Dat sie om tghene sold
hie predicte en bekeerde velle
volcx en genas velle siekē / mer
in sinre predicacie so preesd hie
vñ vlieghe alderhande suuerheit en
daer mede bekeerde hie vier amm
en die astrippa had dat sie mi
mermeer ee om comē en wol
den Ende daer vm so wart Astrip
pa alsō vbelgesien vanē peterē en
sochte ode sachen eenen om hier
na so apenbaerde ons hē petro
en sprac Symō ende gi Neros die
pinsen eenen dy · mer onsie dy
met vñe ede bm mach dat ede
dy vloecken sal · en ede dy steruen
to troeste paulū myne knechte
die magen bynnen rome comen
sal Vnde dat peter wiste dat hie
gerninge steruen solde so vpstaende
hie die broeders vñ nam de
mensshant en ordinierde den
bisschop to rome en dwanck on
to sitten vp sinē stoel na on /
hier na quam paulo bynnen
rome alsō die hie gestadt had en
bestraude mit petro vpme to pre
dicken Aver symō die touenere
die was also mid dy nero den
keyser dat hie on vor maer
hielde vor enē behoeder symo
nieuē ende sinre seelicheit
ende al der stat · als leo die paus
sedde So stont symon vor nero
ende hym ansidyc maer haestelijc
verwinkte ende sidzen als mi
ddelr ende dan ionster do dat
nero sach so hielt hie on vor
gaden staen · ende symon sprac
nerone als leo sechd Ende key
ser vm dattu were salst dat ede
die gheuangte gaden soen bm
so doe my ontbeeden en ede sal
andy kinden dady weder verry
sen Hier vm beual nero dat
men on ontbeeden solde en die
die stocker mennde symon to
ontbeet to hebn so ontbeckte hie
enē weeder / ende symō ontsinck
ontgequest mit sinre touerien
en hie vptaende die beeme vñ
d' weeder en bazdy sie · en hie
bazdy om drie daeghet en dat bleef
vñ d' neder bleef daer vbaade
luttsen Hie vp d' ende dady so
vroendē om symō wor nerone
ende sprac dor myn bloet dat
ne gestort is weder vp stae
den Want siet sede die one
beest was als ede sprac bm ede
en dnen dage verteesen Do on
nero sach so vwondrde hie om
ende bleef on wor den gheuangen
staden soen Sonnige tijt als
simon mit nerone md' kamen
was so sprack die duuel in sinē
gheliefden den volcke dat sie die
van rome hadden symō ode m
also groter eerwerdicheit dat sie
om makeden een beld en schreue
dsen tytel daer vp symon den
heligen god Als leo sedde so stack
sinte peter ende sinte paul
wel to saemen tot Nerone en
apēhuntē al symons towerye

Ende peter ſende Aer toe gheſchi
dat in chriſto tive gheſlechte ſin
dat is die ghedoopt ende die niet
hen · ſo ſmit in deſen toucken
den tive ſubſtancien dat is de
menſchē eñ de Duucle · ſymō
ſonde · als materlic eñ los ſeſtich
Vnē dat ick deſen niet langer
en wil gheloeuē mynē vrant
ſo wil ick mynē enghelē beuelē
dat ſie my wrechē añ on peter
ſende ick en outſie dme enghelen
niet · mer ſie outſien my Nero
ſende en antſiettu ſimon niet
die ſme ghedichert in wericke
ghewent heuet Do ſende peter
os ghedichert in om ſo ſeghe hie
v wat ick pruſe ende wat ick
doe ick ſal dy nit myne ghedāt
ken in dyn eren ſeſticken dat hie
niet luchten en moeghe wat ick
pruſe Nero ſende comt hier
eñ ſeght wattu pruſeſt Peter
ghenath toren hierſer nero ende
ſende om hemelikē laet my
brenghen hemelike een ghezuy
broot eñ laet my hemelicken
ghenē eñ de dat ghebracht was
ende peter dat ghelenedict had
ende in ſinē boeſem ghebogē
Do ſende peter ſymon die ort
ſeluen ghot macht hie ſeghe
wat Aer ghepinſet ghelachte
ende ghedaen is Symon ſende
peter ſeghe wat ick pruſe pe
ter ſende wat ſymon pruſet
ſal ick in dē iwerken waren dat
ick weet Do wart ſymon ver
ſtaent ende riep ſtroe hoede
ende ſeide comt ende verſtrect
dſen peterē Ende te hant ſtaa

men Aer ghroter hoede ende
ſtaeten do vp petrum Aer he
ghaf om dat ghelooue dat hoet
ende vermaechde ſie Aer mēt
Petrus ſeiden ter nevnt ick ware dat ict
nal wiſte wat ſymon tegen
my pruſden mer in waren
mer in werchen want hie
de belaeſde dat hie ſinē enghel
deſen my ſolde den comen
Die dat hoede comen Aer
by weiden hie dat hie ghiene
godlike enghelen en had mer
hoede Do ſende ſymon hoert
peter ende paulus al en
mach ick v hier met doen
wy ſullen comen Aer ick v
ſal maechen dromen mer hier
ſpaer ick v Die ſeght los als
gheſchipte ende hymē ſeghe
ſo wart ſymon do alſo hoemer
dich dat hie ſeide dat hie do
den vlieghen mochte eñ er ghe
viel dat Aer een ontſetlic ſtaef
eñ mē trep Aer peter eñ ſymō
Eñ by ſymōs rade ſo belaeſdē ſie
al dat mē dē doot ſlae ſolde de dē
dē met vlieghen en konde Do
ſymō vp dē dōde ſyn toueren
dē ſo ſaeſē die ghene die Aer
omtrent ſtonden dat die dōde
dat hoeft vierde do riepē ſie alle
eñ wedē peterū ſeide mer peter
en konde dat volck naruve dē
ſuuigē peter ſende ſtt dat die
dōde leuet ſo ſtae hie vp eñ wan
der eñ ſpreke · anders ſo weret
dat die duucle des dōde hoeft
dōē waren Aer de ſymō vā dē
bedde ſidenē Do wart ſymōs trou
wē aprulaer · do dōde mē ſymon

van d' bedde staen en̄ de dode
bleef stille liggen ¶ Doe peer-
sont weer en̄ dee tyn gebet en̄
d' mep hie en̄ sende jongelinde
m-en name ons heere ihū
epp̄ van nazareth de staen
set se so stant op̄ so hant
so sont die jongelinde op̄ end
wandele ¶ Doe d' dat volck
symon sagen wolde so sende
om peter om se gevangh d' p-
nen dat hie bekeert dat hie
van synre zonden verlooste
se Want onse meyster leert
ons dat wy quiet vergiffe
sculen sullen Symon sende
peter ende pauwel met dat
d' mye geschien en sal dat sy
beseert nae sy wendich sulle
werden der mercht̄ De ant
wrde ons niet geschie dat wy
beseere mer dy en sal niemer
meer sine Want dattu sprackte
dat se beseten alo mazello secht
So sprack symon d' to mazello hoo
die peters discipel was en bat ene
groote hont wie die dore vā sine
huse en̄ sende ¶ Nu sal ick hier-
of peter die to dy plecht to come
hiep m sal come ¶ Na een luttel
tyds quam sinte pet̄ ende hie
maecte een cruce en̄ ontlaet d'
hont/en̄ die hont was al d' andr
volcke studiere· mer hie volge
d' symō allene na en̄ stiep on en̄
wrp on ter enden· en̄ wolde on
die bysen ¶ En̄ peter· dua to sclo
pen en̄ riep dat hie op̄ sict en
queste an sine ligha ¶ Doe hie
sclapende om al sine clepe so dat
hie al naect bleef· en̄ dat volck
en̄ die kindt liepe sonderlinge sy
mon na mit̄ hende tot dat sie
en alte male vetter stat verdwē
¶ En̄ om dat hie dese schande met v
daecte en̄ mochte so en apēbare
d' hie om mi en̄ daer met sende
d' mazello dese myracule sach
so bleef hie wat an mit peze daer
na dat symō weder en̄ waer echte
en̄ nerens vrentschap ontfanghe
alō leo secht Do vitaedent̄ symō
dat volck en̄ sepde dat hie swaer
like was verbolgen wā d' volck
van galilea· ende hie sepde dat
dye die hie plecht te bedraeghen
daer mit̄ wolde laten ¶ En̄ hie satte
en̄ dach dat hie te hemel waer̄
wolde want hie en wolde niet
langher op erden wandrē den
daechs d' hie gestae had· alō lyng
secht so sinck hie op en̄ hoofden
voren en̄ had ons gheroent mit
lauren boem̄ bouere en̄ sprack
af en̄ bestrunde to vliegen De
sende paulo tot peze my behoort to
bidde en̄ v te gebede ¶ En̄ nere sende
dat se een gheraedy mā en̄ dy
sint vreedre dyer peter sende tot
paulo heft dyn hoeft op en̄ sie
Do hie syn hoeft op gebeert had
en̄ sach symon vliegen so sende he
tot petrū peter wat bidstu volde
dattu beginnen heeft wat sye
wept ons nu Do sende peter ick be
sweere dy dunel de on mē bidde
daecfet by ons̄ heere ihūm
xpm dat dy on niet mer en
daecfet mer liet on valle en̄ to
hat so liete sie on vallen en̄ hie
brack den hals Do dyt were
hoende so was hie mistroostich

Aer hie alsdanē mā verlaet had
en hie sende voirt apostele ge hebt
me gemaect een vrouwich hoere
daer om sal ick v verclaren tot
enē quaē exempel Der sedert leo
ende nero stat der apostelen in
paulinē eens edelen manes hant
en paulus gaf sie ende bevalen
sie mannē wachte ende Aer
mijer redden soegte professūs en
mānemang was petrus averpet
bekende dēt mijn redden so dat
sie Aē herten op dēt en hiere en
vrolick en wech staen En Aer apos
telen dat outhoirt mijn en passe
en mannemans beliefden dat sie
cruce weren En alsō petro ouman
dat sie upriste weren so dede hie sie
onthoefden Die broedre hadē petro
dat hie van daer ghinghe en do
hie mer en wech staen en wolde
Inadtgant wart hie een lettē ver
wonnē mit beeld Dat hie en wech
ghinck Also hemels en leo seghen
do hie petrum quam totter stat
die mē nu noemt sunte marien
te paschen so sach hie xpm teghen
om comen Do sāt hie hie waer
ghaestu hie answoirden ick ghae te
romme wart om wedr ghecruyst
te wenden En petrus segt hie sulstu
echter wedr ghecruyst die hie sende
Ja ick petre Petrus sende daer vmē
sal ick wedr kieren op dat ick mach
mijns wedr ghecruyst do die ghesach
wart daer petrus sach so voer die hie
te hemel Doe petrus die verstonde
van sinnre passien so twenck hie ne
der4 en do hie die Aē broedre
ghesach had so wart hie vā ne
mens knechten ghevangen

ende ware ghelent voir den praest
ghestaen Also hmus sach Ernwalt
sijnt antliche daer also die sonne
Agrippa sende bisscop die man die
die vrouwe verblyndē en scheures
sie van Aē mānen sond scholt
peter herspeck en gē seide dat hie
verbiet vn ons hen enige te bedal
hie petrū als enē vremdē man
te cruce Aver om dat sunte pau
wel een soene van vremdē so dē
hie en dat hoeft Aē stacmā
Aer sentencien socht dyonysius
te thymotheo van paulo dat
en Aen weenden als I mijn
broeder thymotheo hedstu ghsien
die pine ons erndē so soldestu in
vnmacht vallen van screyen
en vā rouwen wie en solt met
schreyen en Aer aer als testē en
dat ghebat vā sentencien ghesat was
dat die petrū cruce solde en paulū
enthoefde ; gy solde do ghesien hebn
schaeren van goden en vā hemel
dat sie sie sloegen ende bespeegte
sie en ons anteschulde Aer
do die vreselike tyt qua dat sie
gheschenden waren vā een so bond
sie die schijne van der werlt
met sonder ghroet suchtē ende
ghebeyy van broedre Do send
paulo ter prey wat sy mit v een
fundamēt d'kerkē en hoeft
d'schapē en der lāmere ghade En
petrus send ter paulo Gunck in
vrede prediker vā ghoede mēdē
ende hulpāme der ghevedigher
seelichede Dat do sie sie waren
vā een ghesleyt hadē so volghde
ydz paulū inmēr meyster nut
sie en dēt sie met in eenre staē

Dese sechte dornsdaes lac een marcel
huys · Als sinte peter dē cruce wart
gnaen · so sende hie om dat men
hē vanden hemel hier in eertrike
neder quame · so moest hie neder
op moet meden cruce gheuangē
Wer my dat hie nā ertrike en
dē hemel ghenerdighet haest te
wesen so sal dat cruce dat hoest
mē' enden helpē ende die weder
op moet en dē hemel · want ich
en ben niet werdich mē cruce
te hangen als mijn meest Als
dese een so keert mē cruce dat
ende vpwaert Do vleiende sie dat
cruce en setten die voete vpwaert
en die hande nederwaert Do moet
dat volck al onesint en wolden
dē praest en nemen dien ende
dē apostel verdoesen dese he hue
om dat sie sine passie met leuē
en wolden als hyng en eghesinge
sorghē Do dit ouse hē en openbop
den gheue die dese sieken dat
sie dese sachē staen endē met
romen van rosen en vā lylien
gemaect · en sinte peter stack
in dē cruce met om en die hie
vā rpō ontfenck een boeck dese
hie in las die woende die hie spē
als eghesinge sechte Do begrūde sinte
peter te segghen Ic ich heb begeert
dy na te wolsen · mer ich en
dorste niet recht wendē gheruste
wattu bist alder rechte en lyoge
Dese wp sint kind' des geests mē
schen die sijn hoest en endē hest
endē synt nalle beteykent dan
die geduente van menschelikē
ghestedige want wp wendē also
gheluaren dat wp schijnē alder
beurt endē in die ende neder te
vallen Ich so ic die andrie ver
wondet dat dese werlt weent te
sijn verspaet dat mē wal peruest
te sijn die achter deel Mene du
bist my alle dinck alle dueu
bist du bist my alle eē met an
dre sonder die allene Ich dēcke
dy mit alle mynē gheeste dese ich
mede leue ende dese ich mede dy
vstae eē dese ich dy mede an
rype Dese vm so sechte mē tue
ander vaden water vm dat sinte
peter niet recht gheruerst en
wolde wesen Do sinte peter
sach dat sie die ghereedheit ghe
hadde so danete hie ghade en also
gaf hie sinen geest Ene ge
broedre marcello eē appuleus
sine ionghere dede dy sijn lichā
nemē cruce eē sie balsemdet mit
wel cruden ende ghecuet Sodanig
in d' ghereedter ghebeerten eē dat
sechte alsy in den boeke der
ghebueten Na dat sinte
peter gestrydē hadde die kerke
van Antyochyen onder der
keyser claudium so vuer hie
te romme tegen symon der
toouerer Eē dese was hie paus
tyr vier eē predicte dese rpō
enunghely Dese nadē xxv jare
na ons heren passie wart hie
vā nerone nedervaet gheruent
also als hie wolde In den selue
daeghe so apenbaerden om pe
ter ende paulus Dyonysius
als hie wor screef in de
wonsegheder epistelen In
dien woerden merket die my
nardē Die dit wonder myn

hoed dynnedheus want ick dē
sie sach schorden. ¶ Nero wa ome dat
sach ick sie te gaeden hāt ēn hat
sach ick sie in die stat comē ge
deet me enē deck de ledicē ēn
he wacē mitt comē de mueli
ēn de ledige gewapent Dat
secht Iuuenalis ¶ Nero en bleef
niet ongepuniget/ mer om
dese misdaet ēn om andēn die
he gedaē had so dē he ome sel
uē mit īnme hantsen ū sīnē
misdadē stillē wy een luttel
schauē. als mē lest in eenre
hystorie Doe seneca sīm mey
ster haepē ū om te lebē enich
verdich loen van sīnre pīnē
so gebeet om nero te kiesen
an wat borne he gehangē wol
de sīn. ēn sende dat he de te
love hebn sōlde vor sīne pīne
Der do seneca wachte wart by
he dit verdient had so schudde
he empelinck hauē sīm hooft
een scharp bladich swaert. mer
seneca weech mitten hoefde ū
den dorgenden swaerde ēn ōfach
om curtdike van der reesōn de
dede ¶ Nero sende om wer ome
meysten wrichstu mitē hoefd
van mynen swaerde Seneca
sende om. ick hn een mensche
ēn duer om ontsie ick dē dot
ēn storue nod ¶ Nero sende jck om
sie dy nach. als ick plach. do ick
nach een kynt was waer om
ick met rosbladē lauē en mach
so lange alstu leuest do sende sem
ca ist now dat ick sterue moet
so eilett my doch dat ick hiesen
mach mit dede ick sterue wil Nero
sende hoest hastelick ende en ver
longet sīm leuen met de dat
seneca een bat maken m wat
ende dē en luen m beide sīnē
armen ēn also bleef he duer dat
mitē bladen dat he duer wel bet
lopen. ende also herten he waer
like by enen waerreken seneca.
Want seneca bedudt ome om sel
uen dedinck wante al dat hi ma
he dē ome nachtame selue
uen lest dat dese seneca had eus
gebroedre de ene hetē nulio
gallo een werboezich man dē
nero mit sīnē selues hant
dē ¶ ēn de and hetē metallicanē
vader desen lucane dē nero
beneden sinden ēn also staerk hie
schoer wart nero ū herrē
verlot als mē in der schuer
historie lest ¶ ēn he beual sīn
mā te dē ēn vp te sindē om
dat he sien moder wo dat he
m ome lichā gebeegē had/ mer
de meysten berispē on ome
dat he sīn moder wolt lauē dē
ende latte dat te recht toe ver
breken/ ēn de constume en
wolde niet dat een kynt de mō
dē die on nie so groter pīnē
gebeenden ēn die om dē dot vocē
mit so groter pinen ēn sorgē
¶ Nero sende om so doe my dan
draegen ende geberen en kynt
dat ick weten mach wo groter
pīne myn moder leet ock had
he desen wil van ēnē kynde
te draegen bestaen oer dat he
een wijf die m arbeyt lach
hoede wpē dat he den dach
wist Die meysteme seyden

§

om Hier is onmoetelijcke dat e
ghe die natuere is nedt ander
en mach met weten dat tegen
reet is Hier om seudt hise Ã mer
steue· En doe hy my niet e kunt
doegen eñ ghebeue so sal ick v alle
den dien Do maecten sie een
persoen ghauen om al hemelsch
te añe worsch te kennicken end
Ã dien sie met gue misterie
an Ã hare wassen in hare hdi
eñ o haueu so sival om sin
lichaen om dat hise mit gelij
den en mochte dat se mãnichf
en tyden was also dat sey mey
Ã dat hise sivaer hedestruesse vñ
kende Eñ sie dden dueden en
Aich na Ã dat sie truuste dat
die weselij vol mussen solde Ende
sie sende om dat hise om die sachte
die vñ die solde lueden meeten
Een leste so wast hise also seer
gesepit eñ hise sende Ã mersere
verhaept die tot der dracht
want om die pyne d'ghelueen
kan ick nauwe ghedaechte Do
ghaue sie om puseon eñ dek
en vlaesen· eñ hise kneedy eñe
cuttelike worsch vesselick an to
sien mit onvermeyden eñ mit
bloede besmit Eñ do hise sine
dracht lady so ont sachy hise am
eñ vrondent dat sie so lelick
was Eñ sie sende om alle dat
hise so lelike dracht had ghebeer
om dat hise met bende en wolde
die eue Ã dracht Eñ hise sende was
ick ock alhusdaen do ick wt
mire moder lichã quã sie sonden
la thr Eñ doer om kenal hise
dat me sine dracht voedt solde

m eñe steuñ toern eñ dueghad
Ã dit left mẽ in cronike dueg-
had mere wonder wo dien end
we grace he bant tun toren
maeten hise dit vñ dapse en vñ
machte vonne ouesteche eñ hise lud
eñ sadt nã eñe hoge toerne an
en hise wase vblyt in der stpenden
nun Ã vuyrende lach en sanck
spotteliken in eñe schonẽ halyte
als mẽ in cronike left te vessche
Ã nero mit gulde neue ende hise
was alens vonbedut mit sange
so dat hise bauẽ alle cytoheers eñ
orgaunisten in consten gruck hise
nam eñe naen te vnyue Eñ hise
wase vñ eñe nã onefaen als
añ een wif als nosius sedyt aer
de Ã nã vonne sun sothest eñ sine
vermeehen met lanster en mod
en bidn so liepen sie mit gerendy
te op om eñ sueghede en vtter-
stat Eñ do hise sach dat hise met
en solde moesten ontfaen so scher
pede hise eñe stach al byrende mit
sine tande eñ hise dorstach om
dier mede eñ aldo eynde hise sim
louen Nochtat left mẽ andre
waer dat on die wulue aee· eñ do
die nun vonne wedr gheuert waẽ
so wondẽ sie Ã worsch gheberghe in
eñe bagte nã Ã toern eñ sie
wurpe on watersiat eñ ũbrandt
on Eñ hyer om so ontfenghede
die sydt van der stat dier die
vorsch gheborgen was den na
me latzaren ale sonyste secñ
rum latenes In domelmo
des des paus tyden so quamẽ
die grecke eñ stalẽ Ã apostele lydn
eñ vuenden sie al hemelikẽ et-

wed. Wer de kumelē de nit
afsteckē mogen de werkē stedwogē
van stade dat se swepen. O stry
mānē van rome helpt ēn woert
v nu mant men ondecht v
nu ruwe stock. Ēn dit verstondē
de kristene vā der apostolen-
lycham. ēn de bendē vtendē vā
dē afsteckē. Ēn se vpstaderden
me groter mēnichtoldichent to
samen endē wolstedē em na
Ēn de stecken ontfaten em
ēn warpē de apostelē in ēne putte
Aver de kristene treatē se namaelē
wedr-ve. Nochtans secht ghre-
gorius in ēne wetgheere. Dat se al
so groet arme ēn blarem vnwerdē
ēn sie slepē en wech. Dat se se
in den putte mosten lucken. Do
de kerstē tymueldan wolde sun
te pieres kene waren endē wel
hete sunte paumelo endē se dier
vm beden endē vasten so wart
em ghenenwert vandē hemel de
voreste kene sunt de predikerē
endē de myndste kene sunt de vis
scherē. ēn also leyden se de kene
van en ēn brachte se elck mde
kerk. De elck was gherenget m
sīnē name. Aver sommige segghē
dat de paus siluest do hie de ker-
ke wilde wmen. Dat hie herde de
grote keeme ēn de demē mit gre
ter werdicheit wedr in eene schu
lēn. De ene helfte lenkt hie mde
ene kerke ēn de and helfte mde
and kerke. Gregorius selbe in dyal-
gon. Dat sūte peteres kerke de sym
lichā in lecht. Was eene mās de
asgetenen hert de seer ommedely
ēn helich was. Aver de m sūte pe-
ters kercke een lazme lensten was
de vp hande ēn voer ouep. ēn an
dē na or sterptē vp de erdē ēn se
sunte pieter lanche am ghelonthen
ghebedē had. De apenbarde hie em
m ēnē vysioen ēn seyde. Haer tot
aggiemā ēn hie sal de ghenesen
ēn dē sunte begrund on schuē
te tzecken hier endē Aver ēn al
de kercke dmr. Ēn begrund to va
ten rome aggiemā weer. ēn hie
gaf em sīne gemaecte de sie sochte
Ēn sie send om onse lie ēn onse vad
sunte peter de apostel sent mr tot
v dicat ymy vlaesen salst vā my
re siechait. Hie antwerdt en bn
ne vā ogn ghesante so staet vp ēn
hie nam an hant ēn hief sie
vp. ēn sie ruste vlaemelich ghe
nesen. So dat em ghē bysterlikē
en vlaes. Gregorius secht in dē sūe
boche. Dat stadia een adel pontefex
vā rome. De sanctus sadueō vā
rome om dechte was dat sie te
wine ghestrūē was. Eēn mā ēn
hymmē dāer mer sie wdunte
Ēn om adelrē ēn ghuet crystenē
dat sie weder hylickē solde. So loes
sie mer ghestelick te hylicken
ēn mit ghemuechte to werkē in
wellē dat mē bestmt dat ghesciper
Jaer mē eer mede compt cost
enyger blintschap dan to ghelouke
menschelike bedoft de bestme
mit blintschappe ēn de dat mit
ghelouen. Om dat dese pontefex
seer bermēd was mit lichā so be
ghundē de meysters to segghē te
en wee dat sie kennt eer ghemuechte
eens mās dat sie alre ghroter heyste
hebē solde tegē de natuer. Dat

geschiedt also mer sie en ōtlich ge
metlich ū trū dat de gheest un
gemē mensch Nach sie en schāe
de or met al wast tebiek an or
dat gemeynt was ū dē hemelschē
brudegom Dus dede sie af dat wer
telike habne· en staf or in een cloes'
ter sume peers herte· en dē dien
de sie lange stade in himpellende en
in bedruchē en met almissen de
lestē want sie me dicke swceren
in or kept belast/ en om dat sie al
tere wan or lēde ene candelaer
want alsō sie was ene vroedsame
de lechtes sō en spreē sie niet
allene ghestelike dinchtich mer
ock dē lichamelike/ so lach sie slape
per de apostel staē cruschē de twe
candelerē bi onē bedde En van
myne wate sie so stelt en sedt bi
delike hē my Wat ist sin my my
hundē vigenē· en hie seide or me
ene vroendelike ansien nō wat
hende compt En sie seide ich bidde
dr dat benichten my sust' madi
met my tomē En hie seide sie en
tid mer als tid comē mitty en
als seide sie ore abdissen en sie staf
met' andr' de andē dagen/ In
den selue boeck sedt sume ghesp
riok dat een paps die ū heligen
leuē ghewest hadi do hie w sinne
dot gnā de begrūde hie me ghe
bluetsaggē to wopē en seide wille
come sin mūlyen mer by sy dy
ghewerdiget to mogē dernē tendy
to comē ich come en dandre v
do wasten om die by am standen
tot wē hie dit seide En hie ant
worde om lude in vromdere En
sie dy met dat hier comē sine
die ene apostole peter en pauly
En do hie om nadi so seide also de
hie wnsede so mer die heligē sie
le wāē lidsam Eenighe lude
wenede wer peter en paulus op
enē dach gepaessyt were mer een
per na de anderen Ser ghereymyng
sedte en vel and' heligē die hier
geschiedenē sm/ some eenē dat sie
op enē dach en op dat selue jaer
worden gepaessyt alsō bewysig
daerlike beschryft in sijnre epistо
len en also leo in enē sermoē be
schryft also/ nyr en sidde met mer
nē dattet lond' salde geschiedt dat
sie ledē in enē dage en in een
stat eenē ermanē sentencie die
worden in enē dage gepaessyt
om dat sie to stad' der epistelē were
solden En in een stat om dat gee
ū om borden dā rome gebrochē
soldē En ond' enē cyman om dat
sie beyde sterue soldē me eenre
weetli/ hier om was om die dach
gheynst an loen en die dat aner
ghene en die tyran an or doegder
Die sedte leo al were sie gepaessyt op
enē dach en in eenre we nody en
were sie met ghebort die ene by de
andrē mer bischendē wāt alle leo
sedt dat sie op enē dach gepaessyt
were Nochtāt so ent in ende den
dach Gregorig sedt dat die dach
sonderlinge ofgheē soldē sāte pet
ers in de bremse de kerkē En dat mē
des anderē dages hadde soldē sāte
pauls gedechenisse om dat op de
dach sijne peters kerke gewijet was
en om dat sijne pet' were en
wendich En om dat hie ist bekeert
was en dat hie paeē te rome was

Dan sūt paulꝰ Apostel :—

PAulꝰ bedude d' tcompere
mont oft hare leue mā
ofte wonderlike werke ofte mv
racule der verwunder ofte
paulꝰ ws gheschicht vñ payssen dat
is voste of in dyrselē deynne hee
m verstect mē soe sondelinge
tracte die paulꝰ in om had
mere dan die and' apostele die
ioste sine pfetelike tempe Rate bā
thersdes is thristus vnsalē hee al
lene epō Euangelie oñ dier
om so wat hie gheuē mondē
tompē die and' was die onde
stypelike cantate want hie ser
x wre is sieck oñ ich dan met
sieck en wende oñ dier om wat
hie gheuē hare leyk mont wāt
hie sedt onse mónt is apen ro
v sty vñ sprymtigen onse horte rō
gheboren die dink is sin wonder
like bekuerē oñ dier om wat
hie gheschicht wonderlick spreken
wāt hie wat wonderlich werken
oñ bekuert die wenk was sine
werkende hand oñ dier mine
wat hie gheuē myracliden dē
bekerdens want er was groet
myrakel dat hie mit sinē han
den wan dat hie verden oñ dat
hie emperlicke predicten Dat
vaste was sine inwindige templa
cie Gloria contemplacio is dat en
mēsche alene an gode hanget me
hdighē gepmsē mint hie was vp
gheuert in x Amē hemel Ende
dier vm wat hie gheschicht des he
ē woste want in contemplacien
mont mē hebn roste vñ herten
Dat siste was sin dogetrichlic oñ

ommedinghen oñ dier om so wat
hie gheschicht deyne Vm desen na
me paulꝰ sinē die opinien der
gheuē secte dat hie altoes eine na
men had oñ dat hie altoes hete
paulꝰ ende samuel Rabanꝰ secht
dat hie wonderen samuel na
samuels d' leperendrē kamme
Ner na sūm bekueren so wat hie
gheheten paulꝰ als of mē segt
deme vñ deme oñ ommedinghen
gheest Ter leer wil segghē dat hie
gheheten was samuel vñ seggho
paulꝰ den halwege d' hie le
uende Ende paulꝰ passie
beseghede Imo de pape Paulꝰ
die apostel leer vel persecuerē
na dat hie bekuert was die sinte
hylarius correctie benoeme paulꝰ
die apostel secht hie die wase m
philippe gheslaghē wat reedē oñ
m eñe herbier spelet m eñe stock
mete voete gheslae Te lystren wat
hie gheslepen Te proma oñ te thes
salonica wart hie gheslaghē vñ d'
gaude mēschen Te ephesien wat
hie d' wilde beeste gheseuē Te
damasco wart hie we gheslaē bue
ssen de muer in eñe mande
Te hierusalem wart hie gheslaghē
oñ te gheuenchenisse gebrachte oñ
na sinē hue gheslapen Te Cesarie
wart hie gheherbert endequaet
vp om gheslaghe Te hie te vrahē
wart vier mit schepen so wat
hie na cronicken Te hie te
rome quam so wat hie verdoet
van nero oñ gheslaē Die secht
hylarij hie wat apostel vñ den
heydenen oñ hie mascte rechte
kercken ende gheruperen kercē

In hisserin verwerde hie ene tijt de
dat geualle was dat ene wijfue
ende hie dat verlandere wpakende
in splant van sulpherne so heuth
ene dat slange an sijn hant
mer sie en dachte om niet en hie
schadde sie nie vier. Ook dat al de
de geselschop sijn dier pauls herber
geden dat om grote vengnijt dier
dachten en machten dier om als an
landen gebuie wenden so legde sie
by om nie de wegte serpenten dier
by presenten sie oft inenschlike on
kundr sijn oren sechte dat pauls
sonderge myrme es dan petrus en
sonderge nieene en sonderge om ge
lijck. Der inenschlike es hie mijne
in wenschent mer meene in sijn
re predicacien en gelijck in heilich
heiden. Parmo sechte dat paulus
antwde wt der heidenn kerke ontver
wijsser wren dier na predicte hie
totter nacht sonderge mee de and
rijst dat hie to slapen en te eten de
hie to rome comen was/ eer were
hierser worden was en nes here
de dutter tusschē de peck en pauls
gesalt was vā der pacn en vā
der heijdē wist so en achte hie de
met seer en diabus predicten
paulus waer hie wolde. Ihe
rompnus sechte diabus in dri
beck van vromen luden ware
sen jaer na ypē passie dat nie
neroes ander jaer van sinere
endte. Do was paulo genaeste
ende gesame te rome/ ende twe
jaer so bleef hie in veer hoeden
ende predikten den peden. Daer
na waren hie van nero gheladen
en predicte in dat ostlant dat
euangelium ypy en in de vijfde
jaer van neruens rijke so wart
hie ontgeset vp de kluē. Ende
sijne pet gesetuijst wart wart
sijne venschen en sijne predicatie
sins ermerret en alle lude de had
de om in wond hie had ock velle
vā des keysers gesinde tot sijnre
vrientschap en bekenden sie te
rpm. Ock lasen sommyge lude sijn
scherften van de keyser ende alle
lude presen dat wondrlike seer
en die senatoers hadde on mer
groter ermerdijcheit. Do ene
tijt do paulo ersten de auent
predicten vp ene solre so was
daer een jongelinck die pauwel
liet den paulo nijde ende hie
was de keysers schencker/ om dat
hie paulū to het solde hoeren
predicken so dam hie vp een
venster en wart daer swellapen
ende viel doit/ do die nero hoerde
so was hie so mael droevich en
satte to hants ene anderen in
sijn stat. Do dit pauwel in den
dieste verstone en becande so
sende hie totten gerē die by om
stonden dat sie de cruerto gingē
en dat sie patrokel des keysers
vrient tot om brengen solden
Ende do sie on gebracht hadde
so verwerte on paulus ende
sande on totten keyser mit sine
gesellen. Ende do die keyser doe
nich was van sinre dot so
huetschapē men on dat pau
lus leuendich weer wen
sinre domen. Do nero hoerde
dat patroculus leuede so ver
weerde hie om en en liet on tot

am mer m laen comē merē
leſten het hie en m come mit
ſinne vrendē Dā nero ſende
om patroclus leuchtē ende hie
ſende keyſer liet rek leue maer
lieue Dā nero ſende wre dat hi
laten hie ſende om omē hē ihesu
xriſty die abnechtige ſtat vā al
der werlt Nero antwerde ende
ſende ſal hie dan eyndlic ſyghme
ren en breckan al die rijke van
der werlt patroclus ſende hie
hie keyſer do ſtaf om maro cnē
kenebacken ſlach ende ſende dieſ
en an kompynie dan ſa ſal ſende
hie waut hie heuet my van
an dat verweet Do ſender
vijf ſinne ridderen keyſer
maer vmē ſlach den ponſchaudi
die dach wyſlich ende wierlick
ſpredit want wy heuen ons
an omerwynnelichen kon
mick Do dat nero hoerde ſo
ſloet hie ſie m enen kerker
om dat hie ſie alre ſeer quallē
wolde die hie te weren alre
ſeer mynnen Do dat hie al die
kerſtēne ſlucken ende dat ſie
al doden ſonder vaſten mit
onſiechelicher pinen Do brach
te men en paulum gebonde
Nero ſende o menſche knecht
du biſt myn ſtruanſen waer
ōme ondr ſtaeſtu my myne
ridderen ēnde verſtaedert ſie
to dy Paulus ſende om ſeh
en hoe ſie met allene we
dinen luckten die ridder
mer ock um al der werlt
den meldden onſē kommych
ſtoſſen ſtruen wil die nun
mermer mynnen en ſullen
ende al ghelouche wat ſtaet wilſtu
dyen hommuck mankelick nyen
ſo wenſtu bedriegen die man ſo
ſtaeter machtig is dat hie ſal co
mē regnen ander alle mēſchen
ēn hie ſal breckē die macht dier
werlt ſie werdē o brakē mierē
vuer Do die nero hoerde die paulj
die ſende dander macht vā dier
werlt ſolde werdē o brakē mierē
vuer Do maer hie wol beſchouwen
ēn hier vm ſtaet hie dat mē
al die kerſtene ridder kennen
ſolde over pauly dat hie onthoofd
als den myſdedigen vā dien mechtē
hiet do wart ſo groten ſchaer vā
cpristen ghedrat dat dat volck mit
machten in des keyſers pallas
breken ende raden on ghedoet
hebē ende regē die ghelouighe lud
verbrijt men keyſer ſeer manner
to ymmē dan ghebot ēn et ſtonde
lude die du verdriuſt die beſtaē
den dat ryke vā romme Do ver
wandelde die keyſer ſijn ghelot
dat niemant dē kerſten ghene
ken en ſolde vom dat die keyſer
dier willenclicken ghebot afgaw
Hier vm ſo wart paulus
weder to den keyſer gebracht
ende vam em geſſat Do en
nero ſach do riep hie enendlicē
dat en wech den ouemer ſchoft
dē quadē ēn en laet dē verreeder
met leuen Doe en wert vā
der werlt die ſōne ēn die ghedich
ten verwandelt Paulus
ſende om Nero ick ſal ē hund
tuto lijdē mer ick ſal endelike leuē

by onsen heren Jhū xpū mō sp
e stuer om dat hoest af dat he ver
stū nach dat ich medtrijft bÿ dā
sim he als ich en hab vernōmen
ēn laet ons sien of he dat wes bā
mogen leuē Paulo seide/ om dattu
weten moges dat ich ewelike na
der dat sal leuē als mp dat hoest
af steslaeghen wō so sal ich di leuē
dich openbaren dan salstu moge
bekennen dat xpē is stot der leuē
ēn met der dodē Ēn do he dit ge
sachet had to lenk mē en ter dat we
ēn de en lenk/ so seiden de der
naken die en leden Paule segt
gret ons wie is de hommek dē
du so nimst dat ghy om sinē wil
len ermijt te sterue dā te leuen
ēn wat loen ghy daer af sult
hebbē Do predikte en paulus
van tel loene van hemelrijk
ēn vand' pynen der hellē dat sie
en bekeerē ēn do bad sie en dat
he en wech ghinge want he wolde
Do sijd he broedre dat en mo
ne mp met ghelijken dat ich vlien
moet wāt ich en bē met vlucht
tich/ ēn ich en stack nyder ghy
ijpant ich weet wal dat ich
by dēser ewelicker dor vare
dēn ewigen leuen Vane
to hants als ich ondpeft bē
so sullen die ghelouige mān
myn licham nemēn mer
mertr de stat ende coemt
daer maken vroe ende ghy
stille vynden by mynen ghrae
ue trum ende luoam en be
dricht/ ende als ghy om segt wae
rume dat ghy daer coemt ēn dat ich
v ter sin send so sidlē sie v dagē
ende maken v erfgenoē mit
hemelrijk Ēn do sie spraken al
dit onderlinge/ so sandt neve
om te besien of he noch leefde of
dat neer Ēn do he de lude wel
bekeerē do sende sie alstu dat bist
ēn du neder vernest so sulte wr
delosen dattu ons sechtest/ mer
come pn haestelikē en onfact dat
die vordient hebest Do mer
en tels stae naer mit synre passie
lende so gemoeden om ene
vrouwe in der poerten vā asty
ense wlke vrouwe plancilla hete
ēn sie had ene andrē name le
mada als dwmsig sechte so had
sie by auentuere twe naemen
Dese schreef ēn bat paulū dat he
weer om leefde paulo seide Suete
m vreeden dochter der ewiger
salicheit leent mp dinen doech
daer du dyn hoest me dechest
ende daer sal ich myn oghen
mede verbinden ende daer na
sal ich dy den weder geuen
Ende do sie om om ghaf do besper
ten sie die stocken ende saide
wat beleenstu desen verleider
ende desen toeuenere also grecy
schen hoeft dleet om te verliesen
ende do paulus quam totter
stat van synre passien Do hief
en he om ostwaert ende he
stack sine hande te den hemel
waert vp ende beual lange mit
tranen in synre vaderlyker
stemmen ende knielen ghaf
hier na bequal he de broedre te
ghaf ēn verbant om selue sun
dagen mit planellē doek ende
he kneelden mit beden voeten

vp de erde Ende stack sijne hals
we | eñ de sloech mē en sijn hoeft
af vñ sijne lychā Ende do em dat he
uet vñ de lyden wier te hantē
sende eynerleye sijē vpē de en
en sijne leuē alse groet gewest had
eñ noemde mit vē vrenne eñ we
der wenden spranck mit alle mel
lick hant vp de stadiers dekē eñ
dier na so hep dier wat we | ende
hatē en d'lucht so schéen een alle
groten duechsē Ende we sijnen
lyden so quam een alte sueten
rēdē Dromsig sēde in eine epis
tolen ad dyrnotheū van paulus
de aldus | Dim here bedarre
in die we de vil sentigheden wan
de de stacher sende gheren dē men
hals so sach de hylige apostel pe
wart en de hemel eñ hie sende
sijn vor hoeft eñ sijn lyden mit
den cerkē de hebgen cruce eñ
hie sende hem rym Ende de reeten
hie sijnen hals we sond' sendeyge
ende ouerendz sijne kroue Do de
pecher sleach eñ hie sijn hoeft aff
sneet so ontdek paulo mit sijnē
handen dat hoeft deer eñ onefah
sijnē sōlneē bloet daer in eñ wan
de der en in eñ graft den reyne we
der Eñ planetta sēde tottent stoc
hen de hie weder hem | wer
hebbe paulum myne meyster
gheluē Ende do antwerde die vrdere
mit sijnen gheselleñ hie leget dier
buten de stat in den campione
valleye | ende sijn angesichte we
verlonken mit dieren hoeft
deck Aber do antwerden hie eñ
sēde hoere nit petrus ende
paulus die quamen nu we gae

der en in die stat gheleet mit dur
uen dekeren Ende sie hadden vp
ore hoeft blenchende comen |
lachtende mit groter duechten
eñ sie bauche vont on hoeft deet
al versch mitē bloede eñ tranē on
Ende hoere vrue so gheloefden vel
ende in gode ende worden kreysen
Die sechste Dromsig | Aber de nen
hoerde wat dier was gheschiet
so ontsach hie on seer ende be
gunde van al desen te spreeken
mit philosophen ende van sijnē
vrienden Doe sie die ondersate
spraken do quam paulus be
staremt Amen ende stonde wer
den kreyster ende sende kuster sijne
hoer paulū den onuermoēdē
vādē gheleedt Ach nu wane ich
en bē mit dat mer ich lane dier
du boese kaytif du salst nē enwegē
dat sterue ende dat ich mit
gode onuerdeylike blijf Ende
so hie die gheloefde had so vnder hie
en medsleē new met den wer
wat van groter vresen Eñ hie
en wiste wer wat hie dē sōlk mer
der ende sijnre vriende so roe leue
medē hie paterculū eñ barnabā
eñ het sie vaylich gae maer he gebi
dē dier de vādē langhsā eñgel
consō quamē wee martirē tē
sijne pauly graf | eñ sie vonde dier
tren eñ luca eñ paulū cussēde en
hende beadende staē Eñ do sie eñ
hoer dē sagen so worden sie seer
bueser eñ begūden te vlien ende
paulo vier en wech Eñ dē begūden
achter om te wepen eñ seiden
wy en mogē v met alsoē meyē
mer wy willen van v ghe

doept worden als ons pauly
sende Aen wy nu mit v stapē be
den/ Als sie de hoenē de mente
sie vnder mit staver bltscappē
Lopen sie sō Aer pauly hoeft
nuyt vn ene valleye geworpē
ēn om de stave mēnichte vā
dē andrē die Aer gedaē worde
ēn dā m geworpē so en mochte
mēs met vindē Dō lest ock m
bomptio capitolē/ Do mīe op de
ene die staffen stunde ēn sūe
pauwelō hoeft Aer we was
geworpē mit andrē vnstuer
heide/ so hief een heuk sim ho
ued vp op enē stuche ēn stete
vore sīn sāepcoīje ēn hie sidy
dre nachte die ene na der and
ēn sīn hē ock op dat hoeft schy
nē een mueretlinde lecht ēn
do sie die dē volke ēn dē bissop
pen hadden gesacht so sende se
waerlike dat se pauly hoeft do
dede die bissop ēn alle volck
ēn beachte dat hoeft unt ons
se lenent vp ene gulden tafel
ēn pimēnt an an dat lichā to
wesen Aer die patriachen
antwoden wy weten dat
velle geloouygher lude wordē
gebrit woaben vp dē stat end
om beene Aer ock m geworpē
ēn hier vm twinnele my dat
hoeft an pauly lychā to legghē
Aer laet ons die hoeft to sīnē
wedē legghē ēn laet ons Psalmedy
nisē gor amopē of die pauly hoeft
is dat om dat lichā vn hoeft moet
an dat hoeft Do om allē dat stuet
duchte so leiden se dat hoeft tot
sunte pauwels weten ēn stet
do sie al m bedruge mit sōkrep
den om dat inclaen mie ēn woeste
dē om ane hoeft en dus dinghe
den sie gade ēn bequāt mentike
dattet pauly hoeft mus Gregorius mit
toers tedē/ dat een mā vā wan
hopen om selue verbrantē wolde
Aer alcons nep hie an sunte pau
wels name ēn sende Sunte pau
wels name helpe my So quā
tot om ene bleke schēme ēn nep
tot om ēn sende/ dy gude mā de
dattu dē vnlo ēn en macker
met to Lande sīn die mā berend
alcons Aē strop/ ēn sende al meet
sunte pauwel helpe my/ Do die
strop gemaect was so quā een
ander schēme hier vor ēn sende
als een mēschē/ ēn spaeh to den
gesellen die dē man quaet net
vliet kaetyff unnt pauly die hier
geworpen is dē wint Do vnder
die blek schēme en mech ēn die
man quam tot om selue ēn hie
nuyp Aē strop en mech ēn dede
wendige pewrenere Gregorius sede
in Aē registere dat wel myracule
geschrieben in sunte pauwels han
den ēn alst geschuet dat velle lue
de bidden een luttel uā dē vysscl
uā den landen so staen daer die
papen by mit eeme vile Ende
sompte die in ene seelighē staet
sin/ al trechte uā die vysle haestelich
auer die beruen to hanē so velt
daer gewoech af sonder beyden
Aer die gesellen die in sunden
sunte al trechte die pijpe lange
ene die vysle daer auer om
en vellet mee daer af Sunte
Jeromys beweent in die selue

Epistele sunte paulus sins
meysters dat eñ sedye dz
Die sal gheen oghen ghesien ende
oren ghehoort ende in
ons ghemoet ne comen die
ons verblijden sullen Ende
men sold met
den ghenen of versuchten
of ghenen ghedoet mit sinnen
eñ en solde met verwonderē wāt
Dat ne gheeft ons Dat fondament
vā der kerke ende die ghene
vā den behouden apostelen vā
ons ghescheyden is eñ heuet
ons nv ghelaten Sint paulus
der heyden vrient eñ troest
onser moedre ghebeert ons eñ mē
en prijst vnt mer met die
ruder der moedre was an kene
d'leerre eñ een hiente der hieck
Ick segghe dat paulus was een af
ghront der rijcheit een hoghe luch
de sloeghe eñ een onuersumtlick
predicker der waerheit Dese was
een eerlick engel ende een he
melg mensche een held ende
gelickenisse der ghehoorsaem ende
des ghesels Die heuet ons allen
lesmet ghelaē Ja die heuet ghela
en in deser wijsheit quad werk
aen eñ onwendich en die is ghe
ghaen tot ihesu sinē got eñ onse
lē dat wy broed' thymothee ghemēde
mynne sielē maer is dyn ghemēde
vader eñ meester maer met dat
die dy ghueten want siet du
bust vpse ghenoeden eñ du bist
allene Die en dat dy mijnwaerder
scheinen mit sinne leuen hant
noch sechten Merckt soene nv
wy broedre thymothee wie ge
schiedt hier sendent eñ dinckt
heyden eñ schiedt wāt wy sinne
wesen ghewaen Dat en sullen
sijn epistole corty met comē duer
in ghestaēde is paulus die dienē
knechte ons here sihū xpūs Nv en
sal hie nummer vā dy scheydē tē steedt
eñ sestich ontfaet myne broē soene
broeder lucas totte ghyseē ende
troystene Want wy en hellen
geen betrijsheme vā de parabole en
van den ghetuchtselen eñ vā ghoys
telsche sprakē Die ghyseē dauid
die bewijnde sinē soen eñ segt
nv wy auer dy myn soend nv
wy mer ende segghe nv wy meist
auer dy Nv wy weet mer sal
gebreckē dat verstaedē vā dy
nen songhers die comē sullē to
some eñ dy sieckē nv en sal
niemāt mer seghē Die wy en
besien onse leerres eñ vragen
om nv wy verwerren sullē die ter
heyden die ons benalen sin Eñ sie
sullen ons beeysemē die sprake
ons here ihū eñ gode woerd eñ
d'ghese Ouerlick is wy desen kynde
re myne broedre die bewijst sin
vā sinē ghestelicke vad' vā de kindt
dat bewest is Eñ broeder is ghewie
de bewest is vā onsen ghestelicke
meysteē die verstaedt hadden
verstentenisse eñ tonst ende wijs
heyden vā der ader ende wer
wist eñ verstaedt vā sinē episto
len Eñ maer is paulus ende de
pruue vā sinē heligen voeter
maer is sijn walsprecēde mont
eñ sijn ghenadige tonste eñ die ghest
wal behaghende sinē got Nv en
solde met schemen eñ hijdē vāt

die gnade werdent hille die glorie
en die eer die werke mit Art ge
leuert als gnade we my mit
ute sach nu der vre sijn lichaf
lichā vnte blode vbloet we
my vader keere en meist mutte
en hude allulla Art met vhent
mer glorie tu X hirsten en J
gheloouigen lof Waer sal ich dy
nu sucken we dat X stōmen
werde me stēme O floeye der
herken en lpste ludende floeye
en noepen der sanctorē mit
tuen snaren Sie du bist mete
doen to dinē gnade en to dinē lo
X du bescert hebs en me al
dynne bescerte hebs bescert/ Ihe
rusalē en rome mit quad vrēt
krappen sijn gheluck werk/ helm
crupste ōnsen hēre ihesū
christū/ mer rome heft sine apo
stele gedrit Wat helm hadde X
gene X sie crupste/ mer rome
heft al vierend X sie dede En
nu broed' chymoche X du mydest
en mit al dynne herte bescerest
ich segt Art sint die ommicke en
ponathan met en sin gheselschent
m ome licham leuēde en mit
dat Ei ich en weet ock met
gheselschenden vā den heren mynen
meyste' dan de ons de alre
guaetste en ongherechtichste mēsche
schepen Wer Art vorschent dese
liuen en sal altoos met syn/
Want sijn siele die gemynt ock
al sond' spreke die mi vā om
verueert Want in X liefte der
verensemisse so wert groot achten
deel van sin gheselschenden to
avendene Dyt secht Iponisius

Iohānes gulē mont preist men
nichtelijck dē gloriosen apo
stel Iuden boeck van paulus pry
se ende secht aldus Die en liuet
Art niet to male de paulus
siele heten een sonderlingen
verhuren merstel vā Antiochē
en een cresselick paradijs wat
wate coupten sal mē moegē vp
Art de weerlijck weer sinne prisse
o spreken als sine siele allene
dat grier dat in X menschen
is ende als hie alto liefflē en und
maetelick met allene der mē
schen mer ock der engelē En hier
vm en sullen wy ock met sinn
ghen dese wy sullene een luttel
pijsen want de is ene groote
manere van prisse Want de
Antiochē gheet bauen maet de prise
ende die groetheit heft En dat
wy alsus vermenne sin dat is
ons beter dan dat wy Iuden ver
nemen hebben Hier af dat
wy sullē moegē begynne heft sine
prisse sond' maer m dat wy teenen
moegē dat al Antiochē in ome mate
van allē creaturen Abel offerde
gode sacrifycie en daer om so
wart hie gheprijst over brengte
wy vont paulus offerhād so
sal hie schoone schynē dā abel also
veel als de hemel bauen der
eerden is Want hie offerde al dat
en schuē in twee manierē Mē
lyc en offerde met schape of ossen
mer hie offerde om schuē in twe
manieren hie mortificerde
om seluen beide met lyue en m
den lichame End hier met en
liet hie en niet genoegen mer

he punde ond te offerē al de
werlt wāt he hep dor dreuelt
dwerch ze strekē en̄ barbarē
en̄ al de ond dr sonne ruse
als of he strēklichē hed en̄ he
maectē vā mēschen engelen
en̄ also maectē he ock vā den
mēschē ale vā diuēle engelē
wat solde nē vnde de dēr lyf
tē schenck nē de punt offende
nte suvent de strepe en̄ brack
te sie vette altare die lantē dē he
mel nē dyer abel bleef dre me
sine broder vallē mer paul
vp rue vā den grēnē dor de
he begrenk te hoed vnden
quaden werke wolde de vp
tente al sine deel vxent dr
me also velle als he dese
leefde stroen lest de noe en
schuē mit sinē kynderē beschele
en d'archē dyer punt vlaslen
al de werlt de m vresen nue
van dr vresen der dūnnē
sūnde de en dē he met nut een
re archen de he maectē vā bree
drē Mer mit epyphē de he
auer de broderē maectē wante
dese archē en kuert nē met m
een stat de welche strect nē
m de ende dr wōlt en̄ de
tafelen duer af en sin met
schaluet mit haffen en̄ mit
pecke mer mutē heligē cruste
dese maecten die lud de sōter
watē dan stōme keesten nauel
strec dr engelen dese ver
wint ock de archē wante he
archē onefenck ock de vreese en̄
sand de vreese wedr wt en̄ sie
hadde dn selle wolff binnen
bestaten mer sie en mochte en
sinne sōdē met verwanden
dyer dese archē onefenck holden
den en̄ waldien en̄ maectē sie
broē en̄ sie partēden alle sellē
me ende haegheden in sachtemoe
dicheit dē gheyres sillen luden
verwonderden de abraham
liet om gaue wil sinn lant
en̄ sine maechschap dyer me
mochte mē on schenkē wāt pau
lus de met allene sin lant en̄
sine maechschap en liet mer och
al de werlt en̄ och dat he sym
onefenck so vsmadn he om sinē
wil dē hemel en̄ dē hemel dr
hemelen en̄ al de aerd en̄ een
dinck dat he wor al en̄ dat
was xpō cacutate dat he sodyte
Want he seget dat hyer is noch
dat ic comende wōl noch hoechent
noch diepheit noch breetheit en
noch ome schepsel van dr
cacutate sprac de ic in xpō
ihesum heuē here Mer abrahā
sure om selue in vresen en̄ ver
leste sinē broder loene lath
van sinē vrund Mer om dat
paul' al de werlt begrend wr
de dunele tanden to verlesen
so leet he onuerdrellike vrese
lende met sinē selues dat toste
he An anderen alre grote se
keerdeit Abraham wolde ock
sinen sāen affēde/mer paul'
offenk om selue dusent volt
Dorumme de verwonderen de
gedesamheit pn ghack sinē
dat he gedoechten dat nē de
punt vulden die he gemae
ket had Mer paul' onefenck

mer dat he putte mit stene
gerudt waren ¶ Der liet
sijn ledigam steruen met allene
en weest hye als ysaach dede
mer och de gheuen die om gaue
dese grimde hye om in den
hemel te brengen want wo
men wer vp dese fouteme
mage we sie mer vloedy
en mer remas ut om leggen
die schrijftige vmendē wā se
buerdi en sonne gheloefsamicheit
mit gheloefsamicheit vō dat me
reckene mach regte gheloef
sam want hye en hende met
allene sens hier om xpō bant
mer al sijn leue hye en was
met allene vlaame mit here
des kriegs en mit macht dō mach
te mer hye lee dusent bezamē
stē Alle manne hye geslaegte mit
sleegē en man was hye mit stene
gequetst en ond' de stede so sprack
hye alzoē vp en teeken vt de
huele tand die schape die hye
genangen had ¶ joseph was
nad verfaert met doeghden der
sinnicheit ¶ en ich ontsie dattet
sijt wer dat mē paul' dueren
regte rechte soldi die om gelaē
sunste en hye en vsmaet met
allē die schanden vñ mesdaē
lichē dat sijn en duer schijnt
als nv dicke end gestrudē
verfinaen Dese hye bleef alen
gemeenlich als die dat by en
dē Allen menschē vmendē
die want hye was een wonder
lich gheperfum man dese
paul' gebeetlandi en gedoer
den met allene ene maent

mer menich hier vlstone hyet en
stadich pmē dier aer hye was
werdechelick en noch werdech
elicher Aen end sijn lopend
eengerlick totten keuse dat he
tot de duricle mont en wech
en tegen die beraemige end
dat omechte tegen die schaeren
hye en gedoēt met nūduen of
vā wer vrend mer aen allen
ongebenigen ēn nū sijne boe
dren leet hye lassen hye was vstote
en vbeecht vñ om allen, job
herberget seer en besōchte de
amē aer die sieke de job had
mer die sieken in de vleysche
die hadde pauly mer die
in der sielen siecke job hijne
was apen al de stene die qua
me dese pauly was apen al
de werelt en om dat job on
wereldes wel scheen en ossen
had to was hye de amē mylde
Nep pauls en hadde elckes met
dat hye to hef had dan sijn bidja
en duer af benē hye de amē
genoech dat hye eyn staet sechte
mynne noitdruft en der steme
die mit my sijn hende dē had
dige die wonne en die wonden
de den gnaden job groete
pme mer machstu pauluo
steegte sien end sine bende
en sinen amt den hye leet
vñ sinen huyse luedē vñ sinē
broeders end vñ al der werlt
en soetherrichet die hye had
om elcken die selyand gheberte
de en om die heite die hye had to
der beetē so soldstu sien dat dese siele
had' was dī emich spē en dat se

ſtuet kam̄ dat ſper ende adamant
muſt dat ſp leet m̄ ſ̄ lichaem dat
leet paulꝰ niden keren want
hie nuttevaerent in doeſtheden
pan om allē ſ̄ hie hemelike
leeſtedeſt/ ēn dat was paulꝰ
keerden endy weermi/ ēn dier-
om ſo vlegdē wy om emperlike
crone niet allene de dieghē mer
och de naclues wāt in dicken
want hie ſeer ghepmigdē leerre
dā de wiſſ̄ die m arbeide leghet ēn
dier oen ſende hie kinderkinn die
eyer ghebaren we dat ghē m on
went verhaet ¶ Noyſes aes om
der peal ſeclichent dat on ghet wt
ſ̄ boecke der ſēlichēt ghepluemt
wolde Abij ſo offent om moyſes
ſelue mue anderen vberſt te
weuen / ver paulꝰ wolde ver
waren dier die andē niet
mueen anderen/ mer om̄ die
anden belpaelē te went ſo wilde
hie der ewigher ghoede kruer
¶ Noyſes wederſtont dagelix ſame
ghe/ mer paulꝰ den duuel mo
ſes ſtreet om volcke mer paulꝰ
om al die werelt met mute ſwaer
ſ̄ mer mute bloet Glo. Alō
ſydon ſecht ſo en mazen die met
ſpinckhaenen die vlieghē mer
et is eēn cruyt dat alſō heet
Johānes nam te ſpyſen ſpinck-
haenē ēn vele honich mer paulꝰ
wandelde met mueē ē ghenuecht
e dēr werelt alſō weſtelicke als
m der woeſtenyē ¶ Johānes
was ghenoecht met ſpinckhaenē
ēn wilde honighe mer paulꝰ
was ghetroost met vel cranckher
ſpyſen want vā noed ſo luet
hie achter die ſpyſe om ſine hoede
begheerte vā predicke / ver ſinte
Johānes eendrachtichent lēghen
vāt ghroter oetsen hoochē ende
hoedicheit / ver paulꝰ en begheert
niet allene een ofte twe ofte drie
aver ommetlet welle die in ghroter
ſtunde waren ¶ Nu ghebreckt ons
dat wy paulꝰ rechtē meeſte
oetsē die ongheli. Aver wy en ghee
onder prediche wāt mit alre ſor-
ghe ſo was hie ghaet ondenkē
dauid al vroendelick ende mechtich
vā doetsaken die ſinē went dier
wāt was vroendt ſ̄ ghelpeen
m̄ ſ̄ ongheli / de hie ſende die hine
ongheli ghenē waert ēn hine
dienre kennēde / ēn wy moeſte
m paulꝰ vmē die al die wile
mine lieue als een vader ēn een
ghneſt ēn mit lopende ſo ſnaeck
hie ſie/ mer alſe die de werde on
lieue hadt te lone ontfaen den
hemel/ ēn die is ſeer waerlick dat
alder/ dancke moeſchē noch waerde
m der ewē ēn onlyanghē nae
mietē ghenaeme lichaem/ want
wat verdoemniſſe ſyn wy ver-
lieſt/ dat wy ons met onsē vyant
begheuen vſtaedt ſyn ēn die
wy ons met en pinē om wt
te valghē m ewē dele wāt hie
en heuet ghēen and ghetuechē
ſyn die is ſeer wonderlick dat al
ſtillē mā mo ewē woende m
ewē ghenaeme lichā Die hadt
een ſiele die met ongheloue en
mas der ander / Noch hie en
had andere ghen weſen inder
weerelt mer dier hie mas m der
werelt ēn m ewē kaetkap ongheuoedt

ond̄ die ſelue arte ende ſeckt ſo
ſpreeckt hie mitter deechet d' ſieken
leuē alle menſchē die nu ſint
of ye ſtervaē en niet alleene en
vō om dat onwederſtrickt dat hie an
mōde die ſunderheit der dinghē
nu eene manieē niet en ſtreed
tē/die ynne die hie onderſtēde om
die deechet/ mer dat hie ock de ſiec
reēden dā tē love wāt wy en
ſtrijē niet om die deechet en die
caritate die ons wenſchte nūwel
te hauene ontpeſte eñ vīnde die
ſond'loen ſūr hie ſtūdeerde met
dere ſiecheneden/ al dat ſchijnt
dat wie ſinne ſelfheit die deechet
beletē mach dūghet vreet hie
hoeft eñ herneēdt ſū dese wed'
ſtōt hie wie eene ſtandigen die ye
ſen die om an ſpraeke/ die hie
ſach dat om die dōt neeret ſo
inverde hie die andrē ter ſte
mennſtrijē eñ ſeide/ bidde v
wie my eñ ſnie vō ſū tē laſter
eñ tē onrechte dat hie leet om die
ennſtrichēt ſinē predicheē die
ſteuen hie hauer to eñ mer da
ter eñ eñ genoechte/ want hie
ſpuide merte begēren ar dat
dan de leuene ſū annoeden
dan ryghēden ende velle mer
vroes hie die pine dan die roſ
te/eñ na d' pinē eñ mer doeſt
dā die andrē nad' weldē ennſte
liē bat hie ver ſinē viandt dā
die andrē vor die wende/eñ dat
mās te onſtrene eñ te vreſene
dat hie ſtaede niet en verbolgte
eñ niet en mās om bequeme ſon
der ſtaede te ſtenoeghen alwes
Aere ich en ſeghte niet dat hie
ger begerden vñ dēn werthiker
dingen Noch ock niet van den
dinghē die vermende ſint want
ick en ſeghte niet dat hie begeerde
wes vā dē here ende lueck loen of
ghelt of macht want dat adyen
hie als ſpreinē ghewes mer hie
mauen alens dat beloeft te vn
den hemel ſū dan ſo ſaltu ſien
hier bernende nost in ſtad
eñ in vrēs mijne dat dēſe pau
lus en begeerde niet wes ſine
mijne/ die werdicheit van den
enghelen ende van dē ghoē ente
len noch niet des ghelicke/ wāt
hie ghebruyede vrō mijne die mer
re is dan al want hie helt dēſe
auerſeghter dan al die anderen
Mer al ſond' dat ſo en begeerde
hie niet wes dēſe/ dēſer mynnen
ghelle so ſijn/ van ſinen enghele
nach vñ ammunitien noch van
poeſtaten dēr hie begeerde/
mocht met deſer mynnen to ſijn
die achterſte van den helighen
ghe een onder den ghelouighen
dan dat hie ſonder deſe mijne ſolde
ſijn onder die oeſte eñ hoechſte eñ
want dat mās om eñe ſtone en
eñe ſonderlinghe wimente ver
ſchijnen to wesene van deſer
caritaten Dit mās om een helg
mer dit was om eñe prine
Dit was om auerdechelick
ende auerrelick tormente mer
to ghebruken van ēre caritaten
dit was om een leuen dat was
om weldē/ eñ dit rijke eñ die le
uen dochte om al dit ghuet/ hie
verſmaden al dat alſo dat wy ont
ſien alſo als mē pleghe ten veron

wenden moten sayt Ihe adyē
ock Ihe trumme ende velle polr
wyr met Ihe vwerthyen wt staetē
ombeerende Ēn Ihe reckende dat
wyr kinderspeel den dinc ēn Ihe
tormentē ēn Iusent pinē als
Ihe per om xpm mochte lyde
Ihe mit mer vlien gespannen
mit ener kettē dan staetōt mit
ener ronē mit als Ihe in enē
kerker gestaē was so wandden
Ihe m de hemel Ēn heuer ot
sendz Ihe sleepte en wondē dē
der lude pyns ende Ihe minnē
mer de pinē dan de lude gaffen
om dat Ihe de pinē reckende
wyr sinn loen/ ēn daer om so
mendē Ihe sie gracie/ wāt dat
ons lake is vā sentheidē dat brady
te om gaere gemeechte zu Die
lyande ock mit groter droefheit
ēn daer om seyt Ihe wie wert ge
schandeluzieert ēn ock en berne Ēn
sprēk manit dat in droefheiden
endte gemeechte is/ manit somp
ge lude die gewont wenkē mit
ene kinder dat sie ontfaen endē
troest als sie blinē in oné geschrey
ēn alō mē om verbant te schuene
so lyden sie menē wrake Do ont
fenck paulꝰ dach ēn nacht troest
vā sinē trane Hoch en was nie
mant die sinē selues spaet
so ernstelicken beschreit als Ihe
de ander lude spaet dat wose
mendy dat Ihe geden mach
de Ihe beschenken de sunder ver
dinste want Ihe begeenen
dat Ihe verstoren lyde gewest
wrten hemelrijck m den dat sie
helpelden lyden maechen wesen

mant ons dese dinc om wel
mane schrick was dat sie met be
spieden en wald dan Ihe selmer
vermaren had Wen sal mē dan
tegen dēn man gelyken moegē
wat pfer of wat adamantē/ we
sal sinn zicke gulden kroē/ ofte dat
vā adamanten wat Ihe harden
was dan emidy adamant ende
prescioser dan golt ofte gemme
mit hane dat spreck Ihe m hardhit
ēn hanē dat and m prescioselicheit
Tegen wat dinge sal men dan
dese siele moegen reckenē/ tegen
en gheen die wi sine al mit alle
wane weert dat mē de golde geue
mathe die hartheit van den
adamantē ofte den adamant die
prescioeste wandē golde so solde
mē m enigher maniere moegē
reckenē dat paulꝰ zuken gheliefte
Wer wat reckene ick dat golt
of den adamant tegen paulꝰ
wane hemelrijck al die werde m
ene wage tegē paulꝰ sy soldt
sien dat paulꝰ al wer weigē solde
Wr segghen dat paulꝰ woerdy
ger is dan al die werde of dat dar
fen is want en is die weelt sinne
mer weirdich so en was ock die
hemel die vint mē ock niderte
wāt mer allene setteē Ihe den
hemel mer al dat daer m is
verre exō cantate waer om en solde
die Ihe dā mer die also vel studer
tenne is dā paulꝰ also dat sine
gruetheit geet bouē alle gruetheit
die zakele paulꝰ beter dan vel
hemelē/ wāt die Ihe en myt ons so
vel mer als die Ihe ons woze sy
myt/ mer Ihe myt ons also velle

mer dattet geen recht en mach
geseggē Voe noch achten paulū
in dat paradijs eñ hefft op ver-
ten dryen hemel eñ dat was recht
want do pauly in der ecke nam
eñ mākte so regiert hie om al
so in alle dingen als of hie mit
gesellschup der engelen gewest hed
wāt do hie noch was gelouden
in dessen ertschen lycham so ver-
blyde hie om sine volmacht
Eñ hie die ander so stroe braesch
nus met gerymte en mynreal
want hie pynde om hare to hoe
men in degtēk wāt als of hie
hed geneedrt gewest to dair vlocht
hie al die werlt krende Eñ hie
verfmaed pme eñ rese als oft
em om lychalick dinck hed gewest
Eñ hie verfmaed alle ertsche
dinge als of hie in Y hemel
hed gewest Eñ hie waerē mit
emperlicker meymyge smelycher
en als of hie die onlichamlike
degtek hed gedrift Eñ d' engē
len is duck bevaele die hoeck nā
mēnygerhande leuk mer en
gheen vā om en bekendē als dat
volck dat om bevaelē was als
pauly al die werlt dat wāt als
een studerieren vader cōpassie
heuet vp sijn kint dat in zeneschē
wi eñ wo hie mer vā Y hāde ge
nocht woert mit last wo hie mer
de hāde ontfiene eñ beklagen
Also dat pauly to den die om dat
meest Aueldē in meere ibrē der
studerieren wāt duck wil schep
Y hie eñ had alle groē vrauwen
wie die gēne die om vnsiuerne
geslueghē hadde eñ die sijn bloet be
geerē to storten Eñ hie bat wp-
om do hie sijne die wille mynē
heere is to gaeder mer om ver-
seechtheit Eñ do hie die verneder
sach so had hie die alle gheter-
pumer wāt gelick dat yser dat
mē int vuer stect al vuer wert
Also mit pauly die also ontstecte
was mit inder caritate Also make
caritate gewaen wāt hed hie
allene pied' gewest van al der
werlt Also vlueghen hie in sody
herticheit eñ in studerierēlyke
in alre mēschen mynne Eñ Aer-
na so nacht hie alle nabē mit
allene die vleschelicke mensch
die gheselicken wāt hie beyert
dicke mēschen te stuk te brengen
wāt of hie al die werlt hedde
gewonnē Also haestē hie sie om
me hemelrick to brengen Ende
satte voir die gene die hie mit
liff en siele Dese mēsche onedde
eñ ontgangen die vel plagen te
vermeerken die had so stroē wort
gemick in degteken Dat hie nau
we in Y tijt van xxx jaren ton
Y onder die juck der wacht pat
brengē Die nā rome vā persen
nā meden eñ vā prodien ende
die wilde moren eñ die sarasma
te eñ die sarasmen ende al
dat geslechte van menschen
Eñ also als dat vuer verteert
stoppele eñ hoey also verterden
hie al die duvelsche werken
mit Y paulus mester tongen
spraek te begrunsten sie te walle
seere dan endy vuer eñ sie vlōe
al der ofrunge der duvelen eñ
die dienstinghe der tyrānē eñ der

huyskat langende mit gelijck
dat die raden der sonnen als sie
om spueyen die Andersheit vlie
en die poeyerie ende die diene
in graffe sida vbergen Tū die
moenkenen en wech staen ende
die manslachtigē te hale wart
vlien/ en al dinck claer en lecht
wart vā de raden der sonnen
Also vlse allenthalē die duelinge en
wech daergaende die ennuechlic pe
dette/ en die waerheit bleef/ en
and'werke die wond'lijne te segghē
wanne/ en wert vberet mit spise
des vuers/ en vlogen als stoppelē
voer ene claer vlamme der waer
heit spaen daer we en vuer
al blenckende ouer hoechste des
hemels Tū Als vlāme wart v
hemē vā de grūe der sie schoener/
to blijschende Aver sie en mocht
en on niet beletē mit vresen
noch mit gestalte oīe vorteken
Der duelinge se die als ermāt
tegen gaet so wort sie onder en
geet af Aver der waerheit staet
se alhusdaen als on velle luck
tegen strecken so wort sie vernect
en vast Dan dat got al dy onse
geslechte heuet vercoren so laet
ons pīē om gelijck te sijn of
te wenen/ en we en sullē niet
meynē dat die onmoeghlicheit
wāt paulus had een lichaem
de onsen gelijck/ alsulck wac
sine siele sine spūt ende een got
schoep en ende dy ende also hie
sijn got is so is hie ock die hme
Wrldy in paulo gracke gheuen
heuuen/ sine clere waren den
duuelen vresen Dit is mer te
vermondre dan paulo/ noch
mē en mochte on niet beuresen
Do hie in die vreet d'ammedicheit
was genallē/ noch dat hie den
onsiech de hie die vreet vbe wat
hie wrenk die leuen om die ge
wen van leuen Schoen sonner
dat on hadde seer om die gheele
sophien daer die werlt vfinaden
te gheuen had Daerby alstu pau
lū sies die vreet vlē so vwonder
des niet ayer doe hie om vblijde
dat hie on tegen vreet setten
mochte want gelijck dat die te
gē starcheit was also is die and
van wijsheit Ende alstu hoerst
dat hie pet van on seluen sechte
so vwonders ock als ofter seg
gen dat hie on seluen veromver
den want gelijck dat die hoeste
dat vā ootmoedicheit is also is
die ander vā groetmoedicheit wāt
hie verdiende mer gheesties dā hie
vā on seluen seide dan oft hiet
gheschreuen had want en lied
hie die niet gedaen dat hedde
on mysdadigher gheweest dan die
on seluen hebē gheleert te prūfen
sond' mate wāt en hedde paul
niet verblijt in de dingen hie
hed sie al verlatē die om beuolē
waren Want als hie on vermet
moedicht solde hebē te seer so solde
hie sie en wech gedaen hebē wāt
paulo genoechden de mer ver
blijden dan een ander die sine
selues prijs verbeterde Lochtāt
so en dē niemant also vel ghelij
kes als hie die sine vdienste
hedden als dese dede die hie seide
wāt se so groet sinde dat een

een yete straes of wonderlike ũ
om selue sẽcht Dit es vs eñe stone
vnwesent dat mnant om selue
vyeren wil mit sine passien. dõ
on geen noet en duet/ munt
dat ic gudes wõnisse to sprekẽ
bethet/ vñe dese pãle al laer-
eñ die mit pine bedacht ne
wat dat een hoge vã om selue
werk vnemt dat ẽ begert ge
ne hoeden mer eñe onstedige
dé om benement Dar die an
gen allene to segsen dé der te
waerdigse sulke noetdunchich
sin der kracht de gene die mit
eñ pynst vechte lude profijt
als pauly dé do hie vã eñe
quaden gewangen wart doe
gwart hie gehwongen tot prijse
sonderlinge in den dingẽ dé
sinre werdicheit te vendenmer
hie sweechs wel eñ mer sche
sal comen spraeck hie tot gudes
vrsien eñ to vertwenyngen
mer ick spaer v Pauls had alsõ
gare eñ also wel spraken mit gude
als emich applijs had gehat of
emich apostel/ eñ Aver om wat
hie to ontmodiger eñ scheen dat
hie die wondẽ ontsach so dat hie
sede want so als hie na d' natue
ren een mus vã wel bedelẽ wil
le/ so en was hie met allene banẽ
vel ludẽ mer hie was ock een vã
den engelen Dat mit en is to
begripe dat mẽ die wondẽ ont
siet/ mer dat mẽ ver let om die
vrese vã d' wondẽ dat werdelijs
vã gudertwenyngẽ/ vãt in den
dat hie die wondẽ ontsach dem
d' Heere mit en wert vrõmẽ

so schynt hie wonderlike vio mer-
dam die gene die sie met en ont
fiet also alst mer sundlick en
to stricken Aver et wer sonde om
doechter to doen ofte segsen die
gude leet were Hier by wert wal
vertoent vio den dat paulus nat
wrint hie die in d' natuere comẽ
was vnechte in eeme manere
hare natuere al ontsach hie ẽ
doet/ nochtant en vlie hie vã on
miet Want et en is gene mys-
daet die die natuer onder de name
heit is mer die hundert to de
mẽ is sunde om dat mẽ met en
richte den gheme die onderwinder
like heten sal eñ haelden/ die d
kundicheit der natueren mit der
doegden des willen vnrecht Mit
dat paulus sanct d' mẽ manne
heyt vã sinne gheselschap sende do
dat hie om sonderlinge den denst
der predicacien Want die gene
die dese office ontsenckt hie
en mach niet tedr sin noch
block mer starck eñ eene in
allen dingen Want niemant
en sal annemen die ambocht d'
ser werdiger gisten er en hi dat
hie een gerecht ridder sy sine ziele
to leneñ in d' dat ende mit
sentiment wie vã dusdanẽ heren
mer en is hie solde wel andre
verlesen mit sinen exempelen
Dit es vs om oeverdinck dat hie
roskeñ werne tot om selven
een stuerman Of die vechten
sal regen beesten/ of die to wenen
en sal of tot eene boeden gesant
werden Dit gheen van desen en
as schuldich sine siele so valt he

vert to hebñ eñ ſchriſtament ver
dnt eñ tē laſter alſ die gene ſolk
die ē hernt dr predicacien in
geet want die vaſē vē hyer me
re in ende die maerſaeken gro
ñ deſē ſtendnuſſe en ſint in gē
re manieré gelyck want mē
ſeiet wert te lone ende ē gheſtē
den hemel leuck ter pinē dat ons
ge verſtaent al gemeel tuſſche
paulo eñ matheo ſcheldinge en
mane met dutter ſunde wat
wāt bewert te werden en vē gē
ſunde ñ die bewert ſond' ſake
ende daert geen gherecht oberen
en duet dat vē ſinde Want
onſe ſchepper gaf in ons deſe
begeerte dat hie die ſlapende ſiele
ende die vā traechenden eñ van
ſwaerheden onbevonghē ſtin
ſolk verwecken Daer om leuc
hie in onſen here die ſtrafpheit
der gramſcappe alſo die eyghe vā
den ſiecken Alſo ons die gram
ſcap aū geet dat wy ſie ſullen
leuen verſtorghen Wāt die ghed'
neerenheit en te altoos met ghe
mer alſt die tyt is Dese alſo
die tyt met en is ſo is die ghed'
neerenheit ſundelick Alſ' die
ſoghe paulus ſinen dienſt duck
ñ die ongemanierdste ſprake
nus butterlyke gram want
dat nus in ons wondrlich
want hie wā vel chier-zeme
landen eñ mit ſlegte eñ mit
wonden ñ die gene die blene
keden mit eoñe ende mit puspere
ñ do mē ons vierde genaeghē
den die wilde ſee daer verdrō
den hie alſo ſeer in alſ aff
me en gheuert had tot eine her
ſer ryke want Der me den
dat hie hemme wonte quam ſo
en wolde hie daer met blyuen
mer hie den hep hyſpamen eñ
hie en het eñ dach met ledich
gaen noch roſſelyke liden mer
gn der hette vā predichte wan
hie heuer ñ vier hie en onſach
ons niet vā anet noch en ſtrack
ons niet vā ſpotte mer die is alle
mer te vroughē dat hie alſo ſtol
wan eñ alſo te ē geuechte bereyt
eñ blaſende altoos als een mier
vā ſtrijde ſo ghaf hie ons waer te ghe
pruſe gebruekelicke want do hie
ſel eñ here was vā gramſcappen
ſo hertē ſie ons dat hie te taſſen
ghingē eñ hie en ontſeet niet
die ſonde ock dat mē ons ſolde
moeté late neder auer die water
eñ hie ghebeghenē dat dat hie daer
vm dat hie te langer predicken
ſolde eñ dat hie met wel mēſchē tot
xpm come ſolde die ons gheboē ſolde
wāt hie ontſach dat vā hyer ſolde
moeté aem vā veller lude ſeelen
Voert die gene die onder onen
meyſter vechtē alſ ſie ſyen dat
hie gewone is eñ ſyn blont
loept eñ dat hie daer mede ſine
vrande met en wijfdt eñ dat hie
vroemelicke ſteet eñ ſyn ſpeer
ſwerdelicke hecte eñ hie compasto
he vele en die vrande al ſtechē de
eñ dat hie ſinne quetſingē niet
en achte ſo wenkē ſie dā ondaen
al dat hie mākeren mit menne
vōemicheit die ghelycken al
dese in paulo want do ſie ons
lagen met hette ghelonden ende

hie nochtans in den kercker prec
dieten / end de sie en sagē sterwent
en dat hie dē grēue die en stoegē
te mer predieten / mer so en
sēngen sie stelthen dat he bearke
de en sende / also die velle van den
kinderen beroude merkēde in
onsen landen / dat sie dorste en
verallichen ēn sonder vrese sta
des werdie spreken Do nam hie
ock sēdien vroemdert ēn hie mag
ēn sterchelike tegen die vramde
wane gehijck dat / dat vier ond'
wylen in menigherhand matenē
te diere vale merket ēn te wat
sen vele myne Also de ock pau
lus tongē / mer vp dat hie bewert
wart / hie kende sie te hant tor
en wart / hie stak sinē bestendere
geestelike spysse dier sie af werde
berdige Dane by en lud' sonder
die me mere vā den euangelien
die sedie al ghānes gulde monte

Vā den seuē broden :

De vij broedre mācē mer
telers ēn mācē sinte fēlp
cians soene ēn one naemē wāre
alde / Januarius filius philippus filius
no alleyand' martialis vitalis
publius Die richer anthonius
dede al dē vorseide broedē metter
moder ione vm beengsten / ēn mer
d' mod' dat sie orē ēn one kinder
ontfaemē solde Die sende mer
dinne sinegheninge en sal ick mer
mendē verdat / noch mit dīne dog
gen beheert Wāt ick bin seker
vā dē liehgē dē ick lieb dat ick o
inwēnen sal leuendich / ēn als ick
doit bin so sal ick e noch her vinn
nē Ēn sie kende on ee onē kin
dere ware ēn segle hene kinde' sie
d' hemel ēn merkte vprwat name
epē ontbeyr mer dier vm recht
scerchelick in epē wil ēn wet ge
trouwe om epē mynne Do die die nacht
hoent so dat hie sie als seer slaen
dī do die kinder mit maght alre
maneliike in den gelouē bleuen
so dede hie sie al dezen mit vel ver
nunten dier die moder an sach
/ ēn sie verstoke sie dier to Gregorius
heit dese felicitas mer dan menē
lesche / want sie wart sēuē werue
gepaessit mit onē seuē kinderē
ond' den ackē male in onē sēluēs
licham Gregorius secht in der ome
hen / sunte felicitas die geloueli
ghe ēn gracie ionffer mit predictē
so wart sie gracie martelen ock
Die ontsach on als seer dat sie
on seuē kynder keuendich solde
late na on in den vlesch als vlep
schitze vad' ēn mad' plechten to
drinen als sie on kynd' doet late
suke Die gebeurt ock zuē geste
die sie mād vleyschye gebeert had
on dat sie se mit onē predictē gud
gebeurē solde die sie mād vleyschye ge
beert had / wāt sie en mochte
sond' rouwe met sien stermē on
kind' die sie ter warde had gebeert
/ Der die crachte van d' mynnen
wāt bynnen die broesthert de
weyschen vermandelt / me rech
te mach ick dan seggē die die
wijf mer dan marteler was de
so dick in one kinder die ver
neert wāt Want de sie menigte
martelie geleden hadde so vermen
sie ock der martelien palme
want auermids epē nymme so

en gemeegden om mee ome doe
allene Die werdt gepaessie ihe
heer ons heren ꝛc Van sinte
Theodora theodora confer.
Tams een edel wijf en burg
ers die had te alleranderen eñe
eydelen man die gaf onsachy
in sonderte des keysers tijt Aller
die duvel bewaet theodore behaecht
en beroerde eñe ydele man in
ome minnen en moeyde hie stedy
lic met beede en met gheste dat sie
om afcostereren wolde / mer sie v
stoudt sine baed en gheften hie
moeyden sie alsoo seer dat hie on-
gheen rechte en lief helpen en sie by
na amechtich waert Een leede so
stond hie tot or een toeneerssche
de or seer riet dat sie sonde ont
fiamē solde en om afcostereñ en die
dorna sende dat sie voor gaedts oghe
minder so groot gnaet doen en
moechte Do sende die toeneerssche
so wat men de daeghes duer dat
suyte got ende weat / mer nae me
duer als die sonne onder ie ende
nacht were dat en suyte got mer
En theodora sende seghessen waerts
en sie sende / weder seghesse weerbeit
En theodora waer bedraghē mitter-
toeneerssehen woerden / en sende dat
sie den man se ondat comen
als die dach onder ginge / ende so
wolde sie sinen willē doen Do sie
dat dē mane gheseyde had so waer
hie haest blynd en quam vt en-
vp die vre dat sie gheseyde had
En hie lach by or en ghinc swaer
en theodora aenspraeck dat en begon
de seer bitterlick te schreyen Ende
sie sloech om ansichte ende scoet we

ruw we mi Ich heb mijn ziele ver
loren / ick heb te doene dat ongh
sichte mynre schoenheit Doe de
ere man te huys quam en hie sijn
wijf sach so siecklich en so swach
so pijnden hie sie te troesten al en
wiste hie die saken niet sie en wilde
gheen troest ontfaen ayer de se dach
worden was so spoede sie in een
nonnen doester / en vraechde der
aldrissen oft ghot weer moechte ene
sonde die mē de nachte dede En
sie seyde om mē en mach voor
gaet met verbergen en ghot weet
en suyt al dat men doet in waet
vē duecht gheschuyt En sie scheyde
binnelicken ende seide / ghi my due
boeck van den evangelien duerch
my selue / dewijle mach En do sie
die boeck op dede so wart sie / die ick
schreef schreef ick En do sie te huys
comē was / een tijt duer na so schoer
sie om haer af en dede een man
deet an en ginck in een nonnecloest
dat achte mylen van de stadt
en bat dat men sie dier ontfaen
wolde En mē dede / duer sie om bat
en do mē om vraechde na ome
meme so seide sie dat sie theodora
hieten / En sie dat ock medelike om
dienst en ome dienstes ghenoechte
om alle Na comste ene wijf gaet so
riep die abt broer theodorū en bevael
om dat hie de ossen inspannen solde en
de alle wagen dat haelen En or
mā schoenē jammerlike seer ende
meynde dat sie me ene andere mā
en wech gevaren weer En siet die
engel gaedts seide om stant op mer
en stant en de wech wi sinte pouwels merckte en die hy ge

mmeren sal dat is dyn wyf Als
dat geschien was so quam thye
dericx mit ore camele en do
sie ore mā sach en bekande
sō leyde sie in or seluen gel
mē grote nā wo seer sie py
ne dat sie sal werde vloest mā
de sunden die sie geden hel
pē do sie om maecte do greuete
sie om en sende yse mē vlēdē
moetestu / mer lyse en kande
or niet to male / Doe do lyse
hard lange ombeet hadde en
lyse riep dat hie bedragē was
so quā tot om een stēme ende
sende die gene die hy gesendē
greuete dat was dyn wyf Dit
te theodora was also gelich dat
sie wel mynaedē dadē dat sie
verloeste ende mā die vā eynne
beesten was gestort en verweerē
en nit / ende gebeed / en sie vol
gede de beesten na en vlōet sie
en viel en hare dode / Doe
die duuel die or gelicx niet
en konde vbracken apenbare
de or en sende bande allen em
anerspoedinne die hebbe dynē
mā geluet en my vsmaet by
myne vncerlikē begelpē sette
sal by enē steyt vbrechē ende
de ich by dynē gecruyste niet
vlocdyenē so segt dat ich des
niet en bin / mer sie maecte
een cruys voer or vonhoeft en
en hare so vaer lyse vā dan /
Op een tyt do sie aldus vā den
stae wed vrientē mitē camele
en sie gelpersyet hadde in een
stat so quā des nachtes ē mē
schē tot or en sende slaept by
ny en do sie niet den en wolde so
grote sie tot ane anerspreke de m
der herbergē Lach en do or de
buirde begrijpe te hebben en mer
or vraegde vā wen dat sie dat kint
denegde do sende sie theodora de moe
der Lach by my / en do dat kint gebo
re was so stande sier totte abe nu
an dexter en do sie die abt bersprack
do bat sie dat ment or selde ver
gene Do leyde lyse on dat kint op
syn schilderē en verdeef en wete
dexter en theodora leudē in ver
weren buten den dorp soude gaer
en waen dat kint mitter moedelinde
aer die duuel had gedē met vā ome
gedaestlumpert en apenbaerde sich
or m ore mans gedaenisse en sey
de vrouwe my mot de gy hier Boer
de spreke en dinē wil en en
mach ghene troest ontfaen dier
om so comt tot myne lechte mā
al heb dy by enē andere mā gelegē
dat verpyne ich dy en sie myniken
dattet or man had gestorue en sende
Nūmermer en sal ich mitty voe
rē mans doen als ich dy gestondē
gher heb en do sie gebeden had so
vaer die duuel en wech en sie be
vand dattet die duuel was Op
een andere tyt so wilde die duuel
sie verrieren ende die duuelen
spraken tot or m dey gelijke
misse van vreselicken beesten /
ende een man / persteke sie ende
seyde eret dese hoere ende sie bee
den ende die duuelen vaerē en wech
Op een andere tyt so quamē en
grote menichte van rideren ende

dier vier een perme voor dē sie
anbeden en alle Dē die andere
sieken adde tot theodorē staut op
dē anbeedt onsen pmeē/ sie sende
de anbeedt onsen heere dē hem
opdē de dat de pyme gebaetdaget
hadde so haest hye sie wonden en te
brengen dē die mē sie so tormē
ten tōlde die mē meynde solde die
sie dor weer dē dier na so vier
al die schaer en wech Op dē and
dage so sach sie alre vel scholden dē
de seegende sie om dē weer al er
wech/ dē sie vloe dier af ende be
wal om gaue Op een ander tyt
sach sie draegen eene coist vol vā
alre hande spysen dē hye sende om
/eene hier af Alse spyse sonder de
die tōgenwoordich die de hye liet staenden
he en wiste met we du weerē
mer sie seegende om dē te hant
vier hye en wech Do soude dier
maē gheleden/ dē die abt metē
dē sach theodoren tot penitēcien
te gheheestaenheere Do vonsiderde
hye om/ dē legde en mic sinē hin
de in dat doect Dē als hye dier
noch eyne jaer auer geleden had
laendike Do riep sie dat kint
ende beslaetene dieē mit ore in
ore celle dē de mē die de abt sende
Do sande hye somige monike dat
sie cristelike vermenē solde wat
hye metē kinde spreke Dē theoden
omhelsden dat kint dē kusten
dē sende Ymm liene kint die tyt
myns leuens come ich late dy
dieru en hebe tot enen vader
dē tot enē hulper ende liene
kynt voegde dy in vrede dē in bede
dē diene de broeders denoetelike

Dē die sie die gesiechte had so staet
sie langen gheest ende sliep sachte
lichten in den heren sie waer ome
verhondert ende eyenwerch/ Doe
die die kynt sach so begunstede seer
te sliepen Drumen die nachte so
wart den abt in ene vysioen wr
wene in dese manieren/ wien
bereyde ene grote bruloft ende dier
quame die ordene vā de ppheten
dē vā den engelen ende van den
martelaren ende van al den he
ligen Ende siet ine myddels
van om was een wijf omlyan
gen mit ontelliker glorien
/ende sie quam ter bruloft ende
sat op enen bed Dē alle die
dier omtrent stonden anbeeden
sie Ende dier sprac een stemme
dat is die theodory die valschelike
van enen kinde gheweghet was
Dē vp om worden sieuen ende
vermanede/ sie te gheraetslaen
die ome maer bat besmetten
Ende als die abt ontspaende so
sprac hye te hant metē broe
deren tot ore cellen waere ende
vant sie dor Dē do sie m de
gaen ende sie sie ondersten so
vonden sie dattet een wijf
was Ende die abt sande om
des menschen vader die theo
dē bericht had Ende seyde
tot ore dinre dochter man is
dot/ dē hye dede on dat dede af dē
sach dattet een wijf was Dē alle die
gene die hoerden hadden groe
vrese Ende onses heren engel
seyde totten abt staet op haest
lielike ende sittet vp een peert
dē ryde in die stat dē so wie die hy

ghemiet de brenge mette En hie
met so gha om een te stemoete
lopen end de om die abt paste
de wembert dat hie hepe/ de sende
hie mynen neue wt dat en ick ghae
sie te sien En doe abt dede thodete
mā op de peerd sette en sie ghame
en schepden seer en staerde sie
En thedere mā nam sinne selfs
wijfe elle en wendē dien ine
en ten lesten ontliep hie wt
onsen heren End thedelijcke
wt sijde sinre wedstrijdē mod' in
alle esamē seden also de abt
stadt dat on al die in de cloester
waē tot enē abt coere Van sūte
Margarete ionfer :
Margarete was theodosius
de heydens patriarchen
dochte Den leerde sie ore weest'
mod' en de sie acht waer so ware
sie gheloept/ en dien vm hacte
sie or nid' seer Op een tijt de
sie in ore aue dien was en sie
mit andrē meisdē ore weestēn
sapte hueck So toech dien vor
or hen die richter olibrius en
de hie dese ionchfrouwe so schone
sach en hant so wart hie ontste
ken mit ore minnen End o
hant sande hie knechte an or
en sende/ gaet en beghijpt sie en
no sie wijf so sal ick sie te wijue
nemen en no sie dienst wijf so
sal ick sie o enē boele nemen
En de margareta vor or leetste
waes so vraghde hie or na ore
geslechte en na ore naem end
relighoen Die antwoerde or
metet dat ick edel bin ū geslechte
en ick heete margareta en bin
ū relighoen kerste Die richter
sende or de eine beteent de mal
wemetta du bist ormoedich en edel
en bist een alte schone margareta
over die dine sieke en beteent de
met dutte kenē heere en dutte
enē ghecruste ghot hels Die sēde
waer bi weetstu dat xpō ghecruyst
is/ en hie sonde met huijtene boeke
margareta sende or off mē dien
lest xpō macht en him ghelijc/ dat
mē une schoonenisse die ghy eren
ghelooft en enē andrē boechene
En de vm margareta sende die hie
sinne dinckes ghecruyst was en
onse ghelooue en sie sende or dat
hie mi eweliken leuen So wart
die richt' gram en dede sie legghen
in enē kerker/ en des andrē dages
dede hie sie wer or brengen End
hie sende tot or hare ionchfrouwe
ontsaemde de auer dim schaenheit
en aldeede onse ghoede dat de wal
mach sijn Die sende ick andeek
den dien die ende af leuet/ en de
se or ontliet en de wijnt en alle
creaturē ontsien Die vaste sende
tot or/ se en sie dutte dinest dat ick
wil of ick sal dijn lychā doen schoe
rē Margarete sende tot or en xpē
leuende en schuē in der or onsen
wal/ dien or en schaeme ick mi
niet te sterue om xpō De dede sie
die vaste an enē stackē hangē en
dede sie wredelike quetsen also dattet
bloet wt ore lichā liep als ene sonne
me Die gene die dien by naē die
schrayden en sende Margareta wy
schenen al om dy ore dat wy sien
dat enē dijn beham so wredelike
quelt Dwaer schoenheit heldy vlaē

om nive ongebuichert Geloemet
doch nu dicwi meerstt omegaen
die sende Doe sy quam vreeckers gaet
van my en wech dese vermieten
wā dē vleysch vē dr sielen beheelē
ēn sie sende totē vaster Doe nuwe
hont ēn onuersaecte liebaer die heb
best my wech in dē vleysche / mer
xpē sal die siele behaelden Ende
die vaster bedate sijn angesichte
mit sinne manalen en hie en
mochte niet sien so groet verbopē
van onen bloede Daer na dede hie
sie af doen en dede sie echter stuue
in enen kerker / en doer scheen
ene wonderlike grote claerheit
Doer dat sie onsen heuē hoeren
dat hie or doer troestē wolde sijn
lieue ende ontrenken vraut die testē
ore vacht Do apenbaerde doer een
dro groten dracke / en de hie sie v
slinken wolde so maectē sie een cru
ce ēn hie vuer en wech / Doer mē
lest ock anders dat hie sinē mont
leyde vp ore hoest ēn stack sine to
ge tot ore vertōn ēn verslane sie
ēn de hie sie verslinde wolde / so soe
stenck ore margareta / en to hane
hoest die dracke mitter wraken
ock trouwe / en sinne margareten
quam we ongenoest Ēn om dat
sie die duuel solde bedriegē so ver
wandelde hie om in enē mensche
ēn de on sinte margareta sach so
gaf sie or in bedinge de sie vp
stonde so quam die duuel tor oren
helt or hare ēn sende luct dr ge
mogen mieē doen geliken helse
ēn haelde vp mit mīnē persone
doer sie gheep on by den hoeck ēn
vloech on der erden onder or voete
ēn sie sat oree voer op sinē nacke
ēn sende strecke dr duuel onder vnue
weem / doer die duuel my / o maeste
ret ick hu vervonnē / had my een
soneliche vivonnē so en achte ick
des niet Doer ick hu vonnē van
dy vē eynne sonsterē doer ick seer
dranck af doen want dijn vader
ēn dijn moder waē myne vrende
Ēn margareta dranck om dat hie
segge moste vier om dat hie die
kersten so mēnichuoldelike beheelde
Hie antwoerde ēn sende om dat hie
noedwaerlike dat had tegē gode
ende / al worde ick doch vervonnen
doer nochtans om dat hie sie so gerne
verlōē solde doer om so lechte hie om
alegnis an / ēn om dat hie vn mē
schen wanghunster vā sinne seelich
die hie ēloec al en mach hie doer
niet weder hensten / nochtans so
spijnt hie om andrē mēschen de
ock doen beletten ēn doen verliesen
Ēn die duuel sende nacht / dat salomo
een onuerwindelike mennighe vā ge
slechte vā duuele had in sen tuer
/ mer na salomōs dode ēn die duue
lē wāē vaste vier bliesen Ende
die mēschen mennē dat doer
een groet schat lecgē so beual sie
dat vat ēn die duuele vueren
wt ēn vunden die lucht Do hie dr
gestaelt had so hielt margareta oree
voet vp ēn sende vier onsalighe ēn
die duuel vier wt hanē en wech
Hier by vaet dese maget seker dat
sie die dē vaget vwonnē had dat sie
sond' ewinel sine tweelfte jūrnē
solde Des andrē dages do dat volck
vergaderet was / so bat sie mē mar
gareten vor dē rechter / ēn do sie

die affstoed met offeren en wol
de dr omtrede mē sie eñ men
vbrande en licham mit ber-
mende vlāmē so dat al de lude v
wonderde wo dat een tedr maget
machte so groot pine gedoegen
Daer na so dede hie sie in een vat
vol wasse bindē en legden en
dat die brande vā der pīne mas
sen solde en die vmmildinge vā
der pīne Doer wo hant wart een
erbeuinge so dat sie al in gare
amt wart so wart die maget en
ghespietzet verloest so gheloeffden
daer vijf dusent meschen ende
om dese wil so warden sie al om
hoeft Eñ die vaste hadden amt die
er noch mer bekeret solde daer
om so dede hie marteren ombrie
ueden Eñ sie bat orlof ene bedm
ghe te doene eñ sie hue deuoe
lick voor on eñ voor on vaen
de eñ voor al die gene die ons
selden gedenckē Eñ sie hue doe so
wat vromue in arbeide vreese
hed eñ sie aenriepe dat sie dat
kint sonder hinder gheberē moste
Eñ te on sprack een stēme vā
den hemel dat on gheheet geheert
weer eñ sie stont op al beeden
de eñ sērde corten gracher brocke
mm trachte we dyn spoeet eñ
slact mi Eñ hie sprack on ge
beuet hoeft mit mē slaegē af
eñ alden wart sie merckelicke
die wart gecroonde vpde xx
tiende kalende Julio alē mey
m onr hystorie vinde Vā deser
maget sicht een heleste alda
S Margareta was gepiistreert
mit ghestadicheit vā der weken

ghades aenbedē mit reuerencie
beleert mit bewarenisse Sie
was prisdich in erfandicheden eñ
sondrighe in ghelperfamheden
eñ mē en want ny in on dat
kristē religione tonemē was
Sie was ghelaetē vā omē vad
eñ gemme vā xpo Margareta
was ghesiedē vā eenre duisenre
peerden die men maerdere leet
eñ die perle is wit doyne ende
kredich wie in suidēde dera
m ormodicheit kredich by my
nacken

Van sīt Alexius

Alexius was Eisempaeñ
soene eens edē manes
wiue die die perle was in de
keysers sael by om vaē drie
duisent knechte die al gulden
stoelē droegen eñ sijden cleder
Eñ Alē Eisempaen was hart
ontfarmherticheit eñ mē bereide
alle dieghe in sinen huys dor
tafelen vol armer lude wesen
eñ pelegrime eñ wedue ende
hie diende om altoos Eñ to me
me gheuch hie sijn spise me rely
ghesen to nemē in ghades wesen
Eñ sijn wijf die ooc hie was vā
desen selue seden ende
om dat sie gheen kynder en had
den eñ om ane leeden wille so
verloende om ghot een kynt eñ
na dē dat dat kint was gheuaren
so droegen sie aner een dat sie m
sunetheit leuen wolden Do dat
kynt gheboren was om alle ma
merlicheit to leren Eñ dō hie
alle philosophyen eñ artes ge
leert had so koes mē wt des hey
sers hof ane jonstomme eñ mē

ſtaf ſie em ze enē wonne Doe de
nacht quam dat hie by ſinre
buurt ſlapen ſolde ſo beſonde de
heilige ynghelinck de buurt in
ſtade weſen to leren eñ beſonde
ſie to vermaenē eñ to vpneeren
in ſunerheide Daer na ſtaf hie
on ſine gulde vinſteryn eñ er
hoeſt vā ſinē vremē to hulden
eñ ſende / Onſanet der eñ hael
de alſo lange als onſe hē wyl
eñ de hē ſe truſſchen ons beiden
hier na nam hie vā ſinē gnade
eñ gnade ter ze wate eñ gnade
al hemelike in een ſchyp ende
gnade to leadrien eñ vā di vnſer
hie in de ſtede dyſſen vā ſtriven
Daer mē in enē hunē dek hadde
dat bolde ons heren hore ſhū ipp
dat ſonder menſchen hande ſthe
maect was Do hie daer comen
was ſo ſtaf hie al dat hie had ge
bracht An atmen eñ hie dede qua
de ſtoede cleder an / eñ beſonde inne
Ā anderē atmē to ſittē vp onſer
lieuer vrouwen hoeſhof eñ hie
hele vā dē almiſſen alſō vel alſo
om noit was eñ dat ander ſtaf
hie den atmē Dar de vader de
alde doenmēdy was dat om ſyn
kynt onſtaen was ſo ſtande hie
al de worde dar van ſinē knechte
dat ſie ſinē ſoen ſtuetē ſolden eñ
do ſtonde vā ſinē knechten onnē
weiden in de ſtat vā edyſſen ſo
kande hie ſie mer ſie en kanden
ſinne nicht mer ſie ſtunē en
almiſſen mitē anderen armen
lueden eñ hie onſenck de almiſ
ſen eñ lancē ſtade eñ hie ſende
hē tot dancke by daere nye helde

doen onſtaen almiſſen vā myne
knechtē Die knapen keerē weder
eñ ſende ſinē vader dat mē om
ynnemer en ſolde moeſt vndē
Dā der tyt dat hie en wech ſt
ſtaen was ſo ſpreken ſyn moder
opt gantement vandē bedde ener
ſiden / daer lach ſie eñ ſtaf ſamer
like ſtēme eñ ſende / hier ſal ich
alleē in gheſchicy blūē tot dat
ich myn kynt weder kryge Ende
de beurt ſende tot ene ſuecgemmē
ick ſal endich blūē tot dat ich v
hoeſt ſal vā myne kynē bringhen
eñ ſal ſuchtē als de tortelduue
Do allermē vp dē ſelue wonſtede
kerckhof een jaer in ſtades weſen
geleeuet had eñ in ſinē dienſte
geweſt had / ſo ſende een bolde van
onſer-lieuer vrouwen als daer
was / tortē totter van der heiden
Daer in comē dē ſtades ma wat
hie vā des hemelrix werdich eñ
ſtades geeſt roſter vp om wane
al ſine bedinge geer vpmaet tē
hemel als vpgeraeckt eñ om dat
de kloſter-mee en wiſte van
wen ſinē ſtaf / ſo ſende ſie achter
de gene die hie vp dē kerckhof
ſinen dienſt Do ſtonde die kneſten
to hant ive eñ bracht en daer in
de kerck eñ do dat al bereyden
eñ vmanē eñ om al de lude
eer begruben to dene / ſo vloe
hie vā daer om dat hie mēſche
liken ga-vlien wolde eñ quam
to leadrien / eñ daer ginck hie
in een ſchyp om dat hie metter
ſen eñ in eylanden vaeren wolde
Aver mit ſtades wil wart dat ſchyp
vā dē wynde geſtreckt eñ quam in

die hare vā wme Do die alleris
sach so send hie m om schuen sch
sal onbekanse blime m mme va
xre hure / en ich en sal andere
mensche leuich wesen En sim
vad' quam om —— se se
mosté me enē stoen hep vā
volcke die by om mosé do hie hier
An nā dn pallase / en hie began
te adper om te ropen D stades
knechte stebeck vp enē pelgrā
to onthaen vā hm hure ende
vnāē mosé xanē vā hme
tafelē dat onse he moste ontfar
mē hmā dat pelgrem nā Do
die die vad' hoerde om die mme
vā sinē kende so gebaet hie m
te onthaen en staf om een seker
stat m sinē hure en ordmonde
om spyse vā sinre tafele te gheuē
so als hie sie at / en die graf om
een sonderlinde knechte Doen
alleruo was gheuuerdy m sinē
stebeck m wasen en m wacke
en castieden so dat mek sm lichā
Doen die knechte vā dē hure
bestotē en mānd soldalisen
en sie stotē on dicwil schattel
meder vp sm hooft / mer hie
mā m alle dmisē hude hulsam
En als' leefde hie xvij jaer m
sinre vad' hure dies mēnāde en
hande / Doen de hie ind stoste
sich' daetet ende vā sinē leuen
maecte so ontfiedē hie portamente
mit ende en hie schref duer
m al die ordmantie sinre lee
uene Dye den sonnedach na die
missē gedaen was so mep
een shēne m die santmaese
Comt so my alle die m pinen
ghaet sm en ich sal v richten
Do sie die hoerde so vele sie al ver
zaken seer vueert vp en angesichte
Die shēne nep andersmē en
de Duet dē stades mā die hie
wp rome bidē mach Do sie on
sodaech en sie met an wnde so
sprac die shēne suet m eusēmaē
huse Da mēde om vaghe so send
hie dat hie duer met af en wuste
Do quamē die heren achadne
honorius mit sinocentius den
paus to eusēmaēde hure En aller
mē dienre qua tot sinē he ende
send beser he off die pelgrem
pet re / auane hie se een mesche
man groē leuē en gheloefsam
De hep eusemans en vant en
dat en hie sach som antlicht blenc
kende als eens engels ansicht
En allexio had enē bref m sm
re hant & wolde en eusemaen
nemē mer hie en mochte Do
sprac hie wt en sende dē keiser
en dē paus / ende do sie bat om
bpmen comē mosē / so send sie / al
sm wp signdre nochtant hielde
wp die regimente nā dē rijke
en die strijde gemenlijke nā dē
herten haer dese paus Duer
om so gheuet ons dese bpieuē du
wr ywē moegē wat duer m te
steschenē Ende die paus sprac
vort en nam die litteren m sm
hant en allexio bat sie co hant
gaen / en hie dē dē bref lesen
voer al dē volcke en wonsmē rad
Do die eusemans hoerde so wart
hie seer bedeert en wondrde om
seer en vīl m sm mathe En dō hie
een luttel beomē was so schaemden

hue ſine dader en keſtond ſyn haer
en ſyne baert te tzecken en om
ſelue te crallen en hie viel vp
ſyne kmkés lycham ende riep
O myn lieue kint waer vm he
uestu my lekaeft/ en waer om
leffeſtu my alſ mēnich jaer ſo ſto
te rouwe en ſuchte ſtadien dy my
onſchelge wat beſie ick dy liefſte
d m en bidde en ſpreckes tegen
my met du dē biſt wedē mire
zelfheit Ay my wat tzoeſtes ſal ick
ummermer mogen ontfuen
Do dat die maker hoerde alſ een
lauwmme die een nette ſchoert ſo
ſchoendē ſie or dader en had om
haer ontflochten en hielt or han
de hemelwaert En om dat ſie wy
de grote mēnichte met en mach
te totte lycham comē ſo riep ſie
en ſeide Gy mans ſtaet my te
ſtanck dat ick myn lieue kint
ſien mach dat ick dat te ene troeſt
mire ſielē ſien mach die mynne
berſtē ſoech En do ſie to dē lycham
comē was ſo viel ſie daer vp en
ſterf Ay myn lieue kint een leyt
mire ogen waer vm hebſtu my
alſ ghedaen waer vm hebſtu dē
alſ wreedhēē herdt Du ſaigeſt
dinē vader en my onſeelichheit
ſchuldigen en du en vroemde dy dē
met Dine knechte dē dy ſmaheit
en dat ledaſtu ſwaerlicke/ en ſie
dede vp dat lycham Ende
nu ſo ſpreidē ſie or armen vp dat
lycham en du ſo handelde ſie on
met mē handē dat angheſicke an
ſichte en ruſtent en nep En alle
die hier ſint ſchuldich mit my wat
ick heb en xvij jaer in myn huys
ghehat en ick en wiſte met dattet
myn kint kint was/ Nunc ſine
knechte dē om ſmaheit en ſloe
gē om kēnelicke ſleeghe Ay my
wee ſal nymmē ogē ghenē die ſon
terne nā raem dat ick dach ende
nacht mach beſchreyē dē rou myre
ſielen Sine bruit quā tot om
lopende met ene droeuige cleedge
dieet/ en ſeide Ay my want ick bin
huē beraeft en bin wedune wordē
om dat ick niemant en hebbe daer
ick vp ſien ofte myn ogē vp ſlaen
mach Nu is myn ſpieghel geſchaet
en myn hape is verdaruet voer en
ſo is die rouwe beginnen die en
gheen eynde en heft/ dat volck dat
die hoerde ſchreyē ontfarmelick
met on Die paus en die keyſer
lenē dat lycham vp een erlike baer en
droeghen met mildē dy ſtat. ende
mē kerſchippē al dē volcke dat die
ſtadt mēlicke ghenomē waer den
al die ſtat ſochte en ſie hieuē al dē
heligen man te ghemoete Ende
ſo wat ſieke die dē heligē lycham
ghenecten die worden ſo hāle
geſont/ die blindē wordē daer
hende/ die beſeetten wordē daer p
loeſt/ en alle ſiekē ſo wan wat ſie
hieden ſie ock ſiecke mē als die
die heligē lycham an taſte ſo wardē
ſie geſont Do die keyſer ende die
paus die grote wonder laſten
ſo begunden ſie ſchiē die heligē
lycham te daergen omme dat ſie
ſolden wenden ſtedelicke vā den
heligē lycham Die beualē die
keyſere dat mē in dē ſtaete ſtroye
ſolde ſilueren en golt dat om
dat volck verwiderde ſolde in

den gelt te mepene/ eñ dat he an
heligen lichaem te werke tōden tare
deeden /// Wer dat volck liet dat
gelt ligge eñ liep mer na dē he
ligen lichaem an te raken Eñ tē
leste brachte sie dat lichā mit
groter pinen in hemsācus em
pel de merrelere Eñ sie bleuen
daer vij dage in grote lane ende
sie maerte een trōne pā silure eñ
wā golde eñ van precioser stenen
Eñ doe leiden sie dat lichaem in
mit groter eruenhede op den
berch dat heet Julio Eñ wt dē
graue so quā so sieken wecke dat
om allen dekse dicke graf vol
alle gesunds gewest hed Ende
hie stuf op de vij kalende van
augusto Int jaer ons heren cc
eñ xxvij Vā sūt praxedie

hēmel
vaert

Doe Doe die meister sunte
Pancratius suster Eñ
sie waren sunte nazary eñ dy
modeus seistieen die vā den A
postolen worde geleert mit gelouē
Dese jonfrouwe de mit de kerste
deden om die gelouue so groeliē
sie on lidsam/ eñ staruen on
gruer dē amen Daer na storue
sie in vrede Int jaer ons hē
eñ lx onder marcho anthonio
den keyser Van sūt maria
magdalena

Maria magdalena was so geleert
van eynre bonde die mit heyr
magdalum Ende sie was van
alten edlen geslechte als van
den geuen die unde kompste
gebaren quamen Dit onder hey
re sprake eñ on moder eucharia
dese besat mit haren mit brod
eñ mit wathen ons suster ons
berch de heren magdalū/ de
nae myten lach van jerusalem
eñ vā bethanien dat by sijden
was Eñ een groet del vā sijden
hadde sie Eñ de hadde sie al onder
on gedeilt/ dat maria hadde mest
dell daer sie magdalena na heet
Eñ lazarus behielt een del vā sije
rusalem eñ martha bethanien
Ende om die maria al or groet
staff totter gemechede ons he
rens eñ lazarus susters rēder
schap volgede Do betracht mar
tha de vroet was ons dyner gruet
eñ staf an nilleren ende dy
knechten eñ dē armen dat on
not was Wer na ons heren
vpstaen so troesten sie al eñ lef
de die gelt von der apostolen
weer Alle magdalena alle welle
gruede had/ want daer aner
vlechticheit vā gruck ni daer
mengde ack met gemischte de
vleyschen Eñ so sie mer gruts
had/ eñ vā silpenden claere was
wee sie ore lichaem mer gemech
ten staf/ ende lyer om so verloes
sie aren name/ eñ men heyet
sie sunderesse Wer do xp̄s daer
eñ and' weegen predicten so wat
sie mit gades graden vlieat ende
gruck tot simons de lazarus
daer sie hoerde dat xp̄s at Eñ om
dat sie mee en dede comē and' de
geredigen om dat sie een sund'
lesse was so blef sie achter xp̄s voeten
Ende daer wesch sie sine voete
mit ore traren eñ droegd sie
mit ore haer/ eñ salue de sie mit
salue wat de lude vā dē lande plegē

om te salue of te kiecken om die
grote herte vñ d' Lande Ende om
dat simon in om seluen prusten
wrant geert dat die een phariseer
weer so en blide hie om gesus ghiens
sine lute handelen vñ eenre sun
desselen So bewijst on onse here
mitter gerechticheit ende vlijt d'
vrouwe al on sunde Dit is die
magdalena d' onse he also grote
beneficien gaf ende also grote ey
hene vñ myrrhe wonden Wat
hie deet nam on seuen duuele
ende ontstack sie in sinnen mñ
nen / ende hie maecten sie sond'
linge sine vrendrinne Ende m
dat weegde wolde hie sie sonderlin
ge hebn tot eenre vorsienster
ende also ontschuldigede hie sie
seluen Want hie ontschuldigde
sie vor d' phariseus / die seide
dat sie onsuuer was / ende wor
on suster die seide dat sie lelijc
was / ende vor judas die seide dat
sie en verdillick dat duet ver
loes Do sie onse here sach schry
en do en konde hie om niet ge
swijgen vor schrecken Ende om
die minne van on so vloeten
hie lazarum oere broeder / ende om
die minne vñ on so verlechde
hie machten on suster van den
vloeyen des bloeds dat sie in lier
kleden had Ende om onē wil so
maecte hie werdich marcellam
maechē ionffer dat sie nep die
in d' ennigehe steet Eschichs
dat lichaem die hr daech want
nicodemus sechte dat hie maechē
verloesde van den bloede / ende die
ionffer wast die dit nep want

die vp die maria die onsen heue
lieue die were wiesch ende doechde
sie mit onē hare Ende sie salmede sie
mit precioser salue ende sie was die
erste die in den myd' vrouwen lichte
penrecht dat die hoos die beste
sal d' sie sie tot ons heren were
ende hoede sine worde ende die
lo ons heren lichaem salmede / sie
was hr d' eerste in ons hen passie
Sie bereide salue ende sie wolde
ons heren lichaem salmen ende
sie en vonde vande graefne met de
die ponders die wech ginge Ende
die crucht verresen was openbaerde
hie on alre erst ende maecten sie
den apostolen apostolynne Ende
na ons here vpstaet dat was ind
ringe pier na ons hen passie die
die gode sinne staffen gedoece hadde
ende die ander ponders verdreue hadde
uit onē lande Do gingen sie
in den landen weder ende vont
predicten die woert gode alre
weesten Do d' tijden was mete
apostele sinte marmin ze
van den hen ponderen ende hinre tbecontsenedich
per had om maria magdalene be
tuilen Dyn dese vermaledijnste
so was martha marie suster ende
marcella on huesmer ionffer / ende
sinte eudonnia die blime gebure
was ende den hadde onse here
sieuk gemaecht Ende maria
magdalena ende marmin ende
sommige ander kinde die waren
te gaedert tum d' ongelouigste ge
sie in een schip sonder ree ofte
stuerman / ende wrake gedreuen
in die wilde zee om dat sie al
doenden solden / mee mit gode

ghelijc quamen sie ten lesten an
merselen ende do sie dier nie
mogt en vonde die sie herberge
wolde so vonden sie een portael
dat voer de tempel stonde wonder
volck Do maria magdalena
sach dat volck ten tempel waert
verstaet die dat sie de afgoden
offeren solden / so stonde sie op
ame een blyden ansichte en me
nē vriendeliken ongeualte
en met wijser onderwijsender
tongen en ponnde sie te bekeren
vā der afgoden offerunge en
al de lude bouwende vā ons
salichheit en vā ons suete
spraken Des en was gheen wonder
dat die mont die dat suete brot
sen had gegeuē vp ons horen
vaste / moch mer vā gades woorde
we geuē solde / Hier na gheuelde
dat die pāmer vaus de lande
gheē mit sinē wijue om den
afgot te offerē om dat sie een
kint hebben moechte Dō
maria magdalena ons met om
ore offerhande te doen en predi
ten om spō / Hier na als een wijf
gheleden was so apenbaerde maria
magdalena dat ronuē en sende
waer om Laetstu die heilige ons
hen vnaer nā honger en nā
cranckē alstu nā so vel studes
ambocht Dō sie dese ding sie te
weer die sie ons nā tret dat
hye d' heilige ammoede bidpaide
dat sie ontfinck om dit offeren /
ons nā te segghen Des andren
maches so apēbaerde sie ongued
en sende dit selue / machtige vrese
hebbende sint ons nā te segghen

Des derden so apēbaerde sie on
lieue vn d' dinst machte seer roen
nich en gram mit enē bosen
ansichte als of die hure gebeant
hed en sede O tyrranne sleepsuchte
m dyne vnd' sachsaede / en dm
wijf die dy met en wolde scheiden
die visioen na minre waenden D
vrame des cruces. Du bist vnde
mit mēnegerhande spinsēn ende
laues gades beheften verkeruen
Du lichtest in dē pallast gheleet ende
gheketet mit luchtē en mit cledre
ū zijden / en du liest de ghelijc al
sonder herberge ende latest die al
so sijn Quade mēsche du en hilpst
alders met merken / en die en
dē met blijē ontfenaken dattu
alle lanche gheboren hebs die quet
to doene / Sie sprack alle en gunde
en wat de die pontifex ontspranck
de sluchten sie ende beuck ende
sidet omen mā die ock om die
selue sācke suchten / Here sprack sy
ock dē doem dē ick sach en ick leb
te male groet wonder quat wp di
mek sidde dem / hie sende ma ick dē
dat wijf sende om se vō here dat wy
den die sie wolden dat om gheue dē
sie predikt vp ons gram werk en
dien om name hie se to herberge
en gaue om sine noetdruftige / Dyene
tijt de maria magdalena predikte
so sende die vor sende penne / ofte ock
selfest mogte volbrengen dē ghelouē
dē du predikes Ene sende sie dē
lyn ick hereret / alsta dachte sunst
m den myraculen die ick de dē
ock mach ick dy vast — malie
me sunne peere predikare onse
meistare die to rome stact En die

penite ſenke om mit ſinne vromē
Hiet wy willē al doen dattu ſeggheſt
iſt dattu oñe vrouwelic een kynne
dā hnē ſtade dē du predikes. Ja
wa ſenk daer om en ſake met ſelke
blinne Do hue maria onſen hereē
de hie om een kint greuē wolde
ēn onſe hē vlyende om hedinge
ēn de vrouwe ontfenck Do wolde
de pynre tzechē we ſinte peter
ēn vnecnīē die vnachtert oft all
ſo wer dat maria yā ypo tze
ſidtze Ēn ſin wyf ſenck om wat
iſt meynder ſond'nw te nacrē myen
gy wat alō gy en wech waere ſo
ſal ich ock en wech wacrē ōn alō
gy comt ſo ſal ich comē daer gy
woſt daer ſal ich ock woſē Do mā
ſende we om vrouwe et en ſal ſo met
ſinn Wat om gy ſtraunger ſyckēn
in d' ſee antal ēn vel viſen ſmit
ſo mache ich lichy om dy in vel vi
ſen comē Du ſalſt te huys woſten
ēn waerē onſē ſtuer hent dat ich
wed' come Do ſatte ſie om tegen
om ēn vel al wenich te ſinne we
ten ēn hat alſo langhe dat hiet
wolberā Ēn maria magdalena ſat
te een cruce vp ſinn ſcholdrē dat ſie
de ſpraek ghaſt niet letter en ſolde Ēn
ſie loeck een ſchrip alre ghoetlich vā
al dē Als om noet was/ ēn te den
lesten ſolden/ ēn ſie leedē al om ghaet
in marie hoeck Ēn do ſie eñe ducht
ēn ene nacht in dē hadē geſtaetē
ſo begunde de zee alre ſeer te hoffen
ēn de vromt te weepen Alſo dat
ſie al ēn ſonderlinghe de vrouwe de
ſwaer was ēn kranck/ wart alſo
vueert ēn geſtoetē mit ſelre vloet ēn
ſtorme wart de ſtorm was alſo ghroet

dat de vrouwe in arbeyt qua met
pinē Alſo dat ſie in d' pine vander
lichaem ēn in dē arme eñe ſoen gheber
de ēn ſie ſtarf te hant Ēn do de
kynderkin ghebaē was ſo verdroch
om/ ēn ſachte ſinne mod' beſten ēn
ſchaerdē ſeer Och dat kint wart leuē
dich ghebaē/ ēn wes moederſeelich
worden/ ēn om helpende te ſterne om
dat memaē en mus de dat kynt
begē mochte Wat ſal de pelgherom
doen de ſin wyf doet ſiet ēn dat
kint weynē dat druckluck d' mod' ſchrieft
beſten ſachte Ihe ſchaende ſeer Ach
my hatyf wat ſalſtu dē du begher
des een kint te hebē/ ēn du hebs de
mod' miet kinde daē Die ſchyplude
mepē ēn ſende werpt dat lichaem mēde
zee eer wy al daer mede verderuē
Want alſo langhe als dat lichaem
mit ons is ſo en ſal dese compeſt
nit ons niet op hoeren Ēn doe
ſie dat lichā begrepē hadē om dat
ſie dat lichā in die zee werpē ſolde
Do ſende de pelgherom ſpaert ſpaert
ēn en waldy die moder met
ſpaten ſo ontfarmet v dich des pin
gen kindes dat daer ſchiet luer
ſie een luettel/ of die vrouwe reē in
en mochte te nā pinē/ ēn of ſie net
mochte verdrōnē/ ēn ſie en ſlagen
met reden nā dē ſtappe eñe berch
Do hie dē berch ſach ſo ducht om
beter dat hiet daer op vueert
mit den lichaem dan die hiet in
die zee werpen ſolde Ā vliſſē te ere
Ēn nāmne en konde hiet vā dē ſchyp
lude mit beden ēn mit ghelde ghetin
ghen dat ſie daer wolde vueren Ēn
om dat ſie daer om die barchoet
ghen ſtaf maken en konden

ſchiegede

so lende hie dat lichā in dē hemelrike
ste steedt vā dē derde dē lende dat
kynt an or beste / dō sende alhiē
Maria magdalena twee om
quamestu mit miracule te myre
ensēlich ste ensēdige mā water
om angnicht nē dē wege om dmē
mael / water om waldestu dat mī
wenst sōldt entfaen / om dat sie dāer
an sterue sōlde māt siet sie entfricke
dē mā gheleē so as sie dat / Find
dat kynt dat sal meeē sterue om
dat dāer mēnē en as hier locke
dat my al gheschiet om dme beeck
dat benele nē dy dē dmē ghet / dē nē
al mī gnade het benalē ge hie mech
tich so meet hie ghekenchē dē mod
siele dē mit dēme beedm ge so
mote dat kint wesen beschermt
dāret niet en dēruē / dō anert
dētē hie dat kint dē dat hetjam
mitter maniel al ōme dē ghnade
so vnt schyp dē dō hie to sume pe
ter quā / so quā om sunt pet' te
gemoete dē dō sunt pet' sach dat
tenkē dō eniaē ghesat vp synre schol
deren / so vraeyt hie om wā wen
dat hie weeren vā mē dat hie
ghneme / dē hie sende sunā peter
al dat om ghschiet was dē dō sunte
peter sēde tot om vrede sy mit v
/ dē du bist welkome dē du hebs
enē ghilde niet ghenolghet / dē ge
loeuet dē weset niet droeuich
al slegt dat wyf dē dat kint
roepte mit en / wat ense hie so
mechtich wen hie wil ghistē te
gene dē wod' te memē dat hie
hest ghegeuē / dē dat hie ghena
mē heuet wod' te gene / dē / me
doeghet in bliytschap te vnum

dele dē dē perg vlieut en te Jhesum
dē eumpt om al die steedt dāer epē
predite dē sine onmetelē dēt dē
dat dāer hie ghepaesse was / dē
dāer hie te hemel vaer dē do en
sine pet' ernstelik mē ghebeē ge
leert had / so waeren twe jaer ge
leden dē hie ghinck wed' siete m
dat schyp om te huis wate te maeē
/ dē dō die weeē so quamē sie met gro
de ghelend an dē berch dāer hie syn
vrouwe hier mitē kinde dē hie
bleeyd mit beed dē om ghele mā
dē schyplude dat sie dā an vueren
dē dat kint wat dāer ghesont ge
haelde mā marie magdalenē dē
dat kint plach stedelich te ghāe an
dat ouer wod' see dē dāer plachte
te spelen mit steenkē dē messchel
schelpē als die kynderkē plecken
dē do sie dāer an comē nuē do sach
die mā dat kint lopē spoedelē als et
plach by dē ouer vā der zee / dē hie
had alte groet wond' wat dit mech
te sijn dē ghinck ut der vlietbor
de dē dō en dat kint sach om dattet
sulcke dinch niet ghesien en had / so
vlieende om dē liep tot synre mad'
mōnen wart alsēt plach en lach
om hemelick ond' die mantel dē
om dat die pelgerom dat bet wolde
beseen so ghinck hie dāer te dē want
een schone kint zugende synre mad'
boedē hie nā dat kint dē sende P
maria magdalena wo seelich solde
ick sijn dē wa wal solde my syn ge
schiet word my wyf benedich also
dat sie me my te lande vaer wan
dē wer wal dē sond' twyuel ghelooue
nde dat du die my dit kūt hebs ge
gheuē / dē twie jaer ghelooedt hebs m

dese rocke latten my sijn mod
ghenē en gemesen magest do hie
dit sende so waer die vrijst weder
leuendich als of sie nū ene slape
ontstonghē hed en sende D maria
magdalena du bist nū ghote v
dienste/ du voldedest ene vrouwen
deuget do sti m arbeide lach en m
al mire noet helpstu voldā Inme
magher heuet Do dit die pelgerim
hoorde so vwonderde hie om en ser
d D my liene wijf leuestu Ende
se sende sti leue en ben nu eer come
vā der pelgrimadien dan du
ene bist En als hi sinne pet v
sheden ghelept heuet en hi ghewent
heuet al die steedē daer xpō in ge
pasijt was en bestaen en vel an
die steedē Also was sti ock met v
liedē mit manē magdalenen
die my leidē/ en sti sach elcke stat
en heb sie onthalden En sie be
ghonde to vertellē al die steedē di ge
mā ghewest had en ghesien hadde so
dat sie an ghenē prijse en mysten
Do dese pelgerim aldus sijn wijf
en sijn kynt had ontfangen all
leuendich so ginck hie blijdelic
tē scheppe wart En cort daer na
quamē sie an marsilie En die
sie nutē scheppe ghestaen nare so
wendē sie maria magdalenā en en
en ore ponsē predikende Ende sie
vielen al weemend voer ore voe
te ende vertelde al dat en mē
ghescheet En sie wordē nū maer
mere ghelooft Do dstupende sie
en bedalē in der stat merselie ald
afgode tempelē en maecten ker
ken in xpō eer/ en hoordē daer
suete lazarij to ene bisscop Te leste
alst ghot wolde so quamē sie tot
eenre stat/ en met myracule
die sie dēde so bedochte sie dat volck
totē ghelouen En daer wart sinte
maeyma m ene bisscop gheco
meit Hier en bynnē ghinck maria
magdalena m een alten
westen wildernisse om to bet to ste
beuelen d' godliker contemplacien
En sie wende ere pier m en stede
die ore die engel bereyt had/ mer
m dser stede en was gheen solaē
nen water noch vā nenigherē/ noch
nā leuenē om die mē hier opēbaer
in sien solde dat ons sie dede wed
met hemelscher spijsen/ en met
met ertscher ghenachten Ende so
verdende sie dicken engelen alle
dage sdē werff vpwart ghevoert
to werdē ten hemel wart totten
selue stenden vā dē dueste Ende
sie hoorde mit ore bijdanckē
ore der heligher engelen sanck
Ende om dat sie alle dueste ver
vult wart mit aldā sueter spij
sen ende dat sie die engel weder
brachte tor ore stede Ende als
sie hr gheboert had so en had
sie ghecome certscher spijsen to
doen Er was een heleth paepe
die ghenne een emth leuen had
gheleyt/ ende hie maecte een
celle in die woestenie vp xij
stadien na dser stedē Hiermē
lens die ghestane hep vijftich
schaken m enē aben en dan
bleef hie stuende En daer af
hentent stadien/ ende elke secede
alle vijf were wijt ende achte
stadien marker ene mile Op
enē dach vp dede onse liene
ghe des priesters oghen Ende hie
sach mit sinē vleyslikē oghen

Wse dre engele neder. ſuamē wort
ſtat Dier maria magdalena lach
ende wo ſe ſie vp vuerē e hamel
weder. en wo ſē ſie weder bedachtē
wort ſchier ſtadē mit ſtorlike lāne
Dō om dat dre pape wolde werē
dre wuerheit vā dēſen wondlike
verſoen ſo benal hie om ſtade
ende trat ſtoltelike weder ſtedē
wart Ende do hie dier alſo na
was als mit enē ſtaen werpen
mochte ſo begondē om ſīne bene
to begrouene ēn wart bīnē me
groter angſte benaen Als hie ach
terwart ſtaen wolde ſo mochte he
wal ſtaen vp ſīne benē dwer als
hie om wedder ſtadē wart pīndē
to ſtaen ſo bwantē om ſo ſtote
ſtedicheit ende ſtrijdicheit ſijns lichās
Alſus vōnt dre ſtadman dat
dit was een hemels ſacramēt
dier geen meſchelicheit to comē
en mochte Ende hie riep ſtade
an ende ſeide Ick beſweere dy
by gade jſt dittu een menſche
biſt ofte enich meſchelick creā
tuer dre dier woenes in der
kule ſpelonckē dittu my antwerde
ende ſegghes wie du biſt Do
hie dre dēde werff had geſtelt
ſo antwordē om ſūte maria
magdalena ēn ſeide Ioeme hier
mare ēn du ſalſt werē wathu wilo
Dō do hie comē was al beuend
to half weeghe ſo ſēde ſie om De
dridde r mail werē anangelien
vā der groter ſundriſchē marien
die mit oren tranen anſeē he
ren voete weſch ende mit oren
haer die voete droegen Ende
dier mede verdienden ſie ver-

ghiffenſſe ore ſunden Do pape ſer
de ich gedencht ēn et ſīn mer dan
xx jaer geleden dat dit geſchiedt
als die heilige kerke gheeinet Die
ſende ick bunt die maria die hier
xxx jaer hab gheweent Dat my
mēmant en vriſte ēn alſo als
dy ghiſteren gheweent was Alſo is
my geſchenen dat ich alle daeghe
mitter engele handen wende
vp gheweret ten hemel to ſeuen
geeſten vā den daeghe ēn ich hier-
den ſueten ſanct der engelē Ēn
om dat my dit ānē lſe ō toent
hemel dat ick ſal ſteruen ſo ſtandt
to maerminna ēn ſeght om die dat
hie en pauſſche daeghe to dē tyden
als hie vp pleght to ſtaen to met
ten dat hie allene in ſijn oratorīū
ſtae ēn hie ſal my dier vnder-
mitter engelen hant dier ge
bracht Ende die pape hoerde pauſſ
ore ſtemme als een engelo ſtem
me mer hie en ſach mēmant
Ēn to handes ſtreck hie tot ſun
te maerminna ēn ſeide om die
Ende ſuste maerminna ware
vervult mit blijſchappen ende
dancken onſen heuen hoer-
alre seer Ende vp den dach ende
vp die vre als om was benalē
ſo ſtreck hie in ſijn oratorīū
Ēn hie ſach ſūte maria mag
dalena nach ſtaen in der enge
le ghelſchap die ſie dier gebracht
hadden Ende ſie was twe ellen
bagen hoghe van der erden Vboue
nader den engelen ſtaende Ende
ſie had ore handē wtgeſtrecket
ende beeden Ende do om ſūte
maerminna anetlich tot ore to gae

so kreeken sie ou vñe ende sende
Vader comt herwaert maer ende
en vliet hinne dochter met Ende
so hye ou naer quam als mē best
in sinte maximinus legende so
blaerā ou ansichte also claer vā
stekelicken gheselschap der engelen
dat hye wel hedde moegen sien
in die sonne dan in ou aengesichte Ēn doe al ou clemste ver
stierket was ēn die vonsende pa
pe so ontsenth sie ons here lichaem
mit vel tranē ēn dier na sō stret
ten ou lichaem wart vā degen ande
kant vā ā altaer ēn die helighe
side vuer so stark wart Ēn als
sie dat wat so bleef dier sō stārē
reckel ēn also groet dat mē den
wedde vij dagse lanch roeck Ēn
sinte maximus dede ou heilighe
lichaem ballemen ende begroeuē
erlaten Ēn hye beual dat mē in
hy ou graue solde na sinne dot
Ephesijs ēn seyde dus als sonyge
ceysten sinis ghenoech mit vorsy
den historien vant hye secht m
ē vā sinē boke Dat maria mag
dalena na xpē opstaen ou die
joyse vā xpō mēne ēn ou ver
dient dat sie hadde dat sie mēnen
mā sien en wolde Dar nade
dat sie in die landtscappe vā aquensi
qua so ghinck sie in die woeste
nye ēn woende daer xxx jaer dat
menant en wiste Ēn dier wart
sie opgenomen mit hemel mer hye
secht de die paepe ost ou qua wat
hye sie in een calle ghestaet Ēn hye
ghaff ou een cleet dat sie om ersche
de ēn dat dede sie an ēn ginck tot
ou Ēn als sie onsen here ontfinghē

had se hest sie oer hande op te hoed
wart in bedwanghē ēn sinē gheest gaf
de grote karolus tyden wat lan
ons here ā sīn lant Ghemerct
hertoch vā borgonne de hie vā sinē
vrunde groen kant en mochte ge
wynnē so ghaf hye mit vlitte sijn
ghuet & armē om ghode ēn maecte
veldoest Ēn de hye dat cloest van
verselay had ghesticht so sande hye
& abt vā & cloest ēn sinē monic
me confessor ghesellschap te stat
vā aquensen Ēn dā hye vā dier
solde hebben maxiē reliquien
magdalenen Ēn de die monich
comē was to der vorsender stadt ēn
hye vant sie ghedestruyert vā & heid
En vant hye by aventuren ou
ghaf want dat geschrifte dat in &
memorien was gheruicht vanē dat
maria magdalena di was begraue
ēn in den graue was maria
magdalena wonderlich bestreuē
Ēn by nachte brack hye dat graf
op ēn nam die reliquien ut ēn
droech sie mit ou ter herbergen
wart ēn in d' selver nacht so ap
baerde ou maria magdalena
desen scrijuē monich ēn seide dat
hye om niet an ontseestē mer
dat hye dit dat hye bestonnē hed
Ēn de hye weder kuende ēn
op ene halue myle na by den
cloest' comē was So en mochte
sie gheen sinē die reliquien
vā dier ghekrigē eer die abt
mit sinē monikē quā ēn draghē
sie vort mit merkliger presssien Exempel
Er was een ridd' die alle pas ghinck
to comē to sinē maxiē magdalenē
ēn hye wart vbliestē in ene stryde

Ēn do on wid' ēn mad' beſchr nē
dier hie in der hazen ſtont
ſende ſie ēn bedaechte on ep ma
rie magdalenē tuer om dat ſie
hē hāe ſtenē onē deuce ridder
ſoud' bycht ēn penētie Ēn do ſtōt
de gene die dat wāe vp dī ſtee
al ſāge ēn pruerde om ēn dē
tot en omē ēnē preeſt Ēn do
hie deuotelike gebeyde had ēn
gades lichaem ontfangē had ſō
ſtauf hie ēen ſchip dat gelaedē
was mit mānē ēn mit wine
brack in d'zee mer een wynt dat
een tame deed do ſie ſich dat ſie
in der vreſen was ſorien ſie in
marie magdalenē al dat ſie mach
te ēn ſie bekaeſte mochte ſie nā
den ante metten ēn ſie omen
ſoen gebeenden dat ſie on in ore
doeſter broegen ſolde Ēn to hāē
apenbaerde on een wynt ſchome
pī mīmentlich nā habuit die
beſtreep ſie by den hymne ende
bradde ſie gram ēn geſont to
lande daer de ander m dat
ēn m vreſen waren ēn bleuē Ēn
dier na gebeenk ſie onē ſoen ēn
volck on gebaeſte Eenige ſeg
gē dat maria magdalena ſunte
Johānes euangeliſtē bruſt was
dō hie gheſchen hadde dē ons he
hē wel bedoft nep ēn dat ſie
hier vn had alre groter onwende
dat Ihēſ onē bruedegom genamē
had dat ſie en wech ginck ēn dat
oer ſelue to alre ghenoechā Neer
om dat niet cenelick en was dat
ſunte Johā bekeert wordē of ſyn volk
ēn mans wbeent ſyn volk dier
na bekuerde ſie epē met oetmi
hertichēt tot penitencien Ende
om dat hie ſie nep vā d' hoechſte
ghemeechten des vlees dier om
bauē hie ſie met hoechſte ge
mechē der godlicheit hauē de
andre die welke is hauē d' mīnen
ſtades Ēn ſonnige ſeggē dat vā
ſunte Johā dat on epē vergaren
minter ſtuerdicheit ſynre vrent
ſchap hauē de andren om dat hie
on vā der vorſeid' ghemeechten
nep mer ſonnige backen dat
wp niet Een mā was de berch
ſyn ogen verlaen had do hie
comē was ten doeſter verſlagē
om to vpheuerē marē magdale
nē lichaem Ēn do om de gene
ſende die on leide dat ha onder
te ſich Do nep hie mit groter
ſtēne Ō ſunte maria magdale
na en ſal ick mīnermer īme
barbe ſien moegen ende to hāne
werden om ſyn ogen appen Ēn
was een mā die ſine ſunde in
een ſedele ſchreef Ēn hie leide ſie
onder die tweele vp ſunte ma
rie magdalenē altaer Ēn dat
om dat ſie om dier affuer af v
werpē wolde Ēn na een luttel
tyts nam hie de ſedule wed' ōn
vand dat al ſyn ſunde wer ſedule
gedaen waren Ēn was een mā de
mē in pſonē hielt om gelt dat hie
ſchuldich was Ēn hie nep Maria
maria magdalenē an dat ſie om
helpē wolde Ēn ſiet vp onē dich
ſō apenbaerden om ons alden
ſelpenē wanuel Ēn ſie to hauē de
lande ende ſie dede apē de deer
Ēn ſie ghelouē om dat hie vlac
Ende do hie ſach dat hie van co he

anxt

ne was so vlos hre to hanes van
Aer/da hre gheseen had Et was
een clerk uut flaendre die sie
nie hem/de en also groue sunde
was ghenalle so dat hre alle quaet
hore dede en dat hre met den of
hem en ander dat om soelich was
Nachtes had hre in sunte maria
magdalena also vel dinghe als
dat hre om vigilie vaste en ver
dinc mee dach En de hre om ghaff
ghensoeet had so apenbaerde
sie om Aer hre dach en nauwe
en slaep noch en maecte als ee
schone wijf mer sie hadde bedwef
dagen ende twe engelen hielde
sie an beiden sijden/en sie sende
tot om Ereuen maer om laen
sen my quellicken dat nit Aer
de Maer om en wandesten
met bevaert met enigher berou
wenisse met myrre ernstichheit
Want va der ene dattu nv my
begonde deuoete to kerstē ende
to hebn Ich heb nit ghaet
crystelick vorr de gebeden Ende
hier om staet vp en bidde dyn
sunde en nit en sal dy niet laet
wr dattu in ghaes vrientschap
gecomē bist En to hanes begon
de hre to ghenoelen als een wijfke
der ghacien die m om ghestoet
was En hre liet die werlt ende
ginck in een cloest Aer hre al
te wlmaectelick in leefden In
sinē leste sack mit marie magda
lene mitē engelē staē by sinē vanē
si dat se sine siele vp vuerde mit
hemel als ene witte duue mit
danckē ende myt laue Van
sunte Appollinaris martir

Appollinaris was sunte peters
knecht eer hre wrde nm om
ghesaet we ene bisscop va Rauē
ne vā rome en hre ghenas Aer
eens primē wijf en dochte sie/en
omen man en al or ghesinde Do
wrde de rechte ghelouestaue en hre
dede to hant appollinaris hacke ende
mē lude on in sinē tempel Aer
hre de afgode offere solde En de hre
afgoede papē sende Aerer beer-wee
de mē de gode en de silwer de
ornamt de afgoede hoede dat
ment de armen ghene dan dat
mēte so vor de duuelen hoepte
Do wenden sie on to hanes en
he sloegen on so seer wt dupplē
dat hre by na dot was Der-
sone pongeren daeghen om en een
huis ende bequaetten on weder
m eens armen mans huys
Ende nam Aer-nā hre to clasten
m de stat dat hre Aer solde ghenee
sen enē edelen vrōmen man Ende
do hre Aer-nit huys-nā so rep
Aer een menschen die beseē was
ende seide ghaes vrient ghaet en
wech van hier of ich dy wt
stae den slappen Ende appolli
naris berispede on ende sprack
on wt to ghaen En de hre om
hoeren naeme an ghevaē had an
de vrōmen en hre ghenesen was
so ghelaefden Aer wer dan vijff
hondert menschen Aer die hande
sloegen on wt dupplen Ende
verbeden om dat hre Jhesum
met en solde noemen / wer Aer-
hre vp der erden lach so rep hre
dat thō die gherechte got were
De aden sie on wt hre vaē vp

hem calen staen ¶ Der omē dat
hie xpm noch vroemelick nam
ende predicten so verdiende sie om
weter staf ¶ Doe tyden do rufus
primus die heirech vā Rauen
mē een sieke dochter had ende
appollinaris had gheseyen om on
te ghenesen ende to hant do hie mit
huys qua so sauf sie ende rufus
sende om ende als sy met en weet
omē in synn huys ¶ Want die
ghene gheck sint vbrame ēn en
vollē mē dicht met ghenesen en
mat salstu om mogen ¶ Ende appol
linaris sende om en onsēr dy
met allene ende mer sweare mi ist dat
die bondtsmanne verlaet dat sy met
verbreken en suldt om onē scepper
na te volgen ¶ Do hie dat had ge
daen so beual appollinaris ende die
bondtsman stont op ende belyd
xpē naeme Ende sie ende on
moder ende ene groote menichte
van luden worden gedeopt ende
sie bleef maget Do dat die keyser
hoerde so schreeff hie an vaster
van Antioche dat hie ap
pollinarē solde doen die afgode
de anbeden ende offeren oste
dat hie en bannē solde Ende die
vaget om dat hie met offerē en
wolde so dede hie om mit duppele
slaen ende op waet hangē al
we gherecht ende dede en alre seer
pine Ende hie des herē name
alre stantlikst predicte so dede hie
inder m sine verssche wondē ghe
ten ende do wolde hie en met vel
yser gebondē also m elkēde sondē
Wer do die heysten sagen alsoe groe
ongenadicheit so wordē sie al ome
steecken ēn hopē op de heden ende
sloegē mer an Ende man dat do
dat die vaget sach so bat hie om
ēn stond appollinaris m ene korte
daer na lenct hie en gebondē m
een schip Ende hie stont en m ellen
de mit drien klerken die om wol
geten ende daer ontsmidt hie alle
ne mitte drien clercken ēn mit
twē roddē die veste vandē tempest
hadde vā der zee ende hie depter
sie Dwe nu quam hie te munch
men ende mit vā den ongelo
uigen gheuangen ende mē lede
en m appollinis tempel Ende
do hie sine bede sach so vnloesde
hiet ende te viel te hant Do dat
die bisschoppē sagen so brachten
sie en tauw an rechter Ende
do appollinaris de rechteren soen
de blint was siende maectē so
gheloefden hie ¶ Do hie en siende ge
maect had ende dat en tre hier
na sine herschappie woenen Hier
na do en die bisschop had ghewae
ghet wan vespesiano So ghebot
vespesianus dat te wre an aff
stoeten emich kerster dat die hie
ghenoech dede of dat hie offeren
solde ofte dat mē en bīnen solde
ēn nemē om sijn ghuet ¶ Der sie
sendē et en wē met recht dat wy
die ghode wreckē sullen mer
sie wenden ghram ende wreckers
om selue aner en vpstaet Do
appollonaris met offerē en wolde
so wart hie domessenes dē prime
gheleuert ende die was kersten Ende
dese dat appollinarē dat hie sijn
ge mōr Lazary hadt straet dat hie en
daer solde mogē stappē van der her

Jn ende joden tormē Wer die her
den volgeden om dure eñ sie slae
gen en so lange hent hr Ardoit
mer hie bleef sīne Juste leuedich
eñ predicte sine discipule eñ de staf
hie sīne gheest Eñ dare wart hie vā
de hantēne begraue hit dar om
haren hr ende vesperstand de kerf
Ambrosius secht in der prefacien
van dēn merteler alsus Ap
pollinaū die erwerdige bisscop
hie wart vun den prince der
apostelē Petro gesant to Rauē
nen om den gheloven to ver
meerten / ende de name Jhē
to predicken Ende do hie wond'
like teken van begeden dede d'
genen die in xpō gheloefden Do
wart hie Jutuil mit fellen vlee
gelen geslaegen / ende sijn aelde
licham wart van entelen /
quaden tormentē gequest Wer
om dat vā sinen tormentē die
gerechtigen met en solden ver
neren Jn der knechte ons heren
Jhū xpr in sīne name to wilde
hie dr apostolen enkē nad' cor
menen Hie vermaē ene dod
pondsion / en hie gaf de blinde dat
sien wedr eñ enen stūme sīn
spraekel hie verloesde enē besēsenē
van den duuel / ende stuende die
smetten van der lazarien / ende
hie genas die lacmen van den
quaden aenelen ende hie waip ne
der dr affgoak beld eñ or tem
pele O erwerdige bisscop mit
wondrliken prijse die wert we
rē to entfaen die bisscoplike w
dichen die macht vā de apostolē
O starcke gnade merteler die to
hant ni hre aelden dagen vor
melden den quaden mēschen pe
dichest den sueten name Jhū xpm
der werlde sunden verloeser Van
Cristina sūte cristina io fer
was gheboren vā to male
edelen luden vā vader eñ vā mal
van eyre ytalien Eñ sie was vā
omen vader gheheten ni emē toem
mit eñ kaemer jonffreen eñ sie
hadē mit om gheladē eñ silueren
affgoak Eñ om sie so schone was
so erschadē hie vel lude to wonne mer
om vader eñ mod' en wolderne met
doen / eñ wedē dat sie bleue md'
affgoak offenynge Aer sie was
van dn heliggen gheste gheleert
eñ verlaecten dr affgoak sacrifice
Eñ do oir vad' tot oir quā so seiden
or camerne Jrm dochter onse
vaduve veronwerdet onsē gnoak
to offeren / eñ sie sēcht dat sie kerste
ne dede Die vader hoerde so smeer
ten hie mit ire ende maedē sie dat
sie die affgoak offeren solde Sie seide
tot omen vader en heye my met dr
ne dochter name gnade so ist erdicht
to offeren offerhande vā prijse eñ nā
Lue name ick en offer met sert
liken gnoden / mer gnade vā hemel
nek offer ick offerhande Die va
dr seide tot or synn lieue dochter
en offert met allene enen gnade
offerhande vp dat die andren /
met gram en werden Sie seide
du heuest mal gesprakten al en
weetstu die maerheit niet Mie
nek offer offerhande den waren
ende den soene ende dē heliggen
gheest Die vad' seide oftu hire gnode
anbedest maer om en anbedestu

dre andere met ēn sie sende om dre
dere sone ene grother | hier na so
leack cristina dre affgoak ēn dae
golt ēn siluer staf sie de eremē mer
dre ore vad' wedre | dia om dit le
dre affgoede ombeeden ende hie
der met en vant ēn hie bande
jonfferen haere met cristina daer
mede gheuen had | so dat hie sie
ontleden ende vā xij mānē slaen
also seer dat dre knechte met mer
en mochten Do sende keyserna om
ēre moder sonder eer ēn vōrtenisse
hore gaen Doet dre my slaē en
moegē met mer | mer bid knecht
van hemē goedē vp dinen moegeste
Do dede hie sie met ketten ghebondē
legge in ēre kerker Do dit de mo
der hoerde so schoende sie ore cleder
ende liep ten kerker wart ēn vel
ore dochē o weten ēn sende D my
dochē eprina een leefst mine ogen
ontfarme dy myne Die sende ee
ore mad' wat hertstu my dyn
dochē en tweefst niet dat ick mīe
gnadē name heb Do sie ore met en
wolde laē gheuē | so gīa sie tor ore
mā ēn sende on wat sie ore tot ghe
antwert Do dede sie die vad' vore hī
ten richte bringen ēn sende tor ore offer
den gaak | ēn en wil dyn met dē so
stilby vol tormēten lyden ēn myn
dochē niet hemē Die sende ee om
dy lieue my verdeene gnade gnade
om dinen my niet en hemest dō
dinele dochē waeron bist sen soen
des dinels Do dede hie ore dat vleesch
mit crommelen dore tracte ēn or
tzuchte leet so jammerlike te schoue
per cristina naem vā ore vlesche
ēn warpe ore vad' in dat aensicht
ēn sande | Dennt tyrum ēn eer vā
dē vleesch dat vā dy gheqmē re do
leuk sie dre vader vp een mte ēn
leide daer vuer ende dy onde
| Der die vlamme die dier ut
brande ontstack ende verbrande
vijf honder mānē | do mande ore
vāder dat sie die al mit kedelen
dede | ende biet sie weder in euery
kerker legghen Ende do er nade
ghenoech gnus ghelōt hie sumē
knechten die men ore ēn groē
steen an dē hals brende ēn worp
sie in die see Do sie dit ghedaen
hadden so ontfengen sie dre engle
len to hante | ende xpō quam
ter ore weder ēn doepē sie in dre
zee ēn sende tot doepe dy in dē
heren myne vader ēn in gnū xpō
sinē soen ende in dē heligē gheest
ēn hie benal sie sunte michael dē
engel dat hie sie weder to lande bracht
te Do dat ore vad' hoerde so sloech
hie sie vore dat hoft ēn stoect
dat men sie vroe solde onthaelden
| Dep in der seluer nacht so starff
vrbano ore vader | Dā dēn so
volghde een quaet richt' de hruo
here | die dede een pleē gheuende
wiegē bereiden ende de ontsteke
mit alme haestē ēn gracht | ēn dede
cristinē daer in werpen | ēn hie
dede die wiegē vā vier mānen
wiegen om dat sie te haestiker
tōde verbrant wert Do lachte cyny
na gnak om dat hie wolde dat me se
wiegē solde als een kynt in eyne
wiegē | of sie mīnige gebrē wee Do
dede die richt' ore dat hoeft schee
ēn naect dore die stat kint tor appel
mē belde ēn sie gheboet dē belde te nalle

en dat beld vnel en wart to pulver
gemaect Do dat de vrichter haer
de so vnel hie vñ groten angst daar
neder en duf sinē gheest Na dē
volghet een ander quaet mēsche de
heet Julianus Dese dat een auē
ontstechē en ghelooue daer cristinē
in te werpē En sie dueuē daer in
visf daeghe en nachten metē en
ghelen daer in en daneē en lachten
ghaet Do de Julianus haerde so
seide hie dat sie dat met tooueren
dede en dat an ore werpē twe serpē
ten en twe aspidē en twe slangen
Ende de serpentē lechē ore dē voete
en de aspidē hengen ore an ore
beste ende sie en dēde ore niet
en de slangē wonden om ore om
de hālē en leaten ore den zwaert af
en Julianus seide to ene toeghemer
en bistu ach met een hokeler daer
de beste an ore deē Do begonden
om de serpenten to derren en dēde
en Do ghebaet cristina de serpentē en
dede sie gaen tot eenre wiltenisser
wart en sie viuaetē de dede mēschen
Do ghebot Julianus dat mē ore de
beesten af sinēde solde en daer qua
medlick vore bloet ut Daer na dede
hie ore Do tooghe af sinde en cristy
na en vloes ore spraake met merue
na dat stycke vaer ore tooghe en
murper Julianus in sijn ansichte
ende warp om daer med een offe
ure Do wart Julianus gram en
schaet in ore twe ghescrifte dat
ene omtrent de herēn dat and in
de zyde En daer na daet sie eeren
ghest ine paer ons heē de en leerē
onder Ipocrisianum de heiden Or
lichan is begraeuen op eenre

borch de bulphare haer die ghelooue
ve ruisschen die ache poerte ende
ynderbyen Aer comt de ly der
borch vaus ve al ghebestruyert Dā

Sūte Jacob apostel

De de apostel sunte jacob zede
deus saen de hie in judea
en samaria na der vpriaert ons
heē predicten Do wart hie tē lesten
ghesant in hyspanien dat hie daer
dat woert godes soude predicte En
do hie sach dat hie daer geen pfyt
en dede en hie allene ix ionghers
had vergadert Iso het hie daer twe
ionghers die daer predicte soldē en
hie nam die ander sēne met om
en ghinck in judea Der johan
beleeth seecht dat hie d' daer mer
cyn en bekeerde En do hie in juda
ghaet woert predicte Iso stonde centorue
ner die hermogynes heet sinen
jongher phileto gheheetē tot sunte jacob
om dat phileto sunte jacob vrymen
solde vonde pedē dat sine predicatie walch
weer Aer do en die apostel wor om
alle viuan met redlikē reedē en hie
vel miracule wor om had gedie Do
quā philetus tot hermogine en pynde
sunte jacobe reedē en leringhe en ver
telden sine myracule en seide dat
hie sijn discipel weerden walde Do wart
hermogines gram en maecte on
dam met sijnre touerie so dat hie em
met en mochte keeren ofte vueren
en seide wy sullē sien of dr jacobs pel
geneesen Do dat philetus sinre pacp
met sinē kinde had ontbaē so stonde
om sunte pacop sijn heest clear en hie
seide nym dit heest clear ende seet
ghet Die here verheffet vp die ver er
den sine ghenoeghen ende die here

ontbindt die gemeinte Ende to hant
als om dat hoeft dleet gheneikat so
wart hye onelvinden nā hermogines
toeeren Ende hye bespatten om eñ
stuck te sinte jacob wart Ende her-
mogines wart gram en wegh die
duuele voer om eñ gheloet om dat
sie jacobū eñ philetū voer om ge-
bondē brechten dat hye om ruplye
letū solde maeghē wreeckē dat hye
voert an sine jongers met ore
solde doeē bespatten Doer do die
duuele tot sinte jacob quamē so
begondē sie in de lucht te vliegē
eñ seidē jacop grotes apostel ont
fanget v auer ons want eer
ons tijt comē sō so berne wy
nu Jacob seide tot om waer om
sydy te ny comē Die answoerde
hermogines heuet ons hier ge
sūt dat wy dy eñ philetū toe
om brengē solden Doer alre
hantē als wy to dy sinte gheamē
so heft ons got mit vuerigen
tzeetē gebondē eñ comet onē seer
jacob seide om die engel gades
ontbindt v eñ huer weder tot
hermoginē eñ brengt om toe
wy gebondē onghequest Ende do sie
en weh gheraeē waren so creyen
sie om eñ bondē om sin hant op
sine rugge eñ brachtē om geben
den tot sinte jacop Ende eñ seidē du sin
dst ons duer wy sinachtige waren
vbrant eñ geroemēt Ende die duue
lē seidē tot jacobū Ghyf ons macht
in om dat wy dyn onrecht wreekē
mogen eñ onsē vbrenē Ende sinte
jacop seide om sier philetū so vol
v nuer om en haelde om met die
seidē wyen moghē om met gheneke

Ende sinte jacob seide tot philetū om
dat wy ghuet sullē gheuē voer quaet
als onsē hē onē heft gheleert Her-
mogines hane dy, mer du philete
ontbint en Do hermogines wart
onebondē so stont hye bescheemt Ende
sinte jacob seide om ghereth verlatē
maer wilst wāt ons en loert met
to dat wy mate sins ondancks den
gheloeue Hermogines seide tot om
ick beliene der duuele ghenstap mal
et en sy dattu my per nā Jhesū deatē
gheeft dat ick mit my hebn mach
tē sullē my andere doden Ende sinte
jacob gaf om sinē stock eñ hermogi
nes ghinck an wech Ende hye brachte
al sine boeke nā d' couerten voert om
dat hye sie verbrennē solde Ende sinte
jacob dede sie om in die zee werpē om
dat die stanck vā onē vuer mmanē
doen en solde Ende do hye die boeke in
die zee had geworpē so quam hye we
der tetten apostel eñ tasten sine voet
eñ seide Verloester der zielen ontfanghe
den in sinne betrouwenisse den du nah
hebs verdaeghen dy haetende eñ laste
rende Do begonde hermogines so
seer wolmaect te weatē in grades mē
nen ent vresen so dat hye vel mra
culē dede Do die poeden sagtē dat her
mogines beter was so weakē sie
vghanne eñ ghingē tot jacobū eñ be
raspeden en seer quer om dat hye nā
rpō predicte Ende do jacob om bewīst
had met schaftuerē rpō cosmst ende
sine passie Do ghelooffdē duer vel van
om Doer abiathar die bisscop was
in Jherusalē maecte een groet ghenuchte
onder den volck Ende sie werpē sinte ja
cop een zeel om sinen hals eñ lenkē
en tot afgrunen Ende do nie en lende te

ontfoeden by den beuecle afgrippen
so hadi een kam menschye by d' weegte
ende wep tot om dat hye on gheneeken
solde Ein sinte Jacob seide om ind' na
me ons heere here thu xpe om wes
gelouc ick nu es ontfoeckt gheleert wt
staet vp gheset ein gebenedijt dine
seepter Ende es haut stont hye vp
gheset ein gebenedijt sine seppter
onsen heren g[e]Der die scrijbe die om
dat zeil om d' hals gheslaen hadde
ende die on eerdi wes name yo
chas was Do hye die sadi so viel hye
es sine voeten ende bat dā om ge
nad[e] ende erschiect dat hye on crijste
maecte Do die abiathar sadi die
dede hye on haesten ende seijde tot
om[e] ee en sy dattu crists naem ver
smedest so shalstu mit pacop ontfoeckt
werden Josyas seijde om vermale
dijt moetstu sijn ende dine gheslacht
moete vmaledijt sijn Aser omē heere
here thesus xpe maecte moet sijn
gebenedijt ewelyken Doe dede A
biathar sinen mont mit vuysten
slaen ende hye stonde tot herwaert
en hye verwarff dat mē on myt
jaab dat hoeft aff solde slaen
Do bat sunte jacop den sweedeer om
eine pas waters ende hye doepten
daer Johan̄ ein es haut slocdi mē
om beide dat hoeft aff Sunte jacob
ware ontfoeckt vp den achte dach
vander aprille dat was in ersten
vrouwen baedschap Ende vp den
achsten dach na dese de ware hye
es compostellen gebracht wāt sine
begraefnisse was vlenger van Au
gustinus to januarius Daer om
ochmierden die herten dat mē sinen
fest viere solde vp d' achte dach van
dese om dattet dan benemelick was
Johannes beleedi sedde Do sunte jacob
was ontfoeckt want hye scrijuer erst
relike vā den aūbrenste sinte jacobs
Do nam̄ sine ionghere sijn lichaem
by nachte om d' custe der zeeden
ein leedene in een schyp ende
bevaelenen onsen heere dat hye om
versoechte eine weerdige stat van le
ffaeuene Ende sie ghinghē metten
schyp ein lond steuer ein stuermans
brachte sie die engelgaats in galis
sien in eenre coninghinnen rijke die
lupa hoptē was Dese comingine
was in hyspanien die so here om
ore fellicheit lupa ein die ionghere
leidē dat lichaem weē schappe op eine
groē steen Ein die steen smalt als
was onder d' lichaem ein maecten
eine forme also groet als dat lichaem
was Ein do ghinghē die ionghere tot
lupam ein seeden om[e] onse hē thesu
xpe heuet totty gheslant sijne apostele
lichaem om dattu en daer ontfan
gen salste den du leuēdich met en
woldest ontfangen Ein de jōgers
vertelden om wat sie daer an ge
comen was sonder enich beswe
ren ein sie erschaden eine bapenne
lijdel staet te sijnre begraefnisse
Do die die coninginne hoerde als
Johannes beleedi sedde so sandi sie
se waren cominch van hyspanien
dat sie sijn consent hier vp helden
solden Ende dese koninck venck sie
ein leidi sie in eare herberch mer die
die koninck ath so dede die engel ga
es den herberch vp aen dat sie vijf
vt gaen Do die die koninck vinan
so sandi hye haestelike nādere na
om die sie vangen solden Doe die

die ridders auer ene beuaghe nie
wen solden so bracht die beughe en
sie verdoncken al in der reuieren
Do die konynck dat hoerde so had
hie wunne enich ontsach om malen
hue om dat sie wair krenk ende
sie volck verhuysten wat sie raden
En de quame sie weder en bekende
dat volck van der stat ter spoen do
dat lupa hoerde do wart sie hart
droenich En de die ionsteren wair
re om quamen en sie ontfenk de
konync wil so annuede sie de sle
mer die ossen die vp desen berch
sin en doer sie in enen waghe
spannen en viert sie tot unre hen
lichaien maer sie dat trecke doer
stricht een stat als ghy wilt dat sy
de lupa we quacke mennighe
mant sie wiste wal dat dese ossen
wair wilde sturen En doer om
mennden sie dat sie der mer en
solden maghen helpe ghenaghen
noch maghe spannen noch maghe
Ofte al mochte sie sie in spannen
mer nochtant so solde sie hemvart
and drivers gheloven helpe en dat
sie de waghen also brecken solden
en dat lichaem af werpen en die
discipulen dedent Mer tegen stad
en is grene willigen mer die ion
gers en achte vp de comynghe bes
heit mer en springe vp den berch
en deden enen dracke bersten mit
teyken des heligen cruces die tegen
em quam vare blasende En do sie
ock vp die sturen een cruce gemaer
hadde so wende sie so sachte als lem
merkens ende dede sie inde wae
ghe en lende sie tot sinte paulus lichaem
en Ludgre dat lichaem vp de waghen
mette stene doert vp lach En die
ossen wenden dat lichaem sonder
dinghen in dese lupe pallace do
sie dat sach so had sijs groet wonder
en sie ghelaefde en wart kryster-
en staff om alder dat sie ontscheden
En sie dede on pallace wonen in
ene kercke in sinte paulus eer
ende staff doer ghoet ghuet to en
in ghuden werken so eyndde sie or
leuen Alo tabuerus die pans sedde
Er was een man die hiet hert
wen bisdom vn minne ghenan
gen en ghestaten ende hie was ge
leegher onder in enre toern En nep
alonis an sinte paulus en sinte paul
apenbaerde om en sende come en
wlgte my in ghabissen en sinte paul
beach die ketene en ontwee-om
gheer Ake bernaet hende die ket
tenen an sinen hals en ghinck
ter banen in den toern en sonder
enyghe quetzinghe spranck hie
doer aff met enre sprongke nochtar
so was die toern te ellenbaste ho
ghe Alo bedi sedde so had een ma
alre ghrote sunde ghedaen ende
de hiet sine bisschop biechten so
en doeste hie en niet absolueren
dan hie saude den menschen mit
enre bruene doer die sunde in gheste
nen was sinter paul En vp
sinte paulus dach so lende Ake man
den breff vp sinte paulus altaer
en bat om dat hie mit sine ver
dienste die sunden moste doen
vergeuen en aff delgen En doer
na so nam hie den breff van den
altaer ende deden op en hie vant
die sunde affgedaen de dante hie
dade en de ghuden sinte paulus en

macar̄ kondich wat hie gheliē had
Also als hulderens vā sinnemen
sechte so waren xxx mānē var-
loetmighen die tot sinte jacob tarte
Int jaer ons heren M. cc. lxj. ēn
sie beliefden alle die ene d' andrē
tzouwe te doen wergheliche die ene
dri een vā onsen ghesellen wart
siech ende sine ghesellē beiden sv
dage na om Ten lesten hieten sie
om alle die sich te sinemē hadde belaest
sonder die ene die ghheen tzou gheloest
en had want die bleef by om ten
weten van sinte michiels berghe
Aver de et anīet wat so stauff hie
ēn die ghene die leuendich was die
begonde om seer te wroeghen-
om die enicheit der ordenisse
ende om dat die nacht dinchen wart
ēn om die wreechheit des volckes
van dē lande Doe sinte jacob
openbaerde ons vā eens visioens
wans ghelucke ende hie ontwec-
om ende sende ghesā ons Asen doen
ende sitten achter mi op dat
peert Ende aldus vueren sie bynnē
eenre nacht eer die sonne op
ginck vo dichtbi ēn quamē ten
berghe daer die bisscop die vp ene
halue mile na by sinte jacob vō
ēn sinte jacob dē sie die beide aff
gaen ēn bevaal den leeuendigen
dat hie die kinderen van sinte
jacob vertroesten solde omē den
den pelgrom te begaenen ende
dat hie sinen ghesellē solde segghen
die ons pelgrimaedsie met en ue
re omē dat sie ons beseftē toe
bakien hadden Ende hie dē dat
hie om bevaal ende sonder sinē ghesel
len vā sinnre wegen des die daer
dit was die om sinte jacob bevaalē
had Als die paus sēchte so coech tot
sinte jacob een duytsch mā sinen
soen hie hier ons heren is ēn herrē
ēn hie trac vā die stat vā chelosen
om dat hie dien herbergē wolde
Ende sijn weert onthielt sie ghuet
lick ende maecten sie daer stoue
kens ende hie stack al hemelic
hen in sine macle enen silueren
nap Ende do sie des morgens vroe
en wech waren wolden ēn vā
en wech ghegaen Do volghde hie
om na ende dat sie weder bēnghen
als hiere. Ende die weert sende dat
sie om enē silueren nap ghestalen
hadden Ende do sonden die twe
pelgerim weert dat hie den nap
by om vonde dat hie sie dede lan
ghen Ende do men den nap by
om vonden hadde so leide men
sie to hantē voer den richter ēn
men stac sedel daer om Ende
alle dat sie hadden dat stac mē d'
weert ēn mē vmbē dē enē vanden
tuē te hanghē daer do die vader
voer d' soen ēn die soen voer d' vader
hanghē wolde Dese stryje vā om lev
d' mans so groet vā om teven dat
mē ten lesten dē soone hende Ende
die vader ginck voer bedroest oer
sinte Jacop wart ende na xxxvij
dagē so quā die vad' weder vā hie
hiende daer sijn soen hencken Ende
hie beschreyde en dete bitterlic seer
ēn die soen die daer hanck begonde
om te troosten ēn sede O lieue vader en
schreiet niet want my en was nye
so wal als nv nu so want voer
wach to heuet my sinte Jacop ge-
haelden ēn gheuoet mit hemelsch

spysen do dat die vader hoent so
liep hie voter stat wart en baet
staper die / en dat volck gha en dese
so pelgerme soen af gesonden
sie hengē x weert Ende do xse
wenerte m x stat gha vā xsey
jongelinck / so wart x weer ge
sacht wat daer geschiet weer
Do had die weert een par hoeme
by x vier liegē so beadē Do sende
die weert dat re so wae als die
hoeme vā xn speere vliegē / en
so hat vlogē sie daer af en die
weert wate gegrepē en wart wae
pelgerome stede gehangē Hugo
vā sinte victor sedet dat die du
uel apēbaerde enē pelgerym die
to sinte jacob wart gheick in
sinre jacobs gelikenisse en he bi
x om vel vā xr ontlēdē xse
werte Ende hie sende om en lesten
dat hie sedich solde sijn wolde hie om
seluer dxē om sinen wil / ende xse
pelgerym nam so hant sijn swaert
en dade om selue En do me quaet
smoedē hadde op den weert daer
hie gelerberger had / en die weert
smit had dat nie on daer om dat
solde / so wart hie weder leuendich
en sede Do on die duuel totten tor
mentē wart toech die om gerad
had dat hie om selue doden solde
Do gha sinre jacop to gelopē en
verloestē on en vuerde on vor
ome hen troen / en doe on die du
uel dae vercoegede so bat sinre
jacob dat ick wed' leuendich wendē
solde Als sinte hugo nā dinck
sedde so was een jongelinck int
bedam nā hoems die dade mit
staf Arweē plach to sinte jacob to
gaen Op een tijt do hie Arwert wolde gaē
so viel hie bruē Ar nacht in
onslumeringhe Ende x hie en dē uxe
de was so apenbaerde om die duuel
op een nacht in sinre jacobs gelyk
enisse En hie sende wee eesten wie de
bin / en do hie sende nē ede so sende x
duuel ede bm sinte jacob die apostel
x du alle jaer plegede to vysieren
per uer dat ede seer blide was
vā dijnre Arvocien / mer nu sijnt
dattu vā huis bist gegaē so hoestu
onkuysheit gheden en ongebijdyche
so bistu vor my gestoruē alle oste ga
x en my dine pelgrimasie gemeck
lick weer / En et en keerome dy also
mer mer so wie to my in pelgrimad
sien amen wil hie sal nst wonne
hollē en bidyē om nā simen sunden
en na xr pelgrimaedsien sal hie sie
keerē mit pennencen En do die die
duuel had gesacht so vuer hie en wech
Do was die jongelinck in groter lijden
en smertē kierde hie weder to huys
om to bichten ende dā sinē wech
weder Arwert to nemē Ende doe
apenbaerde om die duuel weder
m sinre jacobe gelijkenisse ende
weder riet on al / en sede dat om die
sunde nūmermer on solde werden
vergeuē / et en weer dat hie sijn
menlicheit al to male af smeed mer
hie solde vel seeliger werden wolde
hie om selue doden en om smert
wil merder werden Dese jongē
linck des nachtes do sine gesellen
sliepē so nam hie een swaert ende
smeet om selue sine menlicheit aff
en dier na dor stack hie om selue
mitē swaerde dor sijn lidham do
sine gesellen antsprongen waren

ende de sagen so vluwen sre so
dat men dē met vp om leggen
en solde van der manslachte axe do
mē sim graf maectē die daer dat
lach wart weder leuēdich ¶ ēn hie
sande om allen die dā vluwen
wat om geschiet was Ende sende
die ic my seluen mit de duuele
nade gedoe had ¶ so begrepē my die
duuelen ende leyden my tot zu
wen wart Ende sinte jacob quāme
na gelopē ēn berspeak die duue
len seer van ore bedrechnissen
Ende do sie lange streden onder
by sinte jacobē bedwange quamē
wy tot enē merssche daer onse vrou
maria sat myt vel heligen Ende
do sinte jacob or aller die duuelē
gedaecht had om myn̄ wil so
verspracht maria die duuelen seer
ēn bedal die my wedr ten lichaem
brengen solde Doe nam my we
der sinte jacob ende brachte my we
der en lichaem als ghy my siet Ēn
brunen dzuen daegen so was hie
also genesen ¶ mer hie behielt dat
lyterlen Ende hie ginck en wech
to sinte jacob wart, ēn do hie sy
ne gesellen vant die verstarn hie
om aller die om geschiet was
¶ Alle die paus Calixtus secht
so was een Franzoys die tot sinte
jacob ginck mit sinen wyue ēn
mit sinen kyndren ine pier ons
heren ay· ēn ·e· om dat hie vlees
wolde tot sterue want die sterfte
do in vrancryck was ¶ ēn om dat
hie sinte jacob wolde vesiteren ¶
ēn do hie to pampilaen quam
was so stauff daer sin wyf ende
sin weert ginck tot om wart ēn
nam om sin gelt en peert die hie
ēn sine kinder vp vueren Ēn als
pelgrim ginck al schuyende en wech
ēn dzoech somige dā sine kynderē
vp sinē scholdrē ¶ ēn die anderē leide
hie mit hant Ēn om dā een mā
to gemoete mit enē esele ēn vī
medsdē so liende hie om dē esel
dat hie sine kinderken daer vp
boerē solde Ēn do hie tot sinte jacob
quam so openbaerden im daer
sinte jacob daer hie maectē ende
wasten om of hie en pet kende do
sende die pelgrim mē do sieck hie
ich bin sinte jacob die apostel die dy
myn̄ esel gheleent had ¶ ēn ich sal en
dy nach lenē weder to brengē ¶ per du
salst weren die dyn weert dat sal
vallē van enē solre ¶ ēn du salst al
weder dat hie dy nam Ende also
die aldus geschiet was so quā hie
blyde to huys Ēn do hie sine kinder
vandē esel gelie had so vuer die
esel en wech ¶ Ēr was een
coepman bewest van enen tyran
ende hielt en gevangen ēn dese
riep sinte jacob dewochlic an dat
hie om holpe Ende sinte jacob qpē
baerden om daer die wechters
maecten ende hie leide ouer bam
m den toern Ēn to hant so nēt
om die toern so seer dat syn top in
der erden stont ¶ ēn hie ginck daer wt
sonder sprongē ende hie ginck daer
en wech Ēn do en die wechters al
verwolgeden ēn dat sie al nist bynen
stondē mochtant so en sachē sie syn
re niet Dese vonsede hubertus
vā visentinē secht dat vp een
pase die nōdēs tē huysen waren
to sinte jacob wart gedragē dreme

van om lude bueren een wijff
op sijn peert om Ate sijse om lut
Auer na vane hye emē sieke mā
weegde hie by na amechtich quā
lite hye ede op sijn peert en nā de
sieke lust eñ de wijues eñ dochte eñ
wolsteē den penc na gheer do hye
amechtich ware vñ hongre der son
nen ende om der pine wil van
den wege Do hye to Vllyssen come
was so ware hye alre sieke eñ de
om sine gesellen lude Ate hye Anc
ken lide om sechdien sinne sielē
so ware hye den wege stom gheer
op den oeren Ach do sine ge
sellen bestonde waren sijnre Ane
so vsichden hye sinnerlicken ende
sonde ick dairdo grade eñ de grade
sinte Jacob Vrame aldinge sy
nē verdienste bin ich vloest vñt
do ick den wolde Ate sy my niet
so quamē de luyden toe my ende
persoen my so seer Ate ick te ma
le niet spreeken en mochte Ate be
hoerlick was to minner sielē see
dē/ eñ ick hoede v wal mer ick
en mochte v niet antwerdē oyer
my quā hyer sinte Jacob ende
beachte mi sijnre huchs hant de
wijse sick eñ mi rechter hant
de armē mā stack de ick in den
wege gheholpē heb Also Ate ick de
stacke had vor een speer eñ de sack
vor een schilt Eñ sijne vader Jacob angsich
de luyde alsō of hye sijn gheweest
hed eñ vloende sie mitē stocke den
hye had eñ vlaegde de sie / Ju sier
de hem mit sinte Jacobs verdienste
verloest/ eñ om sinē wil nay de
spraake wed' gheseine Hier om so
neept eñ Aet tot my armē emen
pape wāt ick niet lanche en mach
wesen in desen lande Eñ hye keerde sich
vñe eñ sede vā om luden vreem en
dem nūmer mē here want weer
lieken so w hye vāsome eñ oetlikē
quad' Ate steruen Do sie man be
graeuen ware so sende dese ridder
oren here mer hye en achtē niet
mer hye vermeende om te beeden
Auer na want hye in een stende Ate
steckē mit enen speer Alle
Calixtus de paus sechē so was een
man vñ versetay die to sinte Ja
cop waet ellinch eñ om ontmoet gelt
Eñ do hye om schaemde te bidden
eñ hye onder een boem lach ende
sliep/ so doemden om Ate om sinte
Jacob wedē/ do hye ontspranch so vñt
hye te sinē hoeffden een gherstē broet
eñ daer af leeffden hye vnsteruen Ate
ghe tot Ate hye te huys/ Nochtant
ach hye daer af alle daghe wat hye
mochte des anderē daghes Auer na so
vant hyet in sinē sack al ghehpeel
Calixtus sechte Ate een poerter was
vñ bartalomeus de jnt Jaer onē
heren gaet to sinte Jacob want ghe
eñ hye bat allene Ate hye mānmer
vā sinē vrunden en moste weeden
ghenaken Oyer do hye ved' Jacob
Aen ecclien so ware hye vp d'zee
vñ An sarasinē ghevangē Eñ hye
want Auck wil vñ om vroest in pur
martē eñ hye was me dulbelē hier
ten ghespānen/ so anrep hye Auck
An gheden sinte Jacob Ende sinte
Jacob apenbaerde om eñ sēde de
sy in mynre herten waer so luttelen
adyer de sechdheit Aenme sielen eñ
badst allene am de vloetēnisse dīnē
lichamē Aier om hielp sy dit ongte

ual gheuid Daer om dat onsa he
ontfarmherich is so heft hie my
gheuue cotty vp dat ich de vloesē sal
so hant so brake de hemenē / en hie
droech en del daer aff dor dat se
rasmon lant en dor om steede omme
othonde des myracels so quā hie
wedr to sinē lande daer al de luut
sagen en verwundrē Want als
en mant vangen wolde als sie
dat de ketren sagen so vluen sie
en och alle ind' weltemissen wolde
offen of al and' wilde dere de tot
om wart quamē to hants als sie
de hetē sagen so wordē sie alte seer
verwaert en vluen Int jaer onē
here · xp · en · cc · en xxxviij So wast
een jongelinck vā simpelheit bedra
gen welck jongelinck was vā eere
lordy die prepr hieret / die stont tus
schen florencie ende pistoren / ende
vp sinte jacobs auent so stack hie
quer in een sijns wechens toern
onē dat en sijn erfachtichest om en
dregen wolde Hier om so wart
hie gheuangen ende geordelt dat mē
en sleppē ende bernē solde Ende hie
bichten sijn sunden en offerde om
selue sinte jacob En als hie lanste
gesleppt was gherweest in ener hendē
vp steenachtich lant so en gewoude
hie dhene stene of quetsingē in sy
nen lidē noch an sinen ende
Ten lesten wart hie an enē stacke
gebonden en men leide al om ende
om en hole en stack daer vier in en
dat hole en die brende vbrandē mer-
hie die sinte jacob alsoe anrep en wart
mer gequetset an sinē lichā noch an
sinen handen Ende do sie en schē
sine vier werpen wolde so vloegen

ghot en sinte jacob En ghot wart
ghecelebren gelauet en gedanckt
in sinte jacob sinē hiere apostell

Qvā sinte xpofer :
Xpostoffer was wāt ghesleghe
vā Chanaan En hie was al
te groet vā maetsel vā lichame / en vā
vreselicken an sien En hie was vā al
lebasten lanck als vmtrent van sinen
maetsel leesen Op een tijt do hie stont
voer enē prince vā Chanaan Do quā
om in sinen sin dat hie sochte wat
de te hemen den meestan prince vnder
werlt / ende dat hie nie om woenen
wolde / alsdo so quā hie tot enen groten
cōmick daer de mer af liep dat
in der werlt gheen meere prince en
weer Do om die cōmyck sach so ont
sende hie om hade geerne / en dede en
woenē in sijn hof Op een tijt so
was daer een spelman ende hie
sanck een liedekijn voer de commyck
daer hie ducht vnder dunel in noēde
Hier om dat die commyck luysteren
was so seeghende hie om also ducke
als hie den duuel hoerde noemen
in dat ansegghen nie enē cruce
Do dat reprobus sach so verwon
derde om hent seer waer om
dat die commyck dat dede ende wat
die teiken bedueden Ende do hie
des den commyck vraghde ende hie
om des niet berichten en wolde
Do sende reprobus en segt dy my dat
niet so en sal ich niet langer mit
v lijden woenen hier mede nuse
die commyck gedwongen en segdet
om Wanneer ich de duuel hoere
noemē so teikene ich my mitten
teiken des cruces / in dat ich my
onthie dat hie in my moste mache

ontfren en my deer Pezolo seide
tot om ontfie dy x̄ Juuel om dat he
dy mach hinderē Jo schame dat hie
merre en mechenger is dan sijn
en du alda seer anthijst Nu en
heb ick niet dat ick begeere wāt ick
mēr x̄ dat ick gewonē heb x̄ mach
tichste en x̄ meeste he wā dy werlt
aver blinet wat ick wyl gae sucke
x̄ Juuel dat ick on tot enē he ont
fien mach en dat ick sijn knaep
werde mach Dus spack hie wā dē
commck en gick x̄ Juuel sucken
En do hie dan ene groe vnlanisse
gemdt so sach hie ene groe menich
te wā riddere En een wā dē riddere
weest ende vermeerlick qua tot
om En wapende om waer he gyn
ge kerstoffel antwarde om ydt gae
sucken an heren x̄ Juuel dat
ick on tot mijne behoef tot enen
hen nemē mach En die Juuel
seide ick byn die gene de du sue
sickest Do wart kerstoffel verblijt
en vbant om selue dat hie ewe
like sine knecht soude sijn En hie
ontfenck on vor sine heli Do sie
beide alda to gader vueren ende
sie in ene gemeynen weegē een
cruce sagen staen ende to hant
als die duuelen dat cruce sagen
so worden sie vuert endevluch
En lieten dē wech ende lenē crist of
fels dom de vnlenisse Ende
daer na bachte sie on wder ten
weegē Do dat cristoffelus sach so
verwondren hie om seer en seide
weer om dat sie dē gude wechlieē
en toegen so bisseren vermerlikē
vnlenisse Jon om wes annes
wil dat sie dat dan en so veern
verren weegē dwecken en trecken
an enē schatē sellen wech Ende
do en wolde om die duuel gsene
nen segen Do seide kristoffel en
segdy my des niet ick so sal ick tolāt
wā v gnen Hier mede werdē die
duuelen bedwongen en seidnt om
Een mā was dē men vpē hiet de
wart an een crūce gheslaegen en
alo ick dat tekē sie vādē cruce so
onthie ick my hand seer en wā vresē
so vlie ick Kerstoffel seide tot om so
ro dā vpē merre en mechenger dan
dy wes tekken duen sies en vlies
en snelles Jo heb ick my noch
om niet gearbeit ende noch en
heb ick niet vondē den meestā
prince wā der werlt & en wil ick
v niet langer denē Een suecken
cristū Hie wandrde veer hen
waer hie xpēn mochte vindē Do
hie lange gewandert had qua hie
tē lesten tot enē heremyte de om xpm
predicte en leerde en ernstelick in
den gelone En dese hēmyte seide tot
kristoffer Dese kommck den du mi
megnō to dienen Die wil dusdanē
dienst van dy hebn dat gy dwerlt
sult moetē vastē Hie seide erschet
enē andrē dienst van my want
ick en kan niet vastē Die hēmyte
seide om achter Dy sult om wel
bedwingen ock moeten doen kristof
felus seide om sdt en weet niet
wat dat is noch dsen dienst en
kā oft en mach ick ock niet doen
Ende dese heremyte seide om weetstu
dese reuyere wal daer wal wel lude
m anste van omen lieue aū gaen
ende ock verbeiden hie seide ja Die
hēmyte seide on omē duren groet

hyst vñ muechel en ſtarck wylen
haer ſitte by d'ruwerē en al de
lude añ haeſten de hy bidē om
ē naem ſtads/ſo ſullē comyn
ē du dēē wilſt ſeer angenieme
weſen/en ick hape dat hye om ſel
uer dier verwerē ſal kerſtoffel ſe
e om dſen dienſt mach ick wall
den en belaue om dat ick om ſy
nen wil dſen dienſt dē wil en ſal
Alſus ſtunt hye er ruwerē muer
en maectē dier ene weemnge w
ſynne behoef ende hye droech ene
grote rock in ſynne hant dier he
om nit water mede hele en droch
añ al de ſtene de ſtaemen de
hye dat lange gedaen had/ſo ſtreuelt
op een tyt dat hye in ſinē huſeliē
lach/ſo hoent hye een ſtēme eyns
kyndekyns de en riep en ſeyt
kerſtoffer comt ende hackt my añ
om got Alſo hant ſtunck hye ut
en en kant wremant En do hye
wedr nae comen in ſyn hurſtē
ſo hoent hye echter een ſtēme de
en riepē hye ſtunck echter ut
en en kant wremant Dendaerff
nep dat kyndekyn en ſeyt kerſtof
fere comt en hackt my añ om got
En hye ſtunck echt' ut ende wert een
dern kyndekyn ſittende vp dat añ
van der reuieren ende dat kerſtoff
dat hye en auer droegte Kerſtoffer
nam dat kynt vp ſyn ſcholdren
en nam dē ſtaff in ſyn hant ende
began auer die reuier te gaen en
dat water van der reuieren begon
de allenſkē te hoffen/ende dat kynt
beſonde te weegen als loet en ſo
hye verder ſtunck wo dat wat mer
wies/En dat kynt beſonde mer
ende mer te weegen vp kerſ
toffels ſcholdren mit alden ſwa
ren laſt alſo ſeer dat kerſtoffel
in alle groten angſt was ende
ontſach om ſeer dat hye verdrin
ken ſolde Der do hye nae pryē
naemē ontſaen was en ander
dinxloet was comen en hye dat
kynt vp dat ouer wedr geſet had
Do ſeyde hye totten kynde du hadeſt
my in groten angſt du woegeſt
alſo ſwaer al hed ick al de werlt
vp my geſpalt ſcholde ick en hed nau
ſo groten laſt vp my geſpat
Do ſeyde dat kynt kerſtoffere en
verwunder dy dē niet Want
du en hadeſt vp dy niet allene
al de werlt dier du heueſt geſpat
vp dinē ſcholdren den heren des
hemels ende der erden Want
ick ben ihū dyn koningk den
du nu in der werlt dienes En
dattu weten ſulſt dat ick wer ſeſt
ge ſo ſette dinē ſtock in dyn hyrē
in de ert ende du ſalſt ſien dat
hye des maendags geboert ſal hebben en hye ſal vrucht op om hebn
en to hants was hye van hinē ogē
Do nam kerſtoffer ſinē ſtock en
ſtiete in de ert/en do hye des mae
dags op ſtont ſo vant hye dat hyele
uerē had als een palm boem en had
dattelē vp hyer nu ſuē ryſtoffer
tot Salon in een ſtat vñ lierē en
ynne dat hye ome wrogh met en v
ſtōr so hat hye ontſen hen dat hye om
ontſentenisſe wolde ſtenē vñ der
taelen dier do hye in bedrogē was
ſo hielt en die richter voer enē ſot
en liet en gaen Dier do kerſtoffers
die taele nū gaf ontfangen had

so deden hye sinen hoeft ende spraen
ter stede daer hye stonden wolde
eñde die kersten die men daer pñ
an die verstaken hye in onsen he
ren Jhesum xpistū. De slaeck om
een van des ridders knechten
in sin aensicht do smeten sinre
cristoffer sijn angesichte ende
sende en weer ick met kersten ick
solde tolaet myn aenspreken
De sinre kerstoffer sinē stock in de
ende om dat hye dat wolde beleuē
mochte so dat hye gode dat sie bleue
solde eñ tolaet so geschiedene alsō
eñ daer om geloefden wal achte
duysent menschē ende die komynck
sande tot om twe honderd ridders/
die ridders do sie cristoffers vonde
bedende/ so wozen sie ock bedende
eñ cristoffers stont op eñ sende mer
sueth/ eñ do sie sinn angesichte sa
gen so seden sie die komynck hest
nv tzijn gesant dat wy dy gena
den ze om solde bringē kerstoffers
seide wold ick dy en solde my met
gelouken leuen of ock ongelouē
Die seiden wilstu met comē so
machstu vruchtē gaen waer dy
wilt wy stillē dē komynck segghē
dat wy dy met en vinden cristoffer
sende dat en tal so met gheschuer
daer ick met v gaen/ eñ cristoffer
bekennen sie toren gelouen eñ
hye dē sine hand om op sinen
rugghe binden eñ der om voer dē
koenynck gelouken leyden Doe
on die koenynck sach so wart hye nā
ant vueer eñ vel vñ sinen stad
eñ daer na hpeuen on sine knech
te weder op Ende hye vraechden
kerstoffer wo hye hieten eñ wey
hye weer kerstoffer sende Eer ick ge
boren wart so heete ick reprobus
mer nv hete ick cristoffer want
xpōfer so alsō wel als de ghot daer
aen lijdde op sinen schouderen/
Die koninck sieck in hellest dy eñe
grooten naemen doen gheuen na
cristum die gheruchte was die om
salue of dy mee en tal helpē mogē
Nu sagte tomeer van Ethnaar/
waer om en offer dy onsen goden
niet xpōfer sende om mit rechte bestu
gheheeten Adrianus want hyst
der werelt doen ende des duuels
gheselle mit dine goede sinte mer
schen werken Die koninck sende
om die buist gheroepe onder wilen
heeten daer om en morghy met
spraecken Aen beestelicheit dy de
menschen met en kunnen vsteen
daer om wildy nu onsen gode
offeren so tellstu grote eer ontfaen
daer om wildy dit niet doen so
tal ick dy seer tormenten Daer
do kerstoffer niet offeren en wil
de so dede hye en in eñe kerker leg
gen Ende hye dede die ridders die
om cristoffer gegaen waren/ ende
gebaenck waren al om cristo
ontspeken Daer na so dede die
koninck mit cristoffere in an
kerker sluaen twe schone ionck
frouwen Die ene heten vrsula
eñ die ander apulina Ende hye
beualle dem groet gheer dat sie
kerstoffern daer to brechten dat hye
niet om mistede Ende dat dyt
cristoffers sach so ghaf hye om yn
sijn gebet vroer dat om die ionckfrau
wen ponden to beneuen met
om helsen ende met craft sonne

Ihe [illegible] vp ende ſende wat ſmeer
en auer an ſyn gy hier in gebracht
die ponteuwé worde verweert vñ
die duechteit ſyne anſichtes ende
ſeiden heilige man gades ontfaenne
dy auer ons so dat wy mosthen
geloouen in dinen goe den du
predicties Do die die kompnie ver
nam so dat hie ſie vanden bren
gen ende ſeide ſy dy ach vlieghe dat
beſweere dy by dē gade dt en ſy
dat gy ſacrifficie doen gy ſulde an
dre goden dōs ſterue Die ant
worden wilden dat wy dmē gade
ſullen offeren so doet die ſtraten
verwyten ende doet al die lude in
dn tempel verfaederen Dñ als
die gedaen was dñ die ponteuw
wen in den tempel gecamen was
ren so ontgorden ſie om ende die
gordelen die bonden dn affgrāt
om den hals ende toegen ſie toe
rden ende braken ſie onerw ende
ſie ſanden den genen die daer by
ſtonden Gaet ende haelt medicine
dat uwe goeck geneeſen Doe dat
die kompnie Aquilina hantgen
ende dat on-an dē voet bynden
enen groten ſteen ende alſo dat
hie oer al die ledē te ſchoere Ende
do ſie te gaet wat was so warpe
men dicwils onſuſter in con-
uer nachtant quam ſie daer
wt ongequetzet Ende die ſlaech
men oer dat hooft aff Hier
na brachte men kerſtofferus voer
dn kompnie/ende hie dat hi
ſlaen inet yſeren roeden ende he
dat en yſen gheſteepende yſeren
helm vp ſyn hooft ſetten Daer
dat hie machen een yſeren banck

ende dat kerſtoffers daer vp bynde
ende maecte daer vuer en gheck ond'
ende dat ſie bernen over die yſeren
banck/ende als was dñ kerſtoffers
gheſt daer af ontgheeſt Doer na
dat en die kompnie an enē ſtaeche
bynde dñ dat en wt veem vier
honderd raders dor-ſchieten/mer
dat ſchot bleef an d'lucht hangen
dñ en gheen en mochte om keren
noch gheuen Doer die kompnie
merkte dat hie wt dē raders gheſchoten
weer so beſpotte hie en dñ te ſpoet
ſo/ghaf een vñ dē gheſchutte wtter
lucht ende vuer dē kompnie in ſyn
oghe ende hie wart te bane al blene
kerſtoffer/ende om maecht als ich
dat byn so ſaltſtu vnſ bloet nee
men dñ beſtrijken dyn oghe daer
mede dñ du ſalt gheneeſen Des an
dē dueghes hier om die kompnie
ſyn hooft aff ſlaen ende nam dat
een lueed van ſinen bloede ende
ſtreech dat vp ſyn oghe dñ ſende
in yſſerens ghaſte naemer-
lē to hant wart hie gheneeſen do
ghelooftē hie die kompnie ende
ghaf een ghebot So wie dat ghaf
dñ kerſtoffers blaſphemierde dat
mē dē to hant verſlaeghe mitten
ſwaerde Van ſūte Anna

DAt ghloriose hoechheit des te
ghemoedigher dueghe in
welke anna die mad' maria die
wrucht des heere wt d'erden ghinck tot'
bluetſchap des ewigen louens
mit ynnicheit des hoeren mut
ghetuigen lueſcert die hey
ghe kerke werdige dā recht ende
mit bluetſcappen al ermelde an
wert des ghemaechs des heere ghelijc

totter blyeschappen des paradijs
welke in der eruen met hemelsch
gheselschap met helichheit des leuēs
met eersamheit der seden ghaff
sie om staet'een paradijs te we
sen Want in dēser wtweraldē
ons haren dier planten die hē
in als in een paradijs die vru
chte der ghetuchten ende der ghemeech
gheliker deughden mēnigherhan
de smeerichen der dieghden ēn die
vruchtbaerste hoste met wstrid
des ghelouen ghewrade vñ hoedt
des hapen vand'breetheit der
ammē al ongheskaert in welken
in dē dēl des paradijs lyc sat
dat hoste des leuens dat hayl
des mēschelikē name lyc nu
mazē die natuer des mēschelikē
gheslechts an nam vp dat dier
de dat wt qua dier solde dat lee
uē aff tomen Ende als lyc an den
hoste des paradijs vermomē wt
de dat is dūnck mazia laet
ons sien nym alre liefste broedrō
dese wtweraren moder ghades
ēn vonder werle ghekazen welck
dat dat paradijs was in om selue
ghodlyke gheplant in dat paradijs
der heliger kerkē Wo dat dier
vruchte ghemaect heuet ende wo
schoen dat dier ons hoere sake sind
sie helbē ghemaect vruchte zuer
van wecke als een wtwastock
Ende na den woerden des x
ghestelō die ghuede woerde synt
die wtweraren die vanghen
ontfangen hellen dat sie van
om rukende sint dat die woer
de der beknandheit cristy myt
sedē ende met stremen steeghende
sint Nym alre liefste broedrō
dit is die fruchten des woerdes
cristy den ons die wynstock anna in
dē paradijse der heliger kerkē vruchte
ber ghemaect heuet ond' welkē wyn
stock die ghaedrmuete der heligen
auermidō ghedruckenisse ghenueche
lieken luyden wtsprukte Dit is
die dach an die lyc ghemaect heuet
die dach der alre seeligster ammen
to ghesicht Dit is die hemelsche
part die alre costelikste part yn dē
paradijse der heliger kerken van
der ghehert gheplant Welcke enē
boem weet brachte welke vruchte
een seelich leuen ghyft dē smackēden
sym Dit is die heligte helichheit ghe
benedijt welke dat al dat ammen
seelike ghesleechte mēnend was
mit ore vruchten Die ghaf wed'
dat hoste des leuens welke hoste een
claer vruchte ghaff in welke sym
pellent die heligte dreuoldicheit
was Dit is die alre blenckenste
wortel des berghes in welkē allene
ghet meder qua in welker mwe
nyngen om seer genuechelicke
was d' wortel verlick ghelenedyt
die allene vrendich was to draegen
dat knopken in welkē die blenc
kend bloem ēn van duseuden wt
merkaren is Ghecomen is myn
alre liefste Wat sullen wy vreed
lichste in dat laue ghenē also gho
moser moder anna Die tongte
des vleschs die swingte nu ende
went des vrendich ende ghelaues
van den organen sullē ghelure ghe
uen Al dy volcke haneslaeghet
want die ouerste hā die grote
kennick auer al hemel ēn ende wē

eem-ionchſrouwen Aſer-anne Aeht
heft om geſwerdiget gheuē te werke
ēn Die anne Aſer werlt to vanden
Die is Die anna myt wl ghiften
Ar-prinſeſſen verhoeght Die
is Die ſterne Aes meers Aſer
werlt al den ghenen Die bahael
an ſtallē werden mit ſuerichheit
Ar verſierdheit heuet gebracht
Dit is Die gene Die ſacr ghert ſal
werden In welken Aat bereyt De
wedh Ar ionferſchap mitter got
lither kunſtna ende mit maeſta
vetē Ar Aeghelen onſprechelikē
verſiert In welken Die hoedheyt
ſtaes ghemenget is mitte mēſchen
ghenommen vleyſchelike met na
Ar menſchheit wer na Aes heligen
gheſtes inſtortynge Laet ons Aer
om on ghenaed anreepen Die wy
Lauende ſint māt wy helē in on
Die ſonteyme Ar ghenaden want ſie
wl ghenaden ghelpen is O myt
mit vndanigher vroudn is to
ghelouen Aat hemelſche hēe ende
onſprekende on Lauende is Do an
mē to ghemaect tomen waē Die gh
ſontmecker ēn on to gemoetē ſuā
Die ghelontmeckerſche on Aehter
ēn al Die hemelſche heeren myt
alden ordenen ende totter hemelſch
ſlaepraemeren ghelevt maet Die
ſchoene mad' ēn alrhoem werdike vrucht
brengende want Aier vbaert vā gh
nuechelicher vrucht/ om ghelouē
wort alders vrucht ēn volmaect
alſine Die ghemechelichyet d' weerelt
hoert/ ēn mit alre ghemechelich
wilhoert wat Die vader ēn Die ſoen
ende Die heilige gheſt ſeghē Item
on vā den vruchē ſynne hant Aier
om werden Die ſoen ende Die helige
gheſt Aſer ionchrouwen Loemes
welke ſie on ene ghemechelike tee
Ar maenen welck ſie Die ſoen Die
wyſſelt Aes vaders wt/ een huys
trōenynghe in o woenē D komēt
Ar glorien Die maer Die heilige
heilige om Der pugelender Aehtere
tetten kompynchlikken pallaſe van
heliger geſelſchap/ om Der glorio
ſer affettinghe van Der ellendiger
werlt gemēnen/ mit alhiddier hoecht
huden is auer geſant ende gh
wtwerkaren in Den ſpieghel Ar
heliger Drievuldicheyt voorghelien
Die ghenommen hebt/ Die maer
Ar ontfamberdicheyt/ Oblyt v māt
xpūs is v gemechte xpūs is v vuet
ſel xpūs is v ghebruekynghe O
wee werdike is to verwonderen
Die mit trouwen tetten troen Ar
glorien is ghenomen Verricr ons
mit uwen ghebeck Aat wy Ā mo
ghen ſien in Ā ewigen ryke Die an
mēſch om ghebaren is Die du ghenō
men hebs Amē Van ſūte pantha

Oel kriſten leon martir
helden vermoghynghe ghe
leden om den ghelouen ende om
Aat ryche ons heue hēr ihesu
xp̄s ēn wel helpē ſich vberghen in
ſteen ruedſen in den ghebordte ēn
och velle Die ſiele verbergen in
den ſteeden Aier ſie wenden/ om
ghaf to nemen Et Wae een ſē
water Die wenden in Ar ſtat
van mchomeden/ eñ had enen
ſoen Die heten pantheleon De
ſen ſoen auerdeerde hie enen
groten meyſter van alre hande
konſten van medeme ghelaten

Eufrosina ende was in de kerstẽ
pallas Dese eufrosina nam
jongelinch mit om eñ leue en wa
in de pallas eñ leeue om de konst
vñ medicine Do al de gene de in
pallas was ende sagen panthaleon
sagẽ sachten tot sinen meyst' wes
se dese jongelinch by heil' Dit goet
groet ist dattu dus schoen discipule
hees Mit Panthaleon was so
schoen dat myndt sijn gheliche en
was vñ schoenheit Do sprack
eufrosina sijn meyst' dese jongelich
se eustorgius de senatoers soen
vñ myandie welkes moder dot
se Nu heuet on de vader myn be
ualen dat ich en leerẽ sal de amst
der medicine Do sprack de heyl'
by heil de goet dese jongelinch
se werdich te sijn in de pallas
so seuden sie al de by de kerstẽ wa
re Die kerstẽ beual sijnẽ meyst'
dat hye om al de konst d'medy
cine leren solde hye wolde en mey
nen pallas behalden Et was
een priest' geheeten hermolaus
verborgen in sijn huys mit and
ren kristen/eñ pathaleon ginck
voer dat huys hen Do sie en sa
gen/Jo verstont hermolaus wã
den heiligẽ geest dat hye een wonde
de verdaren uit gaet/ Dar
op een tijt do panthaleon voer sijn
huys ginck so sach en de priest an
eñ sende Dsen ovrouch/eñ he sende
weder Dheilige vader Ju bist dar
eñ wendich/hermolaus Ick om sijn
kunt eñ ick en sterue/eñ sende Dheere
hoe wie bistu eñ wat destu
panthaleon antwoerde ick bin eustor
gius soen eñ myn vader en dat ge
west hanget eyt eñ was kristẽ eñ nym
mer en mach heiden Hermolaus sey
de wes gheseten dar ey volgetten wer vñ
of mader Panthaleon sende dry mal
lesten Do wolde sie dat ick om volge
solde Mijn vader wolde myr in de
kerstẽ pallas hebn/eñ ick beleefde
mit mynre mader to wesen Do myn
moder dot was beual my myr vñ
eufrosino op dat ick my leren solde
de comst der medicine Do sendet
molaus Dkunt ick leue dy dat dit
goet Jue de kerstẽ eert Als asclepy
spocias eñ gudiemo mit en sijn
der volge myne woenen eñ ge
loeuet myDhm xpm dñmus welke
myn sijnde Ju gesont magest ma
ken Jue sunte der mẽschen ghe heft
vp geuwet die dat Jue en blinck dat
lecht weder cryst/ Jue kruicke gesont
heuet gemaect Eñ dat wijf van
den bloetganck heuet verlost Jue
Jungelen we geworpen heuet/van
ungeter wijn heuet gemaecht/ende
heuet wel wond'werken gedaen
der geen getal en is Jhe en verla
nũmer sijne knechte hye vloest
se vñ alle vbuete Panthaleon
was dese woerde desẽ priesters m
sich nemende/gelyck een bloeyende
boem Jue vruchte nympt/eñ sende
Desa woerde Jue gy my hebt ver
telt Jue heb ick vaeke gehoert vñ
myne moder ende heb gesien
dat sie cristum an beeden den Ju
my predichest Hermolaus sende
wanneer Ju gheloeuwe m en so
salstu een groet meyster sijn
munt hye en verletter den gene
met Jue en suecke Duey en so
ontfinget Jue doyr der genaden

Panthaleon ghinck strakkicx in dat
huys te gaen ende wart abet in de
ghelouen ghesterckt dat hie vol
wart vā der ghenaden ons heren ihū
xpū Doen nu de panthaleon ghinck
vā sinen meyster so sach hie onder
weghē een kruce dat van erwe
slangē ghequest was ēn ghinck vā
arme behoeften staen ēn badde in
sinen sondē ēn sende nu sal ick weten
of dese woenk waer sijn die myn her
mohaus ghesacht heuet ende sach
vp totten hemel ēn sende Ohere
hē ihū xpe of ick werdich bin dy
kruecht te wesen so moet dese ser
pent berstē in synē naem ēn dat
kruce verdesen ēn tohant alō hie
sijn gebet had ghedaen barst die
slangē ēn dat kruce wart vlocht
Do ghelorificerde hie got seggende
ick danckе dy here ihē ihesu xpe
dattu my ghewerdighet heues dīn
kruecht te wessen ēn liep myt
groter vroudē ēn wel vmme des priest
ers vaste seggende ick bidde dy
kruecht gnadē ghif my de dope der
onsterflicheit vñ ghelouen ick dat
andrs gheen ghot en is dan ons
here ihū xpe auermids welken die
doden vpstaen ēn verteden die hin
ghen die ghesmet waren auermids
anrepinge des naemē xpī Do sende
die priester Ohere com ende wise
my den wal der serpenten Do die
priest dat sach sende hie sich danckе
dy here here ihē ihū xpe auermides
ghelouen dynre doechden wanstu
my die mirakulen wisest auermid
panthaleon Ende doepte on doe ēn
deel der lēē dage by om Ende alsoen
dach ginck panthaleon tot sinen
vader ēn hie sende o here kome wo
hemelse sins langhe ghewest ān he
west my bedruet Panthaleon ser
de vp hadden enē cruncke mēschen
in den zalle dē wy ghesont helpē
ghemaect waer om dat sick bekant
sijn in den zaelle so mostick ock daer
so langhe blijnen dat wy die waer
heit der ghebenedijder vermanen
Do die vader hoerde sweech hie
des andren dages ghinck hie tot
sinen meysters Doen sijn meyst
sach sende hie en wo hemelse sō
menigen dach we ghewest Pan
thaleon sende mynē vader wat een
hoff vischenē daer sinde he my den
te ontfangē daer hebt sick dat lan
ghewest dattet ghedaen mus Do die
meyster dat hoerde sweech hie
die sande hie al wā sich seluen om
der aspen wil Panthaleon mus
vol vā der ghenaden xpī ēn hiid
mit om den schijn der ghelouen
ēn dachte wo dat hie synē vader
totten lechte der mensē brengen
mochte Alle dage sachte hie tot
synē vad' in ghelūchenisse vā der
doechde xpī ēn vand' nēllent der
affgoden ēn sende Vader ick vrage
dy waer om een got alle weeghe stat
ēn we sālt ghenē dat hie mēt en
steet die vader sende Ohere du
heuest my een swaer sermoen
ghesacht ick en mach daer nit vp
antworden Do wart panthaleon
mit groter vrouden vervult ēn
danckten ghaf dat hie auermidē
ene vrage synē vader vinnen
had Van d'ene so en welde sijn vad'
den affgoden nēt mer offeren
Nume hie affgock in sijn huys

had ende Pantaleon die sochte
een sacke wo hie die afgoede te lee
ken mochte en sende tegē sich selue
Ich en sal myne wonder met bedue
uē hier om dat hie mer gheleue m
xpm̄ so wille wy die afgoede dī te
smeuē te breekē die sochte pantaleon
en sweech Er was een blinde die
vel gheliks verwerstert had en hie
en wart met gesont Do die ghero
chte van pantaleon was dat hie
xse komst gheert had wart xse
blinde gebracht na pantaleon
Do hie die hande ghesach hie ghemoge
wt myne suē vader ende sende wat
suchty Die blinde sende Ich bidde dy
ontharme v myner ende maect
my gesont Want al die medec
hebn an my ghewracht en en hebn
my met gesont gemaecht mer
dat selue lecht dat sich nacht lidt dat
hebn sie my af haelt en al my guet
daer to Pantaleon seyde hebstu
om al dyn guet ghegheuen wat salstu
my dan gheuen Die blinde sende
my Ic noch een wenich auer
ghebleuen van mynen guede
dat sal ick dy gheuen Pantaleon
sende dat lecht sal dy gheuen die
helighe ghest Dī dattu my hebs
gelaeft dat ghyff den armen En
sebastus sprac Dhemelsche ganck
van desen menschen wāten en
machst doch met geleend' sin dan
die andr godsteden Pantaleon
sende tot synen vad'r die medecom
Die ick desen menschē ghenen sal
en kent ghen meyst' der medicinē
Want my meyst' die dese medy
cine ghenē sal Ic meene de meyde
eustrosius hie hede vā synē meister
eustachius gheseicht en sende gheen
dm meyster hieuer om bestaē te
hebben en hie en bonde met gheselle
gemackē Pantaleon sende lide
dy en sie die ghene ghaden ammidt
welkē dese gheselle sal wenē en
mench hem ogē segghende In den
naem ons lieuē heren ihū xpy die
die duysternisse vlieghet de die
kranckē gheselle maket en die ver
smaedē wed' rugge en vlieghet de
ny duysternisse sint Ghelighe vad'
ammidt dynre barmherticheyt ge
bied dat dese sie al syn leuē lanck
En to hant sin ogē geopēde sin ogen
en sach dat lecht Do hem wad' dat
sach wat hie ghelooueden en liet
sich mitē blinden tū d' priester
hermolaus dopen Dū hermolaus
wart vervult mit ghroter blitschap
pen en danckten onsen lieuē heren
dat hie sidtsdoe gheden pantaleon
ghegheuen had Do quam eustorgius
weder te huys ende brack die afgoede
te stucken en ging ghor landtsend
en luyende en gaf sin guet den
armen Hier na stierff hie
ende vier en dat cuyste leuer
Al die in der stat waren vā siche
die quamen al tot pantaleon
ende hie maecten sie al gesont
in den name ons lieuē heren ihū
xpy Hier om so ware hie gehaet
van al d' meisters Op een tit
so waren al die meisters by
een vergadert Ende der lude dē
die Pantaleon ghesonde gemaect
had ginck daer by hen Do sie
en sagen so sachten sie onder on
se die met die blinde d' wy mennē
ghesont te makē en wie machen ge

sont hebñ gemaect Die nepen en
en buegen en segtgende wie hefft dy
gesont gemaect Do sende die blinde
Pantaleon entfenctus soen de
semawers heuet my gesont gemaect
Die machtig sende dat entfosino en
wist dat niet dyn discipel Entfosino
sende dat sedte van em Die sonden
die discypel is meere dan syn mey
ster Want sie en wisten niet dat
hie die al dede in den naem Jhesu
cristy Hie wart te male seer gehaet
van den anderen meysteren en vā
den dage wert sochte sie een schelt
vp em Sie een wenich dage so
dichē een siecke en behulpelicken
en vore den keiser segtgende dē dy
gesant hadde te leren die konst der
medicinē en in dme pallas hadde
hie duer al dme gedaen gmeche
en ist sake dat dy en vā dēser stat
niet en verdinst so sal hie te velle
vā der goder offerhande scheidē en
die leie des hogē godes afsclepy
vermelen Sint baden de keiser dat
hie dedy den blinde voer em dat
brengen dē pantaleon gesont had
gesont gemaect Do hie voer em
quā do sende de keiser du menschē
wo bistu gesont geworden die blinde
sende pātaleon heuet my gesont
gemaect Die keiser sende in wat
wisen Die blinde sende hie anrep
den name Jhū xpī en ruerde duer
mede mīn ogen en ick wart sende
die keiser sende wer bistu sende
wordē aermids dogede ons gode
de Off auermids der doegede Jhū
dē nē xpūs heit Die blinde sende
al die meysters die hier by staen
hebñ en macht an my gedaen en
dat selue lecht dade ick mede sach
verloer ick en al mīn gruet keiser
dat is noch mer Asclepij wart van
vel angerupē et en halp al niet
mer dē epē dē pātaleon anrep
graf nu te hant dat lecht Do sende die
keiser wal dy en sprake ock niet te
patriarē dē ypm̄ te noemē mīt die
gode hebñ dy dat lecht gegeuē Do
sende die blinde te dē keiser du spreect
wel wat epē heft my dat lecht ge
geuē aermidy pantaleon sinen
knechte wāt dme gode die niet en
syen wo soldē die andrē luden lecht
moegē geuen Do wart die keiser
mit boesheit vermulte en sende ge
mēde et hed valsch gesweert dat vā
dēsen meysters geslachte is hu dē dat
hie leuendich blyft hie sal er vel bedue
gē En ter seluer-tijt gebot hie dē
blinde te ontfoefē die vā pātaleon
gesont gemaect was pātaleon
graf dē stockens vel gedes en nam dat
lichā en gebodt te graeuē by sinen
vad Hier na geboet die keiser pan
thaleon tot em te brengē Do hie tot
em bracht wart was hie staf dure
kende en lauēde en had sin oge vp
wart te stad Do sende die keiser pātha
leon segt my of dese dinge waer sin
die ick vā dy gehoert heb En plach ick
dinē meyst niet te lauē dat hie dy
die konst der medicinē mit alre vhyt
leré solde wat ick dy in myne pallas
wolde hebñ gedaen Pantaleon sende
wat hendrick van my gehoert Die kei
ser sende dat ick heb gedaen en heb
ick niet gelooft er noet ummer een
quaet gerichte nā dy wesen wat ick
gehoert heb die ick primytie maiestu
gesont en lauē dat duesten veel

barmherticheit bp om Do wart pā
thaleon mit̄ lyden ſtrette vnde
tō ſende ome goeck en hebn hemel
wdy ent gemaect Wer iſt ſucke
dattu gebiedſt ſō laet ons ſien of ſie
hemel ende erde gefundiert hebn
en laet ons dan geloeue/ en hebn ſie
dan āſer gene macht wat gebuedſt
en Do keiſer ſende waer om macht
upō dn dy eere de den pāthaleon
ſende Weetſtu dē niet laet enē gelyc
ken menſchen vā der ſtadt herbren
gen/ en laet dine prieſters haer
comen en laet ſie anrupen ome
got en ſtt mynē xpm anrupē en
aimidē welkē anrupē die gedichte
mēſche gelōt wert gemaect dn
wil wy al haerē Do keiſer gelōt
enē gedichte menſche dier to bren
gen Do ſie dier gebracht was ge
baet mē on nit nmdn to ſetten
Do ſende die keiſer tot pāthaleon
gif dine ſtad iſt de eer pāthā
leon ſende ten nytē ſullet dyn paeſ
teres dyen werck ſie dan niet ge
hoert/ dier na ſal ick dan inmen
den ſtedē xpm anrupē/ Die keiſer
ſende du hemelt wal gedacht de dā ſe
ende die marſtens beſondē iſt on
geſtadt arte rupē die ene anrup
Aſclepiū/ die and' pue die and
pparatū die andre Fidemū
en mackuriū/ en de anden mabb
on geſtadt/ mer or anrupinge waſ
al om niet Do pāthaleon dat ſach
beſparē hie ſie Do de keiſer ſach
dat or anrupinge nier en was Do
ſende hie laet panthaleon ſinē got
an rupē Do ſach pāthaleon up en
hemel wart en ſende Ic hoert
myn gebet en myn geroep dat tot
ouer ſal comen/ en en laet dyn an
geſichte niet vā my vm Ā dicken der
bedevaertenſſē/ neyste dyn oren tot
mir in welkē dage ick dy anrupe
verhoer my ſnellicke en bewyſe al
dyen wunderen bpt een got alleine
en du makeſt geſont al die gene die
in dr geloeuē/ en hielt de kaneele
ſtichtigen feſtigend/ in Ā name
ihu xpī weſt geſont vā dyer ver
veert En wham ſtont hie up en
ſtruct in ſyn huys ſtaf lauende
en dankende/ en vel mēſchen ge
loefden in der tyen Do begonde die
medicyn en die prieſters or tanden
ſamē te biten en ſende totte keiſer
Die oeffenynge der affgoden ſullen
wrycken iſt dattu dyen niet en ver
druect myne Als die gelōt ge
mackt is dat is aimidē anrupē en
ſtr gedacht geſchiet Do die keiſer dat
hoerde ſende hie pandhaleon vol
laet my en offer Ā afgoden Diet
uwe vel ome geſtorben is die die
affgoden vſmack te offer Panta
leon ſende welke die gy meynt ge
ſtorue te ſyn om unſer affgoden
wil die leue yn ewicheit want
ſie hebn xpm beleyet Aygemmanus
ſende ſpaer xpm te noemē ende
verloeſe dine peyne want dr ſint
bereyt wal tormentē In Ā dattu
vollendſt in der belyninge xpī
Panthaleon ſende wat ſeggeſtu
dat pyn is kaenſtu niet dat de
wat ick bin bereyt dine pine te lyde
om xpō maximyano de keiſer ſende
pāthaleon Du hemelt wal gehoert
von dyen dage me was vel pmē
Antonius die ſenator gheſpuyſget
wart Panthaleon ſeide hie wart

wt ghepijnt mer hye en is mer
verwonnē En wt dat die ridde
mā so wt ghelaē heuet om Ipaem
des heē / nw wt mer sal ick dan
lyē op dat ick wlle mit om ghe
caese te werē Do die keiser dat
sach dat hie om mer vellorē en
wolde / gheboet hie om mit een swaerd
op te hangē / en het sijn sijden
mit lampen bernē Pāthale
on sack vp te hemel wart ende
sede O here here Ihū xpē wāt
nw in dser verlatenre vrē hefft
verhaert an mijn / anropinge te
helpē my nit bi Do apenbaert
om xpē in hermolai ghelijkenisse
en sede Pantaleon en wilt met
mitsaechē wat ick sal mitsijn hijn
in alle begrijpē Inwls handes
To hant do werde die handē der
pijnē vdoret en die Lampen
werē wt ghelaen Do die keiser
dat sach / dede hie pāthaleon af hest
gen en sede wat toernerē is dir
pantaleon dat onse lampē wt
sijn en die handē onser dienre
vderen Antwoert die keiser
sede Ich sal dy noch merre cor
mentan bieden / Pantaleon /
antwoert ende sede en bieden
wy merre tormentan dan en
sal ick nit mitsaechen wat
nyn xpē sal my merre helpē
gheuen Do wapmmanis dat
hoert ghelaet hie aen yseren
panne te maeckē ende dede dair
in doen ende dat duere ond
blasen en dat duer Ende
Pantaleon in sette do sich pan
thaleon in den hemel en sprac
O got verhaer myn bede wat

sijn te dy ludbrut bin ende ver
lese myn sijden wāt den ander
mande myne sieken Do he dē
ende der stedē gheeden had so
aenbuerden om xpē ende hielt
sijn hant en steech tot om in de
panne Ende se hant quam dat
water wt ende dat het wert
caelt ende pantaleon sprac tot
te here sēftgende / sijn hab wt gat
gheopen ende die here heuet my
verhaert Alle die gene die dair
om stonden die dat sagē ver
wonderden sich des Die keiser sey
tottē gheen die dair om stonden
wat mach dat wesen dat onse
sedene het caelt wert / en dat
water wt gaet wat pinen sullē
wy om nit marē doen en die
dair om standē senden / tottē sy
hebbē keiser so sullen on in de
dyepte des meres sēdē / Hye
en mach ommer lenwater
mer ghebeuen Do gheboet en die
keiser nit mer te wergen Do
nam die heere pantaleon en
die keiser wolde op dat hye beseen
mochte sine werkanthē En se
bonden om eene steen ander
half cn hondert pondē swaer ende
wierē en nit midde des meres
en warpē on nit duysteā den
nut Do apēbaert en sprac in de
bylenisse hermolai des priesters
en wat waer die stē ontbondē en
pātaleon begonde vp dē wat ghelijck
een blat te swemē / en sprac hielt on
by d'hat en wierd en te landē
he began te singē ich danke dy lie
mal myns hertē / en dye te lant
comē wart sach die keiser hem dy

echter dijne konsten gholpē Dan
taleon seyde Ick en lyef my selluen
niet gheholpen mer de gene die
myt my is Dō die mer meerderen
last te swaer Do ware die keyser myt
leedtsuchten vruecht ende gheloofde dat
men al die heren hier te bernde
stelde en sant sinte Pantaleon met
dese dat hy hem wende te te vruech
ten Hier om rade ick dijnre poechte
dattu my willeckes en offer myne
goden vp dattu niet en vārues
als die ouerwinnen die cristē lehe
ren Pantaleon sende alles lants
en belyfnisse bm ick vol en die
meyst my anxt in te bremsē Du
hayest my noch stardicher gemaect
En ist sache dat de vroume om xpē
gene leuen vp dat sie ghestoruen wer
ē wel mar sal ick dan lyden
vp dat ick verdiene sullic crone te
ontfangen Hāt die dit hoorde
vre ghedien hestē de hand dijre
hoore verbaret hoorde Ende die
dat hoort eruelt heuet gemaect en
ē meer te ghebreck hest hye sal dijn
here wal lichtmaken make Do
hye dat sprack: spā dier een dē dat
werck: bevaldē wart te merke en
sende hare keiser die here sinen al be
vent die hy gehadt hauet Do dede de
keyser pantaleon dier by leidē en
al dat volck vā der stat hiep dier te
vp dat sie sijn ende sien mochte En
te hant openbaerde sin xpē in gheliike
nisse de priesters hermolaus segheden
Vghinde en gheruwe hoogde vroun
we dy nit sal dy sterken De gheboet
de hoorē al die here ter ere ons ne
comē Do sie ter ghelūt waren om een
ghe en de leuue en bidden en hoor
ende al die ander hiere en deden
om niet en leuk sinn hant vp sie
en sie ginghē en weeck ende dunc
ghinck Do dit dat ganse volck ghesien
had wepē sie mit luder stemmen
seggende groot is die ghe d' kristen
laet dese beliefē ghaen Doe ware
marmurang die keyser mit groter
beslacht vrecht ende dede van der
veldt duisent man dot slaen ende
die heren ock Sinte pantaleon
benedide onsen lieuen heer segghen
de blyschap sy de hoore hare sticht
ere want niet allene die mēschen
om dinen wil en hadē mer ock
die heren die hoorē tasten te stoore
dan een van dinen beliefden toe
meeren Do worden die lichame
der lude ghestalen vā kerstē ende
wordē begraue en in die diere bleuē dier
lanxte liggen en mochte en wolde
die heren an tasten Wat sie omē
name xpē dot ghelaeghen weren
Do dat die keysers hoorde do dede
hye graue eene kuule en dede die der
in werpen Welle die dese woorde
worden sagen die ghelyck wordē
en der ghelouen ghetrocke Do sende de
keiser wat stullē vp dese hundt
doen die al dat volck dede
der offerhande ontē gaen Do mer
een ghesicht hye solde dat machen
een groot vur ende branden en dier
vp en heuen dat m die hoogde
ende laten dat mit groter vūsar
pen pferen ende mesen machē dat
sinn vlerssch gheheele went ende dat
hye sijn sielverliese Doe ghebeet
de keyser Pantaleon weder in

den keyser sluten so lange dater
dar gesmeedt ward Do ward dese
gesmeedt mē auer dē wack wart
om ontladen dat sin wordt nck we
re Do gebot die keyser sinē knaē
dat al dat volck comē solde en sol
de dat cruit sinen ēn punchaleon
ēn gebot al dē knapē die bekleert
warē dat sie offerē solde die de
mer den en wolde solde men dot
slaen Do gebot die keyser dat mē
punchaleon voer om brengter
solde de lye voer om gebracht
was sūdic lue den haē segghede
Vlieue he mogte dyn oren tot
my ēn verhoer my want ick arm
bin O here bewaer mīn sele mīn
got verboet dīnē knechte die mi
hapende is ghestraghet dinen
knecht end verboet den soene
dinre magter Do lye dit ēn dese
gheslachten gheboden had namē sie
en ēn bondē en op dat dar ēn lye
uen en op m die hoechste Doe
hant apenbarē om xpē end
dat werck ware to strickē ghelae
ghen ēn punchaleon bleef ongheuest
ēn dat met wenacht vrume end
daden vā om lude wal xp̄ mīsdaden
dīn w dr vren w̄ en ghoet anr
ghewaden m dr stat dīn die keis
ware vā ghoden anere vermeer
en riep punchaleon end sende
punchaleon wo maecstu dē dm
ge die ene blyft half leuendich
end die andren doedstu punt
haleon antworden O onseelige
end arme soen des duuels mit
rechte sechte die praplycke van v
om quaethent sal on ghaen n
on haetē ēn on boesheit sal ned

dynnen op sie Maximmus sede
dier om sine dese ēn ane ghestadi
ghe w̄ die die heuet ghelert pun
thaleon antwarden die priester
hermolaus end im die maximus
ans sede wo mochte wy on sien
dat ick ock gelert worde vā on
dat sede lye dier om dine dat lye
on laten wolde Punthaleon sede
mē dattu wilst lye sal wy die comē
maximmus sloger by sinē stock
ēn sede Luet on hier comē ick sal
om ghewinnen ghene Punaleon
antwoerde ghebiet my ēn ick sal en
laten ēn lye gebot om te gaen
mettē voern luedere ēn punaleon
ginck in hermolaus des priesters huys
en sede O vadre die keyser vraept dy
Die priester sede O kynne ick
sal gaen want die nyt is comen
nēt m dīer nacht qua xp̄ tot
my segghende Hermolae du salst
ock striden ghelyck punchaleon my
nē knechte & ghenghen sie to samē
raedick en wech Do sie comē ware
waert dē keyser ghebaetsaept Do
sie m ware ghegaen do sede die
keyser totten priester wo hetstu
Die priester sede vā weghen
myne aelderen hete ick hermo
laus wande ghelouighe mē dpen
xp̄r Inwick xpiānus ghetiē die
keyser sede Ihesestu mer ghesellē
Do antwarde lye dat lye wel ghe
sellē had die keyser sede wo hete
sie lye antworden hermolaes en
xpistanes Do dese vor om ghebracht
waren aenmē sijn ghebot sedelije
ghy sijnt die punchaleonē vā dr
affenynghe onser ghoden ghebracht
hebt Do sēden sie die selue got

heuer ons wnder oetsenige dreef
stoet gebracht en heuet ons tot om
stoepen magestmasti sant/ nacht
om die hie die affstoet oetert en
dy sullt mē liefften syn Die sendē
wy sullē bidē dē heré vp dat wy
en pantpaleon m wellē rpm wy
gelosue geresen macē wenē mit
coene dr ewigher stoerē Do dē vor
beden so begond die ende te beue
en des affgoet vielen er ende
wart al vernicht Do wart die keis
bedeuet en sēde siet nv wermdy
smit die stoet die die ende beuer
Pantpaleon antwerdē itt sachte
dat die ende gebeuer heft allmad
gedult dynre stoet waer om smit
sie dan genallē en te bindē Do sie
die heiden gesprakē quame somme
te baden en sende dē keiser al dyne
stoet smit genallē en te bralē Do
die keiser dat hoent sende hie ende
swoer bi smē stoet Dese vier die
dus langhe schedelick smit gewest
sal ick vā dēser stat scheyden en ick
laet pantpaleon m dē kerker cōset
ten en vā dē die dede hie mit niēy
gher leye pmē pinigen en ouchoef
den Do dese die ambocht wtē qua
mē die kerstē en namē er lidrumē
en begroeuē sie dyckelikē Aiers
na dede die keiser pantpaleon tor
om roepen seggende Panaleon
wse mēstu datu smeitaen maeckt
en offerstu desen stoeden met pan
tpaleon antwoerdē ick en stoet noet
dy to antwordē vp die wal mayn
menig die keiser sede Hermolaw
dyn meister hermyppes en rpecta
to hebn mp consenteert en smet
dringe in mynē pallas Paaleon

heuend aimds dē hebigen geest dat
sie geteeuen waren om den naeme
rpi en sende dier om gheuet die
ick sie wen dy hie Die keyser kud
delt heb sie gesant to andere steden
omē sieken wyl to den pūthaleon
sende wattan dittu vacke plaetsest
to liegen nachtum Ihesum mēn
wendy waere gesacht want sie
smit in der stat rpi Do wart die
keiser taemmelich ende dede en scerpy
mogen dē dyne en met verbymen
en konde gheuet hie die mē en sil
dē ouchoefdē ende vbermen syn
vleysch Do stack pantpaleon al
verwonwende ende sanck Die
helle mp vacke in myme soegte
angenachten ende nachtane en
machte sie tegen mp siele niet
dē sie leiden en eme mie wegie
ruter stat ende dyne sende vel vand'
schoenheit des paradyses Do pan
tpaleon vp die stat quam dier
men en sidde ontboefden stack
een stocker ende slach en ende syn
siwen wart waer omē gheleegher
gelyck was Do die die andren
sagen sende sie onder een Laet ons
voer sime voete vallen vp die hie
voer ons bidt want gheet nv die
gher der kristenē en helen neder
seggende wy bidden dy bidde voer
onō vp dat ons got vergene al dat
wy dy gheden helle en wy sullen
m om gheloeuē Do heffde pantpy
leon syn hande vp totten hemel
seggende Dyene ihe xpe dyn
wille wm begeerte m dēser stat
en al desen gheuet vergiffenisse
en wertheuen en sunden en gif
en een meet del m dmē riske ende

an steine ende hemd anwerden
Ende en gerumde knechte dese
begeeren sine wonde/ Do sprac se
eppent die heinele en die ander
die engelen machte Jonne/ en dese
come is by hr Jnte come se hr be
vent Du en heete met mer pan
thaleon mer panthaleyme dat
is wel ondersmende mutin salst
nach welle verbeten/ Du salst wese
een hoede der kerstenheit een
teester der bedwanghe een aenzet
der kranthe een verwolf der du
uelen Do die panthaleon hoerde
Creep hie de stocker te om en sende
hoene hier en slaet my wat nu
anyt my vre Die andere ontfinghe
en sende om Jst sake dat ghy des met
en dot so en sulde gheen deel myte
my hebn Do sie dat hoerde ghinghe
sie al te om en ruffen sin lichaem
en sloegen om dat hoeft aff Ei te
hant sidden sijn lichaem also wit als
snee/ en mellich hiep daer ut vor
blost/ en die boem daer hie an gheb
den was wart te hant vermilt mit
vruchten en al dat velt wit stat
sijn en lesideden sijn lichaem
en sagen die mellick ontbloet
en dat die boem vrucht ghaf dunte
sie ghaf en vel nu om gheloefden m
xpm ut der doeghe Do die die keiser
hoerde ghebot hie dat me de luem af
solde hauwen en sin lichaem solde
hanne/ en et gheldnede alle die kerste
ghelove Ei die kerstene name sijn al
lige en lachten sie en stierven uete
en leden sie heymelike up sinte ly
berius steuer ende an heligē de
sel Die stockere die panthaleon ley
den co onthoefden/ en sine met wed
om gheuert ende keiser mer mit
heligen rehuatuen de lichame sine
sie te tacmen en wath gheuen mit
die de alder ghenamē hadde Die stat
daer sinte panthaleon wart onthoeft
hiet de stat in vromedien in de
dorp die koman hiet wart hie
ghenuffit in de vyfter calende in
auguste/ Jen in der selver nē de
hie ghelert wart te onthoefde nae de
meyster ghelerte Jonysius die
mit sine ghesellen sinte panthaleon
beschaten/ recht of die met en were
of ock met ghelachen en machte dat
hie sechte Ende sende panthaleon
panthaleon rumeer du comes tot
dine ghot so sonde ons onse koeck
mit roesen/ Panthaleon sich wd'
me en sende went Jonysius dat sal
ghelaben Tohant als panthaleon
methoeft was/ quam en alde kno
nekynt en stone met mate der
sathalen/ en al wrac sie vwunderde
en et had gebrachte een hoef met
wat roesen en sent Meester die
sinte die roesen daer du om ghewel
hebs dese hoert de panthaleon ge
sant/ de te sterkte ende ghelouede wat
de se antwerde een graet kuf en
Jonysius had bern schade en so
wel was der roesen/ sie ene ogen
blicke nepe sie al Graet se du ghe
dwerghen/ ghelouechte se hie de
daer come m de naem des hoere
Vā sunte nazarij en celsius.

Nazarius was een alde edele
mans soen die affricane
hertē/ mer hie was een pale/ per
perpetua die kerstē wijf was sijn
moeder was wonne ghebuē de hadde
edel wat/ de nū sinte peter du

Apostel was geclept do hie negen
jaer alt was inwonende om land
ende steer Aut sijn vader ende sijn moder
so ongelijck ende so vechende mit om
Aut sijn mal' die hie vā d' Apo-
stel Ende sijn mal' die hie vā d' Apo-
stel Ende sijn mal' die hie vā d' Apo-
stel Ende

Ende sie en vonde hadde by ene
ander dat hie gheraemt had en
sonde om sine kamk sorgfalt de
stede nere wept by ſ Lazario sende
en ongenamen hemede heft
ongenamende vrdaen. Also gy
quaemt nuer om en seydy met
Hew wept by ende ick solde dae
gramen sijn Alsus lenken sie
on ter newnē gebonden En sie
slaegē dat komt celsius an sine ui
gen dater schenden en dwongen
om te wesen Ende do sie nere
lach gheset hie sie in enē kerker
te sluen tot dat hie sie uernen
solde mit vermenē de hie ver
sieren solde Hier vm do nere ge
same hadde gesegers om ene beest
te wingen Es quaemē haestelike
ene grote wrēdelyse vā beeste in
sijn perael en dier dede sie en te
schaeden wel lude also sēr dat
mens ū ante vloe En mit sinē
woē die gheraemde mācē onesquame
hie nauwe vp sijn pallas Ende
do hie lange an dēn were lach
so gheladhes hie ten lesten nazarius
en celsius En hie mernde dat de
gheat vp om verbolgen waren om
dat hie nazarium en celsū so lange
het leerē Do gheset hie dē ridders
dat sie nazarū solden stede en sluen
en dat sie dat komt wtē kerker-
verlosen solden en dat sie en so seere
voer en brengen solden Nerde
nere sach dat nazary ansichte
also claer was als die sonne so mer
de hie dat hie en lesset hed mit
sijne coneren Ende hie bequā
en dat hie sijn coneere af liete
en bequal om dat hie sine affize
de offeren solde Do nazarius totten
tempel geleet was so bat hie dieſe
en luetel wt gingen en als hie
becken so werden al de afgode to bealē
Do dat nere hoerde so gheloefde he
die nē en in die zee werpē solde
ende hie bequal weer dat hie dier
wt gingē dat sie en volgēde ende
bremden en ende die sie die afghe nā
om in die zee werpen Dus dede me
nazarium en dat kinc celsius lieten
sie in een schyp ende nē wenden
mit maten van uan der zee En die
warp nē sie wt en omtrent dēn
schepe mas to hant bereit een alte
storen tempest en omtrent dēn
heligen mast al stille in der zee
Ende om dat die schipluede om ont
sagen te werkmeden en sie wuue
hadden van den dat sie gedā hadde
Hier do gingh nazarius en dat
kinc celsius op den water ende
apenbaerden om myt blyde ange
sichte en sie gingē in dat schyp
Ende om dat sie geloouich waren
worden so stelden nazarius die zee
en hie vier van dier wal en stee
den tot eene poerten die samē
heyt Ende als hie dier langhe
gepredict had so quam hie ten
lesten to wierlaen dier hie gelaet had
Fermasū en protasū Do dit
ruchtbaer die wigert sperde so sende
hie nazarium ni ellende Ende
liet celsum met enen ronde we
nende blyde Aver de nazarene
te rome quam ende want dier
sinen vader acht ende kersten
do vraegde hie om wier by dat
hie beliuet weer En hie sende same
peter die apostel die apenbaerde sich

my Ende hie riet my dat ich ach
welsten solde ye communicate als
mm sden ende myn huysvroll wor
den Hier na wart gazaro ge
bannen wedde keyre me gheen
envechte te merlaen waer hie vt
gheuaert was in elleē Ende dat dan
die bisschoppen vā den tempel ende
dier waer hie me also vā vader
gheprefentiert Ende dier leuk men
sie ytter poenen die men nomp
me hiet in die stat die mē heet
ym nuwen ende dier waer hie
mit also onthoeft Ende do die
kerstenen onlichame hadde begraf
ven in eē huf so apenbaerde
hē die heligen eenen kersten/ die
anderen heet ende leuk om dat
hie vnē neregens wil en hebben
me dieper graeuē solde in sīn
huys Ende hie leuk om dy hoē
ich bid v dat gy myn lichaem ge
nesen die sa lam is Ende do sie ey
lant gheresen was wart hē mē
hie die lichame eē begroef sie so
als hie em bevalen had Na
vel ende so verwonder gof en
lichame sīne ambrosius ende
ambrosius het celsum in dē
steede ypelyr vnt nazarius
also verre vā dē steede als off hie
dier ey der vren gelacht were
gheweest mitten wonderlike weder
vnd wilden/ al gheheel eē volmaect
mitten hoefde eē met sīnē haer
eē met sīnē hande Ende sie vinde
en dē tother apostelen kercke sīne
peene eē sīnre panwels/ eē dier
gheroef hie en onverdulde Ende dier
na verdwest hie ock celsum ende
leuk en in die selue kerke Die
warden gheraeffe onder new yor Va
nier ons hen bys Sinte felyx paus

Felyx wart tzuē gheuē
en wart geordineert m ly
berius stat want liberius met
en valk volherden der arriane en
gelouedyen waert hie gheraeme mit
lenk van Constantyn den keyser con
stantyns soen eē dier en sō blaf hie
drie jaer Ende om dese sacke so toech
dat die clerefye van rome felyx
nier en paus by liberius wille en
consent Ende dese felyx vergaedert en
consilium/ en verdeemden dē keyser
van allen bisschoppen ende tive vā
sinen papen dat met em helden
dat hie een angelouich arriaen
was Hier om wart Constantyn
vergramt en verdreef felyx van
sinen paufdom Ende hie rep lyde
nū weder in dese manieren dat
hie wandelinge volk gheuen allene
m constantine/ eē met sommigen de
hie wyldt/ die welcke felix ouerst
had liberio die vermaert was vā
der elleude hie consentierde met
subscriptien der angelouigher
quaetheyt Ende hier med so wrec
die persecucie also seer dat men
vel papen eē derthien dier slooch m
der tzeyden want liberius met
en verdreef Ende felix die vt sinen
huse dom verstoten was/ so was hie
woenede in sīnē vasthof dier so
nam sie en vt ende sloegen en
sijn hooft af int jaer ons heren
cc en lx vā sūte siplicij ende sanstyn

Simplicio en sanstyn waē
tive gheloeuede Ende dier om
dat sie met en wolde offere dē afgo
dē so wart om vel ernstelē angeslan

de romen van Jodeſcamo den keiſer
den leſten gaf mē de ſemanne
auer om eñ ſie maken ontheft
eñ nam marpen lichame in de
ruſter. Jeroen ſuſter de hauere
hare hulde an lichame verter
reniere eñ ſtaef ſie cerſtaken
Der lucrecius de vader de hie
ſich omen vanthof om mueren
ſtat hie ſie haelen ende benal
om dat ſie de afſtede offeren eñ
anbeden ſolde Ende de ſie de met
den en wolde/ de dat ſie lucrecia
de nachte vā ſinen knechten
verſmoren Ende lucina om mac
ghe nam der lichame de nachte
eñ ſtaect by on broeder Jhes
na ghinch lucrecius in de vroe
hoſpeñ hie maecte dier ſinē vriende
een warſchap Eñ de hie de mer
ckew beſpotten/ de rep dier een
kundekin dat in deken ghevonde
was dicht in de moder ſaet
lach ende ſoech dier ſiet alle ſāge
eñhoren eñ ſende aldy lucrecy
hant du heues ghedoet eñ onkuech
ſtaken biſtu banē bleue ſuet du
buſt dinen vianden ghegroet in an
beſtuninge Eñ to hant ware lucre
cius van anera beſeten metten
duuel/ eñ hie wart in ſinen vren
alſo ſeer ghepynyghet dat hie ui
der weerſchap doet bleef Doe ſie
dat ſagen die dier by waren die
worden al belaert eetten ghelome
Ende ſie ſende alle dat nader weer
ſchappe wart ghevraken ſunte bea
trw der maget paſſie Die wer
den ghepaſſyt in den jaer ons
heren do men ſchreef cc eñ lxxxvj

Van ſunte martha ionfer

Martha was een vrendynne
ihesu Die was vā orve ge
boren Eñ edelman ende moder was
vā coninclike geſlechte geboren
Jhr vader was een hertoghe van
ſyrien eñ unde zeelande eñ nin
vel ander landen Jhre martha had
me lazarus onē broeder ende me
marien ane ſuſter dan wechelken
patrymonii magdalū eñ bethanie
eñ een del vā jherlm glzen er
lent met dat ſie man had of en
wed Die was een edel vrendynne
xpy eñ diende onſen hieren ihesu
eñ ſie wolde dat en ſuſter en ock
ghedene had want en duchte
wal dat die werlt met weert en
was alſo groten ghalt te doene gla
nē hare vpnaem na de dat die
diſcipulen ghelceden waren ſo
was ſie eñ en broeder lazary ende
marie magdalena en ſuſter ende
ock maximus den ſie benalen
waren van den diſcipulen ende
die ſie ghedoopt had ende vel an
dren waren van den ongeloe
ghen in een ſchip ſonder zeyl eñ
ſonder roeder ghelat eñ ſonder ſpyſe
eñ verlā ghevaren met minden
der zee ane dat ſie ſo vēren ſolden
Der mueren ghelendt gaden ſo qua
mē ſie to marcelien an Ende
en leſten ginghen ſie met lant vā
aquymenſen/ ende dier beleerden
ſie dat volck Ende ſunte martha
was ſeer wal ſprekende ende
ſchoen Do de tyden ſo was tuſſchē
Arelate eñ auenyoen in enē
buſchē vp de roene een groet
draeke die was half vyſch eñ
meere van een eſſe eñ langer

dm een peert ende hie had tanke
scaepe dan een priem en̄ in̄ber-
de siden hadde hoerne ende hie
was m̄ der reinen verborgen
/en̄ hie dat verdruchte alle die
gene die daer ouer toegē ende
die sceppe ock. Ende dit serpent wa-
nende dat die se dā galacien
we asien. Ende dese serpent was ge
wonne dan enē serpent geheet
lamachan. Ende dit is een serpent
dat in dē water woent en̄ is alre
weest. Ende dā enē der dat hooft
hem en̄ dat vmme mē in galacien
die dinghedie dē genen die pacget
te beschouwen an een dachmaer
/weegē als een geschute te vliegē
plecht also vliegt hem strant. Ende
waer vp dattet vele dat brent
gelijct vuer. Ende die volck bat
marthen en̄ sie ginck totten ser
pente en̄ sie vant en eende enē
menschen in dē bosschen en̄ sie urop
/hy waert vp om ende toonden
om een cruce en̄ tohanden wast
vervonne ende stont als een sachte
lam en̄ sinte martha bant om
met orē eygen gordel en̄ dat volck
stuerē en̄ worpen om dat met gla
uien en̄ met steenen. Die lieden
hertē desen dach dat aensach en̄ om
dese gedachtenisse so heet dese stat
sichaasten die te voren̄ vluyssluch
te heiten dat is so vel als swartte
bosch om dat daer dencher ende
huyste bosschen waē. Ende hy dē ordene
dē sinte martinum en̄ maē ome
suster en̄ lazarus oer broeder so
bleef sie daer woenē. Ende sie
vervuldichden oer altoos in bee
dingen en̄ in rusten. Daer na so
/verstrecte martha daer een gro-
ote gheselschap vā suysteren en̄ sie sochte
daer ene groe kercke in eer onser
lieuer vrouwen. Ende sie lende daer
en̄ haer leeuen van penytencien
/en̄ sie en at mer eens des daechs
Ende sie en at geen vleysch noch va
noch eyer noch kese noch wijn
/ende sie bereiden hoder warue
des daechs en̄ honidert werue des
nachtes. Op een tijt do sie tusschē
ausueren en̄ redden predikē so
begeerde een jonfelinck seer om
woerd te hoeren /mer hie was
auer die reuier. Ende om dat hie
geen schijp en had /so ontleden
hie om en̄ begonde te swemen mer
die cracht vā dē waeē begraep en
en̄ hie verdranck. Aver des anderen
daechs do sijn lichaam gevonden
was so bracht mē on vor marthe
dat sie on solde verwecken. Ende sie
viel ter erden cruysgewijs ende bat
alduc. O adonay here Jhesu cristo
die unyne broeder dinen vrient
in wonnigen verwecktest. O mijn
eerwerdighe cnaft ansiet die ge
lowe der gene die hyer-by staet
ende verwecket dat kint en̄ nam
sijn hant en̄ tot hant stont hie leuē
dich vp en̄ hie wart gedoept. Ende
binne seght sy den vyften boeke
der heiden historie dat dat wijf
Veronissa die cruyne van den bloede
dē bloedes genas dat sie in orē
hof cristus beeld maecten met
smē deck ende met sijnre mantel
also als sie on̄ gesien /ende der
beld dat sie vel verdichden /
Ende die cruce die onder den bel
de wyeo al en waē sie vā gronne

hande / ende als sy smen dese
onder ghemaecten so worden sie so
krachtich dat daer wel vierhon-
dert af ghenesen Ambrosius seghet dat
dese eenighe martha selue was
Hiermmy seghet dat ment vint
in tripartiten hystorien dat hu
lieden die vlopende moneck die
bleef van daer dat menich dat se
weerlijc had gemaect / eñ dat hie
daer sijn bleef dese setten / ende
wart tolant ñ der bliscem te bra
ken Onse hê apenbaert mathê
wie ons dit een yder eer sie staet
/ eñ al dat yder dese had hie dê
wech Ende sie hoerde achte daghe
voer sine [illegible] dat die engelê
ons sustre siele in dê hemel voer
den Eñ to hant verstoedden sie
die ghesellasp van den broedre ende
vander sustrê / ende seyde myn ge
sellen ende myn lieue kynder
ghi bid e dat ghy e rust my vlijt
want ick sie die choren van
den engelen met mynre sustre
siele to hemel wart varen mit
groter blijscappen O my schone
lieue suster leeue met dyné mey
ster mynen hêren gast m die
selue reste Ende to hant ghenoe
den sunte martha dieter onê ende
meesten Ende sie gebot onê vriendê
dat sie een lecht onstecken solden
ende ontrent om or wachten
tot dat sie dat weer ghetter te mid
der nacht / vonse den daghe dat sie
starf doe or weerlijc verstoeden
aen wisten so quam een groot
wynt ende blies al die kersen-
ste Ende do martha sach die schare
ren der quader duvelen so begon
de sie te beeden ende seyde / vader
myn weerlijc gast myne verley
ders sijn vergaedert om my te
verstoedenen Eñ sie hadden
ghelijcheen dat quaet die ick
ghedaen hebbe Hely en broeder
mee verneert / dan my / mer
verstaet m myne hulpe ende
siet Do sach sie or sustre ter or
comen die mit ore hant ontstack
die musschen ende die kampen
Eñ doe die ene den anderê riep
mit oren naemê so quam yeder
daer ende seyde compt my hieue
vrendynne / eñ daer ick dyn sustre
ock mit my sijn Du ontfenghest
my m dyn herberghe eñ ick sal dy
ontfanghen m mynen hemelrijck
Eñ die dy aenspen sal ick hoeren
om dinê wil / eñ doe et d'vrê neeret
dat sie sterven solde to dese sie or
daer-buê daeghen dat sie den he
mel sien solde / eñ sie ghebeer dat
men sie op die eerde ende op
die asschen leide Eñ dat men dat
cruce voer or hielde / ende beeden
dese weerlijc O myn weerlijc gast
behoeck dese dine arme werdyn
nen / eñ also du dy ghewerdighe
mit my te herbergen also ont
fanck my m dyn hemelsche her
berghe Ende sie gebot dat men
die passie die Ihesus beschrijft
voer or leese Eñ do men sijnde
vader m dinen handen beveele
ick mynen geest so gaf sie onen
geest Eñ do andren daghes doe
men ontsyne oren lichaem lae
ontsynt to eerde dat to patroster
daer sunte Franciscen misse dede
Eñ hie wart rechte ontslapende na

der epistolen Doe apenbaerde an
onse here/ende sende om ffrancoren
myn here vrent wilde volgen
Aerm hy wilde ock myne heuer
vrendynnen gheuelt hebe so vel
gher vp haestelicken Ende hye dae
die hye om hem/ende sie quame
wolde te maken enbaden omtrent
onen lichame Eñ onder om bedde dat
sie al die officien/eñ die ander ant
werken/eñ leide onen lichame mitten
handen vn den graue Doe te
patroseren die die santte gheseynte
was/so quam die bruder die den
euangely singhen solde eñ weten
den bisschop ende eyschde die benedic
cie Maume hemde hye on gheuecke
Eñ hye sende myne broedre waer
om hebdy my gheuer want onse
here ihesus cristus die leden my
ock maecken synre vrendynnen
lichaem Eñ wy hebñ sie begraeuē
/daer om so sent haestelicke baden
derwert die ons bangen onse
vyngerlyn ende onse hantschen
/Want doe ick my bereidde den
lichaem to begraeuē so bequam ick
die den chester to spreken/ende
ick liet die dier van begrauen/om
dat sy my so haestelicken
weeten Doen sande dier baden
eñ men vraechde also als die bisschop
gheseyt had Eñ sie beuelde den
vyngerlyn ende den ons handsche
weder tsame die secrist behielt
dander in den ornamente van
desen dinghe Ende dese framoren
sende dier to sie wed dier ytter
heeden gheuck na dat sie be
graeuen waer Doe quam na
ons een broedre vander stedē

die gheheet was eñ vaster ons
heeren ons hye heeten Ende ons
hie en antwerde om met me
hye woenden in een boeck die hye
in synre hant open had/daer an
dere met in gheschieuē en was dan
die versikel Du ewelicker gedenke
misse sal syn myn gherechtige vēd
dynne Die en sal niet onthoen te
gaudyn in dē ende ons vterster
dage Ende do hye dat boeck vmē
trent so vant hye die in al dē blae
dē beschreuē Do sinte machia
beghaerden was so gheschiedē daer
vñ myracule Doe quā dedomig
die comste vā frankerijck tot
onen graeue dē sinte remeyge
doept had die ghoede pme ander
mylen leer eñ hye was gheset
eñ gheneesen vñ d' verveden die hye
had Eñ daer om maecte hye die
stue rycke/eñ gaff daer om eñ
om drie mylen to beuken tyden
van dē volke die dorpe eñ dat lant
en die borch eñ maecten die stue
vñ/ Nazarius machen pontifer
beschreef ons legende Ende daer
na vmer sie in Flaenderen Eñ
predicte dier ypō euangelien
Ende tyden pier na matthey
dede so starf sie in vreed daer na

Van sūte Abdon eñ sennes

Abdon eñ sennes werken ge
passije ond' dem den heyser
Decius die heyser babylony
en eñ ander prouincē had gheui
nē Doe vant hye sommyge kersten
die hye mit om vieng te ordubi
eñ daer doeden hye sie mit mēny
gen tormentē eñ manierē twe ond'
dē komynghmen als abdon ende

ſonnē ende hier af worden ſie ge
wiecht ende mē ſanck ſie om na
te come/ ende mē brachten ſie voe
dersum ende voer dē ſenatoer ende
mē gheuen om die afgoden te offere
ēn wedere om gaue te ontfane af
mē ſolde ſie leuere dē beeſte te eten
Ēn als ſie verwonderden ēn ſpoeghē
an afgoden wart ſo rasch mien
ſie een vgaedenicghe der beeſte waer
Ēn hier tegen om ve lopen twe
liedē ende verbeerē Ēn do ſie
dēn helpen met en ghenoech/ mer
ſie waerden ſie/ ſo warp mē ſwaer
d in om ende ſie vielen ned'ēn
men want ſie an die voete ēn slep
ten ſie voer der ſonnē afgod Ēn do
ſie dier dar dagte ghelooghē hadden
ſo nam ſie ſpurrino een ſubdiakē
ende ghoef ſie in ſinen huvō Die
worden ghedaufd ine ihū xpō ons
heren Ēn ēn luttel van ſinen

Germaen was de germane
baren vā alre edelen luden
van anthyſiaē Ēn hie was ſeer
wel gheleert in den vrien konſten
Den letſten vier hie te rome om
rechte te leren/ ēn dier wart hie
in ſo groter eren verſeene dat
om die ſenatoers te ghallien ſandē
ēn dat hie was ghekiē de aenſpra
ke van al buitſonderen Ende do
hie die ſtat anthyſiaē eenſtelic
berichten dan die anderen Ende had
hie nyt een boem ine midder der
ſtat ſtaende daer an ghehangen
waren hoofde van mēnigerhande
dieren die men mit honde vanct
Aldar do om ſinen aenaer die biſ
ſchop van der ſtat ducwil beſſpeen
van der pālſen ēn ōmaenden dat
men den boem aff ſlaen ſolde dat
den keiſerē hier af een groen quaet
occaſioen en ghelicht/ Do en wolde
hie dē groene ſtoc dem dop een tyc de
germaen van dier was ſo dat die
biſſchop den boem af ſlaen ēn weder
men Do dat germaen hoerde ſo ver
ſtaet hie ſine kunſtanne ende quam
dinnen ghenuecht mit ēre hoep
nadrē ende ſpraken om dē biſſchop
te doden Doe die biſſchop die mit
ſtaden vertoninghe beſtaet dat
om germaen na ſolde volghen en
ſijn bidden ſo vloe hie ſine gram
ſchap ende vloe te anghiſtadien
waert Dier na quam hie wedere te
anthyſiaē ēn mit behendicheden
ſo ſloet hie germaen in die kerke
ēn dier conſecreerden hie om
ēn ſerk om dat hie na om biſſchop
weerden ſolde/ ende ee ghenicl alſo
warm een huetel na den tyden ſo ſtarf
hie ſelichlike/ ende al dat volck die
hem ſtedich germaen tot emer
biſſchop Ende hie ghuet ēn ghaf ſine
ghuet den armen ēn maecte
van ſinē wyne ſijn ſuſter Ende
dernich jaer lanck ſo pynichden
hie ſijn lichaem dat hie nyt weet
broet noch wyn/ noch ele dinck
noch aly noch warmoet en ſmaec
ten Der tyden wert in den jaer
dat was ſo herſaemene ende ſo
ſwaſchen nam hie wyn/ noch
dat hie dier weder onder om
den ſmaeck van den wyn Alle
een ſolde ſo dede hie om den nyten
ſtichelende ghetyden broet dier na
ende alle dagte vaſten hie ende
at des dagtes mer eens/ ēn dat
was des auendes in dē ſomer

In de wonen en had hie gedan de
der an den sijn haer en ene rock
ende ene roffele En des dedr die
daech hij so lange dat sie van
gaven alther dat verstee mee et
en had gewest dat hie sie ymant
had gegeven En had was ver
eert met alden mit haer en
mit steken en gaen hoest pollu
en was onder sijn hoest over hm
daech altors an sine hals der
heilige reliquien en minnen
en wech dedr noch schoen ut en
slaen om geden hie om Al dat
hie dat dat was kame des meesde
mache Want alle dien was sijn
leven dat die mirakule sus lich
ams so groot waren Want so groot
waren sine mirakule en had hm
verdient met vor gegaen men
had gemeynt dattet bedrechnisse
gewest had Up een nyt do hie
in een stat gelerberget was en
mit na de auentmael een ankel
den en dier spisse up bereyt En
verwonderden hm de seer ende
vaegden me mit mach spisse bereyt
had En do sende sie om dat hier gery
de de wijne die des nachtes dijgen
do satte sich sinte germaen die
nachtes to macke en sier dier sulch
hie de nachtes ene menichuldich
ni dinselen gelachenisse vi ma
nie en vi wijne comende totter
tafelen En hie heual om dat sie
met en mach en gyngen en hie
gruck ende weten al die luck up
en vaetsel of sie die personen
yet kenden Ende do sie al sonden
dattet on gebuere en gebuerinne
waren So sonde hie tot dalen

huse ende heual den dinselen dat
sie weregent en gingen Ende sine
men want al die gelaeuen up
onen beden Ende do beswoer hie
sie ende sie sonden dat sie dinselen
weren die de menschen so bedee
gaben Do den ogenblic sijnre hijp
die bisscop van ercelissime ende
do die koninck van aelia die stat
had belacht So stont sine hijpe
up der peerden ende rep ende va
gad ure dat duet weer die sie so
belent En de koninck sende sek
Aelia gade gesellc hier up ant
woerden dese ormodige bisscop
al suchtende ende sende sek bym e
nolf up my een verderver mm
re schape en ek hob gades gesellc
to doene Ende hie dat to hant de
peerden up sluten ymer dat heer
waet al van gade verblint En sie
woegen dem die stat en sie en sa
gen noch en keken memant
Ende sinte germaen mem mit
em sinte hijpe en toech mit
em yn beperimpen dier die ongs
lane begonde to risen Aver do sie
waren in der see ende en groot
tempest was so waet to hanes
mit sinte germaes bede ene ge
stellhet Die woken ertrike van
den volcke antfangen nam die dy
nielen leiden dier voir gesidet die
sie dier comen solden Ende sinte
germaen dreef die dinsele wed
gene die dier beseten was Ende
do sie die ongelone vinnine hadde
so keerden sie wedr to lande Do
sinte germaen nu een stat sieck
lich so nuet al die state dier hie
in tach ontsteken En do men

ontlut dat men om van dier
sake seiden dat hie d' moeder
ontfaen mochte so waer hie
om schuldich tegen dat vuer en dat
vuer beual al ontlaten moeder et
en gheuoelen synre herberghe-
mer Do hie weder inbinnen
vuer gin die ongelouige te wederc
gen so volghde d' om en nu sine
ponieren wtstelijke na Ende d'
hie te cameradre quam stack hie
dier Do sinte ghermaen weder
quam so dede hie synen ponieren
staf op den lende nep en nie
sinen naem ende vraghede om wie
hie dede ende vraghede om ock off
hie mit om hemr volck en dr
dede sich op ende sent dietter wall
mit om weer ende dat hie nim
mermeer hier legen en wolde
Ende d' om dat sinte Germaen
consenteerden so bouk hie sijn hee
ft wolde nedr ende wesen n-
ghedt Do hie in bataien predicte
ende die ommie van bataien
om nae sinen ghesellen ghen her
berghe verbieden en wolde so
lidy dz ommie hoert die dier-
tonen wae van den wee ende
had synre prauende ghepaelt vñ
dz ommie pallas ende wedre-
we wart ghinck dat sinte germaē
en sine ghesellē groet honger ende
elde hadden Ende hie ontfenck
sie vruntlike in sijn huys ende
hie dede om een calff bereide dat
hie in sijn huys had Hier na
do sie ghegeten hadden do dede sinte
ghermaen al die beene van den
calue vergaderen vp dat vel
Ende d' hie gebeet had so stont
dat calf op al ghehee Dee an
deren dages ghinck sinte ghermaē
den ommie haeselijnen te se
moetenē vraghede om ofdat nie
mer om dat hie om herber-
ghe verseynt ende ontsenk Do
waer die ommie seer verweert
ende verschroomt ende en dorste
om niet ghenecken noch am
worden Do sent ghermaen stack
ver ende liet dm wyde ene
beteren besliten ende by der
ghebade ons heren so dede sinte
ghermaen dn verkens hoert
mit sinen wyue comen ende
maecten on ommie des al d'
luden verwondert Ende vary
d' tijt so helde al die ommie
nun bataien vñ verkensheer-
den ghesleghte Do die sassen te
ghen die van bataien ebdelijk
ende sie sagen dat one luttel
was Do voren die van bey
tamen an sinte ghermaen
ende an sine ghesellschap die
dor on lande toghen ende by
one predicacien so dede sie om
alle doepen Ende vp den puesch
dach so dede sie on wapen aff
ende mitte te vechten sterke
like tegen sie in die tijde der
ghebouen Do dat on-wandt haer
dn so spanne sie stoltelike tegen
dese blote luede Hier sinte ger-
maen die dier heymelike wat
gheboet om allen so wanneer
hie allerhande wep dat sie on alle
antwoerden solden Ende d' hie ghe
dien was so wordt on wande
also seer verwiert dat sie on-
wapene en wech worpen nunt

om dochte daer dat berch ende
hemel op om viel ende vlamme
en roech. Op eenre tyt do hye doe
augustinus moch ende hye comē
dats te cassiaen staende so va
stelde hye om wo datter mit om
meer Ende cassiano antwerde
om alre hant weten staende daer
biet al hoeden. Alsus ick bin
in eenre suchter weesten ende ick
ontbeide onses heren onses bloe
sens to comst Ende sunte ger
maen sende vast langhe tijt in
meed ende in gebe ende bidde
voer ons dat wy mosten be
haelden die seechdeyt van der
blijtschap der verrysenisse Do
germaen to Rauen quam
so wart om van placidi ende
van valentio omen seer erbe
den ontfangen Ende des anē
des sande om die coninginne
ene silueren schoetel vol van
der besten ende leckerster spysen
die daer wast ende hye ontfeck
sie Die spijse staf hye sinre
geselschap Inder schoetell
behielt hye om den armen to
geuen/ en vor die schoetel sande hye
der coninginnē een heelē hoetell
wol gerstes broets/ en sie ontfenck
sē harde gerne/ en dier nit dede
die schoetel mit tālū auermechier
Op een tijt do dese coninginne hi
te germaen to wertscap genoet
had so dede hiret gerne Eñ hye
weer vā sinre herbergē tē pallas
wart vp enē ezel om dat hye van
kranckheit met grāē en mocht eñ
do hye at so starf sijn ezel Do die dē
coninginne hoerde so dede sie om een
alten schonen peert genē Eñ do
hye dat peert sach sende hyemen
bemijt my myne ezel wane die
mi hier beachte sal my wed'en
roech vueren ende daeghen Eñ sine
germanē gunck totten dalen ezel
en sende stant vp ezel eñ kame mit
my weder ter herbergē wart/ eñ
to hant stont hye vp en vōrsidde
om seluen recht of om niet ge
deert en hedde eñ doech hye sinre
germanen wendre terherbergen
wart Wer eer hye vt ruemen
mer so sende hye dat hye met lan
ge leenen en solde Na een kur
tel tijts so quam om die rede
anseē vp den sondich daer ma
so starf hye Eñ mē vriende sin
lijdsam to stallen mere als hye
der coninginnē had gebeden
Hye starf int jaer ons heren cccc
ende xx Om dat sunte germaē
sunte eusebius de bisschop van
vercellay had belieft dat hye sy
ne kercke die hye had gestichte
wyen solde als hye wedr kende
Do sunte eusebius verstont dat
sunte germaen dat nae so la
de hye verrijsen ontbreken om
dat hye selūer sine kercke wyen
solde Aer wo hye der mer dede ont
stecken wo der mer vr worden
gedaen Do dat eusebius sach so
verstont hye dat mē die coninginn
ghe vp een ander tijt den solde
Ende do sunte germaens lichaem
to vercellay gebracht was so
droech men dat to hant in die
kercke/ ende to hant wurden al
die verrijsen van stade ontstekē
Do dat hye eusebius in om seluen

dat om sunte Gerwaen behaeft had
ende hie bekande dat he dese wall
den solde die hie gut leuendich ge
laest had to den Dat en sal men
met verstaen dat die gheliicheden in
de staten eusebius tijden die bis
schop was to vercellis want hie stant
onder violente den keiser / en van
de manne dat ende toe sermanie
dat waren meer dan vijftich
jaer Wer daer was een ander
eusebius daer dat by gheschiedde /

Hy wā sūte Eusebius
ebius die alder meyster
bleef do hie nach cathecumma
was Cathecumma is een kynt
dat vore der kerken beleeft is ser
ment doepe Ende hier vore
maels plagen sie dat vore dat
mē sie doepten aver om dat
van der dat so leest men ēn de
per sie to gader so waren hie gode
per ēn wart gheheten eusebius / na
eusebio den paus dēn in sinē doep
sel sach mē hemelsche hande die
en water doepē hoerē Ende vanne
de om vragen was van begerte
om sijn salicheit / do sie tot sinen /
balle gaen wolde so en mochte sie
daer met comen om der engelen
wil die se om beschermen Ende de
er dach waren was hie vor sijne
vaste neder ēn dat vergiffenisse do
hie priester waren was so was
hie so bedach dat mē gheselschip v
lyelenheit in sinnē missen onder
sinen handen sach / Hier na de
die ongheloouichheit vanden arry
anen al praten beseiten Om
dat constantyn die keiser een be
sunder was der ongheloouicheit

do sande Iulianus die paus Eu
sebium den bisschop to vercellis
want die stat do herschappe had
van tiden streken in arabien Da
dat die ongheloouigen hoorden do
deden sie al die deren van der ker
ken sluten Ende do eusebius in die
stat was comen / do kneelden hie
vor der doere der meester kerke
onder hemel vonnen / ende met
sinne bedinge so gingen al die
dinne van der kerken op / hie ver
deeff marcellū den bisschop van
merlaen ut sinē bisdom om dat hie
ongheloouich was Ende wijsde
so sacramēt hie ēn ghelooucken
man als dyonisium Aldus so sin
nende / eusebius al die heylige
kerke van west / ende anathasius
die kerke van oost van alle on
ghelooucheit Want arrius was
een priester van alexandrien / ēn
hie seide dat xpē alleene menschē
was Ende hie seide dat hie was
dat hie niet en was / ende dat
hie om sinē ghemaect was Ende
om dat got sinē hy om alō hy
omen instrumente steruen sold
Ende die grote Constantijn die
daer om hadde die constitie
van nycene ende daer mede sine
ongheloouicheit verdoemt ende ar
rius staff daer na ēn alden
quaden dat want al sijn arme
ende alles dat hie binnen had
dat schoet om achter ut / de
constantijn die constantijns soen
was die wilde mit dese ongheloo
uicheit beginne Ende als constā
tijn waste seer verstoert tegen
eusebium / ende verjaechde die con

sulke van velle bisscoppen ende sulke
comen dyonisius en sunte vel lyc
veren ende epistelen ter eusebyum
Ende om dat eusebius wiste dat
der gueder in die menechte sol
de bauen binnen so en wolde hie
dier niet comen en dier om so
ordineerden die heren dat men
dat consilium haelden solde te mey
lien om dat dat by eusebium wa
Ende dair sach dat eusebius dier
niet en was so gheual hie den ge
waren dat sie ome gheloue beschey
uen solden en gheboet dyonisium
den bisscop van merlaen Ende
dat te ver bisscoppen om cosene
dier te sciynen Do die gue
bine hoert de vier hie wt stat
om te merlaen wart te vaeren
ende hie wensde dat hie dier vel
laten solde Ende dair hie tot eynre
reuieren comen was om te mey
lien te nacten en een schip dat
veen auer der reuieren stonc
dat quam tot om auer dair hie
dat bequal ende dat schip vuerde
en auer mit synre gheselschapp
sonder ymants holpe of steuere
Do quam om dese vorsende dyo
nisius te gemaecten Ende hie
viel om te voeten ende begheerde
genade van om Ende die
heren eusebium noch mit dersse
nesse mit smeyken noch mit ghiften
en mochte dat sine wil brengen
Do sende hie voer om allen ghy segt
sende hie dat die soen myne so
dan die vader tuer om hebdy dan
myne soen ende myne jongheren
gesterkt want die discipel en so
met kine dlent noch die soen
baus den vader Ende om dese wer
de so waren sie alle bereuet so dat
sie om ghauen de brieff den sie ge
schreuen hadde Ende dier dyony
sius ock onder gheschreuen had
Do sende eusebius laeret dese brief
verberuen ende schauet eme andre
dier ick ock onder schryuen mach
of dy wilt Ende ghens lyne en
sal ick onder myncn soene schryue
dier ick baren bin in machten
Ende alsoe so ware die brief ver
brant mit gracie verstendicheit
dier dyonisius en zeer bisscoppen
en hadden gheschreuen En echter
so schreuen die aermane enen an
deren brief ende sie ghaue de brief
eusebio ende den andre bisscoppe
om dat sie dier ock an schryuen
solden dyer sie en wolden vp den
brief niet volbeden om dat sie en
seker verstelt had dyer sie mueen
hadde blyde dat sie die ander
brieue verbrant hadden Do quet
constantynus gram ende leuende
eusebium den aermane tot ome
willen ende sie namen en ettc
mydel van den andre bisscoppe
ende sloegen en seer ende slepten
en van bauen den pallaes all
die trappen neder rotter enden en
van der enden tot bauen toe Alo
aldus syn hoeft gheraent wart
ende syn angesichte belopen was
mit blode ende hie den aerma
nen met en wolde volbraet
so bonden sie om syn hant vp
synen ruggie ende sie bonden
om een seel om synen hals en
slepten en dier met vor hie
aenteen stad en sende dat hie be

reit weer te steruen om den
heruisten gheuuen te beschudden
Do gheboet constantijn die keyser
dat men en sende solde m elke
e ende heremum den paus ende
al die ander bisscoppen die eusebij
us verstoet hadden ende verstade wa
ren by eusebius exemple Der
die arrianen name eusebium
ende leiden en tot stantopolym in
een stat in der palestine lant en
sloegen en daer in een altaer enegh
steed die cortter een enegher was
dan hie hanek was so dat hie
sine bene niet recken en mochte
offe om op die ander syde keeren
mer hie moeste sgheuen bucker
mitten hoeneck Ende hie en kon
e synre scholdren of sine ellen
liggen niet meeren Do constan
tijng dat was do volghde ons
juliang na Ende om dat hie
al e vorike ghemoeghden wolde
so bleef hie dat men al die bis
scoppe die in ellende ghesant waren
weder solde doen comen ende dat
men en herteken solde vermae
ken ende dat elck to vreede solde
sijn ander wat ont dat hie wol
de Ende aldus spaa eusebius en
ouer eot anathasius en sende
wat hie geleden had Aver do ju
liano dat was die keyser ende
jouynman regimenten do die ar
riane verbluffte waren do kree
den eusebius weder to wtellin
en die volck ontfenck en myt
groter blytschap Aver do valent
regimenten do groeiden die ar
riane weder ende sie quame in
eusebius huys en sie sieghe en wt
hmen huys ouer die eee ende sie
steenden en Ende aldus ouer lie
hamstelick so ghat was ende hie
mit begaenen in die kercke die
hie sindden Hen sende ock dat en
felinc ghat verbot dat m sinre
stat gheen arriaen keuen en mach
als men in den caromyken lest
so keeren hie bekeringh paer hie
wast ghepassijt ont jaer ons here
cccc ende l Van den machabeen
Die machabeusen mertelers
merteler dat was seuen
gebroeder Ende sie hadden ene
weerdige moder ende oer vader
heeten Eleazar een pape Ende
om dat dese om der verdichert
der e ghen verkens vleesch eten
en wolden so leeden sie alre onghe
hoent pine als m d andre boe
ken van d machabeusen ghesciae
uen is Ende men sal weten
dat die kerke vanost viert der
heiligen fest van leiden estime
ten om dat sie ter hellen vue
ren ghedocht den anderen kym
ren die om cristo ghedoet worden
Want in elcken nun an kund
en was cristus ghebeer ende
van den seuen machabeusen
Aver hiertoe sijnt vier rubri
cunt die kercke van desen fest
hebt al must myer dat sie ter
hellen vueren Dat leste is
om die verbroederheit der martely
en want sie worden gheboyt mit
om gheboorder martelaren banen
al die heiligen in den oelden tes
tament Hier om hebn sie vreed
dat men myt reehte on passie
bieren moet Die sechte scholastica

hystoria/ Dat ander is om te
ghedincken van der mysterie
Dat is der ghetelliker verstente
nisse want dat ghetal vā seuē
is ghemeen dier om so/ moete
by desen mirakelen alle die mi
rakel van den oelden testament
verstaen die wechsel sijn te
vieren Al en helt die kerke
gheen fest daer af om dat sie
ter hellen vieren/ ende oick om
die menighe van den helighe die
nit nie testament sijn ghetamē
In desen seuē so ghift dit kerke om
allen die wechsel want sie
wonlicht is by seuē werf alre han
de ghetal betekent Ten ander-
male om die exempele van dit
ne want nie settē sie meen exem
pel voor die ghenden om dat sie by
dese exempulen sullen merken
verholt cotter mynen van ghe
louen/ ende om te lukene voor
die te vande euangelien also
als sie vrolick spreken om moyses
te dat virik is om die sieke
mede tormenten om sie te ne
de te beschermē/ also die kerstē
worden ghepassijt om te beschudde
die te van den euangelien dese
sijn/ johan beleth seght dese den
leste reden/ die die summe van
den heyste ghebs

Van sūte petrus

De legende als va syne bēde
fest van sinte peters bon
den is ghesat om vier saken wil
Dat was in ghedenkenisse van
sinte peters verlossinghe ende
alexanders verbeidinge/ ende
der heydene ghevoechte aff te lest
sen ende om te verwerue ghes
telijke verbeidinge van den
Die orde sake was om te ge
denken sinte peters verlo
singhe want als men pynt
in scholastica hystoria Dat
de agrippa die ghesach te rome
dat keyser Tyberius des key
sers neue hadde en alte hef
tich/ Op enen dach do hewes
met grave voer so hoch hie
sijn hant vp want tē hemel
ende sprac Och off ick de rechte
mans dat seeste/ ende die here
van alder werlt dier dat loer
de die meesten man ende to hā
des so sende hie dat Tyberio/ en
hier om so wart die keyser ty
berius gram ende hie sloet
herodē in enē kerker/ vp een
tijt do herodes daer sat en lende
in een holt daer ene vliegē an
sat So was daer een ghenaecte
die ghelecht wie in kokelije/ en
die sende tot herodē en ontsie de
mans du salst backe werde ver
loest/ en also seer wendē vlieghē
dat hue vramde sy bemden
sullen Ende in dese herskappē
so sullen steruen Want so vne
alsten dusdanen doer hauē sy
salst sien so sullen hauē vnsde
ge met brauen Was een luttel
tijts stacff tyberius en ghaue
wart keyser/ ende hie verlosten
herodē ynter ghevenckenisse
/ende sinde en vā de kommck in
iudea Do hie daer comen was
so vp dat hie sijn hant daer
om dat hie comeste van der
kerken spellen sōlde En wan
dē paesch dage so dat hie pack

ghame beeden ontfoeſt̄ ende
dancken Ende om dat hie ſach dat
dit dn polm wal gemoeghet̄ ſo
wenkt hie petrum binnen dn
paeſch dage eñ ſloet en in enen
kerker dat hie en nadē paeſch
dage dē volcke lenger ſolde dien
die engel des hiere ghanc tot
en des machtes en dn kerkere
ende verloeſten en wonderlijk
van dn beuden eñ hiete en
vrijlijk en wech gaen en te
predikene Wter des ommeſte
ſmit en mochte gheene verſte
verkrijgen van der wraken want
des andere dages dat hie ſunte
peters wechgers tot en anmē en
dit hie ſie ſwaerlijke tormētē ſolde
en dat en peter ontgaē was/ met
en wart belettet dat hie dat niet
en dē en dat peters vleeſmoghe dē
andrē met ſiperen en ſolde
want hie vier hoeftelikken te te
ſaijen ware Ende dier wart hie
vanden engel ghelaecht eñ ſtraft
Joſephus ſecht dē heydē te ca
rijen ommē was ende voer om de
men waren al die mānē vā dē
lande/ ſo quā hie voort ter vgaed
ringe/ Do die dach claer wart/ eñ
hie was gheeſet mit enē ſchonē
lede gherwachte wonderlijke van
gaken ende van ſilver Eñ als die
deer ontfenck die raden van
der ſonnē/ ſo dochte en gheē dat
ſaijen dat die claerheit vā dē blen
hendē golde ende ſilver dullede claer
heit ſtraft Ende dat en dochte dat hie
weſelijk was an te ſien van le
ſchaemene Ende om die ſo ver
heften hie om ſelven in ſiner

heren hanen die mēſchelike nature
en te hant rep dat volck op en
mit ſmeykenden woerden eñ ſeyde
tot en Wy hebē wy dy ontſien
dē enē menſche/ mer en hēen
wy dat dy hanen menſchelike
nature ſijn Ende als en die ſmey
kynge wal gemoeghet/ eñ hie
met en verwonderde die godlike
ere die en dat volck dede wart got
So ſach hie op in die wrede/ ende
hanen ſinen hoeft ſach hie ſie
ten an hare dit dat was de
vliegde daer hie by ſach dat hie
heeren moſte Eñ als hie en ſach
ſende totte volcke Ay my ick en got
heere/ wat hie wuſter wal na den
dat en die boeckelaer geſacht had
dat hie hēnen vijff dage ſteruen
ſolde Ende te hant wart hie geſlae
gen/ eñ die vijf dage dē ſo knae
gheen die waren ſijn dienre eñ
hie ſtarff Dit ſecht Joſephus/ hier
om te gedruckē die wonderlijke v
loeſinge ſunte peters/ ende van
alſo groten · werdē m den tyrā
nen die daer na volgeden So
viert die heilige kercke dat feſt
van ſunte peters benden/ ende
daer om ſo leſt men die epiſtole
in der myſſen daer vā deſer ver
loeſinge in ſteet Eñ hier by ſchijnt
dat dſe feſt heē ſolde ſunte peter
vā dē benden Dan die ſiecke waer
en dat hie geſeghet wart/ vō die
dat alleranders die paus die deſe feſte
was na ſunte peter/ eñ hermes
die niget van rome dat alexand
rett̄ geloue brachte dat ſie geſlacht
dē wrede m gherechtenisſe m mēny
gher ſtae vā duyſtre den pīner

Ē quyrmo ſend hermē ic ni
gee my wonder dattu een vrom
mā byſt/ Dattu verlaeſt die ere
under vaſtebben ende dat ghy een
ander leuē verkeert/ Hermē ſend
voer deſer tyt ſo beſpotten ick all
dit/ en ick meynde die mīnſte
ander leuē en weer dan dit Quy
rmo ſend/ ſo laet my praeuē dattu
weteſt en du ſalſt my hebn̄ te dynne
ghelouē Hermē ſend/ om Allexan
der dē du ghevangen hebs̄ hie ſal
dy dit bet leeren Quyrmo ſend
ſeck ſend dy dattu my dit ſoldeſt
leeren/ nu ſendeſtu my tot alley
anderē dē ick ghevangē heb om
ſine quaetheyt Ende ſend tot
om nochtaent ſal ick dy ēn aller
anderē die bende doen dalbele
ende kan ick v̄ mit om vinden
ſo ſal ick ſinē wraken mete dy
nen ghelooven Ende hie dat die
hie ſend/ ende dat die te hant
mit allexand' Ende allexandre
die beeden/ ende do quam die he
lighe engel voer om/ te hant/ ende
hie lende om tot hermē in den
kerker Do ſie quyrmus te ghe
der vant ſo verwonderden om
dē te male ſeer Ende do hermē
quirmū vertelde vā allexander
ſinē ſoen verweet hed van Ar
dent Do ſend quyrmo tot aller
andrū ick heb een ſeer ſieke dech
ter die ballyna heet Ick belaue
dy dat ick dinē ghelouē ontfaen
ſal m dē dattu myn dochter ghenēſe
moeghteſt Allexander ſend om ghe
lyckelike ēn brenget ſie tot my
nē kerker Quyrmo ſend om du
byſt hier/ wat ſolde ick dy dē in
dinen kerker mogen vinde/
Allexand' ſende ghenck lyckelike
want die my hier gebracht ly
uet die ſal my ghenighe dier die
der ghebracht ende ghelent hebn̄
Ende alſo ſtonck quyrmo ēn
lende ſyn dochter tot allexandrē
kerker ende hie vant en dier
lende hie viel allexander te voet
de beſtond ſyn dochter deuerely
ke allexandre [illegible] bande te ontſ
ſen om dat ſie ghenēſen ſolde dē
allexander ſend om de dochteren
cuſſen myne ketten met/ mer
ſmeckt ſunte peters ringhe ernſte
like ēn kuſſet die dencktelick ſo
ſaltu dine ghesontheyt ontfaen Quy
rmo dat ernſtelick ſmeckē moen
kerker dier ſunte peters ringhe/
ne ringhe/ ende do ſie wondē waer
ghaet hie ſie te kuſſen ſijne doch
dē te hant alſē ſie die bende ghe
kuſt had ſo wart ſie ghenēſen
anerwich ghabs ſtraken Doe
bat quirmus ghenak ēn dē
Allexander ketten kerker comē
lende hie ende al ſijn ghesinde ēn
delle anderen wonden ghedepē
Do ſātte allexander dat feſt te
weren vp an yrſten dach vā den
oyſt ende ſeuēthē in ſunte peters
eer ene kercke dier hie ſine ben
de m leyde Ende hie herten ſie
en benden ſunte peters Ende
m aſen dueyt ſeuē in derkerke
groe verſtrickinge van wilde
ēn dat wilt kuſſet dier die bende
Die Ande ſatte dier Aſe feſt om
ghedāt was/ dat was alſo bedi ſache
Die keyſer octauiaens ende Andy
mus ſie waren alſo met mach

schuppen to staden geweldet/ so
dat sie dat keiserryck onder on
leuen kriken van al der werlt/ so
dat octauiano/ in west lant yta
lien gallian hyspanien behelt hye
Ende mehen/ in ost lant Asy
en ponthym affryken/ aper an
thonius die houerdich ende on
kuysch was die octauiano/ sulcke
genamen had to wyue/ so ver
smaden hye sie/ Ende nam to
wyue cleopatram die coningynne
um egypten/ Hier om wart oc
tauianus gram/ en vuer met
gewapender hant tegen anthe
nium in asien ende vnam on
alle male/ Do vloe anthonius en
cleopatra/ ende tō rome/ dan
hye om sinen octauianen dester
ieuk etsypten ende maecte/ dar
aff eine prouincie onder rome
van der vuer hye to alexandre
ende hye mosten dier van allen
richenden en vuerdent met to
rome/ Ende dier mit so merckt
hye dat gemeyn duck so seer/ dat
men vme ene penninck rogge dat
vme vier platy to kopen en/ en
dat strijt tō ē peerde die stat
ter hadde verlaeuckt so gemaecten
hye sie also vul/ dat hye sende nit
sie vā eythalsteen en nit late sie
van meremē steine en/ en dat
hye alle straetsteen dat gemeyne
guet meenden/ so was hye die
yerste die augustus hette van
keisere/ Na om so worden sie al
augustij geheyten die na om ker
sers worden also als van julio
dē keisere die sijn oem was/ all
die anderen keisere heuen/ Ende

na dē augusto so heer die volk
die maent augustij die to eren
sērdus was geheyten/ Om dat sie de
seste maent was na der merer
jn een stadthamisse der vrouē die
octauiano had vp den yrsten dach
van den oist/ so machten die Ro
meynen dē auch festelick/ ende
hielden on so tot Theodosius des
keisers tijden/ hye regnierde/ ende
vier ons hare eer en erren/ Ende
Theadsius dochter valentijns wif
uier vā duecien to Ihersalem
Ende een groet brachye on tot eeme
cristen tive ketten dier sume vet
mael gespānen was/ ende hondert
Do sie weder to rome comen was
emb valentijn sach dat dat volck
vp den yrsten dach van den oyst
den keiser augustus/ den keiser
ene verdenden man die er dat
hye pmisten ok dat me dat volck
niet luchte en solde mogen brengen
van der gemeynen/ al pmisente
dachte hye dar mē die gemeyne
haelden solde mer dat men sie
den solde in sume peere een Ende
dat al dat volck den dach heme solde
sume peere ten lenden/ Hier aff
hadde sie niet mit sume pelagio
den paus/ en ime vriendlicken
weder bracht sie dat volck dier
to dat men vergeten solde dat ge
dencken des primen van dē her
den/ ende dat men vieren solde
die gedencknisse des primen
der apostolen/ Do dat al dē volcke
gemeckelen/ so brachte die kon
nynginne die kettenen vont
die sie van Ihersalem gebracht
had/ en roenden sie dē volcke/ Ende

Die paus brachte die voert die
ketten daer sinte peter mede ge
spannen was onder neruen Ende
de men dese ketten die ene by de
ander brachte so vergaderden sie
ende wurden een by myraakele
als off sie altoos een hedē gemeest
Ende daer om ordineerde de pa
wes ende die comynynne to
hant dat die lude die eer den
solden den prīnce der apostolen
als sinte peter / die sijn to weē
gedaen hadde eñe verdemden
prīnce Alsdy leide die paus eñ de
comynynne die hetē in sinte
peters kerke die mē heet een
benden Ende gauen daer groot
ghiuet eñ prinselegen to eñ grote
giften / ende ordyneerden dat mē
alle weghen den dach viere solde
Dat sechde bedi wo grote brachte
vā den kettenē want gheopēbaert
sine jaer ons heren vijf eñ elfiñ
Die duuel belet eñ bescreep so
vredelijken enen greeue die
des keisers etten neme was
so dat hie om seluen mitten tan
den to sdperden Do beual die
keiser dat men en vueren solde
tot sdjānem den paus om dat
men om sinte peters kettene
om den hals daen solde Ende
do men den verwoeden ene an
der ketten om den hals dede / eñ
om daer gene baete af en quā
om dat daer gene kracht in
en was / Do brachte mē en ver
sinte peters ketten / eñ mē leide
sie dri verwoeden om den hals
Ende die duuel en mochte met
verdraegen den last vā d'kracht

Nerual upenbr vuer hie vo
voir om allen Do bescreep sie
theodorus die bisscop van me
thanen hie sijn bisscopdoms sijnē en
solde laten gaen et en voer dat
men om sijn dat sloeghe Eñ do
hiere om tusschen den paus ende
tusschen den bisscop eñ de ket
ten een groot lijf was Den lof
en brachte die kerster den stont
to vreden Ende hie bat dē paus
om eñē ruck mede bisscops le
hoef Nyleto secht in dē boy
ryken / ende mē vint ock in der
historien experterre dat by dē
dage bij Sphyer een groet deu
le apenbaerde / ende dmate die
sunderlinge heleden was hie
speech om in den mont eñde
om alle daer to voerē had hie
een cruce gemaect met sinē
vingher voer sijn verhoeft / eñ
wende om dē selue wynck
Ende die dach was so groot
dat men nau seuē puer ossen
houden getrecken totter stede
daer mē en verberne solde om
dat die stanck die lucht mer
erpteren en solde Alsdy secht
hie ock als men in experterre
historien vint / Dat ni treven die
duuel apenbaerden in morsēs
gelenckenisse Ende hie verga
dert van allen sijden / eñ leidn sie
up enen top van enē groē berch
by der zee Eñ beliefde om daer
dat hie ver gaen solde en leiden
sie drooghes voetes door die ze
ine tant vā beloften / Per alsdy
dat hie der geden onelliche vel
verbrecken Eñ mē vint dat die

de dunct dier om dat to wesen
tegen de loden om dat de leek
de kommunyen sunte peters
ketten gaf ende dat dier mede
wart gheuunden octauiano fest
ouerselle wanden loden de
meghnigē de worden gheleyt
want om dat de kerck al ellen
de was ende de nysten wan den
loden om sulue vme hierden
so vel de kerck ēn sommyge
wrde to schoert in den scarpery
stenen/ēn ock so predomkē sie
in der see ēn do de ander loede
ock dat selue den wolden/ēn sie
mē en wysen wat den anderen
gheschut was so sende om de vis
schers de dier ware wo dat de
yesten vbrigen waren ēn alle
so worden sie gheluert Die over
de sticke maeck mit setten ni dese
fest want omē he verlossede
sunte peter by myraculen ui
den benden/ēn gaff om macht
te bindene ēn te ontbindene
Der wy sint gebondē mytten
bande der sunden/ēn wy en
hebē met gheabsolueert te sin
nu onsen sonden ēn dier om
so de up eer in de fest vā sinen
benden om dat hie ons ontbindē
sall vā den benden onser sunden
alsō als hie verdiende dat or-
ontfenge here verlossten van
sinen bendē ēn om macht
gaf te bynden ende te ontbindē
Dat om dese sake dese fest die
alre lest gheordineert was dat
mack elck wal merken/om
dat hie secht dat men in der
epistolen gheschreuen vā sunte

Peters verlossinge/ēn dat ēn
gheyslen is van der macht die
om got gaff te bindene ende te
ontbindene Ende de Paeus vā
Inden bid tot sunte peter dat
hie ons ontbinde van onsen
sunde/Wy om sunte peter bid-
den de om got gaf sonderge
ontbint die verdeent mē of
verdeent were solden/dat punt
mē in ene myrakel dat beschre
uen is in enen boeck vā onser
lieuer vrouwen myraculen
To tzelen in sunte peters cloester
was een moenick seerlicht van
zede ēn lodderlick in ontreyssyendē
dese staff hadde/ēn die in
tot wisegat en in allen manie
ren vā sunden die wrosgē sie
vaste om Die ene bat vā bin-
ne gheredyckert dier dat alrot mack
beteykende waere tegen die ge
lot gheden ēn and' sunde vā bin
dyn yrde ghloie dier du sy selue me
de hymmelrick verhesten ēn een
and' sunde ock bin dyn loesse dier
du mack loesest/ēn mallick sende
dat syne Ende sonnyge sunde vergē
ontschuldichē en were ēn sunden
ock bin die gheloeuen die du
alrot dine oeuersten hebbe ock
bin die sancte der psalmoedien
die du dicwyl gheck songhest vor
sunte peter des moenick dat hie
was gheuangē tot gheck als vore
om te bidene Ende die hie ant
worden om ende sprack/die sphere
secht in myne gheeste hie wie sal
wonen in myne woenynghe
/ēn wie sal rosten in den heligē
berghe die in gheet sond' smerte

wesel dē dan wenden helpelen
die met en ys in ghestaen sond
smette noch die ghen gherechtich
en leuet gedien Dō de sūte
peter mette mal ghades wor-
pen hat so staf ghe dē sēnen-
tie dat dē siele ten lichame we
der keerē solde en pentence de
de vernemt sūte peter die
luieden mette slotel dē hie in
der hant had/ en maecte sie
dō hie leuende die siele in eens
mans hant die ock in dē selue
closter een monck ghewest had
/ dō hie benal an dat sie on ved-
dē lichā bringē solde/ dō hie het
om dat hie alle dicke ander en lee
sen solde dē psalm Miserere mei de
us Dō dat hie sijn staf duck met be-
sēnē suuere solde vor dat hem
dat hie on weder tē lichā wende
dō dē dē monck wart weder le
uendich/ dō hie sende om allet
dat om ghesciet was Dan
Sēnē sūt steffē paus
de paus de hie velle
leuen ende ongheloungen mer
moenden ende met ghewelden
bekeert had ende hie vel mer
deer licham begraeuen had
So wart hie also crusselike de
secht van ulenaen dō ghalie
nen sint hare ons heren dō
dō hie dat hie on ende sinre
kerstke wolde Inprimis dat af
ghoed te offeren Of dat hie sie
verbrūe wolde met vel wemē
den Ende hie sette een ghebot
dō wie dat sie vengte dat hie
al or quet helbē solde Ende
alle weldē tyden vā sinē clerke
ghemaecten ende weder sonder
beden ontbeet Des andre dags
ware sterben die paus ghenaecte
ende wart ghelet in mate tem
pel om dat hie die afgheode der
mebeden solde of dat men en
solde ontbeeten over de sterue
en dē tempel graue dō hie ghe
beden had dat hie den tempel
destruweren wolde Es vel te
hant een groot del vā dē tem
pel ende al die menschen dien
van anee over hie ghinck ter
luchten kerchof de sie uden
den hoent dō sanct hie om mer
ackre na dien hie te voere ge
dien had Ende als sie dese qua
men so vonden sie on dier mes
se dwanck Ende de hie deuoet
liken ghades lichaem had ontfan
ghen dō ontbeeten sie on te hant
in sinen stoel Dā sūte steuens
mycodemus ghamaliel abisbō ende vpdinge

MEn vme dat sinte steuens
der ersten merteren lich
amen mast by honorius de
keisers tyden int seuende jaer
int jaer ons heren cccc en vij
Men vant dese feest gheme[n]te
sinre vindinge ende auerwē
ende sinre ghemeesten Als wart
hie wonden als ghenadius secht
Es was een heleghe paps te
jherusalem wtē lande ghebaren
ende hiet lucianus Do dese lucias
op eneynendich op sinē bedde lach
ende slieep en by na middernacht
was so openbaerde om een oelt
man salyone ende lanchte myt
enen mynnenedicken aensiene
mit enē langē baerde/ en hie was

gekleet myt eynre blanckender
mantelen dier precieuse steene
ende gulden cruen in theren
uen waren Ende hire wae de
schaer myt hasten die lauen
verghude waren eñ hie hielt
in sinre hant eine grisdane
wat ende gierden en dier meni
ende seide ¶ Doe hebbe hemelicke
mit groter ernstlicheit onse grae
ue/want wy sint ommemelike
begraue in een ommemelike stat
Doe om ganck eñ seide johan
nes bisscop van jherusalem die
hie ons leerde in een cerber
stat Want als god der werelt
ume druechsen eñ mit boesheit
slaen sal so heft ons god sy werde
gegeuen ume onser bedinge te
helpen Ende luceas die paps
seide ons hie wie bistu hie seide
ic bin Gamaliel den paulus
die apostel op vuerde/eñ hie leerde
my die se tot mynre weten dier
die met my lagen die we scie
uen die van den joden hue
de stat gestoruen was ende ge
stoynt/ende die en die wegele
ende die leesten eeren soldē hier
gor en hiet de met gescheuer
ne clen merkelec geruumelic
hen clemen Want myne groe
werstlicheit nam hie en ende
groef en in synen graue
¶ Doe die andere die met om
lagen die was nycodemus
syn neue die de nachte tot
jhesum quam Ende die was
gedeept van petro eñ johan
nen Ende hier om so worde
die pinxten der paepen so gram
dat sie sy dorst solde geben ge
slaechten en hebben hee om
onsen willen met gelauen
¶ Doe nochtant so nam sy
om al sin gheet ende werdicheit
en van sinre herscappien/ende
sie slaegen en veer ende leeē en
by na dot Ende do leide hie en
in sin hus/ende hie leefde een
luttel daechs dier na/eñ doe
hie dot was do dede hie en be
graeuen by sinre steenē te sy
nen voeten ¶ Doe die denk
die myt my daer te die te
abraham mm seen die in sinē
graue hier gedeept waren/eñ
hie bleeff magher ende leenk
mit pauwel die gudes de
¶ Doe ethica mm wiff ende
salemia mm seen en hie me
ens met bestraeuen/om dat
sie myt ons eenige gelouue
mer en ontfengen dier die
salst sie anders waer vinden
bestraeuen ende die salst ons
graeue vinden vol ende hall
Ende doe die seuste Gamaliel
gesaecht had so vuer hie er
wech Ende do lucas ontspon
gen was so bat hie gode off die
beesten waer weer datter om
dyt werff apenbaren solde ¶
Op den derden vendich so ape
leende hie en echter alsso als
hie en to voeren gedaen had
/eñ vraget en waer vmme dat he
die vroetheest had die hie en ge
siehe had eñ hie sende hē wt en
hebs met verrochteloest/mer wt
dat gode off die waer weer datter
my dyt werff apēbaē solde eñ
gamaliel sende en dattre in dnē
heren pylest offten ons wāst we die

eleces reliquien ſoldeſt onder-
kennen moegen Vier omme
ſal ick dy ſteuen eine ſchriftenuſ
ſe Aier dy eleces reliquien mede
ondrſcheyden ſalſt Ende hye weende
om dese ſchalen teerne en die
vierde ſiluere Ende die eine
vā Aſen waren wat wel rod' wāen
Ende die andre waē wat wit'
wāen Aer die vierde die ſil
uer waē die waē wat rodes
Ende gamaliel ſeide Aſe coene
dat ſint onſe trumben en de
ſe zyden dat ſint onſe reliquyen
en die cerſte die wat roder wāen
is dat is ſinte ſteuens trum
be die alleine van ons luder
ſchencket waē Die andre
twe die wat witter wāen ſint
Aer is die zyme en moderne
trumbe die ſchouerch waters
mit ſuueren herten en ypē
ſchelone Aver die vierde toerſt
die wat rodes is dat is alrhoē
mmig ſoene trumbe die een ſu
uer maſſe van herten was
Ende hye ſtack ſiner weer
werlt Alē hye die ſchaft had ſo
ver he en wech Up ē vridach
Aer na ſo apenbaert hye om
wed' al ſchoert en berſpeē on
ſeer wāē ſiner wechelofſchedē en
langhe verdinghe Aier om ſtack
luciaen ipreſtelichen tot ſhelm
en allet dat hye ſchoert had ſeide
hye ē biſſcop ſohā Alſo ſo vuerde
han die biſſcop mit andrē biſſcop
pē he hye onthalden had vet' ſtat die
luciaē ſchervyſt was Eñ do beſto
den ſie to ſtaenen ſo vuerden
die erde en ſie wechē ſo ſueten
weeke Ende mit Aſen ſueten
weeke ende mitter hulpe van
Aſen helygen avonden Aier ſe
neeſen van mēnigerhande ſie
henden der menſchen Alduſ ſo
droegen ſie der helyſter reliquien
mit ſtroten vliit en bliſcappē
in die kerke van ſynen die m
Jheruſalem lach Aier ſtunde ſe
uen dpalen ſchemaect nagſen
Aier ſtroef mē ſie erlichē Ende
in der ſelver vren ſo viel een
ſtoet treeſen Aan Aſe viſioen
ende verſcemynſte ſo verrelt beda
in cowinken Sinte ſteuē was
alduſ vonden vp den dach Aer
men ſinē dach viert eñ hye
was vp Aſen dach ſchepaſſiē
Aer die feeſte waren verwan
Aſe om twe reeden Die yrſte
is mint ypō wart ſchaue in
errniſche om die die menſchen
ſolden weeden gheuaren in der
hemel Aier om vaſt val eme
lick dat mē na ypō ſchenerre
ſinte ſteuens ſchenerre vieren
ſolde om dat hye die erſte vaē
die na ypō om xpīn die merre
tieeert Eñ Aier mede wart ſchu
rē in Ā hemel om dat men
mertē ſolde dieren ene nadē and
ren volgeden Aier by die men
van om ſinger Hiſtorē wat ypō
ſchaaren in der eādn om dat
ſtreuē luden ſolde weeden ge
haren in den hemel Die and
reede redenne mē plach ſiue
ſteuens feeſt ſinne vindinghe
feeſtelicher te Aene dan van
ſinne paſſien Ende Aier was
om die wenchten ū xpūs ge

buerden Ende ach om vel mra
culen die xpō onse hē dat do mē
sinte steuen want / eñ om dat he
passie wechgere is dā sin om
den ende dat hre schuldigere is
folkluchter to sin / Daer om so
lerde he herke vore dat fest dā
sinre passien te den enden dat
men sie in meere werdicheit
hebē solde / als sinte augustinus
segt So was sinte Steuens
auerwerdicheit alsy gedaen
want alexander die senatoer
puer met sinē wyue te yherlm cā
maecten sinte steuē kerken eñ marcela
en alden schonē kerke eñ he
beual dat men on by sinre ste
uen graue folk als hre steene
Ende do seuen yaer verstrunge
waren nahmen dede / so wolde
iulianus dat wif weder to lan
de hebben want sie leet velle
moeymissen van den priester eñ
sie wolde ons mans lichā mit
on hebē eñ do sie dat gebeeden
had aldaer dā den bisscop / so
brachte on die bisscop twe silue
ren tafelen eñ seide / Ick en weet
niet van welken desen twē dīe
mans legger stat sy eñ sie sey
de Ick kenne sie wal eñ sie le
ghep sinre steuens cāste / Daer
lie in lach ende on helpēden sie
eñ do sie meynde ons mā lichā
te vrieuen so nam sie sinen ste
uens lichā eñ do sie met lichā
met lichā gestaen was so
hoerde mē daer engelen sanck
en een suete weelde brack daer vt
eñ die hancle riepen eñ maecte
een groet tempest / ende seiden

De ons want steuē die yerste
merteler recht hyer ende steer
ons met weelden vier / Ende
do die schepluede ontlagen toe
steruen so anriepen sie sinte
steuen Ende te hant so apēdier
de hie om eñ seide / Ick bidde en
ontfiet v niet eñ te hant was
de hancle stille Do hoerden sie die
duuelen roepen wreek pyne
verderue dat schip want steuē
onse mans is hier vmme Do
sinde die pynre van den duue
len vif duuelen dat sie die
schip solden verderuen / doe die
engel verdaenth sie in dat aff
grone mā der hellen Eñ doe sie
comen waren te calcedonnen so
riepen die duuelen hneelp stuke
compt die van den yaden gheseten
want Alsus quamē sie gheseten te
Constantynopelen / eñ sie graeuē
daer mē ene herke mit groter
werdicheit sinte steuens lichaem
Die seghe sinte augustinus
die vergrunte van sinre steuē
lichaem ende sinre hanere
lichaem geschieden alduc Et
gerwel dat eudoxia theodosius
dochter des keysers die besetene
was van den duuel eñ do die
men vaste ontbaden want die
de te Constantynopel was so dat
hie sijn dochter we om brengen
om dat sie casten solde die hely
ge relequien van sinre Steuē
want die duuelen riepen vt dar
eñ en sy dat sinte steuē te vome
come Ick en sāl niet vt gaen
want die apostelen willent / als
Als dat die keyser hoerde so hreedy

lyc van den bleeckem ende van den volcke van Constantinopele dat sie den van rome steuē sol den sinte stevens lichame/ēn sie solden sinte laurēs lichaem dier weder van hebē Do schreff die keiser paleghus den paus hier af ende die paus consenterde mitter cardinalen wille dē heylgē beedt Ende sie brachten sinte stevens lichaem te rome ende die vā constantinopelen die quamen mede om sinte laurens lichaem te ontfāen Alsus wart sinte stevens lichaem te Capmane ontfangē Ēn die vā capmane verkregen mit groē beedt sinen rechteren arm Ēn dier wart en sinte stevens ere die kercke van capmane gemaect Ende do sie te rome gecomen waren ende sie dat lichaem draegen wolden in sinte peters kercke den heiden so bleven sie staende die en draegen ende sie en mochten niet vort gaen Ende die duncken mepen in der ionchfrouwen cleyn gebeent en niet vrauwe lyc en heeft hier geen stat vā̄ē mer by sinte laurens sinē broeder wil lyc sijn Ēn te hant do men dat lichaem dreef brocht ende do en die ionchfrouw tastede do wart sie vlocht Ende sinte Laurens die dier lach in den graeue leeft sijn en die ander ēn verblijdē om in der woonst stevens sijns broeders/ ende liet die helfte van den graeue ydel tot sinte stevens sijns broeders behoeff

Ende do die grecken en wart an sinte laurens dien om en en wilden sie niet draegen so vielen sie te rucken of sie dat hedden gewest Doer do die paus ende die clergyse ende dat volck wonden dat so quamē sie tot en selue wauwe ter vesperture Hachtē stonden sie beyden x draegen Ende die om gecomsenieert had den/ sie quamen in Grieken ēn en mochten niet gecrijgen voer dat dese twee lichamen/ te samē waren gestaeuert Do hoerde men een stemme van den hemel Ic seckere u me die in een straff besloten sinte laurens lichaem van hyspanien ende sinte stevēs lichaem van Jherusalem die gloriose paus dese gewoghte geschieden int jaer ons heren ixc ende xxv Sinte augustinus seght dat vp dat verresen mitē amopen dat sinte stevens naem an wart gespeyen die een lach dat/ ende men lant om sine lamen Ēn do mē bauē om sinte stevens an rep so stonde lyc vp ēn nach een tyut dat een wachten aldermeest had Ende die mokte die broeder tot sinte stevens kerke/ ende dier ontfenck siet me dr gesont ende leuendich Ēn noch een mōne die mē droech in sinte stevens kercke do sie men open ende lach ende dier na stacff sie Ende dier na stonde sie gesont weder vp dier stet al sagen Ēn schē een ionchfrouwe

te ypomin do en vader ome rade
doech te sinre stremre herte
Daer na so nuzp hie den rade
vp sinre Aller Ache bethā en sie
stont te hant vp Ēn echter en
Ade vnselmde te ypone dat
mē besaluer hed dat Ade bedam
mit sinre stremē Aly so stont
hie vp Ēn nach zen Jone kynt
dat dor m sinre stremē herte ge
daegen wart so stont ee vp al
mē sinre stremen an en riep
Dan Aseu meneher seche sinre
augustino Emmaliel apēbaer
te Aseu mertelar ende tūdus
sterude en ēn bewesān en syn
re dede Ēn xpō maete en tyde
te hie in dekelken wat gerēō
den ende deeden en mit sinē
precosen blenckenden blode
Sinre augustinus seche in
sinre stremen letten die schaen
heer sinre lichamē die bloeme
sinre adicheit en die selpenheit
der sprake van wreden Ēn wijs
heer sinre heligen heren ende
dat werk der godlicheder Dā
sunte domīcq ofessor
Dominicus die lendes mā
ende vader vā der predi
tee orden hie was gebaren na
den vleysche ve hispanien ve
eome stat die mē heet callagoz
wrē besām van eromenē Ēn
sijn vader heeten felix ende sijn
moder johanna ende er hie
gebaren wart so lach sijn mad
m enen droem ēn en duchte
dat sie sach enē hont die m sinē
mōt droech ene bernēde vlāme die
al die wēlt oestrack Do hie gebaē
was so dochte eme vrouwē dochte
ock die en wtter vunten hef dat
Jonimmer ene claer sterre hadm
sijn voorhaest die al die werlt v
lichtede Do hie nach en kindekin
nes ēn nach ander sine wedstēr
was so rume men duch dat hie vā
sinen bedde was gestaen ēn lach
vp der erden Dan lesen sanc
men in ep placebre ver scholen
Ēn om dat hie so sterne wijsheit
geleert hed so en dranck hie bry
e pizen geuen wijn Ēn do dier
aff die wijf mere stinck so vorste
hie al sine bochs ende alder dat
hie had ende gaf dat gelt dier
af den armē om got Ende do
die wijf mer sinre behichter wes
so maete en die bischop van
Exemens m sinre kerke conve
nicke regulier Ende om dat
hie vor om allen een spyegel
der behichtenē was so wart hie
van den conventen ondre
pnor gemaect Hier mathe ēn
dach verondechde hie om m
bedingen ēn m studiernigen
ende bat dat hie om gra
cie m storben dat hie om selm
sture sonrege tijt tot sijnre
enē kristen sechtheit Ēn hie
las emmelicke m der nad collā
cie ende vnarff dier m nd
maetheit vā leue Ēn do hie mit
den bischop te losen wer so
wart hie gewaer dat sijn weert
ongelocuich was en de beteer
den hie tot xpō gelome Ende
hie presentierde en tot omēn hie
alo die reste greene vā de ont bū
de hie na maels sōlde dier

Den lest m̄ ē ghetie dē ghe
uen vm stention berge do d
mynsch dier om ene dach ghe
predicht had vegē de ongheloue
ghen/ dat hye de ghenē nīd
schenstuē die hye ghepredicht had
schreef in een letter ēn ghaf
de letteren ene ongheloueghen
die hye om dier tegen mochte
verstene/ ende dommich antwer
den dier vp/ Vp den dach so rep
ghedreuen om dē ongheloueghē
by een vuer engle die ene on
gheloueghe brachte ē bepeff
veert ende sine ghesellen sende
om die hye om m dat vuer
woerpe/ ende weert dat de
letteren verbrendē so weer on
ongheloueghen ghenarch axe
en mochte sie niet verbrenē so
sādē sie predichten dē ghenade
ghelouen vander kerken vm
mene Hier om warp mē ē
breeff in dat vuer/ eñ do hye sie
wrde m ē vuer had ghewest so
sprancte die breef vn verbrant
ned' wtē vuer Do sieg al ver
wondert so sende die ene die
hauder mue dat die anderen
mē werpe en dier weder m/eñ
mē warp en dier weder m/eñ
hye sprancte echter onverbrant
wt ēñ hye sende edē mē werpen
dat werf dier m/ eñ hye sprack
weder dier wt onverbrant Aer
dese ongheloueghen Ideuen dach
m ene hantlest dat sie weder
alre ghecrelste dat sie meynant
sestsen en solde Nochtant so mue
dier een vader die tot ontēr de
loue wart gnack/ eñ hye brachte
manache dese myraculen vo
dat ghesciede m victoriades berge
vmen sechte ede dat dusdanē dīck
ghesciedē m iupiters tempel
Vp een tijt wart dier gheladē
ene grote disputacie tegen die
ongheloueghen Want do me lase
dat albyghens die ongheloueghē
see wrec Ende eenē wijsen/
tempel eene grote disputacie ge
lacht wart tegen die ongheloughē
so was dier aner een ghedwegen
dat mē onder den meisterē leue
ren solde elck sijn ghesciefte end
aermulen dier hye sijn ghelo
me hadden wolde staende So
wart dier ontfanghē sunte do
mynsch boecke dauen al die an
derē die ongheloueghen schrifte/ end
mē brachte sie voer Hier die
meisteren die dese disputacie end
schenden solde wordē sundlinge
schelande So ghaf mē vr dat
mē die boecke vm beiden par
tijen int vuer werpē solde ēñ
wes boecke dat mer en vbrendē
des ghelouc wer dat beste/ eñ mē
maecte dier een groet vier
eñ men warp dier die boecke
in ēñ die ongheloueghen boecke
wordē te hants verbrant aer
sunte Ammmy boecke en ver
brandē met aer er sprancte on
verbrant wtē vier/ Mē war
pet dier andermerf eñ dinc
werff weder in ende alsoē so
sprangher wt onverbrant Ende
do die anderē elck to sinē huse
wart vier ende die bisscop
vm exomens dit was Do
bleef sommich dier met een lut

nd geſelſcaps ẽ predike vrome
lichẽ dat weer ſtaeds verſpen de
ongeloouigen ¶ Doe die weer
ſaken van der wercheit beſpot
ten om ende worpẽ na om doch
ẽ ſpotel ẽ ſpot ẽ ſpot ſo wondẽ ſie
om ſeer achter an ſine clederen
als mẽ om bengelen ſo dede ſo
anewaru ſyne omwerert ut
en bun met werdich der glo
rien van mertelen want
nach en helle reit Aſen dat
met verdient Ende hier om
ſo ſpuck hie vroemelicken ẽ
al ſinſende dat men om
ſende dat na om gelacht was
Ende ſie verwunderẽ die ſeg
gende / ende en ontſiestu du dy
met rum dat dat wat ſoldiſtu
geden hebẽ aff wer dy heiden
begrepen Hie ſende reit ſolde y
hebẽ gebeden dat ſy my met
haeſtelick der heiden geſlaechte
ver dat ſy my alre met
van leeden te leeden ontledt
ſolden helden / ende dat ſy ſie
dan vsw. myn oſſen geſlacht
helden ſolden die ſtudien mẽ
den leden Ende dat ſy dan
voert die oſſen vt geſtrecken
ſolden hebẽ / ende ſy ten leſten
alſo myn bdjam alſo ſolden
laten lyggen wentelen mit
ſinen bloede wardt of dat
ſy my dan geduet hedden eer
uwen wille ¶ Vp een tyt
doe hie enen man geſondt
hadde die an de ongeloouic
heit geualden was van armo
den Do verliet hie om ſiluen
te wapen ẽ om dat hie mẽ man
helpen ſolde verder armoede ẽ
ook verloeſen mochte van der
ongeloouicheit / ende dat wolde
hie helpen geden en bedẽ
ſtot met andere verſien / Op
een tyt ſo charſeden om een
neſt ſeer pameriſken dat en
broeder onder den ſacramen
genamen weer ende dat ſie
genen raet en hed wo dat
ſie en weer verloeſen mochte
Do ſtaf en dmynne ſelue dat en
ſelue wapen ſolde om ẽ mẽ
te verloeſen dyer ſtat verſach
dat hie vel ſelderdicker weſen
ſolde den geeſtelicken geuangē
ende en luttes met geſchien
Op een tyt do hie geſparder
ſtat was ter lant van te loſen
en vrouwen huyſen die bedā
gen waren van den ongelo
uigen mit groter helechert de
ſie opnaden te dme Do walter
hie ẽ ſine geſellen al die nuſ
dm te water ẽ te broede om dat
hie ẽ ene naegel mitẽ anderen
verdruē mochte hie maecte des
machtes / ver do en die nae duūck
do leide hie ſine moede lede op een
taffele Ende aldus brachte hie
die vromme weere tott lekeme
miſſe der waerheit / Hier to be
gonde hie te pmſen om een ozden
te maecken die al die werlt dm
ſolde gaen predicken Ende die
criſtus gelouie hoeden ende
beuelen ſolde Doen die ongelo
uige Ende do hie ẽ yuer had to
toloſen geweent na den dat die
biſſchop vñ gemene dat was
tot dat men die cruſtie wa

lateranen hielt so vierhe to
consilien to rome mit fulcoen
den bisschop van tolosen Ende
hie ersteyck ende lait van sin
noteneio den paus dat hie
om ende sinen na volgers
consenteeren wilde enē eedn
die hieten ende wesen solde pa
triciert eedn Ende d' die paus
niet nail willich en was so
sach die paus vp een nacht
dat men diepgeck to vellers
die kercke van lateranen Do
hie dit mit vresen sach so
sach hie dat dominicus daer te
gen liep ende stont daer and
ende hielt sie mit sinē schulderē
dat sie nie en viel Ende de
die paus ontstrande enē hie
de dit visioen verstont Do
dede hie sinē dominicus ondē
den and bat om dat hie tot
sinen broedrē gaen wolde enē
dat sie kriesen solden enē gepruef
den regule als eedn/enē dat hie
dan weder tot om quene ende
hie solde dan confirmeerē al
so als hiet begeerden Do dier
de dominicus weder ende sende
sinen broedrē de paus weerde
hie hadde ontfaen vry broedre
ende sie an nepen den hey
ligen ghest ende kozen sun
te Augustijne de heligen leer
res regule om dat sie in nie
nen ende in werken pre
dikers wolden wesen Ende
daer te namē sie ock manne
en sacken die sie hadde wol
de mutter vorstendr regulen
yser hyer en hymen stuff

Innocencio die paus enē tijds
rome die quam daer na ende
hie confirmeerde en en regu
len dit hier ons hieren ayet
ende vij Do sinte dominicus
te rome in sinte peters kerke
om dat verlengen wā sinē ord
ensen lieuen heere bat Do sach
hie dat ee en quame die ellē
tyose primen der apostolen
sinte peter ende sinte paul
wel Ende die mste vā on tuen
dat was sinte peter enē hie gaf
om een stock ende sinte paul
wel gaff om een boeck Enē sie
seiden om gaende predychen
ende du best hier te verkaren
van gade Enē ter stont so dochte
om in der selver vren dat al
sine broeders al die werelt dor
dochte sijn gespreyt die tive
ende tive to saemen gingen
ende dat sie den volcke dat woert
gades predicten Ende do hie to
wolsen wder quam do beyden
hie sine broedrē Ende hie san
de die ene in hyspanien ende
die ander to parys ende die an
deren to lonomen/ende hie keer
den weder to rome Er was
een monnik die eer begond
eer sin omben die sach in sinē
visioen dat onsē here wonne
kmelden wan on kynt ende hie
wan dat menschelike gheslechte
ende lende on hande to gaeder
bidende on hiene kynt Werde
hie dick wil sinre hiener mate
weigerde/enē do sie om alens al
dus an sach Do sende hie moder
anym wat mach ick om merde

Ick sande om patriarchen ende
papsten en sie bevrent om luteri
cke quā sellen ee om dier na
sande ick om myn apostolen en
sie doen sie en ick sande om de
mertelers en de confessore ende
sie en hoenk sie ock niet mer
er ni met teenedick dat ick dy
wrygeren sōlde So sal ick om
gheen minē predicker dier sie
mē sullen wenden verduchter
en ghesuuert mer anders sal ick
tegen om comē Vp een tyt doen
doen vādr ghrauer ende ghesame
mē al aldaer tegen die angeloe
richēn Do sich een moneke dit
visioen nam do onsē hē ghenade
wort had symme maer alō wer
sacht ick so antwerden sie soen
du en sālst om niet doen na dy
re quaetheyt mer na dynme
barmhertichest Ende mare die
soen verwonnē ritter mādr
beek ende sende dinne doen
sal ick om noch dese barmhertich
doen dat ick om myne predic
kers senden sal die sie vermae
nen ende keren sullen Ende
en keeren sie om dan niet so
en sal ick sie nūmer ghespare
Een myns broeder die langhe
tyt sunte Franciscus ghesellē
ghewest had hire vertelde poel
broedren van dē predicker
orden dat de sunte dominicus
to romē lach om de confirma
cie van synre ordēn te verkrigē
van den paus Doer hire des nachts
tō in bedwngen was Do sach
hire in ghesie xpm ind lucht doer
spreken haeldende in d'eenre hāt
ende dre hire schichte op die
werelt Ende sijn moder pijnen
haerselfs tegen om en vraste
de om wat hire doen wolde hire ge
de sire die werelt sie vol vā dien
sunden dat se vā onkuysheyt vā
hoverdyen ende van ghyrichheyt
doer om wil ick sie vermane mit
desen speeren So viel onsē lieuē
vrouwe voer sine voete en sende
hāre kynt dat de ontfarme en
mynre ontfarmenisse dine om
fermichert ghrechtichent Cristus
sende om en sprack niet wat
anrechte dat men mit dien sie
sende hāre kynt doer dinē worm
ende bedet een luttel vrant
ick dat ick enen grechtigen kne
cht ende ghetrauwen ende starckē
kempe die alre wegen lowen
sal ende die werelt vervynne
ende sal sie onder dy doen ick
sal om ock enē andrē knechte
holpen doen die ock met om stry
den sal Cristus sende om siet ick
hm ghepassie en hebbe dijn behee
ghelicke aensichte te ontfaen ayer
siet ick wil sie sien ane sie synt
de du sendest te aldine ghrotē over
lze Do brachte onsē lieue vrouwe
onsen lieuē here sunte dominicus
en xpūs sende tot om waerlicke
die is een starck moedich knecht
en hire sal ernstelicke doen dat dy
ghesachte hebt Ende sie brachte
doer ock sunte Franciscū ende
desen paysen xpē ock als hie dē
ersten dede Ende dominicus die
meerdē ernstelicke synen ge
selle dē dē hire daer to aneren
my ghesien en had dē vanē hire

on de anderen dagen sy hier
ken cū heanck en sonder mans
wyssen by dy dat hye en mit sy
nen gesten had cū cussen en cū
sende Du best myn gesellc cū du
sullt mit my lopen cū maenclidt
mit my eschten cū gheen an der
weder sitte en sal ons mogen
xeren Ende hye sende en die tem
sende visiten / ende van dy me mer
en om een hemt cū een sicke en on
sen heē ende die benaden sie dat
mē die so ewelicke hadde solde
en onsen heren Do sinte Jam
mens cūe myen monck tarē or
den ontfangē had sommige die de
mens mōnic gesellen gewest had
den sende hye weder ter werelt hoē sold
cū hye erfelyck sine weerdighe de
de cū al dat hye mochte Do dat
sinte Jammes hoerde / so gaff
hye en in bedingen Ende de
hye dēn jongelinck dat ha
ere van der ammen wt had
gedaen Do began hye seer
to wenen ende sende We my
ut verlorne we my ick en
steckte trecke my wt dit vna
lelyde hemde dat my al myn
lichā verbrent Alle en mochte
hie met gewesten voer dat mē
en dat hemde wt trecken en
men en wedr cleedt mytten
relosen habyte / cū voer dat mē
en weder in dat closter broēt
Do sinte Jammes wt bone
men was als de broeders slapē
mozen so wart een loeck gheest
mytten duvel beseten do dat
mandatus sin mest dat hoerde
so sende hier sinte Jammes
Ende sinte Jammes dede en
m die kepke vueren ende ver
dreven draegen Do hye mit
pinen van den broeders dier
gedraegen was Do sende sinte
Jammes kaetiff ick beswere
de dattu my dogest nacht en dat
du gaeds creaturen niewest / cū
nacht du hoer quemest / hie
antwoerde ick quelle en om dat
hoes verdiene heft Want hie
dranck gisteren in der stat bud
sins proevē erloff / cū hye en se
gende den dranck met cū dier
en gruck ick de en en gelick
eenre peddē ende dier dranck
hie my myetten ammē / ende mē
nunt dat hye alduc gedronck
hier en binne luyden sie dat
yrste terken te metten / Do dat
de duvel hoerde / so rep hye cū
sende ick en mach hier met
langer blyuen omme dat de de
broeckden vp staen Ende alsō
wart hye gedwongen wt te gaē
mit sinter Jammes bedingen
De Jammes nut lane vñ erlosen
nacht een wonder vaerē solde so vid
sin boeck dier en sonder aenreck
tel Ende de dryen dagēs dier
na so warp een visscher dier
een angele / ende de hye merude
enen groten visch dier te helpen
De toech hye dat boeck dier wt all
onbesmet als after in comelyc
heyen gheleeghen had wal bewaer
Do sinte Ammandus tot cū doest
jaam ende de broeder te vos
te maken om dat hye sie met en
wolde wecken so beaden hye ende

hie gnack beſtaende dñe myr
ſinen geſellen m die ſelue wat
geſchiet ſoude Ock dy hie op een tijt
mit enen conuerſ van ſ' cita
uer ryden m ſtrijden tegen die
ongelouigen Want dy ſie des
anderē tomen waren m eenre
herbergen ēn hie ſie beſtaē want
ēn dy ſunte dominico gheleet
had ſo wonden ſie om ſeluen m
der herbergen ende ſie lagen al die
nacht auer m bedmagen Alſo
hie es gaen plach ēn eer hie ar
baderijt quam ſo plachtē
ener fonteine ſynen dorſt te
verſlaen dat men m der her-
bergen niet mochten en ſolde
dat hie te velle dranckē Een clerck
wat die velle leet va ſinen verſ
ſchen onkuyſchheit ende hie quam
op enē feſt ten predickeren van
bonongen onde myſſe te hoeren
Ende et geviel dat ſunte domy
nicus de miſſe dede ēn do et te
offerhande comen was ſo ſtack
die clerck vort ēn cruſēde ſyn
hant mit groter deuocien Ende
do hie ſie gecruſſet had ſo vielen
hie dat daer vt quam alre ſlue
en wechte dat hie my des ſtanx
ſtanken en had Ende wand
tijt ſo kuchte wonderlic m
om die herte van onkuyſchheit
alſo ſeer dat die te voeren was
vel ende onkuyſch dat hie
daer na ſunder ende kuyſchheit
Do ſtaet was dan die ſuuerh
van dominico vleſche die mit
ſinen wechte ſo wonderlichs
ſuuerde die ſmette van der
herren ſen pape was die lach
op ſunrige tijt ſunte dominico
dat hie mit ſinen broeders ſo
neerſtelicken predicten op
dat hie dat me teſtament ter
noerdruft ſynre predicatien had
Do hie dit pynſen ſo quā daer
een pinſelinck ende brachte
onde ſijn cleet een teſtament te
copen Dā die paipe copte dat me
groter bliſchappe mer do hie
nach een luttel cuyuelde ſo dat
hie ene beedinge te ſtaek wat
ēn maecten een cruce bouē al
die beelde ēn warp ſijn ogē op
dat ſelue capittel dat hie vant
Ende om quam te weten alſo
alſo ſunte peter geſchiet had m
der apoſtolen weruē Came op
ende ſpranc mit om ende en
cuyuel met want ēn hadde
ſie geſien ende te hant ſtonc
hie op ende hielt om an die
predicatie Do een groet ver
weerdet meyſter regierde te
doloſen m theologyen Op een
tijt do hie vor dē dagē ſinlex
auerdachs ſo maec hie beſluerē
met ruke ēn liet ſijn hooft dalē
aā die ene ſijde vā dē ſeetel ende
ſliep ēn om dachte dat ſelue ſterre
voer om quame ēn do hie lueſ
groten wond had ſo wiſſen die
ſterre haeſtelikē m groetheyd
ēn m lechte alſo ſeer dat ſie alle
die werlt verluchten Ende do hie
onſſprongen was ſo hadde om
groet wonder vrie dat beduē
mochte Do quam tot om ſinre
dominicus myt vj broeders
m omē habite ſpade ommedelikē
ēn ſie ſende om om meynynge

Ende sie sende dat sie wer om
wolden te stholen gaen en de
mulcher hir sijn visie en de
twinckt met sie en wrde de
sende sterue de en apebuerck
De domyny to rome nue so qua
dare merst reynnalde de dechē
Amaes van arleene de hadde
ock vnse paer gereghert in gheste
linken redgen dese qua mitten
bisschop vā arleens to rome en
auere te to weren van dare
ēn en dat hie en dē op sat had
dat hie em al laven wolde en tē
predicheren spelden Wer of hie
dat doen mochte en had hie nedy
met gement Inder de hie stelp
ert had van enen cardinael den
hie sinen wel gheuacht wo dat
de predicher orden gestecht was
ende hie sinte dominicus had de
omē ēn hie en sine wel hadde
gesachte Se dachte hie van ar
erst wer ni den saken to gae ēn
met langte daer na so wrde hie
hadde siecke ende en dochte dat
hie starven sōlde Ende do sinte
dominicus in bedwanghen was
ende onse vrouwen daer vor
bat dat sie en / en broeder ene
oerde tot leuē wolde laten ēn
sier dese reynnalde sach do daer
hie lach ende waeren ende hie
den dot ontbeden / so sach hie
onse vrouwe comen met en
ende twe schone ionfrouwer
ghenomē met en ēn sende tot en
met vrendelicke ansichte en
sede na wat wilst ēn ick
sōlde daer ende hie presten
wrde hie erstē sōlde ofte segghe
do bevael hiet tot onser beuer
vrauwen wille Ende do hie dat
gheden had so stack sie en hāt
vant ende besalueck en met
seligher salven dat sie gebruke
had Dan are sijn gheste sine
mont sijn handt sijn lenden
sine voete ēn sende sondlinghe
woende tot elker salutacie ende
totte leruen sende sie dese lende
werk gehuongen totte gheval
der suuerheyt ten voere sende se
ick salue ome weer in bereyt
nisse der euangelien des wrde
ēn sie sende tē dagen salich
dy senden ene ampulle vart
tekenacter gesonden ende se
wende en dat hebbe van den
oreden Dier sende sie dat se
dat hebbe vā unse ordē Sinte
dominicus do hie in bedwanghe
nus so sach hie ock dat vysoe
ēn des morgens qua sinte
dominicus tot en ēn hie wā
en al generesen / ēn hie spreke
van en alle die manieren
vā desen vysoen / ēn hie ontfet
dat habite dat en ons hēre van
ne gebeuen had Want daer to
waeren plagen die broedre to
daegte supplire dat wy heren
auermeche sinte op dē dach so
quam onse hēre vrouwe en
bestalueck reynnaldus ledun
also / so dat sie verblyscapet de
here vā dē weder ende de hee
wonder onkuyscheyt als hie daer
na sende dat en en wy daer na
en quam die beraeyngthe en
verres van onkuyscheyden
Ende dese vysoen sach ock eer

rebrogest van den hospmeels on
den dach sinte Dommicus mel
daus ende hie wonwonken am
seer Dat visioen sende hie tot bro
der Symbrichte na sinne dont
Aldus so wart regenalt to to
nomen gesint ende hie was
cristich en hert in der predica
cien ende der broeder gestal ver
meerden hie Hier na wart
hie to paryse gesant ende cort
dier na stafft hie Een broeder
luick die sterfnisse des cardy
nacls meine was van der
mer stafft hie viel myt
enen peerde in ene graeuen
ende wart dier dort vt gehaelt
ende do me en vor sinte do
minico brachte so bat hie dier
voir ende hie stont wedder vp
in sinne sinnis werke so viel
an lighe van der herden vp
enen man die dier gehuert
was so dat hie dat bleef ende
hie wesinachte onder de stene
der sinte dommicy dat en wt
om brengen des doden man
lichams wan hale ende mit
sinne bedinge so maecten hie
en to hant weder leuendich
ende gesont In der selver ker
ken to rome woenden twe
broeder ende vi broeders Ende
do sie vp een luttel broets van
den ende hadden so dat sinte
dommicus dat broet in drie
partijen vp die tafele ende de
lich ene brachte broets nam
mit blijtscappe so quamen
twe jongelinge myt omen ha
byte gelijck an myn neuen

ture ende brachten en cappen
vul broets in den neuenteren en
do sie dat gedaicht hadde vpt hoift
van der tafelen dier sinte dom
micus sat so vinde sie v hant vn
omen agten dat nyemant gene
ten en hoirde van wan dat sie
quamen en nerwest dar sie vm
ren Do stack sinte dommicus
sijn hant totten broedre wart en
sende nu eer broedre Vp een
tijt do sinte dommicus vp den
neegste was ende et seer neegen
de so maecten hie een cruce en
verdieeff van om en vn sinen
gesellen so dat neegen dat vp
honderd ellenbogen nay om de
neegen niet en mochten nochten
gemaecte al waest dutter nochtan
seer neegende Vp een tijt do hie
met lant van colosen quam mit
scappen so eyschten om die schipman
enen penninck van sijn vogele
en do om sinte dommicus be
lachte dat ewige leuen van de
dienst de hie om gedaen hed en
sende dat hie zijs jongers twee
en dat hie gholt nach silue
en hed so coech en die schipman
mieter cappe ende sende du salst
my dese cappe laten off gheuen
enen penninck Do hoeft sinte
dommicus sijn ogen vp totter
hemel ende beden in om selue
en to hant sach hie weder vp die
ende en vant ene penninck die
vn gaats weegen dier was ge
lacht en hie sande broedre mi
nirum dat hem en laet my in
vreeden gaen Het geviel do
sinte dommicus vp sonnedach

als hie niden moeste mit Ac hie
om ghestaen mit enē reliquiē
die in wanckelinge en lelijcheit
menichte was / mer in sijnre
tongē ende sprakē en was hie met
niet sie en verstondē die enē den
anderen met En om dat om der
den dat sie onbekinge niet en
mochten spreken ghelijc recht is
dat hie van stad dat die ene den
anderē recht verstonde die dage
lanck Die sie te gaender ghingen
Op een tijt als men wrocht om
brachte enē besetenē mā die le
seeten was mit vel duvelē &
nam hie een steele ende leide sie
gest om sinen hals / ende bant
sie als den besetenē man omē sij
nē hals ende bewal dē duvelen
dat sie vant mer dē man niet
quellen en solden Ende sie wor
den verstoine in als mans lic
ham ghequelt / ende sie riepen
sterdelinghen laet ons ghaer-
wammen dijnst / ons hier seer
quellen Ende sinte Ammyncg
sende sijn en salē niet doen er en
sij dat ghy boergen setten dat ghy
nimmermeer wedr comen
en wilt Die seiden om wat
boergen mogen wij ghenen
Ammyncg sende die heilige meere
lers wedder lichame rijsen mit
heerder Die seiden wij en mogē
dit niet doen want onse werc
ken en gheus niet weert Amp
mans sende ghy moet sie ghenen
off anders en laet uit v niet
ghaen sonder tormenten Do
antwoorden die duvelen dat sie
dier ernstlicheit te ghene solden /en
mer een wermich tijdē lanen
sie Doet wy helpen vervolghē
al sin wy als om wercdich dat die
heilige merteleers onse borgers
sint Ende als hie hier af een ey
lenden eyschede / sie seiden ghaet er
tomben daer die heilige mer
teleers inslicken in begrauē ende
ghy sult sie vinden omē ghelicr
lijen beslach dat ende men vāt
dat also als die duvelē ghesacht
hadden Op een tijt als sinte
Ammyncs predicten so quamē
om te weren vromven die
van der ongheloven besmet
waren ende sie seiden ghads
knechte helpt ons ist waer
dattu ons predicrest / want
ons haret verblynt also seer
die ghrest der ongheloendijen
Ende sinte Ammyncs sende
weset vroem ende ontbeydet
een luttelkin vp dat ghij sien
moeget mit heren dat ghij ge
dient hellet Ende so hane sa
ghen sie onder om springen een
alte swaerten beest / ende also best
was een alte grote hont met al
te groten ogen bernēde / en een
alte langen tongē beblect / en
sie was lanck totter naevele / en
hie had enē scharpe stert vp
wart steekende Ende wenwert
dat sie om liepen so toeghaen
sie on lesse verpijlen and dier
ghinch merckliche stanck vor /en
als die der herwert en drewen
omzint dē ivynē had ghelopē so
dam er ten lesten vp den toren
and repen vā dē clocken vp en
het achter om grote stanck dier

en wech vuer Ese vrauwen-
dinchen ghaf ende worden be-
keert vetter ghelaten Do sinte
dominicus int lant cā tholosen
die ongheloouighen verwonnen
had ende sie ghewijst wāe te
keren so sach hie onder an-
deren die Raymont hiete / Ende
sinte dominicus sende dē knechte
hoeder Ese en ende greens sijns
en bernats mutten anderen / en
bieuc sich tot em wart eñ spōt-
em ghedenckenisse te eñ seyde
Doen ick weet dattu noch een
guet mensche ghadeo worden
salst al sāt dat spaack sijn En
do hie was luen gaen so bleef hie
noch xv jaer in sijnre ongheloouich
ten lesten wart hie bekiert ende
wart een prediker / ende in den
orden las hie heimelicke eñ
stuff seelenlicke / Op een tijt
do hie was in hispanie / eñ een
del broedre wāe mit em daer
so sach hie in sijnē vysioen eñē
ontelicke draeke seer groot die
scheen of hie die broedre ver-
slinden wolde alle die nijt en
daer waren Do dit sinte dom-
minicus verstont / so bevaal hie den
broedre dat sie em sterkelicke
te bedinghen ghaen solden / Na
een luttel tijts so schenden sie
un om also siemen sonder
broedre adem ende trec comēen
sen End do dominicus de eñē
van den trien vragede of hie
ock en wech gaen wolde so seide
sie / Neen dat en moet onē
nēt geschien dat wy dy dat
hoeft laten moete ende volge-

den weten End te hante
staff hie om ter bedinghen /
ende behielden sie al wede-
myt sijnre bedinghen Do hie
tot sinte sixtus in der stat
mit sinen broedren was so
was haestelicken onses heren
gijst vp em End hie riep
die broedre te Capittule ende
sende om openbaer dat corelick
van em / vier broedre scheiden
solden twe in dē lichaem eñ twe
in der sielen / Na een luttel
tijts so vueren twe broedre
te ghaden waert / ende twe ghinge
uetten onden Do sinte do-
minicus te bonomen was
so was daer een groet meyster
van Theologhien die Coemet
hiete / ende die broedre begeer-
den seer dat hie in die ordē
ghinge End do sinte dom-
minicus mytten prior des cloes-
ters van tasamar van der
grauwer orden / in dē ervan
gelije / Aen onser lieuer vrou-
wen vpnaert / vrendelicken
onder malcanderen sprakē /
also als die materie die sie von-
hadden ersten Do sēde hie dan
groter trouwen totten prior / Ick
sāl dy segghen dat ick noch ny
menschen en sēde / eñ du en sālst
des ock nēmāt seggē also lange
als ich leuē sāl / Want ick en
bin ny in desen leuē tam gnade
also als ick dat begreende / er en ghe-
scheden also / End de prior
seyde ick sāl lichte myn leuē eer
den eer ghy End sinte dominicus
die voirseide om de mysdaden

die hye lange na om leuen
solde ende die ghemeel ock also
vinde als sent die prior wederbide dan ghack die hye merst
Gemaect veronden ghene den
al die broeder seer beseeren Een
sinte Dommicus sende om ghe
de broedre du hebst een swaer
dinch ghebeeden Ende Ae die
complete ghedaen waes ende
die broedre te slapen waren ghin
ghen so bleef sinte Dommicq
in der kerken ende vermachte
hier in als hye plach Ende als
die broedre te penne waren co
men ende die Canonc de vn
nim begonde Nam lucis orto
sydere so quam een mes serre
me van enen men lechte een
die was meyster toemder
Ende hye viel van sinte Do
mynico wege en bat om ot
moedinge om die gheeste vā
der ordēn ende hye ontfenck
sie Dese doemuet was hard
nyghoes ende was een glo
yoes leesemeyster hoent tot
sinne dorp Do hye sinen oghē
ghelaken hadde ende die broe
dre wenden dat hye dorp
ghewent hedde so op dat hye syn
ogen ende sach al omme en
sende die hyere hy mit v en sie
antwordē en sende en so moet
hye myt dinē ghesiele Ook sende hye
der seelinger sielen mer by gha
den ontfaemlyckē in medicī
te Alsoo bleef hye tolaet in vreden
Sinte Dommicq was hard ge
stadich vā hyerte ende had ghe
west als hye was bereyt mit
merkelen ende der ontfaemlyc
heyt wart een verblyt herte
verblyt dat aensicht van bin
also schoen hye openbaer vā ghe
dretenheyt die en quamē
ghestadicheyt van binnen hye
maect en waes moedsam ond
sinen ghesellen dat hye sine broe
dere in ghenen dingen beswaert
en dorue in ersamheyt Ende me
maect en wē ernstigher de
nachtes in beedinghen ende wa
ckē Den dach ghaff hye sinen
ewenē herssen ende de nacht
vervnledighden hye om inwe ghe
Syn ogen had hye ghemaect een
fonteyne van traenen Ducht wel
alō men in der myssen ghedē
lichaem vp hoeft so wart hye so
vp ghetrocket in den vleschē alō
of hye eyn dier in den vleesche
hedde ghesien Ende om die saecke
so en hoerde hye ghene myssē mee
den andrē broeckē Hie hadde
altoos in ghenwentent te vermach
ten in der kerken ende selder
waest dat hye emighe sonderlinghe
staet had daer hye plach te rosten
ēn te om die hoge hulde van
der moedichent dat hye slape mos
te so leide hye sin hoest neder vp
ene steen ēn alsoo rosten hye een
luttel Elkes nachts nam hye
mit eenre kettenē drie disciply
nē mit synre hant Die ane
vaer om seluen Die ander wor
die sundren die in der werlt
waren ende die dat waren die
sielen die in den vegheuer
waren Op een tyt was
hye bisscop ghecaren in Conse

anen mer hie en wilde met
ontfangen Ende hie sende hie
wilde hemer ritten Land sgaen
dan dat hie continuerē wilde
ritter clercken die nu om ge
dan was Op een tijt do mē
om vraghde waer om dat hie
met hemer en hed wouenē co/te
losen in den bisdom dan te ca
stelen in dat bisdom Do antwor
de hie te Tolosen ende daer om
trijst daer vinde ick wel liede die
mijn lere doen ende haelē daer
te caustēn soe sie my al tegen
ende contrarie Een man vra
ghde om in wat boeken dat hie
meest gestudiert hadde Ende hie
antworde om in den boeke vā
cautuen Op een tijt do sinte
Dominicus in beedinghe/
was ende hie in der kerken
vermachē So apenbaerde om die
Juncfr in gheluckenisse vā enē
broeder/ ende om die Dominicus
wende dattet een broeder ge
west hed so wisten hie om dat
hie slapen ginghe mitte andrē
Ende die Juncfr antworden om
ock mit wenschene als of hie
en besser hed Ende do wolde
sinte Dominicus weten wie hie
waer want hie met den ers
wolde dat hie om beual/ende
ontstack ene herse an eenre
lampen Ende do hie om in dat
ansichte sach so bekande hie ter
stonc dattet die Juncfr was Ende
do hie en seer verstraken had
so berispeden en die Juncfr wed'
dat hie sijn silencie brack Ende
sinte Dominicus antwoirdē

dat hie den broeders wal te spre
ken moste/ ende hie dwanck
den Juncfr dat hie om segghe/
moste waer by ende waer mede
dat hie die broeders in dē choer
meest bekaem Hie antwoirde
ende sende ick do sie spake amē
ende vroe waer we gaen/ daer
na so leide hie om op dē berne
ende vraghde om waer mede
dat hie die broeders daer bekaem
Ende hie antworde ick do sie wel
slapen ende spake opstaen/ eñ
alsoe so doe ick sie blijde vā
gaden dienst eñ doe om ock som
tijt ontfinner ghedanckē helpen
Ende daer na so leide hie om ten
weenenter ende vraghden om
waer mede dat hie sie daer be
kaem Do sprack die Juncfr
op der tafelen ende riep Jncubi
mijn ende mer Eñ do om sinte
Dominicus vraghde wat hie daer
mede meynde/ do sende hie ick be
daer somyge broeders dat sie to
vel eten om dat sie also sunde
doen solde als mijt wel to eten
eñ die andrē bezaer ick dat
sie luctel eten om dat sie cranck
wenden sullen in gaden dienste
ende die ombi to haelden Daer
na leide hie om totter colloquie
ende vraghde om waer mede dat
hie sie daer bekaem Eñ die Jn
cubi wierde compelick sijn ton
ge ende maecten alre lelichē ge
laye/ do vraghde om sinte Dom
nicus waer hie daer mede meynde
do sende hie dese stae ic al mijn
wāt als die broeders tote collo
quien come so pijn ick mij sie to

heuen dat sie confidelicken spre
ken ende dat sie wel onmetar
wenk spreken sullen ende dat
he ene den anderen mer en
verbreck Ten lesten so lende hie
an ten Capittel want mer do
sie dier waren wor der domē wi
den capittel huys so en wolde
dier he duuel en grens syne
n gaen Wer hie sende hier
en sal ich nūmermeer in gae
werk comē want dat w mi de
stat der maledyeren en de helle
wāt hier blefe ich dat ich an
dre weer winne Wante alē
ich simpele broedre heb dorf
sundigen n enigher wekelo sich
so ame hie n dese vermaledide
stat en gift om onmodliker
schuldich en bernepe on selue
voer on alle Wante hier ver
mant mē sie en hier bekent
men sie hier so wroeger mē sie
hier slaet mē sie hier went sie
absoluert Ende ich heb wunne
dat ich hier aldus verbleft dat
ick andre mer gewonne heb
lende do hie dat had gesacht so
mer hie en wech Ten lesten
do et sinte Jammers dat
neesten ende hie to bonomen
was so besende hie sēr sieck
te werden ende n enē vrien
so was on syn dot ald vrent
Want hie sach enē seliaren
jonsfelinck: de on wep met Ase
wenk ald en sende Comet my ge
mynde ter blitscappe comt en hie
vpstackende vp broedre van den
vā bonomē en on dat hie sie mer
lite en wolde ontfermet en wese

so macte hie sin testament en
sende Dar ist dat ich v late beseta
alo wnne kind' wer erfachtich
Hebe cantate hecht onmodliker
en besitter wisliche aumak En
hie verbon al dat hie mochte dat
menāt ni sine ordē mūnec
mer besitmgse brengē en sold
En hie vermaledide vā stake
weegen de gene de d'predi
ker ordē ōmer mer besmette
solden me enigher ensicher rich
heiden En om dat de broedre
alte seer bedruefte waren so
troestten hie sie ende sende vrien
telicken tot en kynder en laet
v niet verfaruaren al ist sake
dat ich sal stremen weter dat
ich v aberlicken sal wesen dor
dan leuendich Ende aldo staffe
hie int hier ome hernae en
ex Ende de sinte Ammmes dat
was so vermenent brad' schuld
den den prior van der predikter
orden von brixia de dier na
bisscop wart van Arstat Wā
do hie sat ende loende an de
muer van der broedr dyer
ende hie en luttel slep so sich
hie an hemel vp doen ende sich
twe dier leeren neder laten
vp de ende Ende tpē en syn
moder spelden sie baren ende
de ongelden sprongen vp ende
af ende me myden de ledre
ende beneden so was een seetel
gestat Ende vp den seetel so sat
een broedr de syn hoeue an
dekt had ende crystus ende
syn moder teegen de ledre vp
want ende do sie desen broedr

m̃ hemel getreat hadde̅ so
wart hye wedr geslaten/ende
do gynck to hantes die broeder
to benomen wart eñ hye want
dat de ter selicheyt vñ dominus
gestorue̅ was Eñ broeder die
nes geheiten was die to Arsent
o tyden was/eñ to der selu vñ
dat sunte dominicus staff was ge
gaen totte altaer om mysse to sē
do hye hoerde dat sunte dominicus
sieck was to benomen/eñ hye
comen was in die stalle daer mē
plecht von de leeuelinge to bidde̅
so bat hye voer dominico/eñ hye
wart to hant vp gestaande̅ m̃ gest
te ende hye sach dominicus gestaent
mit ener gulden cronē Hī hye
sach on alto male wondrlicken
blencken ende hye sach dat hye mit
erbarē mannen was gesēlt Hī
dat hye mit om wt bonomē gynck
al den gemeynē weech desē man
menten dri dach eñ die vre eñ
hie want dat dominicus do ghe
storue̅ was Do syn lichā langhe
onder der erden gheleeghen had eñ
die groue myrakele die hie de
mēt en mochten verberghen
sine heliecheyt/so hoechten die gro
de lude auer een/dat sie on in
ene werdigher stat wolde verheffe
eñ doe men om syn graf vpgha
braken had dat men nauwe
mit yseren instrumentē graven
en konde Ende doe die steen aff
gheladen was ende men syn lic
haem sach so spaem daer wt so
sueten rooche so dattet schoer/
dattet mēt en wer een graf/mer
ene caemer daer suete medicinē
de cruyde in waren/ende dese
rooche gynck banen allē roocke
der gheruchte Hī et schoen dat die
rooche met gelick en was emptē
natuerlicke dingē Ende dese roo
che en was met alleene in synen
lichame mer ock in synen gra
ue ende in der erden die om
trynt om lach/dat also dat men
kan der erden dooch in verre
landen ende sie behielt langhe
den rooche daer aff Ende dese
rooche bleef so den broederen an
den handen die on handelden dat
hye om vel daeghe an den handen
bleef al wat sie wiesschen off
weegaden Eñ abt mā m̃ ongē
ren die gynck mit sinē wyue
ende mit synen clepmen kynderē
to sunte dominicus relequien
die mē had to ysulen omme die
to visiteeren Ende syn kynt dat
wart daer sieck ende starf Ende
die moder brachte to hant syn
kynt voer sunte dominicus altaer
ende hye sende al schreyende O
heylige dominice seet quam ver
blyt tot v mer nu sie al be
droeft en wech/seet quam myt
enen kynde mer nu sie beroeft
daer af to huys/ghenet my we
der die blyt schap myns herten/
Siet omeynde myder nacht so
wart dat kynt leuendich ende
wandelde m̃ der herberghen Eñ jon
gelick eēre edele vrouwē knaepe
vp een tyt do hye vysschede in eēre
reuerē so vand hye in der wat eñ
vlāch/eñ do/et ene lūghe tyt gheleē
was so toech mē syn lichā dat wt
dept vander reuieren ende syn

vrouwe die anriep sinte Dom̄a
dat hie en verwecke wolde/ en sie
beliefden dat sie tor synen relq
quyen bynnoets gaen wolde m̄
w hant stonde die dat vp mydd̄
onder den buden diet sagen end
weze wedr leuendich/ end die
vrouwe dat dat sie beleeft hadde
In Aser pounmoien vā ongerē
was een mā die sijn dat kruis
seer beschreyd̄/ end hie anriep
sinte Dommica dat hiet om ver
wecken wolde Eñ ontrynt dat
die hiene kreeyt vñ dr nacht
so vp dat die dat sijn ogen eñ
ende/ Vadr wie bedunkt dat my
ansichte so nae w hie ende soen
er sijn Dmō vadrō came was
omē dat nit dy dunt sach/ end
om dat nit alleene bleef so had
ick die bliscap verlaren/ Vad
du hebst mal geweyne mant
sinte Dommica had mekbaden
om dine dracht/ end hie ver
bieedt dat nit weder leuendich
worden solde Et was een sieck
menschе die xviij jaer blyne
geweest hadde/ end hie hadde
grote begeerte sinte Dommi
cam relinquyen to visiteren/
Ende hie stont vp end pijnde
om to gaen/ end to hant so
wolden hie so grote macht m
om comende so dat hie vast be
gonde to gaen Ende wo hie
mer des dages dennen gyngh
wo hie stracker wart eñ wo sijn
ogen claerre worden so dat hie
ten lesten tot sinen relyquien
quam/ end hie van beyden
synden dier volkomelick ge
nesen wart In der selu pynnen
vñ angesten was one vrouwe die
begeerde myssе hier to leesen m
sinte Dommica ere dier sie en
nine genen Pape to tyde en had
dier om drie kersen in eñe decke
gewendt die sie dier to gereye
had/ end leyt sie vp eñ dynck
een luetel dier sie to done had
end qua wed' eñ uit die kersen
bernende Ende die buden beten die
grote wonder sien eñ bleuen
dier staen beeknt tot dat die ker
sen verbrant waren sonder ange
ren van den decke Es benomen
was een man die claes hieten
die so seer wart getormentt in
synen leemt end in sine benen
dat hie van sine bedde niet gaen
en mochte/ end sijn sprake was
verdoeget also seer dat dier gen
genesen en en was Ende hie
belaefden om mit wat wasse
kersen gaf eñ sinte Dommica
Eñ hie wart om mitē lenbeau
also lanck als mē die kersen
machen solde/ eñ do hie smalne
gemeeten had so begonde hie di
ech sine hals mek to meten/ eñ
to gorden sine beest Ende en
lesten do hie om sinen hals ge
wonden had dat lenbeet/ end
hie ter elcken meeten anriep
den naem Jhesu end sinte do
mynica so gevoelden hie dat hie
verlicht wart eñ rep ick bin
verlest/ end hie stonc vp eñ scheer
den van blyscappen Ende sonder
enige hulpe quam hie ter ker
ken dier sinte Dommica lach
In der seluer stat heuer god en

verscellicke vel mirakule ghedaen
bi sinte Dommes sinen knechte In
corpben was een meesterin te ar
ghusten die an de steen seer sieck
was En do men sie daer af sin
den solde so kenaal sie ore mod' ghe
ende sinte Dommes En op die
nacht daer na so apenbaerde sich
sinte Dommes den mechtyn en
hie leide ore den steen daer sie aff
gheuallen was in die hant ende
ghinck en wech En do die mechtyn
ontstonden was so vant sie ore
vadesse ende ghenesen ende die
moder droech den steen ten predic
heren ende lieuen ons van sinte
Dommens beldē in ene ghedechte
misse Aldaer ghesiene mirakule Do
die mechtyn ore moder ore vp
sieen verdelt had en ore den steen
ghegheuen had In eenlien mpa
lencie was een wijf en hadde
een kynt dat seer ghepijne was
van dieren die de kynder in de
halle plegen te hebbē En do sie
daer to ghenen raet en vant so
belaefden sie ghode en sinte Do
mmica weert dat hie ghenesen
solde sie on doen werkē an der
predicher kerke die mē do maect
tē Ende vp een and' nacht daer
na so apenbaerde hem een m
predicher habyt ende seide en
wijf en heeren Jhesum Jhesu
met Ende hie nāende en mij
dinghe dat was coperstroen van
spangien Lapaen ende sijp van
poreyen En do sie soude ghaen
do seide hie ghaet ende neme
dat en tempereert met siepe
van poreyen ende leghet op
een blat ende legte op dyne
soere hals ende hie sal ghenesen
Ende do sie ontwaeckede so dede
sie die ende dat kynt wart ge
nesen Ende et dede dat die mad'
behuefde had En die was van
vrethergh ende was alte ene
arbeide ghestelden en hie behief
den om sinte Dommes En
sinte Dommes apenbaerde om
daer hie lach en sliep en hie sieet
en de sonder ontwaeck en dede
al dat quaet uyt en hie deder al
weder te mē synre hant en ge
masse al mit heilsamer salven
daer hiet med salueck In de stat
van augusta do vp die feeste vā
sinte Dommes aenveerden
sommige vrouwen die van der
predicker mysse quamē Do wen
den sie een wijf wie ore dinen
sinten spynnē en sie bespeden
sie daer van en seiden waer om
dat sie niet en werk so groten
heiligen dach Hier er had or
omveert ende antworden ende
seide sy die der broederen dochterē
sint viert unsē heiligen dach en
to hant begonden ore die ogen
to swellen en daer uyt beginde
wormē to lopen Also dat een
ome naberschen en xviij wormē
dede weten ogen Ende sie hadde
to hantē bewunnesse ende sie
quam ter bruder kerke ān bijch
ten daer en sanden en sie ge
laefden dat sie nūmermeer
sinte Dommes en solde lasterē
mer dat sie denoetlicken sinne
feeste vieren solde ende de waer
sie weder ghesont Do tspele dat

men here magdalene die was
een edel nonne die maria geheeten
was die in alre groter sieckeit
was Ende vijf maende alre swaer
licke gepijnt was in ome den dat
men in allen vren meynde dat sij
storuen solde Ende sie hedē alsoe
ore sālven Ghene hē ick en bin
met weerdich dy an te leedē nach
dattu my gheboren sālst mer ick
bidde myne hērē sinte dympnen
om dat hye een maechdelijc ruusche
dy eñ my dat hye my moet vtver
lienen wā dy myne gesondt leedt
Do sie alsoe onsen hērē aenbeden
mit tranē soe wart sie vp gename
in dē gheeste eñ sach sinte dymp
mnā comē tot ore mitterē baedē
Ende sie hoeft die ghardijn vp nam
men bedden hye sende ore waer
om soe begeerstu soe sēr ghenesen
te weerden Ende sie sende here om
dat ick mynen got dēoeckelicker
dienen mach Aen ick gedien
hebbe Do brachte hye onder sijne
cappen vel sālven van wonder
lichen ghuicken roecke Ende hye
besālfden ore die dien eñ te
hant wart sie ghesont Ende hye
sende dese sālue wt hare precoos
ende swaer Ende doe nomme
vrauwen vanden weerdingen
der sālven Doe sende hye dese sāl
uenste wt een teken van my
nen want mynne is harde
preciooes want men en mach
sie om geen ghelt copen Eñi
gader ghiften en is gheen beeter
Die is sūere want niet en is
sweerre dan mynne Sie is ock
swaer want mē en verliest sie
met er en sy dat men sie nau
we hoedt Dyonnet der sālven
macht so openbaerden sijne d
mynne ore suster die vp den
dooder lach ende sprac Eñi hye
sende ick hebbe ome suster ghene
sen eñ sie vechtē ock dat sie le
ecken was myt sālven ende
sie wegeten myt eñē cleē mye
ghoter weerdicheit Ende do sie
omen confessoer ende ore suster
ende der abdissen verteit hadde
Ende sie om van der sālven vor
ghelacht had die nit cleet was
Do woeden sie van also groter men
weecke ende sieuen weecke dor
sluegen dat mē gheen gheraet
tegen den weecke pynsen en mach
Ende sie heelden van der sālven
myt ghoter weerdicheit eñ sloeff
als onse hē die stat heuet dor
sijne dinnicheit Ludham wijdet al
sit dattet ghepenbiert is we wel
mytaculen nochtant so willen
wy daer een af schrijuē Dep
ster alexander die bissop wart
ynbomen seght in sine postille
vp dit woort Oriflamme verchert
ende die waerheit quamē sonder
linghe te ghemoeten Die een arm
schoelre was te bomanen die dit
visioen sach Ende dese schoelre had
om ghemeghet der quaetheit ende
der onstuerdicheit der werelt Om
dochte dat hye in een schoen velt
was Ende daer viel vp om een
groet tempest Ende de hye
vlien wolde van den tem
pest so quam hye ter eener
huysse ende de hye dat huys
ghestaen vant so clopten hye

wm die dame eñ hie hat dat
men on in liete / wer die wendy
me die dier binnen mag antwor
den om ick bym die gherechtich
die hier woent ende die is mijn
huys eñ om datmi met ghe
rechtich en brst so en moetstu
mye my met wenen/eñ om
dese wende so ghinck hie al schier
ende en wech Ende hie vant
een ander huys ende hie ghinck
ende clopten voer die dame eñ
hat dat men on in liete / Wer
die wendynne die dier binnen
mag antwoden om alhus eñ
seid ick bym die waerheit die
hier woene ende dit is mijn
huys mer ick en ouerta dy
niet tot enen gast want die
waerheit en verdruyst dē niet d
sie mit en mynt Ende do ghinck
hie van dier ende vant die der
de huys ende hie quam dier ock
ende hat dat men on in liete
om die onweedr to beschulden
Ende die wendynne die dier binnē
was antwoden ick bym die vier
de die hier woent mer dē mydy
gen en is gheen weedt oyer vree
de is allene dē luedē wil ghieden
willen / Wer om dat ick pynse
van weedt ende niet wil verdriet
so ghene ick dy enē ghuē raet Gaet
her vont dier woent mijn suster die
alaus den onschulden helpet ghack
tot on eñ doet dat sie dy met Eñ
do hie dier ghestaen was ende hie
dōpten so antwordē die wendynne
de dier binnen was eñ seide ick
bin die barmhertich die hier woent
ualstu din wenē behaldē van

dēn tempest so ghanck in die
huys dier die broeders van
bamonten in woenen ten predic
karen ende dier sālstu vmdē dē
stal der ouerdaechsheit die
hier woent willen dan werden
behaelden so doe die Wayde der
es die calue van sinnerhanden
ende dat vaetsel van keppingen
Ende du sālst vinden in d calue
van der schaffneren den ezel
van sinpelhenden ende van
ghuden sinpelhenden Darna die
verclaert ende joseph die diene
ende die kynt jhim dat hie an
beak Ende d dese schoelre antwa
kende want so quam hie ter
predicker huys ende seide dier
sinn upstoen ende hie om dry
enden ende die habyt ende mē
ghaft om gherne Vā sūte sixtꝰ paus

Sixtꝰ die paus was ghebaē
tē anehomen sint was hie
een philosophus eñ dier na wart
hie xpē ionster eñ paus ghela
ren Eñ hie want ghepresenteert
voer decio eñ valeriano mit mē
sinē ionstere diaconē abō felicissimo
eñ agapito Eñ do on deme gheē
sene tot sinē wille brenghē en
mochte so dede hie en leden tot
mars tempel dat hie den afgode
an offerhande doen solde of dat
mē te merrene tempel in den
harder leden solde Do ghinck
sante laurens achē om wpende
eñ seide Vader waer ghaestu son
der dinē soen ende waer ghaestu
pape sonder dinē diene Sixte
seide om soen ick en verlate dy
niet mer du salst welle merē

sent lyden om xpō wille lyrnē
den dryen dage so sullen wy wol
gen den paus de dutte dverlyer
en lyrnen so wyrn dē schat der hely
ger kerke ende dyle dē dier du
wilst Do sunte Laurens schat dē ar
mē had gedelt/ so stat valerianen
den ruet we dat mē sūn leuen
solde tot maus tempel om sacrefy
cie to done/ end wolde hie dō met
den dat mē om dat hafft af sloege
ende do mē en dromert lende so
begonde sunte laurens achter om
te ropen ende seide maer enwer
liet my niet Want ick heb nu
dinen schat vt gesenen ende
do dē rudders van den schat lper
den so helden sie sūnte Laurens
mer sie outhielde dier sūn felv
trinnen en afgrupen Op dē
dach so weert mē to sumyger wegē
dat fest van ons heren transfy
guracien/ en mē confiteert en
sacrificiert ende sacrient xpō
bloet van myen wynne ist dat
men on gekrongen mach m dē
herten Ofte men perfect we ener
ryper druuen een luttel wynne
in die keelicke Op dē dach be
medt men die wyndruue ende
dat welck ontfeet ons herē lichā
ende dat vō on dē tzedine/ omme
dat onse hē en wtten domedage
sende sek en sal mūnermer dynne
tzen van dē men wyn drincken sal
in den ryke mins vaders mer
ons herē transfiguracie en dat
hie sende myen wyn/ dier med
beteylzende hie dat verwen vā
glozen dat xpō na synne vpster
stantenisse had Ende dwer om m
dē dage dēr transfiguracie dier
die vpstantenisse med betekent
is so secke mē myen wyn Non
sul ock weten dat op dē dach
ons heren transfiguracie ge
apenbaert was/ mer die trans
figuracie geschieden in den be
grensel van den leuen dwer om
dat gebot dat ons̄ heer sūn fon
steren dat so helden siet so lampe
Ende vp dē dach so apenbaerde
sick̄ dre vō geschreuē vp dē berge
dat men hoert murmel Van
Diocrus was sūte donatg
sterruet ende gedoet me ju
liano den keiser. Dō die vonsede
juliaen mure grozdemert m mē
sudshake/ mer do juliano keiser
wrde was so doen hie Amatus
rad en mad Dō donatg bluem
de stat accenam en hie wonden
mit hylarū den moenck Ende
dier dē die hie vel mynnade/ wat
die vrighet van der stat die had
enen beteckenē dē/ en hie bad
te an vor sunte Amatū Dō die
muel begonde to ropen en sende
in dē naeme sūn xpō en doer
my niet quade en doet my
niet vt myne hus̄ gaen Do
nace waer om duvyfelte my
we to gaen mit tormentē Ende
Amatg beden so want die tyrut
to hant vlecht den mā die eusta
dyme hiet een vigilet in cristen
hie liet eene publicaene gelt
ander cuystien sūne wnssē hie
de aer do sie die vrauk m der
prouincie wrste so bad sie die
gelt/ en sie stuft onuersienlicken

ouer do sy mit wed' wass comē
in hus dar gelt met vnden en
conck ende men om mit synen
kyndren leuenen sölde ver pyne
omē dat gelt sō stuf hue om al
te male to sunte Donaes ende
sunte Donaes gunste mit desen
man wt synre wyfō graeue
ende de hye eine bezedinge had
gedaen sō senk hye entfossa ick
bessue dy by dē helugen gheste dat
du ons segghest waer du dat gelt
gheslagē hebs ende sie antwor
den om wtten graeue/ daer nit
mit huyre geet daer heb ick be
graeuen eñ sie gruntē eñ wāt
daer Na een luttel tyts so stuff
Gaynus die bisscop als sunte
Gregorius segt in dyalogon
Up eñe dach do de mysse mes
gēden eñ dat volck ontsen luen
entfenck ende die Joncfe mytten
heelick totte genen die daer be
raecht wazen gaude bloet droech
so maecten die heidē so graet ge
rudste so dat die drake viel eñ
dat die heelick mytten bloede storte
te ende brach Ende de hye ende
al dat volck hard droenich wazē
Daer om so vergaederden sunte
Donatus al die sticken ende dede
sine bedinge ende se hant so
wast die heelick al geheel daer
die drake had een stucke in
geslogen ende dat gebrach in
den heelick Ende die stat is nyt
om orkonde dese myrakele
ende do die heiden dit myrakel
sagen so wazen sie bekeert eñ
leyer wazen ome daer gedoept
Ene fontayne die was also

gesommet/ dat so wie daer aff
ette wt dranck so hant stark eñ
do sunte Donatus dewert vier
mit synen ezel om dat hye dat
waters mit sinre bedinge gan
sen wold so quam daer een vey
selick dracke wt ende wtme
sinē stert om de ezele wete eñ
recheten om vp tegen Donatū
Wer Donatus sloech en mit
emme gerselen also alst ock ge
schyenen is so speech hye vp en
ende dede en daer mede eñ hye
dat sine bedinge so gaf waste
ende vermeysterden al dat formen
wt der fonteynen Up een tyt
do hye ende sine gesellen dorst
hadden so bat hye gaf om ene
fonteyne die hye dat sprongher-
Do theodosius de keiserē dochter be
seeten was mit den duuel ende
mē sie wt Donatū brachte/ so sede
Donatus ganck vt onsinder ghest eñ
en wene mer lucifer in gaude
creaturen Eñ die duuel antwoert
gaff my een dat daer ick vt mach
gaen eñ daer ick vt vaerē mach
Donatus sede wan quamestu hier
die duuel sede vt der wesdemē
ende Donatus sede ganck daer
weder Ende die duuel sede nit
sie en sy dat tertien die cruce
ende daer verberne ick aff ende
daer en en weet ick van anre
met waer ick gaen sal of mach
mer gif my een stat daer ick
gaen sal ende ick sal nyt gaen
Do sede Donatus sier du macst
gaen ende waren in dine stat
weder Ende hye dede dat hyys uite
gen eñ ganck vt Ende de mē

enen dach
So quam een myt ener terti
en een sendt dat hye om et schyl
inge schuldich were daer om
en hiete hyes steens synre stae
uen / Ende des dede vechtuere sy
det sunte Amatij wo hyr ghe
sacht had een sendt dat hye all
syn schalck vermoegen had Do
stont sunte Amatij op ende
ghynck tot on / een hye nam d
doken myt hant een sendt Staet
op een siet mattu myttē mānē
doen sallt die dy met en let stae
uen Een die dede stont op een p
man on vor om allen dat hye
en vergolden had / een hye nam
die litter en die hant ende to
schaerde sye een sendt tot sunte A
matij wadr beuele my wedr dat
ick toste / een hye sendt soen ghanck
en wech wedr een weschet / Op
een tyst do er wal m drue iaren
over en had ghewoent so quamē
die ongheboeghen totte keiser to
rome een epschede dat hye om
Amatij steue wolde die dat weed
myt synre couerie ontdae had
Om die beed van d keyser strick
sunte Amatij ut een hie ontfen
hemē heerē een hye ghaff om eine
groten troesten een do die ander
bereydene waren so quā sunte
Amatij doegde to hyms Co d tuē
dat die grote vtsyndē Afgenoech
ende wel menschen ppō gheloue
bieten Co begreepē Amatij een,
Hylarius d ruget offe d richt
Exakarpus dat hye om ioncker
hed een do vienck hye sye beide
een Iwanck sye d afgoede to offe
ren Een d sines met den en wal
den so dede hylarius naect sluen
hent hye synē gheest ghaff dier
hye sendt Amatij in eenē kerker
een dach na dat hye on ontboet
den sint paer onē hen ende een lyxx

Van sūte cyriacy

Quiacus was geordynneert
diakē nā matteüs den
tyme Een dach na mitt hye ge
wanghen ende gheleyt tot maxy
mians / een dach na sande mē
om myt synen ghesellen daer
sie ende ghaenen soelden / ende
dat hye de ende vp synē
schalderen daerghen solde tot
eēme staet de mē dach maechē
Een dach was sunte saturnus ē
ackte man ende hye halp sunte
cyriacy daerghen Den leste dede
on die ruchet in enen kerker
legghen een dach na vor on
bienghen een do om appropinans
lende so quā een lecht een ē steme
vā d hemel een sendt Eneme gh
ghebenedyde mys / Andrw een be
sitter dat ruchte / een appropinans
ghebeden do een dat om deper
Een die richter sendt om bystu
wordt / een hye answorde om te
my dat ich mī daeghe verlaren
heb ende hye dede on onthoofde
Do saturnin een sylfyn niet sachy
fieren en wolde so dede hye sie
seer wermoeden een ten leste om
hoofden Athena de keysers dochte
wus vanden duuel besteecte ende
die duuel rep vt om een sende
ick en sal met vt ghaen vor dat
cyriacy die dochte comt Een d
dach cyriacy gebeachte was en

ine den Daniel dwanck ute te
staen/ Die Daniel sidt wolstu dat
ich ut staen sal so stiff my een
ander dat dier ich in staen kan
of mach Cyriacus sende om sijet
hier in mijn lychaem staenck
hier in ofte wolste ofte moegest
Die Daniel antwoerde in dijn vat
en en mach ich niet comē uyt
er in dire weegen bestaē ende
steeplens Hoer dijnestu my
hier ut so tijt ich dy te kabolo
men den comen Eñ do hie d
Daniel dwanck ute te staen/ so
riep athena ende sende dat sie m
den gode den cyriacus predicten
gelooften Ende do sie cyriacus ge
doept had ende sie seluerlijke le
ued by Diocletiano ende by se
ynen sijnē inwijs staenen was
in een huys dat sie om gegeuen
had So quamē Diocletiano twee
ue van den koeninck um pain
en ende dat om dat hie ons cy
riacū senden wolde want sijn
dochter weer metten Daniel be
seeten Ende om des keysers bee
de so gienck cyriacus mit lazo
ende mit swaricheden wederwijck te
babylonyen wart eñ vuerē mit
ene schoppe dat gebuerde want
mit al den dat om noodeupstich
was Eñ do cyriacus tott jonffere
comē was so riep die Daniel ut
or eñ sende Cyriace du bist seer
gemoeyt Hoer cyriacus ant
woerden ende sepde Ick byn al
re weegen van gode gholpē
eñ met vermoeyt Die Daniel
sende ick lieb dy bracht daerute
dy hebē wolde Do sende cyriacy

tween Daniel Hoe cristy moet dy
gebuyrē dinen ute staen mee eñ
die Daniel vuer te haest ut en
sende O vroesliche raden die my
dwingest ute te staen/ ende do
cyriacus die dochter steneesen
had so keerden hie sie mit vuer
ende moder ende met vel luade
Ende do men om velle cystiten
brachte so en wolde hie der met
ontfaen/ mer hie vasten dien-
na-xlv- dage te nacet ende te
daghe ende vuer weder uñ dier
te vonne Eñ na twe maent so
stuff Diocletiaen ende na om
volgede maximiaen/ ende van
staunscappē om athenē synre
suste wil so dede hie cyriacū van
gen Eñ hie dede en naect mit
eener ketteneē sleppē voer enen
waegen Dese maximiaē heiten
Galerij hier om hentē mē om
Diocletiany soen om dat hie na
om keiser was/ eñ hie hadde
mylena sijn dochte te wijue Dese
beual carpasino sinē vicarij dat
hie cyriacū solde doen die afgoe
dē offerē myt sinē gesellē of dat hie
sie mit vermeten soude Eñ hie
hench cyriacū an eñ stuckē
eñ dede om gesuden peeck ale
hete op sijn hoest gieten/ ende
dier na dede hie om ons haestē
met haer ons hete cō yser do
carpasius knechten had cyriacy
huys/ vp eñ do hie bede in der
steede dier cyriacy die kirstē na
plach te doepen Eñ do hie dier
verschap hielt myt vier gesellē
so storuen sie alle haestelicken
eñ van der tijt vort so bestoet

mē dat wat ende die heidē bestonden die kerstē te ontsien ēn eer den sie Vā sint laurens marty-

Doen laurencius die meinel' was Italione ēn hie was geboren vā hyspamē ēn sinen sinne die paus bracht en to rome als polānes beleidt sedde Do sinen sinne in hyspamē quā so wart hie dier ewe jongelinge laurencius ēn vyn cencius sijn neue die seer vromelick was ē sādē/ ēn alle dat sie dēdē dat dēdē sie vromelick/ēn hie bradyan sie to rome wart mit om Aber vincent bleuen wedr to hyspamen wart dier so wart hie gloriosēlick gemer telyt ¶ Der m dē dat polānes beleidt schinet/ schyne contrarie d' tyst der mettelien want lau rencius wart gepassije ond' decio ēn vincent m sinen pondere onder diocliano Ēn tussche deciū ēn diocliano was wal xcv jaer ¶ ēn dier was vij kerstēs cristē ende do en mochte vyanemus met louck helpē gewest Dūe syrtus ordyneerden sunte laurēs to sinen cristē dyaken Jn dē tyde so weden kurften Philippi die keisēr ēn philippus syr-/ soen ende sie verpoenē seer die heilige kerke Also als nū sedde so bekuerē dese keisērs Drienes al lest men andrē dat on pon cius bekueerden Dese keisēr regē mēde m dat dusentichste jaer na dē dat rome gestichte was Om dattet dusentichste jaer cristi solde werdē gheyerē ende met dē affloede Ende m dye

dusentichste jare plagen die rō rome groet spel ēn vorbunch to dyuen Do philippus die key ser had enen ridder die decius hiet die seer vroem ende bewer ter wapen was Ende om dat to den tyden gallien tegē die romesche rijke stuck/ so sānde die keisēr decū mit ene groē heer om dat hie die wā gallie wedr brengen solde onder die romesche rijke Decius vaer en wech ende dede sinē orber wal/ ende do hie had gewonnē al na sinē willen so kerēde hie wedr to rome wart Do die key ser hoerde dat hie quā so wolde hie om nodt mer eren an dē ēn vaer ogen om wt to verna Aer als die gnaden sien dat mē om mer eren an dede dat sie wer sin wo sie dan boesēr ende houer digher werden ¶ Hier om wart decius so lowerdich dat hie naden kerstenrijke stoue ende na sinē heren dede Ende do die keisēr m sinē tente vp sinē bedde lach ende sliep so gyndi decius heymelicken m dē tente ende vermoerden sinen heren dier hie lach ende sliep Ēn hie trecten al dat heer an om dat mitten keisēr comen was mit beden mit gelde mit gestē ende mit gelocften ende hie vaer also to rome wart Ende do die philippg des keisērs soen hoerde so ontlach hie om hude seer vor dyum also als gnade sedde so bequal hie sterum ende laurencyū al sijns wal' gaet

ju der manieren weer sacke dat
hie vñ dem gedomt werde dat sie ñ
schat der kerken . . ñ armen lude
geuen solde Nemmēr en sal ver-
wonderē ñ schat ñ lauwēs dridē
met gheschē en was des heeren
mer der kerken schat heve mē om
nūt wal mochte wesen Dat
hie me des heeren schat bet
we staff emmen schat die der
kerken to behoerden Want
philippy spaen om gheue dat mē
on der kerken en den armē der
len solde Hier na vlos philippy
en heeft om wen dem Die sena
toren vierē dem to gemoete en
gstemmeden en m dat keyserry
te en om dat mē meynde solde
dat desus synes heeren met ge
doer en hedde mit vallheit mer
om der afgoede toern to wrechē
so begonde hie die kerste sēlichē
to pynigen ende hie bedat dat
mē sie sonder barmherticheyt
doden solde Jn dēser vervolgyn
ge worden mēnich duisent mē
schen gepaijnt Ende onder om
allen so ware ock philippus ge
dodt Hier na so sochte Xpianus
waer synes heren schat was
bleuen Ende mē brachte sperē
wer om als emē die xpen oeffen
de ende die woste waer dat des
mus Do dede on Xpianus vn eme
tember leggen voter tijt dat
hie on auermids vermieten
entē solde den verdoechenē en
den schat wisen Ende sunte
laurencius ginch achter na
ende resp wad waer gaestu sun
der dinē soen waer gaestu sonder

sonder dinē heere Jc en plegen
nij sacrifise te offerē sond dinē
heere wat misdaenge dy en
my heeftu nye te ontwaren de
vruchten proeue doch ofte emigen
gnade mogē gheuenden heeren
wen heeschu gnade tscha bewaē
te consecrerē Sunte sixto sende
soen ut en verlate dy niet nach
en ydore dy niet Du salst merē
tyrst om xpō wil hyē want wy
ontfaen als oelde lude de mīste
pine dyer dy verdenke ene groe
vaerie vñ den tyrau om datmi
pondt en starck hist na dē keyser
Aeyse sulstu my pape vbeyē du
dyalse En sunte sixty stat om
al dē schat vñ dē cryssoer en bedal
om dat hie dē der kerken en den
armē lude gene Alde gnich lau
rencius dach en nacht de armē
suchen en stat elkē des om nat
was Ende hie quam to eenre
vrouwen huys die mē om vel
komen had verborgen ende
sie hadde langhe tijt hoest we
wee gehat ende sunte Laurens
legde on de hant vp dat hoest en
on siechen verdrinck om Sunte
Laurens vpesch dē armen on
were ende gaf om allen die all
myssen Jn der nacht quam in
eens knyptē mans huys ende hie
vant daer eē blynden en hie
maecte vp sijn ogen een cruce en
hie ware sienck Ouer de sixty de
crus wolde met doen en wolde
noch den afgoden offeren so dat
hie en ontpefden Sunte Lau
rencius liep on na ende resp
heylige vader en verlaet mij niet

Wane ẏ ſchat ẏ̄ du my gheueſt
den hebick al vte gheteken Do
die tidinge hoeden van
den ſchat do gheyen ſie laurẽcij
ende leuenden an practemus den
pryme ende hie leuende en vont
dese Ende dernus ſeide en waer
haneſtu gheſlaē der herkē ſchat
an du ghelenghen heueſt alo wy
wal weten eñ laurencijus en
antwerdn om wet ſo waer
hie ghelouert valerianū ẏ̄ richi
ter dat hie en ſolde doen dr
ſchat wyſen ende die afghode
anbeeden of dat hie en doen
ſolde wit vel tormenten Ende
valeriano die leuende en enen
andren richter die ypolitus
heet dat hie ſijnre waricē ſolde
Ende hie ſlaet Laurencium wit
velle andere kinden leeden in
enē herker In ẏ herker lach
een heydens man hẏlicilla hette
die ſijn ogen wyt ſchrienen ver
lozen had eñ do en ſijnre lau
rencius ghelieften ſiende te wac
kē wolde hie in ypō ghelouē eñ la
ten ſich doepen Do liet hie ſeer
dat mē en doepten do nam lau
rencius water en ſende al dyck
wort in der bieght ghenaſchen
Ende do en ſijnre laurens ghe
leert had ſeer ernſtelicke die ar
tyculen des ghelouē eñ hie ſeide
dat hie des ghelieften ſo ghoet ont
ſijnre laurens water vp ſijn
hooft ende doepte en in ypō ghe
louē ende hie wert vt hant ſiēn
de Hier om quamē vel blynde
tot am eñ ſie werde verlichter do
dat ypolita ſach ſeide hie wyſet
my den ſchat do ſeide laurencius
O ypolite wolſtu ghelouē in onſē
here ihm xpm ſo ſal ict dy ẏ̄ ſchat
wyſen ende die ewighe leuē behalē
Ypolitus ſeide doestu dattu ſeggeſt
ſo ſal ick doen dattu raedſt And
ſelwer vren ghelaſten ypolitus en
wart ghedoept myt ſinen ghesinde
Do hie ghedoept was ſeide hie ich
ſie dry quertieren vieken ſeer ver
bluden hier na ghelooft valeriano
ypolitus dat hie laurencium brenghe
ſolde Ende laurencius ſeide tot ypoly
tus ghaen wy to ſaemen want
men bereyt ons die ghonſt Alſo
ſo quamē ſie to ſaemē voor ẏ̄ richi
ſtoel ende men vraghede echter
vanden ſchat Do bat ſijnre lau
rencius die daeghe verſtel eñ va le
riano ghaft om vme ypolitus
wille tymmen dēſen dach de
ghen id vertaeckenden ſijnre laurē
die armen die blynden die laemē
eñ hie ſende tot dcium Siet
die ſijnre die ſchatten die mijn
meerder ghemynnet en ſullen
werden / mer ſie waſſen m
elcken / ende wyen vmt ſie
m om allene Die nv die ſchat
die nv den hemel wt ghevuert
mit al dſer handen Valery
anus ſende voor den keyſer
tot ſijnre laurencius wat
verdolſtu hy aldus / die ẏ̄ goet
offerhande eñ begryf dyn to
nerre Sijnre laurens ſeide
wen ſal men an leeden me
ghevyſele myt knoepen ghemaect
offte den ghenen die ſie heuet
ghemaect of den ghenen die dae
ghemaecte is Do wert dcius

termich ende dede en myt ener
yserßlen myt loedrīe knoepen
slaen ēn dede scarpioēē ēn al nu
meren vā termentē voer en lē
gen Ende do hie Laurencium hiere
offeren en afgoeden of hie des
pyne ontfaen wolde Do sende
Laurencius O onsēelige mēn
sche dese spise heb ick alreē be
geert Do sende Decius Junckre
by dit spiss wesēn lo brenget
voirt die voir gesanden die hy
gelick synt dat sie myttey etē
moegen Do sende Laurēs sie
holden oir naemē m d hemel
gestruen du en byst niet wee
dich dattu sie sien sālst Do ghe
boet Decius dat men en naect
wt dede ende slaegte en seer mit
duppelen ende men leyde en
gloyende platten an syn siden
Do sende Laurencius hiere Jhesu
xpē got ontfaemet dy myner
name ick Jnn knechte byn wat
de ick geuraget was ēn loeden
de ick dy met Do sende Decius
ick weet wal dattu die tormen
en besottes met Jnnre toue
renī/nochtant en sallstu my
met besotten moegen/ick be
siweer dy by den goeden ende
by den godēnen et en sy dattu
en offers ick sal dy den verdr
uen myt velle pynē Do dede
hie en myt geysselen seer slaen
Do sende Laurencius hiere Jhesu
xpē ontfanckt mynen gheest
Do sprack een stemme vm den
hemel dwert Decius haerde
nedy lo moetstu vel lyde Ende
do wart Decius al vermoet ende
seyde ghy mānē van wme heb
dy wal gheert wo die Junckeu
den toeuerner tzoesten Die noch
got en oeffene noch tormentē
ontsteyt noch en en ontfenck
tet niet wanden verbolgenen
penuen Ende do dede hie en
myt swepronen slaen ende
Laurencius bespotten en dar
med/ende dreuchen gaf ēn hie
voir die gene die daer by stondē
Op die sālue vre do wart daer
een ridder gheheuch die roma
nus hiet ende hie seyde Lau
rencius ick sie voir dy staen
enen schonen jongelinck die
dm lede draeget mit gnē lyne
dede daer om so beswee ick dy by
dē hiere dattu my niet en vlaest
mer hieste dy ende doepe my Do
sende Decius to valeriaen ick menne
dat wy vriuntē sine by toueren
Do liet hie en ontbyndē ēn liet
en wedder leyden m ypolitus
gheuenckenisse/ēn romanus
brachte daer een vat mit wat
ēn viel voir sūte Laurens voete
ēn hie wart gedepe Ende do
dat Decius vernam so dede
hie romanus myt duppelen
slaen/Ende do romanus sende
dat hie kerysten weer so dede
hie en onthoefden/Op die sel
ue nacht so dede Decius Lauren
tiū voir om brengen/ende do
ypolitus schreyden ende wolde
seggen dat hie kerysten weer/
Do sende Laurencius tot en ver
berghe xpēn m dnē hieren/ēn
als ick dy wy so hoert en vont
Decius dede alle manieren van

wermenē vor en brengē en̄ sende
tot sinte Laurens du sallt dē alt
gaen offeren of men sal al dē
nacht inne anerbringen nut
pyne Do antwoirden Laurencius
myn nacht en heuet gene duf
ternisse mer sie is al vlaeer en
lacht Do sende dero mē beriefte hei
een vlēē bedt dier dē houerdy
ge Laurens op wolle sal Do ont
deden die knechte Laurētiū ende
sie strecten en op een vlēē wester
ende sie lende dier bermende cale
ender ende sie ruerden sie ende
kienden sie mit vlēē crauwelen
Do sprack Laurencius tot dēum
nu mercke ongelouige dat my dme
talen sinee vroechnige gruē mer
dy gheuen sie een wenich termēt
want de here sach dat ic dis met
en lachende als ick gheuraget
was ende als mē my om ypo
crijsel to behalen ick en Ende
mit blijden angesichte send hie
tot dēum O du ontelicke du be
nest een sijt gebraden kiert my
vime op de ander sijde en eeter
Ēn hie dinchten gaet ende send
he ich danckedy dat ick dus
verdient heb to comē in dīn rijke
ende alsy gaf hie sīnē gheest Do
wart dēus verstoent ende
gruch wanderē mit valeriaen
in dē pallaco dat tyberius was
ende hier dat lichaem op den ruer
lichten sūi do nam hie dat lichā
des morgens mit iustinen den
paipe ende groeuent in den acker
ja veranianen en̄ de heijlē vaste
die daipe en̄ maectē en schrijnē
ser Doer Laurencius ende dese

keiser gheraeckt was de ruy
uelt men vrie die me ket in co
rumpten die hie hadde na om
was Decius ende dese eutropius
die dēus die dē keijsen veriol
geden onder den anderen so doet
hie dē heligen Laurencium dē da
ten aver men vyne ock in een
re corumpten die mer geneech
is dat Laurencius onder dese
dēn die na philippus keijser
was niet gequalsme en was aver
onder een̄ andrē die ock dēus
hiet een pijnre en̄ niet keijser
want eutropius sedit dat tuis
schen dese dēn keijser en̄ tusschē
dēum dē pijnre die niet keij
ser en was die aver vel pinsen
ende keijsers tusschen mensen was
als tuschencē is dat na dēn
den keijser pine rijcke volgede gal
lus ende valuriaen sijn soene
ende dese twe maecten dē mynste
dēn pijnre en̄ mer keijser want
mē alden tijde so plagen de
keijseren te rome wal te macke
nen pijne / mer nochtans so en
hiere mē sie met keijser of augus
tus als mē lest in corumpte dat
dyocletiano maestē maximiano
to enē pijne / en̄ daer na wart
hy keijser To dese keijsers tyden
dat is valeriaen ende gallus
so was sinte Laurens pauē to rome
Dese dēus pijne te rome en̄
met keijser hie passyde sinte
laurens hyer om en te dēus
mergens gheuieten in sinte
laurens passie keijser mer
allene pijne / want de keijser
deus en regnierde met lāger

dan twe pier ende hie merckten
fabiaen paus Na fabiaen so sta
cornelius die gepaeyst wart onder
valerian en galiaen die xv pier
regnieren Na cornelius stram
lucius en sa lucius steuen ende
na steuen stronsijne en na stron
sijne sixtus dit leit mē in cromp
ten en weer dit waer so mocht
dat ich mit waer weten dat sylva
nee beleth secht Nochtant so leit
mē in een ander cronijke dat
dese galiena ene naemē had wat
mē heet in galiena en dese en
ander om worden gepaeyst sixtus
ende laurencius ant pier ons heē
é en lxij Eusebius secht in sijē
boeken dat mē heet pantheon dat
de galiena ich heet en xanes en
weer dit alsy so waer als sylvanee
beleth secht dat sixtus en laurens
ander om gepaeyst waren Hie
ronimus secht in dialogon dat
een mā was die salvia hiet die
sijner was in den bedrame mer
nochtant was ongeslachlich in
sijne tongen Do dese begraeuē
was in sinte laurens kerke
wou dat altaer so wart een del
van den graeue by nachte ghe
brant van den duuelen ende dat
ander deel bleef onuerbrant
ende dat vant men dā marteē
naeruchtich Hieronimus var
coeō secht Do een pape sinte
laurens kerke vermaechē solde
ende hie hadde enen balche die
te heet was so bat hie sinte
laurencius die den armen gewe
den hedde dat hie om versien wolde
Ende te lange lengde die balche
so seer dat hie te lanch wart ende
dat dier vff gheseeden wart dat
sloech die pape te stucken ende
gewan dier metael sicken Ende
die den tant sweer hadden den
casten hie inden hoete dier an
ende hie wart te hant gheneesen
Als sinte gregorius secht in
dialogon so wie een pape die
sinerulby heiten die vermaerde
ene kerke die in sinte laurens
eer gestichte was ende die die
lumberden verlaten hadden en
hie hiende dier welle weerken in
de so dat gheval vp een tijt dat
hie niet en hadde dat hie te
eten gheven solde Do dat hie
sine bedinghe ende hie sich in
den auen dese witte brode ende
al scheen dat die dier brode niet
gheneech en was dien persone
te enē male te eten Aver omme
dat sinte laurens wilde dat om
sine werkluut bleuen so dat
hie dat broet wassen dat dier
sine werkluut x daeghe gheneech
an hadden Te merlaen in
sinte laurens kerke dier had
men enen alre schonen kruyf
tallen hoeck do on die dake
vp eenre hoechtijt doech so
viel hie om inwer hant vp die
erde en viel en twe Ende die
duke schreuen ende lais die stuc
ke van den hoeck weder vp
ende leuk sie vp dat altaer en
bat sinte laurens dat hie dē
hoeck weder maken wolde
die te braken was ende die
hoeck wart weder al gheheel
Den lest sta in den boecke van

omēr vroume mirabilē dat to
rome een rechter was die steue
ren en wel gheē name/en Auer me
de vlieghen hie wel gherechter ooc
le dese mā nam mit cracht dat
huis die sinte Laurens to hoemē
ende enē acker die sinte agneē
was en hie hielt on mit ongherech
tichet/ ⁊ ghedinckē dat dese man
haestelicke starf ⁊ dō do on sinte
Laurens sidi so quā hie mit ghoē
ontverdich en on was ende hie
dunckt on alle seer dierwerf mit
de armē en quelē on alle seer
⁊ in sinte agneta en wolde met
vp om sien mitē ander meghet
mer sie bleuē on ansichte vā om
Do ghaf die recht vp om smissen
tenacie en sendē om dat hie ante
recht ghiet nam en die waerd
ghaf hie om ghiftē die hie nā so
leuerde mē on mi iudicio stat die
ghe vaste Auer sinte proiectus
dan Alse schrē in sinē leuē seer ge
myne hadqua en viel vor sinte
Laurens en vor sinte agne
ten voete ende bat vergiffenisse
van steuene weghen ⁊ dō do
se ende ouse vroume voer om ba
den so wart om ghenoghe dat hie
weder to sinen lichame keerde en
⁊ r dage penitencie dede ⁊ ende
ouse vroume beual om dat hie
alle dage lesen solde Beati immaculati
in via Do hie weder ghecomen
was totē lichame so was sijn
arme also stijf en also swart als
of hiet in dē lichā ghelegē hedde
die terken had hie also lange als
hie leuede Hier om so bleef hie
sijn omeghe ghiet weder en r
dage dede hie penitencie en de
vier hie to ghade wart ⁊ Den last
en hantē heinrics leuē dat hie en
paneghūdē sijn wijff to sichemen
in sinerheide leuede/ also dat die
duuel dede so had hie menighe
dat een van sinen redere hr or
leege ende hier aff die ghierich
to vernemen so dede hie vp ghaf
enden talen ghaen ⁊r wt waren
⁊ende do sie Auer vp ghaen solde sede
sie hē shū epē alstu wil weest
dat ict van hemrich en vā alle
mannē sinder hulp also moetstu
my helpen Do schaemde sich
hemrich ende sloech sie an de
mangen Do sende een hēre tor
ore die maester maria hemet dy
werdest ende sie ghinck auer al
den hoep nā dē vlier en talen
onghequeet ⁊ende do heefer hen
rick dede wes so lagen vor
eens heremyte celle ene ghoe
men mēighe van duuelen do
hie sijn venstere vp dede ende
vraghede om wie sie weren
Sie antwoorde wy sijn een lep
ghen van duuelen ende gaen
to des keisers hof of wy ver
iu ons vinden dat ouse nō Do
beswoer sie die hemyte dat sie al
wed' tot om comē solde/ en do sie
weder quamē totte hemyte do sede
sie wy en hebn met ghewonen
wāe do mē die quade vnmodighe
die hie vp sijn wijf had en val
anden quades dat hie ghedan
had sede/ do quā die ghebaet lan
rens en wapp enē ghulde pot in
der vuyst dē die keiser in sijnen
ghesetē had/ die weeck also sinen

Aet hue al die mugge op waech en
de weede wy graen ende woeyen
een oer vā ē potte Dāt die hey
ser had eñe hechlicke doen makē m
sinre lauwens oer die truwe die had
om dat hie so sinwer was Eñ mē
want dat de heiser gestoruē was
ende dat ē heelick dat ene oer
aff me Gregorius secht die
paus die vor om was die begyer
de een ding an sinte lauwens
herte te beeren Eñ hie en woste
met wien dat lichā was so want
om sijn lichā ansiendelick vroene
eñ al die gene die dier wāē bey
de mondē eñ ander lude die stor
uē bymen e dagen Dē sal mer
ken dat sinte lauwens passie hu
ē alle martelers passie m ā help
ser heelē hoechelijst gemert wert
ende dat m wer punē Alō dat
ghestrijnt ende martyrt segghe
ist om die bitterheit sijnre passie
een andrē male om die cracht
en silverheit Den dridden male
om sijn wijsheit ende kracht Den
vierden male om die manier vā
sinē martele Den vesten was
sine passie alre verbasendst om die
bitterheit van der pynen Dā de
ser bitterheit secht maximo die
bissop ofte ambrosius alō mē
broeder sinte lauwens en wart
met gepassijt mit corter of myt
simpelre passien want die men
nisten sweert sleet die sterue sens
ende die men int vier werpt
die verbeit men mit enen lope
over dese wart getormēt myr
langher eñ myt mēnigher pinē
ome dat on die dot mer gebreechē
en dede m der pinē mer sie ge
brack on nit ende Hy leefde
dat die die kynder m ē myer
dier sie vn woxen gewerpē dat sie
die talen mitē weē vtzeen dier
om dat mē secht dat mē lauwens
met myme achter en sal Want
die kynder wanden m d' vlāmen
van one pinen mer dese lach
in sinē tormentē die verweck dat
myer met oñe woeyen ende dese
lesschede dat mit siner sijden die
stonk m ome pinen ende hoeuē
m' hand vp eñ lancē stadt eñ
dese lach gestrecte met al sinē
leden eñ bat onsen heren Men
sal ock merken dat sinte lauwens
onder die ander merteler meest
sinre steruē dat wedel heuet met
om dat hie merre pine leet dan
die andere Oer men lest dat
wel merteleren so groue pyne le
den ofte mere mer dat is om
vj dinghe die m sijnre passien
te staeder weren Dat erste is om
den schat dier hie mede gepas
sijt was want hie wart to
reine gepassijt Item hoest nā
der werlt is eñ dier is de pauw
staet Den andrē male om dat
office vander predicatie want
dat dede hie ernstelijchē Den dr
den male om dat persēlicke dey
len nā ē schat ē hie alre ernste
lichē ē armen gaf Dese drie
reden secht meyster willem vā
authosidore Den vierdē om sijn
gemacht en gheappelleert merrelie
māt al lest mē van sonnigē mer
teler meere merrelie nochtant
en sin sie niet so seker mer men

tyuuele Jaer aen Laurentius
merthe wt mer herte hadt feste
lick en zeerlick en Jaer om so pyn
sen vel heligē sine passie in onsen
persoone Den vysten om die ver
diedyet sine gracie want hie
was so pine archydiake Den
setten om die wrecthen sinne
tormēten wāt hie let hadt selle
pyne wāt hie wart gebraden vp
enen yserē rooster/ en Jaer om sedie
sinte Augustinus vā om die hers
gelwet sine gesonde lef die mit
vel sleegē ontwe geslaegē waē
die dat hie vp ē vuer brādē om
dat hie vp ē wester bed die nacht
te bernen dat die tormēten to
merre werē solden/ als mē die
ene gat na der ander omē kuer
d op dat die pine te langer wa
rē solde Den ander male was hie
alte vorbaendt in onē werke of
in one eerberlicheit/ Want als
maxmus en augustinus segghen
so maecte sinte laurens vmeert
en festelicke die wrecthen van
sinē tormēten/ en maecte om
ock publick in deuocie/ ende m
der mayninge verbundt/ Erst so
want hie hoge in dancbelyeden
Daer secht sinte Augustinus O
tyrane du vervaerdst tegē den
merteler mer du dedst musten
sinē prijē do du dedst merren
sine cornerē Ende en sin dine
gespinse mit hulper der gloxe
als die instrumenten der pinē
werē totter erē vā synen zeitse
Noch secht maxmus als ock
sommige seggen als ambrosius
al waerē die let to assegē ver
brant nochtant en wart die stat
hyer de gelouen mer gebrant
wāt sin lichaem dat wrechte deel
leet so wan hie sterwynen d selue
Augustinus secht werlicke so was
dat wal een seelich lichaem dat
die tormente vā pinē gelouen
met en vervaenkt mer sine
behoetlyen kuyend en ouer ey
gen gloxen Den andrē male so
maecte sinte Laurens verbaendt
dat wane en die merringe sin
re passien Ayaxmus en ambrosius
segghen wy moegē desen heligē
merteler rehenē tegē dat knop
zaet om dat mit mēnigerhande
tormēten gepassiert was so wr
denet hie al die werlt Anwer
den te verjenē mit gotlyken
dienste die to woerē in sinē lichā
mit ontmoedich en onbekent en
ongeradt Daer na do hie gepas
syt sterwent en to brakē was
stoetē hie in allē bynnē herten
dat wrecte sinne edelheit en als
so gemeedselick te sterwē dat
wy on eerē sullē met gloter ver
diedyet en sine geboerte Want
hie heuet in desen daegē mit
berrender vlamen sinne mar
telien al die werlt dom ypō
herte verlichtet want sine
merterlie wāt also graet dat hie
al die werlt verlichtet heuet
mit sinne merrelie Den andrn
male wart hie mit sinne passie
in deuocien publick Augustinus
secht wy mē en laue ēn passen
sal mit deuocien dien reden
ēn secht aldus Wy sullē mit dre
deuocien onesen sinte laurēs leue

Den lesten om dat hie sijn precioste
bloet storten om onsen heren dien
na wrake om die merteler straf sta
te verhandigen wor onsen heren en
met cleinē dinge wrake hie dich
te wo eens mēschen gheloue schuld
dich te sijn aen wes gheselscap
die merteler verdienden te wesen
Den derden male dat hie so seelich
van wandelingen was dat hie
in den tijden vā vrede martel
wart Den vierden male was sine
merterlie vaerdicheit mit na volge
ne Augustijno seght al die sacken
dier die merteler om gepaijsse was
om dat hie niet solde die anderen
in gelijck te werden so ghaet hie
ons exempel an na te volghen Den
sijste omē dat hie sterckelijke ghe
ghe dat om tegen was Augustijn
us seght Om gods volck so en te
niet oberlicker dan die wtspre
kende taele vā die merterē sie te
lichte te raken ende seer werkende
in vermaenenisse hier nachtant
sijn merte exempelē Aen woerd
ende meerre ist te leerē mit erem
pelen dan mitē monde Ende in
dier groter lenginge wo oberlich
sunte laurens die merteler
was ende in werdicheiden dat
machten wal ghenoelen die ghene
die en pijnden wo groot sijne
wonderlike starckheit was met
allene in om seluen dier hie
matten dier ock meer starck
ander lude te baten Den andre
mal in der groetheit ende hette
sijns gheloues gheraxmo en am
broisius seghen dat hie mitē ghe
louen des vijrins vlāme verwan

Do woenden hie omē wo hie mit
der hette sijnre gheloue verwinnen
solde dat aenghe vuer ende wo
wo de domesdage dier mede mer
onsen en soldn Den derde male
in bernender vijnen Ambrosius
seght Laurencius verdochtē dier
lickē al die werlt metten lechte
dier hie met ontsteken was en
myrter vlamen die hie leet so ver
wermē hie alle hersten herten
Aen desen drien seghe maerma
of ambrosij aldus dat sijnge
laurens exempelen so wendē sie
vermeet to hebn ende verwerrent
totten gheloven ende ghenerijet tot
der dinocien Den vierden male
was sine passie alre graet nij
volstaen ende in kruchē hier
af seght sunte augustijn bleef
in xpō tor gemplacien ēn totē
vrasten van den tyrannē ēn tott
tweedrerijnge ēn totter dot
Dat was hie leet enen langen
dat wrake hie hadde wal gretē
ēn wal gedonchen ende hie en
gheveelde der tormēten met noch
ock en weeck hie niet als een die
vet was van der spinsen ende dome
ten van d' leeclick, dyer hie
ghinck voert in dat rijke hie wes
so starck ende so wast dat hie in
den tormentē niet onder en bleef
Der als maxim seght so wart
hie vaster in ghadē vresen matē
tormentē ende hoter in der wij
nen ende blinder in den herterē
Van den resten secht hie aldus
hie wart ghestrecket op bermend
talen ende men knerst on
duervil vmē ende wo hie mer-

pme leet wo hie rem ontsen hem
mer ontsach / Vp dat ander sechte
marmy ende ambrosius. Als
men een serpsaet breckt so
wackt stercker / Ende de me lau
rencium tormenten de mere hie
mer ontstecken to stab want mer
men wonder want die ene pijnde
en die ander dat om tormenta / en
wo die tormenten vreder mere
wo laurencius dwoer mere
to stab / Vp dat derde sächt hie
aldus sijn herte was also ont
stecken mer crysty gelouc dat
hie verommenden die tormenten
sijns lichams dat hie blyddelic
bespotten en tyrum Een vre
den male met sine passie also
groet om sine wonderlichē
stryt ende om die manier
sijnre victorien / want also alō
marmy een augustijns sect
gen Do had laurencius vijf
vuer van buen die hie al tere
lichē verwan en verdreef
Dat yerste vuer was dat ewigste
vuer / dat ander was dat cer
ste vuer / dat derde was die
begerte des vleyschs / dat vierde
was van der bernender wreet
heit / dat vijfte was dē ber
nender begheert Aparmy sechte
wo dat hie dat ewigste vuer
verdreef / dat was dat ewigste
vuer en mochte hie met hāt
een luttel brandes in dē lichā
wes gelaue verbolde die wreet
liche hette van den vuer / hie
leet mer een vuer de luttel cijns
dwer med ontfinck hie dē vlāme
des ewigē vuers Wo hie dat
ander vuer lesschede dat is dat cer
ste vuer / marmy en ambrosius
setten alsus hie had pijne mē
lichē mit ander vuer / verdwenen
mer die mijne stads lesschede dat
vuer wt Al leide die smaet ee
nynck spot onder om en ontste
dat vuer ende wreetheit noch
tant so en groeyden laurencij
met om die hette der gelouwen
die hie had Augustijns sechte die
dāme en mochte crysty tanta
ē met verwynnē / ende dat hi
ē bernende dat vlādyen der
vuer dat vā hymē brande Wo
hie dat derde vuer lesschede dat
was van vleyschelijkē begerē
so sechte marmy aldus Oer lau
rencius lyde dese dat vuer vā
de mē en brande dwer mede so
en ontsich lyes met / mer hie
blenckte to dwerre Die brande
om dat hie met beerē en stā
Wo hie dat vierde vuer lesschede
dat is vā wreetheit ēn wo er
wreetheit so met gynck die de
schaē begrenden So sechte
augustinus alsō mē mē bran
den so wert die man mesdaen
die gelt begenk ende een vrant
der wreetheit was / Dat wreet
wart hie ontsteken om die gelt
te nemen ēn om ongenadicheit
dwer om want hie en ymā wolde
doen leedsenē Der menschelike
wreetheit en wyne noch en profijt
met / der sterthelike die wore so
met want dwer laurencius
in dē hemel veert dwerblusten
so met mē dynne vlāmē Wo
hie dat vijfte vuer lesschede ende

a mer dit ghaen dat was van
der vñwaerder sicherheit der ghene
die om die tormente an dien
sy sicht marmo aldus Hie ver
wan die knechte die on tormen
ten ende bieden ende dese mede
so lesschet hie alle hette vander
menschen verwoetheit Ende wo
hier to so pruichden on die mē
nichuoldicheit van den duvele
wo dat dese ghestruwe man ghe
wroet vieren solde to sinen
ghe ende dat die wraetheit mē
sinen pinne mit sinen vuer
van schanden maect worde
Wo dat die verwoetheit der
ghene die on pynden vier
was dat went hie in den dat
hie sechte Der heiden ghemeinsap
wart ontsteken ende dden be
reyden eine ghoevende weesten
om dat hie sint vier weeche
solde die vlāme sinre wreecht
Een is ghenwonder al vmm
me die vijf vieren vā buten
want als marmo secht so
had hie van brinnē drie solaes
mane hie doech die vier in
sinen herten die vier die vā
buten-banden mede verlesschē
den ende verman mit dēr
meester hette van binnen
Want die ierste troest of solaes
was die begheerte van den hemel
rycke Dat ander was dat ghe
pinē van der godlicker wyte
Dat derde was sinnicheit vā con
sciencien mit desen dren sola
sen en trouste so lesschet hie al
die vier vā buten en maecten
sie coelt Vā den ierste solaes
dat is die begheerte van der hemel
scher ghenen so secht marmo ofte
ambrosius Sunte laurens en
mochte met luden hymne die tor
mente van den vier die in sine
herten had solaes van den gruwelijke
Sunte Laurens liet voor die tv
rannē vieren verbernē sijn vleesch
en dat lichaem leet den dot al en
leet dat lichaem ghen ander deell
om dat hie van hymne in den he
mel was Van den andere solaes
dat is van den ghemisse der hemel
scher de dese marmo ende am
brosius af secht Do hie pinden
graes ghebaet so wart om al licht
dat hie leet Van dē derde solaes
dat is sinnicheit der consciencie
secht hie aldus Desē starcke mē
nich lauterman brant in al sine
leden mer do hie vp dat ierste
graes dachte so verwan hiet al
mitte tronst sinre consciencien
in blijschappen als marmo secht
so had hie ock drie vier vā binnen
dier hie die drie vier vā buten
mede verdan mit meerre hette
Dat ierste was die ghoedheit der
ghelouen dat ander was die
bermend mynne ēn dat derde
was dat ghewaerde bekennē vā
gode die on vēlaerde als een vier
van den ierste vier secht mar
mus aldus of ambrosius Al
so seer als m on martelē was
die hette vander ghelouē also vel
wart to hoeder die vlāme van
den tormēten Vr leesen in den
euangelio dat ons heer vier se
hette van der ghelouen Ich bin
comē vuer te werpen in die ende

Sinte Lãrens de nit dach vier
ontfangen mach hie en gheuelt
met xv bernen van der vlãmen
Van den andrẽ sicht hie alda de
merreler Laurens verbrandt
huen van de ersten vier/mer
pẽ vlãme eñ ran sinne mynne
verbrandt hie vel mer vã bẽnen
Van den Arden vier sicht hie
alda/ de vreet vlãme der erste
nen en machte dz stracks merre
ler Laurencius met verwonne
wanne sijn herte was vel mer
ontsteken myt raden d' water
heit om den heet der angheloñ
eñ om de mynne d' wachters so
en welden sinte Laurens de het
te der vlãmen met de hie leet
mer hie verwan sie Sinte Lau
rens heuet hie sondrelinghe pry
uilegien in dẽ twaelfte bauen
ander merreler Des nesse vñ m
der vigilie wanne hie heuet allene
onder de merreler vigilie gher
de vigilie vãd' heligẽ sin ver
wandelt in vasteldaghe vm vel
ontsenlicheit wil Want als
Johannes beleth sicht so was hier
wanneer eñe grewoente dat
die lude quamẽ in d' heligen
auent mit ouen bynnẽ corf
kenben eñ plagen dier al de
nacht mit heren te wachen
over om dat mẽ in dẽ vigi
lien vel ontfanerlicht bedreef so
wardt gheordynert dat men de
vigilie in vasteldaghe verwan
delen nochtans behaelden sie
ore selben naeme want mẽ
heet sie noch vigilie ende met
vasteldaghe Die ord' priuilegie
ne in sinne stauen want hie en
sinne stonen heben allene sonderlin
ghe stauen onder dẽ ander mer
tseren als sinte merrym onder
de andere afgheseten Die dese pry
uilegie ne mit vrabrsmaken van
den antephonen want hie ende
sinne p'uncel Ghebn dat allene
Want sinne p'uncel haet dat
om de vruchtbaerheit sinre predica
cien ende sinte Laurens om de
vruchtbaerheit sinre passien van

Do ypolitus martir
lyrus de hie sinte laurens
begraeuen had de quam hie in
sijn huys ende gaf om allen
wech sinen knapen ende sinen
wechten Ende hie dede sie alle
gaders lichaem ontfaen van iust
mẽ den paus Ende de de tafele
gheslacht was/ eer hie at so qua
mẽ die vadere eñ vrenghe on
eñ brachten en vor dese Do sy
dese die prince lich al bespotte
de ende hie en bystu ons mer
een teemener worden du hees
de verdemden Laurens lichaem
begraeuen Ypolitus sende ich
en heb niet ghedaen als een ve
mener mer als een kerstẽ Do
wart dese vermeet eñ dede om
sijn kunstelicke habyte werden eñ
dede sinẽ mont mit stenen slaen
ypolitus sende en du en hees my
niet ontdect mer gheclect Dese
sende en du bist sie worden du en
schaemest dy nu met dese nart
steest dier om so de offerhande
ontfaen ghade so saltstu leuen op
dese niet verdriff en wenkest
mit Laurencio ypolitus anewalt

om dat moet Laurencius exemple
na volgen den hi mit sinē
monde doest noemē Do dat on
dranc mit duppelē slaen ende
mit pfeilen crouwelen te schoerē
Wder ypolitus nep wiste dat hie
kristen weer Ende do hie dese ver
manne bespotē so dat on drego
weder deden mit sinē rudderē de
dren duer hie mē plach gedoen
a sinen eīē sende om dat hie hebt
vont sine vorste vreneschap ende
gerechticheit Ende do on ypolitus
sende dat hie ypē rudder weer do
wart denne vervult mit gram
schap ende hie leverde on valery
anen den richteer dat hie om all
sinen guet solde nemē eīē penitētie
vormenen Ende do men wart
dat al sijn gesinde kristen was
so brachte men sie al vor denē
eīē de mē sie dwanck dē afgoden
te offerē do anerwerden ypolitus
outste knechte vor om allen eīē
sende Wy hebē liever sinder tot
nen dan ontsinderlick te leven
Valeriaen sende dre dirst knechte
geslechte en wert niet gheboecht
dan mit tormēten Do dat hie sie
Wor ypolitus so langhe slaen mit
lockenē roluen hent dat sie omē
gheest vp gaue Do sende ypolitus
sijn dancke dy hē ihū ypē want
du hevest mynne cracht gheēre
vor dinē heligen angesichte
Duer na dat valeriaen ypolitū
van sinē knechten buēē die pert
te leden ypolitume Eīē ypolitū
verstelden sie al ende sende bre
dre en ontsiet v met want
sy eīē ick helbē een here ende
valeriaen dat hie al ontsoefden
vor ypolitus Ende hie dat ypo
litus inlt peenk an sine wede br
den ende dat on sleppen aner
haesten ēn aner buisch tot dat he
sinen gheest gaff Int puer om
heven ct ende lof Ende justum
die paepe nam om lichame ende
groef hie br sinen lauwerē wāt
hie en vand concordien lichame
met vinden Want concordien
wart om niet mit enen steen
te gheslaen ende wart mitē hoe
ede nedervart gheslangen ende
wart so gedumpt met wike eīē
mit myste ende wart in een
perphuer gheworpen Want een
ridder die heet porphirius die
merrude dat sinen concordia gholt
ende silver ende preciose steene
an omē clederen hed gheled
Doer om warp hie sie in een
priuaet ende sende enen man
die heimelicke kristen was die
hirem hert Ende sende dat hi
heimelicke ende trecte sinen con
cordien lichaem uyten priuaet
want ick meyne dat sie gholt
ende silver ende al gheskeynen
an omen kleederen heuet Die
kristen sende weder om die stat eīē
ick sāle heymelick halen dat
ick vynde ende sālt dy gheuē Eīē
do dat lichaem wegetrecte was
ende hie met en vant so vloe
porphirius die ridder Eīē hirem
riep eīē anderē kristē die habūdy
hent eīē sie daegen dat lichā te
pulturē eīē hie onthēnck dat lichā
hadde knoelick eīē groeuet by
ypolitus eīē sinē gheselle Do dat va

lerano hoeue so hielt hyrem en
habūdum ende dede sie beyde te
wendich werpē in een prīnaet
en justinus groef ontlichā by
de andrē Hier na gincht decius
siete mit valeriano vp ene stad
men wacht an vier te amphy
teatrū om dat sie die kerstē
doden solden Do wart decius bege
tē mette duuel en rep ock D
laurencius Du trechtes my gebende
mit vierigen bende en in der
selver vren gaf valerianē smen
geest En decius keerde wedere to
huys waert ende wart die dage
getormente vā dē vuure En rep
laurens tot behoef dy bende cor
luetel vā dē tormentē En al dat
staerk hie Do triphonia sijn wijf
dat hoerde so liet sie al en gheit
mit ore dochter trilla ter sinder
justinū en dē ore dochter mer
vel and' luden Des anderē dages
do triphonia in bedinghe was so
gaf sie onē gheest En justinus groef
ontlichā by ypolitus lichā Ort
hyerdin wel xlviij ridders die die
herscrijne en ore dochter herstē waē
die quamē tot justinē dē pape
vp dat sie ghedoept werē woldē
Ende sinen Dromtin die na sinen
name waē doepē sie alle Claudius
die keijser dede crutsē doden om
dat sie die afgoden niet offerē
en wolde Ende hie dede al die
ander ridders ontlopen ende
doē en mē groef sie mē acker
veterauē Den sal werē dat na
dezē die sinne laurencē ende
ypolitus doē quā claudius mit
rijke mer claudius en volgede
met na dezē dat keijser mer
na dezē dē keijser volgede valu
rianus en na valerianē quā
galienus na galienē quā claudius
Hier by mach mē setten
dat galienus twe nachtē had en
dat mē niet wiste Galienus en dese
also vindemen in sijnre cronikē
secht Die galienus macht enen
prince tot sijnre hulpen die dese
hiet mer hie en macht niet
keijser Als sicardus secht in sijnre
cronikē Et wart een dorp mā
die peter hiet die vp sinte maria
magdalenē dach an ene wagē
spen en hie sachte die offen al
vluchtende ende to hant worde die
offen mette wagē vā der bliden
vbriane ende dese peter die desen
vluchte gheden had hie wart
mit emmelicke tormentē gepijnt
want hie was so seer ontsteke
mette vuer dat al dat vleesch
vā sijnē lijmen en vā den dien
brande dat mē dat sijn bloet sie
berne sach so datter ene breet
den anderen ghynch Do dede
ons dese man draghen in de
kerke van onser vrouwen en
bazely sine bene met gat van
der kerken ende bat onser lie
uer vrouwen al schreiende dat
sie en verloesen solde vp ene
nacht so apenbaerde ons ansi
cheue vrouwe en ypolitus in ene
visioen ende sie hiet ypolitus dat
hie desen peter solde ghemeesen
Ende to hant nam ypolitus dat
been werē ghaeve en begaluedet
mit eenre hande saluē werē
bene en sacret tomer wacht streke

Ēn in dēser salūnge so had peter
so grote pmt ēn anet dat hie mit
sinar vepunge al dat ghesmit wer
den ende sie stonden op ende ont
stake ēn ledyt ende vondē dat
peter weder had sine ewebene ge
sont over om dat sie meynde dat
gedwechenisse had gewest so berasde
sie sine bene ēn wrdē werdicke
gewer dat peter gesont was Ēn
sie en condens nauwe gelwecken
ēn vragede om wo het geschiet was
ende hie mendē dat sie mit om
gespot hadden Wer do het seluer
sidy so hads om wonder mer
om dat dat been met so wal en
vermachte to dwaelen Ān Lust aū
den lidpam so lymsten hie ē paer
om dat het myrakel daer mede
getapenbaert solde werden Ende
do apenbaerde on onse vrouwe
om weder ende hēt tot ydelnū
dat hie wolden solde dat daer so
gheneesen wer Ende do hie ont
waechten so want hie dat hie al ge
meesen was so gnacht hie ni em
dulse ende woendē daer in Ēn
die duuel plach om stedelnk te
apenbaren in ener gelyckenisse
van ēnē naechten wyue ende sie
wel naect vp om ēn hie weerdē
sich sterchelichē als sie on lāder
lichen angrinde ende naect vp on
viel ende dat hie hier mede seer
gequelt wart Do nam dese man
een stole ende bant sie or om den
hals ende to hant so vuer die du
uel daer wt daer daer bleef een
dor stynckende lichaem dā enen
wynte liggen dat so seer stanck
dat niemant dier sich dwingelen

en mochte et en wat eens dages
onse lieue vrauwe dat die duuel ange
nomē had om dese man to vā
le to brengen ende nā sinen gude
werken to trecken die hie dede

Van der opvaert onser lyuer vrouwen maricē

Die vrouwe maricē
die maget Maria vp
gevaert wert to Ā hemel
dat is beschreuē in ēn boecsken
dat sunte Johannes euangelista
maecten do om die apostolen
al die werlt dor gedeylt had
den om dat wert gades to pre
dicken So bleef onse vrouwe
woenē in een huys by Ā berch
van syon Ende also lange als sie
leuede so visiteerde sie ons leeus
steedes daer hie gheboren wart, ēn
daer hie ruste ende daer hie ge
passyt wart ende daer hie be
graeuen wart ēn daer hie vp
stont ende nam daer hie to hemel
gevaren was Ende als epipha
nius secht so leefden sie xviij jaer
daer na dat ons soen to hemel ge
vaeren was Want hie secht dat
onse lieue vrouwe xviij jaer oelt
was do sie den gheest soen ont
fenck ende do sie on gheboren do
was sie xv jaer oelt Ende alsus
do sie starff was sie lxvij jaer
oelt Aber men leest andirs dat
het meer schynt to wesen dat sie
xij jaer leueden na ons heren
hemels dode ende alsus so was
sie lx jaer oelt do sie vpgevaren
wart Want also als ecclesiastica
hystoria secht so predicte die apostolē
in iudea ende daer omtrent also
lange Vp ēn dach so wart so

onser vrouwen herte ontstacke
in begerten tot oñ heñ komt
want dat sie al bernent want vñ
herten so dat sie wonderlicke seer
want schreyende Ende do sie do
mit weden met en mochte vlede
gen dat ontbreke soen on ontfa
rē was en dē tronst vñ om so spā
een engel/ dat on nae gnadē lich
te eñ gruetē sie weerdlickē alo
dat maget hēre eñ sendt Got
gruete dy maria gebenedyt/ ont
fremt dē gene benedyte due ja
cob heyl ontbot Doet vrouwe ick
heb cortty bracht eñ palm vā dē
paradyse/ eñ dē sullen dien daegē
wor dine bare wat hymē dien
daegen sullen steruen want dyn
soen onbendet dy als synne erfer
digher maker Anna antwarden
om of ick gracie by dymē ogen
genomē heb so bid ick dy dattu
my dinē naeme segge wolst/ wer
dy bid ick ernstelicke dat to my
mocte vergaedert werdē myne
kinder eñ myne broedre die apo
tolen dat ick sie sien mach er ick
sterue Dy dat sie my mogen be
graeuen dat ick voer om myne
gheest op gheuen mach Ende ick
bid ock alle myn siele wtte lichā
vaere sal dat sie dē duuel niet
en sie ende dat my gheen vianc
en mach tegen comē Die engel
sendt vrouwe waer by wilstu my
nē naemē weten die wonderlick
is eñ groot Want hinden sullē
al die apostolen by dy bgraeuē
ende sie sullē dy ene erlicke we
uaert doen van dinē lichame eñ
voer om salstu dine gheest op gheuē

Mume die gene die wtreys der
apostele van judea in bubilomē wer
de albaruyde inwoen hoer hie
sal wal in corter corter wylen die
apostolen cortty maegen brengen
Ende wter om ontfiestu dy to
sien den boesen gheest wantu om
sijn hoeft ende al synē macht bena
men hebest nochtat so sal dyn wil
geschien ende du en sallst den boesen
gheest met sien Do die engel die
gheesten had so voer hie wder wo
mel wart mit groter blijtschap eñ
mit groten lechte Aer die palm
dē hie brachte die was vñ alre gro
ter claerheit ende was gruen m
der reden mer die blaedre blenck
als die dach sterne Dat geschiedt
do sinte Johannes in epheser
predicten so gaf die hemel eer
gheruyt ende daer quam ene duer
wolcke ende nam sinte Johan
ende voerde on en wech eñ sie
en voer maenen doer Ende hie
clopten voer die dor eñ gruete
doer in eñ die ene maget gruet
ten die ander mit verbidenden
do on onse vrouwe sach do ver
wonderde sie om ken vā blusschē
en tonde sie ons segheneng noet
gheplecken eñ sente Johan soen
gheneckt dynē meysten voer
dē daer mede hie dy my bewal
tot eynre maer ende dy my
tot eenen soen Die ick hem vā
den heren gheropen om to gel
dene Die menschelicke scholt
Ende ick beuele my dy ernste
lichen mynen lichame to ver
waeren want ick het van den
joden gehoert dat sie andraesē

ende ghestadmert pmite ende
toerste van sinen schapen Ende
te pere sende weder tot sinte Jo
hans Jo beteemt het desen palm
to daegen manttu ene pontffer
hist van stadt ons heren v
tauen daer om ist recht dattu
de magest palm daegen salst
Du wrestest vp ons heren borsten
ende daer soechtestu wnsschent ēn
mer ghacie wt dan al de ande
ren Ende et schynt wal dattu
de meeste ghiste hebs ontfangē
vā omen soen daer om so moet
stu dese magest de meeste
er dagen daer om salstu dese
palm daegen wan de wtmaert
de heilicheit Du de gheduechte
bist in den hande des lechres wt
de fontenen der ewigher duecht
dat rich sal dat heilige lichan
daegen mitter hazen / me
de ander apostolen myne bze
deren sullen omtrent der hae
ghet hauende sijn Ende sinte
pauwel sende / ich de de my
neste byn van den apostolen
sal de hare mitty daegen
Aldus hoenen sinte peter
ēn sinte pauwel de hare
vp Ende sinte peter bestont
to sijngen ende seyde in ertu
stadt de egypto alleluia Ēn
de anderen sonsent wort
Ende onse here bedeuten de
hare ende der apostolen mit
eene wolcken alsō dat men
de nēt en sach dyer men
hoerde in stemmen / daer
quamen ock to de engelē
ende sonsten myttern apostо

lē ende sie verwunderden al dat
lant mit al re sueten ghesange
ent dēser suer melodien so
wrdra al de lude vermanide
dan der stat ende hepen hastelē
lichen wt ende wagedern wat
daer wre Do sende den Jhesus
discipulen de daegen daer
wt maken de dat so ende
onetent ons so sungen sie
de melodie de sy nu hoert
Do hepen sie al etten mapenē
ende de ene wentolte de andrē
ende sēden comt laet ons al
de discipulē dese staen ende
dat latham dat dē verlendre ge
daegen hest dat laet ons hemen
Do de pinte van dē papen dat hoerde
vermunderde hire des ende wart
wermich ende sende Hier wat glo
ren entfenckt nu dē mans
tabernachel de ons ende onē
gheslechte so seer verstruert hest
Ende de beschende so stach hie
de hant andre hare ende hie
wolde sie der erden werpen
ende to hant wrdarn an bey
de sijn hande stijff ende blēē
an de haer hauptend ende
hie wart alte seer gepinichet
ende rep alre jamerlichē Ende
de ander jacob wrdē al mit
blyndheit geslagen vā dē en
gelen de in der lucht waren
Ende de pinte van dē papē
rep ende sende Dese en vonwent
my met in desen lyfē mer ick bid
de dattu ghot vor my lides wattu
bist schuldich to ghedechē wo ick eene
bin de stoē ēn wo ick de ontschuldichē
de de macht de donwechtersliche de

wagted Dese sent ure sint on
lebch mi de vrouwen omer-mon
we en wr en mogē mi met stāe
de te gemoedē mer wolde gelouē
in onsē hē ihū xpm en in de
ionstrouwe die on doech se maine
den en gelouue dattu te hāt gesto
uen solde Ende antwerde den gelou
dat de hē hē xpē des gemaeghde
gnade soen ie en dat de sinde
liste moder ons Ende te hāt so
gingē om sin hand mi d' hue
mer ende dat noch cenre hād
stonden en de grote pine noch met en
noch en mocs se sent sinne pet
hausse die baer en segghet ick ge
loeue in gnade ihū xpm de de
vrouwe doech en dat se nader
dachte maghet bleeff Do hie dat
gedaen had de maet hie weer
melick genesen En sunte pe se
de en nemt desen palm mi sin
te spelen ons broedre hant ende
kegter de vp dat blēde wolch ende
wie gheloeuē wil hie sal sonde
wāen Mer die met en wil ge
louen hie en sal nimmer gene
sen Alsus doechten de apostole
onsē vrouwe en leuen sie m ee
gnaden en ldeuē dier beneedē
setten als om onsē hē gesacht
had En ten anden dage quam
onsē hē ihū xpē also als hie ge
laest had mit welle engelen
en hie gauuen sie ende sende
wedr se met vlen sie antwor
den gleuen se dy hē Du de alle
ne gnāt wonder diest Ende
onsē hē sende tot sine apostolen
Wat dunkt v of wat eer off
war dauren sal ich nymme mē
doen Sie antworden hē dmen
kuechten dunkt recht wesen
gelick alsus d' dor ionnē he
nest en regnieren ewelicke dum
ecke also dinne mē hebbā sulle
vermecke en dattu sie sullt setē
te doner rechter hant ewelicke
metty te regnieren Do de onsē
hē gnae dudte so quā dier
medpiel die groete engel en brach
te marie siele van anden hē
Do sprack onsē hē en sende Come
myne vrendrine mē dune
tabernakel der glorien wat des
lemens hemelsche tempel Also
alsus hy gemeedē des ridesly
dagen smeete en hads nā stunden
also en sal dyn liebā met vlen
noch veerē nā d'erden ende te
hant vier die siele in maten
lichaem ende sie quam vol
gracien vetten graeue Ende
alsus vient men sie totter-
hemelschen zaele mit eyne
groter menmedgen nā engele
Der sunte thomas en volkē
met gheloeuen om dat he da
met by en was Dier vā-
quam tot em wtter-leste ader
vrouwen gozel dier sie me
de gegorde was vp dat he
dier by gheloeuen solde Als
sie mit lust ende mit siele
up gevuert was Herual
dat hier aff gesacht is dat en
is met gheauctoryzeert Um
welcken sunte Hieronimus
alsus seght tot paula ende
eustochien Sieet dat boeck en
is met in allen woerde ghe

waerschijden te ghebeuren / ver-
wonderlijcken dingen is dat ge-
loeflick dat van dē heleghen ge-
spenbaert is dat sijn negen
dingen Als dat maecht belaeft ende ghebien
mis alre hande traest / ende
de vergaderynghe der apostel
len ende dat sie stuerf sonder
we ende dat om ghraff be
rept was in den dal vā josa
phat Ende de kuocke van
one vpnaet ende dat om xpe
ende dat hemelsche ghesellschap
te ghemoeten ghanc / ende de
perfectie van den paden ēn
de daerbēt van myrrhade
die aer ghescheden / ende
in den dat sie ontfangen
was mit liue ende mit siele
/ salichant so sint dese dinge
ghesyert als dat thomas aer-
met en was / ende de lyc qua
dat lyes tuyfelden ēn ander
dinghē de desen ghelijck sijn ēn
de sal men bet ēn ghetrouwicheit
sijn ghelaeuen dan ghehaeldē de
sēcht dat onser vrouwē cleder
in den ghraue bleuen om
den traest der ghelouighen
menschen / Want men vme
dat vp een tijt myracule ge
schieden in eenre stat daer
een del van onsen clederen
was Die herroch van mer
moden lach voer eenre
stat de comētense hert / so
mans die bysschop van de
stat onser lieuer vrouwē
werk die aer was ende
hench dē an enē stacke als
een hāper ende vuer seker-
lick van sine mande ēn dat
wiet wolghen om ende to
hant worden sine mande ver-
sweert ende verblynt ende sie
stonde ende beneden mit al
den leden van amte / De die
van der stat dat saghen so dan
sie bauen ghaken oedel ende
sloegen die mande al seltsa
me dinc / mer dat was onser
vrouwen testen Ende die
nacht quer to hant en wach
ēn die mande worden to hant
weder sieuck / Den lest vā
sinte elizabethen reuelacie
vp een ent de sinte elizabeth
vp ghetaghen was in den visioen
so sach sie van veerne dē ghraff
dat mit vel ledyken om schēne
was ende om ruchte dat
daer een wijf in lach ende
omtrent dat ghraff so stont
eine ghraue mēnichte vā engele
Ende na een luttel tijts so stot
sie vp witte ghraeue ende sie
waert vā der mēnichte vā den
engelē vp ghenoert tē hemele
wart / Dit siet om quā een mā
te ghemaect seer wonderlick ēn
ghlorieus vā dē hemel ēn brachte
in sinen rechte hant een crune ēn
mit om quamē vel duset engele
ēn ontfenghē dese vrouwe mit also
groter ēre ēn vuechē sie in dē he
mel / Na een luttel tijts so vrāghde
sinte elizabeth dē engele daer tē
neck te sprēkē plach vā desen vp
sieen / sie antwoerden om ēn sende
dē is ghetoent in desen visioen
van onser lieuer vrouwe vp ge

vuert in den hemel mit hare
ende mit siele Sie sent ock
dat on mit sêliger reuchtenen
gheteent was al dinge na one
dat want omme hare vroume
sprack on an ende sent den
dach na ons heren vpstant
ende na also vel dagen alst
sint vñ sinre vpvart dat ick
vp screuen wart so langhe
leuet ick na om Want al
die apostolen waren dar ick
stuff ende beschouen erlicke
myn lichaem mer vp dere
vierticsten dach daer na so
verres ick Ende do our sunte
elyzabeth vragheden wer sie dat
openbare solde of sunghen so sy
de sie dat mit dit met openbare
en solde den angelonighe nach
dat mes met hecke en solde den
knoten en den gheloenighen
Den sal merken dat die maghet
maria vpghevaren en vlyene
wart gheheliget en hoechlicken
erlicken gheert Want hie wart
gheheliget vp ghevaren mit lime
en mit siele/ also die heilige hare
lie vrylicken gheloenet sin dit
en sechte met alle somighe he
lighen mer sie willent proeue
mit schonen reden Want
sinre bernaerde neder is als
Ofte omme he sinre heligher
lichaem also verriert hest als
sinte peter en sinte pacob die hie
so ghenoeslicken met viere en
eren sin hie sie so groetlicken
met eren en so groetlicker
met vlyenen dat hie on een
stat heuet ghegheuen die temelich
von daer eer in to den also
dat al die werlt daer hen loept
Of nien den sechte dat mense
lichaem bauen der erden so
als sie vpten stene en hest daer
die lieue de noteliche to ghe
negte & solket schinen die
epe verontwerden die eer vñ
sinre moder lichaem als hie
nochtane bauen der erde sinre
ander heligher lichaem also
daer eren Sunte hyeronimy
sechte ock dat maria te hemel
vuer vp die xviij kalende vñ
decembers mer dat en sechte hie
met van der vpvaert ons
lichames Want die heilige her
re hest de lieuer gheuerwyly
ken to gheloene dan daer aff
een yeghelicke onvnsellicken af
to onebrudne/ mer hie proe
uet dat men dit schuldighe
ken to gheloenen vs Ouersom
ghe sint die segghen dat die
welche verzyenisse volden
wart in den ghenen die me
epo verresen En ock gheloue so
myghe dat sunte johā ock mit
onser vroume hieder mit lime
en mit siele in den hemel vp me
epo/ en vw gheloene dat dit ons
lieuer vroume ock gheschiet is
Augustyno preest dit en sehr
uier to wesen mit dren
reden alduis Die irste reden
se om dat epo ende maria
mosen van enen vleysche
want hie seghet alders vurl
hest ende die warme sin de
kalt vñ des menschē gheboerten
om dat epo mit vñ den later

en had dat is mit dy vrien sun
de Daer om mogen wy desen vrou
wen maria nature we gena
me om dat yrs mēschelike na
tuer an ir entfenckt Dat and is
om de warichent ons lichams
daer om secht hie Et is mit mogt
en recht dat gode tzoen en ons
heir zaell en yrs tabernackel
mit yrs sy maer hie is vrant
mody meerre recht is Dat die he
mel desen presiosen schat ont
fiecke sal dan die ewe Die ewe
is die volmaecte sinerheit wā
neer sinneren lichā Wāt hie
secht adus Anna verblijt in
blitsappen mit ire werdigē
lichaem ende mit yre siele
in yrs ihesu emgen soen vrant
sie en was met schuldich tot de
en geen stunt en had gedaen
wedy smette en had leuaen de
sie desen staten soen gheleuen sie
met eueliker blijnen onbesmet
de so wol gheuaren gheuaren mue
Sie moet sijn gheheel leuende die
dat volmaecte leuen van aller
creaturē gebeert sie moet sijn
mitten gemen dy sie in ewē lichā
daedy Ende sie moet sijn by den
ē mitten gemen dy sie ste
beuen ende weder Die is maria
gades ende sijn dienst maget
ende sijne behaedrichte Ende mit
dat ick andres van ons mer
en dan gheleuen so en dan ick
ock anders met tzen onsegt
gen Ten andren male met
sie vp ghemoert blydelicken Ei
lyer af secht die bissop bernaert
Aldus die hemelē lieden hunder
ende hene vzame ontfangen
mit blytsappen ende die engle
len vldigende ende die state en
gaden jubilierende die trone
verzouken die dominater
singende die patriarchen mit
fluem gheluit spelende Die po
testaten vp sanderen spelende
Cherubyn ende seraphyn al la
uende ende sie mieren sie ten
lwedsten tzoen van de godlick
mogentheit Ten derden mala
uart hie vpgeuuert erlicken
want onse heer ende al dat hemel
sche gheselschap quam om te
gemoeten Eunte Sheweninge secht
nie sal mogen ghepinsen noch
auert onse vrouwe hueden vp ge
uaren ende mit wo groter le
gherren van druseren al dat ge
selschap ende schaer van de he
mel om te gemoeten qua Ende
sie mit so groten sueten sange vp
gemoert want ot omen tzoen ende
wo vruechlicken ende wa myminē
licken sie ontfangen want van
omen heuen soen ende verhe
uen banen alle creaturen En
wal ist te gheloenen dat hueden
al dat gheselschap van de hemel
schen Jherusalem qua haestelicke
gades moder te gemoete. eñ dat
sie se ontsiene mit groten lechte
Ende dat sie se vueren tzoē tzoen
mit lane eñ mit sange ende
dat die gheselscappen van der
Jherusalem de waren verblijt
mit ontspreckelicher blijschappe
ende dat sie wonnouwē m an
tellicher cautaten ende mit alre
vrouden mit dese fest die ons hude

wert vermert na den puer ste
re om Allen werden ghebrict mit
alre woerden ouer gheloouet och
dat om rpō seluen to gheneme
mer seer haestelicke ende dat
hie hie mit blyschappen bp om
selucn sadt in den thoren Wo
solde hie andere volcken helpen
wrute hie in der ee gheual had
vader ende moder salstu eren
Een vrent male wart sie vpgheuoert
haestlicke alg Hieronimo secht
dat se die dach daer in dat die
glorioste maget maria gheual
se wetter hoechert in den traen
ende och wart sie gheset in
cōmunelicke thoren ende glo
rioes verlpeuen na rpm den
derde was die onser vrouwe
alre deuotelicken was ende
pluck sie alle dagte to ghneue
mit desen vijf ghoudren tegē
dat sie ghebogheden tegen ons
soens, vijff wonden als hie
sie daer mede wilde troesten
ende seide Oaude dy ghenetrix
cēt verblijt v ghuds mod' onbedact
verblijt v die ni E engel blyschap
ontfangen heuest verblijt v die
ghebeert heuest die claerheit des eyn
dens ledyes verblijt v mod' maria
verblijt v heilige ghuds moder ioncf
frouwe Du bist allene one onbe
smette maker dy hauē alle creature
ren Pmod' des ledyes wy bidden
dy wolēt ons nu ēn in der vier
der dage een ewyge vortuldenisse
mē Do als clerck vā ghrot siechert
smē dat mecht so begonst hie seer
to oneruen Do aēbaerde sin ons
vrouwe ēn sprac tot om alsne

waer om ontfiestu dy sus seer du
die my so dick vrouwt heuest ghe
weest ock blynd ende om dattu ons
lieuen blyde machte sim so wart tot
my Die was een monick die to
male onkuesch was mer hie was
to male dinaer onser lieuer vrouwe
vp een tijt do ghinck hie tot sinnen on
truwst wart ēn do hie wort die altaer
spā so ghruete hie onse vrouwe ēn
ghinck alsō wert hertē side an ge
boenk daer een venier to vueren
ēn hie viel in die venijer ēn ver
dranck ēn die duuel nam sijn
siele Do quamē die engelē dat sie
die siele verlesen wolde Die duuel
seide waer om sie dy hier ghecomen
Want in dēser siele en heb dy niet
dinck to hane quā onse vrouwe ēn
berispeden den duuel waer om
hie so coene were dat hie om diese
le ghenamē hed Die duuel seide dat
hie sie wonden hed in ontfaerst
ende in ghaden werden Vrouwe
antwoerden en dat is walsch dat
ghi segt want ick were mit die
hie ghaen solde dat hie my do ghe
weu ende als hie weder pluck to to
men so dat hie dat ock Vroe
segt dy dat ick en ontrecht die so
lact en ons in ghuds scadt setten dy
sie hier om streect voer onsen here
so wast om lueff dat die siele ver
lidsam kieren ende vor sine
sunde penitencie dat Hier en
binnē so sagten die andē monicke
dattet aner der metten tijt sprec
ende sie sochten den troester ēn sie
ghingen totter vruechē ēn wonē
ōn daer in verdancken ende sie
troestē en ure ēn vermaenden

1 Exempel

2 Exempel

wat on geschuet was Ende wart hie
weder leuendich ende lenk wat
om geschuet wat eñ bloef vont
in eñe heligen leuen Et was
een ridder die seer riechtich ende
rijke was eñ bezaehte al sijn guet
dier in ongehoerder sotheit so
dat hie te so groter armoden dat
om deuse dinghen ontbraken
die groe ghiften plach te gheuen
die ridder had een wijff die alte
eder was eñ ouder liever vrou
wē alte dmoet Daer na neectēt
enen groten fest dat dese ridder
groe gauen plach te gheuen
Ende om dat hie niet en had
dat hie gheuen mochte so wart
hie alte seer verscheemt in om
schuen / ende hie gheuck in ene
wildernisse tot dat die fest vñe
comen solde dat hie dair solde
beschauwen sijn auenture ende
dat hie dair sijnre scheemten /
schamen solde Ende dier gha
een enechlick man te om ghe
de als om dochte die mā wanste
om waer ome dat hie so doe
mich were Ende dese ridder sey
de om alre made wart om ghe
schuet was Als dese die man /
wilstu een luttel om mijn wil
doen sek sal dy mer ghelō ghe
uen ende mer ghoeden dē
helpen dan du ye te voren /
gehadt hebs Dese ridder be
laefden dn vrant dat hie dē
wolde allet dat hie wolde Ende
die duuel sepde om hee du salst
te dese steden ghaen ende die
salst dier vruchten groe ghe
wyghee van ghelde eñ vā silu
ende vel precioser stene / mer du
salst mi die weder doen / Du salst
my te eten dagen dinn wijff vp
dese steat bzengē Die ridder be
laefde on eñ blende weder te
huys wart / eñ hie vant in die
steat die on die duuel ghewijst had
al dat guet dat on die duuel be
laeft had Do hie dat guet vondē
had so coste hie te hant al sijn guet
wed' eñ sijn pallaes eñ sijn lant
eñ huyrdē sine knapen weder
Do die dach geneectē den on die
vrant ghesat had so rep hie sijn
wijff eñ seide vanuw gaet sitten
vp een peert wāt gy moet mit
my dair ich te done heb Die vrou
we wart seer vñ amte vuert
mer sie en dorstes omē mā met
weder segghē Eñ sie ghinc on in
dwoene tot onser vrouwē eñ val
ghedē oñē mā Eñ do sie weem ge
reden wart / do vondē sie in omē
wegse ene herte / eñ die vrouwe
grijnde vñ dē peert in die herte
eñ om mā ontbondē om dier
baten Eñ do dese vrouwe on mit
dwoenē beual onser lieuē vrouwe
so wart sie slapende de quā onse
lieue vrouwe vñ dē altaer in ghe
lijkenisse vñ creaturē eñ vñ beide
als dese vrouwe was Eñ sie ghinc
wt en sat vp dat peert / mer die
vrouwe bleef al slapende in die
herte / ende die ridder meynde
dater sijn wijff bed ghewest eñ
hie reet vorre an Do sie quamē
totter stede die on ghesat was vñ
den duuel / so quam die duuel
mit alre ghewen ghenuchte ende
hadē on tot on wart Eñ do hie

mate by sie qua so begonde hie
te beue en wt amete en dede hie
met mate by sie comē en sende wt
ten ordel walsche mā umer om
beneste my alde bedragen ende
mer om beste my alde wel qua
de stedē wre also welle gruwē
als ick dr gesteue heb mote ick
had dr gesichte du solt mi in
wyff brengē en du hebes my de
mod' gruwē gebracht ick wlde
hebē dyn wyff en du brenges
my mā / wl onrechte beneste
my geduen / ick had my gerne au
en gruwake mer du hebes dē
to my gebracht dat sie my termē
tan sal en corts m de helle werpē
Do dit de redd' hoerde so bwonder
de hie om seer en hie en konde vā
verneemen met gesprekē en
onse here vrouwe die sende tzete
duuel wder om meynsten my
dienst maket te moeyen dit en
sal dr angelegen af ongeuwakē
met blyue / en ick bbene dr
mit dē-sēnencie dattu wirst
in dr helle en dattu menāt mer
en schaedst de m my dwase he
uet / en alde wer die duuel van
Aer mit groter gerichte en de
redd' viel van den peerde en wel
onse here vrouwe te wete en
onse here vrouwe berspak on
en hert on redē tot smē wyue
die nach m der herten lach en slep
en dat hie al de duuels gruet
nā sidz worpe Do de ridder we
der totter herten wac comē en
hie sin wyff slapende vant
so wecten hie sie en sende on
dit dat on geschiet wat en de

sie te hues tomen mate ende de
duuels gruet al en wech geworp
pen hadden so bleue sie leuende
in onser lieuer vrouwen dienst
deuotelicke en mit onser lieuer
vrouwen hulpe worden sie daer
na rijche Een mesche wart ge
wert een ordel die te make wel
funden geduen had / ende die
duuel was Aer ende sende dē
en hebt mer m de mesche
sieke wate sie te myn wane ick
heb Aer een instrument af onse
here sende om wder te dyn in
strument die duuel sende dem
seluen dichtes myre dnē monde
ende hebt dat vast gemaect in
mit wen gy Aer aff eet so
sulde sterwen / ende om dat de
mensche te wan der huse geslach
te die de stryckende spyse aten so
moet hie mit my sterwen na
den rechte vā den instrumente
Onse here sende mesche mē gift
of ordel auer dy selwen te spre
ken mer die mensche swech
Die duuel sende echter die ziele
te mm by beschrijuen want
ick hebe on xxx jaer beseten en
hie heuet my onderdanich ge
west als mm eygen knecht
Hoch sende die vyant hie te me
ick want al dat hie emich gruet
nochtat vermonne aldenalleskie
on sunde on dogede Dey om
dat onse he met haestelich an
die siele die senencie greū en
wolde so graf hie on een temple
vā acht dagē dat sie wed'come
solde dat om vp de achtē dach
vp dat sie dan vā alle ansprake

raden ghenen solde Doe dese siele
aan onsen heer verneert ende doe
ruch ghynde so quam oec een to
gemeene ende vraghen waer om
dat sie so droeuich ende verneert
ghinghe ende sie seyde om de sielē
Do sende hyre oec en ontfie hy met
ende en verneert v niet want
ick sal hy menichte helpen van
den arsten Ende die siele vraghede
wie hyre waer ende wo hyre heren
/ Sende hie ick ben die waerheit
Do vant sie den anderē die ongelueffen wal to helpen van
den anderen / Ende sie vraghede
wo hyre heren / hie antwerden
der heere die gherechticheit Do
die adyre ruch comen was so
quam dese siele voer den rechter ende die duuel leyde ghetaen
Die waerheit antwerden oec
ende sende wy weten dat twe
deel synre die ene is an der
sielen ende de ander is an den
lichame Doer du duuel dat
instrument dattu allegierē
af heuest dat en spreeche met
van den eersten dele mer van
den dele des lichams Ende dat is
hier by apenbaer om dat alle menschen hier in bestaē syn dat sie
al steruen moeten Godwaert
en steruen sie al mit den dode
der sielen Want des lichams
dot duert alle weeghe ayen
der sielen dot die wy verlesen
mit cristus bloede Do die
duuel sach dat hyre an der
justen vervonnē was so begonde hyre der sielē ander wedē vp te
legghē Doer die gherechticheit
antwerden aldus aner on Al
hebestu dese siele menich iaer
beheeten als een knecht Nochtans so wederseide hy altoes
sine ondersaten reden want
die reden murmureerē altoes
dat sie so vreden lyc dienerschap
solde Den arden die om die duuel vp leide so en hadde sie
gheen hulpe Do sende onse lieue
men weghe dat ghuet teghen
dat quaet do sende die waerheit
ende die gherechticheit cortersunder / Vallet an ons heren
moder die beneenen ons sire
ende troepet sie an met ghuden
herten om hy to helpen Do die
siele dit dede / So quam oec
onse lieue vrouwe to helpen
ende leide oec hyare to der ongheen der sielen dauer duuel ghedee en lach Ende die duuel ghinde on sie dauer die ander sielē
to vrecken / mer die moeder barmherticheit bleeff bouen ende
verbaesten den sunder / In der
stat van bytten vp enē paeschdach do die kerstē onsen lieuē
heren ontfenghē So ghinck mēnē
kerstē kindere een deel kinderen alder eēn morgens ghaen
lichā met om do dat kint to huswaert de vraghede oec die vrouwe van dat
quame Do antwerdde moeder
kerstē dat ick mede to schole
pleegde te ghaen dat hebbe ick
ghaē lichām mede ontfanghē
Do wart die vader vervoert en
nam dat kint ende warpe
in enen bernenden auen die
daer by stane Ende to hant

so quam onse hene vrouwe m
de beldes gelicnessa. als sie dat
kint in der kerken op dat altaer
hadde sien staen/ en hielt dat
kynt ongebrant van den vuer
Ende die moder van dat kindt
had se om gropen vel pijn
en kersten Ende als sie sagen dat
dat kint met verbaste en nau
wen den auē so treckē siet duer
we en vragedē on wo dat ver
loest were vā dē vuer Dat kint
antwoerd dat die werdige vrou
we die op dē altaer stont om
gelpolpen hed en al dat vuer
dat om verbrēnē hed Do ver
stonden die kersten dattet ons
lieuer vrouwē belde waē Ende
sie namē des kindes vader en
moeder en nam dat vuer ende
lye verbrandē alto hant
Eenre hande monike stonden
voer dē dagē vp eenre veuer
ende spraken sotteliche woerde
Ēn sie hoerē woeyers vreselicke
roepen doer die veuers/ en die
monicke seiden wie sijdy Ēn
sie antwoerden ende seiden wy
sint duuelen ende helle Ebro
mis der rechters siele vanden
koninch van vrankerijc en
duncken sie m die helle die witte
closter van gallue een ver
lopen monick wag/ do die
die monicke hoerē ontfrach
ten sie seer Ende nepen alre
sterckelicke/ sancta maria bid voer
ons die duucle seide/ gy hebt ma
nē wal wal angetrapē wat wy
nicke v andere gestoē en gedēcke
hebē ons dat wy v wonden nit
ter halligē buē tpke onde
dach do trieck die monicke wed'
tē doesē waer/ en die duuelen
vuere wed'ter hellē waer Ende was
een arme die seer gepynigde was
mit eē vrunt die on stedelicken
aēbaent Ēn sie had duer vel te
medē tegen gedaen nu mer wy
wuer nu mit desen sū dā met
den dat sie duer to dede/ en sie en
moghen duer niet af ontledicht
werden Ēn een heleghe mā riet
on als die duuel tot on queme
dat sie oē hande vp solde sleenē
en segghē Sancta maria help
mi/ do sie dus dede do bleef hie
staende of hie gestrengē weer
mit stene Ēn duer na sach
een quaet duuel moet on m
den bijcht gaen die dy die leest
en vuer so hant en wech en
en quā duer na niet mer
toe on

Van sante Agapitus

Nder dē heilegen dier
kominck vā ardhorijc
duer was een kynt dat
genoemt was Agapito dat stont
seer ontsach vellic kommit
allen gebont dat sie dat offe
handē solden doen want hie
een wreet vermolgter was der
kristenre lude Dese comme
gebot dat mē sin Agapitum
pr. presenierē solde ende sende
dat sie dy to male wisende duru
de selnen dē gerichsgrauē wolst
Agapito sende dat en wase mer
mer mynē hape seere ich mich
herē die sochte ontfruchtet dē ge
nē met die v dat hijsst nemen
moegen/ mer v siele en kunen

sie v met ghenemē Do sende die
koninck vā antiochiē/ en segh
ger nu niet welle/ mer offert
iupiē onsen ghot offerhande off
du fulst totter tyt te ghemacht
werden Agapito antwoorden/ ghot
lē eer zelt eñ lē sal ick alleene be
ren Do ghelaet die koninck sijn
zōnen eñ sijn lede sterchelick te
slaen Do sprac agapitus nu en
werde ick met ghesla[illegible]en mer
ick werde vertuelet Doe die
koninck sach dat om die ghey
felen met en keerden so ghe
bot hie den heligē man te
werpen onder die leewen Do
desleewen uit ghelacē waren quamē
sie tot sinte agapitus myt
alre sachtmoedicheit/ en nemoch
licke vielen sie tot sinē voetē Do
dat die heiden sagē worden sie sick
verwondrende eñ sende werlitke
ghoet te hie ghot der kristen Do
hielden die heme de dueghe
sinte agapitus eñ leidē en bu
ten der stat/ eñ hie leuk sick up
sine knyen in sine bedinghe eñ
sie slaegē en daer in sinme bee
dinghe dot mit eñē swerde Eñ
to hant stuf hie sinen gheest vā

Sinte bernaert Abt.

Bernaert was geboren
vā eenre borch die m
burgondie was gele
gen die fontanis hiet vā alre ed
len religiosen luden sijn vader hiet
te tecelina eñ was een rom
ridder der werlt/ eñ stuc seer te
hoges ende gewinne Eñ sijn
moder heiten maleth Dese vrou
we ghelegē sijnē kindr der nuttē
ay soene ende een dochte Eñ Als
soene wart al moeniche eñ die
dochter nait een nōne So hant
als Als vrouwe een kynt ghebaert
had so offerdn siet ghuc mit omē
handn Eñ sie en liet se memē
wacrē dan om selue alo of sie
mit ome mellick/ en doeghet m
stoutē molck omē kindrē Eñ do
or kinder vp ghewassen waren
eñ also langhe alo sie by om wa
ren so sande sie se mer te den
heremiten wart dan totter haue
ringhe Eñ sie vuede sie mit ghan
ghemeynre spijsen alo of sie se te
hant totter heremytacē sende sol
de Eñ do sie ome drīē soen dat
wā bernaert begote had m omē
liehā/ so sach sie in enē droem dat
vorseiden vā dē dat tocomēde
wāre eñ dat hie wesse in omen
liehā Eñ sie sede enē ghuden man
eñ hie antwoorden mit eenē pro
phetē monde eñ sede Du salst
mod' wesen vā enē alten ghotē
hondt die wechter wesen sal in
den huse ghodes eñ die wassen sal
tegen die vpsande do ghelouē wat
hie sal wesen een orberlick: predi
cher Eñ hie sal vel luede ghenesē
mit sijnre medicinē eñ edire
tonste Do bernaert neth een
knudekijn was do was hie alre
siecke int haest/ so quam een
wijff tot om vmē dat sie mit
omen sanste die siechent solde
verlichtē Do riep hie mit
ghoter ontwendicheit eñ sprac
tē van om Desen ghuden kin
de en onbrack niet ghodes barm
herticheit hie stont to hant vp

!

en wart geuaer dat hie gonc
sen was Op enē kerssenacht do
dat kynt bernaert verkundi
m der hertē dat mē mertē dē
soldē hie begonst to werē vp
wat vrē vā der nacht dat xpo
geburē wart do gebuerde om
ysych als een kynderkyn als off
hie vor synē oren gebuē wā
de syn vā synre moder ladyscen
daer om helt hie daer vor also
lange als hie leuck dat do die
vre was vā ons hyen gebuerte
Ēn vā der vrē so wart on gegē
uē dieper symme en lycht-vstāt
vā dē dat helpen totte sacramēt
Vā dē ser gebuurrē en om dē
salige so macte hie namacle m
die eer vā onser lieuen vrouwen
en ons kyndes ihu beginsel vā
synē werkē een suuerlick stoen
werck de hie die euangelien
vpomerkt Die engel gabriel
wart gesant vā gode Do die
duuel sach dē sen schuge opstie
vā der sūnerhest des kyndes so
hyd hie des groten hat en mie
en bradye om vel stuckē vā
bedamigen wm Do bernaert
vp een tyt sym oge hiele een lut
tel tyts vp een wisff so spaudē
hie ōm en tō hant wrack hiet
wreetlicke auer om selue end
spranck in een wat nel ysēs
en bleef Aer so langē ijne tot
dat hie by na gestrauē was en
dat hie by der gracie gads sym
re bedamige quyt wart Om
tyent vā den selue end so quam
eene maget by om by nat des
duuels en viel al nacht vp ber-

naerts bedde Ēn do hie die ge
pueken so rumden hie ar die
del vā dē bedde daer sie lach en
hie kuerē om an die and' zyde
end sliep Ēn die onselige wiff
beden een tyt en dē lesten besten
dē sie en an de taste en te ruerē
mer do sie lach dat hie an met
en ruerē al was sie alre onsche
mel nochtans stont sie vā selkē
en westen vp en vloe vā groter
wonder en vresen Vp een tyt
do bernaert in eenre vrouwen
huys gheerberghet was so mer
ten die vrouwe dat die jongheluc
schoen was van angesichte En
sie wart seer ontsteken mit un
nen end sie dede om een bedde
by synen bereit End des nachts
quam sie tot om alre hermelic
end onschoemelicheden end do
bernaert des ghewaer so rep hie
dieff dieff End do hie so rep so
vloe die wiff end die ghesinde
stont vp end ontstack dē lecke
en sochten den dieff en sie er
wonden met Elck ghinck wā
te bedde wart end vesten alle
mer die onsellige wiff die en
vesten met urine sie stōr elc
vp end ghinck tot bernaerdō
bedde end hie rep echter dieff
end niemen sachte echter dē dieff
Aer bernaert die en kenden
die en wroechdens met Alle
verraegheden hie ontwerue die
wiff nochtans en hondt sie
om name onthaelden Die
bernaert vp den wege ghinck
so besproken om sine ghesellen en
magheden in wo hadde die om

van den heff gheraemt hadde
Ghe antwoert wenlicke so wel
de my es mach sen heff bewo
ren mynt omme wenbrune die
pynden sie my te steelen den
schat den ich nümer weder
en hadde moghen weder kennen
De bernaert merkte dattet met
sedier en was te woenen mit
den serpent so duchte hie te vlie
en wolde in de straten staen
Do dat sine broeders ver
namen so pynde sich om we
der te raden wat sie mochten
Do gaff om stot so grote graue
dat men om des met ontlaet
en mochte/ mer aermelijc syn
ghebet so wan stot sine broeders
ende vel anderen in dirlighe
Hier gheneert die een moey-
nder was ende bernardus
broeder/ die hielt al die voer
de vor sodert ende verwonder
de om al des dat hie sende Do
wart bernaert die bermede was
men gheloven wonderlicke
verstaent mosten toern der cay
tiuen ende sende Broeder mijn
de weet wal dat die moeynisse
met allene verstentenisse ge
uen en sal dmen oren/ ende
leet smen vingher in syne
ore ende sende Die dicht sal
comen ende hie sal haestelicke
comen dat een speer sal dese
side dorr steken ende den niet
den du nu verstaest die sal dy
dan te hoeren staen Ende een
luttel daeghen to wart gheneert
van sine vrauden gheuangen
en in vp die steed daer om syn
broeder gheuaest had myttet vin
ger daedy hie een speer gestecke
ende daer mede leide mē on
in die gheuenckenisse Ende de
gnam sinte bernaert tot om
mer men en liets mit om met
spreken Do trep hie on an een
spraeck ghenaert ich wil dat my
haeste in een cloester sullen
gaen Op die selue nacht so
vielen die yseren van gheraerte
beren ende die doren ghinch
allene vp ende hie vloe blyde
lichen en wech/ ende hie sende
dat bernaert synen broeder dat
syn vpsat vernandelt were
en dat hie in een cloester gaen
wilde Hie paer ons heren dy
er ende gaf en teeken/ en na
der xv iaer na dat die
graeue saken net begonde
so ginch bernaert die xv
iaer acht naer mit xxx symne
discipulen in die graeuva
emden Do hie mit synre bro
deren wt syns vaders huys
ginch Ginde die de oldste
broeder was/ de Reynaldum
synen broeder die die ionste
was sach spelen vp der straten
mit andren kynderen So
sende hie Reynaert siet dy blyft
al mijn ghuet allene dat die
kint en antwoerd met kynnesche
liedzen mer hie sende dy sulc
also den hemel hebben en hebt
my allene de ende gelaten/ Die
en te met gheloyde gheerde Daer
na bleeff hie een luttel eyns by
den vader mer hie volgede daer
na synen broederen Do synre bro

maert in die ommen gheſuer-
was ſo wart hye ſo verſtandich
in den gheſt en ſo verenlechte
met ghaue dat hye ghene lichā
lichte ſynne en beſchauden wāt
de hye een iuer had ghevaſt in
der nouicen celle ſo en wiſte
hye niet weer dat huys eer-
ghevelde had of niet Ende de
hye langhe in ēn tweer kerke
had ghedaen ſo meynde hye dat
die kerke mer een venſterē
en had ni dat hoeft der dach
die was Die abt van ſynaus
die ſande broeders om te ſonde
ren dat huys tū clarenaus
ende hye ſatte en bernaert te ēn
abt ēn hie was daer lange ere
in ghoeder aruaet ēn hye maectē
dicke ſtin wtten moes nā wilde
louerē Ende bernaert wachten
bauē die macht menſchelicre
naturen want hye plach in
to bedwingē dat hye ghen vre ſo ſeer
en daer als dan als hye ſliepe
ēn hye achtē hy na eens ā ſlaps
en dan dat want die ſlape die
ſelfde doet van ā menſchen als
he dade ſlapē voer gode ēn als
hie wāt ſeer hoerde ſnorkē off
als hye enē onmanierlike ſach-
tigē ſlapen dat cond hye nāt
we ghedachſandichē ſpelaegē wāt
hye merkt dat hye vleyſchelike
of werltlike ſliepe Dunc ber-
nardus abtgt want nauue
mit ernſter beſerren ghereckte
vp' eren mer om vreſe vā miſ-
doen ſo ſtack hye ten eren want
als er enē cormēt als hye ghetē
had ēn hye ghenaer want dat ſine
beſtene dā ſine maet ghinch ēn ge
ghaē was ſo en het hye dat mer en
ghezuſtige en wech ghaē Hye had ſynre
heel ō begerte alſo ghenēmt dat hye
in vel manierē ſinē ſmaeck had
verlaē Want vā rechteloeſſheden
want om eens als ghedachte ende
hye dranckraal wt ende hye en wiſte
des niet Den ghaff om ock eens
verhaedē bloet dat dat hye wa-
broet een tijt ēn en wiſte des ma
want hye ſende dat hye allene wat
ſmaeckē om dat om ſyn ſtraue ēn
kemelkē ende was wāt dat
hye in die heilige ſchrifture geleert
had ende ſonderlinge dat hye alle
meditacie had in buſſchen ende in
velden dat hye dit in bedwingē
ontfingen had ſende hye Ende hye ſey
de ar ſinen weenen dat hye ghenen
meeſter ghehad en hadde ſonder de
epſtlen boeme Dese ſonnyge tyne ſaet
hye als hye meditieren oft in be
dingen was ēn openbaent die hei
lige ſchrifture ēn expoenert Als
ſunte bernaert ſeght in canticā
do hye een weerff ſprack van
den dat om die heilige ghelt in
ghaff ende hye hadde dat niet
vaſt ende hye hielt dat in ſyn
ſpere omē dat hye ſolde meeſter
verkrygen dat hye wort ſolde
meeſter ſeggen Do quam er
om een ſtemme ende ſende er
am vnīe datu dat onghedaeſt
ſo en ſaltu ghyen ander onſtuē
ſyn dedren ghenegheden om dat
armoedē wer onſuuerheit hae
ren hye Ende dat was daer omē
dat vā buē niet ſchūē en ſolde
weckeloeſſheit of begerte vā yet

ghelaten Ende hier om had hie
altoos in den monde en ne ces
heeren tyne duer des niemans en
duet des ver wonderde vel luedra
Ende hier vm so droech hie men
nych jaer dat hayre also langhe als
hie dat verbergen conde Do hie
vernam dat mē dat meeste deel
hier af en hielt die ghemeente hy
en lachten hie also Hie en dede
meerre cracht dat hiet hedde mo
gen laten dan om te latene en
te weerstaen ende pijnlicher
wijs om te lachen dat om des
te ontjaghen Hie plach om te seg
ghen die die ghedoechsamheit in
dien ghedeylt weer Dat is te we
ten in ghaden waerden een ver
lies van ghade ende een slaeghe
van den lichaem ende in exem
pelen prieckten hie dat hie dese
ghedoechsamheden in om haddē
Do sinte bernaert eenen bisschop
een litter had gheschreuen daer
hie on vrientlick in vermaende
en dochten so hadde die bisschop
die ghene onweerdt ende schreef
on weder een alten fellen E
pistel ende seide in den beghinne
albus Saluyt ende met
den gheest van blasphemyen
siecht off on bernaert gheschree
uen hed uyt den gheest van blas
phemyen Daer aenwerden sint
te bernaert ghesc ghebeuet dat ick
den gheest van blasphemien niet
en hebbe Want ick en heb nye
mant ghevluecht noch ock vloec
ken en wil sonderlinghe de prima
ria myne reghele Een kanonick
regulier quam to sinte bernaert
ende bat om ernstelicke dat hie
on ontfanghen wilde vor eenen mo
nick Sinte bernt en wilde niet
doen ende riet om dat hie weder
ter synre kerken ghinghe Do sende
die canonick waer om hem esten
dan in synen boeken so ghoetlichen
ghepreesen die wijsheit ende du
den ghenen daer niet to en helpen
die sie begheeren to hebben Ich off
icke dese boecke hedde dat ich sie
al to rijsen machte Sinte ber
naert antwoorden beseestu ye in
mijnē boeken dattu niet wijsaert
en mogest werden in dīē cloest
Ich heb in al mijnē boekē ghesuchte
en ghenden dat mē die seeder
heeren solde ende niet die sieeck
verwandelen Ende dē sotte kano
nick schoet vp sinte bernt ende
sloech on an sine wangen so
dat hie al rot wert van der
slaeghe ēn sival Die ghene die daer
by waren vierē vp desen quad
kanonick mer sinte bernt ver
bot om al wrpende ende beswer
sie dat sie om niet en dede Hie
plach ock den nouicien te segē
die in dē orden quamē Off sy
comen wilde to den dat bynnen to
so laet buten dat lichaem dat sy
ter werlt gebracht hebbe ende die
gheest come allene hier bynnen
want dat vleesch en vorder niet
Sinte bernaerte vader die allene
to huys wilde bleuen hie synder
ten doester waer ēn na een lut
tel eyts starff hie m sinder aelder
Een suster die m hyelick was ter
werlt om dat sie in vresen was
om onre rijcheit ēn weldaden

so vier sie een doester want om
on broeders te visiterē ende do
sie daer tomen was met hoverdy
ger gheselschap ende met groter
behaechlicheden so vermoende sie
sinne bernt ghelijck eenen mes
se duvels dat gheseyt is om
die sielen te vangen ende en=
liet nyemant tot on gaen Ēn
do sie sach dat ons broeders ghe=
tot on en quam sonder een die
die poerteners was die sende tot
on dat sie een bewonden deck
beer Do want sie seer schepende
ende sende Al byn ick een sunde
sche om al sulken menschen=
starff xpō Ende daer om dat
ick een sundersche byn daer
om suecke ick raet en spreeke
myne broeders gheerne vnē
raer van ghueden lueden All
bervnverdigen sie doch my=
vleyesch So doet doch ghadē tzamen
te comen tot myner sielen=
ende wat hye my ghebiedet dat
sal ick doen en hye gebiedt al
dat hye wil Do sande bernaert
dese gheloeste hoerde So ghynck hy
met sinen broederen tot on
Ende om dat hye on niet schey
den en mochte vā onen man
so bloet hye on alle hoilde dese
werde ēn benal on te leuē als
on mod' had gheloeft en alsō het
hye sie vaerē Ēn do sie med' kiende
want sie also vwandelde dat sie m
der werlt leefdē of sie mod' hē
mpraghen hed ghevoeght ēn
sie scheidē on vā al d'werlt Ten
lestē kreech sie met leede vā onē
med dat hye on orlof gaf ēn sie
ghinck in een doest Op een tye
do want sunte bernt alsō siec
ēn et schoen of hye sinē gheest
op gheven solde so want hye op ge
namē in dē gheest en mē bevaal
dat mē on broeders solde voor stade
eedt Ēn doer was ock die duvel
testen on en wrosgheck on mē
vulscher daesten ēn seide daer
al dat hye gheden had ēn pyn
d' om sunte bernaert lēde so
lestē doer bernaert die mee per
stoert en was noch vueer die
sende Ick weer wal dat ick mee
weerdich en byn vā mynē broeder
te dat hemelrijck te verkrygen
doer myn hē shā xpō behoet
my mit dubelē recht dat is
vā der erfachticheit sinē vadre
ēn om die vōdienste sinre passion
sn d' sunden so is hye ghe erft en m
den anderen so styft hye hye my
Ēn om dese ghiften van dese recht
e so en schaeme ick my niet ick
salt vlerygten Ende mit desen
woorden so want die duvel ofsyn
ēn al die vergtaederinghe ver=
schieden en bernaert quam we
der tot ons selven Hye dede sijn lichā
alsō onder mit vasten ēn mit waē
chen dat hye alcoos so sondrlin
ghē siecht was dat hye d' cōuent
niet volghē en mochte Op een
tijt do die broeders wā om bad
so want hye ghewaer dat hye ver
lichte want ende vergtaederden
dē broeders ēn sach wat be
haechlyc eenen aensechligen man
schen ghy sijt starcker ēn hebt
vervonnen spaert bid ick v
spaert ēn laet my sterue Ende

bernaert was vā vel steke tot eñe
bysscop gheuen eñ sonderlinge
o ghunne eñ te meyaen dr on
seer eyschede / mer hye en ontfenc
met eñ ontfenc ock met dyer
hye sende dat hye synre selues met
en wer eñ ghesat weer tot ander
lude hemste Want dr broeders nu
ren en hoeken eñ hadde van den
pape dats om memāt en mod
e nemē Vp een tyt do on dre
broeders vā sinte sen gheuysnert
hadde / eñ sie vā om m vel suekē
ghesichte waren so was daer een
binde daer dr prior vā der stede
seer m vwondert dat was sunte
bernaerts zedel waer om hye so
belyaeghede was Do dr dr prior
een vā sunte bernaerts monikē
sende / eñ dr dr monick sunte
bernaert vont sende so hadde hyer
ock selues also groet wonder / eñ
vragede wo gheuen dat dr zae
ke weer Want hye was daer
vp comē vā diuersualle tot hare
thusen mechtane en wiste hye
met wo gheuen dr zaecke was
Hye vuer ock emē dach beneuē
der reuierē vā bosanē / hye en
sachze met of hye en dachze met
dat hye sie ghesien had Want dō
auendes do sine ghesellen vā der
reuieren spraken so vrageden
hye om waer dr reuier was
do sie dat hoerden so hadden sie
dō groet wonder Die ootmo
dicheit sine herten vervar
m om die groetheit sinre wac
men Ende al dr werlt on
medichēs so seer met verheffen
hye en warp om mer med m ore
modichen Alle menschen hyel
den on vor heilich mer hye ach
ten om seluen also dzeme end
verheffden on alle menschen
mochtāt en verhief hye om selue
bauen memāt Want also als
hye duecht sende als hye ersten was
m groter erbiedenen eñ onder
groter gonste van volcke so dude
te om dat een ander was om
seluen Aer stonde den hye dē eer
daer liet / eñ hye helt m om sel
uen dat hye daer niet en was
eñ hielt dat vor eñe deechd aver
daer hye ander simpele broedrē
was daer dr ootmodicheit ond
gemenget was dat hye om
daer vant dō was hye blide
/ eñ dat hye weder m om selue
comen was Alsoe vant mē on
vor dē gheistē schrijuende of lesende
of medytierende of den broedre
predichēde Vp een tyt do hye den
volcke predaten eñ sie alle sine
woerde ernstelicke eñ deuotelick
ontfengen Do viel om m aldus
danne betamingē weerdicke mā
predinheren also wal ende sie
hoeren dy alte gherne ende sie
haelden dy vor wyss Do sunte
bernaert gheware wart dieser be
tuimingen so sweech hye een we
nich ende dachte wer hye dat ser
moen vorre wolde doen of hye
af laten wolde Ende te hant so
wart hye verstolt mūten rade
gaders / eñ antwordē sinē temp
tiere ick en hebs om dy niet be
gonnē eñ ich en sals om dy niet
laten ongheyndet ende aldus so pre
duten hye seckerlich voren eynde

Een monick was die een ribalt
was der werlt een spoelre hie
wolde ued' eraverit leuē so alē
die duvel om ret Eñ sunte ber
naert en konde met gheualē ma
rie vraghen om waer hie by leuē
wolde Hie antwoert ick kan alle
ben eñ Aer by sal ick leuē ber
naert send om off ick dy een deel
gelts gheue te halē hadde wilstu
elaes gaen te my womē eñ Aer ge
wan met my alē Do hie die Aer
af so wart blyde eñ send hie wol
de Aer gherne Aen ende sunte
bernaert dat om sy schuldinge ge
uen eñ hie ghynck Aer mede en
wech Die dat sunte bernaert Aer
vñe Aat hie on waer te doenne
mochte brenghē eñ te gheselscap al
so Do hie en wech ghestaen was so
verdoet hiet al eñ qua mte
schamē voer die poerte Do die
sunte bernaert hoerde so ghynck hie
blidelicke tot om Aer buē eñ
hie helt sine slippe vp Aat sie die
wijnynghe te saenē alē solden
Die ribalt send gader ick en
heb mer ghewonne mer of yy
alle so nemet my voer v hoeft
quet Sunte bernaert antwoerdē
om vrymedichē sit also so ist be
ter Aat ick v neme Aan ick bey
de verloer Op een tyt do reet
sunte bernaert aū wech eñ dae
ghet emē Aeper die mit om aū
wech ghinck Aat sijn hoerte so an
gestadich en an gheloef nacr
Do die Aeper die hoerde so ver
wonderden hie sunte beernts eñ
send Aat hie een rust eñ een ge
stadich hoerte hed Eñ emē Aat en
sunte bernaert wolde betwaen
eñ van synre onwetenheit bre
ghen send hie en Schenk de Aen
een lueal van my eñ spreeck een ge
bet nost' me alre dwoeē Aen wa
gest Eñ mostestu een pat' mē leeren
send' emedy ghepmsē dyns hoerē so
wil ick dy tonder twijfel dyr
peer gheuen Aer ick vp sitte
mer du sulst my segghē by dynre
trouwē eñ tuerheit offtu an
ders yet gedenckest bynnē mē
pat' noster Dese Aeper hielt en
blyde ende hielt die peert te hant
gherwinnē eñ ghinck voemelick
bynnen eñ vergaderde en met
hoerē eñ beyonde Aat pat' nost
te beeden Eer hie quam me
mdkl so qua en mt hoerte een
staet ghepmsē off hie Aē zackl
myrren penck ick hebbē solde de
Aese Aeper die merren so ghinck
hie haestelichē tot sunte bernaert
ende send om wat hie ghepmste
hed m sijnē ghebeed Aer hie en
was met mer nā en selue mer
nemt als hie te voeren was
Doer wtberto sunte bernaert
neene ende monick van der
werlt sonder emyer luck met
ghynck hie in synre jonchert in
An anken van Aelunsty Ende
do sunte bernaert die een luetel
hadde Aaen lyden so Aechte hie
en te roepen myt eynre lutte
ren Do sunte bernaert dese
lutter Aeghen buten An huse
ende een ander dese lutter sceeff
vt synen monde so vel eer
haestelick roepen Ende de die
lutter schreeff wolde sie stoppen

vor den weegen Do ſeide ſinte
bernaert et is ghelts weerck en
ontſie dy met te ſchrijuen / ende
aldus ſchreef hye den beeſt me
midden uan den weegen wat
de mÿne uan cantaten ver
leeſt den weegen van daer de
in een cloester dat ſinte ber
naert gemaect hadde comē va
ren vol vliegen mit groter
mēnichen ja ſo groet dat ſie
al den monicken pine an dē
Do ſeide ſinte bernaert ick ver
banne ſie des morgens vondē
ſie ſē al dood Do ſinte bernaert
geſint was van den paus to
meylaen dat hye ſie mieten
heeren reconſilierē ſolde / ende hy
to papÿen weder was ghekeert
Do bradyse een man ſÿn wÿff
de beſeeten was tot om die
duuele beſond'n weter wnuō
mondt te wrpen / ſinte bernaert
laſtere ende ſchande te ſprekē
Deſe die boeck en waermaes et
en ſal my hier niet wt mÿne
woenighe verdrijuen En ſin
te bernaert ſande ſie in ſinte
Cyry kerke / mer ſinte cyrus
wolde ſinen gaſt dat woedel ge
uen ende en wolde dat wÿff
niet ghenesen Ende aldus so
bradyse men ſie weder tot ſin
te bernardus Do beſonde die
duuel wt onen mondē te ſeg
gen Cyrus en ſal my met
verdrijuen noch bernaert du
en ſalt my niet wt laeghen hier
op antwoerde bernard Cyry noch
bernaert en ſullen dy niet ver
drijuen mer onſe lÿe ghesu xpo
ende hye gaff om te beeden Ende
die duuel ſeide wo gherne ſolde
ick wt dser quemen ghaen om
dat ick ſo ſwaerlicken in or
gepÿnyget bin ick ſolde gherne
wt ghaen mer ick en mach
want die groote hē en wil niet
Sinte bernaert ſeide wie is dese
groote hē die duuel ſeide Jhesus vā
nazareth ſinte bernaert ſeide
wanneer ſaghestu of hoeresten
en ghesien hye antwoorde en ſeide
Ja hye had en ghesien ſinte ber
naert ſeide waer hoerestu en ge
ſien hye ſeide in der ghloren ber
naert ſeide weerstu in der glorie
hye antwoorde ja ick Sinte
bernaert ſeide wo quemestu dar
wt hye ſeide mit lucifer viel en
der ene groote mēnichte Die
ſprack die duuel alre droefliche
dier ſiet al hoenten wt dē wy
nes monde / ſinte bernardus
ſeide om en ſlaestu niet wille
dattu weder weere in der ghlorē
Die duuel ſchaerdem wonderlicke
ende ſeide ec is te ſtrack / Do beed
ſinte bernaert ende die du
uel vuer wtten wÿfue Daer
do ſinte bernaert van dier mo
ghenaeren ende ghinck die duuel
weder in dat wÿff / ende or
man liep ſinte bernaert na
ende ſeide om wo dat dier ge
naeren weer Ende ſinte ber
naert dede om een briefken om
oer an den hals te hangen
daer in ghescheuen was duuel
ick beuele dy in den name ons
heren ihū xpū dattu dēsen wyue
mūermeer en ſpeckeſt Do dit

gedaen was so en weste hie or
met mer gemaken ¶ quitamē
was een wijf die onseligsticē
wart ontsinnert nū an Juuel d
se Juuel weer sie vj jaer eñ besmet
gē sie met onsekeringer onkunsti
¶ do sinte bernt daer quā so dee
gedē de Juuel die wijf dat sie
met tot om en gmijte wat he ley
de or die or sinte bernaert met
en solde mogen helpē ¶ dit dede
Juuel daer om dat hie sie als
sinte bernaert en wedy weer a
mer machte quadē die hie to
vaerē seer had gemynt over dat
wijf gmeck met groter bewunē
tot sinte bernaert eñ duechdē en
al schijnende or noet eñ hie sey
de or nemet myne stocke ende
legken ond' dyn bedde eñ mach
hie dan per daen so de hiet do
sie die gedaen had eñ sie op ore
bedde Lach so quā die Juuel to hāt
eñ hie en mochte met den als
hie plach nach ocht den bedde met
gmeinen ¶ mer hie dogede or
ermedicken dat hie die an or
wrecke wolde als bernaert en
wedy weer ¶ do sie dat sinte ber
naert gesachte had so verstaedrde
hie die wijck eñ dede elckē ene
bernend' in die hant daegen
¶ ende vor al die vergtaedrnisse
so verbanden hie den Juuel eñ
worpen om dat hie nit dē
wijue noch mit genen wijue
alsulke ontuchticheit daen en solde
eñ alday wart sie vñ der ons
hēr ¶ do sinte bernaert in die
selue prouincie om dat hie d'
herestje tū quitamē wedr-
reonsilierē solde meer herken
ende de die herwaerts en gens
sens en wolde reonsilieren so
gmeck sinte bernaert ende dit
myssē en gmeck buten der de
ren staen als een wermdy mā
¶ ende do sinte bernaert dat
dyn sin had gesacht so lende hie
gaēs lichaem vp die paene en
broecht myt om ende hie gmeck
mit ene ontstickene ansicht
ende mit bernend' ogen en
gmeck dē heren an myt ve
stricken moetn ende sende vp
hellen der geleeden eñ du hie
wert ons verromverdicht aver
siet mannen sien die een hie w
van der herken die w mit tohy
romen ¶ die hier w dyn ver
doemer m wes alle kmen be
gen ¶ dese greeue was sinder
willen als men in sinen mt
ten lest ¶ die dyn verdoemer daer
dyn siele sal moeten wor tomen
sulstu en verromverdigen als
ulstu sinen knechc versmaest
wedersaet en ulstu moegdse
¶ ende w haut wate die greeue
verschricker ende benek mit
al sinen leden ende viel vor
sinte bernardus voete ¶ sinte
bernaert stret en mit smer
vseen ende geboet en vp w
staen omē gnade sentencie w
weren ¶ ende hie stont al beū
de vp ende vol dede al dat on
sinte bernaert beual ¶ do sin
te bernaert in almanen to
men was om en wedr to gy
sen ¶ do sande om een ersch bis
scop enen erfamen clerk to gh

meer dese derde sende tot sinen
bernaert die on sijn hé en te
genaede gestaen hedde Do ant
worden sinte bernaert de derde
een ander hé heuet dy gestaen
Die vermoedende die derde ende
sende dits niemant en hed ge
staen dan sijn hé die ewelijs bu
scap Sinte bernaert side wed
keert soen want er en is also
met want die hé Jhesus cristus
die dy heuet gestaen die is meine
Do die die derde verstont sende
hie meynste dat ick een mo
nick waren wil Die en moe
te my niet geschien want die
en dachte ick my oft een qua
my my in mijn herte Mer
binnen der seluer weecken so
liet die derde die werlt ende
wart een monick van sinte
bernts hant gecleet Do sinte
bernaert enen edelen ridder in
den orden ontfangen had en de
se ridde vp een tijt sinte bernaerts
volgede Do wart hie alre seer be
caert dyer do on die broeder die
mich sach so vraegde hie om die
sacke daer aff Hie antworde
om dat ick nümermer blijde
en sal wesen Die broeder sende
dat bernardus ende hie dat ver
om Ende die broeder die to were
seerdy ende droewich sijcen die
wart van der tijt Hyarre en
vroedre dan der anderre er
gent een Dese vensende broeder
vermeet desen ridder die droeff
heit die hie om gesacht hadde
Do antworden hie om ende
sende Het sende dat ick nümermer
vroelick werden en solde so seg
ge ick nu dat ick nümer
mer droewich wesen en sal Do
malachias die bisschop uit yrlant
in sinte bernards cloester ge
storuen was ende sinte bernaert
voer om myssie dat Do openbaer
den om gode sinte malachias
glorie ende mit ons heren
mesprake so verwanderden
hie die oncle na den cõuu
ne een sanct blyclichen ende
sende Deus qui beñ malachiã
cõfessorem tuum Ende do om die cantor
sende dat hie dweelden do seg
de hie ick en dweelden nyet
mer ick weet wal wat ick
sande Daer na gynck hie to
malachias lichaem ende kusten
sine voete deuotelichen Doe
sinte bernart an den begyn
sel van der missen gevisyteert
was van vel meer vreders
so bat hie om dat sie in der
tijden wolden laten om vallt
ende van lodderen en wach
ten Ende do sie om en gyens
sins gelaten en wolden Doe
sende hie dat men om wyn
schenchē solde ende hie sende
drincke der salen dancke Ende
do sie gedroncken hadden so vie
ren sie to hant ter stat wart
Ende sie die met en wolden
gelaten een luttel tyts om
te wachten so gauen sie all
om gaen Ten lesten doet sin
te bernaert doe begonck te
neken do sende hie tot sinē broed
re Ick late v drie dingen die gy
hacken sult die ick myn leuedae

ste ghemacken heb als ick dat best
mochte Nochtmaal en wolde ick
niemandt of schande an dē
ende viel daer omme in sunde
Ende dan dat hielt ick al me
nighe als ick best conde Alsoo
gheschieden ick my selue mit
dat ende anderen Ende als mē
my misdaen had so en begerde
ick grene wrake vā dē selue
Doer ick daer v caritate ghebeden
samheyt ān oetmoedicheyt Na
den dat hie vel myraculen ghe
daen hadde ende hie honderd en
ix doechter gestichte had ende hie
vel boecke ghemaect had Do hie
lijn jaer acht was dat jaer om
heren .cc. c. ende lij. do starff
hie onder synre baeder handen
Na synen dat so verweruen hie
mēnichwerue sine ghoede wat
hie upenduden ene abt vā sy
nen doester ende hie ghebot
om te volgen Ende do hie om
volghet so seide sinte bernaert
Siet wy comen te dē berghe
lybanus du salst hierblijuen
ende ick sal daer op gaen Do om
die abt vraghde waer by dat hie
daer op wolde gaen Do sprack hie
ick wil leren desen abt hadē
wonder ēn seide wat wil
ste leren want wy en weten
ni memant die v ghelijck is
in doechde ēn in consten Ende
sinte bernaert seide ghene consten
en is hier noch gheen bekēnisse mē
wacrsi openbaert is die volheyt v
consten openbaert is die ghemeynste
bekentenisse der wacrsi ēn mids
sen wenē mitter hie om ēn dese
abt merten dan dach ende want
dat sinte bernaert de ghestorue was
Onse lie dat wetter maken welle
myraculen bysunte bernaerde

Hy Van sunte thymotheus

Thymotheus was onder new
ne van den rechten der stat van
rome ghepaist Ende dese men on
pijnden ēn sine wonden bestrey
den mit teenen callick ēn hie
hier in stad lauende was so stan
den twe engelen by om ēn seide
hoeft dijn hoeft een hemel want
ēn siet Ēn hie sach vpwart ende
sach den hemel apen ēn sijn
hoeftdoek ene crone vā prechosen
stenen ende seide dese crone salstu
ontfaen van mynre hant Hie
sach een man die appollinarius
heet ende liet sich beyden Ende
mē dat sie bede bleuen in om
heren ghelone so worden sie bey
de onthoeft Int jaer om heren
do mē vij schreef

Van sunte

Symphorianus

Symphorianus was ghebuen
in der stat van augustudunen ēn
do hie noch een jongelinck was
so was hie so swaer van mans
ren dattet scheen dat hie de
oldsten seere banen ghinck
Ende do hie die heiden veruo
rieden Deno na der fabule was
ene affijeckinne der mynen ēn
sie en beide draegen vor crudy
aen den rechter Do was der
symphoriane om dat hie niet an
beede en wolde so sloech mē en
lange ēn lede an in ene kerc
ker ēn daer na brachte men weten
berghe ēn mē dwanck en die aff

gheck offerhande te doen ende me
gheluckeden om wel ghedaen. Ende he
sende ghelijck dat onse he kan wille
laden vergelden alle kan ick mijn
laden vergelden ende die sunde
pinghen. Want dat leuen dat wy
ghedaen schuldich sijnt te ghelden va
schult laet ons dat dan ghelden
want et is dan te laete als me
wie dē verdoemer ist rouwe heeft
wie pijne ghelaeste die ghemeenlijck
sijn mit suerlichert nā hoemeigte
de ghenen quaden heeren sonder
in dat sie ue storten wie te
storue al heuet sie al omen wel
machtant en besijt sie niet wat
sie is ghebonden mit des duuels
tonst ende ghelueden in onsalighe
ghewrome Ende als v bijnsaep
begint te dauen ghelijck den ghue
se dan breckt sie Doe so spart
die richter verstarret en ghaf
die semeenie dat me symphoniaen doen solde Ende do me
on tot symme dat wart leyden
so riep syn moder achter na en
sprac Leene Liet dy ghedenke
des ewigen leuens ende siet
opwaert ende siet den ghener
de den hemel regiert ende
en mynt dy dat leuen niet
mer me verwandelet dy in
een beter ende te hant so ont
hoefden sie on Ende die kerstē
namen syn lichaem ende grue
ue edelen ende te symen
graeue gheschieden wel mpracti
len so dat on die heiden had
den in groter eren Gregorius
van coem secht dat een kerstē
man dier ijne ontboest want die
steene op hes die mit smerg
bloet besprenget waren ende
leude sie in een silueren vat dat
me cleet was mit holtene bee
den ende satte dat in ene bozel
Ende die borch verbrande noch
tant so hackte men dat vat
al ghescel ue den vuer Die
wart ghepaeijt dat jaer ons
heren Ende hier

Vā sūte bertholomeus apostel

Bertholomeus de apostel
do hie in yndyen quam
dat in dat eynde van der werle
re Ey ginck hie in enen tem
pel dier een afgot was de as
taroth hiet Ende hie bleef dier
woenen als een pelgerym In
desen affgot was een duuel die
sprac dat hie die sieken ghenae
mer hie en ghenas der mechtane
niet ayer hie dede dat om die
siecheden niet so seer en quel
den Ende die tempel was vol
sieker luede mer sie en mocht
en ghen antworde van der
duuel ontfaen Hier omme so
ghingen sie in een ander stat
tot enen anderen affgot die
bereth heet ende sie vraegden
om waer umme dat afgot
niet en antwoerden Do seyde
hie v afgot is mit yseren keten
ghebonden daer om en mach hie
niet spreken noch yemande om
Van der tyt dat ghaste apostel
bertholomeo in den tempel is
gecomen so en heuet hie niet ge
sproken Ene tijt wie is dese bertho
lomeo gestalt die duuel sprac hie
sal des almechtighe ghaste vrent en

pē romen in dese prouincie om
dat hie al dese goeck van indie
verstoeren sal Ende sendin segt
ons die tekenē dat wy in vrn
den moetgen / die Iunel send sijn
huer w siwaet ēn ruyo sijn vle
esch w wt sijn ogen gwet en
sijn nagelaeren sin effen ende
recht / sijn huert w lanik ende
heuet een huetel gauwes ende
hie w effen van lengheden ende
heuet enē wiuen hoet vp ende
die w gestrickt mit purper ende
hie heuet oth ene wute mantel
omē ēn heuet m elken hoeckē
rode stene / In erw jaren so en
sin sine cleder noch sijn schoen
niet versleten noch vuyl gewor
den / sonder wanne de dagres
beeder hie al kempende ēn hon
dert werue de nachtes Ende en
gelen wandelen mit om ende
en laetns niet meer wenden
nedh hongerich off dorstich / mer
hie Iwart altoes in enen wille
ende van angesichte blijde ēn vro
ende vorsicht al Iunk ende alle
tongen van spraken kan hie ēn
wel hie so moegdy en vinden ēn
wel hie so en moegdys met vinde
ēn ich bide v alo gy en vonden
dat gy en bide dat hie met huer
en come dat my sin engele met
en den alo sie mynē gesel gedē
hebn Ende sie sochtē en twe dae
gē dat sies niet en vonden so
was daer een bedeten mensche
die rep ende send bertholomee
apostel gades dyn gheber ontfencke
my bertholomey send so swijch ēn
ganck wt / ēn te hant wart hie
bloest Do die polempius die koninc
vā d' lande hoerde / die had ene le
gecten dochter / die sande vōr apo
stel ēn bat om dat hie tot om gue
me ēn geneesē sijn dochter die
apostel quā tot om ēn sach die
dochter met ketterē gebonden
want sie plach te saerē al die by
or quamē Ende bertholomeus
dede sie ontbindē / ēn om dat die koenc
te niet by or en dorste gaen so
send bertholomeus ick haelde den
Iunel die m or w gebondē ēn
sty ontbier v / ēn hant want sie
ontbonden ēn verloest Do dede
die koninc kamelē kaden mit
siluer ēn mit golde ēn mit dur
baren gesteynte ēn dat d' apostel
suchten mer sie en konden niet
vindē Aver do andrē dages des
morgens vroe so apenbaerde om die
apostel d' koenynck m sijnre hae
meren allene ende send om
Iuer om hebdy my al dē dach
gesocht myt golde ende siluer
ēn mit precioesen steenen / dese
dinge sin noitdruftich d' gene
die ertsche dinge suchen / mer
ick en begeer gheen ertsch efte
noitdruftige vleyschelicke stat
of gheet Do beual en sijnē
bertolomeo to leerē Ave wy v
loest vrazen ēn send on ondr
andrē woenen Ave rzē d' I
Iunel mit wonderlicker leer
melicheit by kamelen by gerech
techeiden ende by wijsheiden nae
dat was kemelich / dat hie de
r maegher soen vermaen / dat
was adam die gemaect was ā
d' erde ende die onbeuleet was / dat hie

vermoynē wolde van dē mach-
tigen Ihe verwan en ock mech-
tich de hie en mechtelicken
verdreff vā sinre herschappie
welke herschappie die duvel an
em wech vnde dat hie adam
dar vt versteken had Ende
als een he enē tyran bivonnē
heuet sine gesellen sendet dat
sie sinen naeme verheffen
sullen ēn die tyrannie vbervnē
Also duet xpō die een invnne
is hie sendt sine baden menich-
uoldlicken/ om dat sie dē du-
uele seffenunge to met maken
sullen ēn xpō seffenunge ver-
meritē En xpō verwan ock dē
duuel gherechtelicken/ nāt recht
wast dat hie die dē menschen
gevangen helt vnde dat hie en
nit een verwan dat hie sold
werden vervoynē vā enē mē
schen die vaste also dat hie
mit langer hacken en solde
so gevangen Do duuels krōst
wart ock vyslichē bespot mit
xpō const wante dē duuels
const was als een valcke die enē
vogel vendet Ende om dat hie
in der vnderwissen cristum al
so vangen solde om dat hie
in der vnderwisse vasten ende
geuen honger en had sō mēy
de hie sonder twyuel dat hie
gōt wesen solde dyer weert dat
om hungerek/ dat hie en be
haren solde mitter spysen als
hie adam dede Hier vnde dat
om hungerek so en mochte he
nit weten dat hie gōt was
noch hie en mochte ock met

vervoynē wante hie en cōsentier-
de sinre bekoringhe nit Do hie
an koemynck die sacramenten
vā dē gheloue gepredigt had so sprak
hie vort komynck wolde hie ge-
loeft werdē so wolde hie en sinen
afgot laet sien mit vnervrē lee-
tenē gebondē Des anderē dages
do hie bisschop vā dē affgode by des
konyns pallaes dē affgot offerē
solde/ do begonde die affgot en
nepen ende sfeide O gy onsee
lighen hoelt vp ons to offeren
vp dat v nit quellichē ervare
werde dan nv die gebondē to
van jhesu xpō engelen mit vne
rigen kettenē dē die joden helbē
gecruyst Ende hie heuet onsen
groten prince gebondē mit ber
nenden kaetenen Do namen
sie to hant zele ende bonden die
an affgot om an hals ende
wolden en vnē trecken/ mer
hie en konden nit geven dyer
die apostel beual den viand dat
hie wolden affgot vuer eē dat
hie en to breeke/ ende to hant so
vuer die duuel vt eē to brack
al die affgoek in den tempel ēn
daer na dede die apostel sijn gebet
ēn genaderē dē tempel in die
eer gades/ ēn beual dē duuell
dat hie en yecht vuer in die
vnderwisse Do apenbaerde sich
daer die engel gades ēn vloech
al an tempel ende maecten
mit sinen vingher in die hoec
ke des tempels een cruce ende
sprak Dit segh die hie Gelick
dat ich v alle gesuuert heb van
unser sieckeit to sal die tempel

al dese sticke

werden gesturet vā allen smetē
ende de luer m to woenen plach
ende den de apostel verstāt heuet
m de wildenisse den sal ick v te
nemen ende alō sy en gesien hebt
dat sy en niet entfaen en
sulle Wer alhie Jamen verken
alō ick m de miter gemaeckt
heb alsō dmen verken maeckt
wor v vorbeeld Do toenden hie
em enen moer de swaerter
mo dan ene kale de ē sidyge
ansichte hadde ende enen langē
baert totten knien ende weter
lanck hie had vuerige ogen hie
gruff vonden alō vlaemend yser
ende em gingen uyten monde
ende nacken vlamen uū zweerd
hie had sijn hamk achter vp de
rugge gebonden myt gloyende
ketenen Die engel sprac totter
duvel Wanttu den apostel ge
hoersam bist geweest in den dat
hie dy gebaden heuet ende om
dattu all die afgoden van der
tempel gebraken heuest daerom
sal ick de entbinden dattu gaest
in een stat daer gene menschē
en woenen Ende daer salstu
wesen totten domesdaege Ēn
de de duvel ontbonden was
sō vuer hie eū mech mit gro
ten geschall ende gheruchte
ende de angel gaet vpter
hemel daer siet al lūter
Do wart de hopmoet ende sijn
wijf mit alle alle gedempt eū
hie liet sijn rike ende waert de
apostels dienst de vergaedren
om al der afgoden priesteren to
astrafies de cōmyn broeder eū

diegeen auer de apostel dede
om or afgoden wercken had
ende de tempel to braken hadde
Do wart astrafies de coymn
verstaent ende sande dusent
gewapender man om de apos
tel to vangen Ende de hie
wor den koymn wart gebracht
Do sprac die koemnck tot em
bistu die gene die myne boe
de verkiert heuet Die apostel
antwoorden Ick en heb dynen
broeder niet verkiert de co
mynck sprac alsō alstu myne
broeder heuest den laten sme
got alsō sal ick dy den luer
dmen got ende in myne got
gelouen ende an afterhande
doen Do sprac die apostel ick
bant den got den dijn broeder
anbeden ende lieren en gelou
den sien Ende ick dwanck de
duvel dat hie den afgot to
brack Wanttu die myne got
sluhen so saltstu my dine aff
goden an den beden Aver de
nit dyne afgoden to breken so
gelauuet an mynen got sprac
dat die apostel dit sprac so quam
dm koymnck die boetschap dat
baldach sijn got gevallen were
ende to braken Do dit die coyn
hoert so schenden hie sijn purpe
clede die hie an had eū dit den
apostel mit cluppelē seer slaen
eū de hie geslaegē was de de
hie en leuendich vilē Ende die
kerstē namē sijn lichaem eū gra
ue en erbaden ende de bis
schoppe der afgoden worden mitē
duvel besecten eū stonden alle

Nder de kommerk polemys wart
geordineert tot enē bysschop ēn dē
re paer lauck enē andrē bysschop
lichen dienst ende Aer na starff
hye begrafenisse in wtak nv sūte
bertholomeo gepassyt wart dyer
sinte wel spyrnen af wtant sūte
Jacobus sedde dat hye geresurrexit
wart ende sedde aldus Sunte ber
tholomeo predicte den van Indien
ende gaf om sunte marken enen
gelen beschreuen in ore tongē
ofte spraken hye starff in Ar stat nī
albane geresurrexit nederwaze mette
lauck Sunte theodora sedde dat
hye gesuyplt ware ende men lest
in velle bocken dat hye onthoeft
wart die nacht men aldus ver
staen ende segghen Dat hye nyt
gesurrexit ware ēn eer hye starff
dat nē en vand̄ cruce af dede
ende dede en vellen vp dat hye mē
myne lyden solde ende dat hye dāe
na onthoeft wart Ant hyer
ome heren cūr ende vray do sua
mē die sacramen in cedulen ēn
bestuerden dat eylant vā ypacy
ane Aer sunte bertholomeus lichā
lach ende te brakken sijn graff ēn
te schoenen sijn gebeynte want
sijn lichaem quam in dat eylant
alby Do die lieden sagen dat mē
sunte bertholomeus lichaem vell
een an dat om die wonder
teykē die hye dede Do hadden sie
dat in ontfangen ende besloetē
sijn lichaem in een laden vat ēn
woerpent sō in die zee ende alby
quam hye mit grotē gheleyde
veten eylant Ende do die sacra
omen sijn gebeynte gheplaetst had
den ende sie weder en weck waren
do apenbaerde sich die apostel enē
monck ende sende Jacob vp ende
vergaderde myn gebeentē die
gestroyt sijn Die monck sende
vp wat reden sullen wy dine be
ne vergaderen off ander eer dā
muntu hebben onē late besteruen
ende en hebben onē geen helpe
gedaē Die apostel sende onse here
hebbet lange die volck gespaert
om myne wil Men waer en
sunden alse groet werk so en mach
te ick om niet langer helpen
aver do om die monck sende wo
hye sine bene solde maecken vnde
ander so vel ander benen Do sende
die apostel du salst sie dō nach
tes vergaderen ende du salst
die bene op laffen die blancken
sullen als een vuer Ende die
monck vant sie als om die
apostel gesacht had ende hye
smack in een schyp ende vuerde
sie te benenētanen dat is toe
apulien in mezopolen Mer
men sachte nu dat sie te rome sine
Nachtane leggen die van benenē
tanen dat sie sijn lichaem helbē
Een wijf brachte een vat vol alīs
om dat sie gheten solde in sunte
bertholomeus lampe Mer woe
seer dat mē dat vat auer die
lampe hielt Aer en quā geen
aly ut ende nachtane do sie
den vinger in den aly stack so
vuerden sie dat aly do trep sie
rde mayne dattet dē apostel met
ontfenckelicheden Dat mē desen aly
in sijn lampe gheē sal ende om
die so gheē sie dē aly in een ander

lampe en̄ to hant quā daer aly ur
Do die heyser Fredrich benomē
destruyert ende al die kerke die
daer stondē en̄ hie gebot dat mē
al die steden vp een and' stat
vueren solde/so merete een mā en̄
vant een del mānē mit mete
gedect die schenē ond' om niet to
helpen Do had an dē groet wond'
mate dat nesen mochte en̄ vragede
emē die sende om/ Dat is sūte ber-
tholomeus die apostel mete andrē
heligen die in dēser stat kerken had
an Ende sie sin daer om vergae
dert dat sie onder om vrage stille
ende auer een daechen dat dē
hie steruen sal die sie vt onre
stat venduen heuet En̄ sie hebn
onderlinge vnt gevaergen edel
vrgegeuen dat hie sonder merte
sal comen vor stades gherichte/en̄
vm desen dingen antwort gheue
En̄ een luttel tijts daer na straf
dese heren onen onsedigen dat
Men lest in onen boecke van den
heligen mrraculen dat daer een
meester die sūte bertholomeus alle
daer hoechlicken plach to vieren
Ende daer dese meester predaten
vp een tijt so apenbaerden om die
duuel in eenre gheliekenisse van
eenre schoone jonchrouwen en̄ hie
vraep sine mīne vp on en̄ bat sie
mit om to eten Ende do sie ter
tafelen waren gesaten do pynden
sie or seer den meester te onteste
ten mit ore mīnen aer sūte
bertholomeus quam vor die doere ge
lijch enen pelgerm ende bat seer
dat mē en̄ in liete vmme sūte ber
tholomeus wil mit die jonffer
naer reden om sūte bertholomeus
in to late Ende mē stande om baer
mer hie en wolde met nemen
Nochtāt bat hie dē myns' by dē bede
dat hie om testen wolde wat dat mees
kind' weer an dē menschē do sende de
meyst' dat lachen van dē angesichte
Do sende die duuel/et is die sūnde
daer die menschē mede worde ont
fangen gheboren en̄ leuet/daer
vp antworden sūte bertholomeus
dat dat hie meyster wal wirr ge
bracht/mer dat wijff vergramde
het Ander weerff so stande de pel
gerom eertē meyster dat hie om sog
gen wolde welck die stat weer dene
wets groet daer got in der werlt
meest myraculen in dede Die meyst'
sede dese stat is daer die cruce in stē
daer got groet wonder in dede De
sende sie dat jō des mēschen hoest
daer is die mīne der werlē in en̄
die apostel peisden ore eine neder
Ten derden mals vragede hie wo
veer dattet iuer van den hemel ver
hellen/en̄ die meyster sede hie
en wiste des met do sēde hye mi
sie ich wal dat ich vorr daer
dat recht gherepen weende wan
ich weet dat wal wane ich wel
van dē enē totte andrē en̄ ich
salt dy wedē toenen do viel die
duuel onder die erde mit groten
gheruchte Ende do sie den pelge
rim sochten do en vant men
niet Alsdanen myrakel lest mē
och van sunte andreas die abt
sunte theodrus die een groce
leerre was die secht van dē
apostel aldus Sunte bertholomeus
predicten in Ipcaonia en̄ daer

na in Judea ende ten lesten in de
stat van Albana dat was int gro
te ammenien Aer wart hie nyt
gevaert ende Aer na ontsloest
ende Aer is hie begraven En
do hie van gode wart gesant om
te predicken / do ende hie om mit
ganscher ernst predicken wtten
zeide west onsendelicke ü vaeson
ick wilde myns waren werck nyt
onthoude dmen broederen vulle
dat wt dat nortduytsch nü volge
dme meister na Ende de also
als hyn hende dde lach dat bloet
tegen dat bloet ende dat vleysch
tegen dat vleysch leuer al dattu
magest Do ick gheynde wart do
gebeden ick vrede Du salst nu
pen hebn dat nü gheuerreerenbest
in dinne pinen sachemodichert
m den quaden / ende gebedsaem
heit in den gheme die verlaren
blyuen Desse apostel en was
met wederspenych mer hie v
uulden synes heren gebot als
een getrouwe knechte Ende hie
ginck en weck verblijdende als
dat lechte dser werlt om dat
hie verlachten solde die verde
hert waren Ende als salt der
enen om dat hie keren solde die
ontwysen / ende alsō een acker
man dat hie gheestelicke actsem
ge solde volden Sunte peter die
apostel leerde die geslechten azer
sunte bertholomeus ondersoch
te ernstelicke die lantschappen
Sunte peter dede groet wond
mer sunte bertholomeus de
de grote myraculen Sunte
peter wart neder wart gecruyst
mitte hoeuet / mer na den dat
bertholomeus leuendich gevillet
wart so wart hie ontloest Cor
alsō vel gheestelicheden als per
mochte dor comen alsō velle
mochter bertholomeus bedzij
pen / sie maecten ende verhoe
uen euen seer die herten / en
sunte bertholomeus had die
ander gracie gelijck sunte
peter Desse bertholomeus was
de middelste van den xij apostо
len gaue ende gift in beyder
zijden dat gheluyt van der gheest
elicher weerden gelijck dat die
tytel oer geluyt gheest in beide
syden Die apostolen leiden
onder om die werlt ende sie
worden verdraven ende heyden
den As kompen buren alle
kompagen desse had se dle ende
to cauele ernnamen van en
lach tot gebaedt Siet wo hie
die ploech mit synre wenschen
gaf der enen die velt sonder
weeden / eñ wo hie die woeste
dō gheloue leide in dat diepste
synē hertē wo hie gode paradijs
ende vruchtbaer planten Eñ wo
hie tot allen sprecheden suedroome
gaff ende wo hie die onuersten
dle doerne we naken ende wo
hie afsloech den buetch vā quaet
heiden ende wo hie gode bynnē
loech Aer sie gauē dē schepper gheluk
loen / dat was vreese en eer vor
bēdiere vluchte vor giste pine vor
cē rostelich leuē enē pijnlichē dot
māt na dē dat die apostel ouer
lichē tormentē gheleden had ende
vā om lude gebot was so en ver

wechelooſten hie de ghene mer die
en deel mer hie ontfenck ſie m
ſine myracule mer om beeſtelicke
herte en hadde niet dat he begheert
noch met en was dat ſie nu ene
quaeth mochte trecken wat den
ſie voert ſie wrede vloot nyet ſijn
helpe lichā Die ſiechē vonnen
den dē ghenē die de werelt ghenas
dē ghenē die dē blindē muter lijt
leydt die beſtuert dat ſchijpe dat
verdrenē ſolde ēn die de raden ver
wechte dā wo dane ſie die raden
ſie worpen ſijn lichaem m die
zee mer dat ſchrien was vlyeme
mit ghemachte wtē lande nū arme
mē mit vier and' merrelens ſchijne
nen die mit om eck m die zee
wouden ghewerpen om dat ſie ock
verliē dā dā dā

Augustijn die wasme
leere was gebaē nt
assisi in eenre stat
die heet cataijo/ende van edelen
luden van vadr eñ van madr
Sijn vadr hiete pitanō ende
sijn madr hiete monissa/hie was
wal geleert m dē seuē konsten
also dat men en helt vor enē
groten philosophū want al dry
stotiles boeke ende ander boeke
die hie gheesen hoeft leerē hie
by om seluen ende verstonte sie
alō hie sachte m dn boecken dr
bedsten Do ich een quaet hne
echt was vol van quader begher
ten so lac ich ende verstont by
mr seluen al die boeke van
konsten die ich leesen mochte
Selwer so sprac hie Ic wat
dier w m konsten vā spreken
ende van mdr sōderlie eñ wat
dat meren beteykent ende wā
musijken ende van ghetaele dat
verstont ich sonder groter pme
ende sonder pmants leeren Du
weers hē mijn got dat suchs
mijns verstandes eñ scharpsts
do leerde Jhesus cristus w dat
dyer dier aff en dat ich dr ghe
ne offerhande/mer om dat dr
oracemse sonder aenrāde met
en suchten mer sie maect sie so
wendich so vel augustinus
m die ongeloue wā mēnyghen
die sanden dat cristy gedroghe
misse weer ende dat ghen ver
yskenisse en weer dr dē ende
dier duerē hie xv jaer m doe
hie noch een pmgelijnth was hie
was sēr m dē logene ghenalē
dat hie seide dat een vnpbam
plach te schrijuen alo mē dier en
vrijt af brack of een blat Doe
hie also xij jaer out was so lac
hie een boeck die een philosophy
ghemaect had Jn dn dat hie
leerde dat men die leuen ver
maen solde eñ dr philosophien
volgen so ghenoechden on seer
diuidueme boecke dyer om dat
hie dier met m en wrte enē
heren ihesu cristy naeme dē hie
van hinre moder ghekeert had
so was hie alte droewich vp
een tijt alo mē lest m dn boecke
der bijbelen so dochte on dat sie
stont m een vegnle al was
sie serwich ende droewich/ende
leneuē on stont een schoen jon
ghelinck ende vraechden on om
die saecke dr serwichen/ende sijn
moder schreyden seer ende pijn
den on on te brengen tot een
dachtenisse der heliger kerkē
Ende seide ich beschrijue dat
verlies mijns kindes augustijns
So antwoerden hie on vest se
ker dier Du bist dier ic hie en
siet dier suchs sie on kynst be
neuen on staen ende by sie
dit augustijnus seyde Doe
seide hie dulles moder ende bi
en ic so met ghedacht mer dier
ich byn dier bijnē Ende sie
antwoerde soen dat en ic so met
want my en ic alby met ghedacht
Dier hie w dier bijnē mer dier
du bist dier ic hie Also alo mē
m dē selue boecke leest so bat au
gustijn) mod' stedelicke ende bit
stop dat hie wolde bidden wir on-

kynt Ende do sie den bisschop hoer
af alsō moeyelick was so ant
worden hie hir mit een gheheē
mond Danck en̄ wilt sāder
mine dat weer onmoyelick
dat een kynt daer mē alsō vel
om woynt verdruen sōlde als
augustino mēnich jaer rethor
icam gheleert had Do vuer
hie hemelick to rome dat hō
sijn moder met en wijste dēn
jaer verstaedrain hie wel jonste
ren̄ en̄ sijn moder volghde om
wetter stat om dat sie om waer
mit om sōlde brengē Do be
droech hie sijn moder en̄ toech
hō nachtes hemelicke en wech
hō morgens do sie dat sach so
verwilden sie ghaens oēr myt
wegē en̄ dicce daeghes ghinck sie
hō wandē en̄ hō morghens
en̄ de herberge en̄ hat vor oēr
kynt Do desen tijdē so erschedē
hie vā merlaen vā synatho dē
richter vā rome dat hie oēr
senden sōlde enē leer in rethory
cam dēn to merlaen wat hoe
een bisschop als sinte ambrosius
en̄ om de van merlaē beeden
wel so sandē sie om augustinum
dat sijn mōder met vaste en
machte sie quā met groter pine
tot om en̄ sie en vandē noch niet
manichaus of kristē dēn augusty
nus begonde ambrosio na to wol
ghē en̄ sijne predicatie eenstelick to
hooren dēn augustino was hadde
eenstelick in sijnre predicatē off
ambrosio wat segghē sōlde dat ersten
die ongheloouighen nē vā dē ma
nicheen dat dat niet en wē Op
een tijt do disputierē sijnre an
dooghe langhe tegen die ongheloouighē
en̄ verscheydē en̄ mit apenbaren
redē also dat al die duechtighe re
augustino hoere vrēdē naut
dēn wijsheyt na ghesecht dat stēt
hie in den boecke der bichtē alduō
Do ich dr̄ first bekend so makerste
ghestu dē rauchest myns anschou
wens en̄ du blickes sterfdicken
in my en̄ ick vischoer ni mynen
en̄ nā anxte / en̄ ick vant my ver
wijsēt van dy in een lantschap vā
ongelyckenissen / Ende my duchte
dat ick dyn stēme hoorde vā baue
ich bin ghroter luck spijse du salst
my eten / ende du en salst my in
dy met vmandlen ghelijck der lijf
sen dijnre vleyschs / mer du salst m
my werden verwandelt Ende al
so als hie daer sechte do om xpē wech
seer wal ghemechdan mer dat
om verdroet nochdan dē namen
wech te ghaen so sande om ghot dat
hie waeren sōlde tot symphicianē dē
die ghraue ghaens seer in wijs om
dat hie om sōlde segghen sine ma
nier dēn om dat hie wijs om in
nemē sōlde die beste manier vā
leuē in die ghaens wegē te wan
drē jn welkē die ene alduō ōn die
ander also ghinck waue om wijs
ongemechelick wat dat sie in dr
werke dden aumidz die swerchen
ghaens en̄ dr̄ schoenheyt sijnē hulsē
die hie minden dēn symphiciano
begonde em te raden ende sēde
dat hynder en̄ wegē in derher
tē ghaen hiendē / en̄ sōldestu dan ma
vermoegen dat sie den/oste ver
moeghen dē in om seluē en̄ met

m ghaet wat bestaestu m dy cñ en
staeō met vp end/ speep dy selue m
ou lyet sil dy ontfaen cñ ghenaesen
dy/ In dese spraken so ghedachte hy
interuallum daer af dat simplicius
verbindt cñ vertelde wy dat man
dat hy noch leuen mocht ende dat
misliet den end/had to romme vp
den maert een balck staen en dyef
mocht alden ghoeden dinck Ende a
om augustinus sende dat hy kerstē
mocht so sende simplicianen tot en ge
loues met tot en sie dy m der
kerken Do seyde augustinus myer
ene blinden ansichte maecte die
mannen ene menschen kerstē
den lesten dat hy ter kerken quam
ende men om al heymelicheyt als
ene verscheemden man dat boeck
voor brachte daer die aenrecht de
ghelouen in ghelycheniē wazen also
als men plach so ghinck hy hoghe
staen en las den ghelouen myer
luder stemen dat de vā romen v
wonderden/ cñ die kerke wart daer
af verlicht Do quā daer ock ee sund
linge saete augustinus vruecht vā
affrike die pontiacus heet cñ weeld
om de grote anthonius leuen ende
sine myraculen die nyemaer ghe
staen hadde in egypten ende
constantinus de keyser Ende au
gustinus wart ewechlicke seer ene
steecken m desen exempel dat
he alypium synen ghesellen ge
stoert am heeren ende der
angesichte an ghinck ende riep
wat de ny wat hoeren dyp
Die ontsteenden staen vp ende
begripen de hemel ende ny ver
sinken in der hellen mit onser

leringe ofte sulle wy ons schaemē
omē dat sie vor staen Doch en
schaemē wy ons met na to wlgē
Ende hie hiep m enen hoff cñ viel
onder ene vigelboom als hie sechte
in den boeck der bichten/ cñ hie
schreyde alte bitterlicke cñ sepde
Wo lange salt sijn morgte mor
gen ontbeide my ontbeide een
luttel ende hie en had en ghen
ontbeden een luttel sende hie lan
ghe/ ende bedaechte om seer vā
synre traechheyt als hie namaels schrift
in boeck der bichten Ay my wo lo
ge is hie m der hoechheyt ende wo
diep in der diepheyt Ende du gheest
als morgens en mach cñ dy kiesē
wakre cūme to dy werke heer cñ
doch cñ verwecke ende woepe ons
weder/ hom wort cñ begripe ende
ghene ons wecke cñ weder zuete
lick ontsach dat/ dat ick alduis solde
worden ontledicht vā allē onle
dichheden ende also is wonderlicke
wenden verontledicht Ay oelde strē
heyt ick mynne dy spade/ ende ick
mynden dy to spade die so mye
biste Du weest bynnē sā ick buē
ende daer sochte ick dy Ende ick
viel lelick in die schone dynge die
du hemelt gemaect/ dat weerst
me my sā ick en wast mit dy
met Du wrepast ende brachste
mynne crancheyt ende du ver
lachtest ende verclaerdest mynne
duysterheyt Du bzandest ende
leudest mynē ghest ende ick lan
ghe an dy ende heb dy besmaect
ende heb hongher ende dorst to
dy Du crystest my ende ick byn
ontsteecken m mynē vrede cñ de

hie alre bitterlicke seer schroenden so
spreect hie een nēme die om sijck
Nemē les les Ēñ hie dede to hant
sunte pauwels boeck wp eñ sloech
sijn ogen wp dat yerste capittel
ende lās duert an onsen hēn jhū
xpūm Do vloe wan am alle dinck
hert der twyvelinghe Hier en bȳ
nē begonden om sijn tande alre
seer to swoenen) ende hie wiste wal
na verleyt tot ghelouē tzemelijs
des philosophus oppinionē Die
sende daetet ewyghe ghuet vā d'
sielen weer in der wenschet Mer
dat ouerste ghuet des lichaems
was m to ghelouenen ghene pīne
wrant die pīne van sinē tanden
was so groet dat hie sijn spraken
verloes Ende also alst hie sechte in
den boeck der belyden) so schreef hie
in wastafelen dat sie al bedēkē
soldē voer om dat onse hē sijne
pīne mynnē solde) ende doe wel
hie mitten anderen wp sijne knīē
ende to hant wiste hie ghenesen
Hier vmē ontbaet hie m een
lytter stunt ambrosius sijne be
ghēerte ende bat om dat hie om
ontbreken solde wie om best ghe
leesen weer van den heliger-
boeken daer hie meest m vor
deren mochte vm den kristen
ghelouen to volstaen Ambrosius
sande om den ghheer ysayam
om dat hie dat meest vor
sēde van cristo euangelien eñ
van der heyden seelichēt Ende
do augustijnus sijn begynne niet
en verstont so liet hiet acht o le
sen eñ meynde daetet al ander-
dinck was wrant hie luttel ghe
oeffent was in heligen boeken
Ēñ des paschens daer na so wace
augustijnus ghedept do hie xxxj jaer
oelt was mit sinē soen adeodatus
dat een kynt was van alre ghe
ten synnen Ēñ augustijnus wan
on do hie noch heyden was ende
philosophus mit alypio sinē sond'
lingen vrient ende die ghesellē
by verdienste sijnre moder ende
by ambrosio predicare Ende als
men sechte so sende ambrosio te
deum laudamus ende augustijno
die antwoorden Te dominū ofy
temur Ende alsy maecten die
dese eyne desen pympnū die ene
dat ene veers eñ die and' dat
and' veers ende songhen hene
an dat eynde Alsy sechte honarius
dat mē ōn heet dat spieghel der
herten In sumpigen oelden boeck
pīne mien desen tytel daer vor
do die sanct was ghemaect van
ambrosio ende augustijno so was
augustijno also vast m den ghe
louen so dat hie liet al sinē ha
pe den hie m der werelt had eñ
hie hiet die scholen die hie regier
den Wa groet sueerheyt hie vā
der tijt hadde m der godlicker
mynnen dat sechte hie m dē boeck
der bichten Du dōr schoetest
myn hierte myt dynre mi
nen sēde droech dine woerd
dom schaten m mynnen hyn
nensten ende dynre knechte
exempel die du van sinen
wyve maectes ende vā dē
leyende vergaederden ide ende
sie boren m den borsten ynnē
ghepinsen eñ ide ontfenck ene

grote trachest ẽñ du garnest
my die vp staen vñ verbaken
en des gheweens eñ die ẽ sanch
aen trappen schaepē geschuerde eñ
talen die westen ende m ẽ
daegh en wart hie met gesacket
mit bitare suchtichest a mēsch-
lie hoechest mit staden rudē vp
die selichest des mēnschelichen
geslechtes vos seer weynde ich
m ihmen laue ende m ihmer
mere do ich bernert wart m
den bant der herten die suete
liche sanch die viel starchelicke
m myn oren ende myne waer
heit wart versaget m my herte
ende mit traně to lopen ende
my was val mit om Do waet
geordyneert m der herten to
meyaen dat men der simgen
sōlde mit groten geroep vat
herten O m vrede O m ẽ
selue O m pace Dm ihesum
O die seeto m ẽ selue salich
slapen ende slaeps nemen wāt
du bist ẽ selue ẽ met en
wort vervandelt ende m dr
so roste du salst versteeren al
dine pyne ich las al die psal
men ende ich verderne die een
weet bassere had gherweest ẽñ
blynt tēn litteren die vluetet
vaten mitten spoenste des he
mels ende mit dinē lechte ver
luchtet waren ende vp dese
schryftuere versmale ich xpō
got myn hulper wac suere
wort my an to druenne die
suetichest der loegene die ich
my vresede to verliesen Ich was
blyde dat ich sie latē mochte wāt
du verdeemest sie van my wāt
die oerste sōthest worpestu ut
ende quames daer m wonsie
du die suetere bist dan alle wel
dichest ayer den vleesche eñ ẽ
bloede bisen duerre dan emich
echt mer du bist nymmēr
dat enige hemelichest eñ hoger
dan enige herlichest mer du
en bist met hoger m dy seluen
hier na nam hie mit om gode
dio ende nerwdio eñ sym mod'
ende vuer wed'r m affriken
ende d hie to hostien van tyber
uen quam so staeff syn bidue
mod'r ende na ome dat kerck
augustyny wed'r tot sinē erue
ende daer setsende hie mitē ge
nen die mit am waren in
beedmaten ende m vasten tot
stad ende hie schreeff boecke eñ
leerde die ongheleerden ende sym
naeme wesse al benstren ende
mē vervondert m al sinen
boeken ende m al sinen wercke
ende hie en wolde to grotē steedē
comen die grenen bisschop en had
den vp dat hie met vermoedichē
en solde werken m den dienst
Es ẽ tyden wac to ypomen een
man van groter rychest die an
gustinū ontboet weert dat hie
tot am comē wolde dat hie wende
ut synē mond hoerē mochte hie
wolde die werde laten Do die an
gustinus hoerde so vuer hie haesse
lichen screvet Do valerius die bis
schop van ypomē dat hoerde die
ernstichest van sunte augustyny
so maecten hie en toe ermē papen
m sine kercke tregte synē willen

Ende Do ment augustinum
hoverdich keerden alo off he
on hebn geweest so seden sie
dat die stact vand' predickop
al meer dat hie my weerdich
meer/nodigant so meesten hie de
erden vā bisdomen Aver au
gustino stichten de een doctor
van ener kerken ende bestonde
te leuen na der regulen die
die apostolen hadden gemaect
Do worden vt synē doctor
e bisschoppe gecaren Ende omē
dat die vorseide bisschop greec
was ende met wal geleert
en was in der latijnscher tong
gen ofte litterē Daer gaff hie
augustinū die macht dat hie
in synen kerken solde predikē
na der kerken vā oest Aver om dat
wel bisschoppe quaet vā em spraken
dee en achten hie met omē
dat augustino voldee des hie
scluer met en mochte voldē
To dē tijd vernam augustino
dē pape fortunatū die manidee
was ende mēnich ongelouē
die vō vdepenē waren donatiste
ande manichee eñ vbreef sie
ende veriaecte sie Ende sun
valerius begonde om te ont
sien dat mēn em augusty
nū nemen solde eñ mate
en tot ener andr stat bisschop
wat mē had en duchte wil ont
vaert Eñ hed hie en met hey
melick verborgen in een hey
melike stat dat mens daer
met vinde en machte hier om
so ympetrierde hie vā dē bis
schop vā kartagien dat hie syn
bisdom mochte laet eñ die hie
augustinū to ppositen ordyner
den Ende augustino en wolde
die met den nochtan dede
liet synē ondanckē vā wat
ende ontfenck die sorge vā dē
bisdom Ende daer na so seide
hie eñ schrecff die mē om dat
met gedaen en solde hebn also
lange als syn bisschop lacfden
omē dat gebot vā den gemey
nen consilio die hie wuste
yst eer hie geordinēert wasen
hie en liet den andren met dē
dē hie seerdi was dat om ge
dien was Ende daer om pijn
den hie om dat mē en ordy
neren solde in der bisschoppe on
silie dat die gene die dē vader
stammen maecten/ solden om
apenbaren wat sie ordyniert
want nū lest dat hie namaels
vā om selue seide/ ich en gebe
ue in en gheen dinck dat my
got so verbolgen is sonder dat
ich met ouerdich en swer to
worden gesat totten tijme
daer ich gesat bin totti wedr
dat is in der hoedyent vā der kar
then regymente Syne cleder
en syn schoen eñ syn ander
gewaad en waren met to coste
lichē of ock met to sneed off
yelichē/ mer sie waren van
gemanyerde habijte Want
mē lest dat hie nun om selue
seide/ ich belije dat ich my schā
me vā enē tostelichē dede/ en
daer omē als met my gyft so
verre ich wat vnē dat een
cleet met gemeyn syn en mach

mer dat he meende dier aff
gemein sijn mach / he pleeh
altoes te sein an den tafele dier
stunde vp was eñ mit warmoes
aff mit fruit Eomentes ath he
om dr geste wil vleysch / eñ an
tafelen staff he om mer ter lee
en eñ teeken dispitueren dan
te dr wertschap Eñ om de adje
sprak so had hie vp die tafele
geschreuen Eo wie dat mynte
mit woenen ander luit leuē
te kyaetzen so were hie vp dat
om die tafele verbaden wā Vp
een tijt do die bisschoppē die om
die vierendeilde waren begon
den achter sprake te doene Doe
kerspen hie sie so seer dat hie
spake / en stonden sie do met aff
dat hie die heeren af den sale
of hie sale gaen van der tafelen Vp
een tijt do hie sine vrende ten
eten had gemoet / so gruwde een
van om luden die een riete
man in dr kocken was eñ
vandt al oelt Do gruwde hie
wedr tot augustinū eñ vraghe
den om wat hie gereyt hed
to een Augustino antwoirde om
die met gierrich en was van dat
dinen spijsen / dr en weeto schi
me v niet Augustino sende dat
hie dese dinge vā ambrosio ge
leert hed Dat yerste was dat hie
to niemats behoeft sijn vnse enichē
gelde / dat ander was dat hie eñē
die ridder wedēn wolde dāē met to
stanen en solde dat dede wies al
meed mē om een eten of te wert
schap dat hie dier met en gingte
die sake vā dr myster is / weert sake
dat sie met wal aū een en
dreegen dat sie on dat niet vlae
ken en keffen Die sake vā dr
ander is dat / die ridderē dāē
sie anrecht dat die misdaet op
om met comen en solde Die sa
ke nam den kinden is dat hie met
verdiesen en solde die mate van
genaenderichēden Augustino
was so suuer eñ so sinnedich
dat hie staf behijden die alre
minste sunde die wy doene aff
met en achten / ende wroegeden
om dier aff sinnodlicken von
gaf Arune in den boeche br
bidden wraegden hie om selue
alō dat hie plach mettē ball to
spelen / doe hie een tijt was alō
hie er schoolen were solde gaen
Ende dier aff dat hie met leuen
aff leesen en wolde sijn vader eñ
sijn moder eñ sijn meester en
heelen om dier to gedwongen /
Ende ock dat hie gerne las dr
poeten fabulen alō eneas fa
bulen / do hie nach een tijt was
ende den dēn adwinten dat hie
sie gerne bewenden om die
minne dier aff / dat hie gerne
plach to steeken wt sijns vaders
kelre off van sijnre tafelē dat he
gerne solde den spel kynderen Eñ
dat hie eēē do hie aelt was wy vaer
vā eñē baem peerē stal die by sinē
wnnitare stōt / andē selue dōke den
bidde so wraegēt hie om selue nād
dennie genoechte die hie homeye
had yn eēē eñ drinckē eñ seche
Du hemelt my gheleert dat ick
sunde nemē sal alō medicine
meer alō ick aū lude toē costen /

van ſachtheiden eñ eer wort vñ
gebreche in den anerlyde ſo ſtiet
ene ſtuck nu nyp van beſyrē
want die anlyde is die welle
eñ met anders en is duert vñ
luden mach dan durch die wet
duert anerne lyden ende als die
ſeelichert allene die ſache vñ eñ
eñ denckten is ſo vliegt hie on
lyer es als ene caemer der in
ſeelyger vrouden eñ hie pijnt on
ſonent vont te gaen ſo dat hie
ſake wort dat ick meyne offe ijpl
den om die ſake vñ ſeelichheiden
Dronckenſchap is veern vñ nu
ontfarme dy myns dat hie my
met en gemake Die danckt die
lpent ſonetije dinen knecht du
ſalſt myne ontfarmē dat hie
veern nan my gae he wie iſt
de ſonent met en wort beſpre
pen buten der maten vñ mort
druſtigheit ſo wye dat vñ hie is
werlicke groet Ihe laue dine
naem ick en bin des met wāt
ick bin een mēſche lyde lyde
om myſdadich in den weelde eñ
ſend ick en allyge met ſeer vñder
anerdadicheit der weelde als ick
ſie leb ick en ſucker met ende
als ick dey ſo en ſtrecke ick hie met
wāt ick bin altoos bereit te ontfar
men. die dincke my ſelue of bi
anētweren ick arme ellēdich en
ſal ſeker weſen in deſen leue de al
bezarnige wort geheuē een die vñ
quaetheiden beter nach wnē hie
beliſt orte vñ dē oē eñ ſecht die be
gheuē vñs den oē vermerckē my
ruſter eñ dē my onder ayer du
ontlendſt my eñ du vlaeſtes my
wanner dat nw geſchiedt dat
my de ſanct mer-be-gin dan dat
mē ſanck ſo belye ick dat vñ gaet
lick miſſdat dan ſo lyad ick hem
met to lyaene ſpringen Ihe vraegh
de om ock vñ den geſichte alder
nu den dat hie ſomtijt alre gherne
ſach de lyonde lopen eñ dat hie gher
ne ſpeck ſpeelen to velde Ende vñ
dē dat hie to huys gherne ſach nu
de ſprēnen die vliegen met anen
netten vengen Ende dacr om gaf
hie om miſdadich nan al deſen wer
ſtadt als hie nu deſen woelde ſecht
vmme dat dese dinge beletten ghiet
gepriſe eñ breckten beedinge Ihe
vraegh den om ock ſelnen vñ der he
ghenaden ſyne gepriſes eñ vñ de
rouc vader eren eñ ghlorie eñ ſecht
die wil gepriſt weſen vñ dē mē
ſchen als du en luſteres ſo en ſal
hie niet weſen beſchermt vñ dē
menſchen als du richte ſalſt ſo
en ſal hie niet weſen beſchermt
Een menſche wort gepriſt om
ene ghifte die du here en
gheſeuen haeuest Aer hie ver
blijt om meer om die prijs
wil dan der ghiften daeghe
weſen wy bekaert metter
bekarnige der pdike ghaben
ſonder vp lyaeren Die men
ſchelicke tongte is onſe fonayſe
mer ick en wolde niet dat
men my bluetſchap dede my
enygher hulpen of ghiffer
mer metter hulpen eens an
den mondt Aer ick lijde dat
ter niet alleene en meet
mer die laſter die myniet ſch
weerde ick ſomtijt verſeerdt

mit myne preyse als mē dat m
my preyset dwer ick my selwer
n mishegē of als mē meerdre
kent de lichte dinne dwegket dan
se vē als men sie ondersteedt de
se heilige augustinus wreeff vroem
lick de ongeloouigen so dat de
ongeloouigen seyden dwater gheen
sunde en weer dat mē augustyn
mus dat sloeghe / eñ seiden dat
mē en slaen mochte als enen
wolf eñ seiden ock wie dat en
dat sloegh dat om ghot al hyr
sunde vergheuen solde Hie leet
menighe verzaemisse van den
luden also dat sie lagen in de
wegen leyden daer hie henne
wier Wer ū de vorsienicht
ghuke so verwaechten sie en den
wegē ende sie en mochtent
met vinden Hie dichte dtoes
vp de dennen / eñ nam den dat hie
had so verlacht hie sie myraculiche
Want hie dede sōmege breckē ū
ons heē waen ende dede smeiten
en dr zamer wil eñ en dr ge
wangenē wil ende dede en gheuen
Hie en wolde met copen huys noch
hope noch acker Hie ver onwoer
den ock vel achterpadighen die
ongheloouen mitten want hie segt
dat die schuldigher weer eē hebt
der dede hyrnder of en naesē in
den dat hie brenghe die en hedde
Al en was hie hier met mede
bedaen Hie en hendt dwermar
me myrakē an dwer dicht ende
nacht dichte hie vp die heilige
schrift Hy en leidt hie sijn herte
sijn synne am nye gheschichte to
maken eñ schuldeerne dat dwer
sijn herte met an hangen en sol
de want sijn herte wilde hie alteos
vry hebē vā allen moeyenissen
der werlt Om dat hie om selwer
dtoes sonder hōmer solde moghen
vervolbrighen met medetacē in
der schriftueren dwer die gheschichte
maken wolde hie en verbaesde om
niet er en hed gherecht dat sieer en
manierlicke hedden ghedaen Dek
preec hie sieer die besterte luden
te sterruen ende hier vp sende hie
dicke exempelen vā dren bisschoppē
Want de ambrosius an sinē dyk
lach ende mē am bat dat hie
ghack luden wolde dat hie langher
leuen mochte so antwoorde hie
ick en heb also niet gheleert dat
ick my schaeme onder v luden
te leuen ende ick en ont sie my
niet te sterruen want vp hebē
enē ghuden hē / ende augustinus
verhefden dē woent seer Hie sey
de noch van enē andrē bisschop
als men te desen sende dat hie dr
herten hard seerlick weer dat
en onse hē noch sparen solde / so
sende hie off my yr wat en was
noch emghe trie waer by en sall
my nu niet wat weten Dwr
enen andren bisscop sende hie do
hie siecke was do bat hie ghack
dat hie om sine ghesontheit
ghaven solde Ende om apen
bierde een schone longhelyncx
met ghroter ontwerden sende
vp om / ende segde als sy be
reyt sprac so en wilde niet
wt comen wat wilde dat
ick v doen sal Hy en bat hie
wilde myt om woenen wm en

te dienē mach sijn suste noch sijnē
broedre dochteren Want hie sēn
dal en vielen grene quade
suspicien in ū susteren of ū
nichten mochtent comē dat
ander vrouwen tot desen ende
tot desen mochten oec anderen
comen Ende dan desen solden
die anderen crancke in gepmte
of in bearmte gheruert werdē
ende sie solden daer af wenden
berichtight om die suspecie ū
den menschen Dā mit tgenē
wijue en wolde hie alleene spre
cken ten heiden ewegte hemelike
siecken ghelieft Hie dede
smen mogen also velle dat sie
minder stoet quet hielden
en solden selden so ontdede hie
nor ymant bidden by brieuē
of by wesenden Ende hie pijn
den om ene philosophie die met
velle smen vrienden en dede
om dat hie on vermoetē solde
Ende hie sende Ouch wil dat
die machte die on eyschet dat
sie sommyge tijt on onder duet
Hierabō hie die dede so schreef
hie also manierlicken dat
hie met te seer an en lach
Mer dat mē spoeren solde die
wenschen sijns gedichtes Hie
hadde bemerct die saken tolpe
ren tusschen den genen die
hie met en kende dan tusschē
sinen vrienden want hie sach
dat hie verstoden tusschen der
saken machte redē sekelen ēn
als hie dat emē vā smē vriendē
den moste so dat hiet vā redē
werdicheit den moste ēn sentē
ce geuen dat hie daer ane vā
sinen vrienden verkesen moste
Daer hie die sentence tegen
geue hie wart velle gebeden
van der heluser herten ōn die
predicaren Daer dat woert gode
Hie plach ū somtijts tijt ū sijn
re predicacien van sinē vp sīe
te vallen ende dan sprac hie dat
ons hē dat dē om ymantē
seedachten alst wal schijnt an
enen coepman vā dē mandigen
den desē coepmā was een ū
sinte augustijns sermoen/ De
wel hie vā sinē vp sīe ēn predi
cten tegen die ongelone ende die
coepman want behiert Ū in
tyden die die goeden wine gewon
nen hadden/ do bespotten die ū
gracien ende die heiden die
kerstē te male seer ende om
dese saken so maecten augustijn
mē dat boeck van der stat gu
dōs Ende daer schrijuet hie dat
die gerechtigen in desen leuē
moeten lijden ende die quadr
bloemen Ende schrijuet daer ū
van twen steden dat sē var
Jherusalem ēn van babilonien
ēn van sinen koningen Want
die koninck vā Jhelim dat sē
xpē/ ēn die koninck vā babylo
nien die duuel/ also alō hie dar
sacht so maken desē twe steedē
ummie want die duuels steedē
stacht ene mynne ūmmen sijne
selues die ū om so wasset dat
hie gode vsmaet Gades stat stacht
godes mynne die wasset also die
die menschē om seluen vsmaet
In sinte augustijns dagen dat

wue hue hier ons heere ende en
al. do dese vervueerden vandaly all
afsulen ende en spaenre man
of wijf noch kynder hier na
quamen sie to ypomen en om
lepen die stat mit medenpfer
sane in dē verdeet sonder
al ander verderuen in synre
weldaet so was hie in bitterē
leuē en nacht en dach so lach
hie lijden om dat hie sach so
mygde sluen en die andre ver
druen / en die kerke benesst wā
pupen ende die steek neder ge
worpen mitten volcke gheron
der al dat quaet so troestē hie
om mittes wysen manē senue
rie die aldo sechte En sal mer
gheet syn een groet die meynt
dat hole en steen ullen en die
mēschen steruen Ende hie ver
gaderde synre broeders en sende
om ioh heb den hie gebeeden
dat hie ons verloese van der
vresen of dat hie ons verderfnat
gaue off dat hie my wā dēser
leuen vp dat ick niet en sie
dese ellende / en hie belnelt dat
dat dinke dat hie bat Ende die
dinke maene daer na dat dese
stat beleegen was so quam en
die rodde an en hie bleeff ligt
gen Ende do hie sinē doot lach
nahen so dede hie om de vij psal
me sanuuen ende dede sie leestē
ter want wart an den bedde
daer hie lach Ende hie lasse sie
ende schreyden stedechlicke hard seer
omē dat hie om mit gaue ver
onledyden solde en dat memāt
sine meyninge en solde belettē

so en liet hie an de dingen wer
synre art memant tot on
comen Et en weer gheweest dat
sie comen weren mit medey
nen of mit spijsen Tot om so
quam een siecke en liet om
dat hie die hant vp om beginst
alde en sy gheneesen vā synre
siecheit Cume augustmus
anerwalt om doen was sechstu
nuynstu dat ick dy den mach
te dat ick my selnen niet den
en mach dyer hie lachte om
an dattet on in enē visioer
verwent weer dat hie tot om
gaen solde ende hie solde on ge
neesen / en hie dede vel myracu
len Hie beschrijft van om sel
uen in de boecke der stat gades
twine myraculen recht of sie ee
ander gheduen hed Ende secht
ick weer ene maget uā ypomye
die om bestreech mit alye daer
een pape die wir oir lut synre
trane in hadde den deupen
Ende to hant doe sie dat ge
daen had so vant sie om ge
neesen van den duuel die sie
beseeten had / in den seluer
boecke secht hie aldus Do mē
enē sieken sinden solde ende mē
seer ontsach dat hie vā dē synde
steruen solde / ende die siecke die
beede stadt mit vel traenen an
Ende angstelinghe bat ock wed
om do wart hie sonder gewch
sinden gheneesen / in de boech
der bidyten secht hie aldus / ick
weet enē bisschop die vor enē
jongelinck bat en hie wair te
hat gheneesen van de duuell

Niemant en sal tumulē hye
en sende dit nā om seluen mer
van ontmachtichēden so en wil
hye om selue mit niemen
Do hye starven solde do beeken
hye der vrienden dat mē en
ighenen menschen wse helich
dat hye weer en solde laten ster
uen sonder bicht ende sonder
gaue lichaam Hye bleef ge
sont in al sinē leden totter
dat te ende hye stuff van sinē
broedren de hye herbi par adt
was ende hē had l[illegible] jaer bi
scops gheweest Hye en maecten
geen testament want die
yps dem was hye en had met
dien hyet af maken mochte
hye stuff mit jaer ons heren
dertich Augustijns was een leeft
der wijsheit ende kartole der
waerheit ende een beuruchter
des vreden Hye verwan al die
leerre der heliger kerken en
hye was een exempel bank vā
deechden eñ vā allerhande
ghier leeren Eñ dier om secht
sinte remey dier hye vermaert
ghewonnig eñ ander leeren so
secht hye barē al dē so ghinck
augustijns in consten eñ in
leeringen Want al ist dat ghew
winnig secht dat hye las sēe in
sent volumē vā Origenes noch
tant schreef augustijns dach eñ
nacht so vel boeke niemant en
solde sie mogen lesen Volusiano
tot wen augustijns litterē sun
de hye secht aldus vā om dat
en wi in gods wit met dat
augustijns niet en wrijte Dese
schrijft ock tot augustijn in eer
litter eñ secht aldus Die alre in
ghelert waren in alle waerde
en machten dinē boeken wre
answeren want dat nē seffijen
machte ni der onden mitten be
ghinne der sinnen eñ wat die
nen scepen mochte wtter fon
teine der scherpsturen dat hellich
ghesuchte en wtgegrue ghi der ic
hadde dinre nerdichen liet my
een luttel prijsen dan sinne
heronymus die schrijft ock van
om alde Augustijnus die vlecht
an die toppe der bergen als een
arme eñ hye merken dat mē
de wrael nā de berghe Hier om
beschrijuet hye nu sinē schrijuē
velle sinnen eñ den hemel ende
dat maecsel van der onden eñ de
lep der waerēe In uw ghoer
eerwerdicheit dat en sheron
mus had dat sijnt mē ni der e
pistolen die hye om sande en
sonderlinghe secht hye m enē sinē
heligē hye augustijnus Heronymus
beseert alsoo dinre salichert al
so alst bekennelick is Ic ic ener
eñ ick minne den hē eñ de behael
der die mich w eñ un vp dat
sinn mach so meenen wy pet
tot dinē hape eñ wy vinnē dat
wel is Ende wy en laen een
ure met dier ghaen wy en
vermanen dynē naemen
In een ander litter schrijft hye
aldus tot om dat en maet
met sinn dat ick pet solde wil
len nimmen van den beken
dinre seelichert want my w
ghenoech die ick die myne pue

me en en gien ander en laser
Gregorius secht in een hare
re-Innocentio. dn richt va af
seiken va sinre augustino be
ten alde dat gy wolt dat wy
v senden sal die expositien va
lob de sin wy blide va uwe welle
Aer wilde wet went mit wer
digen spysen so laest augustino
wes lantmans werke en en
vakant onse kaf met rege dat
mach va smen werke Ine se
ger sal m smen register alde
yen secht dat augustino mit
sinre suster met en wilde woene
vide seide de mit mynne suster
sy sie en sint wyn sustere met
ons sal ene grote lernige wesen
de kelpet de gelegenen mag
Prosper secht van augustino
m den leuen boecke van den be
schouwenden leuen aldus De
bisscop augustino was scharp
m sinnen siede m sprake ende
geleert m werltlicken redenen
ende daer m den dagelixen dis
putacien ende besat m allen
werken en scharp m alle gues
tien te ontbinden en wonsende
om die ongelouge te vermmen
en gereedt in de ontbindene
va onsen gelouue en beheyn
dich ons te exponere die hely
ge schrifture Sunte bernaert
secht ock vam augustino alde
sunte Augustinus is die ge
te haemps van den ongelo
uigen Hier na is die van
barbaryen dat lant destruyerde
en sie die heylige steede destru
yeden en ontsuuerde Is na

me die gedenuisse sinre augusty
nus lichams ende vuenbre w
stadinay Int sinre dat CC
jaer en lere Int jaer ons hen
vins en rym bbrands die droste
heertoch van burgondien Doe
hie wenck dat satdinay was
gestelt ui den sinacome
So sande hie duer grote baden
dat sie sinn reliquien beengen
solden te papyen en sie costen
mit vel gelders sinn reliquien
en sinn lichaam en vuenbre
on van duer te janue Do dat
die deuste kommick hoerde so gna
hie on te gemoete totter vor
leider steede en antfenck on eer
weerdlicken en de morgens
do sie sinn lichaam en wech vie
ren solden so en mochte mens
met bernieren hent dat die toe
mynck belaeffden eer hie on ui
duer liet vieren hie solde m
sinn eer en nieme ene kerke
den stichten en Is hie dat ge
laeft had so vuenden sie on ui
Ende alde so stichte die kommick
ene kerke in sunte augustinus
eer Des andere dages geschieden
alsulke myraculen m ener ker
ken m den bisdom ui expdone die
cassile heer en hie stichten daer
och m sunte augustino eer ene
kerke Ui och gaf hie duer te al
dat dorp mit al de dat duer te hoer
de den gene die duer dienē solde
in sunte augustino kerke En
vmē dat dese comynck sach duter
sunte augustinus lieff was dat
men m sijn eer kerken stichten
Ende omē dat hie ontsach dat hie

ock ſolde willen roſten in een an
der ſtat dan daer hie begonde ſo
ſolde hie in elcke ſtat daer dat
lichaem des nachts roſten ene
kercke macken in ſinen eer
en alde practijke hie on mit gro
ter blijdſchappen te papijren/ en
men lende on eerlicke in ſinte
te peters kercke die mē heet
den ghulden hemel Et was
een monnek die ſunderlinge
minnaer had te ſunte auguſtino
en hie wart ſiecke in ſinē been
van enē gheual Do riep hie de
weerelick ſunte auguſtinus an
dat hie om helpen wolde Ende
auguſtinus apenbaerde om in
enen viſioen/ en hie caſtē ſinne
bene an metter hant ende ge
nas ſie alto male Ende doe
hie de ontſpranck d vant hie
om al geheel en hie danckte
de gode ende ſunte auguſtino
Een kerne was dat gheprincket
wart van den ſteen/ en de mēt
ſmeden ſolde by de meeſterē
nide/ ſo ontſach on die mod
datet kerne ſterue ſolde en an
riep ſeerlicke ſunte auguſti
nus dat hie omen kerne hel
pen wolde Ende te hant de
ſe die bedrogte ghedaen had
ſo mogeden dat kerne de ſteen
wt nicken mogen en wart
ghemeſelen In enē cloeſter die
men heet ſunte Auguſtinus
almoſener daer wart een
monnik vpgheheuen in der
ghenſt/ en hie ſach dat ene duer
volcke neder viel va de hemel
vp der wolkē ſūte auguſtinus en
was gheclect met biſſoplicken
ghewade/ en ſinne ogen ver
luchtē al die kercke alē mit lof
en ende daer quā alle ghenede
necke ut Vp een tot de ſunte
bernaert to metten was/ en een
luchtel ſtupende wart/ ende mē
die leze las in enē ſunte au
guſtijns tractaet/ ſo ſach hie be
neue em ſtaen enē altē ſchō
nen ſonderlinck Eñ ut ſinē
mond quā een alte groē vloet
van waters dattet ſcheen dat
al die kercke vervulde Een mā
die ſunte auguſtijno ſeer mīde
die ghaff enē monnik vel ghelts
die ſunte auguſtino had to ver
waerē mē dat hie em enē
vinger van ſunte auguſtino
lichaem ghenen ſolde Eñ als de
monnik dat ghelt ontfanghē had
ſo ſtuf hie om enē andrē vin
ger eñ was ghewondē in een
ſendael/ eñ ſende dattet een vñ
ſunte auguſtijno vingerē weer
Eñ die man ontfenck de ving
weerdlicken eñ cuſten en dat
wel mit deuotien eñ hilde en
vp ſinn ogen ſeer duch Ende ſin
derlinge hilde hie on duchtel
vp ſinē borſt Do ger ſine doo
ge an ſach ſo wiep hie de vin
ger an wech ende ſtaff
om wonderlicke by mean
den enen van ſunte Auguſti
nus vingeren weder Ende
do hie den vinger ghenomen
had ende daer vel mirakulen
by ghelchiede ſo quam die me
mere to papien Ende die mo
nick ſende dattet een vinger

vñ enē andere dē tweer dae
lden sie sijn graff vp en vn
den ene vnster van em en
wedy ende do sie dē bedrieche
wsse saten so dden sie dē mo
nde van sinē ampt ende be
tyspen on heer In burgondy
en in enē cloester dat mer
hept sonomaton dier was
een monick die lucto hept
ende hadde duecr was tot
sinte augustino ende hie had
gade gemeedse in synre sch
ristueren ende hie plach on
altijs o bidden dat hies niet
en liece steruen dan vp sinē
dach Vp den ēvē dach wr
sinte augustijn dage so quā
om die nēde so seer dat mē
on vp sinte augustijns vy
gylie vp die ende lende als off
hie dre had geweest Ende dier
quamen vel heren ende schō
re mānē gedect mit witten
ende myt precosen dekren in
die kerche van den cloester Ēn
em volgede een werdich here
die gedect was myt bisscoplic
ken dekren of gewade/ ēn ēē
monick was in dr kerkē die
dit sach ēn dis had em groot wō
der wye die were of verwert dat
gyngen Ēn hie vragedes eniē
vā om/ ende die sērk om dat
dit sinte augustijn weer mit
synē konomken die quā tot
synen deuoten vrient die stuf
onē dat hie sijne siele vueren
sōlde in dē schonē hemel Wer
na quā die schone processie in
die fruwerie ēn onderdē een
luttel so vuer die heilige siele wt
ten lichame ende de sinte augus
tijno maecten sie vri ēn seker
van allen duuelen ende vuerē
in dē hemel Doen lest ock do
sinte augustijno noch leuede
ēn hie sie an dis so sach hie enē
duuel voer om staen ēn doedy
een boeck voer om Ēn to hane
beschuwer hie on dat hie om segt
gen solde wat in den boecke be
schreuē stonde dat hie voer om
doechte Wie anwort dat daer
der menschen sunden in beschre
uē stonden die hie vergadert
hed Ēn hie gebeet om to hane
of daer ēnige sunde in beschre
uen weer die hie gedaen hed
dat hie om die solde laten leesen
Ende hie hee om sien do en wās daer
augustijno niet in geschreuen
dan dat hie vp een tijt van
vergeetheliget ane complete ge
laten had to leesen Ende hie le
sal dē duuel dat hie synre bede
solde/ ende hie ginck in die kerke
ende beeden deuotelicken complete
als hie plach ende ginck weder
ut ende sende totten duuel dat
hie om die stat weder solde comē
vme to leesene ende hie sōchte
die stat ende hie vant sie al vdel
do wart hie gram ēn sende du
uels mit schendelicken beden
gen mit is leet dat ick dy mī
boedt heb den leesen Want mit
der cruchten van dinen gebeat
heneden dm sunde afgedaen/ ēn
do hie dit geseidt had so vuer
hie mit schanden van dannē
Ēn wijf was der quade lueck on

wedse deden ende sie ginck tot au
gustijn om dat sie haer vrie
niet solde suecke eñ want en
studierende ende ghenoech en
werckdaden / mer hie en ant
woerde hem niet eñ en sach
hem ock niet an so dachte sie
dat hie vā groter heliecheit wā
ghenē wilde aensiene sien en
wolde eñ sie ginck het naer en
leide om aenstelicke omen met
mer hie en keerde hem niet tot
hem want wech en sach sie niet
an ende daer om ginck sie en
wech mit groter droefheit Des
anderen dages de augustijns
messe dede eñ dat werf daer
was na dē dat onse hē geheue
was so wart sie vp ghenamen
in den geeste eñ sie sach dat
voer om stont die tempteert eñ
sie sach dat augustijn met
nederhangenden hoefde pijn
den van der heliger tempteyte
ende dat hie hoechliken daer in
disputierden Eñ steme seide
tot em / Jo du tot sinte augusty
nus ghingse de disputierende hie
puechlicken van der glorien der
tēpteerden daer omme en wist
te hie met dien daer weerō
Daer om ganch haestelickē tot
om eñ du salst en studierlicke
vinden ende hie sal dy studery
naet geven / do sie die dede die
hoerde sie augustijno eñ grass
em studen naet alden sache ode
dat een gelick man eens vp
wart genamē in den geeste
ende hie sach die heligen in Yglein
Ende do hie augustijn met en

sach so vraechde hie emē vā de
heligen waer augustijn wāe
hie antwoerde augustijn sie
hanē in de hoegesten eñ daer
disputieret hie hie vā der glorie
der hogester dreuchlicheit dē
hielt vp een tint van amachy
me sonnyge huet van papijē
in emē kertier eñ mē verbot
dat niē om eten noch drincken
geuen solde omme dat mē velle
geldes vā em hebē wolde also
dat sonnyge kruech eñ vā lon
ger stonden ende sonnyge die
dronchen om vrime Ende oue
om luden was een jonghelinck
die groete deuocie had in sinte
augustijno ende hie aniep
em in sine holpe eñ omme
mydernacht so apenbaerden
em sinte augustijno de jon
ghelinck ende nam sijn hant
ende leide en tot eer ruechte
die crauelle heyt ende daer so
verlesse gaen hie sijn aengesi
dat hie die sijn vrime dienste
wolde nu in sijn eer beteren
hel to drincken Eñ praest sie
in eene kerke die groete deuocie
had in sinte augustijno Do
hie drie jaer so groete sieckeit
geleden had dat hie to bedde
lach ende sinte augustijno
dach quā Eñ do mē vp sine
auende vesper luyden so stont
hie om met alre deuocien tot
sinte augustijno Eñ sinte
augustijno apenbaerde em
me vrienden dedien ende hie
woende en mit synē name
eñ seide Siet ich bin hier du

hoeft my so dick gheropen staet
op hoesterlieden eñ doet mynre ge-
per Ende hue stont gheset op dat
ter allen luden wondē eñ ghinck
in die kerke eñ dat dienstlic
die offrade tī dr vesper Enen
hierden reet tusschē sinē stēpde
ren ene postenne die so seer wast
dat hie dier af sine cracht vloes
Eñ hie rief sinte augustinus
an m syn hulpe Do apenbaerde
om sinte augustijn in enen
vsioen eñ hie leide die hant op
die postenne eñ ghenas sie to
male Doer na verloer die salue
mā syn ogen eñ hie rief sond'
linge sinte augustijn an Eñ
augustijn apenbaerden om op
ene middach eñ veegde om
syn ogen mitter hant eñ ghe-
nas sie om Int jaer ons hē
vijfhondert eñ tweelene Do
gingen viertich man van
ghenaemen to rome die seer
kranck waren onde die apos-
tolen to vsitierē Compagie vā
desen craepen druvert op schee
melken eñ sompige andere
van om gingen op stelten eñ
die anderen waren blynt eñ
volgeden om Eñ sie quamen
auer die streek die men heet
tarbonarien/eñ do sie by dē
stat gecomen waren die men
heet Sana die drye mylen nā
puppen is Do quam augusty
ng in bisschoplicken gheval wt
sinre cosina ende dampnaeus
tarke ende ghinck om to ga
meere eñ ghieriē sie vñ vraghe
d om wervert dat sie gingen

Ende do sie om dat gheseicht had
den do seide hie dat to puppen
eñ vraghet na sinte peters ker
he die mē heet in den ghulden
hemel Doer sulcx ontfarmichent
kryghen Do sie em vraghedē wo
hie hetten do seide hie ick bin
augustijn die weldeer bisschop
mag to ypponen eñ to hant
ontfoer hie em wt synen ogen
Eñ sie ghinghē to puppen wart
eñ do sie to den cloester quamē
eñ men om seide dat Doer sinte
augustijn lichaem lach Do hoe
uen sie om strēmen op ende be
gonden to roepen Sinte au
gustijn helpt ons ende al die
monicke vroedē ghewecte eñ die
pen toe om des ropens wil Eñ
wt omen steenē bestondt roer
bloet to lopen also seer dat van
voer dē cloester wt sinte august
ijn trumbe al die ert wag be
lopen myt synē bloet Ende do
sie voer augustijns trumbe qua
mē so worden sie al valmacke
lick gheneesen als of sie nyt en
ghemacht en hedē ghehat Do be
gonde augustijn nye meer to
wassen/ende vel mēnichen vā
sielē quamē tot synē ghraeue
eñ sie wrdē al gheneesen Ende
sie lieten Doer dat lijcteken
staen ome ghedenkenis Eñ dit
lijcteken was so vel vā cruchē
ende sulker dinghen dat sinte
augustijns Capelle eñ syn por-
tael Doer af vol was so dat mē
Doer ghaen mocht hierē en mocht
te/eñ Doer om so dēde sie die mon
ke vñ Doer kueghe ago sal weer dat

drie dingē sīn die alle mēschen
begeeren dat is weelt rijcheit
ende eer Nochtant so mus augus
tijnus also volmaect dat hie die
rijcheit vsmaden eñ die eer ver
mijdende ende die weldicheit
entsich Want dat hie die rijch
heit versmaet dat secht hie in dē boec
ke dr̄ eenigher spraken hier om
die reden vraget begerstu emy
ge rijcheit Augustinus antwoert
neen ick noch niet al ben ick
nv xxx jaer oelt so sīnt wel na
mijn jaer dat ick dr̄ rijcheit met
en begeerde ende met en begee
ck hier af anders dan myn
noetdruft Want een boeck met
myn lichtelicken dat ick gheer
rijcheit begeerē en solde Dat
hie ock eer verwonderden dat
secht hie in den seluen boecke
daer om die reden vraget eñ
secht begerstu eer Augustijnus
secht ick belije dat ick der in dē
dagen met en begeer eñ hab
se gelaē Weelt ende begeer
te verwijderden hie bende m
onkuyscheden eñ m smaecke
Vp dat erste vraget om die re
den eñ secht in dē selue boecke als
Wat geneecket dy dat vrijf dat
schemel eñ wal gemaniert eñ
rijck is eñ sunderlinge alsta
weerst dattu dā om en geer
quaect en hebs geleden Au
gustinus seyt owe schone ge
om mochte purgieren ende
owe rijcke dat sie waren nū
allē gheck met en dunckt my
leeren dant vlien eñ sūd om
kuysscheit te leuē die rede sendt om

Ick en vraghe niet wattu begeyn
ste mijnes mer ostu daer ver
w gheerst woudest Sunte Au
gustijnus antwoert met so wie
en begeer ick dā desen tijt ijet
gedruckte eñ pijnt mit ghe
swaerheit ende amme eñ me
ommeeck Vp dat and vraget
om die reden eñ secht wie sed
ste dā der spijsen Sunte augus
tijnus antwoert en vraghe my
niet van spijsen eñ dā dranck
noch dā bedene noch dā ande
weldicheden dr̄ lichams Ick
en begeer nūmer van dē
dat nijen ghesuyme erschet

van sīt iohānes baptiste onthoefdīghe

Sunte Johannes baptiste
onthoefdīghe wart ghey
gnieert te wijse om vier punte
Die erste is om sijn onthoefdīghe
dat ander om dat sijne bene ver
stoert waren eñ wekr verhuelt
die derde om dat sijn hoeft wert
wart die vierde om dat sijn ver
gher auerdaechs wart of dat sy
ne herte wart gheeynet Ende
hier om so noemt mē dit fest
mēnichs sijns dat is onthoefdy
ghe vergaedrunghe eñ tweyste
hist so viert mē dit fest om dat
hie onthoeft wart eñ dat ge
schieden alduus als mē in Ecth
lastica hystoria leest Herodes
antipas die des groten heroldes
soene was Do hie te wijue nam
vuer eñ hie vuer an te plu
ppū sijnen broeder dat hie mit
herodiana philippus sijns broeder
wijf die herodes archipē sijsen
was heymelicke beleefde mit

solde dat hye alsó hye weder come
ouer sin wijff verstecken solde
en herodiana to wyue nemen
solde Doer die pernam komynck
herodes wijf die ouden dochter
was vā Iamaslo En doer om
so en leiden sie met dat om mā
weder quam mer sie vuer
hastelick tot sinē lande waert
Do herodes weder come was so
heuet hye philippy sijns broeder
wijff genamē En doer om so
wurde areta die koninck ende
herodes agrippa en philippy sijn
broeder sijne viande Ende sijnte
johan berispte om huer vnē
desen herodes dat hye met der
E die hye hed getrauwen met
lybn en solde sijns broeder wijf
also lange als hye leuede Do
herodes sach dat om sijnte johā
hyer om so seer berispten ende
om dat hye een groet volck ver
gaderde mit sijnre predicatie
en mit sinē dopsel doer om
so leide hye on in eniē kerker
om dat hye sijne begerte mochte
vervullen en ock dat hye ont
sach dat verlies vā sinē volcke
dat sijnte johan volgede En hye
hed om gerne gedoet mer hya
ontsach dat volck En om dat
herodes ende herodias begenden
enige saecke to vinden jnē dat
sie sijnte johan solden mogen
doden so schijnt dat hye en sie
heymelicke ouer een gedaechte
hadde dat herodes solde maken
een vuerschap om sijnre ge
buerten wil voer die westen
van galileen en vur sinre prē
cen En dat hye herodias dochter
die springen solde met vuyte
ren mer belauē solde toe gerē
uen dat sie eyschen solde mit sinē
ede En dat sie sijnte johans hooft
eyschen solde so solde hye die om
sinen eet moeten doen Doer dat
hye om vinsen solde of hye doe
uich yeer om den eet En om die
beede dat sie dese schalcheit visier
den sacht scholastica historia in
desen woenden aldus Et is wal
to gelouē dat herodes met sinē
wyue hemelicke audroech dat
sie johannes alder tetter dat sol
den brengen Herwinnig sedde
als herodes suver doer om dat
hye sulke vnden machte johānē
to doden Want hye sedde al hed
die macht gresciet ons vader
of sine moder dit herodes er
heds met gedaen Doe die weer
schap begonst was so quam die
maget doer En spoeden ende
sprauck voer om allen / En die
koninck suver om dat hye om
gerē wolde wat dat sie beede
En so alē sie met van ons
moder genamen had so ersten
sie sijnte johans hooft En die
schalck herodes vynsen om recht
of hye droeuich hed gewest om
den eet En om dat hye solde
moeten den dat hye gesworē
hadde / doer hye moesten on
droeuich vā ansichte al was
hye blijde vā herten En ontschul
dichde die misdaet mitē al om
dat hye quaet wolde wenē auer
ostaluni vā gerechticheide / aldus
sindt hye enē stocker En hye sloech

Sunte Iohan Inn hoeft ast
eñ staft der maget eñ die ma
get staft ons moder Augustino
secht dit exempel om sake vā
desen ende in enē sermoen dat
hie uā sunte Iohānes ontboet
dinge maechten Dat was een
suet ōnaesel man die my dat
sēde dat ick schinne Do om ver
saechten dat hie om schuldich
was so wart hie verstoert ende
eysten en tot sinen ende ald' sinder
die gene eñ desē verboert daer
om sēde hie dat hie vp die nacht
daer na een oxel gestoert wart
eñ die mē om vraechden wyt
desen woerden waer om dedestu
den neerstigen siveriē Do antwoer
dē hie Hie laechende my minne
dingres die richter sēde om en
sydder niet beeter gestoffeert dattu
dyn dinck verlaten hebbes dat
dattu om syn sieke mitte ende
dedest verliesen Waer om dede en
die richter neder werpen ende
dede om swaerlicke slaen dat mē
die luchteken vā dē slaegen op
sinē ruggie sach do hie weder
ontwaecken mer inē vastast
om dy hie gecastyet was Sūte
Iohan en wart vp desen dach
met ontboeft int hier ons heē
von dat onse hē gepassīt wart
daer om mosten die minsten
winken dē meestē om onē heē
sacramenten Item vp secht sinte
Iohānes gulden mont Iohannes
baptista die een stole vā cā
dsegeden een meester des lauēs
forme vā behichtē regule vā
gerechtichēt spieghel vā sinder

hende tegen der claechter exem
pel va reynichēden wech van
penitencien genadicheit der
sunden dyscipline des gelouen
Iohānes vā mer gelouch dē engh
len dan den menschen in synē
der wit wyste der ewangelien
der apostolen steine sinagogen der
ypocrieten der werlt lecht vorste
ger des verderuers eñ vā al der
deuoldichēt Eñ dese de ald' gaer
was hie wart gestenen eyme
auerspelrischen eñ mē presenier
den on eynre speynghersschen Iew
des en bleef mer ongecastyet me
hie waer verdoemt in ellende alē
men lest in scholastica historia
Die ander hendes agrippa om
dat hie alte vroem was eñ arm
mer waent hie manhaeptē vā
groter armoeden ende vā hongher
to gynck hie in een steed om de
hie om dier seluen dat wolde vā
armoedē eñ vā honger do die
hendas syn suster hoerde so hie
die omen man hendes dē pyna
dat hie hendes agrippa mer
broeder weder speek trechē wil
de do hie die gedaen had eñ sie
vp een tint tg saemen slaen en
werstappen so waert hendes de
pynde van den wyne viermē
ende begonde hendes agrippen
to verwyten dat hie om ge
daen had Dye gynck hendes
agrippen to na dat hie weder
to rome wart vuen ende
graphus die keyser ontfenck
en met groter eren Ende gaf
om nae herstappien dat was
vā testamen ende absolutie en

wonde on eñ sange on hon
wyck in Iudea Do hyrcanus
sach dat om broeder had eme
kömme tome in Iudea so lach
sie omen mā an mit groter
beedinge dat hie to wome
waren solde eñ dat hie och
verdrijghē solde eens kommē
naeme Aver om dat hie
in groter rychen auntreidē
so en wolde hie des niet doen
eñ hadde hoere ledich dan eme
pynende ere Aver ten lesten
watt hie vā sinē wyues bedyn
ge vernommen dat hie wyer
om to wome watt vlier Do
dat herodes agrippa vernam
so sande hie bitteren an de keyser
dat herodes vrientschap hedde ge
macht mytten romyck vā par
then omē dat hie tegen dat wem
sche rycke strecken wolde Eñ om
dat to pruecken so ontboet hie
om dat hie in sinē stede hed doē
wapenen lxx dusent man Do
quamē die keyser die litterē had
gelesen so begonde hie herodē
nu weern an to spreken ende
vragede om sinen staet Ende
ten lesten so vragede hie omof
hie wel gemupenden hed in sinē
steden als hie vernamen hed
ende herodes en loeckende de
myer Do gelaskē quamē dieter
waer was dat om herodes
agrippa geschreuē had ende ver
bien om Aver om dat herodes
wyff herodes agrippen susters
was den hie seer minnede so
gaff hie om macht dat sie we
der trecken solde in or lant mer

sie wolde niet omen man nemē
lende Ende sie sende mitten gheē
boer sie mede hed geweest in sinne
eren dat sie dē niet laten en
wolde in sinne oneren eñ alby
uende weer sie to leeghe ende
doer storuen sie onselichlicken
Ten andrē male w dese fest ghe
schē om dat sine bene verduedert
waren die vp emē dach weder
verduedert waren wan dē kerstē
Ende hier om so laet sinte Johan
sijn andre merthe do men sine
bene verbrande Ende daer om
so viert die heylighe kerke dit
hoochtijt als sijn andre merte
lie Want men last in scholastyc
en hystoria do sinte Johannes
discipulen sijn lichaem hadden
begraeuen in die stat sebastē
teysschen elyseum ende albiam
Ende do ded myracule ter sinen
graeue geschiedē so gheuet Iuly
anus die verlopene monnick ende
die heiden verspreyden sine bene
Ende om dat sine myracule
niet vp en hielden so verduedr
den sie se weder ende verbrandē
sie ende maecten daer puluer
af eñ dat puluer strepden sie
vp dat velt alduus secht scholas
tica hystoria Aver beda secht
dat sie sine bene verduedrden
eñ strewden sie weern nu eer
ende alby so schynt dat hie and
werff merrelie leet Velle lude
al en weten sies niet to pre
sentieren die die in sinne
gebueren hylt steen ende bein
verduedrden ende verbernen
al Aver do die heyde sinte Johans

beeme vergaederde alse Eutolaste
ten lystoria secht / so quamen
daer seuyge monicke uā ihelm
eñ gyngen myeten gene die sie
verfaedenden eñ sie kregen der
bene een del eñ beachten sie ply
lippus de bisscop vā ierusalem
Ende die sande sie namaels Ana
thasium de bisscop vā alexandre
eñ die bisscop theophylus leide
sie namaels in seraphyne
tempel al do hie on wal gesti
uert had van allen sinetten
ende twiedn daer af eine ker
ke in sinte johans eer aver
mi sin sie to zammam also
als alexandr eñ primo
cenerus die werde in oñe pry
vilegien beworkonden Gelijck
dat herades die sinte Johans
dat onthaefden die pijn sin
re mysdaet leet also wart
ock julyaen die verlopene
monick die sijne beeme dat
berren geslaegen van gode
wse dat hie verslaegen wart
dat vynt men in julyaens
legende / Nu wo dese juliae
gelaue wart eñ kerstē waert eñ
vā sijnre felheyt eñ vā sinne
dot daer lest mē af in lysto
ria tripertyta / Want consta
tyne de groten constantynus
soene hadde twe soene Kallium
eñ juliaen / Doe die groete con
stantyn dot was so maecte
constantijn sinē soen Kalliū
tot eñē prince mer nochtans
deden hie on daer na sijn vme
dat on juliaen ontsach so wart
hie een monick eñ hie begonde
tot waerseggers to rade to gaen
of hie noch solde moegen comē te
keyser ryche / hier na maecte
constantijn juliaenū tot enen
Aprince eñ hie sande on to ghal
lien waert daer hie vel victorie
hadde Et gheuel dat ene kroone
van lauweren boem ghenoech tus
schen twen colūpnen an enen
seelken eñ juliaen lach daer
onder / eñ so brack dat seelkē eñ
die crone viel om vp sijn hooft
en kroemde on alte cemelicken
eñ sie trepen al dat dyt on ty
ken weer dat hie keyser werde
solde eñ do on die ridders keyser
meten eñ daer gene crone en
was daer men on mede kro
nen mochte. Do nam daer
een eñē halsbant den hie an
sijnē hals to draegen plach eñ
satte den juliaen vp sijn hoeft
aldus maecte sie on keyser
Do wasch hie af al dat habyte
der kristenheit eñ dede vp der
afgoden tempel eñ dede om sa
crificie eñ heyten om seluen
die bisscop van d heyden / eñ hie
verdestruweerden al om trent die
tekene des heligen cruces / Vp
een tijt so viel vp sine deder
eñ vp der ghenade die hy on
waren die douve ende die doe
pe lasten gesproyt als ouden
Do juliaens vad constantyns
dot was so begonde juliae alle
lucē to behaegen So dat hie
uit dat sijne elck menschē kiere
makte to sine ghewoenē dat
hie wolde eñ hie verdreef ut
sinē haue die gelubde mānē

ome dat sijn wijf dat wat en
ja oir en nam hie geen and
die blyndn verdeef hie om dat
hie simpel spijse at Hie verdeef
die verkiers om dat hie sterk die
vel huit gerwech hedde an eme
Hie maecte vel huit rike mit
den welken hie die pijnen vom
dde schoeren Want hie die
blymde en die verkiers verdeef
daer m so dde hie des philosophy
en werck en met eens keisers
Wder dat hie lastenk en praes
dat en haerde den philosophe
nach den keijser toe Up ert-
tijt do julianen de affgot offenk
do wart om getoent bimen m
der best vñ der beesten die daer
gebet was eine crone die vme
jesus was myt cruicen Do dat
die dieme sagen so vonseder-
sie dat eendrachtecheit des cruces
to comen solde endc datter solde
wesen eine onuerwinlicke vic
torie Aer julianen verspruch
sie endc seide dit teyken is dat
ons leert dat mē vette kristē
gelsue verdriuen sal so dat
men anerden rynglie met
en brengse Do julianen to con
stantynopel der auenturieren
sacrifice den solde En quam
tot em marmus een bisscop
van tacidamen die van older
blynt worden was En hie sey
d julianen verlopene monick
endc sonder got Endc julianen
seide om dyn guddeus er-
mach dy niet helpen nach
geneesen Die bisscop seide hier
aff dandre ick myne got dat
hie my hier ome mynes lechres
leuet beroiuet dat ick dy niet
sien en sal endc julianen en
anerwerden om met en synnich
an wech To andwoghen daer
vergaederden hie die gulden vaete
endc die juwelen endc warp sie
vp die erde endc sat daer vp
endc dde daer lasser vp En to
hant wart hie also geslaegen
dat vt sinen live worme kare
pen endc sijn vleyssch dem knae
geden endc also lange als hie
leeffden so en mochte hie var-
dser sunte niet werden geneee
sen Endc do julianen die richter
om des keysers gebet vaete
van der kerken genamē had
so maecten hie sijn gerwech
daer vp endc seide Siet m
wat vaeten dat men dient
marien soen Endc to hant
so wart hyn mont verkert
endc wart een gat daer sijn
dreck vt synck Do julianen
die verlopen monick in der
auenturieren tempel quam
en die dieme d tempel mit
waeter besprengde om dat sie
on suuerē solden d gene die
daer quamē en die daer warē
so spranck valentiaene daer ē
dreep af vp sine mantel endc
hie wart gram en sloech d dien
re mitter vuyst en seide dat
hie mer gesmeet was dan ge
suuert Do dat die keijser sach
do dde hie on vphueldē en dde
on in die vultemisse vuere wat
hie kristen was En hier ome
wart hie namaels ē keiserrych

verlyeñ Om den haet ẽ Juliañ
tegen de kristen had so hiet
hie den joeden tempel weder ma
ken ende daer to staf hie den
joeden myldelicken gruet eñ
do sie eñ groten hoep nã mor
ter hadden gemaect do quam
haestelick een enstelick wyne eñ
weyden ẽ hagel al en weck eñ
daer na wart ene groer eert
beuynge eñ daer na quã vtte
fondamente een vuer eñ ver
brande vel luede Des anderen
daeges so sach mẽ in ẽ hemel
een cruce eñ daer vmbn bene
den al om cleder wel dicken ge
maect Do Juliaen to paser-
uier eñ hie to thesifonten co
mẽ was eñ hie daer den koms
nde belacht had Do presentyer
den syn die kommick een del
van linnen ryke heidt hie van
om willen vieren mielne en
wolde niet den vrume hie
meynde na platoens sentencie
dat die siele besittende was ut
vertrudelinge vã den lichame
of dat sie na der doit vuer in
en ander lichaem Nu daer-
quã een gestilte eñ vlucht om
omerstems in sin sinde ende an
der wonden starf hie mer wc
en schoet de en wilde mẽ met
mer sommige segsten dat on een
schoet den men met en sach die
anderen segsten dat on een hier
de schoet van eghepen Sommige
segsten datter om en ridder dat
die gesynt was nã hongher eñ
van moetheiden mer weert ee
menschie of een engel dede dat
en ie met to weten mer vm
gnade willen ist geschiet dier
haliterus die sijn vrient was
sende dat hie nã ene engel gesche
ten was Die secht hystoria tri
partita Ten dridde vert mẽ de
lest om dat sunte johans hoest
wonden wart Want als mer
secht so was sijn hoest vp dsen
dach vonden als men in Eccle
siastica hystoria lest so was sun
te johans hoest vp ene castel
dat men hept mozeruntã in
arabien eñ hendhas dat sunte
johans hoest vueren to ephesum
and dat graue by herodes wo
nynge want sie ontsach dat
die gheeste verrysen mochte had
mẽ dat hoest by ẽ lichame be
graue also als mẽ lest in
tripartita hystoria in marty
aens des keysers tyden Int
jaer ons heren cccc eñ lix so
verstoende sunte johan sijn hoest
twen monicken die to ephesum qua
me eñ sie gyngen tot pallade
dat herodes was eñ sie vond
sijn hoest gewonden in een
haren sack eñ ock in die cleder
die hie plach to draegen in der
woestenyen Eñ do sie myt de
sen hoefde to lande waren vuer
do was een porgheter die vã
empssenie was dese vlue van
armoeden eñ verseiden sich
myt om Eñ do dese d sack dach
daer dat heilige hoest in was
so wart hie des nachtes vmgane
vã sunte johan eñ hie vloc nã
om lueden eñ quã in die stat
vã empssenie mette heilige hoefde

ēn hie woende daer m een spe
lonckel ēn al syn leuen hadt
hie dt heilige hoeft m graven
eyen ēn werdicheit ende al
dat hie beyonde gynck om
seer vorwert Ende do hie stiū
stelt do vynsdē hie synne suster
dat hoeft vp trouwen ēn alsy
lieten sier uā geslechten de
ene dn anderen Ende na vel
tyden so verstonden sinte jo
han marcello den monick de
m die selue spelonckē woende
sym hoeft m dēser mamerē Om
dochte dier hie lich ēn sliep dat
daer ene grote stēmē m quā
al synghende ēn seydē siet sinte
johānes babeyster Daer na sach
hie sinte johan comē ēn m
elcke syde leyt sich ene partije
ēn die gynge ēn quamē voor
den uā om gebenedyt Ēn do
marcello wt om comē was so
hoef hie on vp ēn nam on nnt
den kynne ēn kusten on Doe
vraegde om marcello ēn seyde
hie myn van waer bistu tot
ons comē! Ihe seyde ick bin ge
comē uā der stat sebasten Doe
hie ontspranck do verwonderdē
hie om seer uā dēsen visioen
vp ene nacht do hie sliep so quā
een tot om ēn wecten om ende
do hie gewreckt was so sach hie
ene claer sterme staen m dē
doerē uā synre cellen Ēn do hie
vp stont ēn hie sie taste wolde
so vuer sie to hant m die and
syde! ēn hie gynck oer na tot
dat die sterme bleef staende ndē
stat daer sinte johans hoeft was

Ende hie groeff daer ēn vant
ene kāne ēn dat heilige hoeft
daer yune! ēn sen die dē met en
gelecke hie stack syn hant totter
kannē wart ēn syn hant wart
to hant droege ēn bleef an der
kānen hangende Ēn do die gesellē
wer om beeden so wech hie synn
hant af mer sie bleef ōnechtich
Der sinte johan openbaerde om
ēn send als synn hoeft m die ker
ke wort gedraegen dan salstu
myn hoeft m die kāne an tasten
ēn geneesen! ēn hie dat dit end
wart geneesen Do dit marcellus
julianus dē bisscop uā der stat
gesacht had so verhoeuē sie dit
hoeft ēn droegent m die stat uā
der tyt so beyonde mē dat hoeft
m der stat to prieyen als Scholas
tica historia secht! so wart dit
hoeft namaels overgebracht
to Constantinopelen m dē selue
daegse daer m wond wart ont
fangen! want also als mē lest
m hystoria tripertita Doe die
kersten valent benal dat men
sine heilige lichaem vp ēne wae
gen solde laeden ēn to Constan
tinopolen vueren Ēn doe hie
daer tegen comē was to calos
domen so en mochte mē der
waegen met trecken wa seer
dat mē die ossen sloech ēn daer
omme mosten sie dat lichaem
nedr legghen Noch daer na
so begeerden thessalus die kerster
dit heilige hoeft uā daer to vuere
ēn dat eyme magtet die dat
hoeft waeren die siet om
orlofden ēn dit dede sie want sie

meynde dat sick dat hoeft niet
en solde laten vuere also alst d
e m talents daegen Do name
die keyser deuotelicken m sijn
prupper cleet eñ vuerde auer to
constantynopolen / eñ daer stich
ten hie m sunte johans eer
ene alten schonen kerke Ende
daer na in pupping de keysers
daegen so ward dat hoeft auer
gevuert in vranckrijck to pu
iere / eñ daer gheschreuen vell
mpraculen eñ daer sijn vell
doden verwecket vñ sunte joha
Eñ gelijck als hierodes die sunte
johan onthoefden eñ iuliaen
die sijne bene verbrande gepijnt
ward / also ward herodis ock ge
pijnt en gecastiget daer vme
dat sie der maegset de niet gaf
dat sie om sunte johannes hoeft
bidden solde eñ ock die maegset
die daer om bat Aller sonnige
dagen dat herodias met ar
ward gebannē in ellende nach
dat sie daer met en stuff / mer
de sie sunte johannes hoeft in
hant hielt eñ sie vlijtelick
om verweet soe dies dat hoeft
als got wolde onder on ansich
te ende sie stuff to hant Aller
die secht mē gemeynlickē die le
ligen in den kerouthen als ver
scheet is dat sie myt herodes in
ellende gesant ward eñ dat sie
daer onsalichlicke stuff eñ dat
is dat best to geloeuē Aller so
on dochter vp dat yss schuck de
smalt dat iss eñ sie verdanck
to hant Den left in ener kero
niken dat sie leuēdich in die
ene sanck eñ die mach mē ver
staen als vanē vñ ethyen die
n der zee verdronken die van
om geschreuē is eñ die ene ver
slunt sie Ten vierdē male is
dit fest gesat om die auervue
rynge sijns vingers eñ om
dat sijne kerke gevunet ward
als mē secht so en mochte sijn
vinger met verbernen daer hie
ons̄en hiere mede gevijset had
eñ daer vonden die vorsenē mo
nicke ock dē vinger / eñ als
scholastica historia secht so brach
te sunte tecla den vinger die
niet verbernen en mochte m
dat geberechte eñ leyde on m
sunte mertijns kerke / dit secht
ock sijnte johannes chrudenmūt
dat sunte tecla den vinger
die niet en mochte verbernē
auer zee brachte in normedie
eñ daer stechten sie m sunte
johans eer ene kerke / eñ also
als sonnige seggen so ward die
kerke vp desen dach gevunet
eñ daer om so ward vñ der
paus gestadmiert dat men
desen dach al die werlt dor
vasten solde Als sygelbrecht
secht so was m vranckrijck m
der stat van nuasierencie ene
vrouwe die sunte johan bap
tisten in groter deuocien bad
eñ sie bat dat ernstelicken
dat hie on wat gruē wolde
van sunte johans reliquien
eñ do sie sach dat sijns mit be
dingen niet vertrygen en
konde Do kreech sie so groet be
trouwē m onsen lieuen heren

dat sie swaer dat he nümmer eñ
en sölde sie en ontfenge dat sie
epsten Do sie een luttel daechs
gemaest had so sach sie vp ẽ al
laer eñe dümme die alte claer
was eñ sie ontfenck lijflijcke
gaets gijsten Eñ daer gemañe
de bisschoppen to gheloven ende
dat vñ ẽ wolde een del vñ den
hütte helñ Do droepe daer die
droppen bloeds vt vp die duvecke
eñ elck was blijde dat hie eñe
droep hadde Cecelina die kon
inghynne vñ lüdewijcken seedre
to mékerencien dat hy merkaen
de eine schone kercke in sünte
Johans eer eñ sie gestyrken sie
ridderlick als paulo in der lü
berdien hystorien secht Daer na
do Constantijn die keiser wol
de bestaen die vñ paulñ mytte
vñ lüderdien Do vaestede hie
vñ eñe heligen mñ die dr ghest
vñ gheesten had uw die stede
vergaen sölde Eñ hie gaf om
des nachtes in bedinge eñ des
morgens stont hie vp eñ ane
weken om Die kömynghynne
sidsten sünte Johans kercke
eñ om dat hie sünderlinge
vor die vñ lüdewijen bidde daer
om en mach mẽ sie niet ver
wynnen nochtant sal die cite to
men dat die stat sal wenden ver
maert eñ dan sal mẽ sie ver
wynnen eñ dit wart in kazol
wijden volbaen Als gregorius
secht in dyalogon so was een
heidy mñ die sanctulus hept
eñ hie had ontfanghe vñ dr vñ
lüdewijc eñe dyaken to bedde

die gevangen was in dessr ma
meren tweer dat hie on biere
ontgaen dat hie sijn hoeft vliesen
sölde Eñ sanctulus dwanck dyen
ake dat hie vluge eñ om seluen
vloesten Eñ hier am so lepde mẽ
sanctulñ to onthaefden Eñ daer
to nam sie eñe alte scarpen
schaedijnc die dat doen sölde om
dat hie on myt eñe slaefse dat
hoeft af slaen sölde Do sanctulus
den hals vt repcten eñ die scar
pe mñ dat hoeft af doen sölde
Do seide sanctulus sünte Johan
helpt my eñ hoelt die hant eñ
to hant so wart de boeue arm
so stijff dat hie mitte suvenck vp
wart in die lucht bleef staende
Eñ do die mésche gestvarē had
dat hie nümmer kersten ontheef
den en wolde do bat sanctulus
vor om añ syn arm wart om
gheneesen Van sñt felix pans

Felix de paus eñ een sunx
leesder de ock felix hiet die
worden beyde gepresenteert dyocle
siaen eñ maximiaen Eñ do mẽ
de oldeste gheleert had to seemplyms
tempel om dat hie offeren sölde do
bleef hie in des affgodes ansichte
eñ to hant viel hie Eñ daer na
so leide mẽ on to maximus tem
pel eñ vore on belde do bleef hie
ock vp sijn eñ sie viel to hant
Denk werff so leide mẽ on to dra
gen belde eñ hie dede ock alsó eñ
do hench mẽ on an eñe stracke
eñ sloech on seer eñ daer na so
leide mẽ on viene werff to eñe
vermeesende baem dat hie daer
offeren sölde Eñ hie bedde vp sñe

kmpen en blieo vp den boem en
de boem viel neder en brack x
affstot dat altaer en x tempel
Do de richteen dit hoerde so ghe
boet hie dat mē om daer slāk
onthoefden Do quā daer een mā
boert en seyde dat hie ock kristē
weer/ alsoo so kustē die ene x an
derē en sie worden beyde onthoeft
En om dat die kristen smē na
me niet en wustē so herē sie
en audacia om dat hie nit
stuer felix gheseit was ter hie
nē vñ maetelien En do sie die
kristē begraue hadde in dat
graff dat die boem gemaect
had mitten valle/ die heiden die
sie weder vp graciē wolde wer
den mitē dauel beseeten Sie
worden gespaussyt mit haer oē
here ct en lxxxvij Van sūte
Sabiano en samana
Sabiano en samana was
eens edelen mans kynder die
samyn hert mer hie was een
heyden En dese wan an symey
nen vnie samano sinē soen
en an sinē andrē vnie samy
mano sijn dochter/ en hie nō
den sie bede vt sinē naeme
Do samiano dat verstaet dat Al
perijs me dnē/ so vraegde hie
wattet weer mer hie en mocht
es niet verstaen dn syn vā
den verse Daer na do hie to
bedde ginck so lach hie m haer
en m asschen en sende dat hie
heuer hoed to sterue dan niet
to vstaen dē sin vā dē verse
Do apenbaerde om een engel
en sende/ en neyghe dy selue tot
ter die niet want du heuest gha
ue vnde vor stadt/ en alstu ge
doept bist dan salstu dacree syn
dan die sine en dan salstu vstaē
dattu nit vraegest Do die engel
en weck was do wart hie blynt
En om dat hie vā der tyt die af
goede versmade so verspraek en
syn vader luctanus and sende
dattu die goede niet an en lee
dest/ so ist beeter dattu allene
dan vp al mitty daer in ge
vonde worden En hier om vloe
hie heymelicke en quā ter stat
exeussene/ en do hie vp them
vnē was ome dat hie daer
slāk wrdē gedoept Do sende onse
hē to om nu heuestu vonden
dattu langse nit pinē heuest
gheseght/ en hie wart gedoept en
anbeēde onsen here ende stack
daer sinē stock in die erde dat
tet vel- lude sagen die daer
by stonden/ en die stock beualt
to hant louer en bleme wort
En hier om geslaefden vi hōdt
en vij mēschen Do aurliano
die keiser dit hoerde so sande
hie vel ridders vm an to vāgen
en sie vondē on beedende/ en sie
ontfaetē sick on an to ruepen en
die keiser sande daer nae mee
dan hie to vonē had gheuen en
do sie by om quamē do worden
sie nit om beedende En do sie
vp stondē sanden sie die keiser be
geert dr to sien/ en do hie totten
keyser quā en hie nit offeren
en wolde do dede hie om hande
en voete binden en dede on mee
pijnē duppden slaen En samano

sende ter om dat wassen v cromē
an sijr moeder Do dede hie on
nieden in dr stat vp ene bāck
bynden en dede dier holt vnder
en aly omber werpen do sach on
de keyser mede in dē vuer bec
ende en kan wonder viel hie vp
sijm ansichte en do hie vp was
gestaen sende hie on Quaet beest
en gemeester dy met an dē siecē
die du omē ontleedt heuest du
en pynest ock omē to wtleeckē
mit dynre tonderen Ēn sammā
nuē sēde om by my stillen mach
vel luck gelucē an onsen heren
ihū xpm ān so sulde ock Ende do
die keyser om dēse woerde onsers
heren gheblasphemeert had so dede
hie on de anderen knechte an ene
stracte bynden ende dede en dor
schieten aver dat geschot bleef
an beiden syden hangen in der
lucht ēn hie en wart vā dē ge
schot met gequest Des anderen
daechs quam die keiser tot om
ēn sende wuer tō mi dijn gheē
hie come nu ēn verbeide dy vā
dēse geschoten vloech een te rechte
en keyser wart ēn vloech om
m sijn ogen ēn maecte en blijt
ēn hier vm wart hie graem ēn
dede en wech in den kercker lep
den ēn gebot om de anderen
to enthoeden Ēn sammans hat
dat hie comē mochte ter stat
dier hie gedeept was Ende do
wielen sijne hette to braken ēn
die dom vp gradē ēn hie ghynck
middē dor die ridders ēn quam
tot stat Do dat die keyser hoer
de so dede hie en daer na volgē
ende dede en die sijn hoeft af slaē
Ende do sammans die ridders sach
die en na volgheden so gruwde hie
vpt wuer of hie vp den lande
gheseten hed hem hie quā totter
stat dier hie gedeept wart Ende
do die ridders auer wunden gheua
ren ēn sie om ontsagē om to
slaen Do sende hie sluec my haest
lichte ēn daechet vā minnen
bloede totten keyser dat hie dier
mede wende sende vp dat hie
die waerheit bekennen mach
Ēn do om dat hoeft af gheslaegē
was do nam hie dat hoeft ēn
koechet alle streecken vermi Do
die keyser mit sinen bloede sijn
ogen besaluet had so wart hie
to hant gheneesen /do seide hie
werlicke dr kinsten gott is suet
ēn groet Do dit een mā hoenk
die wal xl jaer blint gewest had
do dede hie om totter stat daē
gen ende als hie dier gebeet
hadde so wart hie weder siende
Hie wart gepaslijt ihe haer
ons heren ēē ēn lieve vp
den vrsten dach vā februario
Men schriuet hier vm sammy
nam sijne suster wil wes
feste hier valt Do sammia sijn
suster omē broeder dagelix be
wendē ēn sie en afgot vor
om bat Ten letten apenbaenē
hē een engel ēn sende sammia
en weyne met wer bat al
dattu heuest ēn du salst dinē
broeder vinden dier hie in
groter eren is Do sie ontwaecte
sende siet een ome gespellynnē
ēn spracke Gespele gauuelst per

Sie antwerd Ja ick vrouwe my
want ick sach enē man myt
sprecken mer ick en weet met
wat hie sēyde ēn sie seyde wil
stu my woegen sie seyde neen
ick vrouwe dattu doen wilst dat
de mer en deedt my met ēn
aldy gruwen sie alle beyde en
weck des morgens ēn do sie
en vader langhe tijt had doen
suecken ende hie en met en
wanck so haest hie sijn hant ten
hemel wart ēn sijde efteu een
mechtich got lijst in den he
mel so to breket myn afgoede
want sie en moegen myne
kynder met hoeken do gaff
onse hē enē dōmestach ende to
brack de afgoede ēn vel lude
die dat sagen gelaeften dyer
samyna quam to rome ende
wart gedoepe vā Eusebio den
paue ēn sie genas tue blynde
ēn tive croepelen ēn sie bleef
daer een tyt ēn die engel
apenbaerden sīr m sīē slaep
ende seyde Samyna wat ist
dattu best dattu tive rijcheyt
heneest gelaten ēn du mi in
welden hier werltlijcheyt stane
vp ēn gaenck in die stat vā
troien daer sālstu dinen broe
der vinden daer om send sie
dit sine dienst offeren wy
en moegen hier met langher
weenen Sie antwerd vrou
we wervert wilstu gaen
siet alle luyck mynen dy seer
ēn du wilst te dijnre dōt wat
gaen Sie antwerd got sāl
ons wal verlien ēn sie nam
mede een gerstēn broet ēn gin
daer mede in die stat vā troie
nen ēn quam te eens rijcken
mans huys ēn mē beveynde
sijn dochter of sie dot geweest
hed ēn sie bat synre dienst magt
of mē sie herbergen wolde ende
die dienst magt send vrouwe te
soldestu hier moegen herbergē di
myne vrouwen dochter ēn dy
daer vīne alle groten rouwen
hebē Do seyde sie om wyne wil
en sāl sie met sterrē Do gynck
samyna ēn greep der jonfrouwē
hant ēn hoeft sie gesont vp ēn
do sie se behaelden vinden do en
wolde sie met blinen Do sie vp
ene myle na treten comē wā
so seide tot onre dienst pynsten dat
sie om een luetel weeten wolde
ēn daer quā een edel man die
luterius hiert water stat ēn ser
de ou wan sijdy Samyna send
om sich bin vā dēser stat hie sey
de waer om heestu want dyn
taele gheet Dattu dōch vremd bist
Sie send vervaer byn ick een
vremd ēn ick suecke sammā
mynē broeder den ick langhe
verlaten heb ēn die mā send
met langhe en ist dat hie om
xpūs wil onthoeft wat ēn staf
do viel sie neder in bedmeyen
ēn seyde Here du die my alder
gelycken hebs vn sluerheyden
en laet my mūner maek wer
den in haesten weegen ēn er
laet my lichaem in dēser stat
met scheiden Ick bevele dy my
dienst jonffer die om myne wil
vel gheleden heft ēn myne bro

der den ich hier met sien en
mochte Laet en my sien ni dijn
vriche en̄ do sie ore beedmeȝe vol
dan had so vuer sie to stade
want Do dit ore dienst vonsser
loenk en̄ sach do begonde sie to
schreyen want sie en hadde niet
daer sie sē mede betraelē mochte
Die wirsenk mā sānde en̄ ba
den an die stat dat al dae volck
comē solde om dat vremde wijf
to betraē Vp desen dach is
ock sunte Sabynen dach die mar
valentijns wijff en̄ om dat
sie niet offerē en wolde so
wat sie onthoest onder de bey
ser adriaen Vā sute lupus bisscop

LUpus was to sirieme ge
luken weten krompelikē
geslachte en̄ om dat hie wel de
staden was so waet hie gecaren
to enē ertschen bisscop in sēno
men en̄ do hie by na sijn gluet
den armē gedelt had en̄ vp
enē dach vel luds ten eten ge
laden had en̄ hie daer to met
half wijnē gemoedt en had
so antwoden hie sinen knae
pen aldus vp gheloue dat got
die de voegele vuedt ons cu
rtatie doen sal en̄ to hant quā
daer een bak en̄ sepde dat daer
vor weren hondert matē wijnē
Ende do die knapē en̄ meysek
al quaet achter sprakē dat
hie ene maget die sine vonsetē
dochter was die alte gema
nierlicken mynden Do be
gaep hie die maget vor den
genen die on achtersprakē en̄
hatsede sie en̄ sepde vremde
werk en̄ nieren enē niesche
niet die sine consentie met
en hesinte Want om dat hie
wiste dat sie gluet mynde so
mynde hie sie met sinneer-
herten Do lotharius die ko
nynck van vranckrick in bur
gonyen quā en̄ hie sinē mar
schalck gesant had tegen die
vā senonen dat hie die steede
solde belegigen Do gynck sunte
lupus in sunte stēphaens
kerke en̄ begonde die clocke
to luden en̄ doe sie die vrande
hoenden so quā om so groet
anget an dat om dochte dat sie
solden moetē sterue en̄ waer
dat sie vluen en̄ wiste sie niet
Den lesten do hie burgonyen
gewōnen had en̄ die konynck
enē anderē marschalck to seno
nen gesant had en̄ om sunte
lupus niet to genoete comen
en was mit gryften so wart
hie so gram dat hie dē konynck
testen sunte lupus informeer
de dat hie on in ellende sendē
solde En̄ sunte lupus was har
de oberlick in myraculen en̄
in sinne lermige en̄ hier en
bynnē sloegen die vā senonē
enē bisscop dit die sunte lupus
sijn stat ondergedaen had en̄
sie vbruegē an dē konick dat sie
sunte lupus wed' haelē mochten
wet' ellende En̄ do die konynck
sach dat hie also vā sijnre ellen
dicheyt genamē was so wart hie
also gotlickē vmandelt dat hie
vor om viel en̄ bat vergiffenisse
en̄ gaf om vel gyftē en̄ sat on

weder in sijn stat Ēñ do hie to
paijs wart vuer sō quā om een
groote schaer vā genangenē to
gemoete den die doeē vp ge-
staen waren eñ die bende aff
gesprongen Vp eñe sonnēdach
do hie myssе dēt do viel eer-
prēsioes steen vā den hemel in
sīnē kelick eñ den leyde die ko
mynck namaels by syn rely
quien Do die konynck lothā
rijus dat hoerde dat sijnre ste
phens doet sijete eñ gruet ge
luyt hadde! so stande hie dur-
om dat mē sie to paijs bren
gen solde vp dat hie sie duck
hoerē mochte Ende wanteer
sijnre lupus met lief en ruse
to hant do sie utter stat vā se
nonen gevuert wart so ver-
loer sie al or sijete gheluyt
Do die konynck dit hoerde so
dede hie sie daer weder vuerē
eñ do lundē sie als sie to weerē
plach to dēne dat mē sie vij
mylen hadde vā der stat Ēñ
dat sijnte lupus mit rouwē
verlāē had dat vberech hie we
der mit eren Vp ene nacht
do hie in bednichē had gerust
auermids dē dūuel diet dēt to
dritten om slaen Ēñ hie dē om
water brengen eñ do hie vtōt
datte do duuelō beatinghe
was so lepde hie dat deet up
dat water eñ besloet dē duuel
daer in eñ maechtē een groet
gerichte Ēñ do er dach vuerdē
was hie die al heymeliche to
mē vuas hie ghynch by nacht
mit schamē en vuech Vp een
tijt do hie der kerkē vā s'stat
om gaen had als hie plach do
hie to huys quā so hoerde hie
sijne clercke scheldē om dat sie
mit ijrē vuillen wolden to dēne hyēn
Ēñ hie ginck in de kerke eñ
bat voor om eñ to hant so wer-
den sie al der beserynge s'sinē
gunt eñ quamē vor om eñ
baden genade Ēñ to hant so
stanff hie in vel gruder vuenē
ynt jaer omē herē sēs hondert
eñ tijen Vā sūt mamertinꝰ

Mamertinꝰ was een heyde
Ēñ do hie vp een tijt die
afgoede anbeedē so vloer hie sijn
een age/ eñ sijn ene hant wart
stijf verdoruet Ēñ hie meynde
dat hie die goede vertoernt had
Ēñ do hie ten tempel wart
ghynck om die afgoede an to be
dē so quā om een deuer mā
gemoete die sabinꝰ heyt die
vraegde om wan om die such
gueme Do sprach hie ick heb
mijne goede vertoernt eñ daer
om vuil ick gaen eñ anbeedē
om dat sie my gruderlichē
vueder stillē gheuen dat sie my
vā gramschappen genamen
hebben Ēñ hie seyde Ju duvelō
broeder om dattu die duuelē
voer goede helst Voer ganch
tot sijnre Germano dē bisschop
vā antyssiodorē eñ vuilstu sijne
vuet doen so salstu to hant ge
nesen Ēñ hie ginck to hant
dernuert eñ quam to sijnre
amatoers graeue eñ to vele
heligē graeue Ēñ om dē re-
genō vuil so ginck hie an die

ene syde tor eynre cluſen die vp
ſtunte eodiaens graf gemaecte
was/ eñ do hie onteſlapen was
worden ſo apenbaerde om een
viſioen die wonderlick was
Een mā quā ter deñe vā ſynre
cluſen eñ riep ſunte Eodiaen
dat hie ter feſten quame die ſun
te pelgerims eñ ſunte amator
mitten andren biſſoppen Eodi
Eñ hie antwoerdē om uttē graue
ke en mach hier met komen
want ick moet wachtē na eñe
dat hie met en wenk gedoet
uun den ſerpenten die hie woe
nen Eñ die mā ginck en wech
eñ ſende wat hie had gehoert
eñ hie kwek wedr eñ ſende tor
dane ſtaut vp eñ brenget mitty
ſunte ympang die ſubdiake eñ
ympang die acolyt dat ſie emē
dienſt doen moeſten want al
lexander ſal mudsten Imē gaſt
Eñ mamertus Jochte dat on
eodiaen nam mitter hant eñ
leide on mit om Eñ Jo hie mit
om comē was ſo ſeide ſunte
amator/ hie is die die mitty
comt hie ſeit et is myn gaſt
Eñ hie ſeit ſetter on ir want
hie is beſmet want hie en
mach mit ons niet ſyn/ eñ Jo
mē on uc ſettē ſolde ſo viel hie
vor om neder Eñ ſunte ama
tor heyt on tot germaen gaen
Eñ Jo mamertus ontwaecte
want ſo ginck hie to ſunte ger
maen eñ viel vor om eñ bat
genade eñ vertelde wat om ge
ſchiet was Do gyngē ſie beide
tot ſunter eodiaens tumbe/ eñ

ſie dēē ſteen aff eñ vonde dier
bel ſerpenten die langſer dan
men voet waren eñ ſie vluvē
al en wech Do beual om ſunte
germaē dat ſie co emer anderſtat
gyngē dier ſie nimmer mēſchen
ſchaedē en ſolden Eñ abdy wart
mamertus gedeept eñ geneſen
eñ nunt een monich in ſunte
germaēs doeſt eñ hie wart die
abt na ſunte alberus Dōmē
dē mans tyde ſo was in ſunte
mamertus cloeſter een man
die van groter gehoerſamhē
eñ vnmudicheit was Eñ om dat
mamertus ſyn gehoerſamheit
proeuē wolde ſo maecte hie on
een hoerde vā dē oſſen Eñ om
dat hie gerne die oſſen eñ die
coen in dē buſſchen wachte ſo
wart hie ſo heliich dat die voe
gele tot om quamē eñ hie vue
den ſie eñ verloeſten alſo ſie in
perikel waren by ſiner cluſen
Op een tijt ſo quamē die woenere
eñ berooſten on eñ namē ſine
cleder eñ Joegen ſie mit ont
eñ en hielē om niet dan ene
mantele allene/ Do riep hie on
achter na eñ ſeide/ gy heremē comt
weder ſiet ick heb emē pennynck
an ynnier mātelen vondē gebon
den eñ hie ſal v machſchē
ter unver noetdruft comē Eñ
ſie keerden wedr eñ Joegen dē pen
nynck mitter mantel/ en wech
eñ ſie hielē on al naecte ſtāe eñ ſe
hielē haestelick tot ons ſpelonckē
mer ſie Jwaelde al die nacht/ eñ
in der Jaegraet vonden ſie om we
der wir der cluſen eñ hie gruetē

Sie en ontfenck sie ghuvertierlike
in sine duse en wiesch om ov
voete en ghaf om des hie had en
des verbonden dat hi nemmer seer
en hregen lernuwentsse vā den
dat sie om ghedē hadde en hie be
trende sie al Vp een tijt do die
ponghe monche die met mam
mē woenden hadde stendē ghe
lacht na enē sperwer die nā
allen dinghē voghelen veert en
hie des nachtes die stricke om
den hals hreech mamertinus
die die wor wiste stont vp vā
sinē bedde En do hie ontvant so
sende hie wat destu hier Dō on
seliefse vliegē en wech vp dattu
met ghenaden en werdest
en hie onthant en Do mamer
tinus dit was en mē sinhidā
to anthisiodorē vluchten Do sie
an een stat quamē so en mach
te mē sinhidam niet vā dier
brengen vore dat een ghenāghē
die in enē hertter lach sine bē
de af ghesprongē waren en hie
vnluck dier quā en doech
sijn hidam mettē andrē tot
der vorsenkter stat en dier so
wart hie erlick begraven in
sunte ghermanus hertze Abt
Egidius vā sinte egidij
was ghebrē vā Athenen
vā den koningdelikē ghesleghte
En vā sinnre jonchen mā hie
ghelert in heligen lutterē Vp
enē dach do hie ter hertē ghinck
so ghaf hie sinē voch enē crancke
siechē mā die vp der stratē lach
en almissen bat En do die siecke
der wech an had ghedē so wart
hie al ghesont Hier na do sijn
vader en sijn mādr storuē so mach
ten hie ypm erfghenoet vā sinē
ghuede Vp een tijt do hie vā der
kerkē ghinck do ghemoeten om een
mā die ghestelten was vā enen
serpente En egidius bat vor
om en to hant wrep die man
dat semm vt Een mēsche was
besecken en spraken mitte andē
re der kerken en die ghuede lieden
stoenden hie met sinē vore den
ghenas hie an vnechedam dā du
uel dyer om dat egidius one
sach loff en eer van prīse so
ghinck hie al hemelick te over
aen der zee en sach schipluden
in vresen in der zee en hie bat
vor om en die tempest vghin
en die schipluede quamē and
sie hoerē dat hie to rome wolde
Do danctē sie om en gheleefden
om vnde mes met mede to vo
ren om der hulpē wil die hie
om bewist hedde En alsō hie alder
to arelaten comen was en hie
dier mit cesario dē bisscop thie
laer had ghervoert en dier en
vunf ghenesen had die twe par
den redde ghehat had so begenden
hie in der woestenijen te wonē
en ghyndt al hemelick en wach
Ende hie bleef lange tween
mit eren hermyten die sijn
derlinge helich was Ende dier
verdreef hie mit sinē verdienste
die on een drachtrichert vā den
lande Ende om dat hie seer
vermerret wart van mirac
len So onthach hie die vresen
vā menschelicken prīse en lof

dē ſyeremme eñ ſpynck mē
bynneſte der weſemen eñ
wane daer een ſpelonche eñ
eme fontayne daer by eñ eme
hynde die om ſpot bereyt had
tot eyme wetſterē eñ ſie ſtaf
om in ſekeren tijd ſine pey
nūcke vā der melliche Mer do
daer die hoynde jaeghede eñ
ſie die vorſeyde hynde ſaghē
ſloeghē ſie al die andrē ende
eñ jaeghede ſie allene mēte
hondē Eñ doet om die hende
to ſtyr maechē ſo vluchte ſie
wor ſiunte eſtadius vluchte
eñ om hadde wonder waer
vñe dat die hynde mit die
de wor dat ſie plach eñ ſtack
vt dē do lyze die ſeeghers
hoende ſo bat lyze den lyē dat
lyze beſoeken wolde ſine vuer
ſtere moder die lyze om ge
geuē had Daer vñe erē
ſorſte en geen van dē hondē
om nare comē dā een ſteen
woep weges mer ſie hiendē
weder mitē groten geruch
te totte ſeegheren eñ omē dat
om die nacht auer quā ſo
hiendē ſie to huys wart eñ
des andrē daghes ſo quamē
ſie vīne met weder eñ hier
den ſo wed' to huys Do dit die
hommick hoerde ſo had hie ē
wenē eñ quā met biſſcoppē
eñ met eniē groten hoep ſee
gheno derwert ayer do die lyo
de met nare en dorſtē ghāe al
ſo ſie ock to werē en dēde mer
dat ſie mit gherichte wes

hiendē Do ſmeidē ſie die ſtat
die dicke was al ymē met
doernē ſo dat mē daer met dors
ghen en mochte Eñ een vā
om luddē ſchoet onbehendelick
een ſteſchot om dat hie die hyn
de daer vt laeſten ſolde ende
ſchoet eſtadius vore die hynde
eme grote wonde vber die rid
dero maechtē eniē vech mit
enē ſperen eñ ſtaniē totter
ſpelondē eñ ſaghē dēm ackel
mā ghecleet mit momē cleden
eñ was erlick man ackelmēdē eñ
dat die hynde vor ſiniē weteu
lack Do ghingē die biſſcoppē
eñ die hommick allene tot om
eñ hietē die andrē ſtaen daer
buten Eñ ſie vraghede om
me hie weer off man hie
ghenne eñ waer om hie
lack in dēm wilder dicke
ypoeltemen eñ wie om ſo
ſmaerlicke ghenomē had Eñ
de om ſiunte eſtadius vp
elck punte ghenouch had
eñ hie ormodlich vgriffens
ſe ghededen had wā om Do
ghelaefde ſie om meyſters to
ſenden omē ſine wonde to
ghenesen eñ boedē om velle gel
des eñ ghuedē mer hie en
wolde ghenen medicyn tot ſy
ner wondē eñ hie vonwerdē
die ghyften eñ en wolde daer
met vp ſien ayer hie woſte
dat die jaeghet volmaect weer
in der ſiechert Daer omme bat
hie onſen liewē hierē dat hie
mīnemēder alſo lange als

hie leefd̄ en moste gheneſen
d̄n̄ om dat on die kompch
luck viſiteren d̄n̄ hie den
kompnick dat woert gaeds
ſeuk ſo baet om die kompch
groet gruet mer hie en wil
dē niet ontfaen Doen
hie riet om dat hie dierſē
cloeſter meer ſtichtē ſolde dier
moemicke ni weſen ſolde vā
gruel leuē Do dat die kom
nick gheſaen had ſo bat he
ſunte Eghdiuſ al wenēde
want al dat hiet mat nach
tant ontfenck hie d̄ laſt
vā d̄ cloeſter Do kompnick
karle die me mere vā ſunte
eghdiuſ lgent ſo dat hie on
tot om comē d̄n̄ ontfenck on
wendlichē d̄n̄ onder anderē
reeden ſo bat om die kompnick
dat hie ſeer wor om bede uut
hie ene altē groten ſunde ge
daen had d̄r hie mermant
bidtē en wolde nach ock ſun
te eghdiuſ Op enē ſonnē
dach daer na do ſunte egh
diuſ miſſe dede d̄n̄ hie wor
d̄ kompnick but ſo apenbaert
on een engel d̄n̄ leet een lu
ter vp dat altaer d̄n̄ dier
mus d̄s kompnt in geſchre
uen d̄n̄ dat ſie d̄ kompnick
biſtenē mag om ſunte eghdiuſ
wil ha off hie ſie bidtē wil
d̄n̄ om vort daer wor hiedē
d̄n̄ daer mag ock in geſchre
uen ſo wie ſunte eghdiuſ
anwijſē wolde in wat ſundē
dat hie weer wolde hie om
der ſundē vort an hiedē hie
ſolde genade verkrijgē on ſun
te eghdiuſ wil Do ſunte egh
diuſ d̄s ſen breff an d̄ kom
nick gebracht had d̄n̄ die
kompnick daer die ſundē dach
ſo bat hie ootmoedlicke gende
d̄n̄ ſunte eghdiuſ hiedē wil
me ſtaten ſeer Doen m̄ der
ſtat vonteuſen verweet hie
vā der dat eens prieſters
die geſtorue was to eyme
tijt wonende hie dat ſijn doſt
vā d̄ vianden geſtruiert
ſolde weſen d̄n̄ hie gruck to
rome d̄n̄ impetreerē pāne
leijen vā ſinē cloeſter d̄n̄dē
tuc daer vā Cypreſſen holt
daer der apoſtolen beelde vp ge
ſneden ware leyde hie in die
ryber d̄n̄ bequā ſie gaf dat
hie ſie geloſt moſte d̄n̄ die
hie tot ſinē cloeſter wart ſtuck
ſo maecte hie gaerne to ſtuc
mē enē mā die al becrompē
was d̄n̄ d hie tot ſinē cloeſt
gnā ſo wart hie die daer m
der haeſt d̄n̄ hie danckē ga
de dat hie ſie alſo had bequel
d̄ dorf alle vreſē vā der ze
d̄n̄ hie hendt ſie wor an die
beerde onē ſchoenheit end
te gedenckē der behoefte do
pauus vā romē Den leſte wr
toende onſe hē eghdiuſ dat
hie ſterue ſolde d̄n̄ die tijt vā
ſijnre dot d̄n̄ hie ſeyde ſinē
broedrē d̄n̄ die om ſeer dat
ſie wor om bedē ſolde d̄n̄ al
ſo ſtraff hie heelichlicke ende

wel lude hoent dat dat choer der
ontfeke sijn siele in de hemell
vuerde int jaer ons heren ccc
Waer ons liever vrou
Marien wert geboert
ende hier vermide ge
boerte qua vette kommelicken
geslechte dunde Want matheus
en lucas beschrive marie ge
slechte niet mer josephs ge
slechte nochtant was joseph
also male vermide vā xpo ge
lijc mint der schrifture ge
wente was dat mē schrive
solde der mane geslechte ende
met der vrouwe Aer moerly
ken so qua maria vette geslech
te dunde en dat meert mē
in de want als die schastuer
ontfonde so qua xpūs wt da
uids geslechte En om dat xpūs
alleine vā der maget geboren
was so nt wal apenbaer dat
die maget maria geborē is vā
dauid En vetter gebuerte vā na
than wat dauid had mit sine
andere kindere ende soene Na
than en salomon als johānes
vā damasco secht So was vetter
zijden vā nathan axeldy ende
panter En panter tvan bar
pantar barpanter was dat
lijm joachim nā marien
Aer by salomons tijde so had
jacob een wijf dier lijc nau
than by wan Do nathan
dit was en meldy die vā
nathans geslechte was die
leuy sijn soene was panters
broeder lijc nam te wijue na
than vā wijf en die jacob mo
der was en lijc wan an ons
heren En jacob was vā salomons
geslechte en heli die vā na
than was stiefsonder kinder
En jacob sijn broeder die van
salomons geslechte was nam
sijns broeder wijf en verwerte
sijns broeders bet en was jo
seph daer an Als was joseph
sijn soene comen vā salomo
ver na der vrie so was heli
soene die vā nathan quam
Want dat kint dat dier gebo
ren was dat was des gemen
diet wan na de vlerssche mer
dat was des gemen die der
was na der wet Als vint
mē in ecclesiastica hystoria en
beda schrijuet in sine kronike
om dat mē al die geslechte vā
den bede en vā den vermen
belsiet in den hemelicke boke
vā den tempel Do dat sie hero
des al verberrie en wyste dat
lijc edel schijne solde om dat
mē meyne solde dat sijn ge
slechte wet Israhel querne en
mens andere met en solde
mogen vinden Nochtant
so waren sommige die men heit
hieren en die heiten duer om
also dat sie xpūs also na beston
den en die waren nazarei die
xpūs gebuerte keende Een deel
vā dat sie gehoert hadde vā
sinre aelden olders Joachym
die nam een wijf die ana
hert en sie had een suster die
heite hysmeria dese hismeria
dede elisabeth en elisabeth was sunte johā bas

tijdē ēn vā elymd was gebāē
emynē ēn vā emynē was
gebāē sūnte sēmaēs end sijn
lichām is te maestricht mēt bis-
dom vā lūdick Men sēdyt dat
anna dēe mānē had Joachim
deophas ēn sālomonē Want
vā joachim omē erstē mā had
sie een dochter die maria hiet
ons hēē mader ēn hie gaff
sie Josēph to wive Do joachim
dot was do nam anna cleo
phām de josēphs broeder mes
ēn hie wan an om een dochter
die sie ock maria haitē ēn gaf
sie namaels alphes to wive
Desē maria had vā alphes omē
mā vijf kynder dat was die
deyne sūnte jacop ēn josēph
den gherechtigen die ock hiet
barnabas ēn simonē ēn judā
Do deophas sūnte annē man
dot was sō nam sie dē derden
die sālomon hiet ēn nam om
sō wan sie noch een dochter de
ock maria hiet ēn die gaff sie
Alfeo to wive Die maria
had twee soene vā Alfeo dat
was die meeste sūnte jacop
ēn sūnte Johan euangelista
ēn hier af sine vers Anna so
ter Mer et sālmt wonder
wo dat onse vrouwe mochte
wesen elzabechs mechte als
vonsent is Want wy weten
dat zacharias was elzabechs
man ēn wtē ghesleechte vā
leuy ēn na der wet sō was
elck schuldich syn wyff to ne
mē vā sine ghesleechte of van
sinē ghesinde Ēn lucas schrijuet
dat Elzabech was vā aarons
ghesleechte ēn nā sine dochteren
Mer als Jheronimus sēdyt so was
anna vā bethlehem wtten ge
sleechte vā juda Mē sal wetē
dat aaron ēn Joyadas die
meeste paps dat sie beide wy
ue hadē vā judas ghesleechte
Ēn hier by proeft mē wal dat
dat paselicke ghesleechte ēn der
komynge ghesleechte altoos ma
ghe waren als beda sēdyt sō
mochten wal wesen want
mē to dē tijden in der joden wet
die wyue hiet hylicke den vā
dē sinē ghesleechte in dat ander
Ēn hier by ist openbaer dat ma
ria die vā judas ghesleechte
was had ock maechschap mit
dē paselicke ghesleechte Want
onse hē wolde dat vīē die
ghesleechte ostentemisse dat
Desē twee ghesleechtē onder een
ghemengt wrden vīē dat
hie vā om luden wolde wenē
ghebaren Die sin selue om on
sen wil offerē wolde als een pa
pe ēn als een koninck ēn om
dat hie sine vrend die om die
ridderschap des leuens vechte
solde sīn na der victorie come
ēn die is beteykent in xpō
naeme wat xpō beduet ge
saluet wat in der ackder wat
plach mē allene to salūe die
coninghe ēn die papē ēn die
appetē ēn hier hierē wy van
xpō kristen Ēn wy sine ge
heyeen vertarē ghesleechte ēn
koninclike priesterap dar
dutter gheschrenē is dat die

Anne na der wit lyplick doen
sullen allene bynnē onē gheslech
te dat was om dat niet en sol
de gheschenen weren die dyn
sie uā Ē lande / Nver dat ghe
slechte vā leuy en lyad ghene
tauelen onder Ē anderē gheslech
ten daer om machten die wy
ue uā Ē gheslechte lyplick doen
of sie wolden alō sinte Hiero
nimus beschrift in synne pro
logen Do las hye in ē buec
kē dy hye een langhelmich was
die lystorie uā onser vrouwē
gheburte / eñ na vel tydes
wart om gheleden dat hye
schreef also alō hye gheleden lyad
Joachym was ut galilea uā
synre stat gheheytē nazareth / eñ
hye nā to wiue ānen die uā
bethlehem was Die wart bey
de gherechtich eñ lyeldē om ar
mos hyere ghebade sonder enich
bestrip eñ sie deyldē al om
ghiet in duen Dat ene del
ghaue sie in dē tempel eñ den
ghenē die daer dienden Eñ dat
ander del ghaue sie dē armē
eñ Ē pelegerim / eñ dat dēde
del behieldē sie selue tot oire
nodruste eñ tot onē ghesunde
Alsō leefden sie xx jaer eñ en
hondert ghene kynder kregen
aer do ghelieften sie onsen hyere
weert dat sie een kint vberghē
dat sie dat ghades dienste ghenē
wolden / eñ om sie om dese sake
gad allene alle jaer in desen
dren sunderlingen feestē om
dese sachen to Hiselm ghingen
Do gheuel dat Joachym in dē
feeste vā der wynteren mit synē
maghē to Hiselm wart ghinch Eñ
do hye metē andrē totē altaer
ghinck eñ wolde sym offerhaud
doen Eñ do en die prape sadyso
stiet hye op onwenclicke achte
wart eñ vsprake in dat hye tot
ten altaer dorste ghenekē ende
seide dattet niet temelich en
weer dat een die onder der vi
male dyck dreuet was ghe
offerē solde die offerhaud dr
wrie dat onder die dachtigen
een onuruchtbor stāe solde die
ghades tempel met ghemenget
en hed Do Joachym sadyk dat om
dese schemenisse ghedāe was so
en wolde hye vā schandē niet
to huys ghaen vp dat hye vā synē
maghen die die ghelyeert hadde
niet hyerē en solde dat ghote
verwiten / aldy ghinck hye buy
ten tot synē hyerde wart Ende
do hye daer ene wile geweest
had so apenbaerde om allene
vp enē dach een engel mit
groter claerheit Eñ om dat
hye verueert wart so sende die
engel Joachym en ontfruchte
dy niet yck bin een engel ghe
dō to dy ghesant om dat ick dy
segghē sal dat dyn ghebet ver
hoert is eñ dat dyn almissen
voer ghadē ansichte ghecomen
sin Wrume yck heb ghesien dyn schemenisse
eñ hoerdet dat dy sond' rechte
die laster vā onbeuchtbarheit
verweten waze Wāt ghot is uxe
ker der sunde eñ niet der na
tuerē Eñ hyert vm alō hye
ymmantō lichā sluyt dat duet

lyc an dat lyet mit merre
wonder entfluē sal ēn ade
om dat mē weten sal dat die
gebaren wre dattet met toe
en lyert dr onkuyscheit mer
dattet vā gadē gracien is
die nste moder vā ouren ge
slechte is sūy en let sie met
dē laster vā onvruchtbaerheit
to rt jarē to Nochtant ge
beden sie ysaark dē die be
nedyere vā allē luden ge
geue wao ēn en uus rudel
met lange tyt onrechtich
nochtant wan sie joseph die
hē uus auer al egipten lant
wre uus stardter dā sampson
of helyger dan samuel noch
tant hadde sie beid onvruchtt
ber modrē ēn om die so ge
loeft by raden ēn by exempelē
dat wonderlick die dachtē to
sijn plegē die lancke ondrad
tich sijn ēn lyer by sal dy
āna geberē eyn dachter ēn
sie sal gelyntē wenē maria
Dese sal vā onē kynsdagen
gheliget sijn vā onsen herē
ēn om gnadr lichan sal ge
helicget vā dē heligen gheste
ēn sie en sal buten met sijn
onder volcke mer binnē in
dē tempel sal or wonynge
sijn vp dat nī or niemant
geen quat gepinsē en kn
ge ēn als sie gebarē sal wer
dē vā ener ondrachtiger mā
alsō wonderlicke sal nī or
die gades sōen gebarē wenē
ēn sijn naem sal wesen jhō
ēn nī om sal allē luden see

liehent omē ēn die sal dy ein
eyden wesen alstu comst to
jherlm an die gulden poerte so
sal dy anna dyn vrst to gemoe
te comē die nu kruenich is dat
sie dy vlaren lyenet ēn als sie
dy suyt sō sal sie vblyden doe
die engel die gheslacht had so
uer lyc vā om ēn do anna
butterlicke schreyden am dat
sie met en wiste werwert dat
om mā gheschen was so apen
baert om die selue engel ēn
seid om dat lyc joachim ge
slacht had ēn heitē sie to jherlm
an die gulde poerte gaen die
solde sie omē mā ontmoeten
ēn aldus so gemoetē die ene dē
andrē also als om die engel
gheweten had ēn sie wrdenver
blyt die ene vā dē andren als
om die engel gheslacht had ēn
sie worden verblyt die ene vā
den andrē ēn seker van den
kynde dat om gheloeft was
ēn anbeden onsen herē ende
gyngen to hyus wart ende
verbeiden blidelicken dat om
got gelaeft had ēn anna
ontfenck ēn gebeent en dach
ter ēn heyte sie maria ēn
do sie die jaer acle was ende
sie gesteent was vā d'mellich
so kerden sie die maget ten
tempel gades wart int gesē
ēn beneden an den tempell
muren yo trappē daer men
vp gynde om dat die tempel
vp enē berch stont so en
mochte mē niet gaen totten
altaer des olscaustus die but

stont to gaen vp trappen Ende
de maria beneden an de trap
pen stont so ginch sie die trap
pē vp sonder ymants holpe als
of sie oñe older hed gehat Ende
do sie om offerhande al voldaē
had so liet sie desē maget met
den andrē metgeden in dē tem
pel eñ gyngē neder to huys
wart Ende onse vrouwe had
dagelix vaste gedaen in dat
de eñ lichgeiden eñ wat alle
dage gevisiteert vā den engē
len eñ gebruikte alle dage des
godliken visioens Eñde als
wimmo schyt tot termocniñ eñ
tot elyabrñ dat onse vrouwe
om salue dese regule had gesat
dat sie des morgens totter ter
cie tyt in bedingen was ende
van der tercien totter nonen
in arbeide was Ende vā der no
nen eñ sie met vp vā bedingē
wart dat om die engel apenbaer
den eñ om spisse gaff In oñē
xviij^de jaer so gaff om die bis
schop apenbaer orloff dat die
megede die in dē tempel leefde
eñ om tyt voldaen hadde dat
sie to huys wart vaerē solden
eñ dat sie hylich daen solden
eñ do ander megede sim gehor
den Do antworden maria
dat sie die niet doen en mach
te om dat sie or vader eñ mo
der hadde gegeuē in den dienst
godes eñ om dat siet omsē
hē ock gelaeft hed Do wart die
bisschop mit anxte bevāgen
wante hie wiste dat nē die le
efste niet bechā en mochte als
geschreuē is gelaeft eñ hadde
eñ om dat hie ock sinē volcke
met en dorfte nye zedē vp bren
gen Up eñe festelichtē dach so
had hie hier aff raet mitten
clerē eñ sie soudē alle dat mē
in deser twivel sachē to gaen
to rade solde gaen Eñ do sie
om dese sake in bedingē waren
eñ die bisschop to gaen to rade
was gegaen in dē tempel Eñ
sprach to hant een stēme van
dē oratoriñ eñ sende daer siet
al hoenden dat alle mā die vā
Iuuds geslechte waren ende
gien wyff en hedden dat elck
vā om ludē ten altaer een rod
solde brengen Eñ so wes rod
dat bloyen solde eñ daer die
helige geest vp queme in een
gelyckenisse vā einer duuen
dō Isaias wisende dat dat die
man wer die dese maget tru
wen solde Eñ onder dē andrē
was Joseph vā Iuuds geslechte
eñ desen Joseph dochten omme
lick sim dat een elc man so
edelen maget to wyue nemē
solde Eñ do die andrē om rode
droegen so en deech hie die sine
niet Eñ do daer noch niet en
apenbaerde vā dē dat got wor
sen had so ginch die bisschop te
ommen hē weder to nude eñ ons
hē antwerde dat die gene die
sim rode niet en hed gebracht
dat die maget hellē solde Eñ
do die vorsende Joseph sijn rode
brachte so bloyden sie to hant
eñ daer quā een duue vā dē
hemel vp die rode Eñ de sagē

she al openbaer dat mē om de
magget gheē solde Do maria
aldo Joseph ter bruve gheqenē
was so ghinch hye to bethlehem
om sijn huys to bereidē ēn to
verfieren alst nodruftich was
totter benaesten aner de ma
get maria vuer mit vij me
deē die on gheselschappē muzē
to nazareth die oir die bisschop
mede gheqenē had in ons vā
der huys /In dē dage so apen
baerde on die engel gabriell
daer sie beidē ēn lueteschaptē
on dat die soen gaudes vā on
gebaren solde wesen Die dach
vā onser vrouwē gebuerte
was langhe vlaelen/mer als
sahan beleth secht so geschie
dent dat een heilich man die
stedes in contemplacien was
hoerde alle jaer vp dē achteen
dach vā septembr als hye in
sinē gebeede was een altē gro
ten blyeschap ēn fest onder dē
engelen/ēn hye bat ontrent
lick dat mē om die openbarē
wolde waer om dat hye dat
hoerde vp dē dach mer dan vp
ēnē andrē dach so wart om
vā gad gheanwijst dat onse
lieue vrouwe vp dē dach ge
baren weer ēn dat hiet die hye
luyden herten tonder sonde dat
sie hyer in eendrachtich wer
den solden ēn hoichtijt hyer af
to vieren/ēn onderschēdē die
oelde scriftueē ēn wondē dat
onse vrouwe vp desen dach
gebaē was/ Dā hye oedmoedē
dat mē desen dach weē solde

in die eer onser lieuer vrou
wē gebuerte al die werlt dow
den en plach by wylen die
octaue vā onser vrouwē ge
buerte niet to haelden/mer
die paus Innocencio vier
den om dat hye vā jātijē wa
hye oedmoedē dat mē die oc
taue hyer aff vieren solde
ēn die was die sake hyer af
so die negende ghegaen
dat was so besloeten die
vaemers die caedmalen m
een huys om dat sie to eer an
comdieren solden Mer om dat
velle was die niet concordieē
en mochtē ēn sie vel huerder
an leden so ghelaeden sie onser
lieuer vrouwē mochten sie
concordieē ēn vellich en wech
gaen sie woldē oedmoedē die
octaue vā onser lieuer vrou
wen gebuerte to vieren
wanne die langhe vruechtelost
ēn vsumer had gheweest ēn als
so concordierden sie m celestijnē
ēn sie deden om gheloefte by dē
paus Innocencio Want co
lestijn en leefden niet langhe
ēn daer om en mochtē sie
by om niet volbren Men
sal merktē dat die baerde dae
gebuertē vient due to xpō ge
buerte onser lieuer vrouwen
gebuertē ēn sunte Johannes
baptistē gebuerte Dese drie
bereykent drie ghestelicke ge
buerten Wy wendē nu so
hānes m dē wat gebuē en nu
marie m penitencie ēn nu
xpō m der ghloren ēn om dat

Ihānes gebuerte schuldich
w̄ vort to gaen in dēsen end
xp̄s gebuerte ock beteyknet die
ewige ghene daer om sō hebn̄
dese twe feste vigilien dyer om
dat mē alle pentencūē rekenē
mach vor vigilie so en weyst
geen not dat onser vrouwe
fest vigilie hebn̄ solde mer
sie hebn̄ octaue want sie sin
al begrepē die achte vpuer-
stentenisse Et was een rudd
die seer dwoest was in onser
lieuer vrouwē dienst ēn die
gerne een tornoye reet So
reet hye vor een cloester dat
in onser vrouwē eer gheweyet
was ēn gestricht ēn hye reet
daer vp om misse to hoerē
Ēn twaut mē daer die twe
misse na der ander dde ēn
hye der geen laten wolde om
onser lieuer vrouwen wyl
Een lestē reet hye vttē cloester
totte tornoye wart Ēn siet
die vā den tornoye quamen
om to gemoete ēn seyde om
dat hye alte vroemelick tor-
neyet hed ēn do sie dat al sey
den die daer quamē Ēn sā
mige quamē ēn seyden dat
hye sie gheuangen hed So
verstont die gruk ridder dat
om dese hoouesche tornoyne
on hoouesch geeert hed ēn hye
seide om wat hye gedaē had
Ēn hye trenk weder ēn den
en in den closter onser lieuer
vrouwē al syn dinge Een bis
scop was die omē lieue vrou
we in groter erwerdicheyt had
ēn vā dwoesten so gruk hye in
der middernacht tot onser vrou
wē kercke twaut Ēn onse lie
ue vrouwe quā dēsen mā to
gemoete mit ener groter schaer
vā megeden ēn onthfinck on
me groter eren ēn leuk on
totter kerkē derwert dat hye
gruk Ēn twe vā dē megeden
songē voor ēn seyden gesellyn
nē syngē wy om ew xp̄s sue
te mynne dorluert enē sueten
mont ēn dese verse songē na
al die ander gheselschap Ēn dese
twe voirseide cantoerschē sie
songen voor dese twe verse die
hyer na volgen die vrste hoyer-
dye viel vā den groetstē leelyte
in dieplyent also viel ock die
vrste mēnsche ter nederheyt die
ontsach ēn alda leuē sie den
heligen man ter kerkē twaut
Ēn wyf was die omen man
verlaē had ēn had enē soen dn
sie seer minnē Op eyn tyt wart
sin soen vā synē viandē ge
nangen ēn twaut in enē kerker
gelecht Do sie dat hoerde so schreyē
sie alte seer ēn bat onser lieuer
vrouwen alte ernstelick dat sie
dwoest was dat sie sin verloesen
wolde Ten lesten do sie sach dat
nyr dat niet en halp so gruch
sie allene in die kerke daer on
ser lieuer vrouwē beelde stont
ēn gruch vor dat beelde struen ēn
sprack sin alda an O heligste ma
gher rik hey dy duck gebaeck om
die vloesinge myns kindes ēn
noch an hoouesten my niet ge
holpē ick anwope dy om holpe

auer myn kynt en ick en gheue
le noch gheen holpe daer omme ge
lyck dat myn myn kint ghenamē
nō also sal ick dy dyn kynt ne
men en salt le ghe gē m een sel
stat tot enē pande voor nnn
lzent en do sie dit sende ghinck
sie naer en nam onser lieuer
vrouwē ombrinckym dat sie
vp dē schoet had en ghinck
daer mede to huys waert en
sie want dit kindekin in een
suuer reyne cleet en sloter in
een schrien en was blide dat
sie so ghuden pant hadde wor
omkint en do anderē dach
ghen so apenbaerde onse lieue
vrouwe dē jonghelinch en sie
deb den kertzer vp en heyte
en daer vt ghaen en sende en
Doen du salst dinne moder
segghen dat sie my myn kynt
weder ghene om dat ick om
ombrine heb weder ghegheuen
en hie ghinck vt en quā tot
hynre moder en sende om nu
en onse vrouwe verloest hed
En sie waert hardt blide ende
nam dat beldt vā dē kindekyn
en ghinck in die kercke ende
ghaff dat onser lieuer vrouwē
weder en sende vrouwe sdt
Andre v dat ghi my myne
soen hebt weder ghegheuen en
nu ghene ick v v kinc weder
wane ick bekēne dat ick myn
kynt weder ontfangē helde
En dese was die duetuul stal
mer hie had onse lieue vrou
w ghroter deuocien en hie an
ghenetē sie duetuul vp een
tyst stal hie en waert ghewangē
en do mē en ter ghulghē wat
leyde so quā onse vrouwe tot
om en een dochte dat en onse
vrouwe vp hielde mit sinen
handen drie dagte do hie ge
hangen was also dochte ge
me pine en ghevoelde en do
en ghelpanghen hadde die qua
men daer en vandē en leuē
dych en blide vā ansichte en
sie meynde dat hie mitten
troppē niet wal en uer ge
strickt en wolde on dat ste
ken mit enē swerde daer
onse lieue vrouwe hielt die
hant vor dat swert en sie
en mochten om niet doen
En do om die ghelangē mā
sende dat om onse vrouwe al
dus halp do dde sie en vā won
der af en om onser lieuer
vrouwē wil so hielē sie en gā
En hie ghinck in een cloester
en dienden onser lieuer vrou
wē al hyn daeghe Een clerck
was die onser lieuer vrou
wen seer dende en en ghe
de deuotelicke helt en soe
syn vader en moder dor mu
ren en sie geen andr kindr
en hadden so blef om en
erue aldy wart hie ghetrou
wen vā sinē vrienden dat
hie een wyff nemē moste en
besittē syn erue vp enē Andy
daer vor dat hie sine bulost
haelē solde so vant hie in dn
wegē ene kercke en bedadse
onser lieuer vrouwē dienst
En hie ghinck in die kercke en

begonde onser lieuer vrouwe
ghetide to leesen Ende onse lieue
vrouwe openbaerden om ende
sende tot om seffactie Dat en
ongetruwe waer om to lactstu
my die ome vrientschinne ende
ome beurt hem een secretaris vom
my en ander wyff Hier om
so creech die derck bevrouwe
een grudge tot sine ghesellen en
hue vinsen om al En als die
beudoft ghedaen was so vlue
hue en heter al een vlue nider
nidder nacht wete huse ende
grudde in een cloester en drenke
duer deuotechte onser lieuer
vrouwe Et was een erfam
herspelspape en hie en konde
anders ghene mysse doen dan
vā onser lieuer vrouwen en
die plach hie duckwil to leesen
m om er hier af waert hie ge
wreeget voer de bisscop en die
bisscop dede en tot om comē En
do hie voer de bisscop sende dat
hie anders ghene mysse en kū
de so berispte om die bisscop als
voer ene verleder en satte en
vā sine ampt en vbeet en mys
sa to done En vp die nacht dae
na so openbaerde om onse vrou
we den bisscop en vsprack en
ser en vraghede om waer by
dat hie mē cappellae so quellick
ghedaen hed En sie sprac om ock
dat hie brumē vyf dagē sterue
solde of dat hie den pape wedr-
sette in sijn office Die bisscop
waert mit anxte bestrepē en
dede de pape weder comē en hie
hue om vergiffenisse en bat
om dat hie ghen ander mysse
en dede dan vā onser lieuer
vrouwen die hie konde Et was
een derck die vdel en onkuesch
vā leuen was mer nochtant
so mynde hie onse lieue vrouwe
een plach om ghetide deuotelick
to leesen al stuende vp ene nacht
waert hie ghenuert voer ghade
sterchte en een gher sende totte ghene
die duer amerint stonden Onder
scheidt wat edel dese vrouwe heft
den ick so lange verdraeghē heb
een ick en vinde noch ghen ter
tē vā beteren in om do ghaf die
hē die sentencie als om ghuet
duchte En onse lieue vrouwe
stont vp en sende tot sine lieuen
soen So bid ick ghuedertierlicke
voer desen dactu dese sentencie
sachten vā sijnre vdenynisse
een lact en leuē om mynen
wil die mit sinē werchen den
dour vrouwe heft Onse lieue
hē antwoerde ick ghene on dy om
dijnre beede wil op dat ick sijn
re beterynge ghewaer weerden
mach En onse lieue vrouwe
keerde om totte clerck wat en
sende ghanck en en die ghee sun
de mer vp dat hy met argero
en ghesichte Do dese clerck ont
stronghē was so beerde hie sijn
leuē en ghinck in een cloester
en starf in enē heligen leuen
Int jaer ons here vijf hondert
en xxxvij so was in cetilien
een mā die Theophilus heite
En also als Fulbertus die bisscop
vā Camerijck sedde Do dede die
ophelp des bisscops dienst also

wal dat al dat volck. Do om
bisschop dat was en tot enē
bisschop hoerē Dese stuck man
hadde hiener dat sie enē and-
rē bisschop hoerē en liet om
stenoegen dat hie bisschops
dienst dede Ten lesten dede en
die bisschop wī synē dienst en
hie wart so onduldich dat
hie to rade stonck met enē pe
An die een tooneer was wo
hie weder an synē dienst coe
mē mochte En dese sprack te
sinder Ā Junel en quā vont
en theophylg vtsaecten by rade
de Junele stadē en synre mad'
en synre herstēdome En do hie
dit gedacht had en Ā Junell
vp gestenē der schreeff hie enē
brieff mit synē bloede en stuf
en den Junel bezeylt mit
synē vingerlin En de and-
rē dachte had die Junel to ge-
bracht dat die bisschop theophy
lū weder in vrientschappen
ontfenck en satte en weder-
in synē dienst Ten leste quā
hie weder tot om selue en had
de groten rou dat hie gedaē
had en hie viel mit al synē
heren an onse liene vrouwe
dat sie om helpen wolde Vp
een tijt apenbaerde en onse
liene vrouwe m enē visiē
en berispē en vā synre quaet
heyt en gebot om dat hie
de Junele vloechenē solde En
sie dede en weder bekennen ga
de soen en al de gelouē van
kerstēdome En al dō' bracht
sie en wed' tot ore soens went

schap en tot om En tot enen
tertien dachten om vertrouen
was so stuf sie om den brieff
weder Ā hie Ā Junel gescreue
had En sie leiden en vp synē
borst en dat hie wedē sōlde dach
om tegenē weer Do theophylg
den brieff weder had so was
hie blijde en sende voer Ā bis
schop en voer al den volcke we
om gheschiet was En do sie
des groet wonder hadde en sie
danckē onser liever vrouwē
do starff hie bynnen drē dagē
Et was een mā en een wijff
die een enige dochter hadden
en sie stuē sie enē jongelinck
to wyue en om ore dochter
wil so hielde sie Ā jongelinck
met om m Ā huse En de
mad' was Ā jongelinge gud
tierē om der dochter wil dat
sie on also lief had als or hijr
lyer om beyondē die quade
lude to segghen dat sie die mā
en dede om ore dochter will
mer om dat sie gherne mit
om to done hed gehad Do die
wijf dese valschen seer tē hyr
ten toech en sie ontsach dat
sie hyer med m der lude uwer
de solde vallē Go huerde sie ee
man en wolde al hermadighe
ore dochter mā daden en sie
gelaefde elcken xx schillingē
Vp enē dach so slaet sie die mā
ne in enē helre en sie riet
omē mā andere waer to gaen
en sande om dochter och an
der wegē to gaen Do kame sie
omē soen in Ā helrē om wijn

schade en daer mede hie van
sinen vrienden/en die swegst
leede en wijfde vp dat bedde
en deden of hie geslapen
hadde/en do sijn man en sijn
dochter mede en sijn dochter
mede mede en sie ter tafelen
saten en hielde die moder ome
dochter mede man wechen ende
rep en ter tafelen En do sie
en dit wijf do worden sie al
wenende en die moder die on
ter dut brachte weende mede
den lesten had dit wijf groten
rou vā der misdaet en buch
tede mede paepe Daer na waert
die pape en dat wijf sichel
ende/en die pape vervoert
om dat sie ome dochter man
ter dut hed gebracht Do dit
des pinkelinges vrienden hoerden
so lende mede dat wijf voer an
rechter en hie wijfde dat men
sie bernen solde Do dat wijf dit
sach so kweek sie om an onse
lieue vrouwe en ginck in
sijn herke en beeck met vell
tranen Daer na dwanck men
sie wt te gaen en mede warp
sie in een groet vuer/ En al
die daer by stonden sagen dat sie
daer in bleef onverbrant/ die
rechter had des groet wonder
en sende dat men sie niet mer
dede en solde En hie mertten ernste
licke dat sie gene quetsinge en
had dā dat sie metten speer geslage
hē was En do sijn vriende dat huis
beslaten en sie se dede geneset mit
salue en met baden Om dat ose
hē wolde dat sie nimmer ymoert
en worde vā nyemene so haelde
hie sie bynnen dien dagen

Van sunt Adriaen

Adriaen wart gemartelt onder maximiaen den
keiser want die vriende mare
imiaen in der stat vā nycomē
dien die afgoede anbeden so
dat hie die kerstē suchten om
die prese vā der pinē en om
die beloefte vandē gelde die mē
om belaefde so wedy die ene ge
buer dē andrē en die ene
vriend den andrē tot tormē
ten/en onder dē andrē wor
den daer xxiij bracht voir den
keiser Die keiser sende wo gro
te pine tegen die kerstē gesat
es en hebdy des met gehoert
Die antwoerden wy hellent ge
loert mer wy bespotte dat ge
loef dynne sothert Do wart die
keiser gram en dede sie slaen
met roeden pezerinē en
hie dede om omen mont me
stenen slaen en dede sie legt
gē gespannē in enē kerker
Do adriaen die herlieste van
der rudderschap en vromicheit
sach so sende hie tot om/ ich
beliveer v by unven gode
dat ty my segt wat loen ty
helben sult von dse tormēten
hier vp antworden die heligē
geen oghe en sluit noch geen
oor an hoendt noch in dē mē
schen hierte en comen dat god
berent heuet dē genē die om
wolmaetelich dienē Do spāch
adriano vp en sende beschrijft
nw mit desen want ich bin ock
kerstē Do dat die herschoende dat

adriano niet offerē en wolde
so lerde hie en gheſpannē m
ēē herten Do natalia hoerde
dat om mā bekeert was so
ſchoenen ſie om daer ēē weeu
de ſeer mer do ſie hoerde dat hie
bekeert was totte kerſtē gheloue
do wart ſie blide ēē liep totte
herten ēē kuſten ome mans
ēē der ander ghenanghenē bende
want ſie was kerſten mer
om der vruchtinghe wil ſo en
doeſte ſie om niet openbaren
ēē ſie ſeide tot omē mā lieue my
adriaen du biſt ſeedich want u
hoeft rijcheden vonde die dy
dyn aldere niet en hebē ghe
laten want dat ſiellē die ghene
ontbeeren moetē die vel ghoets
hebē als die ēēe en ſal niet
ſyn vā lone ēē daer mē ghe
ne ghiften ontfaen en ſal als
niemant den andrē vā pinē
en ſal moeghen verloeſen noch
die vader dat kint noch die
moder die dochter noch die
knecht dē hē noch die ene vrēt
den andrē noch dat ghuet hy
mē hoerē ēē do ſie om vmaent
had dat hie alle ertſche ghoede
vā om dē ēē dat hie vp ſine
vrende ēē vp ſine magē met
achtē en ſolde mer dat hie al
toes dat hoerte tē hemel waert
hielde Do ſeide adriaen tot on
my lieue ſuſter ghanck tot
mynre paſſien ſo ſal dy ont
bedē dattu my emmē ſalſt
moeghen ſien ēē als beual
ſie omen mā dē andrē heligē
dat ſie on vroem ſoldē maken
ēē ſie ghinck to huys wart Do
adriano hoerde dat mē om paſ
ſien ſolde ſo ghaff hie den wedj
rē ghelt ēē liet die heligē to
beeren die by om daer waren
ēē ghinck to huys om dat hie
natalia ſeggen ſolde dat ſie by
ſinre paſſien ſolde ſyn ēē do
hoerde een ruſ ēē liep voer to
natalien ēē ſeide om adriaen
is wettē herteer ſiet hie comt
Do ſie dat hoerde ſo en gheloefdē
ſies niet ēē ſeide wie mochte
om vā den beden verdeelt hebē
ēē vā den heligē ghetſchenken Ēē
do ſie dat ſeide ſo quā een lijme
ende ſeide myn lieue is wt ghelatē
ēē om dat ſie meynde dat hie
om enelick van maechden ſo
begunde ſie buetenlick to ſchreē
ēē do ſie om ſach comē ſo ſtont
ſie haeſtelickē vp ēē ſloer die
deren tegen om toe en ſeide
die vā ghaſt ghenallē is hie
moet weern vā my ſinne tegen
ſinē mont en wil ich met ſpre
kē die ons hierē verſaect heeft
ēē ſie kierden om tot omirwat
en ſaude Onſeeligē ſunder ghu
de wie hevaede dy am to ghrē
dattu niet volcoen en mochtes
wie heuet dy verſchendē vā dē
heligen of wie heuet dy vlesch
dattu ghegaen biſt vā der heligē
verghaedernigē Eeeh my waer
om biſtu ghevluchtē eer du ſtrijt
ſaeghſt ēē eer du vmant ſaeghſt
die tegen dy vacht dattu daer
om ghevonē biſt ēē ghenigē
ſchot vp dy en quā ēē ſie hadde
wonder dat mē ymant ſonder

ghet effte vā quaden lude ghuck of
feue ſolde Ay onſeelige of ka
enf wat ſal ick doen dye m
lyelick bm mit dſen die vā
den quaden geſlechte ic ay en
is een vre met geſchiet mit
dſen dat ick eene merteleres
nyuf heuen ſal mer ick ma
ch ſeggē dat ick eene vreden
uuf bm Ay my blitſcap was
ort ſiet ewelick ſal my ſchā
de duen Do die adriaen hoer
de verblide hie om ſeer
ē wonderde vā de vrue die
anck was ſchone ē edell
ē met merdan vmy maet
m lyelick lyd grewoſt was ſie
det ſpeche mochte ē hier by
wart hie mer geſchiet te mer
telen wart ē hoerde on uwer
de alte gherne dyer do hie ſach
dat ſie alte doecdich was ſo
ſeide hie or Natalia my von
we doe my die doere vp wāt
ick en vlie niet vā der mer
telien alſtu meynſt meyrich
come dy to ropen alō ick dy
lacken mer ſie en gheloefdēt
niet ē ſeide Hie wo du my
bedrechten wilſt alſtu bedra
gen biſt Hiet wo die ander
judas verwonne wort onſee
lige nu vlie vā my want
ick ſal my ſelue doedē vp dat
tu geſaedt werden moghſt
ē maechtent lanck leerſte
on m late wolde Do ſeide hie
tot our doe haeſtelick die doere
vp want ick inget haeſtelicke
ſtaen ē du en ſalſt my nū
mermer ſchen Ē hier na
ſalſtu ſchrenen dattu my ver
myrre dort met geſien ē hie
ueſt want ick heb hoegte gheha
ten die heilige merteleres ē
liuet mē my ē vint niet
my met ſo ſudē die heiligen
ne tornēten ē die myrre by
den moten Do dat natalia
hoerde ſo vp dat ſie die vere
ē ſie ghynge to ſaenē ten
kerther wart ē dier ſalue
de natalia der heiligen wendē
vri dagte lanck Dier na ſo
dede hie die kenſter voer om
brengen Ē do om die kettē
aff watten gheduen ſo en
kondē ſie met ghegaen ē
nē droech ſie als beeſtē Ē
dier na ſo brachte mē adry
anen ē preſenteerde en voer
den keyſer ē natalia ghuck
mede ē ſeide Here myn
ſiet dattu dy met en vrueuer
als du die pine ſien ſalſt
du ſalſt nu een luttel lyden
ē to hant vntē engelen
verblyden Ē do adriaen
met offeren en wolde ſo wart
hie alre ſeer geſlaegen ē
natalia liep mit blitſcappē
ten kerther wart ē ſeide
den heiligen die in de kerther
waren ē ſeide ſiet myn
lie heuet ſine paſſie begon
nen Ē do die keyſer adry
anen gheboet dat hie ſine ghoe
de niet blaſphemeerē et
ſolde Do ſeide hie oft ick ſtu
werde gheperſuit dat ick blaſ
phemeer die gode die met
en ſin ſo ſalſtu werden ge

pijne dattu mynē got blas
phemers die is Die kerstēr
sende dese uwent helpē dy die
verzeden gheleert Adriaen
sende we machstu segghē dat
sie vreders sin/ die leeren
de ewigen leuens sijn Ēn
natalia sende den heligen
wat om mā den kerstēr ant
wrde/ ēn daer dede on die
kerstēr vā vier starkē mā
slaen ēn natalia hiep ēn
sende al sine pine ēn sijn
antwrde den heligen die
in den herten waren Adri
aen wart sō seer geslaegen
dat om sijn bruniste we vel
Ēn do spen mē on echter
amt pserē ēn mē leide on
weder by die heligen Adri
aen was een weeldich jon
gheling vā xxviij jare aelt
Ēn do natalia sach dat om
man sō jammerlic gheroont
was/ so leide sie or hant vp
sijn hoeft en sende hē du bist
salich want du hebst ver
dient to wenden een uā dē
mertelerē mit lidre lijden
mit om die vor dy ghepas
siet hebs/ Vaert nu en wach
dattu sine ghloire sien mo
ghest Do die kerstēr hoerde die
welle vroutwē dē heligē in
den herten denken so ge
boet hie dat mē gheine vrou
wen in dē kerker en liete
gaen Do dat natalia hoer
de so sterctē sie or selue ēn
toech mans cleder an ēn
bendē dē heligē in dē kerk

also ēn mit ore exemple
so peachde sie ander lude daer
aet to Ēn sie bat ome man
dat hie aet onsen lieue here
dese bedinghe den wolde als
hie in sijn rijcke queme
dat hie sie suuer haelden
wolde in dser werlt end
dat hie to hant wpen wol
de aet om Do die kerstēr hoer
de wat die wiue gheda hiel
dē so dede hie een ambyte boen
gen ēn wolde daer vp der
heligē beme doen to brekē
vp dat sie so verderue solden
Ēn do natalia ontsach dat
om mā sich vuerē solde vā
der andere heligē pine so
bat sie dē knechten dat sie
adriaen beginne solde Ēn
do om sine voete aff ghesla
gen waren ēn sine bene to
braken/ so bat om natalia
dat hie om sine hande aff
liete slaen op dat hie ghelijk
machte wesen den anderen
mertelerē die ghepaste wa
ren do dit ghedaen was so ghi
adriaen sine ghest Ēn der
andrē mertelerē sloech me
ecte die bene af oms dancks
ēn sie vuerē to stad wart
Do ghebot die kerstēr dat men
der heligē lichame bernen
solde Natalia hadi in eren
scheet adriaens hant Ēn d
men der mertelēr lichame
mit vier warp so wart or
natalia selue mede mit vier
warpē Ēn daer quā haestē
lichē een groet regen en ver

bluysschede dat vuer eñ be
hielde dr heligher lichamen
al ongequest Eñ de kerstē
dede de lichamē vueren to
Constantinopolen tot dat
de kerke vrede gelēt sōlde
eñ dan wolde sie se weder
den haelē Dus waē dr
passie met jaer ond veren
dē eñ dexx Eñ natalia de
dueff to huis wenē eñ be
hielt sunte adriaens hant
eñ tot omē troest bent sie se
tot omē hoefden Eñ huer na
do de prince sach dat nata
lia so schone so rijcke so edl
was so sande hie tot oren ek
le vrouwē dat se on nemē
wolde tot emē mānē Nata
lia antwerde wie sōlde my
den dat ich sulkē mā sōl
de hebn gelaet Mer ich bid
de dat men my gheuen wil
due dagte dach dat ich my
duer to bereiden mach eñ
de sende sie duer vmē dat sie
ontbiden mochte eñ dat on
sen lieuē heer dat hye sie sunder
belaedē wolde eñ so wart sie
haestelick ontslapē Eñ doe
apenbaerden on een vi dn
merteleē eñ gheuē sie eñ
beual on dat sie trechē sōlde
totter stat duer sie dr heligē
lichaem wiste Do sie ontwaer
den do nam sie sunte Adriaēs
hant eñ sie ghinck mit velle
tarē in een schip Do dat
de prince vernam so volgede
hye aer mē vel mdderen to
schepe na Eñ do wes een
stuck vmē de om tegē mes
eñ munck sie weder to kerē
eñ vel vñ sinē rēdern verdron
kē Eñ der mdernacht so apē
baert sich de duuel den de
mit natalien waē in gheli
keniſſe eens schiermans in
eñe schepe eñ sprac wat
comdy of wuer wilde Sie
seiden wy comē vñ mcome
den eñ wuerē to constantino
polen waert Eñ hye sprac gh
sinne dwaelde wuert ter luchte
hant wart vp dat ghy to rechte
waerē moecht eñ dit sprac
hye duer om dat hye sie m
der see wolde verdrenckē Eñ
do sie on zeil-versetten sōlden
so quā haestelick in euer
schepe adriaen eñ beual om
dat sie wuerē als sie begon
nē hadden eñ sprac dattet
de duuel wer de sie an
sprecke Eñ sunte adriaen
wuer vor om vp dat hye
om dē wech toenen wolde
Eñ do natalia sach dat sunte
adriaen vor wuer so wart
sie alre seer verblijt eñ als
so quamē sie vor dē duerste
to constantinopolen Eñ do
natalia in dat huys quam
duer dr merteler lichame
wart do leide sie adriaens
hant an dē lichaem eñ wart
na ore bedinge een luttel
slapende do apenbaerdē on
adriaen eñ gheuē sie ende
sende om dat sie mit om que
me in dē eerstē vreede Eñ
do sie omme keer wart so be

nal sie om gesellē staut ende
staf omē gheest Eñ die kerstē
mañē om lichaem eñ groe
uent by die mertelerē Vā

sūt gorgonius eñ dorotheus

GOrgonus eñ dorotheus
die te mromedē waē
die eerboesste ni dyocletianus
pallas/ sie staūē om edle rid
derschap vp/ omē dat sie to
vrijlick xpūs omē kompnie
solkē mogen volgen eñ sendē
apenbaer dat sie kerstē waē
Do dat die heiser hoerde so was
lyc droeuich ende nam alte
zwaerlicke dat lyc dusdane
mañe solde vliesen die mē
pallase waē gheuet eñ die
lyc verscheē had in zeden eñ
in edelheden Eñ do mē sie
met en machte vermynne
mit dreigen noch mit smey
chen so streete mē sie vp een
tafele eñ sloech sie mit gey
selen eñ mit hackē alsō seer
dat om dat binnēste vt
ginch Do ghoet mē in oer wō
den edict eñ salt eñ die leden
sie vroemelick Do beuet mē
sie vp een wester eñ daer
vp liggen sie als vp enen
bedde wā rosen/ eñ et scheen
dat sie ghene quetsinghe en
leden Eñ daer na dede sie die
keiser verhanghen/ eñ dede die
lichame werpen voer die pon
te eñ voirs die vogele eñ wor
die wolue Aver nochtane sō
behuedn sie die kerstē eñ na
mē sie eñ groeuē sie Die
waē gepuffet/ ane zaer ons

hare here Na wel tyden waert
gheborgen lichaem ce rome bra
chte met zaer ons heren vyf eñ
lxxiij Ce vuende die bisscop
van metens die pypary dō
kōmne neue was vā ghesce
nē in vranckrijck eñ lende
en in een cloester

van sūt prothi eñ jacinctus

PRoty eñ Jacinctus waē
gesellē eñ stondē van
philosephien eñ eugema phy
lippus dochter was alte edel vā
geslechte vā de vā rome eñ
dede philippi had ontfanghē vā
den senatorē die praesidien
vā allexandrie Eñ hie had
mit om genamē claudiam
sijn wijf eñ zamen sinē soen
eñ dochter eñ eugenyam
sijn dochter Eugenia was
wolmaechtelick geleert in alle
liberulen consten/ eñ proti
eñ jacinctus hadde mit oer ge
studeert eñ waren volmaect
in allē konsten Eñ do eugē
nia xv jaer aelt was so be
goeden sie te winne aquilius
des baliuwes soene/ ende sie
sende toe om mē en sal ghemē
mā briefen vmme sijne magt
mer om sine seden Eñ sijn
te paul) leer quā toe omē
handen/ eñ mit herte ende
mit synne wart sie kerstē
Eñ dē kerstē was geoorloft die
sie wonē mochtē by allexan
drien eñ daer am vueren
sie als vrīne troest totter stat
Eñ sie hoerde die kerstē singē
al der hendē goede sijn duuelen

Do soude sie tot prosti eñ sacmtñ
die mit om gestudiert hadden
wy hebñ mit scruppeloser stu
dium ancleden der philosophy
en lernigte Aristotiles eñ pla
tonis argumẽten eñ socrates
vermaemste eñ corteliek wat
die philosophen eñ die meysters
wapprist hebñ die sin m d
ser sentencien beslaten Die
macht die sie begrepen hebñ
heuet my gemaect vroume
eñ die wisheit heuet my suist
gemaect besceden Daer om
laet ons xpñ na volgen/eñ
genuegedes v so laet ons ñstñ
habit an doen/eñ aldo tõ
quamẽ sie tot eñe cloester
Daer hebend een abt m was
eñ dese abt en liet gene wy
ne tot om comẽ/wy sen tast
do dese mã mit eñe ongelo
uigen disputiere solde/die hie
gen argument vinden erz
machte so dede hie een groet
vuer ontstecken vp dat mẽ
penneñ solde die gene die
daer met bernẽ en machtẽ
dat die dẽ beste gheloue hadde
eñ als dat vuer ontstecken
was so ginch hie daer first
in/eñ ginch daer ut vnge
quest Eñ do die ongelouige
daer niet m gaen en wolde
so dwongen sie on daer toe
eñ do hie daer to gegaẽ was
eñ eugenia sende dat hie een
man was/Do sende die on
gelouige/mit rechte hey
restu een man want al
lestu een wyff so duestu
mẽlick want om condicie wy
ouertrent/vã gode eñ aldo
so ontfenck sie vñ helenñ dat
habyt vã monyche mit ptñ
eñ sacmañ/eñ sie hielden sie
broeder eugenius Daer na
do eugenius aldens vader eñ
moder oñe waeghẽ pdi wed
to huys sagen waren so had
den sie groten rouwe eñ dede
om dochter alre wegen sucke
mer sie en mochten om niet
vinden Die vraegden de phy
losophen waer om dochter ge
quen weer/eñ sie seide dat
sie vã den gheden vpgevuert
weer an den sterne eñ hier
omẽ so dede die vader een held
na sinne dochte maken ende
dede dat van allen luden an
beden mer sie bleeff mit oñe
gheselleñ in gades vresen Eñ
doe dye abt dit was do wart
sie abt Do was in allexandrie
een rijcke edele vrouwe die
melancia hiet Eugenia die
beual sie mit alre/eñ in
den name ihñ xpñ so verloeste
sie se vã den vier duegeden rede
Eñ dese vorseide vrouwe mey
de dat eugenius een mã hed
gheweest/ende sie ginck dicke
tot om Eñ do sie sach sine schy
ne sondheit eñ die sclpenheit
sines lichams so wart sie seer
bernẽde in sinne mynnen/eñ
woe sie mit om to done hed
de moghẽ hebñ begonde sie
to denckẽ/Eñ sie vinden on
siech to sijn eñ sande tot eugie
nyñ dat hie tot om comẽ wol

le om ore to vsiteren Ende
de eugenius tot or comen
was begonde sie te segghen
wie sie ontsteelē weer mit
sinne mynen en dat sie ver
brende vnse mit om onkuys
heit te done en sie bat om
dat hie by on ligghen wolde
en sie greep eugenii vm
den hals en hielt on en custe
on En broeder eugenius had
dit onweert en sende dyse
redene hentestu melancie
quamstu hentest swaer wat
du bist van sinnetter ongse
loenicheit en du bist een
dunckter dochter der duysster
heit en des duuels vrendyn
ne belenderesse vulicheit en
voetster der onkuysheit en
een suster des ewigen ame
tes en een dochter des dee
Do die wyff sach dat sie alde
bedraghen was en om dat
sie ontsach dat eugenius dese
mysdaet apenbaren solde so
wolde sie dese mysdaet myst
ontdecken en begonde te ro
pen dat sie eugenius wolde
verunederen En hier vme
ginck sie tot philippi der
praefst en claechde om ende
sepde En kersten jongelinc
quam tot ons en wilde ons
verunedighen onteemelicke
en hed ons een dienst niet
geholpen die in die kaemer
quam hie hedde ons verlare
thaet Do die die praefst hoer
de so ward hie gram en san
de vel lude en dede eugenii
en der ander gudes knechte
wayen om brengē gestraken
met yseren banden en hie
sette ene dach dat mē sie alle
leuene solde den beesten te ver
slynden En hie dede sie wa
en brengen en seide tot eu
genii du alre quaet mēsche
segghet heuet dy dat dyne eyn
geleert dattu dy tot onkuys
heit stelst gene en dat gy met al
uer onkuysheit dat vrouwen
ouereenlichte wilt verrechte
Eugenia hielt on hoeft me
derwaert dat mē sie niet be
kennē en solde en antwoerde
en Onse lē leende sinnicheit
en heuet dat ewighe leuē be
loeft den genē die sie heylē
Dat dese melancia valsch is
dat mercte wy prueue mer
et is beter dat wy dat lyden
dan dat wy sie vertwunnen
en dat sie dan moste wenē
gepinyget en dat wy dan
verloeren die beghede onser
gedoechsamheit En hier om
doet nodyant dat dienstwif
hier brengen dat sie sedde dat
on schonde is vā dese mys
daet dat wijf begrene pine
uen vā mē monde ende do
sie went quā sende sie als on
or vrouwe geleert had dat
eugenius on vrouwe wol
de verrechte En als al dese
vrouwē gelmde die mit dese
boesheit waren besmet sonden
dattet also weer Do sende eu
genia die tijt vā sinnighē re
geleden en die tijt vā sprēke

vō gecomē want ick en
wil niet dat dit quade ende
dicke wijff dusdanē quaet ga
de tuechtē an legge Ende
om dat die quaetheit die
leetsene niet verbrēnen en
sal ēn die wijsheit die quaet
heit sō sal ick die waerheit
toēne niet vā veronē mer
om die glorie gods to ver
woēne Ēn do sie dit sēde do
schoenden sie oēn rock van
bouē to beneden an dat gor
del ēn do sach mē dat sie een
wijff was Ēn sie sēde totte
vaget du bist myn vader
ēn claudia was myn mod'
ēn desse twe die mitty sietē
sijn myne broeder Amenō
ān sargino ēn dese twe sijn
pbus ēn sacrato Doe dit
die vaget hoerde dattet sijn
dochter was sō begonde hie
sie mitter moder to om hel
sen ēn schreyen seer ēn clee
gemam mit guldenē de
den ēn mē verquetten sie
hoge Ēn een vier quā vā
den hemel ēn verbrande
melancien mit al ore ge
selschap Ēn aldo belzierde
augenya oēn vader ēn an
moder ēn oer broedre ende
al oer gesynde tot xpē ge
love Ēn hier vmme so wart
er vader vā d' vagedie ge
sat ēn wart vā d' kerstē bis
schop gemaect ēn wart vā de
engelscēnigē gedoedt do hie
in bedingen lach Ayer clau
dia bleuen weder mit ēn
gemam ēn mit oēr sonen
to rome wart ēn dier belzier
den sie vel lude to xpēn Ende
die keiser dede augeniam oēn
steen an den hals bind ēn in
die zee werpen mer sie gmak
pt water als vp d' lant Ēn
do dede hie sie werpē in ene
fornaise mer die fornaise ware
al verblusschet Dier na so
leet mē sie in eēn duysterē
kerker ēn dier quā oer alte
grote duerheit Ēn do sie dier
tijn dage sonder eten had ge
weest so apenbaerde oer on
se here ēn gaf oer een alte
wittē broet ēn sēde neme dese
spijse vā myne hant ēn ick
bin dijn beschelder de du mit
al dmē herte heneest gemyt
Vp d' dach dat ick in entrijcke
quā so sal ick dr in d' hemel
inuaen Vp d' derdach so
sande mē dier eēn schadiant
ēn hie sloech oer dat hoeft af
Ēn dier na so apēbaerden
sie oer moder ēn vp d' son
nendach dier na do claudia
in bedingen was so gaf sie
oēn gheest Ēn do mē pijn
ēn martelē tē eempel waert
toech so beeden sie ēn die bel
de braden Ēn do sie met of
seren en wolden do sloech
mē om die hoeuede af ēn
so worden sie merteler Sie
woedn onder galienus
ende valerius gepassijt Nu
dier ons here ꝛc ēn lyen
vā d' vheyligē des heiligē cruces

Dō̄ heligen cruc̄s ver
leffinge vrert mer-
lyndschelicken in der kerken wāt
die gelouue watte daer scer me
de verlyeū Want hyt gaer-
ons heerē vp̄ eñ vp de luet
onse hē sijn valsk gesellen
auermidś den heidēnē Ende
cosdrus die cōmynck vā parsen
dat al die rijck der werlt ond'
sijn herschappe/ mer de hie
to yelm wart vuer sō brenct
hie wedr' mit schanden vā
ons heerē gaene Aer nacht
tant vuerk hie een del vā
dē heligē cruce mit om dat
helena daer gelatē had Ende
om dat hie wolde dat on alle
mēschen erē solden alsē gode
sō dede hie maken enē toern
vā golde eñ vā siluer eñ den
toern dede hie verzierē mit
precioser steneē/ Eñ daer sat
hie in van figuerē van der
manē eñ vā den sternē/ sō de
de hie als got eñ liet daer
water bauen regenē Ende
bouē hadde hie den maket peer
de die gruwē hemelicke vmē
eñ trecken enen wagen/ eñ
alsēt schiēn dat sie dē toern
solden reueren eñ er schiēn
dat hiet dan dat sonnen de
se krompnde gaf sinē soen dat
rijcke eñ gruck siluer in dē
toern sietēn/ Eñ hie satte by
om ons heerē cruce eñ hie
gebaet dat on al die heidē got
solden hieten/ eñ als mē lest
die office vā dē mysse sō dede
dese cosdre Do hie vp dē toern
sat als sy hie die vader had
gewest sō dede hie die cruce ter
rechterhant setten vor dē son
en an die luchter syde ener
haene voir den heligē gheest
eñ hie seide dat mē om die
vader hieten solde Eraclius
die keiser vergaederden de een
groet heer eñ hie quā ter vlac
dambrē om te strijdē tegen
cosdras soen Ten lesten duch
tende den heerē groet guet we
sen dat sie bede allene wal
ten solden vp der bewigē vā
der reuieren Eñ vre dē an
drē vervrymē machte hie sō
de die herschappe haelden sonder
schade vā empfen heren Die
ordineerde ock wie om onder
wijnde sinē prince to helpen
dat mē om hande eñ voete
af houwen solde eñ werpen
on sō in dat water Eraclius
gaf om schuē gode al vp end
beual om mit alre deuaren
die hie mochte den heligen
cruce Eñ dō sie bede stedē sō
gaf onse hē Eraclio die vic
torie/ Eñ al dat ande heer
vart em ombedanck al
sō seer dat al cosdras volck
kersten ware eñ vart ge
doept gheer cosdrus en vnse
mer wo die strijt volgaer
was/ Want om dat on die
mēschen plagen anebeden
sō en sende om nyemant alsō
quā Eraclius tot om eñ vant
on sietē in dē gulden toern
Eñ hie seide tos om daer vmē
dat dē heligē cruce geert

heuest in dīē zeden wilen
gelept wenden eñ rpō gelouc
ontfien so sādstu noch dyr-
rycke eñ dyn luf behaechen
mer dat ick nach een del gey
sken vā dy nemē sal / eñ en
wilstu dō met den so wil ick
dy mit dīē siwerde dyn hoeft
af slaen Eñ dees cosdras met
den en wolde so wech Enclinc
sin siwert wt eñ sloech em
sin hoeft aff Eñ om dat hie
een kompack was so dat hie
on gracie / eñ sīē soene dē hie
mit om vant het hie depē eñ
heff on wtter vonten eñ liet
om sin rycke eñ destruierde
dn wern eñ gast sīē heren
to rouene / aer dat holt eñ die
stene hielt hie om die kerke
mede to vermaken die die
tyrānē gedestruiert had Eñ
hie nam dat heligē cruce eñ
quemt wed to sālm Endē
doe hie neder quam vā dē
berge Oliuetē / eñ hie dor die
poerte mochē solde Aer onse
hē m quā tot sīnre passien
en palmdage eñ hie daer m
mochē wolde vp sīē kōnych
lickē peerde eñ mit siner
keiserlicka dedren Do qua
mē haestelicke die stene van
der poerten neder eñ sprongē
ligtgen die ene vp dē andrē
als ene mure ime stat vā
der poerten so dat sie des all
wonder hadden Do apēbaer
de om een engel ghaks eñ seide
Do die komynck vā Iemel
rick daer dor quā tot sīnre
passien wart do en quā hie met
mit kommelikē gesynde / mer
vp anē ezel om dat hie laten
wilde exempelen vā ommodie
henden sīē vrienden Eñ doe
hie die gesacht had so vuer
hie an wech Do wart die her
ser wepnēde eñ ontsaecē om
schuē eñ hie ontleden om
tot vp syn hennē / eñ hie nam
ons hērē cruce eñ droech dat
wtter poertē seer ommodelicken
Eñ to hant sprongē die stene
weder / vp ons dat saen ime
gades kracht eñ die poerte
wart gheopent al dē gienen
die daer in gaen wolden Die
groce suete roecke die vp die
ure eñ vp dē dach begonde do
men dat heligē cruce nam
ute Cosdras weren welke suericheit
duende alē wech vā paysen
wt Jherlm daer mē dat cruce
vuerde hie vervulde sie al mit
wonderlicker suetichcit Eñ
dē deuote kommck laesdē dat
cruce eñ sende O cruce claere
dan alre sternē schyn festelick
der werlt / eñ seer mīmentelick
allē ludē / heligher dan al dinge
du allene werdich werst to
draegen den pens der werlt
O suete holt / suete negele sue
ter scharpheit O suete speer
du die / die last draegest behael
de dese verstaedernisse die tot
mīē laue hudē verstaedert is
eñ die mit dīē tekenen ge
tekent sin Eñ aldy so satte
mē dat heligē cruce wedr
in syn stat / eñ die selde my

mudē wordē ōmet Ēñ daer
nae een dal ſpreckt eñ mij
laemē geneeſen eñ x laure
geneeſen/ eñ xv blindē wordē
ſiende eñ die dunete wordē
daer verderuen/ eñ vel lude
wordē daer geneeſen uñ vel
ſiechenden Ēñ alde vmaerdē
die keiſer die herde Ende gue
den ſie graetlicke eñ kerdē wed
to rome waert Men leſt in
cronijken dat die andrē ge
ſchieden waert Coſdras alle
rijcke geſeuonnē hadde eñ lne
ſhemuſalem eñ zachariam de
patriarch eñ dat heylige cruce
geſeuonnen had to wolde Ēn
chius de mit om vrede makē
Der coſdras ſiluer dat lne
mittē uñ rome gemē vrede
makē en wolde ā weer dat
ſie cristū loechenden eñ die
ſonne anbeeden Do waert
endlig geworpent mitter
gheloouen eñ vluent een heer
tegen omkē dair wueſterij
mit mēnigē ſtrijde die van
paeſen Ēñ lne dwanch aſdee
to vlien to theſifonte Ēñ ten
leſten quam coſdie dat hurch
oudel an eñ lne wolde ſinen
ſoene hommāk coenē Do die
ſyroes ſijn neſte gebuzen ſoen
hoenk ſo maecten lne beloeſte
mit erudio eñ lne jaeged ſij
nen vader mit ſinē edelen lue
den eñ veneh on eñ lnelt on
to water eñ to brake/ ende tē
leſten dat lne on dair ſchieté
Ēñ lner nā ſo ſanek die pa
triarch die gefangē eñ dat
heluge cruce tot eruslo Ende
hie vuert dat precioſe cruce
to ſhelm eñ daer na to Con
ſtantinopolen/ die leyt mē in
velle cronijken Sybilla ſedr
uñ ā holte des cruces al dae
onder die heuden als hyſtoria
expertitū ſecht O ſelige hol
daer got mes angerecht Ēñ
te andres ſenk got ſtucte h
precioſe cruce die ouvruchtel
verwandelde in duechdicheit
Jn canticē ſoh ſal vp dēmen
in die pſalme eñ beſchrijpe or
vrucht die medelheit wandl
de in hoedheit Auguſtinus ſecht
dat cruce was der moederlr
tormence/ mer et is nu wor
gedaen voir der heiſer ange
ſichte/ die doudheit verwan
delde in claerheit ſolānes
gulden mont ſecht Een d
meſdaete ſtellē dat cruce end
die lychaemlene uñ xpē wend
claerre weſen dan die ſonne
die den dat verwandelde m
dat ewige leuen en die ſtar
ke in ſuetheit uñ noede Co
conſtantinopolen gemē een
poel in ſinte ſōphien kerke
eñ lne ſach daer een rauaſſe
straen Ēñ do lne ſach dat lne
daer alleene was ſo nam lne
een ſiveer eñ ſtaeket an die
kēnebacke eñ to hant dua
daer vloit vt eñ dua vp
des paeden aſichte eñ vp
ſine cledre/ do waert lne vueer
eñ nam dat crucifixe ende
waſcket m ane putte ende
blue en weeck Do quam

een kerstē to gemaecte eñ sende
wen komstu soeck du heeft
eñē mā vermoert hie antwor
dt et is boegen eñ die kerstē
sende werlicke du heeft man
slacht gedaen wanttu best
mit bloet besprengtet Die po
de sende werlicke so is der kerstē
got groet eñ sin gelouue so al
vast want ick en heb gheen
menschen geslaegen mer ick
heb xpō beldt gewont eñ so
hant hep dat bluet vt synre
keelen Eñ die soeck sende de mā
potten putte / eñ sie toegē dat
beldt duer vt / eñ als mer
sedt so suyt mense noch hude
des dages an den beldt Eñ die
soeck want geloouch An synen
m ener stat die herich heet
so was een kerstē die by jazē
een huys gehuert hadde eñ hie
had bysyden an die want by
sijn beldt een crucefixe gestat
eñ plach duer vore to beeden
Eñ na een ander stuer so huer
den hie een ander huys eñ hie
verghat duer sijn beldt Eñ een
soeck quam eñ huyuk dat huys
vp ene dach so mocht hie een vā
sinē magen / Eñ de sie auer
maeltijt saten so sach die gene
die duer gemoet was all
vine eñ sach dattet beldt an
der want geneegelt was / eñ
hie wart gram vp de genen
die en gemoyt had eñ stuk
uw hie so hoene weer dat hie
Mē beldt m sijn huys helt
Eñ want die soeck dat beldt
met gesien en had so sinder

hie also duer als hie mochte dat
hie mā beldt met en wsse de
wysden die onseligē soeck dat
dese gheparst weer eñ nam
oeloff eñ gruet totē pylaten
mā sinē luden eñ wroegeden
desen soeden mā dat hie ge
sien had Als vergaederde om
die soeden in sijn huys Ende
do sie dat beldt sagen so dede
sie om vel lasters eñ verdoemē
en wetter stat eñ sloegen en
half dat eñ sy stongen ende
traden dat beldt mit onē voetē
eñ vermyden duer al de lasters
die onsen heer gedaen wart
m sijnre passien eñ staken een
speer m sine siden duer quā
to hant vt water eñ bloet
so dat mē een vat duer onder
sette dat wel half vol wart
Dese soeden draegen dat blot
mā wonder m onr synagogē
eñ al die sietē die mē duer
mede bestreeck die wort gesone
Eñ die soeck sende al dat sie ge
daen hadden den bysscop pylatē
den lande eñ sie ontfengen
al xpō gelouue eñ waren ge
doept / eñ die bysscop beheelt dat
blot m cristallen eñ m glae
sen vaeten Eñ hie dede come
den kerstē die m de huys ge
woent had eñ vraegde om
wie dat schone beldt gemaect
hed Eñ hie sende myrdemus
maectent / eñ als hie stuf so
staf hiet gamaliel eñ Simō
liel sachēo / eñ sicheus nacob
eñ nacob hiettet symeon ende
alds bleeft bynnen Jherusalē tot

dat hi hē gheestelyck wart
en iaer na wardt hi tot kerstē
gheraeckt in asyngē ynde
en iaer na wardt hi int hāt
schap gheraeckt en bleef hy hi
nader en maer Dit gheschiedt
int iaer ons Heren vi. cēt v.
Ēn de consecrateren de pau
es synagogen al in hertzen
Ēn hi de tyt begonde die ge
wenten dat men die kerken wyde
solde want daer to weren an
plaets mē met den die altaē
to wyen Om dese mynnicke
so ordynerde die kerke dat mē
vp die vyfte calende hi septem
ber gheeden solde hi onses
Heren passie of alō mē an
ders inder lest vp die vyfte
dach hi nouember want
de maet to comme ene kerke
gewyet in ons Heren eer Ēn
daer is noch een ampulle wl
vā dē bloede en den duer men
groten fest an Die kracht vā
den cruce is dick wil groet ge
proeft Ēn ock ander dē ongs
loeuigen Want sinte gregor
ius seght in sinaloyen Doe
andreas die bisscop vā syracusē
een nōne met om woenē hier
so begonde die duuel sijn herte
to beraden van on also dat hie
vp sinē bedde peynsen quaet to
donne mit on Vp ēne dach
quā een loede to wine Ēn doe
hie sach dat om die nacht an
quam ēn hie en wysse nergēt
to herbergen so ginck hie in
ēne tempel die appollinis was
om daer to blijuē Ēn om dat
hie ontsach in die verdemde
stat to blijuē al was hie ongs
loeuich Nochtans seegende hie
om mittē craice Ēn in der myd
der nacht do hie ontwaechte doe
sach hie ene groote schaer var
duuelen die quamē voren enen
medyngen hē to dienē Ēn hie die
die oeuerste was gynth sat myd
den sitten Ēn begonde to onder
sueken die saeken ēn dat werck
dat een yeclick vervaerē hadde
hi quadra Ēn do quā een van
den boesen gheesten ēn anbeck
on Do sprac sathanas wan com
stu hie antwoerde ick was in
een gruenaē ēn daer heb ick
herlyck ēn moyste gheraeckt ēn
ick heb wel bloeds doen storten
Ēn ick byn gheroemē dy dat to sēg
gen Sathanas seyde wo lange
woerstu daer auer hie antwoerd
xxx dagē Sathanas sprac hoewstu
in der tyt niet mer gheduen dē
gebort hie seer to slaen Een an
der quā ēn anbeeck on en sprac
Ick heb in die zee geworpen ēn
maecte een groet tempest ēn
dede vel schepe ēn mēschē ver
derynchen Sathanas sprac wo
lange woerstu hier auer hie
antwoerden xx dagē Den dede
hie ock seer slaen ēn sprac hoewstu
sus wenich gedaen in so vel da
gen Die derde quā ēn anbeed
on ēn sprac Ich was in een stat
daer bruloft was ēn maecten
daer kryss ēn dede daer vel bloe
des storten ēn ick byn gheroemē
dy dat to segghē Wo lange wer
stu daer auer hie sprac x dagē

Sathanas ſende en heeſchu ſijn
y dagen met mee gheſellen den
luet hie ſeer ſtaen vā d' ghenen
die by om waren Een ander
quam en ſeide Ich heb al gaer
ghenoeſt m ſynre woeſtenyen
en heb enē herenmt becaert
ā ten leſten conde ich en nau
we to valle ghebrenghē mit on
hurſchen ſinnē vleyſchdes Do
die ſathanas hoerde ſo ſtont hie
vp vā ſinē ſtoel en cuſten en
en nam die crone vā ſijnen
hoefde en ſatte hie om vp dat
hoeft en dat en by om ſieten en
ſeide Jn heeft broemelicke een
groot wenk ghedaen en heeſt
mer ghepynt dan al die anden
En doer dit ghedicht had dat hie
ghedaen had ſo ſprancke ee vont
vā om en ſeide m wo groter be
haemgte dat hie andreas der
biſſcop becaert had vā ſinen
vleeſch tot enen nonen wart
en ſeide dat hie on vā d' veſper
tijt doer m ghelueliken hed hem
des andrē daghes to ſo ſeer dat hie
vā mynen an on mōgen ſlaen
Doe riet em die duuel dat hie
volde dat hie begonnē hed en
dat hie dā een ſunderlinghe loē
ontfanghē ſolde onder den and
ren vā der mynderē en hie be
nal om vont dat hie beſeecte
wre m den tempel leeghe En
doe om die ioede alte ſeer ont
ſach en die boeſe gheeſten die
tot om waren ghelaūt ſachē dat
hie mitten cruce was ghetey
kent Do riepē ſie vā anxte
waerlicke et is een ydel dat

mer et is ghetaykent en mit
dēn ropen vuerē al die ſchaerē
der duuelen en vlogh En die
ioede ghinck haeſtelicke totte biſ
ſcop en ſeide om allet dat hie
geſien had do dat die biſſchop
hoerde ſo verſuchte hie ſeer end
verdreef al die wijle vt ſinē
huſe en doepte dē ioede Gregorius
ſchijft ock in dyalogon dat een
nōne m enē bongaert quā en
ſie ſach daer een luttike ēn ſie
begaerde hie en at ſie ontfenghē
en die duuel vuer to hant m
om en hie viel ter erden End
ſunte equicius quā tot ons da
begonde die duuel to zeggē m
on en ſeide Wat heb ich ghedaen
ich ſat vp een luttike en ſie
quā en at mr en mit dē
vonſeden manē beed ſo vuer
hie wt on Men leſt m eccleſ
aſtica Jſtoria dat die hoerē al
alexandrie dor ſchrecē an one
wenden tempus wapē Mer the
doſius die keiſer dede dit af doē
en dat daer ſchreue dat teyken
des heligen cruces Do die die
heiden ſachen en der affgoed
papen ſo worde ſie ghedeept Wat
vā one adderē was om ghenetē
datter ſtaende ſolde bliuē dat
ſiet ſeffenden tot dat een teyken
comē ſolde dient keeuē m wer
Mer nochtāt hadde ſie een lut
die ghemaect was als een cruce
en die hieldē ſie heimlich En ſie
ſeiden dat deſe beterbende dat
leuē dat tecknen ſolde

Van ſunte Cornelijs legend

In dē tijd dat decius de keiser
regneert so stont eene groote
vervolghinge der kerstē vp dē
dese gheboet so waer nē die
kristen vonde dat mē se sonder
gheson pijnighē solde dē dede sin
te cornelius dē paus met sinē
clercken in ellende setten/do sinte
cornelius in ellende was so
quamē vel kerstē tot om ende
stentē on ēn sonighe wt ome
gauenckenisse/ēn ock ontfecht
hie eenst breeue vā cypriano
den bisscop vā kartaginen Do
desen hoerde dat om sijn vel ge
selschaps wart/so dede hie corne
lium wederhaelen wtter el
lende dē dede on bi nachte pre
senteren voer palladē des af
godes tempel/ēn sende du en
wolde die offrooc met anbe
den ēn en achtes der vorste ge
bade niet/noch du en onsfundi
ges onse druwinge niet wat
en tegen die gemeyne dyn
ghe breene ontfanghē hebo Do sey
de cornelij/ick hebbe vā den vā
rome breene onfangen ēn
niet tegen die gemeyne dyn
ghe mer/meer om die sielen
te verloesen Do wart die keiser
mit toerne vervult ēn dede sin
te cornelijse mont mit loeden
vleeghelen to slaen/ēn gheboet
dat mē on brengen solde tot
mars tempel vp dat hie die
offrooc offerē solde/mer wet
hicke dat hies niet en dede so
solde mē om sijn hoeft af hou
wē Du mē sinte cornelijs ley
den solde tot mars tempel/do
was daer een priester onder ge
heetē cereales die bat sinte cor
nelius dat hie doch in sijn huys
gaen wolde want sijn hartsvrou
v. jaer vā cranckeit to bedde ge
leeghē had Do hie qnā tot eyne
stat gheheetē accunstelle do la
den om die anderē dat hie in
cerealis huys ginghe/do ginck
hie daer in mit euen priesterē
ēn mit enē clerck segghende dit
gebet O here got schepper aller
sienlicker dinghen ēn onsienlicke
du die dy gebenedighet heuest
tot ons to comē so rechte sie vp
ēn geuet on dine barmherticht
so alstu gauest den blindē dat
hecht to bekennen dinne glorien
ēn hie nam salustien hant ēn
rechten sie vp segghende in den
naem ons hoeres heren ihū xpē
so stant vp dinē voeten niet
vā mynre macht/Wer des
heren die hemel ēn erde gemaect
heft die daer leuet euelicke ne
euidicheit ēn sie antwordē alle
saemē Amē Do rechtē on sa
lustia vp ropende ēn seide wer
lidre xpēs ic die leuendighe son
gades ēn sie seide vorre tot
cornelium ick besiwer dy alimach
den leuēdighē got dattu my
doepest Do liep een die daer
nins ēn vulden een vat voll
waters ēn brachtet sinte cor
nelijs Do nam sinte corne
lijs dat water ēn benedicte
derselver vren vielen al die
nderens voer sinte cornelius
voete segghende/Verloese onse
siele vp dat wy also saemē del

adtrich mote werde dre dreper
Do antwerde sume cornelius
segghende ist dat gy gheloeuet
vā ghansen hertē so sullen ghe
remmer wenden vā uwē sun
den Do antwerde sie alto saemē
eñ senden wy begeerē alto saemē
mitty to sterfē hiewer dan on
seelichliche te leuē Want wy
suchē dē dat een waer got nō
eñ een leuendich got eñ een
helich got Och onwetenelick
hebbē wy dre stōme eñ dre dine
affghod angebeden / yn maken
du onse siekē reyne Do ghebeet
hye dat sie alto saemē om kempē
hugedn eñ bedē tot ghaud mit
tranen / eñ hye dopte sie alto
saemē in den naeme des vaders
eñ des soens eñ des helighē gheests
eñ hye dede een offerhand ende
alto saemē smit sie worde del
adtrich des lichaēs eñ bluyds ons
lerē hēn xpy Do dencus hoerde
dat vri mēschen gedoept waren
in derualis huys Do gheboit hye
dat mē sie alto saemē haelden /
solde mit cornelio eñ ghebeet
dat mē sie to saemē vuerē sol
de tot mars tempel om offerhād
to done weert saeke dat sie ghen
offerhande en dede so solde men
sie alto saemē mit cornelio ont
hoefdē Do ghingē sie al mit eēre
stēme segghende blijdschap sy dy
heue hē in der hoedheit des ly
melō / do sie quamē buten der
muerē by mars tempel so besp
ghen hie den afgot segghende die
afgoet der duuelē mote mit de
na vergaen Des selue daghes

worde mit sunte cornelio ghedoept
vri mēschen vā mā eñ vrouwē
eñ cortabo mit sinē wyue / ende
hier ons heren. eñ lijf. Des
selue nachtes / quia hiema mitte
clerckē eñ mit orē hueyschasm
de eñ naemē die lichamē ende
ghoeuen sie m orē ghaff by
Laberio kerckhoff dier sie nv wal
rustē

Van sūt lāberts bisschop

Lamberto was edl vā ge
slechte / mer hye was edl
re vā helichēden vā sinne jonc
heit was hye wal ghelert
eñ om sijn helicheit so mynden
on al die lieden so seer dat hye
na theodardū sinē meest' den
bisschop vā trecten na om bisschop
wart eñ die koninck hildrick
mynde om seer bauē die anderē
bisschoppē / der sine bermders in
quaetden wiessen eñ verke
uē on sunder saeke wt sijnre
eren / eñ sie sattē ferremūdum
in sinē stoel eñ lambertū to
ghinck in een cloest' eñ leefden
dier alte heliclijckē / Vp een
tijt do hye vā sijnre beedmgen
was vp ghestaen so maecte hye
een ghelure vpt pauimēt doe
dat die abt hoerde so sende hye
die dit ghenichte maecte hye
ga to hant ten truce wart eñ
Lamberts ghinck to hant in
enen haren cleet eñ barnoeter
ten truce wart eñ bleef dier
also lange staen m d' smee eñ
m den yse tot dat om die bae
der na der metē werndē eñ do
die abt vnam dat hye dier met
en was eñ do hiet hē eñe broed

hoent dat hie dat was die tonē
ende was gestaen so dat on die
alre in brengen ēn hat om ver
giffenisse ān hie verghaft om
gudēlike/ ēn hie leerde sie
seer vā der gudertierēr gheyer
samheyt Dat vp parē wart fer
neūt/ verdreue/ ēn papinus
gheboet dat lamberto weder comē
solde to synre kerken Do stondē
ene quade mēschē teghen om vp
ēn begonden om seer te berispē
ēn des bisscops vrent dede sie
als sie verdient hadde Do dat
tyden berispede lambertus pa
pynū om een ampt die hie had
Do was daer een die der ghene
macht was die daer ghedoet
waren/ ēn een broeder der a
nnen die vitasdē een heer
vā des konincx ghesint ēn ome
leden des bisscops gullas ende
wolden vp sinte lambert wree
cheyt der ghenre dat die daer
veraeghen waren Do sende de hyt
lamberto wat daer ghesciede/
Daer hie in synē ghebede was so
had hie een bekeringhe in gha
/ēn om dat hie sie verneerē wol
de so greep hie een swaert/ ver
hie quā tot om selue ēn warp
dat zweert uitter hant ēn om
dochte beter dat hie wolstonde
dan dat hie syn hant besmette
solde mitter quader dat ende
lamberts vermaende sie dat
sie bidden soldē ēn dat sie
ghudertierlicke dē dat ontfenghē
ēn dese boese mēschen hadden
dat sie onwerden ēn dē sinte
lambert daer hie in synre bee

lach/ dat jaer ons heren vijf ēn xx
ēn dē sie en wech waren dō name
sommige vā synē knaepē die ome
ghaen waren syn lichaem ēn voe
dene hemelicke in sine kerke
ēn hie wart begraeuē mit ghe
doesheyt Van sinte matheus

Matheus die Apostel:
Apostel do hie predicten in
Ethiopien in een stat die men
heet machabey so vāt hie daer een
tooneel sakes ēn dese ēn des
betouendē so die lude mit ome bleef
dat sie sieck waerē wē sie wolde
ēn sie waren so hoomedich dat sie
om aen tiedē beedē voer ghot Do
matheus die apostel in die stat co
mē was ēn hie ghelerberghe was
vā Candacen der koninghinnen
heemelinck die ghelubt was
dē philippus hadde ghedoept/ so ome
dēden hie seer dese tooueneré
touerie ēn so wat sie dē mēsche
met quade dāden dat vīwandelden
hie int ghelof Do vraghede die ke
nierlinck matheū wo hie so
vel cracht vā sprakē conde/ do
antwerde ome sinte matheus wo
sie mitter heligher ghetale hie in om
comē was die vōstētenisse vā alle
tonghē ontfanghē hedde ēn so als
die lude die vā hpsierdē de toorn
makē wolde totter hemel to/ om
warck later mosten om dat die
sprake vīwandelt wart Also soldē
die apostolē enē toorn maken
met vā stene/ mer vā dē ghelo
by der tomt vā allē tongen/ ēn
vp dē toorn stellē al die ghelouē
willē in dē hemel stighē Do qua
mē daer sommige ēn sendē die

wenenere comē were die mit
om mi daechē hedē die vier en
zweuel wt schoettē en vel liede
dedē En die apostel steegende
en mit enē crute en gmeckem
vaemelick en tegen To hant
do die daechē dē apostel sagter
so bleue sie slapende ligghē vm
sinē werē en hie sende wtten
tocuenere waer iō nut v koupt
vermet sie of ghy moghet en
leed ick onsen herē niet gheben
sie solden v ghedien hebn dat ghy
my dicht to dome Ent do dat volck
vergadert was so gheboet hie dē
daechē dat sie en wech ghinghē
sonder ymants schaed en ma
thes sende dē volche een groet
sermoen vā der gloriē des ertsche
paradyses En sende dattet bauē
den bergen weer en by dē hemel
en dat daer niet en weer distel
noch doorn en dat die lyden en
die rosen daer niet en verval
lyghen en dat daer niemāt
acht en wedē mer dat die mē
schē daer altijt sonder blame En
dat mē daer hoorde der engele
sanck en alsō mē die voghele
riep dat sie dan quemē En
hie sende dat adam vdriuē wee
vtte paradyse mer dat hie we
der wart gheroepen in dat hie
melsche paradys mit xpō ghelnier
te En do hie dit dē volcke sende
so qua daer een gherucht dat
des koninx soen dat was en die
wonsede touenere en konden
met verwechen mer sie seidē
dat hie vp wee ghewnert in ge
sellschap der goden en dat hie
om solde doen make enē tempel
en een beldē En dese vonsende
liudē mā dē dese tuyger wich
ten en oneboet den apostel en
die apostel dē sijn ghebet en ver
weete den jongelinck En to hant
do dit die koninck ghesiene sach
so sande hie al sijn lant doer en
sende tomet en siet ghot vbrighē
en enē mēschen Hie om qua
mē sie mit gulde crounē ende
mit mēnigerhande offerhande
en wolde om offerē En do dit
mathes sach so sende hie thy nā
ne wat deedy ick en byn ghot
met mer een jongher ons herē
ihesū cristy En mitē golde en
mitē siluer dat sie om ghebrachē
hadē daer dē hie af maken
ene schone kerke en do volma
acten hie sie in xxx dagen En
in der kerkē was matheus
xxxiij dagē en hie bekiend al
egypten ten gheloue En die
koninck ghesiene wart ghedegr
mit sinē wyue en mit al sy
nē volcke En die apostel conse
crieden eppytemien do kompy
dochter en satte sie bauē tuē
hondert meysdē to regieren
Hier na volghede een koninck
marus en hie begaf dese
vonsende maget to hebn End
hie belaefde den apostel half
sijn rijcke om dat hie sie daer
to brengen wolde dat sie on to
mānē nemē wolde En mathes
sede om dat hie vp dē sonnedach
daer na totter kerken quame
als die and' koninck plachten
hie solde mit epitemē hoerē wo

gruet die echtschap weer Ende die
koninck haesten om seer dranwet
to comē ēn meynde dat die apos-
tel epistemam nae solde eer echt
schap Ende do al dat volck ēn al die
meysch vgaedert waē so sprack
hye tuijsse wi der studer echtschap
Ende die koninck proes on steer
en meynde dat hiet dier om bed
gesacht dat hye epistemam solde
brengen ten studen bylick Daer-
na nam hye een ander sermoē
an ēn sinde al so die echtschap so
gruet als mē sie wal helt so we
er al wal weert dat vmat vā
des koninx knechten de koninck
sijn hurstrouwe onder staen
wolde dat hye de doit dier mede
verdriē solde met om dat hye ē
wijff genamē hed mer om dat
hye den heere sijn wijff genamē
hed ēn sijn bylick breke Ende om
dattu koninck weest dat epy
stema des ewigen konincx bruet
so die du to wrue nemē wilst
ēn die mitter wijlen gewijet w
Do die die koninck hoerde so
waert hye vā toene vruet ende
gnidt en wedi Ende die apostel
steruē sie alle in gedultichеit
to wilsane Ende hye gebenedide
epistemam ēn al die megede
die vā vresēn wer om lagen
Ende na de dat die misgedaer
was so sinde die koninck enē
stocker die de apostel sinte ma
theg vā acht mit enē speer dor-
stack dier hye stōt vm de dauer
m bedwingē ēn sijn hand tē hemel
gewenē Do dattet volck hoerde so
bepē sie an de koninx pallas
om dat to berne mer die papen
ēn die drake badri bolcke dat hie
des niēt en deden vp dat sie de
apostel ene betemelicke begrae
uingse deden Ende do die koninck
sach dat hye epistemam daers
niet brengē en mochte by wijue
die hye an er sinde dat sie sinē
wil niet doen en wolde so ont
stack hye al er huys om dat hye
sie verbernē wolde mitē andre
megeden dyer die apostel apē
baenk on ēn lessceck al dat vaer
ēn dat vuer vloech aū m des ko
nincx pallas Ende die koninck
en konde nauwe anthomē mit
enē brunde so verbrandet dat vaer
alte male Ende to hant wart sijn
krūt mitē duuel beseten ēn do
hye sijn sunde bichtē ēn tot sinte
mathes graff quā so wart hye
verlest mer die koninck wart
lazarus Ende do hye sach dat hye
niet genesen en mochte do dē
hye om selue mit enē swerde
Ende dat volck maectē epistemē
beed' koninck dē sinte mathey
depte ēn regierde lxx jaer ēn
gaf sinē soen dat rijcke nuer
ēn vermuldē al ethiopien mit
kerken Vā dē dagte dat die
apostel des koninx soen vruchtē
vand' dat so vluwē Barsen ēn
arfarat m parsen Ende sie wol-
den dier vromē vā sinte simō
ēn iude den sal werē dat mē
m sinte mathey vier dingen
sal merken Dat erste is die snel
heit sijnre gehoersamheit Dat
to hant als on ypō riep solnet
hye ter stont sinē tol Ende he ont

lich sine he en liet rekenynge den
nā dē talle om dese snelheit vā ge
soensamheit so nanne sonnige
wairsacken nā ome dōlinge
als sunte Hieronimus secht vp de
punte in dēser stat so beriſpet
perplexio dē leesēr vtlaten die
onuruchtheit des gesus die dat screef
en lach ofte de gesuse sothheit
die onsen he to hant valsceit om
dat sie om wolgedā also als sie
elche menschen gesmolgset solden
hallen de sie gesweren hadde
en om dat xpūs so vel miracule
en wonders gedaen had die
die apostolen wal wysse so to
werlick to gelouen die die claer
heit hier af en die mostentlich
nā xpō die hemelick en got
lick in om was die welcke
om ock we dē anstichte selues sie
alas medeman om to trecke dier
saken Dat ander was sine mil
dicheit Wat hie maechte to hat
en werscap to berenden om sy
ne heligen die was een groot
weirscap first om sijnne begee
ren wil want hie ontfenck xpm
mit groter wil en mit groter
begerten Den andren male
was sie so groet om oir griefe
liche beswarenisse want de was
en vorteiken vā der groter
griefelicheit En dese griefelich
eyt vermeert die glose alda ende
secht die xpm lōnen in sijn
herberge onthaet Hie wart ge
biet mit groter auerdoedy
ger weldicheit Den andē was
sie so groet om sijn lerynge
want hie toende daer groter
lerynge dat was Ick wil ome
samicheit en met offerhande
want die gene die gesont sijnt
die en hebē gheen merstem to
ome Den vierdē male om der
gesuse wil die dier gheneet wart
want dier wart groter lueb ge
noet ten eten dat was xpūs en
sine discipulen Die druk dat me
in maltijt mertē mach dat te
sijn sonnodicheit die dier val
schen in eren dingen want
den vijfden noemde hie om seluen
publicacen want als die gloss
secht want vā schemde so screef
hie nyt in sinē gemeynē naem
en niet euangeliste Want als
dier gaschreuē is so wrogen
die gerechtigē nyt om seluen
Maltijt hueten om schuē nyt
publicacen om dat hie toonen
wil dat memant die bekueren
wil wāhapen tal vā sijnne see
licheit also haestelick vā ēnē pub
licien een apostel en een euan
gelijste wart gemaect Die an
der is dat hie ontwaklicke ver
broech dat onrecht dat mē on
dede Want als die phariseen
murmurierē dat xpūs tot enē
sunder was gegaen so hed ma
tijt moegen antwoārden ende
segsten Sy sijt het onsalichste
sunders die v seluer won
rechtich hoelt eē vliet vā den
meyster Want mē en mach
nu niet segsten dat ick een
sunder bin want ick bin ge
bluwen totē meyster der salich
eyt ick en bergte wor om mijne
wonde niet Dat vierde dat mē

in sunte matheꝰ merkē mach
dat he dat mē in der kerken
syn euangelie leer vpsenderet
gelyck dat mē dauids psalt
eñ sunte paulꝰ epystolen mer
sturyert dan de andere eñ
dat es om dese reden Want
als sunte Jacob secht so syn
dese maniere vā sunde dat
es houerdie gyrricheit end
onsuuerheit Dauid de sun
digede in houerdien de also
lyet na dē houedynge komy
nde samuel want bauē ma
te so vernoelgede hie de help
ge kerke Dauid de sundy
gede in onsuuerheit de au
spol dede eñ om dō auerspolo
wll so brachte hie smē dyge
trauwē rudder yriam ter
dōt Machey sundighen in
gyrricheit die om der gyrrich
wil vreme gerwyn begerde
eñ sochte Want hie was
een tolner eñ sat vp enē hue
uen vā der zee eñ ontfenck
den tol vā den gruck dat toech
eñ quā Eñ al ist dat dese
dre sund' waren so was nach
tant or penitencie beque
me dat om onse hē niet alle
ne orr sunde en verstaf mer
hie gaf om ock groetelicke
sunē gyssten want hie mact
ten vā enē wreden tyrā enē
gerunnen predicker Eñ vā
enē auispolre eñ māslachtige
so maectē hie enē apostele eñ
vā enē weckē gyrrige mā
maectē hie enē apostel en
euangelyste Eñ hier om so
constituuert dat meeste deel
dser dier lernyge die kerke
om dat nyemāt wanhopen
sal die suck bekerē wil alō
hie secht dat dse drie aldꝰ my
dadich waē also groot sunt
mē sie in gracien wesen
Den sal merkē dat ambro
sius secht in sunte matheus
bekerynge dat sommige sackē
to behoerē den meyster eñ som
mygge den sieken die wort ge
nesen vā sommigē der manie
rē Aer hie mede geneest sunē
meyster muren vier dingen
dat was wusheit Aer hie med
became wan die siechen quā
Die gruetheit Aer hie me
dezyn med Aer to dedē die
machte Aer hie on so snel me
de geneesen had Vā desen drē
secht sunte Ambrosius in sūte
machey persone aldꝰ Die is
hie die myn hertseer en wech
doen mach eñ die bleechent
myne sielen die alle hoem
helpet wect Die is vp dat wse
sche heb gemondē enē meyster
die nyden hemel woent eñ
streent in der end sine mede
cyn Die is vp dat and' dese mach
myn hert wondē geneesen
die seluer en gene en heuet
Die is vp dat dank sundē siechē
die Aer geneesen was dat wi
in sunte matheꝰ daer in
mert mē dese daecte als sū
te Ambrosius secht Want hie
ontdectē volmaectelick dat
oeuel sinē meyster eñ hie
was dandoor eñ hie hielt sich

altoos ſuuer in der ꝯeſontſ die
hie anfangen had Eñ hie ſecht
matheꝰ volcſet my na blyk
ſchē eñ lichtelickē Eñ hie ver
ſchijnen om eñ ſeuē ſelē en daē
ge met leuw want ick dē
leuw we do ick xpm̄ an dē
Dit is vp dat erſte ſelē haete
al myn ꝯſlechte ick vlie
myn̄ leuē allene volge ick
dē hē ſhū xp̄e die myne wāk
ꝯeneeſt Dit is vp dat and
we ſal my vſchenden vā ꝯdē
tacie die m my is tribulu
tie oſte verdriet oſte hongher
oſte naecthet oſte ſwaert Alſ
ſunte ambroſius ſecht ſo was
dſe manier vā ꝯeneeſen doer
hand want xp̄s bant on
ſtē mit handen Den anden
male maecten hie om ē tey
ken dat was een ſtat Dō der
den male ſo ſtuenden hie daer
ve alle omeymchert ende
hier om ſo ſecht ſunte am
broſius in machey perſonen
ich bin ꝯebonden mettē me
ſelen des ꝯeloues eñ mettē
rſeuen der caritaten Jheſ
hū xp̄e doe af die vurlyert
hā myne ſunde alſtu my hie
neſt ꝯebonden mettē bandē
vā caritaten ſmyt af al dat
my quaet Dit is vp dat erſte
ſelē ſal al dme ꝯebaet hielē
als een ſtat dat m my ꝯeeey
kent is eñ bernet dat ſtat
eñ bernet daer we alle vuil
heit des vleyſch dat ick niet
weder en kiere tot des vley
ſches beſmme ende bijtet die
medicine nochtant trecht
ſie overalle quaetheit vā der
vrouwen dit is dat ander
Com hieſtelicke als ick dy ſte
neeſen die hemelicke adren
ontdecte die pine vā dē wāde
hieſtelicke dat die ſuade hie
more met en keere eñ ſuuer
al dat daer ſtrecket Dit is
vp dat derde Sunte matheꝰ
euangelie die hie ſeluer mit
der hant ſchreef worden von
dē mit ſunte barnabas re
linquien want ſunte barna
bas plach dſe euuangelien
to draegen Eñ hie kerd ſie
vp alle ſiekē eñ om ſunte
matheꝰ verdienſte eñ om
ſunte barnabas ꝯeloue ſo
worden ſie al daer med ge
neeſen Vā ſūt mauricij

Dit ſecht dat ſunte mau
ricius een kerckman
was m die heilige ſchaer vā
thebea dese merteraē heet mē
vā thebea want oer ſtat heiten
alſo eñ dſe ſtat lach m orieten
ſint ornd vā arabie mer die
ſtat is wel vā rijcheyd mer on
deuchtich vā vruchē eñ ꝯemuet
lich vā boemē dyen ſecht dat die
buck vā dē lande ꝯroet ſin eñ
dat ſie vazen m wapen ſin eñ
ſchuck m ſteyck eñ ſcēp vā ſinne
eñ wel wijſſheyd Eñ dſe ſtat
had v. poeitē eñ was geſtichte
vp die reuier urſy die witen
paradijſe comt eñ mē heet ſie
thyton Eñ hier af is ꝯeſchr
ſiet die ſelue ſtat vā thebea legter
recht aū ꝯeuoerpē mit anen

ꝑcurē Desen huer̄ predictē la
col̄yons heꝛē broeder eñ leenꝛ
om volmaectelick die gelouꝛ
Dyodesiang eñ maximyanꝰ
wolde ꝛpō gelouꝛ alle male to
niet makē eñ sande in allen
landen auer die kꝛystē wōꝛē
alde ane briefue Gelde niē
ymāt valden, ofte uwē moꝛē
ēn al die uwde to stued' wer-
vgaedeꝛ au die eme zide eñ
rome au die and' zide so solde
al die uwde ynnemē vliē gi
rome solde allene blijue in de
hoirdeit der constē Sy clepme
uchtē uwer om uwederstady
dā dat gebot van rome ende
uwer om sin by dā houerdich
tegē oꝛ gebade mi onsandre
der onsterflicher goede gelouꝛ
offt niē sal uꝛ gtruē een san
tencie die niet verualē eñ
sal eñ do die kꝛystē dese lettꝛē
ontfengē so sanden sie al die
baden ꝑtel wed'r ymē Do wꝛ
den Dyodesiang eñ maximiang
also gestoert dat sie al oꝛ pꝛo
uincien doꝛ sandē eñ gebe
den dat sie al mit anē wapē
to rome quemē ymē dat
sie al die rebellen ond' dat ry
ke vā rome brengen sold'n
mit vechten eñ des keisers
lettꝛē quamē to thebea eñ
na gades gebot so gaff die
volck gade dat gades was
eñ de keiser dat des keisers
was eñ sie gingē eñ vergae
derē een leygaen dat waren
vy'n. vy'. eñ. lvy. mā en sandē
sie totte keiser dat sie om hal
pē solde in gerachtigē stryde mer
dat sie tegen gliene kꝛysten en
deden eñ dat sie die beschudden
solden eñ dese legioen had ene
lepdsma die mauwigheit eñ
die bamper keeseꝛs vaneꝛ
victoꝛ eñ candy's innocencius
exuperius eñ constantinus
eñ Dyodesiang sande maxim
ang den hie tot eme gesellen
genamē had vā sinē ryche
tegē die van vaindelicie mit
emen groten heer eñ hie gaf
om mede dat legioen vā the
bea Aer dese uwē ymanē
vā d' paus marcellino dat se
om hueuer hetē vsiaen dan sie
ꝛpō gelouꝛ affsingē eñ bede
eñ al dat volck auerberch
tomē was eñ sie achte daegē
geuuandꝛt had' so beual de
keiser dat al die gliene die mit
om comē waren dat sie der
afgoden offerē solden eñ dat
sie sterckelick siueerē solde tegen
die gliene die stakē tegen dat
ryckie vaū rome ēn sonder
linge tegen die kꝛysten Do
die die heilige mdere hoꝛde
so toegē sie achter wart af
Do sande die keiser ridders
tot om eñ gebode om dat sie
solden comē d' afgoden to
offerē eñ doen als die andꝛē
eñ sie antwordē dat sie des wer
den en mochtē om dat sie hē
den ꝛpō gelouꝛ Do wart die hey
ser vergramt eñ seide dat quade
onrecht lechte mē my wꝛe mit
spint vā my eñ mē vsmaet
mit my die oeffenyngē vā rome

die houenbigte ridderē met allē
mr mer ock myne stoedt Ihie
moet gewoelen dat ick hier af
maken neme sal Do sende de
keiser ridderē dat sie sie solden
dwingen to offerē of dat sie dē
tunden mā pin om luden soldē
ondpeken Hier om stuttē die
heilige ridders oren hals vorr
ēn die een hueftē om vor de
andrē to sterrē Do stoud mau
ricius vp ēn sende onder die an
der ridders sach hm vbliet me
r want sy al bereyt sine to ster
uen om xpō wil onse ridders
liet ick sich dat sy bereit waer
om xpō gelouе ter passie I ende
mē maet ons heerē gelyck hadde
die to sinne peter sende streckt
dyn swaert in dyn scheide/ wy
sin amstat wyt onser ridders
lichaem ēn mit onrē bloede sin
or clader reet worden liet
ons selue wlgen ter merterlē
ēn dunckt v gruet wy stillē
dē keiser dit antwoirden wy sin
ridders mā mitten keiserlyche
ēn wy hebn onsē wapen an
gedaen om die gemeyne kirck
te beschermē Jn ons lude ēn
is geen verraden noch presen
mer geens synts en stillē wy
xpō gelouе achter laten Do
dit die keiser hoerde so gebot
hie wedr dat sie dē tiender
mā onthoefden solden Do dit
gedaen was do greep crispe
nus die bamer dreeger den
bamer ēn hie stont vp onder
sinn ridders ende sende mauricy
onse gloriose lensmā hemel ons

vā onser gloriē gesprake dit
erupertus die bamer draegt
en hemet sine wapē niet vp
gesetē om dat hie in desen
wedrstaen wil mit onsen
handen stillē dese vleyschelicke
wapē en wedr werpen dit of
dy wilt so laet ons dē keiser
dit ontbieden wy sin ridders
dijnē keiserlycke mer willet
he hoerē wy synt dy
schuldich ridderschap ēn om
mocselheit vā dy to ontfaen
wy sin die vā onser pmen
ēn vā om leuē ēn wy sijn
bereyt om sinē wil alle pine
to lijden ēn wy en willē mi
mer sinē gelouē laten Do
gebot die keiser sinē heer dat
sie mauricy ridders am leue
so datter en geen ontsuen en
mochte Als sy waren xpō rid
ders om lichte vā des duuels
ridderē dit sie sloegen sie dat
ēn die penk verraden sie/ ēn
als sy waren sie gloriose mer
teleers Sie waren gepassyt
int jaer ons heerē cc ēn leer
ēn mitter helpe vā gode so
ontsenck der velle ēn gingē
m een ander landschap ende
predicten daer xpō gelouē ēn
m andrē steden waren sie
glorioselick gedue dit waren
desen waren saluator auctor
ēn actuary ēn secundy ēn vel
andrē Do die manslachtigē
den roeff dyden ēn sie to
gader wertsaepten so baden
sie ēnē acken mā die daer sē
ne gruck dat hie mit om eter

ſolde aer lye vaſtede we ſie ond
dus vel dijſent mẽſchen de verſlaege
wrãe machtẽ wertſcappe inpe
blijtſcappe Eñ de lye hoerde dat
ſie om eyẽ gelouue vſlaeghe wrãe
ſo vſtuchten lye ſeer eñ ſende gelt
of ict ſo ſeeliche wãe dat ict
mit om ghebet wãe Eñ de ſie
vermanẽ dat lye yeneſte wa-
ſo ſlaegen ſie on to hant dat
dier na deylde ſie al on pur
puer lyp eñe dach de maeyrm
ang te meylaen quã eñ dro
deſung to mromedien on
dat ſie een ſonderlinch leuen
leyden ſolden Eñ conſtancius
eñ maeyrinc eñ ghalle die ſie
ghemaect hadde ſie weeden dier na
keyſers dier de maeyrinc
echter felliche wolde regieren
de verdraef on conſtancio ſinre
dochter man eñ de verhendt
lye om ſelue Sunte innocen
tio ludam dat was wi dſer
ſdaeghen de m der woene ver
dronghen was eñ dier na be
ſtaeuẽ vã de heer nã ſinen
ghenaeme in anfuſting vã
ghelre eñ pathaſius hertoge
eñ de biſſtoppe m de ſteedt m
omẽ herkẽ Eñ de mẽ dſe her
re ſtichten ſo was daer een
hertoghe wenth mã de dã ſon
nẽdaeghes vrachtals de an
dre vienden eñ ſtaet dienẽ
Eñ lye wart bernſpt eñde
lye ſeer bernſpt wart ſo liep
lne ter herthen eñ wart ge
doept eñ bleef herſte Eñ ene
vrouwe was de om leynt
ſtaff to leñ eñe abt vã de doeſt

dier dſe merteles begaeuen
ſynt eñ dat kynt ſtraff corteliche
eñ de moder beſchaendt doeſ
luchten ſeer Eñ mauricius ape
huerkẽ om eñ ſende waer omẽ
dat ſie om kynt ſo ſeer beſchaeyde
eñ ſie antwaerdẽ em dat ſie mi
mermer vp huerkẽ en ſolde al
ſo lange alſo ſie leefde Eñ mau
ricius ſende om en bewerne
de mer alo eñe dalm mer
tyrat dat lye by ons leuet Eñ
multu dat peneũe ſo ſalſte
martelen eñ al dm leue ſyn
ſtẽne hoerẽ ſyngen to metten
tyt onder dn monicke Eñ ſie
ſtont alone vp to mette tyt
eñ hoerde altoñ ons kindes
ſtẽne ſyngen De de komẽde
ſuturzam de werlt luct ende
leyden ſinẽ ſchat de aemen
ſo beual lye enen paeyen dat
lye om wat brengen ſolde mi
dſer merteler reliquien Eñ
de dſe paeyſe mit den reliquie
quã dom den baeck vã laue
nẽ eñ een ſwaer tempeſt vp
om quã ſo dat ſie al meynde
to verdrinckẽ ſo hielt lye dſe
reliquien tegen den tempeſt
eñ to hant wart ene ſtoe
ſtillent vp dt water ſue ſaer
ons heren wt eñ leyn de ſom
ige monicke mit kommede
karolus halpe ghereeyen had
den vã de paus nycolaus
dat lichã vã ſunte vrbanus
de paus eñ vã tyburtius
de merteler Eñ alo ſie wã
waren ghetreit eñ ſie dſe mar
teler berake vpſtonden ſo ver

lueten ſie vā ẽ abt eñ vā den
monicken dat ſie vnerē moch
ten ſinte mauricio lidpam to
anbidden dat he hencke die
ſinte Cornelien in die eer de
ſer negader had geſtichte De
ter vā Aemelen ſeide dat m
bynnammen nuē een houer
dich clerck eñ auerdadich die
een vā ſinte mauricio kerke
gebreken had tegē eens mach
tigen manē wille Eñ op
enen dich do hie misse ſanck
eñ dat ernſt vā ẽ ewangelie
ſeide Elck dā om die ſich ver
leffet ſal vnadert vrent ende
die om vnadert ſal vlpegget
wenen & bespotten die onſes
lige eñ ſeide dat is vnſch wat
heb ich my vervremdighet
vor myne vrande ſo en ſolde
ick hueden ſo vel ſtudes vā der
kerken met hellen Eñ to hāt
qua vā hanē een vuerich
ſwert eñ vier om in ſyne
mont dier hie die blaſphemye
mede geſpraken had ende hie
bleeff dier dort Dan ſunt Juſt

Iuſtina was na Jonfer
cens papē dochter vā
affſtaden vā Athenen
eñ ſie dat alle dinge eñ hare
predikten den heidē dat enwas
geloven Do dit one maker eñ
vader geſacht was dier ſie
beide vp de bede lacte eñ ſliepē
Do apenbarde om xpō myt
ſyne engelen eñ ſende Cyprer
to my eñ ick de ſtene myn he
melrick Eñ do ſie ouerwaecht
wanē ſo dede ſie om to hāt myt

ore dochter doepen Eñ do cy
prianen ſullyne groten angſt dede
ſo wart hie ten leſte vā om be
kiert want cyprianen hadde
vā kinde een toeuerer geweſt
Want do hie vij iaer oelt was
ſo hadde om ſyn vader eñ mod
ẽ Juuel gheſſent eñ hie hielt
on an hackelye eñ die wijue
ſcheen hie te bewaerē eñ de
menich wonder Eñ hie was
ſeer bekuert m ſuſtinē mynne
eñ hie dede mit touerien al
dat hie machte vme vā on
ſyne wil to hebē of dat ſie
eñe andrē mā nemē ſolde
die afgadene hiet die ſie ock
ſeer lief had Hier rep hie
eñe Juuel to vm dat hie em
helpen ſolde dat hie ſuſtinen
kerigen mochte Eñ die Juuel
ſeide wat wilstu Cyprianē ſe
de ick myne ene maget uyt
vranckrick ſalſtre"het mogte
helpē dat ick ſie mocht kerigē
to myne wil Die Juuel ſeide
ick die mechtich was ẽ men
ſchen vere puniſſe to dōne
eñ ick die kayn ſyne broeder
dat Jodn eñ wy die die me
ſchen geſchoert helle eñ die
den ioedē xpm dat Jodn en
ſal ick niet mogen den duuel
dine wil kerigen mogeō van
ener maget Nemet dese ſal
ue eñ beſtrijdet on huys dur
mede eñ ſal dier tonē eñ
ſal on herte ontſtecke mit
dinre myrren eñ ick ſie duyn
gen to den duuel wilt vp
die nacht dier na ſo qua die

Iuael tot Iustinē eñ pijnde sijn
herte to ontsteckē mit sijnre duyl
re mijnne Do sie dō gheraecken
wart so beual sie on Jenoeclijck
ghaet eñ seeghende sijn mitter
tijden dē heligen cruce Do
wart die Iuael vertoert ende
blos en wedy tot cypriaen Cy
priaen sende wter om en hefte
mr die maget met ghebracht
Die Iuael sende ydt hadi een
teken an on Iuer al mijne
macht mede to met ginck
Eñ cypriaen liet dē ghaen eñ
trep eñe stranckerē die Iuael
sende ydt heb dijn ghebot gehoert
eñ ghesien dat die ander niet
en vermachte mer ick sālt
bezijē eñ dinē wil volbren
want ick sāl daer ghaen an on
herte doen wonden eñ du sālst
mit on doen watte wilst De
se Iuael gruck tot Iustinen
eñ wolde on dat raden eñ on
herte mit onbruysheyt beraue
Eñ do sie dē ghenaer wart so
seeghende sie on eñ beual on
ghaf eñ blief vp dē Iuael eñ
verraetede on so eñ al on be
kantnisse Eñ die Iuael vloe vā
schanden eñ stont voer cypriā
eñ cypriā sende weder to magh
daer ick dy to sandt die Iuael
sende ydt bekenne dat ick ver
wonē bin eñ ick ontfie die
godlicke macht want ick sie
een onoverwindlick teke an
on Iuer mede verloes ick al
mijne macht Do besproke cy
priā eñ liet on ghaen end
trep dē prince vā dē Iuele

Eñ do hie come was do sende
cypriaen wo dēne sy macht
dat hy vlooyē moest vā sijne
magest die Iuael sende ydt sāl
tot on ghaē eñ sāl on an sendē
ghoede siechent Eñ ick sāl on lite
hertelicke ontfeken eñ al on
lecha mit alre ghoeder heresté eñ
ick sāl sie den vallen in sijne
sie eñ beengen on wel to weré
eñ to der midder nacht sāl ick sie
dy brengen Do vtrandelden sijck
die Iuael tot sijnre magest
eñ sende tot one do hie by on
quam Iustina siet ick come
to dy want ick wil mitty in
sinnerheiden leuē Wedernach
tant bidde ick dy dattu my
segghest wat dijn loen wesen
sāl want dēnste Iustina
antwoerde dat loen is ghoet eñ
die pine is dēne Die Iuael
sprack wat ist dan dat ghot be
ual musset eñ vmāmchfoldy
ghet eñ vervult die ende Daer
om ontfie ick hene vrendin
me ist dat wy in sinnerheyden
bluē dat wy ons herē waer
dy to met maken so sulle wy
in ghoet ende vallen als die
vermaende eñ die ongehor
sam sijn eñ daer wy ghoet
loen af memen to hebē daer
sullen wy ghote tormenten
off hellen dyt dēn raden so
ontstack die Iuael Iustinē
herte so sēer to beghertē van
onbruysheyden dat sie begonde
vp to staen eñ en wedy to ghaē
dy qua die maget tot on sel
fē eñ stont dattet die Iuael

wt he mit on spraeck en to
hant segtende sie om en blues
vp dn duuel en dede on sinelee
als mus ofte sie en sie wart
to hant verfaert vñ dre hande
bearmste doer na spñ dn
duuel als een schone jongste
linck en spñ nt justmē trac
mer en viel vp on bede
doer sie lach en bestont sie
onrecmelick to om helsen
en to cussen do dat justma
sich en sie began dutter dre
duuel was so maecte sie to
hant een cruce en dden sinel
ten als sine Do maecten sie
dre duuel steck by gades wil
le en lyc dede wel wees end
schape en lyc wonsenk dat
hi dnighrachē grote steffte
comē solde ten tyden dat just
ma to hylick trecken Ende
lyer om verfaerden all
dre stat voer justmen vad
en moders huys en nepen
dat nie justmen to hulck
sette en also solde sie al dre
stat vlocken vñ der weser
en do justma met doen en
wolde en sie se al drenghen
doer om to decken in dē sele
of m dē seuenē doer vñ dss
sterfte so bat sie voer om
en sie vroest alle sterften
do dre duuel sach dat lyc met
doen en mocht so vmanelick
lyc om m justmē gelyck om
dat lyc justmē met mer be
smette en solde en om dat lyc
gheraen wolde besmette m
dē dat lyc meynē solde dat lyc
justmā tot om hed gebracht
alsd gynck dre duuel tot orpar
aen m justmē gelinck en be
gonde on to cussen als off sie
mit synne minnen gedwongē
hed gherwest en dre on orpraē
sach so meynde lyc dattet just
ma hed gherwest en stak mit
blyckappen woltome moedstu
sijn justma hauē allen vrou
wen schoen Ende to hant do
dre duuel justmē naeme
hoenk noemē so en mochte
lyc dre crudt vñ dē naemē
niet verdraegen mer lyc
mer en wech als een roock
doer do lyc sach dat lyc bespat
was so was lyc daermede en
wart dmer onestedē m
justmē mynne en vacatē lan
ge voer justmē dyn en mit
synne couerie so vmanelick
lyc om symuyt selue in een
wijf en somerst in enē vogel
mer als lyc to justmē dor
quā so en schoen lyc wijf
noch vogel mer sprpaen
seluen Agladinus had om ock
mit duuelen vmanelt in
enē menschē mit vloetselen
en do lyc der doerē meerdē so
en schoen lyc gheen mēsche
mit vloetselen mer agladinus
lyc was in groter anxte want
lyc en mochte vliegen noch
sprongen en om dat justma
sich dat lyc vliegē solde ter
dor so dat sie en hacken en
sie vmanelde om dat lyc vñ
synne sothen laē solde dat
menē na dr wyt met en

pmwdde als emē toeneer die
dēr ste al mit duuelen fruit
do die duuel mit allē verwō
nen was so quā hie wedr
tot cypriaen eñ stont voor
em Ihū cypriaen sende ani
busru vraem dy ontsedige wie
machte Ick dy kūne dy met
ene maget vervynen ende
machte auer om hebū mer
dat sie v also vruyne ende v
also onder die voete worpt
Ick bidde dy segghe my waer
vn so dēr groote cracht dēr
maget Die duuel sprac wil
stu my sweerē dattu nā my
niet sōdigē en wilst so sal
ick dy seggen die cracht cy
priaen sende waer by sal ick
dy sweeren Die duuel sprac
sweert my by myme groter
cracht dattu nimmer nā my
staen en salst Do sprac die
duuel alsō dē sinne seker lied
gewest Dese maget maecten
een cruce eñ to hant smalt
ick alo was eñ verloer al
myne macht eñ ick vloe
alo wie vā dē vuer Cypry
aen sprac w dan die gesterkste
meere dan dy Die duuel sprac
dē hie w meere dan wy alle
want hie sal ons allen ende
al die vby bedriegen tē ewigē
vuer wisse Cypriaē sprac
hier om wil ick dēs gesterkte
vrient wesen vp dat ick m
dn pine niet en come Die
duuel sprac dit hevest my
gesworē by dē macht vā my
doer mēnāt by sweeren en
mach dattu my niet late en
wilo Cypriaen sprac ick vsmae
dy eñ al dine quade macht
eñ ick vsterke dines eñ al dīre
duuelē eñ ick seggene my
mitē hēligen cruce eñ to hāt
vuer die duuel nā om Do gīck
cypriaē totte bisscop eñ do sprac
die bisscop sach comē so merde
hie dat hie queme om die gue
den m duvelinghe to brengen
eñ hie sprac cypriaen laet dy
gemoeghen mitē gheuen die
bute dyn wanten en salst
niet vinoeghen tegen gade
keerze want epō cracht w on
verwinlick Cypriaen antwoert
Ick bme seker dat epō cracht
onuerwinlick is eñ hie ver
telden dēn bisscop wat om ge
schiet was eñ dede om doepen
eñ daer na so had cypriaen
so groten vorrtganch bedm
comste eñ in leeuē dat hie
bisscop geordmiert wart do die
bisscop gestoruē was Eñ hie
satte suptme in een cloester eñ
maecte sie abdisse bouē vell
meghden die daer wāē Ende
cypriaē sande dē meerdeē duck
vpt litterē eñ screcten sie m
omē sende Eñ do die greue wāen
lande hoerde die mimere van
cypriaen so dede hie on mit sulc
nen voir om brengen eñ va
gade om of sie offerē wolde
Eñ do sie vast bleuē in dē gelo
uē epū so dede hie sie setten m
omē hectel vol gesmoltens wass
eñ pecks eñ wets ken daer m
hadē sie groot solaes eñ en lede

daer gheme pine vā do sende een
pape vā den affgoeden totter
richter doet my voor dē heetel
staen eñ ick sāl al mijn macht
verwijnen Do lyet voor dē hee
tel comē was so sende hye die
got eedel vā gheest eñ suyvert
die vader vā den ghoeden Eñede
to hant vloech wtten heetell
een vuer eñ verbrande en al
do name spieraen eñ spijnē
wtten heetel eñ mē ghaff die
sentencie dat mē sie beide
onthoefden solde eñ oer lichā
me laghen vij dage voor den
honden eñ daer na worde sie
te rome brachte Eñ mit sinne sie
te placencien eñ sie worden
ghepassijt vp dē vijfte dach
octobre int jaer ons heere cc
eñ lxxx onder Dyoclesiano dē
harsen

Van sinte cosmas ende Damiaen:

Cosmas Damiaen
en damiaen waren twee
gebroeder wtter stat Egea vā
Ielijē vad' eñ moder gheboren eñ
oer mad' hette theodora Dese twee
waren in medicijnē gheleert eñ
sie hadde so groote cracht vā den
heligen gheeste dat sie alle sieck
heit beide vā mēschē eñ vā beesten
geneesen eñ sie dedē al sonder
ghet Ene vrouwe was die pal
lidi heet die had al oer ghiet
an medicijn ghedacht die quā
te dēsen tijden eñ sie waert
volmaectelijck geneesen Doe
brachte sie dampano heimelijck
ene gifte eñ lyet en woldē
met nemē do sijnder sie alre
vroetlijcke dat lyet nemē solde
oer meteen brachten daer vp de
ghenechtē vā der gifte mer
lyet dē ghenechte des winste d'
noete doet om brachte eñ om
dutet met schijnē en solde dat
lyet ons heren name vsinde
daer sie by ghesiaē had Doe
die cosmas vernam so beual
lyet dat mē sijn lichā met by
om begaten en solde Des nachts
tēs daer na so apenbaerde om
onse lieē cosmas eñ onthijdich
den sijnē broeder vā der gifte die
lyet ontfangē had Do lysmas
die aubalus die mieneer haer
dē so dede lyet sie voer om brengē
eñ lyet vraghede om onsē naem
eñ vā waer dat sie weren Dese
heligen sende wt heitē cosmas
eñ damiaen eñ wt lybie nach
iij broedre Imperius leontes
eñ eupius eñ onse landtscapie
n alexandrie eñ wt sijnre stadt
Daer om beual die auerste
lijn dat sie oer broeder beeghen
eñ dat sie to saemē dē affgoedē
brenē solde eñ sie en woldens
met doen Do dede lyet sie seer
pijnighen an handen eñ an
voeten eñ sie besproten sijn
tormēten Do dede lyet sie met
eeme hatten bijnden eñ in
die zee werpen mer die en
ghel verloesten sie wter zee eñ
mē leide sie weder voer dē richt
Do die richt' die mercte dat
sie lyet sijnt gouernere
waren by den ghoeden daer
om leert my v conste eñ ick
sāl v valghen in onsē heere nae
me eñ do lyet dat seide so qua

mē daer duncken eñ sloegē on
seer in syn ansichte/ eñ lyc rep
ten bid v gnade mānē dat sy
voer my bidt umē hen/ eñ do
sie beden do gingen die duue
len en weck Do sēde die rechē
sie sy nu nw onsē gnade tegen
my nuten vñeamt om dat
ich sie pinsde te luten daer-
om en sal ich v met langer
luten leeren dat sy myne
gnade blasphemeren sult Do
dede lyc sie werpen in eē graef
vuer mer dat en denken om
mer/ eñ die vlāme spranck we
vā daer eñ vbrand vel die Ni
om stonden/ Do dede mē sie vp
enē stuechē bmden eñ die en
gel gnade behuedn sie dat sie
met gequest en worden wo
mede dat die knechte worde
die sie pynigden Eñ men
leide sie onghequest voer den
richter/ eñ lyc dede om deebae
den in enē kerker sluten eñ
dede cosmas eñ damyanus in
enē anden kerker besluten eñ
dede sie daer na steynē vā sinē
volck/ eñ die steine kunden weder
tegen die gene die sie metpen
Do nam die richter vertwoet
eñ dede die die beeldē vā steen
kercker hacken eñ dede sie by d
cruce slaen Eñ lyc dede cosmas
eñ damiaē beneedē dat cruce
legtsen eñ dede sie nā vuer rid
ders schnedē/ mer dat gesnuete
bleef weder vnie acht maer eñ
wonde vel luede die daer vme
stonden Do die die richter sach
dat lyc in allen dingen vrien
mē was so wart lyc deseuch tot
dat to/ eñ lyc dede dese vijf
broeders to graeder ontbaden
Do gedachten die luyden dat
cosmas gesacht had dat mē
sie by een met graeuē en solde
Eñ do quā daer een kamel eñ
rep met mynentlicker stēmē
dat mē dese meteleer in een graf
solde graeuē Sie worde gepassyt
onder dyocletiano int jaer onē
hēre cc. eñ lxxxvij. Et was een
mā die in den oest vp d velde
lach eñ slaep mit apenē māde
eñ om lup een serpent in den
buyck eñ do lyc ontspranck eñ
met en viele so gruwelyc to
huys/ mer doet auene was/ wat
lyc alre seer gepijne vñ bymen eñ
rep alre ontsiemelicke eñ bar
lijcke cosmas eñ damyanus Eñ do
om syn we vmmerdē so gruwe
lyc in dser meteleer kercke end
daer mate lyc slapende/ eñ dat
serpent liep weder ut alst m
gedaen was Een mā die sach
hem die solde ut wandrē eñ le
uael dsen meteleē sijn wijff
Eñ lyc stuf on een teyken d
sie geloeuē sālde alē lyc on der
wat mēde ontboedt Die duuel
die dat teykē wiste dat on/ on
mā lyf gedaē lyc quā in
eyns mēschen gelijck eñ seide
dsen vrauē dit teyken Dit mā
hanet by dit teyken gesant vā
der stat om dat ick by tot om
leidē sal/ mer die wijff was nach
in vresen eñ seide die teykē hen
ne ick mer mijn mā hanet my
beualē sijnre cosmas eñ dam

ment wilstu my sweren vp onē
alouer dagen my sedrechlich bend
wilt so wil ick mick gaē in de
hand swer en to hant als siet
sint en hyer om so volgeat sie
om in een hemelicke staet doe
wolde hie sie pā de pene verpē
en deden sie. Do sie de lucht so riep
sie sinte Cosmas en Damyang
an en sende. Got help my wat
vp uwē gelouē sy helligen so
volgen ick desen mānē En to
hant so quamē daer Asē mer
telen mit eynre schaer die ge
deet waē mit wutē deken en
verlesten sie en die duvel vlo
en wech En hie sanden vp sinē
cosmas en Damyang en nutten
gelesliks daer om quamē um
sy to helpen Die paus sixtus
hadden ene kerke in sinte cos
mas en Damyang eer sy desē
kerken woende en mā die
desen merteleē dootelickē den
den die had den kaucker al sine
bene dar gaen Vp een tijt als
hie lach en slieps so apenbaent
om cosmas en Damyang en sie
beadē mit om yseren en salue
En die ene sende totte andren
waer sullē wy vlesch nemen
daer vp die stat med vullē
als wy dat quade vleysch we ge
den hebn Do sende die andre
in sinte peters kerchof te ben
den daer vō hude een maer be
graeuē daer lagen ons wat vā
haelen dat wy hier vp legtsen
Do vinde daer een vp dē kerc
hoff en brachte dat boen vā den
maer en sie sloegē de sieke boen
af En sante mit ore hande de
morē boen daer wedran en sal
uaden ernstelicke die stat ende
dat siecke boen doegten sie an
den maer Do desē mā ontwaecte
en om sijn boen met we er
de so stack hie sijn hant daer
an en en rustē daer gesen siecke
an Do ontstack hie ene kersē
en en vant gesen quaet an hy
mē bene Do sprank hie vp vā
blijstappē vā sinē bedde en sey
de om allen die daer waren
wat hie in sinē slaep gesien
had en wo hie geneesen was
En sie sanden to hant toe de
maers graeue en vonde daer
den maer sijn boen af geslae
gen was en in die stat de
sieken boen gesat Van sinte
Edmund forzeus bisscop
De bisscop leest beschruet
ben hie was val vā alre he
ligendn en begeaden En m
sinē dade sach hie twe engelen
tot om comen en sie vueren
sijn siele En hie sach de den
engel voer om gewapent gae
mit ener blenckenden schilde
en mit enē bernēden swerde
En ock hoent hie die duvelen re
pen gaen wy voer en laet ons
strijt voer om machē En doe
sie voer om gingen so knerden
sie om tot om waer en schoet
tē vuerigē geschutte en die
engel die voer gingh ontfeck
sie vp sinē schilde en bluysschte
de sie to hant Do striden die du
uelen tegen die engelen hie
heuet dick mēle med gestacht

hier an en sal hye sonder bete-
ringhe met comē ten ewigen
leuen Die engel seiden ten sy
dat sy sunderlinghe sunden
tegen om brengen om dese
dlemer sunden wil en sal hye
niet verdient weten Do sey
den die duuelen nv got gherech
tich so en sal dese niet behaelt
wesen want et is geschreuē
ten sy dat sy weer bekeert
als die cleine kinder sy en
sult niet in gaen in dat e
wighe leuē Dit die engele
onschuldighen om en sendē
hye had genade in sinē herte
vā der menscheliicheit dat de
el Die duuel sēt also als hye
dat quaet ontfuen heuet by
gherdente also moet hye wra
ke ontfaen vā sinē richter
Die engelē seiden dat ons
gherechts vbor gaet pleegē) en
do die engelen tegen die du
uelen vochten so vloen sie
Die duuelen seidē een knecht
die sijns heren wille weet en
niet en duet hye sal werden
geslaegen mit vel wonden
Die engelen seidē wat en
heuet dese niet gedaen dat
sijns heren wille was Die
duuel seidē hye ontfenck
quaet lieden gheftē Die engel
seidē hye mynde dat hye in
penitencie gheweest hed Die
duuel seidē hye solde nyt ge
pineft hebbē to vorē die
gestadighen ome penitencie
en dan ore vrucht ontfangē
Die engelen antwordē dat

ome wonnisse voor gaet de
ser die duuel sweech en stat
weer vp om to standē en sey
dē tot nu to helden wy got
vore waerch die behielden dat
mē eweliche solde beuāpē die sun
den die vp de aerdrike met ge
beetert en werden want dese
man onsenich emē eerst wa
emē woenen en hye en was
daer niet af gheraaskiet wat
nv gaet gherechticheit Die en
gel seidē stinget/ sy en wer ge
des hemelrike oec niet want
also lange als nū penitencie
haper so is mit om gaet ons
barmhertich Die duuel seide
hier en is geen stat vā pen
itencien Die engel seidē/ sy en
weet niet die diepheit vā ga
des oedel want des en is niet
Do sloech die duuel Aben soere
also seer dat hye daer na die
hye wederleuendich wart dat
lychtelike vā dē slaegē behiele
En die duuelē begrepen emen
den sie in pinē hadden en wer
pen en vp soeres also seer dat
hye daer na sine wanghē ver
brandē en sijn scholderē En
hye kende den man want hye
was die ghene daer hye dat
dier af genamen had/ en de
engelē seidē dat vier dattu
ontstoken dit brent dy/ En
hedstu dese ghiftē vā desen on
gherechtigen niet ontfangen
so en hedde dese pine an dy
niet gebrant nach got en
hed dy dit slaen niet geleghen
mer om dattu dat dier wilt

naemest ſchuldeſtu dit ſ̄en and'
duuel ſeide/ nach is die engte
paerse dier ny in ſtullen vryn
nen maegen/ dit ſalſt ime eine
nen kristen menſchen gelick de
ſchuldigen Die engel anerwor
den dit ſ̄e dit ſime ouerē kunden
ſtaet/ die duuel ſeide dat en is
niet gemaech hie en duet om
dat hie om ſelue̅ dē ſolde/ die
engel ſeide die vaedt vā mīn
nen wal to done want got ſal
gelde̅ lonen na ſime̅ werken
Die duuel ſeide om̄ dat hie
dat wert vā mīnen niet
voldaen en heuet ſo ſal hie v.
dient ſin/ Do die duuele̅ dit
vochte̅ ſo verwonnē ſie die du
uelen Do ſende die duuele
nach en is got niet ontfermd
tich ſo is om leet dat mē ſime
woenk breckt want dit ſ̄e en ſal
met dunt ſin vā pīnē vrīt
hie geſchicken die werlt to late̅
en hie heuet die werlt ge
mynt tegen dat is geſchicht
en mynt die werlt niet nod
mer dat m die werlt is/ Die
engel ſprack hie en mynt
niet dat dit wel dat die werlt
was/ die duuel vrāt in wat
manieren dat mē mynt et is
tegen gades gebot Do die duue
len hier af verwonnē waren ſo
kenden om die duuelen wedr
an die ſchalcke wroechmige en
ſende̅ ſe is geſchieden en ſeghes
tu de quaden lude quaetheit
niet ſo ſal ick mīn bloet vā di
ſchen mans dit en huerſchap
ten niet wal dē ſunden penīte
tie to done Die engel anerwort
als die gene diet wert gades
hare̅ ende die vīmaen ſo en
let men des heres woert niet
ſpreken want als hie ſeyt
als mē ſime predikare vīmaet
want dat is een wys die ſwij
get alst tyt is In al der duue
len vaniteyte̅ ſo was hier een
ſtuck ſtrijt tot dat die engelen
mit gades aedl die duuele
verwonnen en dat dit ſeruus
om ſchenen wart mit groter
duechten Als beda ſeecht ſo ſeide
een vā den engelen tot ſeruo
beliet die werlt ēn hie ſtack
een ander valeye ēn hie ſtack
dier vier vuer in dē ſtucke
die een deel/ die ene vā dē andē
waē Ēn die engel ſeide dit ſime
die vier vuer die/ de werlt om
ſteckē heuet Dat ene is dat
vuer vā begerte ēn dat verſtarcke̅
dich alle menſchen in dē deupſel
ēn dē duuel ēn al ſinne geſelſcap
nochtant en halden ſie die niet
Dat and' vier is gyrecheit om
die menſche dat gheet vā der wilt
dat vēenichelich is ſetter vor
dat ewige gheet Dat dirde
vuer is ſchuldige want ſie
en wachten om niet die ene
den anderē to moeyen mit der
men dingen Dat vierde vuer
is vā angenidicheit om dat
die meeſten ēn hoechtyde̅ ſich
niet en ſchaemē die minſte̅
to vermaechten Ēn dar naeste̅
dēſe vier vuer de ene dē anderē
ēn want een vuer ēn quam
tot dēſen mānē ware Ēn hie

ontfich om en sent tome engel
lye et neat my Die engel sede
dattu niet ontstrecke en leuest
en sal dy met lernen wante
dat ruer woert by den gepuecst
na der mēschen verdienste
want als die mēsche brent by
quaden wille alsō sal lyc ock
berēt by gerechten pīne Lyer-
na wart Lazarus weder tot
sīne lichaem bracht en sīne vrīe
de bestatyeyt en en heldē en vor-
dert En hyer na so leefde lyc
een tyt en in ghuet werken
so eynden lyc syn leuen

Van sūt wenselaf hertoch

Men lest vā wēselaf dē
edelē hertoch dat hy
vā sinne kindsent
heet en wert een vrom he
lich leuen Daer na dyc to
mēne ghetrouwt was so vā
een Judge dat hyc een dochte
lyc kynd bestaen had so lep
lyc to hant tot sīne priesters
en viel vp sine knien en bad
tē die sunde dom Judanē ver-
men leuen dat hyc vrient so
tē lyc ghelyeten mathē redd'
en een wal gheeyndigher tem
pel des heligen ghiestes want
die heligē in om woende als
in enen tempel Hyc had een
hart strengē leuen daer men
af lest mutsen dat hyc vrou-
delicke gheclect was mit cost-
clederen mit ghuldnē vatyn
gen en mit sammten, noch
tant daech lyc daer onder een
hart hayren cleet Ock stont hyc
m̄ē haeden vmmer vp ter
midder nacht en ghinck en tock
te al de kercken mit kussen
bloten voeten Alsō dat sine voet
stappen daer lyc hēne ginck
duck vol bloeds stonden dat sy
sīne voeten vloet en plach
syn lichaem to castyen mit vasti
lyc was alte ontmoedich laet
wesen dat lyc een hertoch was
en een groet vorste nochtans
ontmoedichde lyc sick en scheen
duck een knecht to wesen wāt
lyc stont de nachtes duck vp
en ghinck stillicke in ghen velt
en meenden weue en dessche
de en sluen en mael en sēlue
en brack daer broet af en dyl
dese vā der eynne kerken tot
ander Ock in der tyt alsmen
dryn smeet so nam lyc vyn be
ren ende persten sie mit synre
sēluer handen en druckte daer
nasst wt en gaf dē to gaste
dient Lyc was ock to male
barmhertich en mylde want
lyc mit synen ghuede den ar-
mē kūmer halp daerstes lyc
ghuede sēluer die kruycke
waren en vand sie en lyc dek
die bloten en die naecten end
die pelgrym onthenck lyc lyc
laefden arme cranke lenste
rigge luede lyc groef mit syns
sēluer handen die arme luede
die ghestorue waren was sie
ock gestorue waren ghelyck de
die ghuede Thobias plach to dō
lyc was so barmhertich wan
neer mē enē mēschen vere
delen sagh dat lyc des met hoore
en machte Wanneer lyc dat

vernam so stont hie vp eñ gnick
en wech Dese wenselaus was
wal die ander engel die hi lāt
iucht heuet eñ to vullen beheren
hauet mit sinne duechten end
mit sinē schinne Dese wenselaus
was to male vbuldich in sinen
lisdn agen lest van om do hie
gerechte sinne groter heluch
uer al die lant gnich Do hie
ten die sim broedr die beselaus
hieten eñ een wreet tyran was
nu hie hie gerechte verstoppen
machte eñ ock begerde hie die
hendydom na sinē broedrē
dot to besitten / eñ hed hier
nach aff mit sinē vnalechē
ullschen raderen die ock desen
gnedē menschē sinne heligher /
leuene met en gunden Des
maechte dese beselaus een groet
werschap eñ quā tot sinen /
broedr wecht of hie hie dede dor
vrentschappē eñ hebben wille
eñ bat om dat hie come wolde
tot sinne hoghtyde Dese heligē
man wiste wal dat om totten
dode gerect was eñ sande gē
meynliche alle gnadē herten
luedē baden die do in der stat
to woenē plachten eñ cristen sie
sementliche vor omen mont
gheliker wise of hie nimmer we
der comē en wolde eñ schenden
vā een eñ yder tot sinē broedrs
vbertsappinghe Do hie quā do
gnick om sim broedr en tegen
eñ dit als Judas dede hy onsen
leuē heren / eñ crysten om vor
sinē mone Eñ do sie waren in
desser wertschap so begonde dese
beselaus mit sinē valschen ra
de hier vp to dencken wo dat
hie dat to zweege mochte briegē
dat hie sinē broedr doden moch
te dat vā dē sinē dier mennigē
hy en wer Dese reed vnam een
yder die wenselaus geeuwe
was eñ hoent wo men dese
reeden kienden eñ sende om
eñ riet eñ bat om dat hie en
wech reede Dese heligē man
vernam wal dat om dese dich
dier to gelegen was dat hie
vp den sonnedach come solde
to der wertschappen der hemel
scher-blyschappē / eñ sprach ich
wil dencken desen nap mit
dodē an ere des heligē en
gels sinne mychaels vp dat
he mim sele vuer-m dat pa
radys Do er quā tote auend
eñ die nacht hieer quā so la
gedan sie dē heligen mā dat
se on vnschuldichē dodē wol
den In der nacht quā dese en
schendige mā die sonder sunde
was ende mā vremē hierē eñ
dede als sym zed was eñ stōt
vp ter midder nacht eñ wold
allene gaen in die krentze eñ
wold sick bedan Vp dē wege
gemoetten om sim broeder en
gnaedē hie suecelichē gelych
als sim zed was / hie anervar
den om eñ sprach Dinstē dē
dienē ich dē in Jnnre crysten
als sich dat gebaerde was wil
ich dy al Dō hierē sprach hie
eñ mitē machtē hie sim zweert
vt eñ sloech om in sim hoeft
dat zweert gnich dē sloech vt

cñ en wonde om met hre
sloech andruerue cñ noch
en sprackt om met den
dden male hoeff hre sin
zeert vp cñ wold om slaen
daer ond' wart hre so seer
onfruchtet dat om dat siwert
weter hant viel Do nam
sunte wenslau dat siwert
cñ sprack / Siet du vbeend'
mierne viant cñ met my
broeder / nu had ick des wal
macht dat ick dy met dyn
selfs siwerd dattu vp my
getrugen hoenest streecke dor
dyn herte daer my got sal
my daer wal vor beschermen
dat ick an myns broeder ly
ue met schuldich en were
Daer omme sprack hre nym
dyn siwert cñ volbr dattu
begonnē hoenest Do trep de
slaue sine knechte cñ sloegē
om met sclauen met swe
rē cñ met hornē dat Dun
bleet dat bleeff niemē
dach vp der wael stat n or
konde sinne puppen cñ mar
telen dar menē met en kon
de af gewassen recht offer
schzepen auer sinē broeder
auer de meerdere sinē bro
der Sunte wenslau is een
trauwe nothulper d' gene
de sinre hulp begeerende
sin Men lest vā om dat op
ernte tyt twe lude genan
gen waren cñ ware to dē de
de voerde cñ ware in ene
toern vaste to thessānen
ware Cñ dese riepen an got
cñ den guden sunte wenslau
dat hre sie troestē wolde cñ dat
hre onsen hēn vore en bidder
wolde cñ also hant wart de toern
verluchtet of dre daer sunne
daer in hed geschenē In dē selv
me cñ in de daerhent sprack
die heilige mā sunte wenslau
cñ stunt tot om dat sie vp stondē
cñ gingē ome strate / cñ to hant
waren onslatē al die hulder
die sie hadē bend an handen cñ
an weten Cñ die doere des
toerns was geopent die vas
bestatē had gewest die genan
genē dancken dank cñ de gue
den sunte wenslau cñ gingen
en wech aven lest ock dat hie
enē knecht had die al dinck me
de wiste daer dese heilige mēsche
mede vmē gink Do dese knae
pe bzende cñ condich maerter
sins heirē heilicheit Do liet on
beslaen hie beset mēsche neme
cñ liet on hangen / cñ auer
twe paer daer na vant men
on keenendich dat hie vp sinē
hoeuet doech enē crūē cranc
vā blomē gemaeckt Men lest
och vā om dat got omē he dae
daer vā der tyt dat die heilige
mensche gemeerelet was
vel lieden dat apenbarent cñ
beual om dat sie sin lichā vp
nemē solden cñ graeuē dat in
sunte vitus kerke die hie in
sinre tyt gebouwet hadde m
die eer sunte vit Do dat sin
broeder vernam cñ sach dat hie
die stadmierynge cñ de wylle
stadē met weder staen en kon

Dā ſūē mychael archāgel

Vure mychaels feſt dat
hert apenbaringe vn
ynge ēn victorie dēs engels
apenbaringe is mēnigerhan
Dē nſte was dē hie apēbaer
an m den berch ſtaingano in
ampulien is een berch die
ſtaingang hert by ener ſtat
die hente ſiponte Int jaer
ons hērē .cc. ēn xx. ſo was
in dr ſtat die mē ſiponte here
een mā die ſtaingang hert ēn
als ſommige ſeggen ſo was he
gheheten na den berch Deſe
man had vel koen ēn ſchape
Ēn dē deſe beeſten beneuen
die ſyde des berchs waren ſo
ginck een vaere vā dē ande
ve ēn hie dam bauē vp den
top des bergēs Ēn dē die and
ve to huys quam ēn die
vaere met ſo vpackede deſe
mā ſine knaepen ēn ſochte
dēn vaere al omē tē beſten
vant hie on vp den top des
bergēs by een ſtat voer ēne
hale ſtaende Deſe mā had
wonder wie deſe vaere hier

dē dochte hie m ſinē ſynne
oft mē ſyns broeders lichā vp
nemē ēn brechte on m ſiunte
vity herlze ēn geſchēdē daer
engē teikene dat mē die ne
me m ſiunte vity eer ēn met
m ſyns broeders eer ēn gebeet
dat ſinē geſchyndt by one hal
ſe dat ſie dat lichaem vp ne
mē ēn groeuē en ſo eer dae
gede ēn dat volck dede alō ēn
en doeſtē des boesen mēſchen
gebot met lauen Dō ſie dat le
lige lichaem vp genamē had
en ēn wal gewatter do quamē
ſie tot eynne vliete daer vbers
dat wact ſō ſeer ēn wart ſō
groet dat ſie daer met an
comē on comē Ēn leſtē qua
mē ſie to ſiirk telmen ēn trēpē
an dē gruden ſiunte wenſelaus
des lychaem ſie vuerē Dō ſie
on gebet gedaen hadde ende
ſie vmē ſarē ſo waren ſie mit
en waegen daer dat heilige
lichaem vp lach vp de and
ſyde des waters daer ſie we
ſen ſolden ēn quamē veint
ſonder hinder terſtaen daer
ſich die heilige man ſelue een
ſtede bereit had Dō ſie herſt
ontſtaken ēn wolden dat
heleſte lichaem beſiten doe
vonden ſie dat heilige lichā
ſtaens ēn heel ēn ſmr nō
warē alre male gheheilt
over ſyn een oer ontbrack
om want dat oer was on vā
den hoeneck geſlaegen do mē
on merrelijden Dō wonē lhet
een ſiure ſtaſteren die hierē

biſtalia ēn was een heilige
Jonffer ēn dat want ſie vp
dr ſtat daer hie geſlaegen
was Dō ſie dat baedde ontē
lichaem ēn et vuegede ſich
weder w den hoecke alſō vaſt
ēn wart ſō ſtaens alē oftet ny
en weer af gehouwē geweſt
Alſō heuet die heilige hertoch
ēn heilige martelaer ſiunte
wenſeſlaus vel geleedn om der
deegeden wil ēn vm d' gruelij

allene stont Ēn hie schaet m
dat stat een geschutte mer to
staut kreut dat geschiet wedr
mē vp d gfenen die dat schaet
alo of en een graet wnne had
den kneen Des hadde die
knaepe graet wond en gfn
gen totten bisscop en vaegte
dis wat die wonder machte
hebben Ēn die bisscop sende
dēr mē den knaepe vaste solde
en wi stak beteren matter
mochte hebben Do die gradē
was so apenbaerde sick sinte
michiel dn bisscop en sende
wetten dat he mā myt my
nē wille vr gescaven want
ick hm michael die grote
engel die dēse stat m dr ende
waerd en ick wil prouue
mit dēsen wonder dat ick
wechsen en behoudr bin dēs
stat Ēn to hant so gynckt die
bisscop en al dat volck dier
me processien mer sie en
dēsten niet in die stat gae
en bleue dier von m bedm
gen Die and apenbaringe
geschiedt int jaer ons hers
vijf en x Want m die stat
die mē tumbe heit by dr
zee en dat is vj mylen van
dr stat alderwe dier apē
baerden michiel dē bisscop
vñ dr stat en beual om dat
hie vp der voirsedr stat en
kerke solde den makē end
dat hie sinte michiels fest
en bedechtenisse viere solde
alo mē duet m dn berch
gargano Ēn om dat dē bis

scop twijfelde m wat steed dat
men die kerke maken solde so
sende om sinte michael dat he
sie m een stat maken solde Die
hie enē vane gebonden solde
vmdn vā dē dieue Ēn die bis
scop twijfelde noch wo vmt
die stat wesen solde en sinte
michael sende om dat hie die
stat alsō went makē solde alō
die vane myt sinē voete vmē
reeden had Daer nacht twe
weke die mē mit gheene
hande cracht verdaruen en
conde Do apenbaerde michael
enē man en sende om dat
hie totter stat waer gynste
en dat hie die weke en wedy
dede Ēn do hie daer quam so
verstoeyden hie sie tō lichte
lichen dattet scheen dat sie
genē last en hadden Finde
vp die steed ene kerke ghe
timert was so brachte mē
te dr kerkē een del van dr
hueeken die sinte michael
gelacht had vp dat altaer
m dē berch gargano ende
struckē vā dn mermel steen
daer hie vp had gestaen Ēn
do sie daer ouer gebreck vā
waeter hadden so sende om
michael dat sie een stat
maerten in enē steenē
daer lieps so groten water
ue dat mē dē waters di
nach genoech heuet Dese
apenbaringe viert mē
hoechlicken vp den vijfdach
vom nouembre vp dē vom
sendn berch vp der steed

Wen sachte dat in der selver
stat een mirakel geschiede dat
wal te wondrē is wāt de zee
kept al om dē berch/ mer in
sunte michiels dach so wort de
zee tweiwerf ondaden ēn maect
dē wilde ēne wech/ Up een tijt
do een groet hoep volx gynck
to der kerken so geviel dat
mēr om dat een wijf de
een kynt droech ēn haest te
leren solde/ ēn dat wat kinder
an vader mit groter sterticheit
to suemē/ ēn dat wilde water
wruecht ēn kieken to lande
wart/ Wer de wijf die dat
kint droech en mochte met
dem/ mer sie wart begrepē
in der vloet vā der zee/ ēn de
engel michael helpet dat wijf
ontkomen/ ēn sie gebeden
mit midden vā der zee ē kome
ēn sie ontfenckt in ēne ar
men ēn beschermt/ ēn de zee
maectē or ēne wech ēn sie
gynck blijdelick wt mit one
link Oec dese apenbarunge
geschiet to rome in dē paus
gregorius tijden Want de dēs
paus om de pestilencie die
grote letteyne ordinyerde/ ēn he
deuotelick om dē volc seeluēt
hat so sach he vp der borch de
mē vinden adriaēs gebenedē
hent/ ons heren engel staen de
een bloedich siwert stack in
sijn schede/ ēn daer by vlomme
de paus dat got sijn gebet
had gehoert/ ēn do strichten he
daer ene henecke in die eer vā
allē engelen/ ēn hier omme so
heet die borch noch dē engelē
borch Noch de is een ander
apenbaringhe die apenbarden
in den berch gregorius do he
dē vā sponticē vaticane gaff
die vierd mē vp dē visschē dach
vā pinxsten Die vierde apenba
ringhe is in dē choer vā den en
gelen Want dat erste choer of
die erste hierarchia heet gnadich
dat is die oeverste apenbarin
ge ēn hierarchia is gesichte
hiere die is gelich/ ēn archof
die vā primo ads mē sechte he
ten principey Elke hierarchie
helt dese ordinē Want die la
uenste helt seraphim ēn che
rubim ēn die tronen Die mid
delsten helt als dominacē ēn potestaten ende
virtuten/ die neerste hele de
principatē ēn die groee engelē
ēn die engelen Den gelychenis
se daer af mach me sien in
der herschuppen dēser werlt
want vā den knechte die ond'
ēne hommelz sint so sin somi
ge verwilderde onteynt dē ko
nynck alse die koeymerlinge ēn
die meetsleuen/ dese sin gelijck
der ordinen vā der ersten hierarchien Die andrē sin die officiē
hebbē om die rycke to regieren
die ene in de ene/ ēn die ander
mit and' prouincie gesatt sin
als die princen vā der werlder
schup ēn die richters vā der
heeren die sin gelyck dē ordinē
vā der ander hierarchien Dom
me die andrē set mē to regieren
dommych del vā rycke als die

vaſted ẽñ balmũe ẽñ dſe ſin
vñ d' myniſte dienſte eñ ſin
gheſchi d' ordne van der Ard'
ſheardyen Die dar nyſte oak
mẽ vñ der nyſter ſheardyen
verſteet mẽ by d' dat ſie alene
by gſtadt ſin ẽñ hier to ſin
dre dinge noitdurftich dat
is gſtote mynne eñ dat hoert
to dẽ ordenũ vñ ſenaphim dat
bedudt bernẽde / dat behoert
to wlmacht bekennẽ eñ dat be
hoert cherubim to dat bedudt
wiſheit der tonſt Den dridde be
hoert eyndelikẽ to ghedulden of
begripen eñ dẽ thronũ behoert
he to Alzyen dat bedudt ſtercke
want got ſtiert in om eñ reſtet
als hie ſie in ſin duet reſter /
Die dridde orden van der middelſt'
ſheardyen ſtaet mẽ dat ſie la
ue ſin eñ regieren al die mẽ
nichte vñ den volcke Jnt ge
mein Jnt regyment is in drie
dinge Dat erſte is nut gheheit
eñ de hoert der Ard' oxen vñ d'
kommunẽ / eñ om behoert to
dat ſie banẽ die onderſten ſin
eñ dat ſie ſe ſenden in allẽ got
lichen dienſte / eñ dat ſie om
al gheliken / dat ſy om beruſt
in ſuchaeren dede die ene der /
anderen ſtrik logen eñ ſpreken
tot dẽ kindt Die ander oak
men ſtaet mẽ nit werkẽ / eñ
dat behoert to dẽ oak vñ ver
truẽ want om en is niet on
noedelik to doen dat mẽ om
beuelt Want om is gheſchiet
macht banẽ al Dat gheet is dat
om haren dienſt to behoert eñ

daer om is om gheſchiet mraen
len to doen Die dridde oak ſtaet
mẽ by d' dat ſie de kinder letten eñ dwingen
die ons hinderẽ eñ beraden / eñ
dat hoert to den orden vñ pro
tectien want ſie hebñ macht
to bedwingen de duuels macht
eñ die is beterrent in tholm
daer die engel gabriel ſanct gi
muel eñ bant on in die oerſte
weltreiſſe eñ die dridde oak vñ
der nederſter ſheardyen ſtaet
mẽ by dat dat ſie hebñ een ge
ſtir regyment Want ſonnige
ſin die gheſat ſin hauen dat
recht van eyrme prouyncien /
dſe ſin vñ d' oxen der principa
ten / alſe die primus vñ paulen
hauẽ dat hoer vñ paulen vns
daer Aniel af ſchrift Jndem
ſin gheſat to regieren eñ dſe
heren engelen om dat ſie der
ne ofte die nyntſte dinge duet
ſtappen eñ oak groter dingen
want dat ſtiert vñ eyrme mẽ
nichten is mercx dan gemey
nyntſen Gregorius eñ bernard
ſins eens mit dromẽ / dat
beſchrijuẽ van der erſter ſheardy
yen eñ vñ oirẽ oxen want die
verſteet mẽ in onẽ gebruiken /
dat is in beter nimmen dat hoer
ſenaphim to / in dingen bekennen
dat behoert cherubim to / eñ in
ewelicken gheduldigen eñ in ge
duerenden dat hoert thronen toe
doen dſe tuie gheſtorey eñ ber
nard / die ſchelden ecſtẽ hom
ſin in die middelſte eñ onder
ſte ſheardyẽ / in dſen tuẽ oxen

ꝑsteruē vertuē wante sie
hebbē een andre merken m dē
dat mē de middelste sijnedijne
verlaet by herstappē ēn de
meerste by dengt want de
herschappie is m dē engelē den
oerhande want de ene engte
len sm bate de andrē ende
dese hertē Annunate ēn de
engelen sm bate de sind lue
de ēn dese hert mē principate
Engelen sm ock bate de du
uchen ēn dese hert mē potesta
ten de oden ēn de sraden
ēn de werdicheit is m dsen
daer sgenoech ēn m dsen is
de dient dierhande de ene
is m merkē de andre m le
ngte de ande is m gebrede
de meeste of de mynneste
de nyde hoert to dē vertuē
dat andre den sgroē engelen
dat ande dē engelē Ende vysse
apenbaringe vā den engelen
lest mē m hystoria tripertita
dy constantinopolen is ene
stat daer mē by wylen m
plach to ceffenē die godsdune
vesta aer daer is nu gestichte
ene kerke m sinte michaelis
eer ēn die stat hert mē ock
mychaelis Do een mā de apu
linis hert seer beuend was
vā den rede so sanē om de
meisters enē dranck de brach
en also seer so wat hie at off
dranck dat brack om wt sind
do hie by der dore was so dede he
om leuen tot dser stat want
hie hadde dat hie daer solde ge
meten of steruen Do apēbaend

om michael ēn sent dat hie
make solde een confecte van
honech ēn wā wyn ēn vā peper
ēn dat hie daer m metten solde
al dat hie ete ēn dan solde hie
gheneesen ēn dō hie die gedaen
had so wart hie al gesont noch
tans so was om die contrarie
na rechter medicinē dat mē
heeten dranck sgeue de tolerie
weren Den andrē male so hiert
die fest sinte michaelis victorie
men vint mēnigerhande
victorie vā sinte michael ēn
vā den engelen Die myte victo
rie staet hie dē volche vā sipon
tanen abdij Na cyme tijc dat
die fest vp dē berch gargano
vonden mue so quamē de
vā nopelo die do noch heidē
waren mit enē groten heer
ēn streden tegen die kristen vā
sympontanē ēn vā bernieren
tanē nochtant wendē sie vis
tech wylen vā sympontanen
ēn dese lude haden die dage
verste by om bisscops rade
om dat sie die dage vastē sol
den ēn dat sie sinte michael
ere gheuen an wepē solden
in oer hulpe Vp den dreden
dach so apēbaende om sinte
michael den bisscop ēn sent om
dat om bede verhoert weer
ēn dat hie vinnē solde Ende
hie hert om dat sie vp dē vierd
dach tegen die manē treden
ēn dō sie wt tweden do bestond
die berch gargano to beuen
ēn daer quā groet blixem wt
ēn al die berch was aūdecke

nur ghoter dunderheit also dat
vi mā ghedet worden vā dē blo
ēn van dē luden vā sōmpōer
nen dā de de andrē sagen
sunte michaelē mocht hē he
ten sie to hant de afghod ēn
worden kansten Die andr
victorie de sunte michael had
was de ne lucifer mit sinē
ghesellen uttē hemel warp
ēn dier af is expanert dat
in apocalypsi ghesecht is dēn
strijt is ghemaect in dē hemel
michael ēn sine ghesellen de
rothen mitten draken want
de lucifer ghod ghelyck wesen
wolde so dad sunte michael
de een tekken deede is de
moeder ēn thoch lucifer end
al sine ghesellen uit ēn warp
sie mit afghront vā der helle
uttē pointen dage to want
inē en liet sie niet in dē he
mel noch ook in der lucht mē
dat is ene breet claer stat
noch mē en liet sie niet mit
ener lucht vp der erden om dat
sie ene luden niet to seer be
caren en solden dier sie nicht
ghenorpen in de lucht tusschē
hemel ēn erd om dat sie vp
want sien sullen ēn de ghē
schouwen de sie vlaen hebē
dat sie de to merre pine hebē
sullen dā. als sie neder want
sien ēn sien dat die mēschen
krivent vpwerē dier sie ne
ghenallē sin dat sie de mit
haere ghepinte sullē wenden
want by dun wille gaede so
comē sie dieck tot ene om ene

to beraedē Want sonnighē heligē
luedē ist verscent ghenest dat
sie om ene vlughten als mus
schen want sie sin ontellick
ēn hebē al de lucht vervult
als mughen want harmo sicht
ēn ander larues ock de lucht
to alsō vol duuelen ēn boese
ghestē als dorne ghestrubbe in
der nabien van der sonne sine
dā al is dr so velle nochtant
nemme wr ene tall als mense
kicht als wy sie vlermē want
so wat duuel die vā enē guden
mēschen vlermē wort hie en
mach dan nūmermer ghenakē
an mēschen dier hie af vlyn
nen is Die dede victorie is de
de engelen alle dage hebē van
dē duuelen als sie sie vlermē
ēn om onsen wil to verhē te
ghen siel ēn sie ene blasen tū
onser bearmede fest so bedw
ghen sie de macht vā dē duuele
Apocalypsi xx° dier de engel
den duuel bant ēn warp en
in de diepheit Nobrie vm°
dier die engel dē duuel bant
in die seuerste ysslenisse want
dat hmuden bedudt een bedwm
ghen den anderē male om dat
sie onse beghere verwelen dat
is betekent ghemist xx° dier
gheschreuē is dat die engele
tasten pacto semeuē ēn vēl
den die to hant den dmē nade
dat sie nie wer brenghen onse
passie dat betekent is in Apo
calypsi vi° In wile met dere
der erden noch der zee noch den
boemen voor dat wy ghetekent

hebñ an or hoeft In eyckelyc
ns Tekent than in der mãne
werkeft de luchten Wãt than
ns een lutter gemaecht als een
cruckeñ de lyer mede gheeyckt
ſint ſie en anſien niet als een
ſpel de ſleet Want daer ns ſpe
lende vp wen de ſiet dunc
den en dat niet Die verde vic
torie de michael hebñ ſal ns vã
enckerſt alõ lyc en doen ſal
als dampel ſecht in ſinẽ xij capit
tel So ſal die groote prince mich
ael vpſtaẽ eñ ſal voor die ghe
ſtaen tegen enckerſt alõ een
hulper eñ ên beſchermer alſo
als de gloſe ſecht in apocalipſy
Wt ſack ſach enẽ vã ſinẽ hoerne
gheet So ſal om enckerſt vinſe
den te weſen eñ ſal om die
laſte bergen eñ daer na ſal lyc
om openbaren eñ ſal ſeggẽ dat
lyc vreſen ns eñ lyc ſal om vñ
den duuel vp doen vueren in
de lucht myt ſynre tenerien
eñ al die lude ſtillẽ om vñ nõ
der anbeden Daer na ſal lyc
vp den berch vã oliveten in
ſinẽ paulewn ſtaen eñ vp ſinẽ
thoen eñ in die ſelue ſtat vñ
daer ons hẽ ten hemel vaer
eñ daer ſal ſunte michael co
mẽ eñ beden om Eñ vã dẽ
ſtrijd verſtaet mẽ dat ghene
ſecht dat apocalipſy ſeght Een
ſtrijt wart ghemaect in dẽ hemel
Want die woert vtaet mẽ by
dijerlandt ſtrijt die michael
geduen heuet dat ns vñ dẽ ſtrijd
den lyc had mit lucifer de lyc
ou vttẽ hemel waep eñ vã dẽ
ſtrijt den lyc mitẽ duuel lucifer
die ons quellen Eñ ten derden
male ſo ſien mẽ dese ſelue wonynge
om dat michael openbaert de
lyc vp desen dach wijſt die ſtad
ghetgaw dẽ berghes do die vñ
ſimpontanen vervoumẽ had
den die vã neruelo als vmpacht
ns eñ ſie ghoet victorie hadden
Do begonden ſie te twijfelen
of ſie yet ſoldẽ ghen doen mẽ
die vorſtad ſtat eñ of ſie die
ſtat ſoldẽ doen wijen Do ſend
die biſſcop dat mẽ hier af niet
ſoldi vragen dẽ paus pelagiũ
Eñ lyc antwoerden daer vp eñ
ſend ſoldi emich mẽſche dese
twerue wijen ſo ſoldi mẽ dat
doen vp desen dach dat die victo
rie vaes mer ſt dats ſunte
michael anders ghiet dunckt
dẽ ſal mẽ an om niet helbẽ
Do die paus eñ die biſſcop den
luden benalen hadden te vaſtẽ
ſo apenbaerde michael den
biſſcop vp desen dach eñ ſeyde
dy en behoert niet te die kercke
te wijen die ich ghewijet heb
Eñ lyc beual den biſſcop dat
lyc des anderen dages mitẽ
volcke in die kercke ghynghe eñ
dat ſie die ſtat oetmoedelic soldẽ
mit ghebede eñ dan ſoldẽ ſie
ghewaer weerdi dat lyc on
ſtandelinghe puteen weer Eñ
lyc ghaf dẽ biſſcop een teken
vã dese wonynghe die vm oeſt
in ghaen ſoldi eñ lyc ſoldi daer
vinden meſchen weeſpuẽ in
eñ mormerẽ ſteen ſtaẽ Des
anderẽ dages voer ghinc die biſ

stoop en al dat volck in die stat
en sie gingen totter spelonke
en sie vonden daer in doe al
taren, die tuc ter tijt stat wa
en die dat in die oist zijde en
die west al vul en vul auer
echt mit enen rauen cleed Ende
die bisscop dede daer misse en
do hie al die lude gecommu
nicert had so knielden elck te sijne
waert mit groter blitscappen
En die bisscop satte daer papen
en clerike die altare gaden dest
doen solde Vtter seluer spelonc
hen so loept alte daer suet uat
En na dat dat volck gecom
municert hadde so plechte sie
vā dē wat to drinke en daer
mede so wenden mēnigerhāde
siechen genesen Do die paus
die hoerde so sedigende hie
dat mē dēn dach vieren solde in
sinte michaels en al dat en
gelen eer al die werlt dont
Ten vierden male solden mē
die fest sinte michaels gedenc
ken en om dat wy in dān dage
den gedencken vā alle en
gelen so en wy sie al gemeen
lichen want wy sin en schul
dich los en eer to done vm vel
reden wil want sie sin onse
medsters onse broders en onse
broeders en onse gesellen end
sie daegē onse zielen vp mē
hemel En sie presenteren en
se gebet wor gode onsen here
en sie sin de ewigen hemme
rike en troesters der ziele
re die in lijdē sint Ten vierd
sin wy sie schuldich to eren
om dat sie onse medsters sine
Want elke mēschen sin twe en
gelen gegeuē ene quade om
dat hie ons beraden sal en ene
goeden om dat hie ons behoed
sal dyen strijt den goede engel
An mēschen in sinre gebuerte
en in sinre moder lichame en
to hant als hie gebaren wort
so gebuert hie altoes by om
want in dysen doen steden so
so heuet die mēsche noet dat
en die engel behoed Want
als die mēnische in dē lichame
deme is so mochte hie daer in
sterue en weder verderue en
als hie gebare is so mochte hie
eer hie acht genoech ouer gehm
dert werden an dē doepsel Ende
als hie sine achtsten iaer set so
wort hie getzecht tot mēnigen
sunden want die duuel ver
wint dē mēschen of verleet en
die volwassen is en trecht sijn
reden mit schalcheden en mit
sinekingen vnsen gruwet en
worpet de mēschen tracht ond
mit macht en mit arcadyē
dier om wast noet dat mē en
gaf enē goeden engel om te be
hoeden en om dat hie dē mēschen
leue sal en heffen en dat hie en
kende tegen fullacien en dat
hie en bivechte ten goede tegen
de duuels sinekingē en dat
hie sie beschermē sal tegē ver
duuingē tegen die tracht dye
mach in vier manieren beym
sen die tracht die die mensche
heuet vā der engelscher bewar
ynge Die erste is dat die siele

enē vouerghenet in allen ghuē
nen ghaden enē duet die engel
in de siele in dre manieren
Die erste dat die engel en wech
duet allet dat bekinnerē mach
te ghuē Die was bereitsame in
eyghenel/ in dier die engel sprac
Die ierste ghebaerē mit eghenen
namē male in dē dat hie die
vrauwen vrouwe dat betrekken
es in sacharia/ in dier ghesacht es
dat die engel ghaue mire vrou
wen als enē menschē die wort
vrouwe mit enē slape Den andren
male als hie den menschen bē
ghet in dē wech mit penitencien
dat is betekent in Elysabe
in dē engel die on leiden enē we
der brachte Die ander draecht is
dat hie met en valle in die sun
den van misdādē enē dit duet die
engel in dren manierē dat erste
is dat hie limaert die te comēde
sunden dicke wil dat sie met en
gheschien/ dat is betekent in
numeris inde xxij. in balaam
die was sijnen vrier om te vma
ledien enē hie wart verkert van
den engel Den andrē in dē dat
hie die verdoemde sunde herspet
up dat sie die mēsche laten sal/
dat is betekent in der richter
boeck inde ij. dier die engel die
kinder vā israel herspitē om ere
quaetheit so verhoeuē sie en sti
mē enē schenden Den andē in dē
dat sie die engel dwanck vme
dat sie dē mēschen verdoemē
stillen mit den sunden/ enē dat is
in loch dē sie mit crachē leiden
ne sōdma dat is wet ghenōēte

der sienden Die derde draecht es
mentē die engelen dē mēsche
den dat is wan die mēsche ghe
uallen is dat hie en wedr vp
duet stāden enē die duet die engel
in dren manierē/ erst dat hie
en bernert te bewruenessen
dat is betekent in thobia dier
thobias sinē vader by den en
gele ghebaet sijn ogen saluede
mit ghalle/ enē dier by is te
verstaen bewruenessē mit liten
Die ander is dat hie die lippen
sinuert totter bicht enē dat is
figurert by saack dier die
engel sine lippē sinuede dat
derde is met verblyden van ge
noech den lucas xv. dier
blijscap is in dē hemel vā enē
sunder die penitencie duet dā
vā rare redenen dyer mēsche
die ghene penitencie en belooue
dat vrent profijt dat die engelē
dē mēschen den is dat sie den
duuel dwinget dat hie also dicke
enē also seer den mēschen met
schaden en mach alsō hie ghe
ne dede/ enē dit duet die engel
in dren manieren dat is in
den dat hie de duuels macht
bedwinget enē dat hie sine be
ghirte vertrouwe/ enē dat hie
den mēschen onē hertē paisse
in sijn herte preent enē hem al
es wonderlicht Den andrē mā
le stillen wt die engelen enē
want sie sijn onse broeders Die
quaemt selde sie sijn al ghereit
des dienstes want sie werde
al om onsen wil ghesant wat
die scriften comē ettern mid

delften totte ondersten en die ne
derſten wendē tot ons geſant
mer dese ſendinge hoert der gruē
den gades to Want hier in ſo
wort vertoent die gruetlē gaue
wee ſeer hue onſe ſeelichede mit
ēn begeren alō hye die gruſten
die om nacht ſin moder ſendet
om onſe ſeelichert to behoedē
Ten anderē male merct mer
die berniēde mēne vā dē engē
len want dat is alre groter mē
ne to begerē ander hude ſeelichē
Hier omme ſecht ysayas Eer he
dit bin hier ſende my/ende die
engelen moeten ons helpē m
dē dat ſie ſien dat ons die du
uelen anvechten/en die eschet
mā ons die vlyt tā der engelē
mynne Ten derdē male wendē
die engelen geſant om datter
die menſchelicheit to dome heft
Want die engelen wenden ge
ſant vmme die begerte der mē
nē to ontſtechen/en in deſer
figuieren leſt mē dat ſie ghe
ſant waren vp enē vuerigen
wagen Ten andren male
om to vluchten die vſtentenſ
ſe to bekennē/die is betrachent
in apocalipſi in dē engel die
een ageu boeck in ſinre hāt
vuerde Ten denden male om
te verſoenen en to ſterchē al dat
in onſen lyden vnvolmaect is
ten ende to dē die is betrachent
in der kommige boecke daer die
engel Helyam broet brachte in
der aſſchen gebacken/en lye
in der Arke in ſtuchenden vander
ſpriſen totte berch gades doep

Ten anden male ſtille vp die en
gelen even want ſie ſin onſe broe
dere en onſe geſellen want die
ſtude mēſchen wendē vp gruuen
totte ealn tā den engelen Ende
ſomige meriē totte oueraſte alō
ſie verdient helpē en totten mēd
delſten en ten ondersten/dar om
ſe lerue vromme is hauē allē alō
groter ſecht in ſinre ouelſte
want hye ſecht dat ſomige ſin
die deine dingen ontfaen/mer
dit en late ſie niet achter ony
broeder to ſeggen dese lopē in
der engele getal Ende ſomige
ſin die grote hemelſche dinge
ontfaen en ſie bietſcappen die
omē broeders dese lopē onder die
grote engelen Somige ſin die
grote cerken mechtelicke den
en dese ſin onder die vertuer/
en ſomige ſin die vraegen die
quade geesten mit cracht oer
gebedes en mitter cracht en
macht die ſie ontfangē heb
ben/en dese ſin mitten paeſta
ten En ſomige ſint die mit
den doegeden ſin die ſie on
fangen helden dese gaen bi
den die heligen verdienſte
en hauē herſchap ore boe
den/en dese helē ou verheft
mitten principatē En ſomm
ge ſint die hauē om ſelue al
ſo hauē die quaetheit ſint
macht heben dat ſie vā ſi
uerheden onder dē mēſchen
doen heme moegen En dar
by ſtaet gat tot morgēs/ſiet
ere hebt in gheſat zyhaadome
got/en dese ſin mitē dominati

Ēñ der anderē ſin daer ſtet m
ſittet alſo m enē ſeetel ende by
om verandre werken ende ſuert
ēñ om dat die kercke by deſ
danē leuē wort gherechiert alſo
werē ock alle werckmaetē mē
ſelken vā onē cramkē werken
gholpen eñ deſe ſin mitē dyeo
men ēñ ſamige ſin die ſo velle
ſin hauē die anderē mit ſtad
ēñ onē eueñē kerſtē mēſchen
mynne die ſie mergent vp en
adyen. Dan ſie nemē onſen
ende cherubin Want cherubyn
beduit wallyse der kennſt / ende
als paulꝰ ſecht ſo nē cantuer
die vuullen der wyſe Ēñ ſomm
ger ſin ſo onſtechtē mit hoger
contemplacien die ſie ſullen
an onē ſchepper hangen Alſo
die ſie met in dēſer werlt en
begreē ēñ ſie werden alleneſ
gemet mit minnen d'ewichē
ēñ ſie werpē alle werlichē vā
om ēñ gaen mitē hemē hauē
alle tyrannē ſie mīnen ende
bernē / ſie roſtē in onē heere
ſie bernen mīnende ſprekēde
tdan ſie onſtechtē Ēñ ſo wē
ſie mit woendē anſprechē dē dē
ſie to hant bernē in der mī
nē gaden / maer helpē dēſt on
ghetallichē den onder ſcenphyn
Den vierdē male ſo ſal mē die
engelē eñ / want ſie onſe ſie
len in dē hemel draegen / ēñ
die doen ſie in dēē maniere
ſyt in den dat ſie ons dē weeg
bereiden / dathe / in m' Ende
ick ſende mynē engel eñ lye
ſal dīnē weeg bereiden van
dīnē ogen Den anderē male
om dat ſie ons vierē in dē he
mel al dē ſtaē weeg dē ſie ons
helpen bereē Ende vermō Ende
ick ſende dy myn engel die dy
in dīnē weege behoeden ſal ēñ
ick ſal dy leiden in die ſtat
die ick dich gheraeſt onē vaden
Den vierden male om dat ſie
ons in dē hemel ſetten / lucas
ende vō die gheſchiedt die die
arme ſtruf als lazary ende
waer ghedraegē in abrahams
ſchoot Den vijſten male ſal
mē die engelen erē want ſie
daerſten onſe ghebet wan ghe
want ſie preſenteren ghade on
ſe beedinge Alsone ende vij
ſtaten bedeſt mit tranē eñ du
de daden ghecuert ſo vuent ſi
von ghade dan ghebet Den anderē
male om dat ſie ons onē bid
den / Job in dē vremē al weer
wmaent den engel ſprekende
een vā dē engelkē om dat
lye dē menſchen baetſappen
ſal ſo ſal lye ſyns ontfarmen
In ſacharia primo / eñ onſe hē
antwoerde eñ ſede / Hē vā den
ſchaerē wo lange en ſal ick
dy niet ontfarmen Hieruſalē
eñ den ſteedē vā Juda den du
verbolgen bn / dit is mu-ty-
ſaer Den derdē male beeriſt
ſie ons ghudē ſentencie daniel
nō daer is ghelicht dat gabriel
tot om vlieghē eñ ſende vā dy
beſtynne dinne beedinghe ſo
ſy ſullen vp ghegaen dat wāt
die ſentencie van ghade wāt
ick bin ghecomē dat ick dy duet

sauppē solde wanetu luyt en mā
vā beyerē Den sestē male dat
mē de engelē sal ēē want
sie sin edle ridder de ewigē
coninx Alsō m̄ ich gheseit is
ju dē xvē so ende gend van
sinē vianden wan also als
wy sien m̄ eens coninx vā
Arem dat koningē vā om wse
nē m̄ de koninx zuel ēn sin
de coninx gestellē ēn lauē ēn
ēē sinē pīno ēn sin solues
Ēn andrē hueē de sted ēn
de borgē nā dē vianden ēn de
andrē wechē weder de koninx
vianden Alsō m̄ ich mit xpō
vrīdē Sonnige sin altoos m̄
de coninx suel dat is m̄ de
nuel mitē komende gheslt ēn
sie singen altoos te symre ēē
ēn tar sinē lauē sangē vā blie
sauppen ēn vā gloren ēn sechī
Sanctus sanctus sanctus benedi
dinste ēn claerheit ēn vnsluc
danck ēn lof sy onsen gad Ende
andrē wachtē de steedē end
dat omeliane ēn de kerke ēn
die borgē dat sin de engelē
de ons te helpē sine gesteuē
Dese wachten de stat vā der
metselen ēn vā dē sinnen ēn
vā den geuen de m̄ lyfliche
sin ēn de borgē vā den doesten
Isaias vp dme muē Audiū
hele vel hueden gheslt Ende
andrē vechtē teghen die vp
ande dat sin die duuelē apo
calipsi ēn strijt ware m̄ den
hemel gheuuert Ēn na dē
nuwen exempelen sorē dat
dus te ōstaen in desperkerkē
michael ēn sin engelē die
vechte tegen den drake Den si
uendē ēn den leste male sō sal
mē de engelen ēē om dat
sie troosterē sin vā dē genē de
m̄ leden sin Sidpatra primo
de engel sprack m̄ my wast
telaetre wesen Thobias quā
nes stranc vā herten want dat
he dier by dage vā gode salste
gheuesen Ēn dat den sie m̄
manieē jeest verstaten sie ēn
sterken damel ju dē xvē do da
nuel gheualle was de tasten
om de engel ēn seide en om
sie sy met vrede sy mit sy werk
staede ēn nes vroem Den andrē
male om dat sie ons beloeden
vā ouerdadighē Quid
me heuet sinē engelen gheda
vā dy sie sullen sy m̄ onē han
den draegen Den drdē male om
dat sie de tribulacien sueē ēn
leuedē Dit is betekent m̄
Daniel m̄ dē xm° dier ouerhē
engel neder quā totte dier
tenderē m̄ den auē ēn macte
sue vnden vā dē auē als een
wint vā douue blasende Vā

Sūt Hieronimus fesson

Hieronimus was ausels
soen die een edel man
was gheborē vā ermē
sine ghesinē stendē die leghe
by palmacien ēn pammenen
Do Hieronimus een kint was de
ginck he te wone ēn dier wat
he volmaectelic gheleert in
grecken ēn hebreusche ēn nā
tuerē m̄ gramatica Sō was
Damasus sijn meester m̄ gheloe

sophien vierzeuno Aer dach en
nacht offenbr hye om selue m
dacgeten in Aer heligher schrifture
en ein baer schepē hye gherlach
we dat hye namaels ainsloch
lich weseren Op een tyt als
hye sitten tot eustochiū de hye
des dages las tulliū en plātarmē
om dat om der pfyeten boecke
he nut zeden met en gheneecge
an so wart hye omtrent halfvaste
so siech anden redt dat om sin
lyf al aele wart Sonder dat he
een luttel wermūs had ōtzint
sin herte Ende mē bewrēt dat
mē tot sinne vrūaent behoeue
de so wart hye haestelick vor
gads gherichte gheeischt Ende
mē vraechde om wat mā dat
hye we so antwarde hye een cris
ten mā Do seide om de richter
du liegest want du bist ghē
crutē mer een poete nut Aer
din schrift is Aer vō din herte
ā Jheronimus stroech Ende de
richter dede om te hāne seer slāe
also dat Jheronimus rep ēn sey
de ontfarme dy myne Ihē ont
farme dy myne Die ghene die
daer omtrent stonden die bad
den hye Ihē jonstelick ghenade
dede Ende Jheronimus sweer ende
seide Ihē hebbe nu āmermer wer
hafte boecke of leese ick sie so sal
ick dy loechenē ēn nie Aden
Ende so luet mē om gunst ēn hye
wart wel hant weder leuendich
Ende do vant hye om al nat vā
tranen ēn hye want sinn schol
dre mietē tyrkenē vā Ihē sleeghē
die hye vā Ihē redde ontfangen
had Doe nu so las hye mit so
ghester armstichen die heligte bue
ke als hye to were de had ghelesen
der heiden boecke Ende do hye een
jaer acht was so wart hye in de
kerke tā rome cardinael ende
paus ghecoronieert Ende do liberius
die paus dit was so recht al
die stad dat Jheronimus werdich
wee paus to wesen Aen om
dat hye sommyge monicke ēn
clerchen om lādernie plach to
bernssen! so hadden sie des alle
groet onwerd ēn pijnde om
to bedrieghen ēn to vermā Ende
als sommāes beleefd sedde so be
spotten sie om vruchtlicken
mit een vigē cleet want
do hye vp stont to metten als
hye plach! so vint hye eens vnse
cleet beneden sinē bedde dat sine
vrauwe daer gheladen hadde
Jheronimus merkede dit ter sin
ned ghetrocst ēn toghet an ēn
ander also to kerken! dit had
he in sine mauwe ghedaen om
dat mē mennē solde dat he
machtes een wijff ly om ge
slapen hed Do dit Jheronimus
sach so liet hye sie nit on ghe
keer verwoechert beweerden
ēn vier tot gregorius de bis
schop vā constantinopolen
Ende hye leerde vā om de hy
lige schrifture! do toech hye
wijt in de woestenie ende
want hye daer om xpō willē
leet dat schrijft hye tot Eusto
chiū Also langhe als ick in
Aer woestenien was in der
wuester emichelt die ewerlick

vō dē monickē in to wonen
om die herte vñ der sonnē die
sie verbeent / so duchte mr
dat ich was in die woestē vñ
ronne / Ick verfeelde mr
in der lelicheit mynne kedt
Waant dat vleysch was sinnt
gestorvē als een mode dieste
lie had ick traene ēn versuch
ten / ēn als my die vaech vñ
nae vivan so keek ich mīē
lek vp die blare ende / met
ick swijgte vñ dē eē ēn vñ
den denicken omē dat siekē
caelt water drinkē / so wie
der pet geladens ath dutter
spuerie weer / ēn nochtant
dat ich was mit stoepionē
ēn myr beste so duchte my
dat ich in der meiseek wer
was / ēn my myn caeldē vley
sche ēn dat ticham so resen
alors ensuuer begerte ēn
lyer vmē so wendde ick al
tors / ēn ick dē my myn vleysch
onder dat tegen myr nacht
stedliche baechte ick auer dē
dach mitter nacht ēn ick en
helt met vp vñ staen von
dat my got verlossen vñ my
re beeldnisse / ēn lyer vmē so
liep ick allene al die woes
tenye dor die fell was / ēn
als my got oirkondt dat ick
na vel traenē myr duchte we
sen onder dē engeken Also
dē lyse daer wer / lyer sine
penenāc / ēn do vuer lyse
totter stat vñ bethlehem ēn
dier staff lyse en seluen tot
ons heren cralle alsō ene vñ

to beest / ēn sine bibile helt lyse
wt om wat mit groen ernste
ēn las dr ēn ock ander boecke
ēn den dach vastē lyse lenp ten
wenē twe ēn vergaederē duer
vel baedrē ēn wendē duer
en enē heligen leuen ende
transfigurieren duer die he
lige schriftuere lx jaer ēn vj
maent / ēn lyse bleeff maget
totter dout / Al ist dat dese legen
de helt dat lyse altors maget
bleef nochtant schrinet lyse
vñ om seluen to palmacū
aldy / Ick daegte vp in dē he
mel suuerheit met dat ich
maget bin mer my wōdrt
mer dat ich met en byn ēn
de lyse vñ siechdaghen ēn van
noedē to bedde lady so hadt
lyse een sel daer binden ar
enē kalikē duer lyse om mat
vp treeten om dat lyse de dienst
vñ dē cloester doen solde so lyse
dat best machte / Vp enē aller
de Hieronimus sat met sinen
broedren om die compelse
leze to hoerē / so quam een leuw
al lynckende met cloester ēn
de die broedrē dat sagen so
vlouwē sie mer Hieronimus gick
om to gemoete als emen gast
ēn die leuw toende Hieronimū
sinē wet den lyse gequest had
de riep lyse sine broedrē ende
gebot om dat sie dē leuw sinē
voet solden wasschen ēn ernste
liche solden suicken die quessure
ēn als die was gedaen so von
den sie dat des leuwē wet seer
gequest was vñ enē doren

en sie mede vlucht om om te
gemeesen En als hie gemeesen
was so liet hie al sine wilth
en wandelen daer als ene
tame beest Do gheeromimus
sach dat onse lie om de leve
gesant had met allene om
sin gemeesen mer ook om
ome lude pfijt so bestal hie
mit ende der broedere dese
leve dat hie de ezel in de wey
de brengē solde welche ezel die
dat holt utten buische plach te
brengen of te haelen En de
dat geschieden also want de
den lene bestalē mos to wach
ten den ezel so lende hie om ter
verden en hoeden wal alder
als hie eten wolde en die ezel
sine dienst doen solde so beach
te hie om by tijde en by tijden
to huys Up een tijt do die leu
den ezel laede so wart die
leu ontslapen en daer wegē
rapluede mit camelen vorb
by en do sie sagen dat die
ezel allene ginck so namen sie
den ezel mede Do die leuve
ontspronghen was en hie sy
nē ezel niet en vant so qua
me hie dueflicke voer de cloes
tere poerte en en dorste dar
niet in gaen vā schanden
als hie plach Do die broedere
sagen dat hie sprake quam
dan hie plach en de ezel niet
mede en brachte so wenden
sie dat hie den ezel vā hon
ger hed geeten en sie en
wolden om sine pramēt niet geuē
en sulē ganch en ete dat aen

dede vā de ezel dat de bleuē w
en vmalle dmē honger aen
om dat de broedere twijfelde
of hie de gheduren hed so ghinghen
sie ter weiden want om te be
sien of sie yet vā de ezel vondē
En do sie niet daer af en vondē
seidē sie ghēmus de benal ghe
wyssa de leuue ezels ampt
Die hieuē hielt en leidene up de leue
en de leu broedre ghelouerlicke
dar na up een tijt do die leuue
sin werdt verdaen had so ghinck
hie wetter weidē en sach hier en
daer en begeende te weidē want
de ezel sinē ghesellē ghesellet was
En hie sach vā verre vter
die eveplude ghanē mit kame
lē die gheladen waren en die
ezel ginck wm Want et is
ene gewoente in de lande als
die camelen veer gaen stellen
om dat sie te het gaen so volghē sie
eiē ezel die vor en ghet ghebon
den mit eiē zeel Do die leuue sy
nen ghesellē kande do liep hie up
en en vlaeghde al die rapluede
mit sinē bresghene en die leuue
bresghede en wrelde en sloech die
ende mit sinē sterk en deeff de
ezel mitē camelen also als sie
ghelaeden waren ten cloester uit
Do die die broedre sagen so sende
ghet ghēmus en hie sende hieue
broedre berecht nuwē ghestē spise
en wisschet om or wete en hier
me ontbenket onsse heiē wille
Do liep die leu blijdelicke achter
dat cloest en viel vor elc broedre
voete en bat ghenade al spelende
mitē sterk vā der misdaet die hie

met gheslaen en had Dā Ihero-
nimus de te weenē wilste vā der
ghenaden ghadē wat duer na
comē solde so sende hire wette boec
dē ghuet en bereit umē ghesta-
des om behoef wesen sal Doe
hire nochtē spraeck so quā een bode
tot om ende seide duter ghesta
weren voer der poerte die den
abt ghenne spraken Dā do Ihero-
nimus tot one quam so vielen
sij voer sine voete nae dā bo-
den ghenade vā onre misdaet
en hire hielpe sie ghedruetrelicke
op dā hiet om dat sie dat ōr-
menē solde dā en ghoen ander
ghuet en ghenaecten Dā do bo-
den sie santā Ihieronimū dat
hire half nā benedictien one
sien wolde dē alre dē die camele
brachten dā die ghude mā en-
wolde nauwe doen nochtans
dat met om hiere nemē ende
sie ghelaefden dat sie alle pier-
die mate vā alre bueste sol
den dā vā onē erfghenotē doē
ghenē ewelicke Hier vore tooch
de elck in der kerstē sanct dā
las wat hire wolde Also dat Ihe-
sus die heyser de paus de
nasiū dat hire ernste ghelecnē
mānē dat officiū vā der kerc-
ken wolde doen, ordinierē Dā
want die paus wiste dat Ihe-
ronimo welcomelick ghelecrt
was in ghreeren dreeusche dā
in latine dā in allē consten
Dā sunder Ihieronimus den-
de de psalter in Ferien dā ghe- elker
ferie one prapper nocturne
Dā hire ordyneerde dat mē in

elkē eynde vā de psalme Gloria
patri singhē solde Daer ordynier
den hire wo mē die epistole dā
die euāgelien haelde solde al
dat jaer dor dā al dat ander
duter kerkē dienst te hoerē dā
die paus preeste hardt seer end
ordynierdent ewelick also te hael
den Daer na dede hire een ghaff
makē by ons heren selue te
synre behoeff dā do hire ecnich
jaer aelt was dā vp mueut
so starff hire In unre ghot' ver-
dichen dat on aenghenime had
dat schynt wal in de beuelen
die hire om sande dā schreeff al
dus an om Emē hertē gēy
den hē dā alre sinder vā oeffe
nē ghen dā te ontfaen dā te om
helsen in tractaten Ihieronimo
augustino salute / andre screuen
hire ock vā om Die pape sunte
Ihieronimus die wonderlick
geleert was in ghreeren in chau
scheen dā in latine hire leefde tot
in sijn aelthere in dat heylighe
lant dā in heylighē luterē Ende
die aelthere synre sprake vlodich
vā oesten tote westen die ber-
ben als die vadien vā der son
nen Desgelijcx secht vā om in
coronikē die pape Ihieronimus
vā bethlehem verluchtet al die
werlt doer dā dende duer mit
sinē claerlicken synne ernste
lichē al den kerken hire secht
ock vā om selue vā mynre
prediē heb ick also ghepynt te
vlien hoochdraeghenden woer
dē stijfnē hals die ghaue ghan
scaep verweect Ghelijcx secht hire

Ic mosste ock al dat seker schynt
Eñ in dē closter sijn wy ernst
dich to herbergen eñ wy ontfae
mit blyden ansichte al die ge
ne die tot ons comē eñ wy
wasschē ons an voete Isidorus
secht alsō dā Hieronymus Hiery
mus was geleert in drien ton
gen eñ sijn interpretatie gheet
dattē al die andere want hie
is strenger in woerden ende
duer in sinē sentencien eñ
hie is gheparich alsō alst ene
leersse to laet In sinte matthe
us ewangelio spr Ihesus die in
sinē lyden was sō is alsō van
Hieronimus geseit zeuē Hieronimus
was geleert in latine in gree
en eñ ock in ebreusschen sonder
die andere verdienste vā stelo
uē die hie hadde eñ sonder sijn
ander leeue eñ wyemanē en
mach ersen om gerekent wer
den in konsten hie hadde seer
liche genochten tegen die gua
den Eñ die ongeloouige haetē
hie want hie steet alewijs te
gen an Die clerdre haetē on
want hie wiolgede oer quad
leuen eñ die sunden wer al
die gaden ymmen on eñ lad
den on lieff want die niemē
dat hie ongeloouich was die
sijn sot Want hie was alewijs
in der scrifturen eñ in den
boecken dach noch nacht er
resten hie hie en screeff ofte
en las Eñ also schynt wal we
sen weerē eñ als hie schuer
secht so leet hie vel wermolgyn
gē vā dē die an gaden to
hatē eñ to bedregen dat schē
mael m dē dat hie sedt in eren
brieff die secht tot alleluam Ich
danche gode m dē dat ich wer
dich bin dat my die werlt haet
eñ seggē dat ich een trouerer
en wer ich wet te rechte te
comē mit quad mēschen eñ
of mit alle quade mēschen ver
wolgedē om die waerdicheit mi
heren eñ om sinē naeme eñ
om sine gerechticheit Eñ of
al die werlt verese m myne
laster eñ ich duer mede worde
werē gepresen vā ypo eñ dat
ich duer mede mochte hapen
dat loen sijnre beloefte want
et is een bequeme eñ ene be
gerlicke bedinge duer mē ypo
dm loen af hapet m dē hemel
eñ die vloet en is niet zuuer
die vervaudele wort mit gode
lichen loen Hie stuff mit
puer mē heren eñ eñ. xxvm.

Rō sūt hemigij.

Emptyme die bekerde
dē koninck vā vrancke
rijc eñ sijn volck coster gelouē
want die coninck had ē wijf
die oerunda hiet die alre gheer
lichste was eñ sie pijnde sijnē
man to bekerē to dē gelouen
mer sie en mochte Eñ do sie
enē soen gebeerde so wolde hie
en doepē mer die koninck en
wolde niet lyden dat sie en
mochte met gerustē eñ ā lesten
verkreech siet an dē koninck
dat hie dat kint doepē liet eñ
do dat kint gedoept was so spaet
to hant do sende die koninck

tot sīne wijue Dit is apēbaer
dat ypō een ommette got is om
dat hie d' met en mach laeten
daer sijn gelaue so seer mede
verliesē mochte wesē Die
sende hier in went ick gewaer
dat sijn got seer mijne om dat
hie ontfangende ijsse vleesch
vā mijnē liefā mant Jonē
soen is gestorue een vrije dat
onsellighe leuen is dan dat
hie Die ontfenck eñ gelooue
d' noch eñe andrē soen eñ d'
dat sie ock bepē mit gheten
mie als sie dā ijsten dat Eñ
de waze hie haestelicke also sach
dat mē mennde dat hie sterue
solde Die koninck sende wer
liche is dijn got so crancke dat
hie memant to hūe haelden
en mach die gedoopt is in fi
nen selem Want kerstesta
dusent kinder ter werlt eñ d'
destu sie al doepen sie solde ster
uē/ mer dat hūe waz gene
sen so dunct mi sīnē vader rest
wenden Eñ die gheue wijf dat
pijnd onē mā te beluerē mer
hie verstondt al dat hie mocht
te aer nu dat hie bekennt dat
is geschiedē in sijn ander fest
die mā dertijn dach compt Eñ
de eledoneus die kerke vā fre
nen wolde gheuen na d' dat
hie kerstē was wordē Do sey
de hie tot remijgiū dat hie om
also velle gheuē daer to gene
also hie onē gaen mochte die
wijle dat hie sīnē moen slaep
slieper/ eñ dat geschieden also

Doe een was die eer maele
had hijnē sunte remijgius
termijn die mā sciet remigiū
en wech mit groter onwerdi
de hie sine mede ōne gheue
ēū remijgius sende vrient en
en nemeē met hertliche dat
wi dese moede mede hebē Also
gerne als die mā remigiū
verstoren hadde so trect dat
me vā der maelē vine eñ de
le mā weps remijgij achter
na/ gaue knechte comet eñ laet
one dese maele te sienē Remy
gius antwordt sie en sal hē
nach nuu met weken ende to
hant vp loecht sich die erde eñ
verslant die maele Remigij
wirsach een duer tot die to
men solde/ eñ hie verguat een
groet hoep hoerme in een stat
daer tegen/ do waze daer som
ge dorpers die sine wirsemid
bespotten eñ stutten vuer in
dat koorn Do dat remijgij
hoerde so ginck hie drouert
eñ om die tacht die hie had
vā de acker eñ ock vā dr nacht
so begonde hie een ock by den
vuer to wermē/ eñ hie sēde
mit stadigen herten dat mer
is altoes guet Doe die gene
die dit hebē gedaen die fullē
int hemelick geselpert wenē
dat mānē sine eñ our vrijne
sullen herscij wenden eñ dat
geslachte also tot dat sie die
kerke vōrcef aren sal weten
Dat mē remijgij fest dat men
viert m. kmaris dat is die
dach dat hie starf Aver dese fest
is vā minre translatiē want

do mē na sinne doet dat lichā
mitter baren deech tot sinnre
Thimothei eñ appellinaris
kerke so begonde hye so seer te
wegen beneē sinre barstaf
felo kerke dat menig met or-
machte beriereñ Den leste ba
den sie gud dat hye am vertoe
nen wolde of hye in sinneris
tessele kerke wolde begraeuen
sijn dier so vel heligen laegen
Eñ to hant doegden sie alre
lichtlichste dat lichā en wech eñ
graeuent erlicke Eñ om dat
dier vel myracule geschiede so
wieden sie die kerke eñ maecte
ene vnte achter dat altaer
eñ sie vmstroeuе sijn lichaem
om dat sie om dier leggē wol
den/mer sie en mochtenē beu
gen vñ der stat Eñ do sie des
nachts al ontslapē weē m
der midd' nacht vp de rijsē dach
pā octobr so vonden sie sinne
wnwyfig graff eñ sijn lichā
m die vorsede vonte vñ den
engelen dier gedraegen ende
begraeuē Van sīte leodegario

Leodegarius martyr
de hye in alre heligen
almaect was so wart hye
bisscop gemaect to Edute eñ
om dat hye alte seer innoy
was om dat rijcke to regerē
do lotharius die koninck dot
was by de wille gadre/eñ mit
der princen rad so maecten
hye eñ pentelinck coninck
ouermit lodyzeus/dier dro
mmo pijnde om eñe coninck
to maken eñe die Ordrick
heit eñ die luiderrad broedrebas
met om profijts wil vñ de lan
de mer om dat hye ydreē wou
vñ der macht de rijcke so haetē
on al die lude eñ primen Eñ
ebromus erfschat de koninck
olof eñ gaf hē in een cloester
do om die koninck olof gaff
eñ die koninck hielt dierlich
gheuangen om dat hye steen
dinck en solde pijnē to done
tegen die rijcke/aumods de
bisscops heligheit eñ wirsse
nichevt so hadde wonderlicken
groten vrede Der na ener
corter tijt so wart die koninck
veraegert vñ quad' lude met eñ
muet de gruben mā also hyerende
dat hye alle manieē lochte wo
hye en ter dot brengen mochte
dyer die bisscop verdroech dat
gruetrierlicken eñ minder
sine maniē als sine vrende
Eñ hye dede dat hye mitte koninck
de heligen paesdach vieē solde
in sijn stat dier hye bisscop was
Eñ vp de dach wart om gelache
dat die koninck dochte to vollen
brengē al dat hye vā sijnē dat
begrepen hed/dyer die bisscop
en onsadich om met eñ ach vp
de dach mutē koninck dier
een tijdē Eñ vloe sine perse
cucie alsō dat hye gud vrend
in de cloester vā lucijmeus eñ
dat hye mit stedlicken tauernē
dienden Ebromio die doe daer
verborgen was in habijt van
den cloester Na een luttel dagē
so stuerf die koninck eñ Ordrich
wart koninck Eñ om de tween

en̄ om die beest mit dn volcke
en̄ om dat gebot mit d̄ abt so
bruent̄ leedgraue weder tot
sinne herten en̄ chromio
wart to hant apostomet ende
wart d̄ conyne droste en̄ al
was hie to voren̄ quat machtet
wart hie daer na nach quade
en̄ pynde om al dat hie mocht
te leedgraue to dalen en̄ sam
de ridderē die on vanget solde
Do leedgraue dat vernam so
vloe hie ere vermidget ende
vuer in sine bisscopliche ge
wade vetter straet en̄ die rid
dere vengen on en̄ staken
om sijn ogen ute en̄ na tuē
daten so wart leedgraue mere
sine broed̄ gerwaden die d̄
chromio gebrande had in d̄
browne pallas bradt en̄ de
do sie ten spotte chromio wijf
lude en̄ vrecheden anewonden
Do gebeet die quat chromio
dat mē leedgraue sterfden en̄
d̄ bisscop d̄ hie al d̄ dach
lopen met bloten voten vp dē
scarpe stene by emer reuieren
en̄ do hie hoerde dat die bisscop
in dser pinen stad lanck so
dede hie om sijn conste ut sijn
den en̄ daer na leuede hie
en̄ enē ander to machten ome
dat hie en hadde wolde to an
dren myen pinē daer die bisscop
en verbaer sijn spraken met
en̄ teken en̄ predicten als hie
best mochte/ ende hie wrijfde
vp welke tijt en̄ wee dat chro
mio sterue solde/ aen een groet
lecht als ene crone quā om
vp sijn hoeft Do dat vel lude sa
gen so vraegde sie d̄ bisscop wat
dat wesen mochte/ mer hie
wel vor gaf m bedechte mē
dancte gade/ en̄ vmaec
den genuch die by om stonden
dat sie ere leuē beteren solden
Do die chromio hoerde en̄ sach
do sande hie vier gesellē en̄
gebeet dat sie en̄ onthoefden
solden en̄ do sie en leude do sey
de hie broedren es en is v gein
nacht dat gy v langer pijnt/ mer
voldoet hier de dene wille de
v gesant heuet hier mede wor
den die vā d̄ gesellē keruert
en̄ vrelic vor sine voete en̄
baden genaden/ en̄ do en die
vroede onthoefde had to hant
wart hie beseten mitē du
uel en̄ wart me vuer gewor
pen alsō bleef hie lamerlicke
den vuer tuē daer do chromio
hoerde dat vel immaculē gesche
den en do die maen lichaem so had
hie de groten mit en̄ sande
daer enen ridder die besien sol
de ofter alsō weer Dese hoirde
de verweende ridder do hie die
quā so stiet hie de heilige bis
scops cumbe mitē weten en̄
riep die moet sterue die gelo
uet dat een dōt immaculen
den mach en̄ to hant wart
hie besceē mitē duuele ende
bleef daer dat en̄ mit sinne
dat gaf hie teikene de mā
crachte Do die chromio hoerde
so had hies nach meerre myt
en̄ pijnde om to met to make
de mane myracule daer also

alo dſe heylige mā wonſtiche had
ſo wart dſe walſche mā wreetly
he gheet mitten siveent Van
Han ſinte fräncisco
Franciscus was ons heren
gheeuwe knecht end
vrient ēn hy was gheboē m
der stat vā assisse/ ēn hy was
een coepmā toe xr iaren tho
hy had sum ent pelicke auer
bracht mer onse hē castegeden
om mit siechenden ēn verwīdel
de in hiertelicke m ēne andrē
mā alſo dat hy do ypheene sprach
want vp een tyt do hy met
wel andrē gheuangen was m
een stat ēn hy m ēne smaken
kerker gheset was/ do al die
andrē doechtich waē so was
Franciscus blide/ ēn do on sine
gheſellen daer om beriepten so
antwerdē hy weet die nit al
die worte dan noch angheboet
sal werden voor ēne heligher
Vp een tyt ghinck hy vā dwo
nen to wmelen ēn hy dede sme
dder ve ēn dede eene armē
mans dedr an ēn ghinck sit
ten onder die armē voor sinne
peters herde ēn bat ernstelicke
almissen mit om lueder/ en he
solde dude ifdaen helen ēn hed
hys met ghelatē om die gene
die on benden Die duuel pīs
de ēn dat hy Franciscū vā sinē
ghude wil brengē solde ēn hy
sande om in sīn here een wijf
vā sinre stat die seer ensinnet
was/ ēn hy begheerde om die
hy on alsō makē wolde et en
weer dat hy aflet vā dē dat
hy begonde had aer onse hē
verstoēr om ēn sēde Franciſca
wenet dit bitter voor dat suete
ēn vsina dy selue vp dactu
my lebrennes Vp een tyt
quā om een lazarus menschē
to gheneete ēn al veesēn om
albē mēschē natuerlike vor
dſe lueder nochtane gheduchte
Franciscus dat om gode gheſachte
had ēn hy liep ettē menschē
ēn custen on ēn to hant one
uuer om dſe menschē/ end
hier vīne hiep hy daer die laza
ren waenden ēn custen duo
telicke an hand ēn ēn voete
ēn ghaf om ghelt Vp een tyt
ginch hy m sīne kompaene
kerke om to bedē ēn hy hoer
de dat om vpē crucifixe to spēkē
ēn sēde Franciſce ganck end
vermaeke myn huys dat al
to brake want alstu siyst/ End
vā de tyen wart hy vīmoltē
m xpō mynne ēn xpō passie
wart wondrlicke gheprent
in sīn hert Hier vīne wart
Franciscus ernstich om die ker
ken to vermakē ēn hy vroste
allet dat hy had ēn ghaf al die
ghelt ēnē pape ēn doch die pa
pe met nenīē en wolde om
die vrese vā sīnē vader ēn mal
so warpet Franciscus end sine
clere ēn verſmaedent als ge
mul ēn daer vīne dede on
sīn vader vangen ēn do ghaf
hy sīnē vad dat ghelt weder
ēn sīn cleet ok ēn hiep also
naect tot onsen here wart
oñ dede een haren cleet an hier

en tyme so liep Franciscus tot
enē simpelē man en hē ont
fenck on vonc sinē wā enck
lat om tymē dat on sin wā
ald⁹ verlore dat hē on dier
vor benemen wolde Sinte
Franciscus broeder dē hē in dē
weste en m dē stice Franciscū
sach mit quadē dencke gedect
en beck dē al bevend⁹ so spranc hē
tot enē segt Franciscū dat hē
my een penninc wāt van
sinē stocke wonde Do dat
Franciscus hoerde so stuc hē
vromelike werlicke ict sal
mynē hē verkopen Up enē
dach de hē hoerde dat ons
hē sinē pinsten sanc de hē sie
sanct to predicken so pynde
hē om mit al synre macht
dat to volbrengen en to luckē
en dat sin sēden ure en dat
enē wek an enck stock om
mit eynre waden Up een tyt
do de sne lach so stracte hē
vor enē busch hen en de
mentmen vienden on en
sie vragede om wie hē wē
do sprac hē dat hē annut wēe
stucken knechte Do stapen sie
on en werpen on m dē stice
en sprē dorper hecht dier gra
de aanut welle edele cleckē
en oncken en leken luetē die
werlt en volgede om na end
Franciscus leerde om dat sie dat
gelove wāre evangelien woldē
holden en volmaecter armoede
en dat sie m heliger simpelheit
leuen soldē hē scheef eer regu
le wtē evangelie tot tymē selfs
en tot synre broeder behoef ont
fangen de paus affirmer
den sie en vā der tyt begonde hē
bereidē to predicken en vyne
to staen boetse en steede en broe
der was de vā butē alre behol
ficheen mer hē was alre sonder
linck en hē hielt so manne
sin silencie dat hē met spechē
en wolde mer hē maecte
tekenē en also plach hē to
bidden en dō on al die luede
pieten dat hē behelp was
qua Franciscus tot om en sprac
Suncht broeder en en pinst
on met en om wi dē dunck
bedriechnisse mē segtse om dat
hē een cleen of cruyce ter weghen
brachte en en doet hē dē met
so ist becarmte en dunckelicke
bedriechnisse en dō on die broe
dre die vermaende to dien se
lende hie sinē vinger vp sine
mont en schudde sijn hoeft
en wyste dat hē scheen sinē
brichten en wolde en cer per
lanck so kierde hē wal ter
werlt en stuff m quadē wer
ken Up een tyt do Franciscus
moede was vā gaen en hē
vp enē ezel reet en broe
der leonardus die ock moede was
bestond to enichē m om selue
dō mans vader
en moder en dē tyme en
spoedē met vā gelucke en to
hant stont Franciscus vā der
ezel en sprac tot sinē broeder
et en bereemt my niet dat
ich sinte solde vp enē ezel en
du soldes to voet gaen wan

wieres aelre dan ick Do vrum
denk de de broed' eñ viel von-
Franciſco viere eñ bat verghf
femiſſe Vp een tijt Doer lyre hẽm
gunde de quã om ſmelliche to
gemoete een wyf eñ vã moet
henen verſuchten ſie ſeer eñ
Franciſco vraegde oir wat ſie
begerde Sie ſeide vader bide
vor my want ick en mach
nier volden een ſeelich vpſat
dat ick begeer ome myne mãs
wil want lyre vö my ſeer en
tegen om epõ eer Eñ Franciſ
cus antwoerd oir eñ ſeide dochs
ter en wech Du ſalſt haeſte
liche troest ontfaen Eñ ſeeh
om vã gades weeghẽ eñ vã my
re weegen dat my een tijt vö
vñ ſeelichende eñ lyrer na ſalt
een tijt ſijn vã gherechticheit
Eñ do ſie Dor ome mã ſeide ſo
want lyre to hant vivanckle my
ſinnerenden to leue Franciſco
bat och ome fonteine eñe dieper
die in der wilternisſe woende
deſe hemelichen ſeide lyre eñe
broeder die ſijn ſonderlinghe
vrient was Hude vö emich
knechte gades in ertricke om
wes wille gaet de honger met
en ſal laten comen onder dat
volck eñ mẽ ſecht dat lyre dat
ſelue was Want do lyre dot
was ſo quã die honger eñ ma
ſijnre dot ſo apenbaerde lyre
om ſine broedren eñ ſeide Siet
nu come die honger de ons
he met en liet comen vp de
werelt ſo langhe als ick leue
Vp de paeſdach als die broeders

Doe tafele hadde bereit met wit
te Doecken als mẽ plach Eñ
do Franciſcus dat ſach ſo ghinck
lyre Doer buẽ eñ ſatte eens
armẽ manne hoet vp ſijn hoeft
eñ nam een ſtock in ſijn
hant eñ bleef buẽ Doer Doeẽ
traen eñ bat die mẽ eñe ar-
me meſchen een ſchimpſe
ghenẽ wolde Eñ do mẽ om
creegh ſo quã lyre naer eñ at alle
ne vp die erde eñ ſatte ſijn voet
tel vp die erde eñ vp die aſſche
Do die die broeders ſagẽ ſo had
den de alre groot wonder eñ
lyre ſeide om ſijn ſack die tafell
geſiert eñ bereit eñ ick er-
ſtack ghenẽ armẽ meſchen cer-
Doeẽ bidden Armoed myndt
lyre alſo ſeer in om ſelue eñ
in de anderẽ dat lyre die armoed
ſine vrouwe hiet want hed
lyre vmant geſien die armer
geweſt hed dan lyre ſo benijdt
lyre Doer eñ ontſack dat lyre vã
den verwonnẽ ſolde werden
Want vp een tijt ſo ghemoete
om een arm meſche eñ lyre
ſende tot ſijnẽ gheſellen do mẽ
ſchen armoed Doet ons groote
ſchande eñ ſie berijpet ſeer-
ons armoed want ick hebbe
verraden tot myne vrijsers eñ
tot mijne vrouwe mer ſie
ſchijnt merre in dſen meſche
Do een arm meſche voer om
ghinck eñ Franciſco bemerct
wart met enigher opaſſien ſo
ſende om ſijn gheſelle Al iſt dat
deſe armer ſchijnt et mach lich
te dat mennat rijcker en ie vñ

wille Ēn Franciscꝰ sende doer
dñē roch haestelicke wt ende
gesēde om ēn pallet voor sine
poerte ēn segt dat sy om myss
daen hebt ēn dese dat hye
om beual Vp een tijt ſo ge
moetē om drē wijue die al
gelijck waerē vā dedrē ende
vā anſichte ēn sie gruetē on
ēn leiden willecome meestre
sijn die vrouwe der armoede
ēn die vierē sie en wedt ēn
hye en sidt er niet meer Do
hye tomē was totter stat ue
cien ēn een groot stryt onder
die porteers vp stont ſo sidt
Franciscꝰ dat die duuelē in
dē lande seer verblijdē ēn hye
riep sylueſter sinē gesellē ēn
sende Franck ter poertē vā der
stat ēn beuelt den duuelē
vā gades weegē dat sie wtter
stat vaertē ſolden Ēn hye liep
haestelicke voor die poerte ēn
riep Ick beuele v duuelen
vā gades weegē dat gy al wt
ter stat vliet ēn alder werldē
al die boesten na een luttel
dagen gheuecht Dese vor
sēde ſilueſter do hye noch een
wertlich pape was ſo sach
hye in sinē droem een gulde
cruce wt Franciscꝰ monde
gaen dat totter hemel ginck
ēn die sijdē vā den cruce die
werldē an beidē zijden tē eynde
vā der werlde Do wart dese pa
pe bekeert vā der werlde ende
volgede Franciscū na Vp een
tijt do Franciscꝰ in sinē gebede
lach Do riepē on die duuelē
mit sinē naemē dreuerlē
Ēn do om Franciscꝰ antwoer
de ſtē sie tot om ten ne gheen
stunder ſo groet ni der werlde
maect hye bekeert got en vēynt
om ayer ſo vrē om selker mīe
hayder pēntencien dander hye
en sal nīmer vēynſſemisse ker
gen Doer Franciscꝰ beuande
hyne vā gades openbarīngen
dattet des duuels bedrīnge
was dat hye on gerne wtdij
ghed gebraecht Do die duuel sidt
dat hyes alſo niet vīnē en
mochte ſo vant hye om ar
mene groete behaerlīgē vā vers
ſcheliker begerten Do Fran
ciscꝰ dō gewaer wart ſo dede he
sine cleder wt ēn stoedt om
ſelue mit eyme touwen ēn sende
sijn ezel broeder Jo betteme ald
to Vlijē ēn alduſdanige stoe
ghe to onefaen ayer do noch sine
temptacie niet en vēynde ſo
vīndt hye daer buten ēn wē
delden om al naect in enē hoop
snees Ēn hye nam snee ende
maerten scrijē plochē als balle
die leide hye voor om ende be
gonde om ſelue an to spreckē
ēn seide Dit meeste is myn
vrīnt ēn die twe anderē dijn
soene ēn die twe anderē dijn
dochteren ēn die twe anderē dijne
knechte ēn dijn dienst vrīnt die
omē ſo haeste dy ēn cleet die
wam sie sterkē vā heldē ayer
om dat niemdt torge vā om
huedē pijne to dienē ēn hyer
emptelicke ēn alder vuer die
duuel en wedt vā schamē ēn

Franciscus dander stadt een stadt
weder in syn celle Vp een tyt
do Franciscus gebeedt wart vā
Gaudmael dat hye een tyt
mit om wesen wolde so qua
mē die duuelē vp een nacht
ēn sloegen en seer/ do riep
Franciscus sīnē gesellē ēn sprac
die duuelē sin omē herē wree
tens ēn hye sent sie om die
misdaet te castyen/ mer ich
en gedencke gheene misdaet
an my die ich niet gebeichert
en heb mit gantz ontfarm
herticheit dyer lichte let on
se hē sine weechers vp my
comen vmē dat ich in ghot
luet haue byn Et machs ge
schiet dat mijn arme broeders
hier af met gheweckt en sin
wane sie meynē lichte dat ich
hier in weelden ausloeye hier
vmē stonde hye vze vp ēn stricke
en wach Vp een tyt do Fran
ciscus in sinē gebedē lach so
hande hye lopen vp dē werft
vā dē huse ēnē groten hoop
vā duuelē mit groter sterckhe
Ēn hye stuck dier vp ēn setse
de om ēn sprac/ dy duuelē ich
sey v vā gantzē wegē dat dy
wlaet in mynē lichaem so
naer v got geschapen heuet
ni my to done waē ich sulc
alre sterne lyf vp dat ich ēn
gen meere vrant en helbe
dat mynē lichā so sulde my
vā mynē vrant weelē vmē
dat dy vā mynē lichā auer
my weake sulde nemē/ ēn als
voere die duuelē en mocht

Vp een tyt so was Franciscus ge
selle vpgenamē in dē gheest ēn
hye sach emē schonē seecel ond'
An anderē seetelen die verrier
was mit groter sterckeit end'
ant verwondrē wē mē dē sēn
seecel hielt do wart om geant
wort dese seecel was een vā dē
honerdigen pinten die vielen
in hyde mē an dē ormodigē
Franciscō Ēn dē hye vā sinre
bedinge liet so vraegde hye fran
ciscō/ vader wat duncket dy vā
my selue ēn sprac my dunckt
dat ich een alte groten sunder
byn/ ēn to hant sprac die gheest
in des broeders herte beseet
wat visioen dattu saghest vā
An seecel dē die honerdige
verloes mit sinre honerdije
daer in wort die ormodige
vaerheit mit sinre ormodich
Franciscus sach een visioen be
uē ons gaet gestruyt/ ēn hye
pinen in Francisco die teyk
kene sinre passien also vol
maectelick dattet schyen dat
Franciscus ock gestruyt was
Want Franciscus waet gheey
kene an hande ēn voeter
ēn ock in die zyde dyer ernste
liche stopē hye dese verkene
vā der menschē sagen noch
tant sagten sie sonnige die
wijle dat hye leuede dyer na
sinre dait so sagen sie vell
lude Ēn dat dese teikē ge
wurdy sine vō verscone
nisse vel hunraedē Ēn vā
then sullen wy schauuen
die na sinre dait geschieden

In campulie was een mā die
wgerune heet/ die stont voor
sinte Franciscus beelde eñ badde
of die waere ineedt wesen die
Franciscus dese wijse woorden van
ons heren passie ontfanghē had
of dattet enich gedoedhemisse
we of dattet sine broedere alle
wisenden die hie in sinē herē
alle dagen badde so hoende hie een
stadt vā ene amboysse eñ hie
gebeurde dat hie swaerlicke
gewont wart in sijn lichaem
hant voer de hie an sinē hals
slōch geen woorden en vant so
toech hie sinē handscha we eñ
stack an sijn hant ene groe
nende vā ene geselscē Eñ die
quam so stare heete we die
hie vā heren eñ vā aerde mēde
te verdrijue Eñ de hie wat
we hadde vā de gedachte ende
hie beleyde die sinte Franciscus
die wonde had vā sijnē Xuer
tive dagen de hie sinen Francis
cus angebeden had by sinē te
yden de wart hie verloest fan
enighe vā castele daer was ē
man die sinte Franciscus de
noet was de die nā wetter
complete wart ghinck so slaeps
nē en om eens mans wil
die dorst was eñ hie wart die
seer swaerlicke gewont tot
dit Daer na quā een ende
stuck om een sticxen in sine
keele/ eñ om dat hie de mēt
we trecken en mochte so ghinck
hie en weeck Eñ die welck
liep te saemē al ropende eñ
die benuymde dē vā wē
dat Eñ ter middē nacht doe
die broeders te metten laden
de begonde sijn wijf te roepen
die nīe staen vp eñ ganck te
metten want die dochte we
per dy eñ te hant hiet hie
sine hande vp eñ te sidden die
hie maent wesē die hie
die sweert we trecken solden
Eñ daer siet al sagen so
danē die sweert wegetrecken
eñ weern geworpen als oft
een dueck nā geworpē hadde
eñ te gaste wart hie valna
acteden gewe'sen eñ nacht
een vp ende sende Gunefā
dese quam te my eñ leide
sijn testament an mine wōt
eñ hie beualuen sie mit sine
richeit sijnre testamente eñ als
genaē hie my wonderlicken
Dese twe lachte der werlt als
sinte Franciscus eñ sinre dōm
mige waerē te rome wor sij
enighen die mangele gaen
wart Eñ die bisscop seide on
waer vrīē en make yet sij
ne bisscoppē vā mīē broed
rē eñ prelatē die dē anderē
leerē pe wsenē en in exem
pelen Hier af wart groet
geschijelt om te anewoudē mi
dden tusschen heligen Eñ ten
lesten wart Francisco vrien
nē vā de ermsdicheit dat hē
om selue die eyterste sette
eñ dommige wart vwonnen
by gelooerfaendheit int te an
worden Do seide dommige sē
myne broeders sin in enē gu
den staet vlyenē vp dat sie v

stacen ¶ Ihū na myne macht en
sal ich des niet gelouen dat
sie ander dinck stille hebn in-
spire mā wendigend ¶ hier na
antwerd Franciscus en sende
hare myne broeders sin die om
gehoert myne broeders om die
sie niet en stille beseten meer
re o wenden Franciscus die sym
pel was als een dutte hie me
t alle creaturen te lane grade
en hie predite t̄ woestheit
en sie en vloegen niet en wech
eer hiet om bernal ¶ als hie
predite en die woestheit
songen en alg hiet om vlooit
so zwegen sie ¶ die symme vellen
te pamende so sat vp eine vp
gehoem altoos een woestheit
en sanct ¶ en Franciscus stack
sijn hant wt en sende suster
myn comet tot my ¶ die vo
gel quā ter stont vp sijn hant
Franciscus sende suster myn sin
ge im en lauet grade ¶ en die
vogel begonde to singen end
en vloech niet en wech eer hiet
om hiete ¶ Op die stene grinck
hie mit groter werdicheit om sine
penns to gedenken die een steen
gehoert is ¶ hie plach vtte woest
heit to trecken die wenken om dat sie
niemant vtreden en solde ¶ hie
dede des winters t̄ bijen hondt
geue vp dat sie vā honger niet
en storuen ¶ hie hertē alle kristē
broeders ¶ en als hie die sonne
en die mane an sach so wart hie
seer vruit mit groter blyschap
en hie bat om dat sie oer stepper
mynen solden ¶ hie vloot dat mē

om gene groot crone en mochte
en sende ich wil dat myne broeders
een simpel cortē vpt hoeft hebn
¶ een werdich mā was die sinne
Francisci predichē want te sinte
seuenyng ¶ en sach do als om gor
vertoend dat Franciscus geestelēt
wat mit twē zwerdē als ē cruce
blenckend ¶ en die ene siwert
grinck vā sinē honed tot sinen
woestē en dat ander grinck wed
kneet wid eene hant tot ander
¶ en als dese mā die gesien had so
kreech hie bene ginge si grinck
in d' orde en leefde heliclichē do
sinte Franciscus alinmē sinē stede
lichē seestē sin oge cranck waē
en sine broeders mede dat hie om
vā seestē huset solde do anerwordē
hie mē en sal niet vbrinē dig vp
straete de ewigē lechees om die
myne vā desen lechte dat wy ge
meine hebn mit desen vloegen
¶ en do om die broeders dwongen
dat hie die crancē do lechees dē
geneesen ¶ en do een merē een
gloyend yserē in sijn hāt had
¶ do Franciscus myn broed' wesset my
grubertieē ¶ en ich bid onsen
heerē die hy gheschiep dat hie my
die herte sachtē maet ¶ en do hie
dat sende so maechē hie vegē dat
isser een cruce ¶ en do mē om
dat yser in stach vā d' endē der
oegē tot baue d' wunbraue so
en gevuelde hie de met als hie
sende ¶ do Franciscus toe sinte vdia
ny sieck lach ¶ en hie gevuelden
dat om sijn maniere seer brack
so eyschē hie wyn to drinckē ¶
om datter geen wyn en was

so erste hie waer en macte die
een cruce bant en tohant wandi
alre gruet wimt en hie die had
gedronke so waer hie gelost
Doe francisco hadde hienet die
me om laster sprac di prieste en
om dat hie met en wolde duene
sijn gelijck ouwet so bat hie en met
sonyste mi sine broedre dat sie
tot om segghe solde mwendelicke
went om on te vsmaen Ende
nae hone on die broder dorper of
een ommestendel knecht ofte ochte
Doe francisco waer blide en sede
got moete dy benedijc mittu
segghest waer en my leerent
dij to hoere francisco en wel
de met mer bande sijn dat ond
noch met mer to beuele dan
gehoorsame sijn Doe hiet en
staf hie alle officie auer ende
gaf om schie eme studiaen de
hie alte male ondenanich was
hie plach ock de broedre daer
hie mede gnach gehoorsamlic
to lane en to hulden Doe alo
emich broder tegen gehoorsamlic
gheden had en hie de beuo
had so dede francisco sine capturn
met vier twerpe om die andre
Aier mede to vernere Doe alo
die capturn een tijt met vier
gheleghen had so dede hie sie we
nemen en de broedren gene
en sie en waes mit vier niet
verbaent Vp een tijt do francis
cus gnack aen de broecke vn
venestien en hie Aier want
ene gheote brudt wegele singe
de so sende hie oe sine gheselle on
sustiene die voegele tuien ane

seggen comt ghie wy ond om
om onse gheeple to singen Ende
do sie onder die voetele quame
so en vloegen sie met en weck
aer om dat sie so dor sangen
so en konde sie malcander met
gehoere Doe francisco sende suste
re voetele zuingsel tot die wp
onsen broe onse gheeple geselscap
helpe en die voegele mogen to
hant tot dat francisco gedaen
had Doe dat hie om selef to
singe en sie songe to hant wed
francisco was eens druechticken
gemaet vp eme onder en do sede
hie om vinder broder doet dat
ick dy rade en bichte dine sunde
wanttu salst de gheruste to de
me helpe Doe dese ridder dede to
hant sine met en ordiment
sijn hayre en dede selcge penne
cie en do sie der tafele gheseten
waere so stelde die ridder to hat
Vp een tijt do francisco vader eme
grote meerdere vn voetele de
gheeret hie sie recht of met ver
staen hedde en hie sende om voe
gelkens mere broeders dy hie
wel schuldich to lane mede sceppe
de v gheckede heuet met plume
en met vlaegele mede to vlie
gen en v vluent heuet de gru
heit der lucht en v waert sond
er sorghe Doe hie voegele begonde
do ome hals we to recke en on
vlaegele to smitte en sinen
mont vp to done en ernstelic
op om to sien Doe hie gnack me
middel om en genaecte om met
sine rock nochtane en vlaegele sie
met en weck tot dat hie om alle

gaf en wech te vlieghē Do lyc tē
castel vñ almaze predikē ende
mē om met gheboerē en mochte
om dat gerichte vñ dē sinaluwe
die dier wendē Do sprac lyc om
sinstere gy sinaluwe/ er is ent dat
ick nu spreke want gy/ hebt
genach gesichts sinegset tot dat
om here wert gheopēbaert wort
en to hant sinegen sie Do fran
cisco dor ampulie gmaki so vñ
lyc en groē buckel mit gelde
ēn dō on sine gesellē sagen so
wolde sie on vp nemē om dā
amē to gheuē/ mer fransiscus
en liet dat niet geschien ende
sprac In en mogest niet nemē
dat dijn niet en is/ Alder dier
was een slangie mit verwondē
vor dat gelt Do lyc dē broeder
sach so omsach lyc om ouer om
dat lyc gehoorsam wolde sijn
so nā lyc dē buckel mit slāgen
ēn dier quā to hant ene groe
serpent vt den fransiscus gha
de lanecht sende dat gelt en is
andre niet dan de duuel ēn
ene slangie vol venijne Den
broeder die seer bedaert wart
so dachte lyc dat lyc het helē
mochte dat fransiscus geschreue
hed om dat lyc der heiligē
gheest mochte wenē mer lyc
en leste fransiscus niet segghē
vp enē dach do riep en fran
ciscus en sende lieue kinder koem
gaet myn parfumē ēn gmaki
gelijc wil gaden lof segghē ēn
do lyc geschreuē had so sende
lyc weme desen brief en luael
de dermstelicke tot dynre dot
to ēn sine beminde vbe en
wech alte hant Dese selue broe
der dochte do fransiscus sieck was
/sier onse hē nid' maect sinre dot
ēn dat solde mi een groot troest
wesen mochte ick sinē wech na
sinre dot hebē Een luttel dāe
na so riep fransiscus dē selue broe
der ēn sprac na mijne dot so
gheue ick dy mijnē wech dat he
dijn sy Do fransiscus in alder
andacht ēn in lūbeerdijen gehe
berget was mit enē erbarmen
den do lyc om dat gheboit vā
dē ewangelie dat mē vñ al dē
crē solde dat niē om voer sette
ēn fransiscus consenteerde sinre
doodē/ so gheuck die mā ende
bereidde enē cappijn ēn dē
sie aten so quant daer een on
gheloouich mēsche ēn bat lyc
almissen om gad Ēn do fra
ciscus onē here maeme hoende
meenē so stonde lyc om sijn gele
medyde stridde vā dē cappijn
/ die ongheloouige hielt dat lyc
om gheseuē had Ēn de ande
rē dages do sinte fransiscus
predikete so tweden die onge
loouige dat vleesch ēn sende
Siet wat vleesch dē broeder
ach dē sy eert wor heliche mit
dir gaf lyc my gisteren auēt
ēn dat vleesch schiet vnde to
vesen ēn die lude verwonden
en wor enē sot Ēn do die on
gheloouige dit sach so schaede
lyc om ēn bat verdiffenisse
ēn do wardt weder vleesch
do sinte die sunder om selue
bekennē/ Vp een tijt do fran

erstg ter tafelē sat/ eñ sie wlacre
hadē tū onder lieuer vrouwē
eñ vā ons hmdē amoē so
stont Franciscus to hantē vp
vā der tafelen/ al suchtend eñ
al wenend gruck: hie sitten
atē vp die erde/ hie wolde dat
mē der papē hand groten mē
Iuchet dē die gradē lichā an
sctiverē Eñ Aer om so plach
hie Iuck wil to segge wcert
dat sunte laurens ned' que
me vā dē hemel/ eñ dat ick
om eñ enē armē papē gemue
tē ick sold eer dē papē hande
cussen eñ tōt sunte laurens
sold ick segge Sunte laurēs
ontbeidt mins want dē pa
pen hande hebū duck gelan
dē gradē sden eñ hebū gelpt
eñ gekregen hatē alle mēsche
licheit Sunte Francisc dē
vel terkene eñ miracule in
sinē leuē want dat broet die
hie gebenedijt die genas vel
siekē/ eñ verwandelde wat in
wijn Eñ die siekē die Aer af
donckten genas hie alte ma
le eñ hie dē vel ander terkē
eñ do et sinre dorst maecte so
was hie lange siech eñ dē om
vp die blote erde legsten eñ die
dē hie al sine broeders tot om
wergaedrē eñ hie leuk syr-
hant vp elkē eñ benedijdē sie
eñ gaf elckē ene broecke broods
als onse hē dē in sinē uutē
Anvedicte Also als hie plach so
noedē hie ē hatte sijne scheppers
alle creaturē vrunt dē dier dē
alle creaturē ontsien eñ hie
tē dē vermaendē hie tē laue gu
dē eñ gruck: om to gemoete
seer blidelicke eñ noedē on
to sijnre herbergen eñ send
dijn suster die dat moet wel
lecome sijn eñ tē lestē gaf hie
sinē gruss/ eñ en bracht sich
sijn siele vp vaste in ener se
lustremste vā synre sterver-
die gelnck was dē marie eñ
dē sonnē in claerheit Een
mynster vā dē broedrē die
augustijnes hert ene lant la
bores do hie lach in sinē leste
eñde/ eñ vā bangrids sijn spea
re vlazen had so riep hie haes
telicke eñ send ombeid mijns
vad' ontbeid mijne vaentick
come nu to hant to dy Eñde
om die broedre vraegden wae
omē dat hie riepe de sende hie
en sie dy niet dat onse vader
Francisco tē hemel waer were
añ hie staff to hant eñ volgde
dē sinē vader Francisco Ene
vrouwe was die sunte Francisc
in eē eñ in dwagen had de
sie dorst wael eñ die papē ende
die clerkē omtrent om en ron
den om sie ter enē to doen so
richte om dat wijf vp ni ome
bedde eñ riep enē gū dē papen
die om ontrente eñ sende Val
ck wil bichtē want ick wae
dat eñ in enē swaren keiker
gerworpē om dat ick eñ had
gebrocht een sunde die ick dy sijt
gen sal over om dat Francisc
woe my bat so vaste my gheer
loste eñ gegenē dat ick medē
den lichā comē solde om die sun

de se bichte en ade ick die sunde
gebinde heb so sal ick vore v
allen stenne, en de sie gebuldt
had en gradsoluert was so
stariff sie weder. Do sie bose
dre ene mit hade ons ene wise
de te bienne so anerwade hie mi
on wenden en sende eer ick
v mine wiegsten heimde ick wel
de en franosco heuer vulle aven
hie wart by on salue dentede
en sende vil iffreelen sins salues
due on de blasphemie werden
en hie ontlach gaude gramscap
en sin soen wart al hant siech
en starff Do hie sach dat sin
soen doet was so wentelde hie
up de erde en al wenede swep
hie sinte franciscy an en sende
ick bin de de stende dede du sol
dest my gestaegde helen duer
vine geuet my weder duer ick
de Apostelick om bidde duren
mr grenamē helpe ene dat ick
blasphemierde En to hane stoe
sin soen up en sende Do ick dat
was so leide my sinte franciscy
dor ene naumē langen wedi
de dinker was en de lesten leide
hie my in een salpen graues vde
dreuna sende hie heer wed' ene
mē vid' want ick en wil dy
met langer hachlin En arm
mā was schadich ene riken
mā en hie bat ons dat hie om
de tijt verlengē wolde om sin
te franciscy wil en de entia
antwedē houeerdelike ende
sede om ick sal dy in stillē stae
stuten dat dy franciscy of iemant
en sal mogē helpen en leide on
to hant mit sēre in one heuē
en do spia sinte franciscy en
ontbant on vā de pīn en ver
loeste on vā de hellen en bende
on to hue En ridder wan
die sinte franciscy sin leue en
sine miracule lasterde / bp een
tijt do hie dolfelde so sede hie dy
genē die duer ontrinne
stonden vā gestalten en vā on
gelouechere En sede hie ofte
sinte franciscy een heilige sp
so moete pein often come vp
die tellinge en to hant spia
ene duer vj ogen vp clatder
steen En to der eerne sothert dat
hie die ander en sede Jst ock
mēr dat dese franciscy een hie
lige is so moste min lichām
hāde bualle mitte swerde en
vstecken wenden Ider en is
hie geen heilige so meer ick ont
gan sonder deere Do die speel
geduen was en one die sine
beede vermide solde wende in
sunden so dat hie ene sine nequē
onrechte en die neene gaep een
sweert en stack sine oem in sy
nen buyck en deed on to hant
En mā was die hr na sijn beren
had vlaten wainter om de
male sieck was en hie resp
sinte franciscy an al dat hie
mochte en sende sy heilige fran
ciscy helpe mr en gedenck mi
re Anacien en de hemtes den
ick dy geduen heb wante ick heb
dy gesweert vp mine ezel ende
ick heb dine heilige hanck ende
voete gekuste en siet ick sterue
vā gaster pine En to hane so

apenbaerd̄ om̄ sīne franciscy
mit eñ̄ staene die bauē ene
kruicke had eñ̄ daer mede taf
ten hie op die stat die om̄ sieck
was eñ̄ sīn apostume brack
om̄ me en wart al gheneesen
mer dat lichaem̄ vā der cruc
ē bleef altoos in der steed Eñ̄
mitē verdriue dese cruicken
plach sīne franciscus sijn li
cha̅m̄ te teyhenē In ampulien
was een eerste dochter van
ghoēt lude gheboren eñ̄ die mo
der die seer druect was vā sīn
e franciscy sie was bi na vā
rouwē gheworde Eñ̄ sīnte fran
ciscy apenbaerd̄ om̄ eñ̄ sieck
en vroeghe met want dat ledic
vā dmē ogen dat vā dy ghena
dē is dat sal hi weder-gheghe
uen mit mynre bedē Die
moder had hier bevonden m
eñ̄ en liet dat dode lichaem met
ve daeghen aver sie anriep
sīnte franciscus naeme eñ̄ hielt
ore dochter hare eñ̄ die dochter
stont al ghesont op Een lant
was dat ghenaemt ve eñ̄ vensto
ren vā eñ̄ pallas in d'stat vā
nuenen Eñ̄ do mē sīnte fran
ciscy anriep so wardt weder le
uendich Een broeder die Jacob
heten was er op een tijt mitē
broedrē aver een reuier ende
do sie to lande comē mochē eñ̄
sie al droechte vpt lant ghegaen
waren eñ̄ do hie sich bereide ve
to ghaen so brende die schip vmē
eñ̄ hie viel in dat waeter eñ̄
verdranck Eñ̄ die broedrē riepē
sīnte franciscy an om hulpe
dat hie om̄ vlooghen wolde eñ̄ do
hie ock sīnre franciscy m sīnē
herē aenriep al die hie mochte do
sprac die vonsenk broed' op den
stoene te ghaen als opt lant Eñ̄
hie wenck dat schip die vlonder
was eñ̄ brachtet an dat lant eñ̄
sīne clere en waren̄ nēt nat eñ̄
een droepel waeters en viel vā
sīnē cleeren met Van sūte pe

Elagia / ionfer

die vroemste ionffer vā
Antwaghen eñ̄ sie was mede
vā ghesl eñ̄ alte schone vā lichā
eñ̄ hoedy daer ghenoech vā ghenaeck eñ̄
was ommeme vā heren eñ̄ vā
ladyā Op een tijt do sie dorde
staet wat mit vel ghesmuks eñ̄
mit vel hoverdien die ghaer
was also die an sīnē live met
en was dan ghelt silver ende
durbor ghesteynte Eñ̄ vermet
dat sie ginck die sie die lude
vervulde mit mēnigerhande
weelde vā ende Eñ̄ vor om
eñ̄ achter oer quamē vel ionf
frē eñ̄ kinder die ock schoen
ghedeet waren Eñ̄ do vermijs
die bisschop vā helypolos dat
nu Aurmata heit die ionffer
lady so begonde hie seer to staē
dat sie meerre ernstigher had
om der werlt to behaeghen dan
sie had om ghode to behaeghe
Eñ̄ hie viel op dat pauīmēt
eñ̄ sloech sijn ansichte eñ̄ mar
ē die eerde nat mit sīnē trane
eñ̄ seide Ioghe god vergif my
mijne sunde Want in die tijt
vā enē dagē so heft oer die lady
e wijff vercoēt om erschelijke

mechtē mē al der ernſtelicheit
de ſie mach van dit anſichte
dinne beſelicker mogenth Eñ
ick heb gepijnt dr to genoegen
eñ om mijn neckeloſicheit ſo
en kan ick des niet volbren=
Eñ lye ſenk tarten gerne de by
om ſtondn vormaer ſegſte
ick v dat got dit werk tē pine
tē lucte regen mē beſcheſē ſal
Want ſie om ſo ernſtelick ver
gert regē om mēnes om en to
belpaegen/eñ ick vnckeloſen om
belpeeglick to maketē dē hemel
ſchē brudegom Do lye dit ge
lichr had ſo wart lye ſtijfāde
eñ om dolyde dat een zwaette
ſtinckende duyne ontrente
om/om vloech dier lye miſſe
dē Eñ do lye die cathecumi
na ter om comē ſolden ſo vlooe
de duue en wech eñ ſie quā
en der myſſen weder Eñ do
ſie dē biſſchop gedoept had m
den water ſo quā ſie dier vt
daer ſtuver eñ blenckende
eñ vloech ſo hoge dat me er met
gheſien en conde Do lye ont
waect wart vp een tijt duer
na ſo ſtinck lye ter herkē eñ
predicten Eñ pelagia wart
daer eñ beſonde bewuuenijſſe
te hebn alſo dat ſie om luterē
mit ener bad ſtandt/eñ ſende
den halucken biſſchop ſtadē pon
cer/Pelagia die duuels ſonf
ter binnen wierdicke des gheeſt
ſonſter die om der ſunder wil
uā den hemel neder comē w
alſo ick geſaept heb ſo ont
ſinckt my ſunderſche dē be
rouwenijſſe heb lye ontſeer
om weder Ick bidt dy dierm
myn ormacht niet en be
caere want ick bm een mēſche
uā een ſunder aer wijſtu wer
licke wenē behaelden ſo en ſal
ſtu my allene met meeſten ſien
mer du ſalſt my onder de an
deren ſien Eñ do ſie ter om comē
was vor vel ander ludē ſo begreep
ſie de biſſchopē voete en ſchreyende
ſeer eñ ſeide/ick bm pelagia
die to der quaerder eñ totter
vloedn der ſtenden bm eñ bm
die hepleet dē vloec Ick bm
een dne lucte eñ een ſtanck der
ſielen eñ heb vel ſielē bedraegen
nu ontſie ick my vā allen Do
vraechdē om die biſſchop wat hert
stu ſie ſenk vā minne gehoorſamē
heit ick pelagia/mer om die
eerſheit vā mijnē cleedrē ſo heet
ick margaretha Do ontfenck ſie
die biſſchop ghuadrierlick eñ ſat
om ſaelige penitencie eñ leerde
ſie cruſtelicke in ghodē wesen
eñ lye doopten ſie Eñ die duue
len nepē daer eñ ſende wat gro
ter onrecht hat ick nu eñ auer
dact vā dēſen aelē heere v
aeldere quaet dat ick die ver
maledijt dach daer du my om
trace in lyſt eñ hebē my ge
namē my haeſt/Op een nacht
do pelagia ſliep do quā die du
uel tot om eñ wreten ſie end
ſende brouwe margareta wat
quaet heb ick dy ye gedaen/
vermeent ick dy niet met rich
heden eñ glorien ſech my de
lud waer om ick dy bedruct

ick dy

heb ick sal dy to hant gheneedt
doen eñ bidde dy dattu my niet
af en gheest dat ick von die hant
en met to stadē en weerd over
sie seggende oe eñ blixē vp dē du
uel eñ hie vlieghen weder eñ vp
den Arken dach so vergaedenden
sie al dat sie comē eñ gaft dē ar
men Na eñ tijt so vlie pela
gia des nachts van daer dattu
minnaar en wijfe ten berghe van
Almeten eñ nam daer eens
mans habijt an eñ woenden
daer in enre duyfse eñ hielt
daer gaf en groter abstinēcie
eñ sie wart alder seer vinnert eñ
sie dede oer hertē breecker pela
gius Daer na so creegē des voor
seiden bisschops archidrake to sy
nē vrīden om die heilige stedē to
visiteeren Eñ die bisschop sende
om als hie die heilige stedē ge
visiteert hed dat hie dan tlāt
vraghen na enē monick die pe
lagius heete eñ dat hie oen sol
de visiteeren want hie weer
een gheweirlick knecht ghade
Eñ als die drake by oer quā so
became pélagia om mer hie
en kande oer niet omē dat sie
vervandelt was vā abstinēcien
Pelagius sende om to lichde
enē bisschops hie sende ja ick Sie
sende hie bidde voer my want hie
es waerlicke xpēn apostel Die
drake ginck van daer eñ hie
quā vp dē derden dach weder eñ
clopten voer die deure eñ me
mant en was die oen in liet
sa brack hie een venstere vp
eñ sach dat sie dot lach Eñ hie
liep eñ seide dat dē bisschop do
quā die bisschop eñ die derchen
eñ die manicke om dat sie den
heilgen mā sijn wtvaert daen
solden Eñ do sie syn lichaem vē
clusen hadden gedaecten so won
dē sie dattet een wijff was
eñ sie hadden groet wondre
eñ damten grade steē eñ groe
uē dat heilige lichaem erlicke
Eñ stalf vp dē achtē dach vā
octobre int jaer ons heē vijf
honderr eñ lexxv Van sinē mar-

Margareta gareta/ iōfa-
mus een adē schoē ma
get rijck eñ edel vā vader ende
moder Eñ sie waende sie arme
lieke eñ dede sie wadē ende
leven in goeden seden Eñ sie was
so sinner dat sie geens sins vā
mennen aensiens en wilde
wesen Een adel jonghlinck doch
te sie to hylacke eñ vā aensie
vā vader eñ mader vā heyden
linden so bereide mē dat dē was
Justich wesen solde achter bē
loften Do die dach vādē bē
loftē quā eñ die priesteren eñ
die jonghelinck eñ al om sijne
slechte mit blijtschappē die bē
loft hielden voer oenē sael/ so
merctē dese maget margare
te alst gheē wilde dē schaede vā
onē magedom Eñ sie vnd op
die ende al wenēde/ eñ sie wach
en onē heerē also zwaerlicken
eñ groetlicken die glaue ons
magedoms/ Eñ die quellin
ge der feestē vā Aser bruloft da
sie al die blijtschap vā desen le
uē rechtende alse mer eñ ver

smaē sie soel eñ dier om so
wachtē sie om de nachteē vā
ome mānē eñ ser mōd' nacht
so smeet sie om haer af eñ bend
om stac eñ grinck al henenbick
en wedn in eens mans habijt
eñ sie quam veen vā dier
n een cloester eñ sie hene om
seluer pelagijū eñ die abt
ontfenck sie eñ leenden sie erm
elicke eñ sie had om helschlick
eñ gestelick Do die prouisoer
dat was vā dē nōnen cloester
do wart hie n dat nōnē closter
gesat by nad de aelsten eñ by
kenck de abts eñ vā dē om pelegrij
mer allene vā noetdruftige
vā dē lichā mer ock vā ome sie
len te mal eñ emperlicke vsack
Do hadde die duuel mit eñ haet
eñ pijnden om wo hie pelagia
stichtet mit sunder misdaet
mochte belettē eñ hie gruck eñ
bedachte ene maniet die vom
der peterē meend te auerspoele
eñ do om die buerch wiers eñ
do sie dē mit Lanster verbergē
en mochte so hadde wās al die me
ghe groote mese eñ schand eñ
die monicke vā beden cloesterē
alle dat sie sonder ontsuchten
eñ sonder ontbreken pelagio
die op lachē want hie een be
richter eñ een vorsienre was
vā dē cloester Eñ sie satten
en dier buē mit schanden eñ
mē sloet en ni ene spelonicke vā
enen steen vaste eñ mē staff
om ene alē felle monicke die
om gerestē baet brengen slāc eñ
en luttel waens Eñ als die ge
dien was so gingen die monicke
en wech eñ luterē pelagijū allene
en die leet hie alle verdubbelicke
eñ en want dier af met viant
eñ sanctens alwās gaf eñ v
stoltē om selue mieter heligen
exempelē Ten leste do hie sach
dattet sine dē meesten so ont
bont hie dē abt eñ dē monneken
in ene benēe alduss sek man
gaeten die edel gebuē bynn
vā geslechte m die weide om
dat sek an hab solde der beraēp
ste vā der see so hentē sek my
selue pelagium sek hem een
mā met dat sek my selue vā
buē so hel gemusset mee sek
hel gehaelden die dogter vor
die misdaet eñ sonder schuld hel
sek penitencie gheden Du bidd
sek dē ghenen die dē met en wil
len dat sie een vnse wās dat sie
die simpel susters begraeuē eñ
hier by so weet me dat sek sun
was vā dē dat me my vp leid
eñ die wijue bekenne dat sie
ene maget w welkeoir vrem
de vinnie eñ verdoent hebi
onne auerspoel Do die mōnicke
ende die nonnen die hoerē so
liepē sie ter spelonicke mate eñ
die nōnen benomē dat pelagij
een on besmette jonfrou was
eñ sie hadn dē alē groteē vou
wen eñ dē penitencie om dat
sie sē vermeet hadē eñ groe
uē sie erbicke m dē nōnen cloest

Anno Dm̄ CCC Thays
was een lichte winter als
me leest in der vader boecke Ende
sie was so schone dat vel lude vā

mans naemē ons gliet om
omē wil verwosse en quame
tot gheuer armoed En om
mynres plaisen seer om omē
wil te vechten also dat an Ar
pel alors beblaet was vā Ar
jongelinghebbede die daer ge
slaegen waē Do dat paesum
ewē hoerde so dede hie wertlic
halinst an vñ vuer tot an in
een stat ne egypte en hie gaf
oer eñ schillinck voer dat loē
als mit oer te doen to hellē
En sie nam dat gelt en sende
laet ons to saemē gaen in ene
taernuer en do sie to saemē die
in comē waē en thays om
noedē dat hie by on quame lig
gen vp on bedde dat ghedeckt
was mit prestosen kleder Doe
sende paesmeus tot on of daer
andere geen steede en wer die
wy ingaen en do sie en in
wel steeden gheleit had so sende he
allowē dat mē en sien solde Do
sende sie hier ñ een steede die
menaut in en comē wer
ontsiesti gat so en ñ geer
stat die synne gothert verbor
gen ñ Do paesmeus dat hoerde
so sende hie weetstu dat got ñ
En sie sende ja dattet een gat
weer en dattet een riche wee
dat twonēde sijn solde en dattet
ede een tempent wee daer die
vielen in gheynt went solden
om oer sunden die sie gedaen
hebē Do sende hie ostu dan so
vel vielen vlaien hoevest alo mē
wal weetten du met allene
voer dijn siele en salst rekenē

ghe noē geuē en daer wonder
den verdoemt waer omē en
bidestu die dat met ad andē
Do sie die hoerde do vel sie voer
sinē voetē en al weenende eyghe
sie penitētie eñ sende Vader
ich weet dat ick penitencie
doen sal en ick hape vergif
fenisse te krigen wilstu voer
my bidde dyer allene bidde
ich de dattu my doe ver
vervolle wilst geuen en puttu
my beneden dat wil ick dē
en gaen wuer du gebiedst
En do oer dese abt een stue
ghelat had waer sie comen
solde so vpgaedē sie al dat
gheet dat sie mit omē hadde
gewonnē had eñ verbrant
dat mit midē vā der stat daer
al dat volck sach En sie wp
comet alle die mit my ge
sundiget hebt en siet wo
ich dat al verbrenne dat gy
my gegeuē hebt en dat
gheet wat wal iiij^c pont ghe
des weert En do sie dat ver
brant had so stondt sie voer
stat wart die oer die abt
gesat had En do hie sie die
vane so leide hie sie in dr
meysede cloester en daer be
sloet hie sie in ene clene
celle en besegelde die dor
re mit loet En hie helt oer
open een venstertē dat also
clene was dat mē oer die
nauwe tecken doer geuen
en mochte en hie hiete dat
mē oer des dages gheuē solde
een weinich waters en broods

ẽñ do die abt en wech ghaen
wolde so sende dame tot om te
dreuen sal ick mijn vrome
maken ẽñ hue sende mi dñ selle
alra werdich bist ẽñ do sie
om yeth weghen wo sie ghade
hadde sold do sende hire die en
hut met werdich ghaue to bed
den nach die sine name sinne
heligen dromaldichen dach dyn
lyppen laten sal nach dyn han
de an hemel to heffen Want
dyn lyppen sint vol quaetheyt
die en dyn hande sine vnrecht
sinnen onefuwert ẽñ die
salt allene te ontfanghen wat ligh
ghen ẽñ seggen die die my ge
schapen hevest ontfarme dy
mijnre ẽñ do sie drie iaer al
hue ghelaten had ghewest so
had sie abt onefuwenisse vp
or ẽñ hire ginck tot anthonius
om die hire om vraghe solde of
or ghot or sunde vergeuen hedde
ẽñ sinte anthonius vpstaende
al sine ionghere ẽñ sende om
die sie al die macht in bedwanghe
solden hun dede by om schuwe also
dat ghot ymant wolde vtdrenen
die sake dier pasmissie vnme
mene weer ẽñ do sie al in bedm
ghe waren so sach paulo anthonius
meeste ionghe inde hemel ẽñ bedde
mit alle duchten dede gheeret en
des bedde wachte die alre schone
meghet desse die meghet waren die
vresen vãd ewigher pinen die sie
vã sunden tzech ẽñ die schemde
vã sunden die sie gheden had
ẽñ vã sunden verdiende sie vlace
misse vã sunden ẽñ die mijne
sprechen die sie vpwaert toech ẽñ
do paulo sende die die bedde anthonius
wedr so antwerde een stemme vãbaue
ẽñ sende die bedde en se anthonius
met mijne et is dyngs de lichaem
wijfs Des marteghe do die paulo
had ghesadet ẽñ sie ghaen wel wijfe
so ginck pasmissie die abt ẽñ doest
waert ẽñ hie onesbeet die dore van
thaue selle aver do bat sie om die
hue sie nach besloten ẽñ he sende tot
or comt wat got heuet die dyn sunde
vergeuen de antwerde sie ick neme
ghade te ontfanghe vã dyne dat ick
hier en qua so maecht ick vã al
mijnre sunde een bundele ẽñ leide
sie voer my ogen also dat die aden
vã mijnre sunde met en ghinghe
vã mijnre ogen mer ick schreyde
deure als ick dat vp dachte ẽñ
die abt pasmissie sende or ghe en
beste die dyn sunde met vergeuen om
dinne penitẽcie wel mer om datmi
die vreest alreis hebe ghehat in mijnre
herte ẽñ do he sie wet alle leide so
leefde sie ry daghe dade na ẽñ starf
do en vrede Die abt essinn wolde en
dese manieren och een lichte wijf
beleuren wat do die wijf essinn
ontenneliek handele en ionghe
to dome Do sende or essyn volghe
my ẽñ do sie om volghede ẽñ sie tot
ẽre stue ofte dade vel wat was
so sende essyn lughe hier med die ick
by dy lughe mach do sende sie ick
schame my hyer die to dome die al
die volck is Die sende schamestu
dy hier vor dese hude to dome ẽñ
en schamestu dy dã niet vor ghade
die alle hemelicke dinghe siues ẽñ
sie ghinde vã schanden en wech

Van sūt Dyonisius

Dyonisius wart to vpsāē gelaue
bekert dūrch hunte past
uel hre hertē dyopagitā vā eyne
stratē dier hye in woend wāt dye
pagiten hent dye stratē dier ayart
tempel in stonē wāt dye nū ache
nē hertē dirke stratē na onē got
dē mē dier in oeffende dier omē
to hertē sie on dyopagitā Ēn dye
stratē dier mēs panopagitā in dien
den hieten panopagiten Ēn alsō
hieten sie elche stratē na onē got
Dier dyopagita was dye meeste
stratē want dier was dr edelre
lude vptrederinge ēn dr schole nā
liberalē actem In dier stratē sō
woendn dye meeste philosophe
ēn om dat hye so hoge ēn so wol
nā der gestelicheit schoen solen mē
om theosophy dat is got smaeklīk
Dier om was apollophanes syn
philosophe dier wāē ock epicu
rus dye wāē philosophē dye sēdē
dutter mēschen selichent alleyn
gelegen wee in dr lichame Ende
dorēdye sēden dat dye selichent
wee in dr sielen dechte Vp
dr dat omē hē was gepassyt ēn
dye duystermisse dā al die werlt
was so en machtē dye philosophē
dye tho athenē waē by anetuerē
met omen wuer by dat dit ge
schiedē want dat die sonne ver
gruede dat was tegen dē na
tuer omē dat dye mane vād
sonnē was ēn tol na tegē on
wed-dēn-l-gradē want sie
plecht to vpsaen alē die sonne
ēn die mane verghedrē dat is
in dr myermanē want dy was

dye mane vy dage ackt ēn tegen
dr to breken ēn sie was vern vā
dr sonnē Ēn och en plecht dy
sonnē vptaen al dr werlt lecht
met to benemē ēn och en mach
dye sonne geen dye vren lanck
vergaen dier dat dye sonne als
werlt lecht hier nam dat sachte hu
tas dat hye dye hē was al dr wēlt
ēn nā al dr dā is dr leet Ēn och
om dat dr sonnē vergaen och
was in egipten to heliopolim
Ēn om datter och to vonne ēn in
gheben ēn in deme asyen was
dat die sonne to vonne vptāē was
sacht crosius Do onsē hē in dat
raute geslaegen was so wart
een altē groten eertbeuinge al
dye werlt dure ēn dye steme schoer
dē in dr bergē Ēn een graet ded
melen dier mdr vā dr gratē sack
ēn vp dr selue dach ter sester wē
so vptinck die sonne ēn dye dach
wart in dye nacht inwendē also
dat mē dye sterne an dr hemel
sach Dese dinckerheit was in egip
ten ēn dye sede dyonisius och nī
een letter to philippane Al dye
werlt dye so was dye dinckerheit
gestaeuen wt dat die sonne tvel
quā tve oure nuden gaet vā dē
hemel of vā onē loep dier wy
philosophen ōk resule af helben
genamē Ēn wy vochtē dat die
sonnē met gedvegē en machte
eine smuilken so wart mē herte
gestracht in ongestadicheit om
dat ick noch met en wiste dye
heilige vfstenenisse vā dus grote
dinge Dyonisius dye een spe
gel vā leringen syn wat sullen

vā dese lerynge moste beschreuē
dat er vp gestmy godliche reedē en
met mēschelich verstāndē Vnd gaf
dromysi dat sunt die ēwundelmyse
vā godliche werkē Echter schynet
hier af dromissiē tot polycarpū
ēn appellyanē vā om ēn sēcht
alsdā Wy mūē beide to ethnopely
dier suste wy ēn al die gene die
by ons wāē vēstaēt dat die ma
ne tegē die sonne stont ēn wy sa
gen echter dat sie tegē natuer
vā der nouē wetter vespert nt rudy
weder onder tegen die sonne wel
af gesēt was Dese sōnē ver
gaeth sagen wy in orienten be
gynnē ēn sie qua vā eynde aet
sonnē onergangse Dier na kier
t wy weder met in dat selue ge
bech hmer wedr kiert so strecken
sie weder nad rechter lynen wāē
dromsi was do gewaerē mit appe
lyanē in egypte om astronome
y leren ēn daer na qua lye vā die
Die dese sonnē vgande was in
aryen/ dat secht eusebius in sīn
re cronikē ēn secht dat lye las
in der echynnen geschertste dat ye
do was in betanien/ gelegen in
dat dene aryen/ dat do dier was
groze eerbeuingse ēn groze doncke
heit vā der sonnē Ja merre dat
ye gewaet ēn dattes sēst' vnē de
dach vwandelt wart in die dyn
ster nacht so dat mē die sterrē
an d hemel sach ēn die eerbe
uringe warp vel lyuse dier ned'
m sona in een stat die hestmē
luchtynen Also mē in scholastica
historia lest so wordē die philoso
phy mit desen dier to bracht

dat sie segē moste die got der
natuerē lyde Aver mē lest an
dro dat sie seiden / die schmāche
vā natuerē sal vēstaen of die ele
mentē sin gebenden of die got
der natuerē hadt ēn die elemē
ten hebē dier mede lyden mede
Men lest ock dat dromisy seide
dese nacht der wy verwondrē de
beteikent dat gewarige leght dat
al dr werlt comē sal Do macte
die vā athenē dese gaf ēē al
taer ēn schrynē dier een tuel
lāē vnbekand gaf want
vp elkē altaer was die mane
beschreuē ēn die tyrel wat gaf
lyc to lyeuē Ēn also sie om veld
offerē alexanstē dat wy offerhand
so seide die philosophy lyc en hest
onsē gades niet to done mer
ghe sult wer om luyden ēn sult
om bidē want lyc en begeert
geen offerhande vā beestē mer
vnmicheit vā hertē Do sunte
paulus to athenē come was so
disputerende tegen om die ydo
tyri ēn die schotyl/ ēn sumige
seiden wat wil dese vuerseggis
segsen Sumige seidē et schynt
dat lyc een baetsapper is vā mē
duuelen ēn leidē on tot' philoso
phyen straet om dat sie dier sum
lermige ontfaen soldē Ēn sie sey
dē du hevest eenerhande nye le
rynge in onsen orē ēn dat om
willen wy die woste matter is
want die vā athenē en begerē
andrs niet sond' to lyerē of to
seggē alters wat mes Ēn do
sunte paulus der gode altaer
al lyd gesien ēn and al dē al

tatē dē onbecandē gaden alraer
sach so sende hie totten philosophē
den sy niet en kent noch en oef
fent dē baetschappe ich v dā gheba
ren gaf die hemel ēn erde ge
maket heft Daer na sende hie tot
dionisiū dē hie sach bet gheleert
te wesen dā die andrē Dionisius
wie is die onbecande god Dionisius
dat is die gheruuchte god die onder
dē goedē niet verstaen en is Ende
hie is onbecant ēn hie sal comē
in die werlt die hiet tamen sal
ēn hie sal ewelike regneren Do
mytilē sende weer vt een mēsche
of een gheest Paulus sende hie is
god ēn mēsche ēn daer om is hie
onbecant want sine wandelinghe
is in dē hemel ēn sende dat is hie
dan ich predike die mēsche comē is
ēn heuet vleesch ontfanghē ēn ge
dan was ēn vp dē dinc dach vp
verstont vāder doe Do dionisio nach
disputeerde mit paulo so ginch
daer al die straet een blint man
Do sprac dionisius tot paulū suerstu
desen blindē doe in mi dē name
ihesus gheuē dat hie siende werde
ēn wert hie siende dan sal ich gelo
uen paulus sprac tot hem hier
to gheue woerde en salde segghen de
du hanst daer mede du en salst
dien sien so sal ich dy schinē die
manier vā dē woerde Also woer
de salstu om segghen in ihu xpō name
de gebatē is nā eyne maget die
gheruyft is gheant ēn vresen is
ēn to hemel gheuaerē wrde sieende
Daer om dat paulus wolde daermē
geen quaet gepinse helpē en solde
so sende hie to dionisiū dat hie selue

Also waert seggē solde ēn do dionisius
dē vinde mit desen woerde bewaden
had dat hie siende wesen solde so
wart hie te hant siende ēn dionisius
dede om ēn sijn wijf ēn alle hijs
lieden ēn paulus bleef in val hie
daer lanch so dat hie to athenē bes
stop ware ēn daer predicte hie
ernstelick also dat hie al die stat
vā athenē bekeerde ēn een groot
lantschap daer to xpō gheloue leerde
dē sedde dat paulus dionisius opēbaer
den dat hie in dē arden hemel had
gheboert alsōt schijnt dat sijne dio
nisius in velle steeden beschrijft ende
hie so disputeerde vā der paerdhen
vā dē engelen ēn vā ore ordenen
ēn vā ore officien also daerlicke
dat nie meynē mochte dat hie ech
in dē derde hemel geweest hedde
had dē gheest vāpplecien alst wal
schijnt in eyne lieuē die hie ge
screue iohānes euangelistē sinde
in pathmos daer hie in ellende ware
want hie ghelooueerde dat hie nā daer
weder comē solde ēn sende vbbige ge
waenste ēn gheynde ēn werlicke to
mijnen seer gheynde du salste weer
gelatē ytter wachtē die in pach
mos is ēn du salst wed in Asien
lieuē ēn du salst make xpō na
wolgheuē ēn salst leuerē den gheen
die na dy comē sullē Dionisius was
daer onse vrouwe sterffals hie sel
uer sechte ēn do hie hoerde dat pe
trus ēn paulus to rome in dē herde
gheleert waren vā neronē do ach
tede hie onder om ēn bisschop
ēn hie ginch to rome om te vr
sinerē sinē meest paulū aver do
hie gheboert waer ēn clemēs pans

wordē mit sī stant clemens dromy
sius in flandrisch eñ staf om tō ge
stelle rusticū eñ eleuterium/ eñ alsi
sius hie to paris eñ lyc bekneed
lueruel lude wtter geloue eñ strich
tē duruel herliē eñ sette daer
derckē nū alre hande ordnāciē
lyc had tō groter straate nū gruck
Als dr afgeset bisschope duruel
gyst gherichte ond dē volke tegē
om maectē eñ dattet volck duch
tel tegē om wt hep mit oner
wapen om on te dedē Eñ alo
sie on sagen sō ruste or toern to
met eñ vielen wor sine voete
of sie wolde vueert eñ vlumen
Do dit de duuel sach sō had lyc
de groter myt dat sijn oeffeninge
alle dage myrnede eñ dat die
heilige kerke alle dage wies nū
gelouigē lueds Daer vm berner
den lyc dompraen dē keyser ter
waerlyent dat lyc een gelof gheuē
solde so wie emige kristē vonde dat
lyc sie dwonge to offeren of dat
lyc sie pynden mit vel tormētē
Daer vme wart die richt vā ro
me sceranus gesant to parijs
eñ lyc nam dyonisiū dē rolcke
predikende/ Eñ lyc dede dyony
siū to hant vangē eñ slaen
eñ bespottē eñ bespijen eñ mit
stardē pferē spānen/ eñ dede dyo
nisiū vor om bzengē mit
clauren eñ rusticū Eñ dae sie
dese melrike vor om stonden
eñ wolstandich in dē gelouen
bleuē do quā dae een edel vrou
we eñ seide tw or mā ni dē
tocomende bekaeften wēe/ ende
mit sinde to hant om ander mā
eñ wante lyc in xpō gelouc ge
duerdich was so dede mē on Eñ
vij ridders sloegen dese heilige
lude eñ daer na so dē mē sie
mit emē grotē hoep vser leuden
in dē kerker Eñ des andrē da
ges so leide mē dyonisiū vp emē
vserē roester eñ daer stark mē
vuer onder Eñ daer sanch lyc
tot ondē hē eñ sede/ dijn sprake
is seer vuerich eñ dyn knecht
heuet dr gemint/ Daer namē
sie on eñ bradste on vor wrak
heestē die alre hongerich was
eñ sie quamē wredlicke tegen
om lopen do maectē lyc een
cruce voor om eñ sie weren gu
dertieren Eñ daer na worpē sie
on in emē gloeyende auē mer
dat vuer ginch vt eñ en deide
om met Do nestelde sie on an
een cruce eñ daer wart lyc seer
gepijnt eñ mē dede on wed af
eñ leide on mit sinē gesellē eñ
mit vel kristē in emē kerker
eñ lyc dede daer misse eñ gaff
dē heilige lude ons here lichaem
Do openbaerde on sinē lyc sijns
epōs mit groter claerheit eñ nam
broet eñ gaf om eñ seide nemet
myn lieue vrient want mit
my vō dit lam dat groot Wer
na bradde mē dyonisiū voer den
richter/ eñ sē pijnden hi mit
nyen tormēten/ eñ mē stack om
dien dat hoeft af mit emē bijl
br dē afgot marcus om dat sie
gedwerich waren in dē gelouen
Eñ do stonde dyonisius to hant op
eñ nā sijn hoeft tusschen sijn ar
me eñ mit eens engels gelende

en nut ene groten gheluchte dat
voer ghinck so droech hiet tive my
le vā paryse dat te vā daer sie ont
haelt werd̄ en dat hiet t'mertel
berch tot daer sinen lichaem nu
rostet en daer hiaerd mē groote
melodie vā d̄ engelen en vel
lucht hoerende en gheloefd̄t vnd
wellē lud̄ roep Laudā de mich
tens wijf die nep dat sie cristē
wē en sie wart te hant vā d̄
quadē onthoeft en wart m
mē seluers bloet gheuept over
on soene die mysbruc hiet hie
dend̄ te rome onder drē key
sers daer na quā hie wedr to
paryse en ghinck in een relighy
en En om dat die cristē ruste
en en cleuterē begraeuē wel
den daer om wroken sie lichā
men vā d̄ ongelouighe ghenamē
en wold̄ sie in die synne werpē
eyer een del vrouwe nock d̄
ghenē en eten die sie vuerde en
de sie aten de del sie die lichaem
hemelicke steelen en del sie
en onē acker graeuē tot dat
die perfecuce vp hielt De dese
sie se vp graeuē en br sinte
dyonisiū leyden Die wart ge
passijt int jaer ons here xxvj
onder dompeseen d̄ keyser/ int
jaer ons here vijc en vij jn lu
dowicus tyden die des keisers
mytdaes legher was so draegē
sie onder die ander ghyte duds
wiken die des groten karolus
coninck sijn soen was dyonisig
bueke vā d̄ gaerdije die weren
ghecken tacle int latijn waren
gheset en die baecke word̄ nijet
ghet blyscap ontfangen En wp
die nacht word̄ in sine kerke ver
sleten ghenesen Do sinte reyfuly
de bysschop vā ochtens myssē dede
en hie der apostolen name had
ghenoemt in der stelmissen so
noemde hie dese merteler naē
me dyonisiū rusticū en eleu
terū En do sie die bysschop gemāt
had so had hues groet wonder
want hie had gheneyut dat sie
noch hedē ghelecst En hie sich
sterē vp d̄ cruce vā d̄ alta
die an ene boesten dese daer
mertel' name had̄ beseenen
gnit verslich woden bloed en de
vstone hie dat dese deue heligen
dat waren Ane daer ons hew
ys en xliij so was een coninck
in franckrijck die dangebrecht
hiet de langhe voer puppijn
regnierde dese had dyonisiū in
sunne ionsheit in ghoet deuaē
want alo hie ontfach dat dyonisius
sijn vad' gram was so ghinck hie
in sinte dyonisig kercke en do
dese ghruk kommick dat was
so wrdde ene heligen mā vroet
dat sijn siele tē ordel ghenoert
wart en wel heligē leid' om vp
dat hie on tarken beweest had
en die duuelen woldē sijn siele
ter pinē wart trecken Do quam
sinte dyonisig daer to en be
wor om en hie wart vā der pi
nē vloest en sijn siele quā wel'
to sinē lichā en hie dē penitē
cie Die coninck dadneus die
ontfettē ouerdelicke sines
dyonisius lichaem en beach on
een been af van sinē arme en

Jesecht en wech/ eñ to hant wat
hie wier Van sint Calixtus

Alixtus de paus paus
wart onder alexander
den keyser gepaisst/ nt haer
ons here c̄ eñ yer Om wes wer
hē de hogeste deel vā rome ver
brant wart/ eñ iupiters gulde
ludwerpant wart vsmolten Do
quamē al de bisschoppe vā d̄ cr
gesalt tot alexander d̄ keyser
eñ seide/ de gesalt de vergram
wāre de moste mē nmt offerhā
den verliesen eñ to weed̄ setten
eñ vp d̄ autaer dat sie voer
offenden eñ de lucht wāt schoē
eñ daer de weder vā d̄ blixem
vlaem wer papē vā d̄ afgesalt
eñ iupiters altaer wart vberst
alle dit al dit volck vā rome
buē der muren vloe Do de pal
macus de vaget hoerde dit
sach calixtus mit al sinē clerke
hemlich an de tyber ontpelt
sobat hie dat nie al de keyser
wt dat vlam̄ solde nm dat de
stat daer mede gesteuert solde
werde eñ de palmacus die macht
had ontfangen so vuer hie tot
calixtū wart mit sinē rdderen
mer sie wordē al blint eñ pal
macus ontbaet alexander de
gebiet alexander dat al dit
volck tamē solde op d̄ studenstadt
eñ macrinus offerē vp dat sie
vā om vā desen dingen ane
werde ontfaen soldē eñ do mē
de dede do wart ene maget to
pende in d̄ tempel de iuliana
hiet eñ besetē was vā d̄ duuel
eñ sprak Calixtus gbot dat se de ge
mingde gbot eñ se een gbot ende
hie vē gram vp onse gbeat Do
dat palmacus hoerde so vuer hie
auer de tyber ter poerte vā ri
mē/ en tot calixtū eñ dit om
dedpen eñ sim wijf eñ al sijn ge
sinde Do dit de keyser hoerde so
dede hie on hacle eñ leuende on
simplicio d̄ senatser omē dat
hie on gudertierliche vmaem̄
solde want hie d̄ gemeynte dm
ge oberlich weer eñ palmacus
was gedoemt/ in vastē eñ in
beden eñ simplicius quā tot om
eñ hie belaefde om kunde hie
sim wijf gemesen de kam mes
hie nicht in xpm̄ gelouē eñ
palmacus bat voer om eñ sie
wart gemesen/ eñ sie liep tot
palmacū eñ seide dedpe nw
in xpō naeme die mē hant vā
eñ toech my vp Do quā calixtus
eñ dedpē sie mit simplicio ende
man eñ wijf vel ander luden
Do dat de keyser hoerde so dede he
sie al ontbieden de gededpe
waren eñ hie dede calixtū bael
den vijf dagē sonder eten ende
sonder dinckē daer Do hie sach
dat hie de te maemer wart so dede
hie on alle dage slaen/ eñ daer na
dede hie on eñē steen an d̄ hals
binden eñ dede on doer een venst
in eñē putte werpen daer alle
mēs die pape nā sijn hdē wtte
putte eñ graef on vp Calipadius
kerckhoff Van sunt lucas
euangelista

Lucas was
ne vrouen eñ hie was van
ambachten een medicijn mens
eñ sonigē segē dat hie een wat

vñ de leuī ponget̄ Wer om dat
Hieronimus secht dat hie mit de
apostole ponget̄ eñ niet ene leui
ende als ene glose secht dat af
dat hie onsen heren mede vñ de
hie prechtede wer na sinre vp
verstentenisse want hie bekiert
duer onse nit bet te gelouene dat
hie niet en mag vñ de leuī pon
geren wer somige meynden
mer hie mas vñ gheden leuē tot
stade want eñ te sine euene kerste
eñ tot om selue eñ te sinē maeste
eñ om dē ene wer beseffende so
beschreue dat hie vier ansichte
had dat is eene menschē ansicht
een leuen een ossen eñ eene arne
want elck vñ de vier deuē had
vier ansichte als ezechiel beschrijft
eñ wo dat wesen mochte laet ons
merken merkt een beest die
dat hoest perrant heuet eñ in
elcke zijde vñ de viere ē ansicht
dat is een wijf eñ een mā
eñ to beiden sijden elck een Een
menschen ansichte dat wijf
rechter sijden eens leuens ende
der linkter sijden eens talfs ende
achter eens arns ansichte Een
slecht eens arns ansichte dat
andrē dat mans want hie een
lancken hals had Eñ elck vñ de
beesten had vier vlogele want
om dat elck vier warent was so
hadde sie pp elckē lijfwerck eñ
vlogele Dese vier beesten sin
die vier euangelistē betekent
eñ elck had vier ansichte Want
sie schreuē vñ ghelde menschen vñ
sinne passien vñ sinne vpuerste
tenisse eñ vñ sinre ghebort dar
nochtant so had elck ansichte sine
proprijet als gregorius secht &
so mathee bekent by de menschē
want hie schreef sonderlinge vñ
ihū menschen eñ huma bekentē
dat calff want hie schreef son
derlinge vñ ihū paupsap dar
mē so bekent by den leuen
want hie beschrijft vñ ihū vpu
stentenisse want als me secht so
blijnē de leuē jongen dorlig
gen tot vp de derde dach mer
vp de derde dach so wenden sie
verwekt vñ de brescht vñ den
leuē Johannes so bekent by
de arne want hie schreef hoger
dan die andrē vñ ihū ghehert
eñ ihū doer sie af schreef hie
was ock om selue want he was
menschē gebarē vñ der maget
marien eñ hie was en calff
in de offerhande sinre passie
eñ een leuw in sinre vpstentenisse
eñ een arn in sinre vpuaert
De desen vier ansichten der
dieren by bekent w als die
euangelistē sint so verstaet mē
wo hie in die vier namen
was geordineert Want by de
menschen ansichte bestaet mē wo
wat hie geordineert was tot
sinē eñē leuē die hie leerde
unt predn eñ unt sachtmodich
an om toech eñ unt liberalhey
de predn De de arne ansicht
bestaet mē dat hie wal geordineert
was tot stade want Want hie
an schouwede got in eenen
glasien mitē ogen sinre v
stentenisse eñ hie was ghesche
pet in de buke mit caght vñ

grudē gepinſē want he am ē
ē ſchaꝛpē geſichte ſo dat hie mit
ſinē oghen ſonder pine in die ſon
ne ſuert Ēn alſ hoge bauē der
ze durcht ſo ſuert hie die vliſſche
in ſ'zeſen alſ een ſin lecht tzom
wert ēn op dat hie om met hin
dē en ſal ſo ſtot hie on vp ene
ſteen ēn plompt on ſo en ſo were
hie en gruet mede ze ſten Alſ
hie vbrant ē ē ſ'ſonnē hentſe
ſo vlurcht hie haeſtelicke in een
wenier ēn dier mede vongget
he die hene der ſonnē vdzijſt die
ſonderlinge ſinne ogen Vp d
anſichte ē d leme vſteet mē
dat hie wal geordineert were
om ſelue want hie nus edel
in manelinge ē grudē zeeke
ēn weſende mē dat hie ſchiere
de die vndenniſſe ſinne vranke
Ēn hie was doeclijſam omē die
tempeſtie die hie had vp die
ſeeckſten want die leme ze
een edel dier ēn ze een commck
hauē die ander dierē hie ē ock
wende want hie decke ēn duet
d ſine voetſtappē nne ſinē ſtert
alſhe vluge dat mē en niet
en vnde Hie ē ock wende
want hie hauet d vēnē dich
in rede Vp d vorē anſichte
alſ ē d oſſe vſteet mē dat hie
wal geordineert were te ſinen
offre dat was die ewangelie
te ſchrijne want hie begonde
die te ſchriuē crachelick wer
wert te doen wāt he begonde
die ē rpō gheinerte ēn ē ſynne
kinthen Ēn hie ſtonck alſō al
lenſten wonert tot dat hie ge
puſſijt were Hie begonde wnſſelick
na den twē andrē ewangelijſten
want wat die ackter laten hie
wnlent ēn dat die wal geſchiet
hadē liet hie acht Hie geduerde
vp d tempel ēn vp die ſacrifitie
ēn dat ſchrift in ſinē beginne
ēn in ſinē middel ēn in ſinen
eynde want die oſſe is d ſiuer
beeſt ēn heuet die daruē ge
delt ēn dier by vſteet mē en
derſchenkenheit Nv ſinte lucas
in den vieren wal geordineert
was ſullen wy het vinden vp
dat wy ſin leuē anſien Hie
was ē inſt wal geordineert toe
ſtad want in drien manierē
want die meeſte geordineert
te ſtad want alſ ſinte bernt
ſeght Dat ē mit begaten mit
gepinſē ēn mit meynygen
Die begaene ſal weſen helich
ēn dat gepinſe ſiuer ēn die mey
nynge gerecht Hie had helige be
gerte want hie was vol vā den
helgen geeſte Den anderē male
ſo had hie ſiuer gepinſē Want
hie was ſiuer vā liedā ēn van
herten ēn dier in meret mē die
ſiuerlē ſinne gepinſe Den anden
male had hie ock gerechte mey
nynge want in al d dat hie
dede ſo ſachter hie die eer gaue vā
den twē ſeght ſ'heminc) nā apoſt
telen werke in d prologe Hie
geduerde in ſiuerheden ſonder
myſdaet hier in was hie vā ſi
nerē gepinſe ēn hie hadde hemelē
gaue te dienē dat ē hie ſachter ea
de eer ēn hier in weſtinē mey
nynge gerechte Den anderē ma

le was hie wal geordineert te sinen eigē kerstē alsuer om den dach dat hie om schuldich sine sculdich vā sinre vrouwen sedert dat hie ierst dinghe sine die hie om enigen eigē kerstē schuldich sint dat is dese vroeghē onse vrouwē eñ onsen heren wille eñ dat vrouwe mach mē die te doen dat is onse heer Hie sin om schuldich onse vroeghē in hulpe eñ onse bekennīsse in ruste eñ onsen wil in begeerten eñ onse dach in dienste Item in was sinte lucas wal geordineert want hie graf nest sinē eigē kerstē som vroeghen in hulpe Want in alle ding was hie by sinre gauuel eñ hie en gnack met vā om eñ hie was om een hulpere der predicacien als hie schrift te chimotheo inde lucas is alleine int ine in dē dat hie sedert met mer verstect mē dat hie sīn hulper was in beschermē eñ is dat hie om by stont in dat hie sedert alleine weert mē dat hie om vroemelicke by stont Ten ander mē male graf hie sinē eigē kerstē sine vrouwen in ruste want do graf hie om sin weten in ruste do hie schreef tot siner eigē kerstē de ordene vā dē apostelen lerynge eñ die euangelien als hie hier af schuer ordinancie schrijuēde te theophile dē hie der apostelen werke schreef Als hie sinē eigē kerstē sijn bekentē graff dat is apenbaer in eigē woerde dat thero nymo sicht in eenre plegen wat sine woerde sijn eenre sickerheiden medetijt Ten derde graf hie om sinē wille in begeerten eñ dat is dat by dat hie om ewighe seelichen begerde Paulus ad colo ponses in° V° schrijft lucas is medicijn dat is hie begeert v. seelicheit Ten vierde male graf hie om sijn doen in dienste die meerstmē mi dē dat hie onser here dē hie mesuie een pelgrijm te sijn ontfenck in sijne herbergē eñ dede om alle dīnst vñ caritatē want hie was Cleophas gesellc als sommige segghē die tē in emaus ginghē Ende gregorius seghet ock al secht mē dattet een ander mus den dē made was hie wal geordineert tot om sijnē naest bernaerd seght dat die dinghe sijn die eigē meschē wal ordinieert tot om sijnē die en behulpich dat is sober eten gerechte werk sachtemodigē sijn eigē elde vā desen dinghen is in dien gebrūke Want sinte bernaert secht dat eigē sal sober wesen vp dat vp gheestelick eñ ernstelick leuē Die twerck sal sijn gerecht dat is oetmodich peoplijcklick sō is sie in gāde na volgende Onderscheidich by gematichheiden eñ vruchtbaerlick by lerynghen Dese sal secht mechtich sijn vp dat vp gheuolen dat ghot almechtich is en alre wijsest eñ die hoghste sō dat vp gheweē dat onsen cracht ghelpē wort vā sijnre cracht eñ dat onse wijsheit

by dr sunne geleert wart Ein dat
we geloue dat onse quaetheit wort
vergaue by sunne doget vn al dese mus
huas wal geordineert Dyt was
sun lyfnacht soder wagte hie keerste
stuklik want theonimus secht dat
huas wist nach lyrnt en had Ten
andre male keerde hie geestelicke
in dat mert mit ni dē dat hie van
om seluē secht ein vā dē apte
vorsacht is in huas Ene vā dn
ionghere vā dē dage want seeliches
mert mē m dē dat twe tongeners
gingen dat is dēnal geordineert
Ten drde male was hie geeremo
dicht te sine eine kerstē ein die ot
modiert mert mē ni dē dat he
sines gesellē cleophas name secret
ein dē sine streech Want somige
segyen dat hie sine name stueech
vā emmaechent Ten andre male
had hie gerecht werk ein dat werk
was gerecht by merminge ein dat
was ondrscheidelyent by manier
lyden ein dach by was hie ge
luter eine asse die sine clanē heet
gehete ein dach is ondrscheidenlyc
by kenkent Er was vaudelicke
by der kerstē wāt hie was sine
eine kerstē alsō prophetelick dat on
alle mēschen alcrys heet hadde Ein
dach ein heetē paulus al dierē wer
sin griet ein secht by groot sunne
huas die alre heesse medrein
Ten derde had hie gadernodich mit
dē sunne wāt hie gelaefde ein secht
in sinē euāgelyen dat ghe baue
al medrich is ein lauie al griet vā
dē twen perste secht hie mē euan
gelie Die vwondrē al sunne leer
sten wat sin weken waere vol wadre

Nue vā dē derde secht in dē euāgelie
menant ein is griet sonder god
allene Ten vierde male was hie
mal geordineert te ons seluē dat
was tot sine offrinen dat hie die
euangelie screeff Hyer mis is
apenbaer wo hie geordineert was
tot sine euangelien is onderscha
me vel waerhendē ein vreude me
vel ontlychendē ein is vrees me
vel mēdwedē ein is confirmeert
me vel leeres maedē Dyt so
is sine euangelie onderscha me
vel waerheden Die waerheit is
dyerdyamt dat is vā laue vā leer
sten ein vā geresbrechent Die
waerdē des leuens is dat hant
ein temple gebrōken sin Die waerdē
der geresbrechen is dat sentēcie
ein sake alleens valle Die waerdē
der leringe is dat dat dinck ende
die vorstentenisse alleens valle
me dese dren woerden is sin
euangelie onderscha want in
sine euangelie is dyerhande
waerheit geleert Want hiaer
vorē dat epō dese drie waerhendē
is in sine had in der orden
scap vā sinē waerscha Als hie
schrijuet in dē euāgelie ctē ein arm
Dyt is vp weten dattu bist ge
wundē ein lens siet hyer die waer
heit vā der leringe Ein siet hyer
die waerheit des leuens in en
menscē gene persone vp manie
griet leuē is gades wech Ten
erste vent hie dat epō dese drie
waerhendē leent in sinē euan
gelie want nyt is leert hie dier
ēne die waerheit des leuēs ein
die wat dat nāe gades gebode

helt lucas in sine x ca Du salst
mynen sone here sone got doe
Dat so salstu leue Ende xvm ca
Wat sal ich doen dat ich dat ewe
ghe rechte besitte eñ daer na vol
ghet du en salst niet dort staen
Den andre male leert hie de
waerheit der gherechticheit
lucas x ca Bewet de heiden dat du
heiden sis eñ ghaet dat ghaet sis
Ende xij ca bewaret mynre vrauk
heiwert die met en wolden dat
ich hare eñ regiment eñ doch
sie vore my In xviij ca daer hie
schuwet vā den ouersten daer
hie de quade sal segghē ghaet van
my al die ghene die quaet helle
ghelien Den andre male so sprac
sine ewanghelien vermits mer
ghroter oberdicheit Want hie die
sie schreff was medroom ome to
beerlene dat hie ons die alre
oberlichē medicine male besceet
Wat die medicine so dierlaue dat
sie vmakende behaechlic eñ leeue
de Eñ lucas vasent in sine ewāge
lie dat die hemelsche medicin ons
dese die medicine leert Want die
medicin die volmaect sō dat sō sie
die dat seuel ghenest eñ die sō pe
nēere die al ghestelich seuel ghe
nest Hie segt dat die hemelsche
medicin ons dese medicine ghaff
da hie sende Want die vroede vā
heren eñ predict de ghenaden-

Placentiā Ich en bin niet come
de gherechtige to ropē mer die sun
dere Die medicine der oberster
sie die de ghesonde vermeet eñ der
ontfaelde vā node Want die node
maecht den mēschen beter eñ o
berlicher Hie toende dat ons xpō
dese medicine ghaff daer hie segt
mē xvm ca al dattu Ihesus ver
swept eñ ghest de armē Dese me
dicine die behoelt sis die vermaer
vā valle eñ der sis dat schuwen
vā sunde so doue eñ vā quaer
ghesellschap eñ lucas toent die
dat ons xpō dese medicine haet
de hie sende mer xij ca Wacht
y vā der pharisen leuen eñ die
leert hie dat mē quaet ghesellschap
souen sal Den andē male so
mach mē segghē dat sin ewan
gelie vervult sin mit wel oē
lichheit Want daer sis in die de
ghe vā alre wisheit Want
secht ambrosius lucas vpēsset
in sine ewangelie alle dogede
der vrentscheit Want hie leert
natuerlicke dinghen die hie
helt dat ons heren ghebaerte
mitē heligē gheeste ghesciede
eñ also leert ons die natuer
like wisheit de hie seit sende
vt sine ghest eñ sie sullen sin
ghescapē Hie leert ons zakelike
dinghe als hie schreef dat in xpō
passie die donkerheit auer al
dat lant quam eñ dat die ende
ne eñ die sonne vtgink on
dat hie in dēser seelicheit leert
Hie leert soelicke dinghe als hie
sende die in de minnste ghetruwe
sō hie sō mē meeste ghetruwe

sond' dese dre wisseñ̄ en mach die
sticke met wesen mach die gheloue
die gheestelicke verstentenisse wād'
Jemelbrecht Den derd̄ male so
was lucas euangelie vercert
met vel mēnenticheid̄ want
die manier vā sīnē geschrifte vō
hard lepeme eñ hard solome to
dē die ymant wil harkē eñ hel
lē die mēnenticheit eñ schōēl
daer w sīn dese dinge behoerlick
als augustijn secht / dat is dat
hie gemeegt eñ dat mē om vstae
eñ dat mē om vmaene / dat hie
gemeegt sal so sal hie claerlicke
eñ manierlicke spreke dat mē
om verstae so sal hie lude spreke
eñ verstenbliche Dat hie vmae
ne so sal hie spreke met heeser le
sterē / dese dre manierē had
lucas in predicke eñ in schrine
vā dē drē secht paul in Ende in
prima Wy hallē met om gestāt
emē broeder dat was barnabas
of lucas was pīno is in die eua
gelie dā al die kerke / in dē dat
hie spraek pīno so vtteet mē dat
hie sprach gemanierlicke / in dē
dat hie secht dā al die kerke so
verteet mē dat hie volstendelicke
sprach eñ dat hie met heeser le
sterē sprach dat is apenbaer dat
hie een hart herte hadde lucas in
den ewangelie en was onse lite
met bernende in ons / Den vierdē
male is sīn euangelie ofirmeert
in vel machtē want dat was vā
dē vader vor gheordineert / hiere
omme inde vers° ca° Quiet die dat
die tonīē secht onse hē eñ ich sal
bedrāē mettē huse vā israhel eñ
eñ nī huis een nye beloefte niet
vā onē beloeftē die ich met oren
vadrē dede aer dat sal sīn in die
beloefte die ich bedrāē sal mettē
huise vā israhel Na dē dage secht onse
lē here myne wet gheue in onē herē
na der lutere spreeke hie vā der le
vinge d'ewangelien Den andrē
male was sīn euangelie gheon
firmeert vā dē want daer is in
beschreuē mdē vri ca die hemel
eñ die erde sullen vergaen mer
mijne woerde en sullen niet ver
gaen Den derdē male was sīn
woert in gheschreuē vā dē heiligen
gheeste mettē heiligē gheeste schrec
lijc sīm euangelie / Den vierden
male was dat gheonfirmeert
vā dē engelen eñ was gheteekent
vāden engelē daer in apocalipsi
als steet prima ca Ide sach eñ engel
vliegen midde dwr dē hemel die
die ewige euangelien had wāt
dese euangelie here ewelichē wāt
et was wettē ewelichē gemaect
dat was xpō die ewelichē was eñ
is Den viftē male was dese euā
gelie wonderlijc vā dē ypherē wāt
Ezechiel die vonde dat de hie
sende dat een vā dē had een offen
aensichte eñ daer by is lucas
euāgelie beteekent als wonderlijc
vō dē eñ ock daer ezechiel sach een
boeck dat bineñ eñ bynen beschreuē
was / eñ daer was in beschreuē
gheschrey / eñ we by desen boeke
vteet mē lucas euāgelie wāt
dat was binnē beschreuē met
vlaemsche diepsē eñ buē met da
re lymoene eñ daer is gheschrey
en vā xpō passie eñ liet vā sijnre

apuerstencemisse eñ ne vñ de
ewyger verdomenisse Den sestē
male so is sīn ewangelie vtzecke
vñ omer lieuer vrouwē vnsre
onse lieue vrouwe belyelē dat al
m onē here eñ leuet ermitelich
vp als lucas secht om dat sie
nemache de gebenedē solde secg
gen als die glose daer af secht
dat sie al dat sie wiste dat ons
lēde eñ dat dat onthelt sie dat
sies nul solde mogen berichten
de gene des or macht solden ast
nit weer dat mē predikē ant
sakenē solde xpō gebuerre hier
sakynst bernardus een reke maer
om dat die engel ōser vrouwē
baetschapte dat elisabech swāg
johānes doech eñ segget daer
by baetschappte hie elisabethē
dochte onser vrouwē om dat
hie my kenlē onsēa belyaden
eñ sīnes wonderengers ende wāst
dat maria solde belyadē die
nit eñ die ordinancie dat siet
daer na to let solde moeten
segge dat predikaren eñ de
sakenere om dat sie vā all
ōser vyanden vñ de lestynne
volmaectelich vñ de engel was ge
leert Want mē gelaest dat die
ewāgelisten on vñ vel sacken
vragedē eñ sie sendt om volmaect
elich Dñ sonderlinge so spricht
sinte lucas an on om dē sakē
als torer atchē vñ de testamētē en
maetē on vñ vel dingē schenden en
sonderlinge alene vā de dat sie
unse Also woe om die engel die
baetschap brachte eñ wo xpō ge
barē waer Daer af schrivet
lucas alene Den sevedē male
wert dat ewangelie gebuertsaye
vñ de apostole Want om dat lucas
niet en was mit xpō eñ sachs al
sine myracule daer om schrift he
sine ewāgelie als he se gehoert hed
vñ de apostole dat segge als he selue
secht in sīnē prologe Also sie ons
gelaidt hebbē dier vā begynne sagē
Om dat mē vā truwē dingē onthon
de plecht te gruwē als vñ sien eñ vñ
hoerē Daer om wil got onse here
twe orkonde hebbē vñ de dat sie sa
gen Dat was johānes eñ matheus
eñ twe vñ hoerē dat was lucas
eñ marcus Eñ om dat die orkonde
nādē die mē gelesen heft wāt eñ
selscare is dan vñ hoerē daer om
als Augustinus secht so staen de
twe ewāgelie de vñ de gheboerden
ontfangāde sīn truffelē matheus
johānes die xpō werke sagē omē
dat sie de to standaerd eñ selscare sīn
solde Den achtē male so is lucas vñ
gelie wonderlichē gepresen vñ sīnē
paulo om dat mit lucas ewāge
lie sine woerde proefde eñ affirmer
de als sunte Jheronimus secht vñ
sonnige meynē dat paulus so manich
lie in sinne epistolen schrift na
myn ewangelie dat hie dat mēt
vñ lucas lucas boechē Want hie
preect ende wonderlichē lucas ewā
gelie de hie vā om steet in tyden
hē vñ viij cc twe ende xvij mē ewā
gelie als al die herten Dē leest m
der hystorie vñ andnochtēdes die
kerstē die to anderhalf mael om
selscap vel quadē dede of werkē
gepeynde hadde dat sie wedē he
lachte vñ de rechtē eñ dat sie de ja

murlick gepniicht woerd̄ van
hongher eñ nā dorst dyers de sie
om wlmacteliick tot ensen spre
kend mit penitencie so aper
bard̄ dier in oser lieu vom
mē herke vā tempely eñ mā de
waecte en selpen nā mit untte
clerē Eñ de lyc om wanted wr
lyc wee de sende lyc rik lyne
Lucas de vā antiochie quam
dier ons̄ hē vergadert had de
apostel eñ de merteres dat sie
rechten blē vor sine pelgerē
Als verachted die kristen all
dat heer vā de tuike

Van sūt gallo

Gallus mit vi andre
wart genamē meck vā colom
bano un lyberniē Eñ de sie
vel steede dor gewandert hadē
ime vel alenke & bleef colūbā
in emre wostenije dier ōtfēck
gally de macht vā vā colūbano
eñ predigē dier dat woert gades
eñ bekerde dier vel lude vander
dwelingē eñ nu de anstlijn ome
alre sonaphe de af got in de
stinck eñ colombans tymerde dae
ene cappelle eñ in dat altaer sat
te hie de relniuen vā sūnte an
drians dier na bleef colombanus
dier vier jaer eñ dede sine bedeu
mengerhande dogede Want sūn
gallus generael sick mitte ampt
des visschens eñ de wonnede gheft
ontfenck hie erfamlicke mit bene
dictien Eens tuts do gallus sun
nens sendē in een water do ver
stackede om de wande eñ an
grupte om dat sie die gelgerum
venemē solde eñ vā steden dren
gen do gallus dat hoerde do ertede
de hie sick mitte ertede de heligen
relneē eñ sende let beswere v hi
dri leuēdigen gade dat ghy van
hier staet eñ wrmaent en quess:
eñ hie haestē seer tot sinne ellen
eñ sende colūbano al dat om ge
schiet was Eñ hie lact to vesperē
luyde eñ mep die broeders to
sieniē/eñ do sie to sieniē quamē
eñ ore gebet totte hē dede/ do
want die steine des duvels ge
hoert mit groter geschrey eñ sie
vuere vā dier Eñ sommige vā
dē nabuē beschuldichde die hae
dres tegen den hē d' prouincien
eñ seiden dat sie al sine jagtm
ge verwuest hedē Do want die
herteh vervult mit hoesheit
eñ gebot den heligen vā die
te gaen

Van sūt eufemia

Eufemia was eens sena
toers dochter in bythesiaē
dagen do sie sach dat mē die kristē
mit so grē misterhande pinē dede
so ginck sie secretlich to d' rechter
eñ spraeck openbaer dat sie kristē
waer eñ sie sterte die ander kristē
also sier mit ore wonliet Doe
die rechter die kristē die em na
den anderē doden so dede hie die
anderē dier by gaen vp dat sie
vā amete offeren solden alo sie
segē dat mē die anderē so felliē
den dede eñ do sie voir eufemē
oste die heligē so jamerlicke tor
ren so wart sie nach mer ghe
sterckt in xpō gelouue/ende sie
mep dat sie gepyne woerd vā
richter

§ §

Do wart die richter vroetlic en
meynde dat sie dē offerē wolde Do
hie or vraegde wie omechtighe or
dat / so antwoorde sie / wine dat ick
edel bin vā geslechte wuer vm
settic dan vor my onbetaende
vremde lude en duet sie nyet tot
der gelaeffder glorien vaerē en
tot xpm comen der my Die
richter sprack o eufemia gic
meynde dat gy v wedr tot ons
wart keren wolt en ick mey
de dat gy v edelheit alsdachte
hed al quamt hiere by Daer
wart sie mitē anderē m en
kerker gevoerden ongeslaetē
soder bank al waerē die anderē
gesparmē en gebondē De
anderē dages do mē sie vt
brachte so beclaeghde oir eu
femia alte seer dat mē sie
sparē vor des keysers gebot
dat mē sie met mit yseren ge
sparmē en had en dat mē sie
ontsegte m der pinē Do dede sie
die richter langhe on ansichte
sluen en so weder in d' kerke
legtē en die richter volgede
or na en wolde sie vtredrigē
en wilde onkuyschen mit or
doen / mer eufemia weerde
or mit cracht mitter hulpe gho
des En or wart syn hant stijf
do meynde hie dat hie beter
uert hed gherbeet / en stande tot
or d' praefft vā synē huese / en
ontboet or dat hie oir valle
genē wolde of sie synē willē
wolde doen hie vant d' kerke
gesloten en hie en conde mitē
sleutel niet ontsluten noch mit

bilen of mit hamerē vp stuen
voer dat hie mitē duuel beso
ken was en hie rep en to teet
om seluē Daer na beschermē
eufemien ive en saete sie vp
bernende calen die myseerē
vaetē lagen Die meyster had
dat vuer so gemaect mitten
hāmen / so van hie wolde so
solde dat vuer die ionffer berō
en die scherpen vā d' hāmen
solden or lichā schoenē / en dat
was al mitter sivatter konst
gemaect dwor alst ghot hebn
wolde so wart die meyst duer
med verderft en gheselscapt en
eufemia ghinck daer ive ongc
quest Do schreyde des meisters
vader en moder en wolde en
femie noch cone beruē Do
wart eufemia onbondē vā
engelen en wart in een hoge
stat gesat onbesmet Eñ am
pulam sprack to d' richter
heristen macht en wert mīn
mer vwonnē dan mit yseren
daer om rade ick v dat gy sie
doet onthoefde Eñ do richte
mē een leder en daer ghinck
een vp / en do hie syn hant ter
or wart wolde steckē so wart
hie lam so dat mē on nam
ve leedich daer af en con
de gebrengen / Do ghinck daer
een ander vp die sesterne heet
die wart ock to hant vbran
delt en hie bat vā eufemie
genade Eñ hie trech een swaert
vt en sprack to d' richter dat
sich seluer hiener doden wolde
dan hie or genekē dorste die

so beschudt wart vā dē engelen
do eufemia totē affgoedē gebeadt
wart so spraeck die richter tot sy-
nē knechten dat hye tot om al
die jonghelinge vergaderē solde
eñ dat sie lange mit om spelen
soldē dat sie dā vā moetheyden
sterue solde Doer do die knechte
tot om quā en hye sie in oren
gebeedt vant mit vel megeden
Do wart hye w hant mit onē rade
berichē doer die richter dat eufe-
mien hantē mitē haer eñ do
hye om met vuysnē en konde
to dat hye sie in enē herder sluitē
sonder eñ eñ sonder drinckē eñ
dat mē sie vp dē steedē dach v
pleitē solde tusschē tuē groter
moelensteñē Doer die engel
bradde om alle daegte te eten
vp dē dach do sie tusschen twe
alre grote stene gheladt wart
eñ mit onē gebeedt so worden
die stene al to asschen eñ hye-
nine en schaemde sich die richt
met dat hye alsus vwonnen
was vā erme jonfferē Daer
na dede hye sie werpē in ene ku
le daer doe leuwen in waren
Alse leuwē quamē al smerkēde
totter jonfferē eñ sie lenden onē
voet to saemē eñ maecte enē
seetel daer eufemia vp sitten
solde Eñ hyer om so wart die
richtē wasende vā anxt eñ van
wonder eñ daer quam een
erbaldē tot om vm dat hye sie
herē onrecht hierē wolde ende
stack om een swaert in om herte
also wart eufemia xpē martel
sche Eñ die richtere gaf dē man

voer sijn doen een schone cleet
eñ gaf om och enē gulden rich
Doer do die mā vtter huder-
kamer so greep on een louwe
eñ to schoende on eñ des richters
gesinde sochten dē mā lange eñ
ten lesten vondē sie een wenich
vā sinē leemē eñ dat cleet in
leuwē kule Eñ die richtē at sijnē
selfs hande eñ voer so lange dat
hye starff eñ eufemia wart met
groter eñ begraeuē in calsedonē
eñ mit onē verdiente so gheloef-
dē vel hendē in xpm Sie wart
gepassijt int iaer ons heren cc-
eñ-lxxv. Van sinte Crisanten
ende Daria

Crisanto vā polim eens edelē
manē soene Eñ do hye in xpē ge
louē gheleert was eñ om sijn
vader met weder brengen en
conde totē affgoedē so dede on sijn
vader sluitē in ene caemer ende
dede om daer schone meysde m
brengen vp dat sie on m onsu
uerdsendē brengē solden Do bat
hye onsen heren dat hye met
vermonnē en woerde vā beserte
der onkuyschert Do woerdē die me
ysde slapende eñ en mochten
etē of drinckē Doer do mē sie
wt liet gaen do aten sie ende
dronken Do bat mē erme jonf
feren die Daria hiet eñ was
ene wijse maget die gheuijet was
in enen goedrunnē eer dat sie gheste
to crisante vpsē on weder beedyde to
sijns vaders wille Do sie tot om
quā so verspradē hye sie vā der hy
uerdijen eñ vā oñe afgoden Doe
aenbeedē sie dat sie met vā one

houerdien gheleet en was mer
om dat sie cristamo te dē gheet en
tot sinē vader weder bringē solde
do sie cristamo echter staeftē vm
dat sie die afgoede voor ghoede
hielde want mē solde den leuen
dighen ghot kēnen Do antwoerdē
daria dat die philosophē ghenoe
len die clenēten der natueren
Cristamo sprack hie en wolde
ghēene goedrunē oer leuysen
dan nazien der mad'xpi Doe
bekende cristamo daria die ioncf
fer voer kerstenē ghelouē en sie
verwenden om in weghē die hie
lysen ghestes so dat sie in hylde
vergaederden en so bekenden sie
vel lueder Want sie bekendē to
xpē ghelouē claudius d' pmce
die to werē een hoge mesēghe
waer en ock sijn wijf en vel an
der lude en riddere Ēn do dede
die richter cristamo legghē in enē
duysterē stinckendē kerker mer
die stanck wart verwandelt in al
te suetē weder en mē leuerde
darien in die ghenenckenisse
Do quā een leuē ghelopē voter
wideniscē en waendē die deere
wā der ghenenckenisse Do sandē
mē daer enē die bi der maget
lighgen solde mer die leuē wende
en ghenighe ēn die leuē weeten
darien recht of hie weē wilde
wat sie mitte mā ghedaen wolde
helpē Ēn daria benal d' leuē dat
hie om ghen quaet den en solde
en dat hie en tot en het comē
en hie liep al die stat dor and
rep dat daria eē ghoedrunē ge
worden weer Do sat mē reeghers
dat sie d' leuē vanghen solden
met die leuē verdt sie alle en
lachte sie al voer dāren voete
en so bekenden sie al die lee
ghers tot xpē ghelouē Do dede die
richter een ghot vuer maken
en warp dat vuer in d' in
ganck vā d' kerker om dat
daria en die leuē verbernen
solden Do dat die leuē sach so om
sach hie om en vel voer die ma
ghet voete en nam orlof dat hie
en wech ghen mocht sonder
mannē te doen Ēn die richter
dede cristamū en daria mēn
ghenhaud pine an Ēn do et
om al met en schaed an enē
leuē so warp mē sie tē lesten
in enē diepē ghraeuē en dar
warde sie verdruppt met enen
en mit steenē die mē op en
warp Ēn cristamo en daria
uedē ghack in enē dek en ladē
om mantelie willichlicke en
sie offende ghack en sieder vp

Vā de elef dusent
De elf megheden
dusent megheden waren
(alde) ghepassijt / In beta
men was een cristē coninch die
noms of maurus heet / dese had
een eel dochter die vrsula heet
dese dochter was wonderlicke
schone en sie was alre seer m
doeghden die coninch nā engse
lant die alre mechtich was en
mēnich ridder onder om had ghe
wonnē Do hie dese magher vr
sulen seden ghehoert had so mēr
de hie of hie so seelich wē dat
sie soe schone to wyue hebē mocht

te eñ ſyn ſon had hier to groote
begerte Hier vm ſtanden ſie
groote baden totter maget vader
eñ lauerē om groote ghiftē ende
ghaue/eñ ock dreigynge vp dat
ſie mer ſal weder en keerden tot oñ
ſe Do was dēſe compynck in groter
ſamete vñ dat gin dochte dattz
onmeneliche wee dat hye ſynne
dochter gerne eñe heidē die aff
goede anbeeden eñ offerde eñ
ock ontſach hye die felheit des co
nyncx vā engelant Hier mit
ghaf wanſenichheit ſo riet ſie dē
conynck oñe vader dat hye om
dat hef het weſen by manierē
dat die conynck eñ ſyn ſaene en
leuerē ſolde tuen elck meget oñ
oñe ſolaes eñ dat elck vā dē tienē
hebñ ſolde Die edele meget eñ
dat nē oñ ſceppe huerē ſolde eñ
ghaue oñ dre jaer dach om oñ
meget to helichen eñ dat om
die ſonteliñck hier en brūen
ſolde doen doepē eñ xpēs gheloue
Dēſen wiſen raet vant
veſula om dat ſie ſyn herte vā
oñ hieroñ wolde vm dat dit ſeer
gaet by to brengen wan offe
dat veſula die ander meget
ouer gheloue brengen mochte
Do onſeinck dēſe ſonteliñck dēſe
antwerde gherne eñ ſende ſyne
vader eñ hye dede om to hant
doepen eñ dede al bereiden dat
veſula begeert had eñ veſula
oñ vader oedmoedē dat ſyn
dochter die hye alte hef had leb
ben ſolde mit oñe man die oñe
geſelſcap met onbreckē en ſol
de Aldus vergaederde nē vā allen
ſyndē die meget eñ die mānē
quamē om die wonder to beſien
eñ ock quamē vel biſſcoppē die met
dēſen meget waerē woldē Ende
hier was onder ghanchalig die
biſſcop vā baſilien die leiden ſie
to rome eñ vā daer kende hye
weder mit om eñ wart meer
gepaſſiet Die conyngynne van
ceelien die nā vā oñe ſellen
nā een ſachmodich mēſche als
vā ene wolue een lam veſulē
vader dat dēſer conyngynnē neene
goet en had oñ al hemelicke ontbadē
veſulē wille So nam ſie mit
oñ vier dochters als baſilien
Iuliaen victorien eñ aureen
eñ oñe emgtan ſoene adriaen
die om die mynne ſynne ſuſter
al ſyn ghuet het ſtaen eñ vuer
mit ſynre moder eñ mit ſinē
ſuſterē in engelant Eñ myt
dēſer conyngynnē nad ſo verghae
derde mit dēſe meget ive mēnig
gen lande/eñ veſula vuer alomt
mit om als ene gheleide vrauwe
eñ ten leſten wart ſie met om
gepaſſiet Do dēſe meget alduſ
ive allen landē vergaederd ware
eñ die ſchepe mitter prima
al bereit waren/ſo ſende veſula
dēſer conyngynnē oñ hemelich
Do beſwoerē ſie om alle onder
ome ridderſchap Want alſe mi
ſo beſtonde ſie te ſtridē in ſpoele
mi hepē ſie hier dan hepē ſie
dier Comiſe tuir ſo ſtreden ſie
ſomige tuir ſo vluen ſie ende
ſie dēden alle manier vā ſpoele
eñ ſie en hieroñ met to doene dat
ſie in oñe herte dachte Ende

Sonnige tijt so kreeg sie meer te
mydwoche Sonnige tijt des auē
des Peynten eñ basonien vgued
de oñ vñe dat wond' to sien
eñ sie worden al vroud myt
vesuden eñ vñ wonder Ter
lesten ale vesula dese megede
lehiert had to quamē sie bynne
ēnē daeste myt eñe grueden
wynde in de haeue vñ tolla
in dallen eñ vñ daer quamē
sie to coelen Eñ daer apelaer
de vesidē een engel eñ spracke
tot on dat sie daer noch al
weder vñe solden eñ wenden
daer gepassijt Eñ de engel
benal on dat sie vñ daer to
some vuer Eñ entrac de
paus vnroud sick seer vare
ore wesinst want hie we
berauen gelaatē was end
vñ dat hie vel vēdaten onder
den hoep megedē had Eñ hie
onfenck sie myt groter eren
eñ gink on en regen myt
groter processien Eñ up de
selue nacht so wart de paus
verseent dat hie nit om ge
passijt solde werden / mer he
suech des eñ doeptē welle van
desen megeden de noch niet
gedeept en waren Do hie
sich dues tijt was eñ hie ē
jaer eñ xi weckē de kercke
gereguert had eñ was de
elfte paus na sunte peter
So gaf hie vor al de car
dinalen de pausdap up
eñ al sijn amptē eñ al sine
wendicheit Do bedñ sie oñ
nod ontbaten eñ sonderlyn
ge de cardinalē myndē dat
hie dwelden want hie de
glorie ende wendicheit dae
wold eñ wolde na gotkē wp
uē lopen Eñ do ordyneerden
hie enen heligen mā m sinn
stat de paus wesen solde de
mechaes hiete Eñ vñ dat dese
cirgrus sijn pausdap liet vegē
de kerkē wille daer vñ sacte
sie oñ vrtē gestalle vandē pau
sen / eñ vñ de tijt vont so ver
loerē al dese megede de grace
de sie m de haue vñ vome
hadē Do affertang eñ may
nyang de ruse quade pinen
vñ vome sagē dese grace men
nichwaldichert vñ megeden
eñ dat velle mānē eñ vroume
tot on vergaedenē Do ont
sagen sie de kerstē so seer to
wassen / daer vmē so vname
sie ernstelicke vp welke eñe dat
dese megede en weck vāe wolde
So sanden sie enē bade to julin
mē neclē de een pennce was
vñ de huysmē dat hie een heer
wegen dese megede versaemenē
solde eñ dat hie sie dan solde
alō sie to coelē quemē wane
sie kerstē waren Ende eer
nus de paus vuer alō mit
synre heligen sithaerē vr vome
Eñ vincentius volgede om de
een pape cardinael was / eñ en
de jacob? hiet de ock vt brue
nen was eñ was daer ert
jaer ertsbisscop eñ was de ge
mē vñ an paus to vsitierē
Do hie dese megede twomst ver
namē had Eñ de bisscop vñ

leuitanie die maniten hieten
die basilien ein Iubiane oeck
was ein cellaer die bisscop vā
luxemburch sustepuneg die bis
scop vā nameruey die do al to
rome came was die vierē al
mit desen megeden Ethelis
sunce vrsulen bruedegom die
noch in britanie was wachtē
dlhe wart by enē visioen vā
enē engel vā ome herē wegē
vmaent dat hie sinne mod
mek dat sie kreften worde
want sijn vader stariff in den
dach do hie kreftē worde was
ein ethelis die soen wart na
om coninck Do kierē dese me
geden weder vā rome mit omen
bisscop/ so wart ethelis vmaet
vā onsen hē dat hie sinne beuit
to gemaetē vuer vp dat hie mit
or to coelen mertelen wrak
Ein hie dē dat om got beual
ein dē sijn mad' bepen ein vuer
mit or ein mit florencie sinre
suster die met langē
karstē gewest en had ein myt
dement d' bisscop desen me
geden togemuete ein wart ek
mit or gemerteli[t] Vrsacul[a]
die bisscop vā grekē ein consti
na sijn nichte die dochter des
coninx vā constantinopels dede
was die ondertrouet was enē
jonghelinch eens coninx soen
mer eer die bruloft was so
starf hie Do quamē dese al to
rome ein verseldē om mit desen
megedē tot ore martelie Doe
dese megede alda quamē to coe
len do was die stat vmbeladē
mit hunnē wesen Do die huy
nē dese megede sagen so liepē
tot om als wilde vp schaze sie
mit groter gerudse Ein sie schoe
ten in die megede mit pylen
ein stakē sie mit swerdē ende
moerdē sie alle male en ock
die bisscoppe ein die ander mānē
die mit om waren Do sie ald
al dot gheslaegē waren so quam
die prince vā d' hunnē tot vr
sulen ein sach dat sie wonder
helic schone was ein nam sie
vā der ander gheselschap die dier
verslaegē lagen ein laeden
om dat hie sie to hunne menē
wolde Do veromoedē sie dat
to doene/ do stack hie sie dot
mit enē zwerde mit sijns sel
fes hant Also vuerē al die
megede to grade Do was die
ene mitter megedē die heete
cordula die bat ock om een nacht
vā anxte in dat schip Do wart
om gheopenbaert wat groter
vroudē dat om gheselschap in
d' hemel had Do en konde sie
dē niet gheliden sond' dier by
to wesen ein liep vlieliche
vt ein ontsenck or crone der
mertelie/ dier vm is cordula
die anderē daeghes na der me
geden dach Die worden gepuffet
int hier ons herē tō ein exempel
dē sal weten dat die vā coelen
dese megede niet en doden mer
dader liefden henē want dat si
nē hunnē ein wesen die ver
sloegen sie Ein dier na wrake
sie verhegetē Dat was een
abt die hat die abdissen van

coelē om dēser megtede lichā tō ēn
ne kuedē hie wolde dē lichā gro
te eer doen eñ sie gaft om Daer
na do hie dat lichaem in sīne doef
ter had so en stelchedē dē lichā
groen eer als hie abt belieft had
Eñ do dat heligte lichaem daer tō
daer gheleeften had m een oner
adtige stat vp een nacht do
hie abt mittē comene metter
sinegen sōlk So stont dat heligte
lichaem dēser maget ontmaeklic
vp eñ nyetdē altaer eñ stick
en wech daer al die monicke
lagen Do liep hie abt totter steedē
daer hie dat lichaem gheladt had
eñ vant sie pēl Eñ hie vier
to coelen eñ sprac der abdissen dat
sie gaen sōlde tott stede daer sie dat
lichaem ghenamē had/eñ sie wār
dat lichaem daer weder Et was
een helich man die hiet dēse me
gede seer vor ogen Do hie sterue
sōlde so quā een vā dēsen megde
den eñ sprack tot om sprecke
er pie nost den vrāē megde so
sudy bhaeldē bliue eñ dat dēde
hie eñ na een luttel tijts so wāt
mē dat hie aūmts der megde
de gebet behaeldē was Dese me
gede hadde om alte wel an got
gedient Van sūt Crispyn
Int den ende Crispiniaen
tijden do diocletiaen eñ maxmy
aen regheerden aner dat weem
sche rijcheit was ens groten ver
uolghinge der kristenre liede so
dat menant die kerstē en dēsre
herberghen So nauē m dē lande
twe edel liede die ene hiete crist
pyng eñ die ander crispiniang

der menant herberghen en wel
de so dat sie vñ cōmers weyen
selwyn maken mosten In dē selue
lande tō cregē sie so grōte gracie
vñ stede dat sich al mā vermon
dede ore komst Eñ sie woldē seer
lieflgetuel onder dē volck als die
dede wel lude tot om quamē eñ
vñterenē sie vm dat woert gode
mede to hoerē Dat sie predicē dae
sie wel lude mede bekeerdē eñ ter
nedder gelome brachtē Dō we
hoerde die keiser maxmiaen
eñ gebot enē vñ sīnē hemes
gheseetē rictsmary dat hie tot an
ginge eñ nimende sie me oñē
nacme als crispyn eñ crispiniang
eñ vraegde om wat dade sie an
beeden Enter soñē of drana of
appellinē of mazarig of sarma
crispyn eñ crispiniang spraken
wy en anbeden den gheē engē
Da rictsmarig dat hoerde so vraegde
hie om wat got sie dan anbe
den sie spraken wy anbedē Ihesum
xpm den kenēdigen got Do rich
smarig dat hoerde so het hie sie
vangen eñ binden mit isern
kettenē eñ presenterdē sie maxi
miaen den keiser Do vraegde
om die keiser wen sie weren off
vā wat geslechte dat sie ghebaren
weren of wat got sie anbeden
Sie spraken onverschroet to dē ker
sere sie weren vā enē edlē stāme
der roemer ghebaren eñ weren
mi coenē we rome in gallien
vm der liefden wil vā Ihū xpō
die gecreuc is mine vader eñ mi
dē heligen gheste den diene wy
m eñe ghenden gheloue eñ mi ghe

lueden mynen ẽn wy willen nu
synne liefste ewelicke blyue Do he
kerste dat hoeft do sweer hee by
tzaght ẽn macht synre godt wêt
sulke dat sie mone gelone bleue
ẽ wolde hee sie mit mẽnigfer-
hande pynen ter dode bringe Ẽn
wert dat sie sine gebaet dat ẽn
beeden sine gnade an hie wolde se
me mẽnigfer hande grauẽ ver
sien ẽn wolde sie mit gnaden ẽ
verlosẽ Do spraken die heilige
mãne cristinus ẽn cristmanus
O maynmane gy en kunt ons
mit geene pine wruẽ ende v
gauen ẽn v gnuet dã en geeren
wy mit wane wy dat vonnes
aengesetẽ hebẽ om xpũs wil
Verkenne gy dẽ selue xpũs ẽn
wolde en lief hebẽ Ẽn die an
bedinge der boeser gheeste acht
Lute wolde xpũs onse got sulke v
wolde geuen dat ewige gnuet
ẽnst dat gy in vwer vngelouc
bluet so sal die ewige pine vo
len vesen Do maynmanus
die hoerde so gebeit hie me ẽ
wermisten moede nchomaro ẽn
swoer by der tzacht ẽn macht
der godinnen Jpame der de gã
se werlt onderdanich vẽ dat hie
die heilige mans cristinus ẽn
cristmanus mit tormente on
lue ẽnde wolde Do sprack
nchomarus ẽn dat cristinus ẽn
cristmanus naect vt trecken
ẽn dat sie vt een troske ẽn dat
sie iamerlicke slaen mit gaesse
len/ ẽn in der seluer pine dunte
ẽn lueden gnade Do nchomarus dat
hoerde dat sie in onre pine xpũs
an beede Do liet hie om ontgnuet
gen vp sinden ẽn dede om dier
mene vt sinden/ ẽn in der pine
nacht sie seer dulderlich ẽn beden
xpũ dat hie om in onre not to
hulpen quame Dier geschiedt
een mirakel dat sanigte vñ dẽ
dienres nchomaro dier-doe be
ue Do nchomarus dat sich so suer
hie to made toernich ẽn dede om
gaere moelenstene an den hals bin
den ẽn dede sie me mer werpen
vp dat sie mitte stene vbemicken
solden dier xpũs onbeschermer
heuet sie bewaert so dat sie niet
en verdronke noch geen steen
en beswaerden sie Do nchomarus
dat sich so hoende hie seer mach
toeghen ẽn dede sie to hant ned
en die gheenredenisse setten hent
dat hie tart had den sueluen
dat hie die heilige martelers
dier niet pynigen mochte dier
xpũs onhulper beheldn sie vien
der pine Ende dat liet spraeck
nchomarus in sine ogen ẽn hie
wat blint/ mer nochtanne en
liet hie niet af hie en pynde
die heilige ende seer Hunt hie
had laten machen hart peeck
ẽn vet ẽn alp to saemne ende
dede die heilige martelers dier
in pynigen mer xpũs hauet sie
dier-af verlost Ende in der selue
pine dunte ẽn lueden sie
gaf graetlicke ẽn seer Do die
nchomarus hoerde dat om die
pine niet en bimerkte/ so viel
hie vñ grote toern ẽn ontsmoet
in dat peeck ẽn brande soe
selue-doet Do maynmanus

dat vman so gebeset lyne vā groñe
toern dat mē cruſpinc eñ cruſpi
nang dat hoeft af ſlaen ſolde
Do ſie dat hoerde dat mē die ſen
tencie des dodes auer om geſte
mē had so waerē ſie vā herte ſeer
vroedick eñ danckē gaf eñ mē
ſteden an hoeft Do quam die
ſtadhier eñ ſloech om an hoeft
af alſo ſtarf ſie onē geſelt eñ
vierē to ſtad Daer na ſo dede
mē an lichame vp dat velt
draegen vp dat ſie die honde
eñ die wolue eten ſolde ſo en quā
daer neregent hant of wilt die
lichamen ghenakē dezten
Do quamē die kerſten eñ na
mē die lichamē eñ begroeuē
ſie erlidze eñ tot onē graeue
geſchieden alte tel mirakulen

Van ſinte ſymon ende
Symon Judas apoſtolen

vā cananeen eñ iudas
die thadeus heet die waerē eine
gebroeder eñ waerē des mynſten
jacobs broeder eñ waerē des
phas ſoen die alphei ot enen
man had eñ iudas was ge
ſant vā ſinte thomas to abagta
rynē den conynck vā edeſſen
na xpē vpvaert Want mē
leſt in eccleſiaſtica hyſtoria dat
abrgtarus die vonſede conynck
onſen heerē ihū xpē breue ſan
de in deſer manierē Abrgtarus
een dhanen ſoen die ſagne
phū eñ conynck Nē helrigen be
laedde die comē is me lant
vā ſchelmē ene groote Eñ ick heb
gehoert vā den geſontheidē die
du geneeſt dat ghy alle ſuyctere
geneeſet ſond' medeme of ge
raed eñ dat ghy mit uwer
woerden die blynden duet ſien
ende die etwepelen gaen ende
die melaetſchen gereynicht eñ
die doden maecty leuendich
eñ want ick die al geloeft
heb ſo dencke ick in myner
moet dattu een vā twen biſt
dattu ghot biſt eñ biſt comen
van den hemel om die te done
Of du biſt die gemaerde ghods
ſoen die dit duet Hier om ſo
ſchrine ick eñ bidde dattu dy
gelevendigen willes my geſont
to maken daer ick lamde me
dy gheſtemdt heb gherweſt Wat
ick heb ick vermanē dat die
joeden terſtē dy mirakulen
eñ willen dy verzaē Daer om
komt to my ick heb ene deine
erſame ſtat die onē beden ge
noech weſen ſal Onſe heere
antwerde om mit deſen woerdē
Du biſt ſeelich want du nr my
gheloeueſt eer ghy my ſiet Wie
van my is geſchreuē die my
niet en ſien ſullen gheloeuen
eñ die my ſien en ſullē niet
al geloeuē Vā dē dat ghy my
ſchrinen dat ick totty queme
ick moet al vol doen daer ick
om geſant bin Daer als ick
to hemel gheraeken bin ſo ſal
ick v twe vā mynē jongheren
ſenden die dy geſont maken
ſullen Do abrgtarus ſiet dat
hye xpē mē lichaem niet ſien
en mochte als johānes da
maſcen ſecht So ſandē hye
tot xpūs enē meeſter dat hye

om een beld na synen ansichte
malen solde vp dat hye synen dach
in dē beld synen nochtē dē hye
in synē ansichte niet to syen en
konde comē Do dre meelre tot
epm̄ quā so en konde hye niet
claerlick in shō ansichte gesien
om dr groter claerheit wil dre
wt dē gelouedyē ansichte sceē
eñ also en machte hye shō figuer
niet malē Do onse hē de groote
begerre sach so nam hye des
meelres doeck eñ deckte synen
ansichte dier in vel schoerme
dan ist gemaelt hed gewest
eñ sander so abigtarg dē comtic
dat begeant Eñ woerdelīē dat
ons herē belde was dat yo be
schreuē in dre vorsend historie
Want xpō was wal geoget eñ
had schoen wmbeauen eñ cē
reedelick lancke ansichte dyen
secht dat dre breef den onse hē
shō xpō wedr schreef van so
groter macht yo Dat in der
stat vā ebyssen geen ontseloc
sudy noch ketter leuē en mach
Noch dier en mach geen tyran
dieren want als emich ghe
wapent volck tegen dre stat
quam so gmack een kerstē
kmt vā der stat vp dre groete
eñ las dē breef eñ rechte voer
so vluwē dre viande eñ maecte
vā anxte bed eñ des gheschiedē
dier wel dyer namaels wart
dre stat gewonnē vā dē sarazinē
want or benefitie was om
genamē oni ons sundē wil
na dē dat onsē hē tō hemel
genacē was Men leest in

scholastica historia so sande thomas
die apostel tot abigarii sudas die
thadeus hiere so alsom got gelauet
had Do sudas tot om quā ende
sende dat hye shesu jongster weer
dē hye om gelauet had to seynē
Do sach abygarg in sudas ansichte
een wonderlicke claerheit ende
do dat abigarg vā wonder sach
so anbeedē hye onsen herē vā weerē
eñ sende du bist waerlicke shū des
soens gads jongster die my sende
ick sal dy senden konyngc vā inme
jongseren die dy gesont makē sullē
Do antwoerdē sudas gelouesly in den
gaubs soen so sulby al hebñ dat y
heere begeert Abigarg sende ick
gelauues waerlicke eñ ick solde
gerne die soeken vslaen die on
creupsten had ick dre macht ende
en hyndernē my die vā rome
mit Als men leest so was abigta
rius lazarus eñ sudas die nam
xpō breef eñ wreeff hm ansichte
dier mede eñ abigarg wart so
haut gesont sudas predicte nist
in mesopetamien ende in ponte
eñ symon predicte in egipten
eñ dier na quamē sie beide in
persien dier woendē elke toelle
neus sazor eñ arfwat die sunte
mathes wt egipten vdreuē had
Naemdich die commick vā baby
lonyen solde to stende werē tegen
sine viande eñ hye en konde geen
antwoerd krygen vā sinē goedē
Do gingē sie to den afgot van der
meester stat Dier wart om gram
wort dat on goed met spreeken
en hunden vnse xpō apostolen
wel die sint lant comē maecē Ende

sie die prince van dm lande sieke
en sie waren wonde do vraegde
em die keyser wy sie weren en
nā wan sie dae quemē Symō
en iudas antwoorden wy sin joe
den gheboren en sin ons heren
Jhesu xpō knechte en sint hier
tomen vm unre seeldent Do ant
woerde die prince toeme ick seelich
weder van der hexen so sal ick v
hoerē Do seiden die apostolen dy
beteemt bet dat gy v nit nyt be
kent tot xpō en nyt sinne hul
pen moechdy al v viand vnvrīne
sonder strijt Do sprack die prince
ick sie wal dat gy mechtiger sijt
dan omē goeck ick bid v dat gy
ons segt dat einde vā dē strijde
Do seidē die apostolen vme dat
gy dat wetē wilt so suldy weten
dat v goeck beghenadeich synt
so beuelen wy em dat sie v ant
woerden do gy em vraghen wilt
So sullen sie dm segghen dat sie
nyet en weten so sullen wy mer
ken dat sie liegen Do antwoerd
die goeck dat daer een groet strijt
wesen solde en dat an beyde sidē
wel volcks vslaegen solde wesen
Do lachē die apostolen do seide die
prince Ich heb amer maer gēn
lacht Do seidē die apostolen hē
en ontsiet v nyet want die vrē
de is mit ons hier comē / maer
to noen tyt so sullē comē legatē
vā dē vā gnaden en sullē om on
der v genē sonderstrijt Do be
gonden die bisscoppe vā affgoden
to lachen en seidē to dē prince
dat willen dy verraden vme dat
dy dyne vyande onder den sul

len Do seidē die apostolen wy
en helē dy myet geseide emē
maent to beden mer bet emē
dach eñ gy sult myt vreē ver
vrimē Do dede sie die prince
beide waerē vrie dat lyf die
gene erē wolde die wier sechtē
en die lyf beghenadeich wonde
die wolde lyfē castijen Ei de
andrē dreigden geseidē dat
als die apostolen gesacht hadē
eñ do die prince die bisscoppe
vā dē affgoden bermē wilde
so en wolden die apostolen des
niet lijden en seiden wy en
sint myet gesint die leuendy
gen te doden mer wy sullen
die doden leuendich make Do
had des die prince groet wonder
dat des die apostolen met lē
en wolden eñ ock om dat sie
gene gifte ontfingen en
wolden Do leide lyf sie to dē
nick eñ spraeck Comynck hē der
sint goede die verborgen sin m
nischen gheruchtemisse Do seid
die prince to den wonsedē te
meners wat duer geseghet was
om der apostolē wil / do seiden die
tooueners dat dē alte quaet lyf
de weerē die vaselacke dat nich
vmaken wolde Do seidē die prince
of gy dit doen doet so stint te
gen om Do seidē sie wolden sien
dat sie wor ons mit sprekē en
doren so duet wor ons comē
walsprekend hide eñ doren
sie wor ons sprekē so suldy
merken dat wy gheene sint en
om gheloert Do leachte mē vel
advocatē wor om / do worden

ſie alſõſtum dat ſie mẽt ge
wiſſen en konde wat ſie ſegt
gen ſolden Do ſenden die tue
uenere to den conuꝛnick vm
dat ſy wẽ ſtilt dat wy gaen
ſmit ſo ſtillen wy ſie laten
ſpreken mer ſie en ſtillen
niet maegen gaen Eñ wy
ſtillen ſie weder laen gaen
mer ſo en kõnen ſie niet
geſien mit apenen oghẽ Do
ſie dat al gedaen hadde ſo
leidde die gheleide mã die ad
uocaten die ſeer verſchoet
waren van die apoſtolen
Do die aduocatẽ ſagen dat die
apoſtolen quellick gheeert maẽ
ſo vñmadẽ ſie ſe ſeer Do ſpraech
ſimon duch geſchuldt dat mẽ
in gulden ſchrijnẽ ommeme
duch heuet beſlatẽ eñ dat
mẽ in holten ſchrijnẽ die
lue geſtepmte beſlatẽ heuet
Nunmeer wy emich dmelt be
geẽ dat wi erẽnge wy eñ gy
ſult begere ock nul verkerij
gen vnder die afgoden laeen
eñ gheloue in xp̃o onſen hẽ
Ee ſullen wy v vom v vm
heft en cruce makẽ ſo ſuldy
die touenere vermynẽ Do
gelaefde hye dat eñ die apoſto
len machten een cruce vor
en vnthoeft eñ ſie ghynger
weder in vom den conuꝛnick
totẽ touenere Do die touene
nere die aduocaten ſagen
eñ ſie en de met vermynẽ
en conden eñ dat ſie ſe beſpottẽ
Do wadẽ die touenere wemich
eñ dat eenẽ wel ſerpenten

Eñ to hant dde die conuꝛnick die
apoſtolen comen eñ die apoſto
len raepte eine manieren vol
ſerpenten eñ woepen ſie vp
die touenere Eñ ſprakẽ nu
oms heren naeme ſo en ſteruet
niet aper die ſerpentẽ moetẽ
v quellen ſo dat gy vã. anẽte
wopet Eñ do die ſerpentẽ on
vlepſch atẽ do riepen ſie als
wolue Do bat die conuꝛnick
den apoſtolen alte ſeer dat ſie die
touenere ſolde laten doden vã
den ſerpenten Die apoſtolẽ ſey
den wy ſine geſant om die dodẽ
leuendich to maken mer niet
om die leuendigen to doden
Do ſpraken die apoſtolen on
geloet eñ benaelen den ſerpentẽ
dat ſie al dat femijn wt ſugẽ
ſolden die ſie in die touenere
geſchaen hedẽ eñ ſolden wed
en wech gaen Do hadẽ die to
uenere merre ppne dat die
ſerpenten dat femijn weder wt
ſogen dan ſie to voren hadẽ
do ſie ombuſch waren Do ſend
die apoſtolen totẽ touenere
dese dage ſuldy ppne hebẽ dan
ſuldy wort geſont ſijn Alſ dat
gy nu quaethen hier mede
laten ſulde Eñ do ſie dese dae
ge ſonder een eñ ſonder dmet
ten eñ ſonder roeſten ende
ſonder ſlapen hadẽ geweſt eñ
ſtaeder ppnen do quame die
apoſtolen tot om eñ ſeyden
Onſe hẽ Jheſu xp̃o en will
genẽ gedwongene dienſt
heſũ Hier vm ſtaet geſont
wyen wech eñ doet niet gy

ſeingaer

wrlt Do bleuē sie noch in arre
quatheyt eñ vluchē nū d' apostо
lēn eñ sie maectē al babilonien
segen om Hier na so wast eēs
gemans dochter een kint drae
gende eñ sie gaf dat kint eñē
heligē dyaken eñ sende dat hie
sie vertrechtigher hed eñ dat se
so draegende worde weer Doe
die vadr eñ or moder d' dyake
daer omē dotn wolden Do qua
mē die apostolen eñ vragden
wy welcke ent dattet kynt gelue
wee Do seiden sie huden w der
prester weer van den dage Do
seiden die apostolen broeghet
dat kint hier eñ ock d' dyake
den sy meynt dat syn vadr is
Do sie dit gedaen hadē so sende
die apostolen to d' kynde in ons
herē name so segghet du jongste
kynt of dese dyake dyn vadr
is Do spraeck dat jongste kynt
dese dyake is myne eñ helich
mant hie en besmetten my syn
lidsam Do baden die lude den
apostolen dat sie vragen wolde
wie die gedaen hed Do seyden
die apostolen ons behoert die
lude to ontschuldigen eñ w st
vynden eñ met die misdadige
to wroegen Do der selver tyt
geschieden dat twie wedr beef
den ontlepen wt omē hoeden
daer sie in gefangē waren die
wechten hieten eñ sie beden
al die tegen om quamē Doe
ghingen die apostolen tegē om
eñ maecten sie so sachtmodich
alē een lam Do die apostolen
vā daer gaen wolden so bat mē
om dat sie daer noch een jaer
blyue wolden eñ dese maent
daer en bynnē dagen sie mēe
dan xx. mēschē behalen die
kinder Die wonden verwerri
quamē tot eyme stat die sina
mayr hert daer waren lyx
bisschoppen der afgoden die satē
sich tegen symon eñ judas die
heligste apostolen Eñ sie wolde
sie dwyngen dat sie d' afgoden
offerē solden of sie wolden sie
doden Do dese apostolen als die
prouincie doergegaen hadden
eñ sie in die stat cumē waren
dat sie daer predicten solden
so wordē sie vandē vonseder
bisschoppen gevangen eñ me
lende sie totter stummē tempel
Do begonden die duvelen wē
delden die afgoden o roper
p weerde apostolen ga dy hie
dody hier want gy verderne
onē Do apenbaerdē om een
engel eñ spraeck kerster een vā
desen tiden enter dēr luck
verderfenisse of v maecte Do
senden die apostolen wy begy
nē dat dese bekeert werden eñ
dat wy ock gemeerelic werden
Do maectē die apostolen een
spraeke eñ seiden / omē dat sy
meren sidt dat dese beide wl
duvelen smet so beuele wy om
dat sie wt gaen eñ dat elck
syn beld to breken sal Ende
w hant so quamē welchen bel
de twie swaerste maecte moren
eñ braken die beld eñ vurē
al wpende en wech Do dat die
bisschoppe sagen so liepen sie vp

die tvelfte apostolen ẽn sloegen
sie dot mit cluppelen do quã
dair een mit eynre saegen ẽn
sneet symon den halo vt mitter
saegen In der selver vren quã
een donre ẽn sloech den tempel
en twe Ẽn die twe weuenere
worden vandẽ blixem verbrant
Ẽn die cruce vruede der apost
olen lidtam in sijn stat ende
lie timmerde een schone kerke
in die eer sinte symon ẽn iudas
der heliger apostolen ¶ Den vmt
ock beschreue dat symon die a
postel ock geeruyt selue wesen do
lie in egypten gepredicht hadde
do kienden lie wedr to sthalm
Ẽn dat die munte iacob ge
doet was so wart lie bisscop ge
cauen ẽn mẽ sacht dat lie wegẽ
lich dden verweete van sinne
dot Do lie die kerke vñ sthalm
mẽnich iair geregiert had In
tanaens das keysers daeiten
Do wrde lie genangen vandẽ
richter van sthalm die dede on
see sluen ẽn den lesten dede lie
on cruycen Aer sompte seggẽ
dattet symon die apostel niet
en was mer et was een an
der symon ẽn was cleophas
son iacobs broeder Ẽn wee
die gewest is dat wi got dn
almechtigen lie beueelen Vã

¶ Sinte quintins marter

Quintinus was vã edelẽ
geslechte vetter stat vã
rome ẽn lie quã to ambianẽ
ẽn dede daer vel miracule Ẽn
by den beueele vã maximiane
soe venck die richter vandẽ stat
quintinum ẽn dede on alre seer
slaen to dat lie by na dot was
daer na leide lie on in eẽ ker
ker mer die engel gnade vloeide
on wedr ẽn lie ginck int mydt
dn der stat ẽn predicte dẽ volcke
dat woert gnade Daer vengen
sie on wedr ẽn bondẽ on an
eẽ staeke so hart dat om sijn
adrẽ schpenden ẽn men sloech
on daer iamerliche mit gheysele
daer loden knoepe an gemaect
waren Ẽn men doet quintinus
hende aly ẽn salt in sine won
den ẽn quintinus bespotte dn
richter Do wart die richter seer
toernych ẽn dede om calck ende
edick ẽn salt in sijnẽ mont gie
ten ẽn quintinus bleef al vast
in dn hrysten gheloue Do wart
die richter to vrede ẽn dede om
scarpe negele in sijn hant doe
ẽn dede om scarpedernie tusschẽ
sijn hant ẽn tusschẽ sijne ne
gele vã sinẽ vingeren steecken
Daer na dede die richter dẽ hely
gen quintinus onthoefden ẽn
lie dede dat heilige lidtam wer
pen in een reuier ẽn daer
lach dat lidtam lxx iaer Ende
daer na quam eine gheck wou
we alduchtuame sie alrije in
onen gebeede was ¶ so sende or
een engel dat sie vaerẽ solde
to veremanẽ wrde ẽn nemẽ
sinte quintinus lidtam ẽn
begraeuen om erlicke Do sie
totter stat gecomẽ was met
groter gheselscap ẽn do sie or
gebet daer dede so begonk to
haer sinne quintins lidtam

to vierten onbestmet en̄ al gehel
mit sueē roede en̄ sie besproe
ien on mit groter eren Ende
daer na stichten sie daer en̄
alten seluen kerke den hey
gen marteler sunte quirin
nus to eren en̄ begauedden sie
groetlike mit gruet daer na
so vieren sie wedr to huys in
gruden vreed Daer was so vel
ekls roedes in der kerken dats
wonder was en̄ do en̄ was
die lueck vā dru land mer
genoecme En̄ al die sieken
die daer waē die to sunte quir
nus graue quamē die wer
den gesont vā alre hand
suchten die sie hadden m de
manier vpp en̄ sunte quirin
nus

Vā alle heilig hen

Alre heilige dach Darby
was gecelebriert vm iij
sacken dat om en̄ tempel die
gemeet was in die eer alre ge
goed Een ander male vm te
verhaelen dat mē versumt
had Een dridde male vm dat
men die wechelesichent dar
mede verhaelen solde De vierde
male om dat wy te bet onse
beden vm de heiligen vergē
dat mit dat fest gesat vm
ene wynsse vā enen tempel
Do die van rome al die werlt
onder om hadden genamē so
maecten sie en̄ alten groten
tempel en̄ dier setten sie en̄
affgot mit mydel vande tempel
En̄ sie satten al vmē en̄ afgot
al die ander affgoede die omtrent
en̄ lande waren so dat sie en
ansichte al keerden tot en̄ aff
got Do wyeden sie desen tempel
m aller affgoede eer en̄ manēr
amyd lant stucke tegen die van
rome so hadde sie gemaect mitte
duuel dat die affgot des landes
den ruggie keerde tegē den groten
got die mit middel stont Daer me
de tuegede hie dat sich dat lant de
gen die van rome stucke en̄ den
sanden die van rome to den lande
wart een groet hee en̄ wederstoen
den sie want die vā rome en ge
mueghe met dat sie m ere stat
hadden die affgoede van allen
landen sie en maecten ock elc
affgot vā elker prouincien en̄
tempel m ere stat tot en̄ lane
Wanne die bisschoppen vā dese
tempel prueden om alre seer
dat sie dat volck al meer bekē
gen wolden en̄ senden dat en
sybilla alre goeder maer gebat
hed of sie gewyn wolden hebē
vā allen heiden dat sie den en̄
tyndrechtighen schoenē tempel noch
timeren solden Hier vm timer
den sie noch en̄ tempel ende
ladgen dat fundament wat
vme dat mē te bet bekennen
solde die ewicheit vā de goeden
die sonder eynde weer vm dat
men den tempel myt steenē mer
dullen en mochte vm dat hie
so wyst was Do dese tempel bauē
die ende quam so droech mē dar
vol erden en̄ in die ende sende mē
gelt en̄ dier lady mē ende wat
vp En̄ do dese tempel alles vol
maect was so gaf mē selfs so
wie die ende wt droegse al dat

gelt dat sie wonden dattet sijn
wee Do doech dat volck al die er
de schone we dier na sloegē die
van rome copen gelt eñ ver-
gulden dat eñ lenden hauen
in den tempel dyen secht ock
dat in dsen tempel alle prouē
cien vñlanden wederlick in ge
maelt waren so wy dat to rome
sua dat hie weten mochte wer
wert dat sijn lantscaps lude
Wer namaels so viel al dat ge
maelde af eñ dier bleef hauen
in dē tempel een apen gat Jn
factas de kersten tijden Do die
van rome xpē geloue wed' ont
fingen van bonifacius der
vierden paus Jnt jaer ons hē
nen vf eñ v so bat hie dsen
tempel vñ dē kersten eñ hie ded
dier wt al die onreynicheit die
afgoden eñ hie consecrierden dē
tempel vp den vijsten dach vā
den meye in die eer onser lie
uer vrouwen eñ alre merecler
eñ hie heiten dse kerke to sin
te marien to den merteleren Eñ
dat volck hent dse kerke mit ter
onser liuer vrouwē Want
men en plach in dsen kerken
der heiligen hoedenit myer to
vieren Ende om dat in dsen
festen mēnigte grude heilige
was dier om ordynierde die
paus die gregorius hent dat
men die hoechtijt vieren solde
vp den irsten dach van nouē
ber Jnne dat sich dat volck
dan to bet gereedt vā ete eñ
wyn eñ hie satte ock in dat
mē dsen dach al die merelt
dom vieren solde in die eer vā
allen heiligen Eñ de tempele
die to voren gewijet was in die
eer alre afgoden eñ dier mē
allē afgoden in plach to offerē
eñ to nemen dier eer mē in
alle heiligen Jnne Een andrē
male wart die hoechtijt in ge
sat om to verhaelen dat men
dick versumet in sonygen
heiligen Want er sint alte vel
heiligen dier geen hoechtijt af
en wert gehalden in der he
lijger kerken Want oyen en
mach al die heiligen myet vierē
vm dat ome so velle io Eñ ock
vm onse vrauwen eñ om der
corter tijt wil Want Hiëronimus
secht in sijnre epistolē do hie
sijn kalendier schreef dat geen
dach en io bynnē emē jaer son
der daers dach dier en sijn
vele merecler vp gedon dier
vmē heuet die heilige kerke
dat geordyneert vmē dat wy
al die heiligen myet gemeenē en
stānen elck sondrlinge vp dat
wy sie dach al to samē eñē sul
len Dier vmē dat gheordyneert
is dat wy der heiligen dage
vieren sullen Hier af secht
meyster willem van anesy
dese seō reden Die yste reed
is vm die eer die wy gheuen
eñ dat wy on eren in sinen
heiligen eñ om dat wy om
wonderlicke predichten in sinē
heiligen Want wie die heilige
eert hie eert ock den gene die
sie heilich maect Die ander
reede is vm die hulpe die wy

kruechet Want by ons selue
en mogte wy geen salicheit t
krigen Dier om heb wy
net dat de heligen wy ons
bidden want ons wt om gehol
pen mach wenden so den wy
om eer den anden male om
to mienen onse sekerheit end
om dat onse kaep en onse sec
kerheit gemeenet wenb sal
wt der heligen gloire de mē
om predict in onē hantinā
Dat wenk is een exempel om
na te volgen want als wy on
hantinge vreē so wenk wy ge
recht om na to volgen Want
versinad wy by onē exempele
Ese erstche Jungen so ommē
wy hemelsche Jnuse Dat visste
is wt de schult de wy de ene
n andre schuldich sint Want
de heligen heb hantinge mā
hemel als wy gnet den Ende
de heligē sielen heb ock hant
inge up enē stunder de penitencie
duet en as sullen wy om dan
ken So ist recht als se wt ons
hantinge den in den hemel dat
wy ock hantinge wt om hael
up der erden En also als wy
de heligen ere so ere se ons
weder als wy dan onsen broed
ren so eren wy ons selue Wat
de ynne maect al Jnde ge
meine Noch secht Johannes wt
Jamasco een ander weck dat
is Ww wy onē gest onē lich
en ar gheeme ere sullē Ende
sonrge vm se verdichent en
sonnisse vm de presenstichent ons
lichamis Dit verdichent se

vrenderhand Want se sine
gades vrend gades kind gades
erfgenoten en onse gelendes lue
e m onser dot Ock secht Johan
nes in s euangelio to Jhant
en sal ick v met hiete myne
knechte mer myne vrēnde wt
den andre secht Johannes hye
gaf om macht kinder gades
to weenen wt den anden secht
paulus ad romanos/sin wy
kinder so sin wy erfgenamē
Jhesu vienden secht hye aldus
wo seer studye v pinen dat gy
onē gelendē man in uwer dot
krigen moeget de v leidt to
den ouersten conynckrike Dese
gelendes knecht dat sin de heligē
de got vm ons biddē/dese
eē wy als wy gades eer en vn
ons myne kerken den mak
dier men on verdichent in dat
Jnde dat de andre sake nomelic
in presenstichent wt onē licham
Dier up secht Johannes Jmaseng
vier weken en aufrysing dat
de visste dier toe dier mē mek
openbaert de verdichent van
onē licham Want de heligen
lichame waren gades vrede en
xpō tempele en wāe bussen mē
costelicker saluen en stamen de
heligen gnestes Want ps so wee
sie gades vrede want Jhesus secht
Gades vrede dat sint gaemeē sin
re heligen dier om secht paulus
en wet niet dat v licham een
tempel des heligen gnestes is
en got is de gnest de in v wan
dt Wo nū de heligen eē sall
dier ut secht Gildas mant De

menſch heuet gemeechte an den
weeste o ſuten mer ſor heuet ge
machte m dr heligen bekiermisse
Dauid ſecht hé ok mynne die ſelue
here die mēnigerhande we ēn dat
mēnigerhande maect d' heligē
dogat Ten drden ſin die heligē
ſuſſen mit koſtlicher ſaluē dier
by ſecht hre ſalue vā gnadē weckte
gelicr der heligen gheloouige Ēn
hier en mynel mēnant an wāt
m dr weſſemēn hep wt ener
ſteen reine maer ēn ok wt ener
eſels kennchadie d' ſamſon dreſt
ſpad Dier vm mach wt' heligē
lidam wal gnade ſalue ſ' ſielen
comen ēn ok gnaden weckte Ten
vierden ſin die heligen ſontene
der heligher gotlicher mynnen dat
mach mē weten mant ſie blyuē
leuendich in der maerheit ēn ſie
ſtaen mit vrien leuē vor gnade
ēn epō heuet ons gheſeruē die
ſonnene der gheſontheit dat ſin
ſunne heligen lidame Ten vif
ten male ſin ſie ſpraake d' hely
gen gheeſtes dat ſecht aufriſtinge
der heligen lidam en ſal mē
met verſmaden mer mē ſal ſie
verſaemenē ēn mē ſal ſie ener
mant do ſie leueden do beſorgede
ſie die heligē gheeſt wt allen gnadē
m ſpraken Ten drden male wāt
dſe hordent m geſat vm to ver
haelen die weckeloſicheit mant
al haeldē wy nū mennich heligē
hordenſt ēn die ſeluē die wy hael
den dat doe wy by weckelāſicheit
ēn wat wy verſoeckeloſen dat
moegt wy voldoen m dſen hord
inde want wy hebē er vel achter
ēn wy moſten ons ſunerē va
onſer weckeloſicheit Dēſe reak is
geſchreuen m dn ſermone dat
men vp dſen dach leſt dier aby
ſteet Dt is geſchreuē ēn gheordy
nieert dat mē m dſen dage
andrudē ſal vā allen heligen
So wat mē vnachtzeloſicheit
of vā vergeetenheit of vā on
lede miet wal vp onē epeſe
nē dach voldaen en heuet
dat ſal men m dſen hondertſte
Avelden Den ſal weſen die
vierdehande heligen ſyn die
mogen teſtamentē weldier hordy
nge wy vierē bynnē paradyſe inde
die wy vp dſen dach ſo gnadey
vieren vmē dat wy ons voldēde
ſullen die wy nit weckeloſicht
gheuiert hebē dat ſin die apoſt
tolen die merteleré ēn die con
feſſoren ēn pnſſeren alſo rabi
mus ſecht ſo ſin dſe beſeplet
by den vier hoemelē vander
werde Dy dn ſeſtē ſin beter
kent die apoſtolen by dē ſunden
die merteléren by den maerin
die confeſſoren ēn by den weſte
die meyſed of die ionfeier
Die vrſten ſyn die apoſtolen
ēn ore werdicheit is apenbaer
inn dat ſie bauē alle heligen
ſin m vier ſachen Die vrſte is
m hordent vā werdicheder
mant ſie ſin die wyſe pmaer
mand' kerken ēn ſie ſullē ſunē
by dē ſtoel de oudſte ēn ſie ſyn
ſtreu hyenken vā ons hyre ſcha
pen Bernard ſecht et wat
reaken dat dusdanige leeres ſie
ten aner dat meſchedige ghe

slechte die sachtmoedich wesen
sullen en mechtich Sachtmodich
sin sie om dat sie ons gheduerlic
liche ontfangen sullen mechtich
sin sie om dat sie ons sterkelic
beschermē sullē in x wegē die
ons o ghaf leiden sal Ten andrē
male sīn sie banē die andren
in hoichēt nā machē hier af
secht augustinus Hoe ghaf sine
machte die apostolen bi manierē
dat sie die luede ghesont malen
solē banē die sieken dat sie
sie vēriē solen bauen die ele
menten dat sie se vermuedelen
solen bauen die sielen dat sie se
mēdē sunden ontbinden solen
banē An dit ēn dat sie ons he
mē licham consecrieren solen
Ten derden male sīn sie bauen
die andrē vm der vaemheit
wil ons herlicher ēn die volle
nā ghaven die in ons sine nā
ypē verdichet die ure am luchtē
alē en spiegel ēn mē berand
ghaks ghatse in den apostelen
alē mē die sonne beschent .in
ons duerlicht ēn ale die rosen an
mē roecke hier af secht johannes
gulden mont vp mathey Crist
sandt sine apostolen ut alē die
sonne ons ruhigen ēn schijn ghe
uet Ale die rosen omen roecke
ēn alē dat vier sine wonden
ghenet so bekende mē in ons de
ghaben ypē macht Ten vierden
male sīn die apostelen bauen
die andrē om ons verlichten
Hier af secht sinte augustijn
ende secht nā dē ouersten ende
nā den middelsten ēn nā den
ondersten So worden sie alsdan
verdicht sie spraken sine spraken
ēn schone woent ēn sie leerden
uprichtich Die ander deel vanden
heiligen dat sīn die merteleren
ēn ons verdichten vp apenbaer
vm dat sie mēnichualdelic
ghepaessie worden sonder bloet
storten sonderlinghe in den ma
nieren Want alē bernardus
secht so sīn die manierē tū mar
telen sonder bloetstorten Die
ys onthaeldinge in alsdanich
dat dand hadde ēn wolsent in
amaden dat tobyas had in egyp
ten Gregorius secht dat die
martelaren sīn sonder bluetstorte
ure mogen sonder pser merte
ler wesen vp dat ure in ons
herē haesten ghemeerlicke ge
haerlamheit ēn lydsamheit
want hie secht die nu heuet
in anderluden tranchesen die
armoede breecht ons herē inne
in sine herte ēn dē ghenē te
minnen Die om haetet dat is
merrelre in sijn herte Ten an
deren male so is otmoedicheit
merrelen ēn verlaetenisse van
al onsen sunden ēn mē gaff
ons ghroet loen in ons verdienste
ēn daer to die ewighe ghesontheit
daer ons ane ghesneet vm dat wi
nu onsen bloet hier vm so
hert men ons bluet precieus Au
gustijn secht wat is pretieuser
dan die dat daer inne die sun
de mede af leche ēn dat ewighe
leuē mede verwerfde Crist bluet
is pretieuser sonder sunde mochtē
heuet hie ock ghemaect sijne

merteler bluet precioes Auer
we syn bluet vñe ghaf w lome
want en maecten lyre met
synne merteler bluet peesp
oes so en solde mē met moghē
segghen weshoes w ons here
anschijn Hernaedts secht
dre dinghe sin die dr heilighe
bluet precioes maect Dat
ē weghe nū dr pīne blijtschap
vā mylheden ēn sekerheit
nā cruidheit ēn ons leuen
is Auer Ieyerhamb other my
want die merteler sin ons
gegeuē w exempel vñe to
stryden Johānes gulde mont
seghet dat byst een ghewelddich
heeren strijder Wat sy weten
dat sy sonder vruchten vñ
nen moeghen Nu ghedenket
dijnre machte ēn strijdet vroe
melicke w dr ere dijns ghalo
ēn dijnre merteluen Een And
mael sin ons die heiligen ghe
ghegheuē tot onsen patroonen
om ons te beschudde von den
vrant want sie helpen ons
mit onē verdienste Augustr
mus secht och wo groet is gra
de gudertierenheit Want
hie wel dat onse hulpe wese
sal dr merteler verdienste ēn
hie wel dat sir pīne vor ons
staen sal of wy sie m vñdich
hacken Vā den And heilighe
dat sin die confessoren ēn on
werdicheit ēn sir broemheit
w apenbaer vm dat sie ghot
m leuen manierē beliien
dat is met herte mit werkē
ēn mit mond Want dat he
liien des herten en is met ghe
noech sonder dat beliien mitte
mond als gulden mont secht
mit vier redn Vp dat vnse secht
hie dat die wortel vande begrimme
w gheloue vā herte want be
kennen w die vrucht der ghelo
uen Auer vm gelyck also lan
ge als die wortel in der erden is
so schut sie bladr ēn tel ghe
wt Auer en wert sie met ghruen
so weet mē dat die wortel ver
dorret is Also langhe als die ghe
loue in dē herten ghesaet is so
gheuet sie altijt beliien in der
monde Auer by vßeet mē dat
die gheloue ghuet is Ode secht
hie et is ypē ghenoech dat mē
om bekent/ al ist dattu om be
kennes so sy dy och ghenoech
dat wy ypē nieder bekent Een
andren male so beliien die w
fessoren ghot mitē werken ēn
wo sie ghot mitē werkē beliie
dat secht Hieronymus alsy Die
segghen dat ypō w die wisheit
die gherechticheit die martyer
ēn die strachen/ ēn also duck als
wy liegen in quartieren also
dicke verloene wy ghot onsen
he ēn also duck als wy wal
den so beliien wy ghot Die
vierde heilighe dat sin die confe
ren/ ēn or werdicheit is nit
apenbaer vm dat sie bruyt
syn des ewigen sonne Am
brosius secht wie mach enyghe
meere schoenheit verstieren
dan die ghene is die vā dē ewich
ghemynt is/ ēn die ghetrouwet
w vā den ewighen ēn vm ghot

gheheliget is Ten anderē male
reckent men de ionfferē mit
den engelen Ambrosius secht dat
de vernuchte gheet bauen de
mēschelike natuer Want
daer mede wert sie gheliket
engelen mer de maget ghe
wyt is meere dan der engele
Want de engelen leuen
sond' wlesth Ten derde sin sie
meer dan al ander heligē
Daer secht cyprianus af Dat d'
ionfferen magedom is bloen
ende wāder kerkē stad schoens
ēn verscheyen wā ghestelicker
ghaben ēn sin onbesmette
trakbelde Ten vierdē male so
reckene men de ionfferē vor
de ghetrouwden de dat ghetrouwet
heuet Want de erfamheit ome
sinerheit is ydoneer by vel
weden lyflick maket de lud
helich Augustinus secht hie huy
set ordinken in desen leuē den
engelen na to volgen dan de
m de lichame kuset to meerē
de mēscheit Want vernuchte
is meere ēn beter dan dadi
cheit Want lyflick gheboert
kinder de wouwen ēn vernuch
kinder der vrouwen Augustinus
secht de vernuchte en is
met ondachtich meer is
ene moder alre vromich ende
ene dachtige maer wī dr
bliftsappen Hieronimus secht
de lyflick vermult de werlt ēn
de magedom dat paradijs vort
secht hie den lyflick rechene mē
tegen den doem ēn de magde
dom tegē de vosen Ten vifte
make vm dat de ionfferē vel
werdes hebē want de megede
sullen hebē de crone vā gode
ēn sie sullē allene enē wesen
sanct singen ēn sie sullen ghe
cleet sin mit silwerē clederē
ēn sullen den lāme volgen
Ten vrenden male is de hoch
tijt vā allē heligen ghesat vm
dat wy te luchtelicker verkrigē
solden dat wy bidden ēn vm dat
wy vp desen dach alle heligen
eren sullen vp dat sie so gemer
melick vor ons bidden sullen
dat wy te luchtelicker gade
barmhertichēit ōberigen ma
gen want et wer onmaechelick
dat vele lude ghebet mit ōspart
an werde Also ist wail to vernee
den dat alle heligē vor
ons beden dat sie vā d' hē
tchoert solden werden dar wy
om af biddē want de heligē
biddē vor ons mit verdienste
als wy om biddē mit begerē
dat sie begeerē willē dat ons
omē begeere an ghot gheschien
moet mer de heligen en bid
den met sie en weten dat er gha
de wille is Dat alle heligen al
vp desen dach vor ons bidden
dat is bewent in ene vysoē dat
ghesched in d' jaer daer na dat
de hochtijt in ghesat was Do
vp desen dach de toester van
sinte peters korke vā rome
vā minithendē al de altarē ge
wyhet had ēn alle heligē
an gheweet had ēn hie wart
quam to sinte peters altaer
do quā ghot en maria om to

weren in sine slaep en sendē om
dat de hochtijt alte wal gecōdr
mert waer in de eer alre heligē
en dat sich de heligē als de
apostelen merteleren confessoren
en ponfferē sich in dēsen hochtijde
alte seer vermoeden en wolde des
den mēschen ōmer dencke Des
na wart den coester in der selue
nacht te weten gedaen dat mē
des anderē daeges al de gelooui
ge en elendigē sielen begaen
solde Woe mē alre zielē hochtijt
haelden sal :

Alle sielen hochtijt en ge
dechtenisse viert mē vp
dēsen dach om dat de sielen die
gene sōnderlinge vrende en
hebē dat se geholpen werden
mitte gemeynē gebede en dat
hentē de elendige sielen Want
petrus damyaen secht Als sinee
alle hoede dat mē ernstelic
he hoede in cōalpen die druc
ken nepen en dwerstē dat de
sielen vt omen handen gie
mē en dat sie worde geholpen
en verlost by almissen en be
dingen Do ordyneerde hue in
sinē cloester dat mē alle wegē
na alre heligen dach vierē solde
alre sielen gedechtenisse en dat
waer al de kerstenheit dese ge
prijst Hier mach mē vā tween
dingen besien first vā den gemē
de we de wegesnuer sin tē anden
vā ons hulpe / Vpt erste sal mē
dese dinge besien / first wie sie
sin de geremigt werden m de
wegesnuer Ten anderē male vā
wen dat sie geremigt werden an
dēden male waer sie geremigt
werden Want dre manieren
sin vā den gemē de geremiget
werden Die erstē sin de sternē
er sie oer penytencie volbrē hebē
de om den grads wegen gelic
as mer nochtant mochte sie m
ōre dōt wal sō groteē rou helbē
dat he oer sunde dier mede af
lechten en vā den monde ten
hemel vaten solde al en hedde
sie nicet voldaen dat oen gelaet
was Want hetou is een groet
gruer dē vor de sunde en de
maect sie to mēt Hyeronymus seght vor
gode en vermach geen tijt mer
vā penytencien dan rouwe
de dan alde oer penitencie mēt
voldaen en hebē de werden
geremiget mitte vuer de
veselicken vegrauers ten sy
dat sie emige vrende helben
de vor oen voldaen hier dat
mē de penytencie eniē andrē
beweelen mach dier to hoert
vier saken Die erste saeke is
als mē sie eniē anderen beweelē
sal dat sal en moet mē den by
des priesters rade die de bidt
gheert heft Dat ander is dat
sie verwanden mach vā wone
wegen de gene he de to done
heuet want hue moet wesen
dat he de selue niet gedoen
en can dat mē sie vānoets we
gen vorom den moet Dat
derde is wo die gene is in ca
ritaten die de penitencie den
sal of hue ede genoech dier
vor den mach vp dat de peny
tencie volmaect sy Dat vierde

w vander pinen dat w dat
ene cleine pine mach vermin
delen m ene grote pine want
een mensche vdinet got bet
dat hie sine penitencie selue
duet dan een ander vor om
want die pine w tuyerhant
dat w eygen eñ vyllich die
ene w eygen eñ mer vnllich
die ander w vrillich eñ niet ey
gen dat w in der wandelinge
vongeseghet Dese vnbodt mer
dan die ersten nochtant velte
wal dat die ander duer meere
penyancie vor duet mer hie
moet in den vegeuer duer
vor gesuyngher werden Wat
omse hie reckene dese pine eñ
die ander pine to saemen of
hie m den vegeuer solde hellē
gewesen tue maent So machte
geschien dat hie duer bynnen
eyme maene solde werdē ue
verloest nochtant en mach hie
duer mīner we geramen vor
dat die scholt vergulden w Eñ
waimer dat die scholt bgulde w
dat mē om dan na duet dat w
des gene die de almissen duet
of uen hie de dan gunt enk
keert wedr m sinen schoet eñ
en heuet hie des niet to done so
moet dat gekeert to de vrienden
Die ander sielen die m den ve
geuer sin dat sin die gene die
vedden hebn die penytencie die
om gesat w duer nochtant
by de preesters vergetenlyen so
en was om der penytencien lichte
niet genoech vor die sunden
Dese moet mē och in den vege
uer vdden mat sie m de leue
to venich gedaen hebn vm dat
gien sunde ongecastiget bliuen
en sal Eñ duet die mēsche mer
penitencien dan der sunden w dat
sal om comē to meerre gloryen
eñ w die sunde gelyck der penē
cien so yst genoech die sunde daer
med af to done Eñ ock ropen
somige in omē lesten penitencie
duer vp sicht augustinus die ge
doept w de sterruet sekerlich en
mensche die wal leuet die sterruet
ock sekerlicke die sine penitencie
duet hie sterruet sekerlicke duer
die int eynde penitencie duet
die sterruet wal mer ick en bin
symme niet seker duer omē haelt
dat seker eñ luet dat onseker Au
guistinus secht dat sommyge lude vñ
nood mer vrunts hebn dan vñ
vrillen eñ hebn meerē anet
vor die pine dan myniē to dr
ewiger gloriē Die denen die
m den vegeuer sin dat sin die
gene die mit om dryuerts duc
gen holt hoep eñ stoppelen dat
sin die gene die mit ore vrelt
regen got gedaden hebn myt
vlessheliker genuechten Wāt
or vleyssheliche begerte duer
sie m ligghen dat sin or hus
or vrinne or guet by desen die
sin beterbtent die gene die mit
vegeuer bernē sullen duer
na dat sie or ziele in de ersche
gud gedaid hebn Als augustinus
secht al en w dat vuer niet swidt
nochtant nt so groot duer geet
kanē alle pine die mē lide mach
Eñ m desen leuen en w de pine

gren gelick/ al hebn̄ die mertel-
lyer grote pine geleden mer die
pine en gelidet by den vegenuer
mit/ Up dat ander is by wen
dat dese sielen gereynigt werd̄
so sal mē were dat sie die duuel̄
pinrgen en̄ reynigen en̄ niet
die gude engelen Want die gude
engelen en quellen die guden
niet en̄ die quaden en quellen
die guden niet/ die quaden quel
len die quaden Nochtane mach
mē wal geloemen dat die
le engelen dick sin broeders
en̄ sin gesellen visyteren ende
troesten sie en̄ sie vermanen̄ sie
dat sie al te saemē lyden en̄ ver
draegen Die sielen hebt ock ander
troest Want sie sin seker in die
ewige glorie te comen Want sie
hebn̄ merteken̄t die in den
vegenuer sint dan die dicr-bare
sint en̄ sin pyne dicr-lyk̄ Mit
die gene die in dē wege sin die
sine in ancte mer die in̄ vier-
sin die sint in sekerheit Want
die verwachten der gloriē sonder
ancst Sie hebn̄ noch anderen
troest want sie hapē dat mē om
helpt van mē vrienden Ende
ock en reynigen die duuel̄ die
sielen met al mer sie werden
wal gepinyget by gades gered-
tichert Ende die duuel en pinet
sie niet mer noch swaerre dan
om die engel vā gades wegē
beuelt Up dat dese waer die
sielen gepynt werden/ so sal
mē weten dat sie gepyniget
werden in een stat die by der-
hellen is die purgatorie hert

dō welle wnser lieue segher-
Al segget sompige dattet in der
lichte is mer wechtane so wer
den wal vel sielen in mēniger
hande steden gepynyget na dē
wille gades/ en̄ dat by vel saken
Dat is vm dat sie lichteliche
gereyniget werden/ of dat sie
gerynigt verbeert sullē werden
of om die misdaet die sie vp der
stat gedaen hebn̄ of om enigher
helegen beden wille Erst ge-
schuet dat om sin lichte pine
als gregorius secht dat som-
ge sielen werden gereyniget
in schemen vm dat sie te eer
verbeert werden en̄ vm dat sie
den anderē oer nost moegen
aenbaren en̄ vā om hulpe
ersoken en̄ sie so te eer verbeert
werden/ Want mē leit vā vp-
scaren die in der ze vasticheden
en vengen een stucke yser
van enē gloeen visch/ En̄ sie
weren dier verlichter af dan
of sie enē visch gevangen-
hedden Want sin bisscop had
grote herte in sinē voeten
Do lachē sie om dat yo ander-
sine voet en̄ dier had die bi-
scop groē verlichtenisse af
Up een tijt so hoert die bisscop
een stēme weenen yse roepen-
Do beswoer hie die stēme wie
sie weer do sede sie ich bin een
siele en̄ went in dit yo gepy-
nigt om mijn sunden En̄
ick sōlde wal vloegt werden-
wildy xxx myssen voer my
lesen te der eren gades Do de
se bisscop dese myssen halt ge

leſen had ẽ̄ hie voert ſine miſſe
leſen ſolde Do maecte die duuel
daer een geruechte ẽ̄ bliſſ/ ende
die biſſcop wart ghewpē dat hie
die lude ſchende ſolde/ Do dede die
biſſcop dat miſſeraade uit ende
dē dach en dede hie ghene miſſe
Do begonde hie ſie weder upt
miſ/ do hie die uite die weder ge
leeſen had/ ſo quam een ghroot
hee uan die ſtat bliſſē ẽ̄ van
noute uiegen molte die biſſcop
echter die miſſe achter laten/
Daer na ſo begunde hie ſie noch
weder/ ẽ̄ do hie ſie al geleſen had
up die leſte to ẽ̄ hie ſie beſtymmē
ſolde ſo ontſenghet die ſtat myt
uuer ẽ̄ ook ſinen huſē Do mē
om ſende dat hie die miſſe luce
ſolde/ do antwerde hie al ſolde al
die ſtat vbermē ich en ſal der
myſſen met achter laten Ẽ̄
do die miſſe ghedaen was do ſin
alt dat hie ẽ̄ die ſiele uuer to
ghaf ẽ̄ dat uuer en dat ghemē
ſchaed Ten dē̄ male ſullen
wy weten dat die ſielen groot
pine lijden als to pazijo geſchie
den alſo die cantoer vā pazijo
ſchrinet Want meyſt' ſils bat
ſeer uan ſinē ſchoelre die ſiech
was dat hie na ſynne dot wed'
comē ſolde Do openbaerde hie
om in eenre cappe vā perghe
mēt ghemaect die wt geſchreuē
was vā purgatorio/ ẽ̄ ſie was bun
nē al vol vlāmen ẽ̄ uuers
Do vraghede om ſijn meyſt' wie
hie weer hie ſprack ich bin dijn
ſchoelre die dy gheleeſt to dy to
comē Ẽ̄ hie vraghede om wo et
mit om uveer Do ſpraeck hie die
cappe weghet my meer dan off
ich ẽ̄ ſteē toern up dē halo had
/ẽ̄ ſie wi my ghetruē to draeghen
am die poterie Ẽ̄ dat uuer daer
ond' der cappē wi dat ſin die argu
menten ẽ̄ die ſallacien die ich
to draeghen plach Do ſeide hie ment'
dat dit een lichte pine uē/ do
ſeide die dat meyſter ſo langhe my
v hant Do hie om die hant langhe
de do liet hie om daer ẽ̄ deep
vā ſinē ſuecht up vallen/ die dop
liep do meyſters hant rechte
off ghetmolte̅ hoet had ghewest ẽ̄
hie wart daer ſeer af ghepijnt Do
ſeide die dat ſo wi al myn liſſ
ghepijnt Do dit die ment' sach
ſo wolde hie die merct laten ẽ̄
ghaen in een regulier cloester
Ten vierden male wert die ſiele
ghepijnt vm die miſdaet die ſie
in ſonighē ſteede ghedaen hebē
Want auguſtinus ſecht dat die
ſielen ſumyghe oer pine lijden
in dē ſteeden daer ſie die ſunde
ghedaen hebē daer af ſchrijuet
ghregorius een exempel Ẽ̄ was
een papie die plach ghenne to bae
den ẽ̄ hie vant ẽ̄ mā dē hie
met en cande alrijst bereat in ſtr
mē dienste Ẽ̄ do hie om up ẽ̄
dach ghaf een ghewijder broet vor
benedurie ẽ̄ voir ſinē abbeit ſo
bedoefde hie om ẽ̄ ſpraeck wad'
waer vm ghene dy my die wat
die to ghelich broet/ mer ich en
mach niet eten want ich waſ
uitnicer hē vā deſer ſteede mer
ich bin hier geſat myne pine
te lijden na myne dot Ẽ̄ ich

lude dy dat dy de broet gat offere
vor myn siele En dan salstu we
en dach gheboert best alo dy hier
weder comt en wolt laeden
alo dy my hier met en vrut
En des pape las ene weeke lūt
ene myssē auer om/en de hie
daer weder quam so en vant
hie synne met Den vijftē male
wendē de sielen wal vloest om
somiger heligen beedē wil alo
men lest vā patrisse vegrauer
den/Iersland wart/ daer af so
geschrēue na synne benedicty
dach/ pinā andrē dat de sielē
helpen mach daer sal mē dese
dinge vp merken/ erst vā de
helpē de mē om duet tē andrē
vā dē genen daer mē sie auer
duet ten denen wandē gerne de
sie doen/ Vp de hulpe de mē
om duet sin dre manierē de
dē dat sunderlinge helpē dat
so de gruder lucht en de vremde
gebet en om almyssen en vasti
dat gebet vā den verdoluen
helpt den sielen alra seer/ende
daer om sullen sie om wal
wederom staeden staen En wes
en wdr de dach altare ene
de profundis to lesen alo hie
auer den kerchof gynck alle
gheloouigen sielen vā ynnich
To eyme tijt do saegheden om
sine wandt en wolden on dat
slaen/ so vloe de wdr to heer
hane to en sine wandt volgedē
om na so stonden de doden vp
ene graue vp en dek had en
synne hant eyn teken vā sine
ant dat hie in der werlt gedā
haden en sie beschuldē dē wal
en sie vergheten sine wandt
Den lest ect vā ene schelle
de plach altoe to lesen de pse
nost alo hie vp de kerchof gynck
daer na do hie dat was en de
preester auer om las de men
om groef en send ine leste re
quiescant in pace do send al
de gheloouige sielen amen/
dattet al de lude hoere mochte
de daer by stonden daer om
sal mē de sielē gerne eer/
mant sie en laeen de met
ongelooue De ander ma
nier vā daer mē de sielen/
mede helpen mach hier af
so gheschreue m de boecke vā
de machabeusen/ dat de starcke
mā judas na dat hie cola
cie had gheuaen dat hie to Ihe
rusalem sanct tijen dragma
silueer dat mē offerde vā
vor de dode sielen/ vm dat
hie gherechtelicke en relligiose
liede dachte vm de vergēnisse
en wo seer dat de doden de
almissen helpen Dat so mē
mach werf/ vervolt dat de
missen en almissen de sielē
seer helpen en ock de leue
digen/ want gregorius secht
Dat een mā was de suli
groef water eruā/ende de
end vel en lesten nedergē
doedē al sine gheselleri End
hie bleef al een ende vā de
luden staen met hie en hoer
daer niet vte comē Do mēg
den sijn wijf dat hie dorf
auer/ so dede sie alle daechs

ene myſſe auer om leken en
ſtorf aū om een boet ende
wijn en ene herte Des had
hi duecl groten haet en quā
t̄ wijf to gemaecte drie dage
hi ene na t̄ ander/ſen ſtēt
dat hi myſſe geduen wēe en
dat ſie mit om wed' to huis ſol
t̄ gaen en alſo luet ſie hi en
dage hi myſſe achter hier na
ſo quā daer een ander mā en
wold daer ock graeue do hoer
t̄ hie daer m̄ t̄r erde ende
maū ſtēne en ſprack Graf
uet ſadich want vp mijn hoeft
legget een groet ſteen Do ant
ſach om hi mā en vergaf
dat vel luec om de ropen
wijf Do groef hie echter ende
hie hoerde hi ſelue ſtēne
do gingen ſie al naerre ende
ſeiden wie bistu/ do antwor
t̄ hie doet hi ende af want
vp mijn hoeft legget een groet
ſteen Do groeue ſie en quaem
wt om en vendē on do vraegte
t̄ ſie om wo hie ſo lange leue
den en trecte on daer we Do ſeg
t̄ hie dat om alle dueghe quā
een broet en een pot wijns en
ene herte ſonder m̄ drie dage
en hed hie t̄ niet gheat Do
hi dat wijf hoerde ſo became
ſie dat or man leuēdich bleue
was mit ore offerhande dat
wijf ſal mē die ſielē gheue
erē want ſie en wirdeē t̄ o
metten mē ſal t̄ ſielē ghene
leſen miſerere mei deus Die
bidde voer die leuēdige en wor
die doden want ſie en kōnen

om ſeluen niet gholpen Hy
ſeremijn mey dat ſpreecke ore
ſtamet v mijnre ontfaemet
v mijnre al die gene die myne
vrient ſijn want die hant gha
t̄ ruert my Den ſiekē holpt
ock ſeer afflaet en vaſten van
reinē luden die in penitēcien
leuē en ock bauē al dat men
die myſſe wijnt dat comt om
ſeer to ſtaden Daer vm ſo luet
ons got bidē dat hie ſiely wl
ontfaemē auer alle ghelouige
ſielen en auer alle ellendige
ſielen die niet mer en hebē
dan dat gemeyne ghebet Den
ſpreke wp dan een paeter noſt'
en een ave maria/ pat' noſter
Ene moeten roſten m̄ veel anē

Voert is to weten wo die
ſeligie ſiekeermen
dat me om helpt na t̄ dot
Daer vp ſecht ſinte auguſtijn
dat ſie dat vermenen m̄ dien
manierē Dat erſte is dat om
gaden engelen die alwe hier
mit ons ſijn en onſe werke ter
kent die comen ock wt om mē
verſeruen en ſē ghoden om dat ſe
ſijn verblidē want mē coert om
on prime Dat ander is mānier
die ſielen ghenuer wendē dat or
pine verlichet wort ſo vermoude
ſē om dat ſeer/ en hi ghelaue dā
dat om on pine ghehoert wort wi
onē vrienden Want ſo is to wete
wie die gene ſijn die t̄ ſē hulpe
dan ſullen Dat ſullen die gene
weſen die in d̄r mijnen en m
d̄r hulpen gaden ſijn dan ſal
om die almiſſe ghaue die wāt

wat om van dn quad̄ mēschen
nauwe gedaen dat en doet om
gheen stuck sū al ist dat d' quad̄
luck gebet gheen stuck en duet
so doen dody die myssen d' sielē
stuck die sie doen lesen voor die
sielen eñ ock oir almissen
want dat heliche sacramente
en wort niet gheruymet vād'
quaechede der papen ist ock dat
die dat sijn gheet eñē quaden
menschē benaden heuet eñ hie
almissen vā den gherechenten
guede geuet dat duet ock d'
sielen stuck al ghit sie die
quad menschē want et is vā
de doen guede Ock sulcx weten
ist dat men voor een sunderlīn-
ghe siele bidt so duet dat gebet
der sielen ... sonderlinghe
stuck mer dan d' anderē sielen
sū ist dat mē dat gebet met
gemeyne duet dan duet dat
gebet meest stuck den ghenen
die meest auer d' leuēdighen
in onsen leuē vrient hebbē in
den dat sie des gelijck den and-
ren sielen oc vrie hebbē want
et is rechte dat om die ghene met
helpt die om voir gholpen heft
want sie hebbē noot want sie en
kūnen om seluen nicet ghelp-
pen ¶ Den sechste ock dat alle ghe
lighe sielen roste hebbē tot alre
heligen dach to vesper tyt hent
alre sielen dach to vesperrine to
Daer om weert wal reden dat
wy onsen aeldrē to hulpē gue
mē eñ ock onsen vrienden vp dat
die ewighe ghot oir pine laetē wil
Dan custrichij ende ¶ yn huys

Item eñ vā onē live soenen

Eustachius heere irstuerf̄
placidus eñ was mar
schalck vand' hee des keisers
traianus ¶ Placidy was een heer
ome man nochtant placidy hie
die merckte dr barmhertichēt
gherne to dome ¶ Eñ hie had een
erber huisfrouw die ock hend' was
die d' armen ock gherne to stac
den stont mit emē almissen
Desē hub hadd' eene soene die hiel
den sie hoghelick in groter wer
dicheit want hie was ernstich
die merkē dr barmhertichēt to
dome Daer med' wierdt hie
dat om got d' wedy d' waerheit
dede bekennē Wāt et gheuel vp eñē
dach dat placidy ghegheden end'
do vant hie vel schoenne herten
Daer was een herte onder ende
dat was groter ende schoenne dā
dr ander eenē dat hiep aan
den hoep en wedy eñ die andrē
die toegten den hoep vand' hertē
na ¶ Eñ placidy volghet allene d'
schoonen herte na eñ wedt dat
wangē / eñ d' om placidy met
al sinne macht volgheden so ginck
dat herte vp eñe berch ¶ Eñ pla
cidy hiep to eñ wolvt vangen
Do hie by dat herte quam so sach
hie tusschen sinē hornē een
cruce staen dat claerre was dā
die sonne ¶ Eñ an d' cruce sach
placidus dat beide ons heren eñ
sprack dom do herte myne d'
placide waer vm volghe my
na Ick bin dy vertoent in die
ghedaenre eens diers om dijn
seelicheit Ick bin xpūs den gh̄ver

Aer dn gr met en kont en hy
admissen comē ver uw/ Aer
vm hm ick steruē Aet ick hy
wngen wil by Asen horte Aetm
heuet gemaeget Eñ ock segghē
ander merstens Aat eghē beldē
se woent sprack Aet tusschē Aes
heres hoernē stont Do placidus
Aet hoord Aa wast hie to ma
le seer verweert eñ viel neder
er Aen Eñ Aa hie tot vm selue
quā Aa stont hie up eñ sende
hē wt Aet gr wilt so wil ick m
hr gelouen Do sprack eghē ick
bin got Aie hemel eñ ert ge
maect heuet eñ Aē Aich eñ Ae
nacht/ eñ ick heb ock Aen men
schen gemaect van Aer erden
eñ ick wast om Aes menschen
wil gepassyt gestruyst gestor
uen eñ begraeue eñ Aes Aru
Aages verwas ick vñ Aer Aoet
Do Ait placidus hoent so viel hie
ander werf ter erden eñ sprack
Ahē ick gelouue Aat gr Aie gr
mē sint Aie alle Aingē gemaect
heuet eñ beheert Aie grene Aie
in Aaelingen sint Do sprack
onsē hē ist Aat gy gelouet so
staet o Aen bisschop eñ laet v Aa
pen Do sprack placidus o hē wil
hy Aat ick Ait ammē wnne sest
eñ mynē kindrē Do sprack
omē hē gr sidet om segghē eñ
Aen sie mitty wynigen nader
Aeghē eñ gy side magen hier
weder comen so sal ick v ander
werf verteenē eñ sal v seggen
wat v geschien sal Do placidus
to hues quam eñ hie br sinē
wnne vp Aē beAt lach eñ sende
on Aat hie gesien eñ gehoert had
Do anerwoAē hie hē mē Aat sal
my wal beharghen/ eñ hie sende
maegen sal ick weder te sin coemē
eñ ick weet wal Aat hie ihs xpūs
is Do stonden vp eñ gingen ter
midder nacht teē bisschop vñ wo
nē eñ hieē om Aer mit vreuē
Aeghen/ eñ hie vrandt Aa placidus
naem eñ hem en eustachium
Eñ Aie beiden hem Aeghelijc
eñ en ene saeke Aie ene hem
elcghelijc eñ Aie ander hem ghe
lijc Eñ Aa marghene mer
eustachius wedr vp Aie yacht al
hie to coeē Aat Do hie br Aie stat
quam Aa vonsede hie sinē inden
tuse om geschiet was eñ hie sach
Aat selue tarken Aat hie to coeē
gesien had eñ hie viel neder vp
Aie erd end sprack Ach bidde Ay
hē Aat gy uwen knecht vreē
wilt Aat gy om belaeten Do
sprack onsē hē seelich bistu eu
stachius wanneu heuest onfā
gen Aie dope Ar gracien Du he
best Aē Aanel vervonnē mi sal
Ain gelouc wirghen wante Ae
Aanel hemet sich seer tegen dy ge
wapent omē Aat gy on begeuē
hebt Daer vm moetu welle lijdē
vp Aat gy werdich wendn Aer eu
nen gaeke Du moest wel lnd vp
Aat gy verwtmaechte wenden
vm Ar pallhet wil Aie gy had
m uwer tijt vp Aat gy vlijtich
wenden m Ar rijcheit Ar gheste
licker gloren Daer en laet v
niet verdruē Aat gy iet weder
keert to Ar gloren Ar werlt
wanetu sallt een and' Aa wend

Aer als hy verduldich sine so sal
ick weder to dy comē eñ setten dy
weder in dine gloue so segghet my
wer hy mit heuer dan int em
de dyne leuens Do sprack eustā
chius Ist dat v gruet dunckt so
segt dattet my nu geschyne mer
verdent my macht der verdul
dighere Do sprack onse hē so wese
nu gestadich want myne ghatte
sal vsele behoeden eñ mettē so
quer onse hē tō hemel wart eñ
eustachius quam to huys ende
sende sinne huysvrouwē Als
ener ander tijt so quā ene gro
te sterfte onder sijn gesinde so
dat al sine knechte eñ megede
haestelike storuen eñ och sine
peerde eñ koen eñ al sine best
ten storuē al haestelicke Do die
sommige lueden saghen dattet eusta
chius quelbrike ghinck so brakē
sie vp ene nacht in sijn huys
eñ stalen om al dat hie had eñ
en lieten daer ghelt noch silueren
noch ghereme hande dinck dat sie
en wedy konden ghebrengen Al
danctē hie eñ sijn wijf eñ sijne
kinder ghinck eñ vluen by nacht
te al bloet weter stat want sie
om die schande eñ schemte vā
der armoeden om ontsaghē dāe
vm wolden sie in ellēde waerē
eñ al eustachius woenynghe
wart verbarnē vā den vianē
eñ vā den Ioncē Eñ die keiser
eñ die senatores waē al dueruedy
om dat sie omē ghuedē martelic
lec verlaten hadde eñ sie en
conde daer niet af vernemen
Do eustachius dus mit sinen
wijue eñ mit sine kindrē en
wech ginck Do quamē sie ene de
ghe by der see eñ sie vondē een
schip eñ sie ghingē daer in eñ sie
bestunden te waerē Eñ die man
vā dē schepe sach die vrouwe dat
sie schone was eñ begerde sie
te hebē Do sie niet en hadde daer
sie om verghelt mede bedachte so
nam die man die vrouwe to pan
de eñ vuerde sie en wech Ende
do eustachius des niet lijden en
wolde so wenden die schepman
sine knechten dat sie eustachius
uytte schepe werpen solden Do
eustachius des gewaer wart so
liet hie sijn vrouwe daer mit
ghroten rou eñ nam sijn twee
ne eñ ginck uytte schepe eñ sprack
O we my myn lieue kindere dat
v moder dus is mesdē eñ vremd
nāt Eñ eustachius quā to ener
wonderen daer moste hie auer
mit sinē kindrē eñ want om
dat water to diep dochte wesen
Soen dorste hie bede die kindre
met to sinē auer draegen
mer hie liet dat ene sittē end
doech dat and' auer Eñ do hie
auer was so satte hie dat kint
neder eñ ginck eñ wilde dat
ander haelen Eñ do hie mids
in dat water quam so quam
daer een wulf eñ nam om dat
kint dat hie auer gedraegen
had eñ liep daer mede to waelde
wart Eñ eustachius haestē
om seer dat ander kint to hae
len so quam daer een leeuw
gheloptē eñ nam om dat kint
ock eñ liep daer mede en wedy

Eñ eustachius was mids minen
water dier om en kende hyre
An leewe met ghenoegen Daer
om sloech hyre sijn hamt eñ toech
sijn haer eñ wolde om seluē
verdroncken hebñ en hed om ghet
niet ghespaert Do ghenoech dat
daer huenden in den velde mitē
eñ ligen An leewe dat hint
deergen eñ sie woldeden om
ome omen honden na eñ die
leewe liet dat hint ghesont val
len eñ liep seapen wech An de
ander syde vanē water dat
ghenamē hiet eñ onthaechten
An wolue die hint dat hyre
ghenamē had ghestolen ende
beuendich ongheletē Aldus
verstadi ghot die beide die kind'
in enē dorp vp ghestaen worden
want die huenden eñ die acker
lude waren vñ enē diepe Ende
die kinder wisten vp eñ ge
legen te mānen mer hier en
wiste eustachius die vader al
niet af eñ ghinck al schreiende
met groter saerchten eñ sūck
We my wat is my gheschiet
want ick had een erber wijf
eñ schone kind ick had ridders
die my te dienē plaghen nu
bin ick alleene bloet eñ ellen
dich Ader ghedachte wal here
dat ghy my senden dat ick ge
versmaert solde weset als iob
mer my dunkt dat myne vij
fentwintich wat meerre is dan
tien Al was iob sijns ghedo
bewest nochtant beliet hy
wat daer hie vp rosten mocht
te eñ in my en w met bleue

Iob had vrienden die an sijn lyde
mit om droegen eñ die sijn
kinder bedaechten Ende iob
was de beste als leewē eñ wolue
die nimmer kinder ghetē hadden Iob
beliet sijn wijf eñ my⁹ myn
wijf ghenamē nu hē ghenet my
ioste ni mijne bedroefnisse Eñ
ghenet myne mānde hoede ende
belyet myn hertte dat ick ghen
quaet en dencke noch en spreke
dat my vñ dy tot schendē mocht
te Also daechtende quā eustachius
an een dorp eñ vermeden om
daer eñ woende daer vy jaer
eñ dat ghroten arbeit eñ vwaer
de daer der luiden acker Eñ sine
kind' worden opgheschaelden in
enē anderē dorp eñ sie woende
by een eñ sie en wiste niet dat
sie ghebroeders waren Eñ eu
stachius en wiste ock niet dat
sine kinder daer by om woende
in dē andrē dorp Eñ onse he
ren eustachius wijf die
sie sinder eñ reine bleef vā al
len anderen mānen want
die schipmā die sie ghenamen
had bleef ter stont dit Doe
ghenoech die keiser eñ die
volck vā rome an ghetreden
worden vā den vianden so dat
die keiser dinckende wart Vo
roemelicke die placidus sijn
marschalck te stridē plach eñ
had de alre ghroten vrou die hy
om alduus verloren had Do sande
die keiser de ridders al die
werlt dor om placidus to soe
ken Eñ hie ghelaeste de ghenen
groet ghiet te ghenē die en vñ

Dē kunt dē gheuel dat twe van
eustachius ridderē die om plaste
te hemē quamē te den depe diet
hie wenst dē placidij sach sie
comē die hie vā den velde quam
dē hie bekand sie bij dē graen dē
hie gheladē dē erē die hie te heb
ben plach dē bedroefdē om dē spēk
Ohē mi ech dāt hier sie dē ridt
mir niet vermoet en heb so wer
leent mi ech dat ech noch mijn
wijf mach sien mact Want ich
wet wal dat die wilde dieren
mijne kinder gheten hebē Do gnā
den sijne tot om dē sprach die
boeuer eustachius dat dijr schier
weder comē sult te dinre erē dē
salt dijn wijf dē dine kinder
weder hebē Dē do hie dē ridder
ontmoeten do en kenden sie on
niet dē sie ghenoten om dē va
ghelen om of hie enigen vremd
den mā hemd of vermanē hed
die placidij hiete dē hie had den
schone wijf dē twe schone sūha
chius sprach hie en wiste dier
met dē met hie bat om dat sie
mede ghingē tot sijnre herbergē
dē dat hemd om eustachius
ire tafelen Do sie dāt do gheda
te om sijnre erē die hie verha
ren had dē en kondē om niet
ontkeedē vā schrecken dē ghinc
dat en wijf sijn aensichte end
hemd om woet dē die ridder
sieten eustachius an dē sendē
aw ghelijc te dese mā placidij
den wijf suekentroest dat ons
merken of hie die kindere ni
sijn hoeft iet hest mā d' wonden
die hem den strijd aenstende

hest hie die so wie hie placidius
dē do sie onderstondē die hela
ne dē bekandē dat hie placidij
was do sprongē sie dē vroūden
vā der tafelen dē vielē dē on-
mer sijn wijf weer dē sijne
kinder Do sprac hie mijn wijf
ic ben ghenamē dē mijne kind
hebē die leuē dē die wolue ghe
ten Do quamē die maseren al
te ghelopen alle tot erē wonder
want die ridderē vielen om
ire groet dē ire wechtich dat
eustachius plach te wesen Do
sulen om die ridders de heidēn
huetscap dē dē eustachius ghud
deden an dē velde mēt om dē
wech dē quamē m ry duechten
te dē keiser Do die keis sijne
comst vernam so reet hie om teghē
dē wale alre vechtich dē hie ver
relde dē keiser ire et om ghesellē
hed dē placidij die mi eustachius
heet trect weder de heidensche
schalck ghemaect als hie te
weerē mach Do dē mēr die red
den tellen die mē had die dochte
eustachius dieper te dēme wale
tegen die viand die mē bestrē
den solde dē beual dat mē dat
land volck verghaderē solde dē
op allē dorpē in den land dē
adme ghenelt dat mē in allē dorpe
twe moste nemē dē senden
sie dē heiser te dienste Do doch
te den luden vā dē dorpe dier
eustachius soene woende dat
sie ghen woenen mans en
hedē in al omē dorp dan eu
stachius soene en were end
sandē sie dē heiser wal ghenoegh

to sinē herwte Do eustachius
die twe jongselinge sach do duch
tent om twe vroeme gesellen
syn eñ seedich eñ hye nam sie
med o stride eñ hye vnoen
de vrauwe o male haestē end
kwent weder to wrme wart eñ
mā weder hierē gemelt dat
eustachius syn hoer dre de
ge achter een vā moedicheit
dē rosten vp enē deepe ende
in dē selue doepe woend'n eu
stachius wyf m enē boulaue
daer sie vel arbeydes dē vp
dē hane Do gemelt alst got
wolde dat dese twe jongselinge
die schone maē in dat selue
hus daer en moder woend'
al en wosten sie nē niet datter
en moder was vp enē dach
saten eñ weselden malck den
anderē wat om geschiet was
in one kintschen dat sie eldē
had hoerē segiten vā dē gene
die sie vp gehaeldē had Do sie
die moder eñ hoerē wat sie
seidē daer sie sat en spran Do
sprack die oldste my en gedocht
niet mer Do ich dinck mas
dat my vader marschalck des
keysers vā rome was eñ my
moder was een schone wijf
eñ sie haddē twe soene eñ ich
was die oldste Eñ myn vad'
gink eens nachts mit ons
ut rome so dat my mod' mē
se bleef eñ my vader volde
vp een tijst ons twe kinder an
een water draegen Do dreech
hye myne broeder an Do quam
daer een wolf eñ dreech myne
broeder en wech eñ er hye tot
my annē ende so dreech my dē
leve en wech eñ bm dat vp
gehaelden vā grieden huysfrude
eñ ick en vand my gewē no
dat om myne vader of om
myne broeder wesen mochte
Do die die ander broeder hoerde
do schreidē hye vā vrouden ende
spraeck Ic seker als ick my vtaen
kan so bin ick dijn broeder mit
de my gehaeldē hellē plegen
my to segghen dat sie my een
wolf ontiaegeden Do sie dese
wende vā malck anderē hoerde
so stondē sie vp eñ omhelsden
malck dē anderē eñ custe om
voir dē mont eñ worden van
vrouden schreijende Do die die
moder hoerde do dachte sie m
ont selfuen of die ict een doem
wesen mochte of mochtent or
kinder wesen Der andren
dages so quā sie totte marschalck
eñ spraeck o heue hye helpe my
dat ick weder to lande comen
mach want ick bin vā rome
gebaren eñ mit dē woenē so
sach sie sine mans ledarue eñ
beeādē on Do en konde sie or
niet langer onthalden eñ se
vel om to weten eñ spraeck hye
ick bid v dat gy v leuen my
verrellen wilc want ick hape
dat gy placidus sint die mar
schalck vā rome die eustachius
gheheetē were do dy xpē seluen
behiert had eñ daer na vel
armoen eñ verdriets leedes
eñ dy dijn wijf in der see gena
mē wart dat bin ick Rochcant

heuet my got vñ alre ersuñ
hert bewaert / eñ ryr hadde tive
soene afgaprñ eñ theapétrum
Do eustachius dit hoerde end
hie die vrouwe kenñde wrde
dat sie sine wijf was do schrey
de hie vñ groter vrouwe eñ laue
de grab want hie en so groete
lieke gretsept had Do sprack die
vrouwe here waer sin oñe kñ
der do sprac hie we al dat om ge
schiet was / eñ sprac dat die kind
ren de wolue eñ leuñ gheuaren
waren Do sprack die vrouwe so
danke wy god dat hie ons ge
lieft weder vergadert heuet so
sal hie ons ock onse kinder wed
geuen Do sprack hie ick sekere v
dich dat sie die beesten gheëten hebn
Do sprack die vrouwe gheperen
hoerde ick twe jongelinge onder
een speckē dat ick hape dat onse
kinder sin wagies om sie stillēr
de wal seggen Do dede eustachius
die jongelinge voer om comen
die schone vrouwen eñ hadde ock
varen in de stride gheweest eñ va
gede om vme onse kinderkens eñ
bequame dat sie sine kinder were
Do schreide sie al vñ vrouden eñ
helden eñ custen malck de an
deren eñ daer was een groet
vroud verspacht eñ lauede
al onsen heren Ihesum xpñ
daer wart al dat hē sonderlē
ge seer verwout beide heidē en
kersten om dat eustachius sijn
wijf eñ sine kinder weder vondē
had Eñ ock om dat hie gheruñ
vā onē vrandē gherecht had so
ware sie blide eñ vroelick Do
sie was come quamē de was trana
nus die keiser dat / Eñ do quā
een ander keiser eñ was een
boese tyran eñ hiete adrianus
eñ was do keiser wrden eer
eustachius weder te rome quā
Dese keiser ontfenc eustachio
mit groter eñe mit sine wijue
eñ mit sinē kindrē eñ hielt
daer eñē groteē hof mede Daer
na ginck adrianus in de tem
pel der afgoden eñ wolde den
goden offeren vm dat gheruñ
vā den vianden / Eñ eustachius
en wolde niet offerē dan xpñ
allene Do die keiser sach dat eu
stachius niet offerē en wolde
so bat hem die keiser dat hie offe
ren solde om dat gheruñ vā sinē
vianden of vm sin wijf ende
kinder Do sprack eustachius ick
offer xpō de een schepper got
is eñ diene om eñ offer om
eñ anders ghenē got Do wart
die keiser ratende vā toorn
eñ satte eustachius mit wijf
eñ mit kindrē vp een vñe
vlaten sint eñ sande daer twe
leuwen die sie eten solden Doe
die leuwen by om quamē do sloe
gen sie oer hoeded ootmodelicke
neder eñ gyngen en wech Do
dede die keiser eñē metalen
ossē maken eñ dede daer eusta
chius eñ sijn wijf mit oren
twen soenē in werpen Do sprac
sie oer gebet eñ gyngen inde
osse eñ leerden opē dat sie
len Eñ nie wasp daer vel
uers onder den ossē eñ ock
staken sie vuer binnē in den

ossē dyken dages weder sie we
der wtte ossē getagen ēn weder
vor den keiser gebracht ēn sie
warē al reine vā allen sinetā
des viers so dat on haer vp ore
houed met geschatet en was
nach on cleder ofte sie en rocke
och met nade brand Die kerst
en namē dese vier lichame en
grocuen sie in ene schone stat
ēn macte dier een beddinc
dier/ ēn tot onē grafne schrē
dde vel myracule Die word
gepresēt int daer ons here
d' vp d' dinc dach vā nouēber

Van sūt hubert bisschop.

Do sunte hubert alhie be
leuer was vā d' heligē
ēnde dat he sich ontsagē des hoers
hoerm Daer na wart he bisschop
to tongerē ēn was de derdeste
bisschop Fā by sunte lamberts ti
de des discipel he was so wandē
de he to rome sine bedwacte
vmē sunte peters ēn sūne pau
wels kerke to visiteren vp dat
he dāmes onē vordienste die
hoerige regel mit haeldē mos
te ēn die werke verfinaen mos
te mester lamberts anfangē
gebee to werke moste brengen
ēn sich seluen des heligen pauw
stebeedt mochte bereeden dwer
wo dat se regimus die heligge pauw
des erbieden vader sunte hu
bert onfangen heuet ēn ock
mede wo he om apenbaerde
d' dat de gheesten mensels
sunte lamberts d' om die en
gel grades apenbaert had dat
sullī wy cortelike by der gene
den grade vertellen Want in der
seluer vren vā der passien sunte
Lamberts/ so heuet die engel seny
mus den paus gebracht den bis
schoplicken staf de gheesten mer
telers ēn die engel gaf om ock
to kennē sunder lamberts naem
ēn dat he in sunte lamberts
stede bisschop wesen solde/ ēn ock
so ontsagē he om te leuene dier
he on by vmden solde De sunte
hubert van d' paus gheconfir
meert was dat he bisschop wesen
solde in sunte lamberts stede So
wart he dier gheset dier siet al
den lagen die daer tegenwaerdich
waren mit sunte lamberts ge
wade dat he aestelick vā hodich to
rome gebracht wart Do wert
wart he vā d' paus bisschop ge
macet Ēn do he to rome misse
dede so apenbaerde om sunte peter
die apostel ēn gaf om ene gulte
sloetel in sīn hant to draegen
en die moegenheit to bmden
ēn to ontbindē/ ēn d' duuasen ēn
d' onuerstendigen verstant to
gheuē Dese vorgenoemde sloetel
weer tot noch to/ to hodich gheuē
in sunte peters kerke vor den
volcke De sunte hubert wedr
keerde mit sunte lamberts
bisschoplicke gewaede ēn mitte
sloetel den he vā sunte peter
ontfangen had so wart he vā
den vā maestricht vā der prie
sterscap ēn vanē volcke alre er
liche ontfangen Daer na m
ene visioen dat sunte hubert
dich wtwent was ēn ock mede
vā gelocuigen tuiuen luedē die

dat selue ock m enē vysoen ge
sien hadde. Do wart hye ver
maent dat hye sunte Lamberts
lichaem dat xviij. jaer al gheheel
m enē sarck gheleghen had dat
hye dat aller vierē solde ēn be
graeuen m dye stat daer hye
gepaesse was. Hye heuet ock
den bisscoplicken stoel vā erdrijc
vergheuiert to Lubick. Hye he
uet daer een edel stat af gema
ect ēn de borgers heuet hye een
eewe gheset. Sunte hubert heuet
daer twe kerken gestichte een
m dye eer sunte peters ēn dat
ander m dye eer sunte Lamberts
Dye stat heuet hye Lubick ghehe
ten. Doe mate vande coorn ēn
dat ghewichte vā mēnigerhande
waren heuet sunte hubert to
Lubick in gheset. Ēn doe munte
daer sim bekt vp steet heuet hye
doen formieren. Hye heuet ock dē
zegel van der stat doen maeken
daer vp steet dat beide de gloria
ēn mertelers sunte Lamberts
mit dēr gheschriften. Dese he
ylighe le
ghe by der graeuen gaede achter
der kerken vā rome. Do sunte
hubert dat heylighe lichaem sunte
Lamberts anervuent vā trichte
to Lubick do sie quamē m vigel
ien do wart daer een blynde sien
de/ ēn m hermal daer ware cō
vergrichtet mensche gheson. Ēn
by harsal daer bleef dw caste
stuend ēn dat pellen deet dar
sie med ghedect was dae vloech
vp m dye lucht. Ēn vp dēser
stat w ene kerke gestichte m
dye eer sunte Lamberts. Sunte
hubert verhoef ock sunte servaes
lichaem mit groter eren. Hyer na
do sunte hubert seer duerlick
blendende was m dr heylichert
ēn wel myraculen dede. Ēn hye
m der stat wac die furnehen ge
leegen xxx mylen vā Lubick ho
uer hye vā dēser werlt m dat
ewighe leue ēn rostee mit here
Ende vā daer wart hye gevuert
to Lubick ēn begroeue on m sute
peters kerke voer dat alteer de
heylighen bisscops sunte albyn
den hye sunderlinge gemynt
had m sine leue. Dar tot eenre
tijt do sūte hubert mysse sungen
solde ēn stone voer dē alteer do
hye mit stille stone so wart hye
verruckt ēn die engel gruos
brachte ome daer een guldē stoel
ēn dede sie om vme den hals
m der myssen daert al dat volck
an sach. Die selue stole helbē
nach luyden de dagen die here
vā sunte hubert ēn malren
daer vel sieken med gheson
ēn sonderlinge die mūter
Juuel beseeten sint. Sunte
hubert die heylighe vader starf
int jaer ons heren vijc. ende
xxx. vp sunte peters ēn pau
wels dach. Do tzaelomā die
tomynck syn heylighe lichaem
verliet vtter erden m den
sestienden jaer na transla
cien. Daer na auer vel
jaren so wart dat werde
lichā sunte hyberts dat al
gheheel ēn onbedect was
mit sine mozmerē sarck
gheromden of dat de selue

dieftes dier fleadi weer ſtewelt
en wart vā ludiche dier ge
buert dor de maeſē in dat cloſ
er andachten dier want dat
heilige lichaem alre graetlick v
heuen en dier geſchneden alre
vel ſchonne mrraculen dier
heuet de heilige biſſchop nadi hu
den de dagēs grote werdicheit
van vel pelgerīmen Ēn de
ſtoele dē om de engel weten
hemel bradite de te dier nadi
en wort dier in groter werdi
gheiaeken Ēn wanner dier
een mēſche comt de mitten
duuel beſeten is dē maect
mē eyn diepn cruſtken voer
ſijn hoeft in dat vel en legget
dier een wenidi vandē ſtole in
ſo wort de menſche der ſtont
verloeſt vāden duuel aūmi
der genaden gaeds en der v
benijten des gruntſlants hubertus
des heiligen biſſchops Vā ſūte
leonaert ſyn leuen ſyn doet
ende ſyn mrraculen
1 Leonaert wart gebacē
mit paer ons heē v
Ēn remigius de eerſte biſ
ſcop vā reme de hetten leo
naert vetter vonten en leerē
om mallen gruden ſeedē Ēn
ſijn vader en ſijn moder waē
vandē vorſten in dē comme
pallas vā veandrike De co
mmek had leonaert ſo lieff
dat hie al de gheuangen die hie
wilde verloeſē mochte Do hie
in ſijnre heilicheit wies ſo liet
en die comek langē tijt mit
em woenē tot dat hie em een
bſſem gheuē wilde mer leonaert
en wilde mer ēn beſerde in
ener wueſtenijen te woenen
ēn predicten dier langē tijt
want hie liet dat al achter ēn
ſpā tot hieffde ſmē broeder
te woenē in enē cloſter Ende
do ſie dier ene wile in dē cloſter
gheweſt hadde ſo bleef hieffde
woenēde in ener cluſen vp ener
rauer de cruſē en leonaert ēn
ſtichten vā om Ēn leonaert de
gruut predicten in aſijnen
ēn hie dede dier vel mrraculen
ēn hie bleef woenēnde by ener
ſtat die heete leomenic in
enē buſch Ēn dier was de te
mmr ſuel gemaect wanelje
dier duck plach te jaeſē die
geſchneden vp enē duch do die
comuek dier laegen ſolde die
die tomuchtēne van gemechē
dier quam ēn wart in alrende
vā kinde Do die comuek end
ſijn geſunt ſchiepken vm dat
ee vul der comuchtēnen De
heere leonaert ane tou ind
buſſche ſo gruut hie dermet
Ēn die comuek riep en ēn hie
gruck tot em Do vraegde em
die comuek wie hie were do
antwoirden hie dat hie ſijnre
remigius diener ēn gheweſt
hedde Do antfenck die comuek
gruden haep vm dat hie van
enē gruden menter wal ge
leert was Do leide vm die co
muek vetter comuchtēnen wat
vm dat hie vor em hadde vol
dat ſie geneeſen mochte
ēn dat ſijn lijue gebacē wer

de op dat hie daer tue mouē af
trecken mochte Do volde dat
leonaerd mit synre beedinge de
hie so stade dede Do wolde om de
coninck velle golds en silueres
geuen mer des en wolde leonaert
niet dorhie het den coninck
dat sinet den name gheuen ende
sprac Ick en heb des met te doene
Ick en begere anders niet dan mi
desen buscx te moene ēn ihū te
dienē ēn al dy werlt verheuen te
versmaen Do wolde om de co
ninck al den buscx geuē doe
sprack leonaerd Ick en wil des
mee al hebū mer ich bid v dat
gy mi des also vel geuen wilt
dat ich de op een nacht myt
mīē egel vm vrijden mach ēn dat
dat hie coninck also gherne Do
stichtē leonaert een cloester ende
leuede daer in abstinentien mit
tien broederē Do was dat wat
nū de cloester ene myle veer so
dat leonardus dāe ēne putte
graeuē ēn mit synre bedinge
quam die putte vol schoens wa
ters Ēn hie heet dat cloester no
ble mont hie dat van ēnē edele
coninck eregen had daer de
hie vel mīraculen ēn so wat
gheuangenē dat sīnē name an
riepen ē spronghen al die yserē
bende af sonder pmantē te doen
Ēn sie ghingē waer sie wolden
ēn sie brachtē al ouersseren daer
sie meē gheslaten waē ghewest
in sintē leonaerts cloester ēn
velle bleuer daer mit om woe
nē ēn dienē daer onsen heren
Et waē seuē ioncfferē ēn waē
vā sinte leonaerts gheslechte die
verhoften al oer ghuet dat sie
hadden ēn quamē tot om Ēn
leonaert depten ē buscx myt
am ait sie bleuē daer woenen
ēn dienē daer ihū ēn troosten
vel ioncfferē in oer ghesellscap Dā
na so staf leonaert vp dē seuēde
dach vā nouember wel bejaert
den ait doe ghedē Ēn de hie daer
vel mīraculen gheduen had so
wert den dieren vā der stat
die stat to dēme vā ē anualle
vā den volcke Ēn do sie sinte
leonardus lichaem erlichte van
daer vuerden do waē sie drie
dage in vastē ēn in beedn Ēn
sie sagen dat al dat lant auēt
wat myt sinē mer die stat dat
sinte leonaert vastē wolde die
was sonder sine Do hie daer al
dus gheuuert was so dede omē
hē daer vm sinē wil vel mīra
culen sonderlinge vā gheuan
ghenen to verbeeden so datter
wal schoen vā mēnigerhande
yser dat bauen sinē graeue
lenck Die greue vā leomon
sīm had ene ketten doen ma
ken om die quade daer mede to
verwerē die had hie den slaen
my die muer vā enē toern Ēn
so wyre die ketē om ē hals had
ēn om dat die ketē so emelick
was gemaect so en stac die mē
sche met enē dat mer hondert
dede vā buermisse der ketē Et
gheschiedn dat mit der ketten
een vā sinte leonardo knaepen
gheloudn wrze vm sonderlinge
myssdaet Ēn do hie by na dit

wau so bat hie in om stinen alō
hie best coude sinte leonaert
dat hie om andwerf verloesen
wolde ēn to hant apenbaerde
om sinte leonaert in enē witte
dat ēn spaack/ stant vp ick sal
dr dese kettē helpen daeghen in
myne kerke volget my ick sal
v voer gaen Do stont hie vp ēn
nam die ketten ēn volgde om
en ēn do sie vom die dor-straemē
so dat leonardy die dor vp ēn
sie stongen in die kerke/ en
hie sende wat om sinte leonaat
gedaen had ēn die kettē hende
hie bauen sijn gauff Et wau
een man die woende in diesse
vā sinte leonaert die nobile
hiet ēn was alte grimmich tor
sinte leonaert die wart van
enē tyran gevangen Do dach
te dese quaet mēsche dat leonaat
dus al die gevangen vloesten
ēn al die pserē smeltē vā om
dō wasspan ick dēn man
dan in sterven sā sal leonardus
tot om comē ēn verloesen en
dier mocht ick en belyue dr
hie en sōlde mit dusēne scallon
gen met quaet wesen/ ick weet
wal wae ick dan wil ick wel m
nymmen toorn enē depē putte
doen maken ēn wil dēn mā
met pserē gesamē dier in
doen setten Daer wel ick vp dn
mont vā d puere ene holtē kuipe
doen makē dier wil ick gena
pende rukire in doen legghen
brecht leonaert dat sterven hie
en mach nochtant ander die
ene met gaen Do dit al gena

ecket was vā gelycke des tyrans
ān dē gevangen alsoo sinte
leonaert an rep met andacht
Do spā sinte leonaert vp eene
nacht ēn kierde die kaste vme dier
die raders in lagen ēn hie bekerde
sie dier onder als doen in dē grae
te dier na dyncke sinte leonaert
me groē ledige mēpuute ēn nā
sinte wenus haut in sin hant
ēn spaack slaeppte of waesstu ēn
hier vē leonaert dē gy begeert
wil v vlaesen/ do had die mā
groet wonder ēn spaack O hē helpe
my ēn sinte leonaert braeck die
kettenē ēn nam dē gevangenē
vp sin schoelder ēn dese ch en vere
toorn ēn sat en uve dier na so
gynck hie met om al sprekende als
die ene vrient mettē andrē ēn
lerde en in sin huus dier hie twen
le Et quam een pelgerym vā sinte
leonaert ēn met m almanen
gevangen ēn wart m enē kerker
geladē So bat hie om dat hie
om wolde laten gaen onse sinte le
naere wille ēn ock om dat hie
om met misdaet en hed Do ant
woerden hie om dat hie sich selue
sunen moste hie en cumde andrē
met ve tormen hie spraeck laet
om gaen want ick sinte le
naere pelgerym bin ēn dat ick
m om benaelen heb mer die
anderstaete om m die gevenckte
misse Des nachts dier na so
apenbaerde sich sinte leonaert
den hē nā der beede ēn heet om
dat hie sine pelgerym wt laete
gaen Dit vernam die hē ēn en
wolde den mā met laten gaen

na quambuerde hye om anderwer
we dn hē ēn spraeck laet myn̄e
pelgerm gaen mer hye en wol
de met den dee selnen nacht
so verloestē sunte leonaert den
genangenē ēn to hant viel de
toorn mitter helsse vā der hoochē
verfmaertē vel luede Nadi heuet
sunte leonaert alre vel mer ge
nangen verloest Dit 16 van
ēgmē anden leonardus
Ich was een ander leo
nardi de ock dusdāe wac
en dogeden ēn sijn lichaem nesti
en to corbey in dat cloester Do
hye in den cloester prelaet esthe
maect was so wirp hye om sēl
uer ander m so groter ootmo
dicheit dat hye myn̄e sēheren
dan sie al waren aser de velle
wise tot om quam Do vreden
ock sommige quaet luden dese
den comnck ēn sēnden Den uē
de hye om lueden voor leonaert
de vel luden vergaederde onder
de religiosē dat daer andere
de mēte vā vranderijk groot
achter deel af hebn̄ solde Ende
de commck gelooftē om to
ēn beual dat leonardi vreeſ
lijc weren ēn do de ridders
tot om quamē so hadē sie gro
en rou vm sine gheck weende
de hye spraeck ēn sie woldē sine
ponsēē wenden ēn den commck
had do ock rou ēn bat ontfer
misse ēn hye was alre eerstdi
op de stēne de sunte leonardi
verladen hadden daer na bat
sunte leonardi den commck dat
hye de lueden in sijn lant wed
nemē wolde Ēn dese leonaert lae
ock van gaet so wat genangen
dat om quamen dat sie to hant
verlost werden soldē Op een
tijt do hye in sinē gebeden was so
quam een slange cruypende vā
sinē weden tot sinē monde mer
daer vm en stont hye met op we
sinē gebeden Do hye sijn gebet
gedaen had so spraeck hye to der
slangen ick weet wal wā dertich
dat de nijste mēsche geschaepen
was so heuestu om ontrouwe gde
daen Ēn is dy emige macht in
my gegeuē so duet in my dat
ick verdient heb Do hye dat gebe
den had so viel de slange al dor
we sinne touelen voir sine voete
Hier na maecte leonardi enen
breede tuſſchen enen heuen ende
buſſchoppen ēn hye sende dat hye
des andere dages daer na sterue
solde alsō hye dede Die sieke pre
laet sunte leonaert die stracx
ēn vuer tot gade so maecte hy
alle m vreede Amen Vanden
vier gheuondē mertelers
Die vier geeroende mer
telers waē Generue
ēn seuerianus carpoforus ēn
victoriana die dede diocletiaen
ter dot to slaen mit lodemen
tolluen Ēn do mē dese naemē
niet geweten en konde wo dat
sie lueē Nochtant so waerde
na vel jaē alst god hebn̄ wol
gheuonden Do wart geordineert
dat mē om hordenē vieren
solde onder xviij andr mertre
lers naemē Dat was claudij
castrinē simplicianus mycostrati

en simplicius die twe jaer na
desen merteleren gepassijt waren
Want dese mertelers hadde alle
konst vā maken/ eñ wane sie die
deselfden niet en wolden maken
der sonnē afgode of als met offerē
en wolden Do bevaal diocletiaen
dat mē sie in ene loden kiste set
ten solde vnd wrme/ Daer maec
dde hie sie in die see werpē Doe
quamē die engele gades ende
satē elck ene gulden crone op
sinen hoeft do sie in der kistē saten
eñ sō gauē sie anē gheest Die
worden in die see gheworpē mit
aer ome horen Ende eñ kerere vnd
deser vrsaecē wast gheschiedt
dat mē die uit meren solde Ende
dat mē dan die vier gheselleñ
ock vierē solde eñ dichtet mē sie
die vier gheselle mertelaers
Do mē ore naemē met en wāt
ver naden dat ore naemē vonde
worden so bleef die gheweste stat
de dat men sie vort hentē solde
die vier gheselle mertelers

Van sinte theodorus martel

Vnte theodorus was on
der diocletiaen eñ maxi
miaen in der stat vā marsane
Daer wart hie gevangen ende
sie wolden en dwingen dat hie
die afgode anbeden eñ offeren
solde Do sende om die rechter dat he
offerē solde eñ solde so sinen ieghe
wordicheit an nemē Do antwor
den theodorus ick diene mynē
heerē ihesum xpūm sō
nen ewichdatē soen Do sprack
die rechter hevet dan god enen
soene theodorus sprack ia hie Do

sende die rechter wo solde wy on
mogen krēnen eñ tot om comen
Alsdā gaf die rechter theodorus
verste of hie daer na wer dē afgode
den offeren wolde Do sprack theo
dorus die rechte en maxens ampel
dat der afgoden maer was ende
onefengelic dē afgode eñ verbrande
en mette altaer daer hie vp stont
Die sach een bose menschē eñ bedae
ghet theodorus an dē rechter Do ler
de an die rechter en sinē kerker
achte lange lanck die hie daer van
hongher sterven solde in dē kerker
Do openbaerde em onse heere xpūs
eñ sprack Theodorus myn ge
trouwe knecht wes dat ick mette
bin Do quā tot theodorus in dē ke
stanē kerker een groot schaer
van witte mānen eñ begonden
met om te leesen Do dat die ge
ne sagen die den toorn waenden
so vielen sie van amt ter erde die
na wart theodorus witē kerker
gelet eñ mē bat om welle dat
hie offeren wolde Do sende theodo
rus verbernde myn vleesch mette
buer eñ verderfet met alder
pinē so lange als myn gheest m
my is so en sal ick dē heere xpūs
mynē god niet verlaten Do
hengen sie theodorus an een
groen stule eñ sie woegen om
al sin vleesch met trouwelē vā
sinē live so dat mē om sinen lo
ben eñ sine bene blot sach Do
sprack die rechter Theodorus
om wer wilstu mit ons woen
den mit dinē expō Theodorus
sprack mit mynē xpō heb ick
gheest eñ ick ben mit om eñ sal

ock mit om blijue. Do gebot die
redger der men theodorus m
ene vier verbernē sōlde. Do hie
mit vier dagen so gaf hie
sinen geest over nochtans so
bleef sin lichaem ongeruert vā
den vier dage wart gepuffte mit
laer ons heren &c. ēn leerde vp
ēn al die gene die daer vnē
stonden die worden vervult mit
alre sueten wechte. Daer naer
een stēme gehoert die sprack al
die comt myn gemynde comt
m myn rijcke en die vroude
bijne gracie dijns heren. Do sa
gen vel lude de hemel apert
so dat daer vel luede tot epūn be
kert werden in sunte theodory
puffte

Wā sūt martijns 2 fessoen

Martijns was geboren vā
hūbaruen in der stat vā
pānonyen mer hie wart gevoet
m paganen in pealien ende hie
volchte der ridderschap mit sinē
vader die een paganne was. Al
eer hie een kerstē conpanie
da ēn juliane ayer dat en al
hie sijns danks niet wilde vā
tomde vp so had om dat die vad
m gestreuen. so dat hie vā der
dat hie twelf jaer out was to
sijnē ridder ēn sijnre moder
ondanck so ontmoedich was. Do
gruwde martijn to der heriē ēn
hat die mē en an nemē wolde
ēn hie had do grote hinder an sinē
live ayer dā der kerster ter gesto
uen had dat der ouder ridders
schē der ridderschap volgen soldē
Do dwanck martijns vad' on die
te dat hie der ridderschap volgen
solde. Do hie xv iaer out was over
tom wart ridder ēn bat om stēue
gen mit eē knechte alleine nach
tans dende martijn sinen knechte
dicker dan die knecht martijnē
dende ēn wech om schoen ēn hosen
ter ēn wnschede sie om vp enē
winter so trect martijn to alle
andren dor die stat ēn daer
quam an een arm man te se
mocte ēn bat die almissē ende
nyemant en gaf om niet. Do
verstont martijn dat om alle ge
lacken was ēn hie trect sijn
sweert ter ēn sloech die mantel
die hie hauen droech ēn gaf sie d
armen mēschen ēn dat ander
deel trect hie weder an ēn vp die
ander nacht so sach hie dat enē
geclect was mit dicke winder
mantel dat hie den armē men
schen gegeue had. Do hoent hie
enē engel segijen die hie xpō stont
martinus die nach een hoēde w
die bekand stake gruechert die
martinus een iaer out was
do dat hie sich dopen ēn om die
heeft sijnre gemoeten die om gelaeft
de als hie sijn ampt voldaen had
dat hie die werlt dan laē wolde
so volgde martijn nach twe jaer
der ridderschap hier en bynnen sō
quamen die barbarē in gallien
ēn to merlen ēn die heriē die
daer meke strijd solde gaf sijnen
ridderē vel geldes ayer do en wel
de martijn der ridderschap myet
langer volgē ēn en wolde ach
ten gelt ontfangen hier hie
sende totte keiser sich bun zpē vrīd'

ner en is met geestelost te wechen
Des had Judaen groet vnwent
en sende dat hie die ridderschap vn
gods met vp en graf met om den
amet wā den stad wolde hie die
ridderschap achter laten Ēn met
thomas antwoerde om ouerweer
en sende merendy dat ick dat vm
amet so en met om gode so sal
ick mazgen al bloet graen staen
tegen die vrank Ēn m omē
heren naem sal ick my beschermē
mittē teken des cruces ēn met
mittē schilde nach mittē helm
Hier vm dede mē merten haet
An vnē dat mē om bloet ond
die vrand wergen wolde als
hie gheseght had voer die barbarē
Des andrē dages gauē om die
vrand vp en al die heer Ende
et en was geen twiuel sie hadē
geram om sienē merten vnd
Ēn wā Artoys voert so liet mer
tyn sīn ridderschap ēn vier tot
helaius den bisscop vā puttiers
die ordineren merten acolyt
Do vermaenden om onse hē m
sinē slaep dat hie sinē vader en
sinen moder vermaenē solde die
noch heiden waren Ēn do onse hē
vā om vier sende hie om dat he
vel wederstandes hiden solde wāe
m den geberechte vangen om die
moerders Do lyen en een vandē
marders met enen byten vp
syn hoest do ontfende hie Ē stadi
meter hant Ēn sie bundē om
sīn hand vp Ē ruggie ēn be
talen om enē maenbeer to
wachten Do vraechde om die
moerder of hie den stadi met
en ontfeeght Do antwoerde merten
dat hie wyste wal dat gods
barmhertichen alre dinē sonder
linghe in bekarungen Ēn hie be
gonde den moerder to predicken
en bekennē en tot yhū gelouē Do
leude die moerder merten wech
in den wech ēn lauck om dat hie
in heidenschen voert leuē wolde
Do merten tot Judaen comen
was so dinē om die duuel to ge
moete in een mīschen gheskemisse
ēn vraechde om waer hie gaen
wolde Do antwerden hie waer
om ons hē wyllen te gaen Do
sprack die duuel waer gy gaet
dar sal v die duuel tegen wesen
Do antwerden merten die hē v
mit my ēn is mijn hulpet seker
sal met onsen wape my die hilpen
den so vlien die duuel en wech
Do bekennē merten sinē vader
ende sīn moder die heiden ende
ongheloueich Ēn do die ongelouc
al die werlt dor merten die hie
by na allene vederstont Do sloegē
sie en dreuen en apenbaer we
stat Ēn merten ginck allene
mit enē pape weder stat ēn gīck
weder to medien dier maecten
hie een doester over die arrane
wideē en ock weder stat ende
ginck echter mitē pape er
wech Ēn dier ath hie wonde
synē gheferminē cuyt ēn do en
dochte dat hie by dē dode mōe so
verdeeft hie met sinē gebeede
dat sommit ēn dn anet de d
des Do hie hoerde dat helaius de
de gheboren was vā den elendich

Sextende hie

So ginde hye om te gemoete en
maecten een cloester beneven
puteus do ginde hye een wemdy
inde cloester en hye kueden weder
So vant hye ene menschen ge
staruen ongedeopt en hye dede en
beengen in syn cloester in syn
celle en mersing ginde lichte op
dat dede ludam en bradste om we
der te lyne mit sine gebeede Doe
menschelach te seggen dat die
sentencie auer om gegeue was
dat hye m een Iupster steede ma
ren solde Do senden twe engelen
den richter dat hye dat weer dade
mersing vanbeede Do sende die
richter dat en die engele weder
mere solden tot sine ludam ende
dat me en mersing weder gheue
solde Noch verweeten mersing
ode enen andre doden die ver
doemden wat en Do die vā toeru
gen bisscop en hadden so wolden
sie sunte merten tot ene bisscop
hebn al wederstant hyet hard seer
en een van de bisscoppen die die
come was om on bisscop te ma
ken so wederstont dat sunte mer
ten vme dat hye lelick was vā
habite en gheemelick vā aensich
te Daer was een eersam bis
scop onder om die defensor hert
dat es so vol te segghen als een
beschermer en want daer ghe
beser en was so nam hye der
psalter en las den vsten psalm
den hye vant daer die vers in
steet Crone ssp Got wort geeert
vtter kinder mont en vtter
sugender mont sal dyn lof gaen
dan dat sy sulc Afturceren den
mane als een beschermer ende
aldus wart die bestormer van
om allen Do sunte merten bis
scop worden was ene vrien
vand stat tyment hye een choy
vant hye dat gerucke vand
volcke met liden en mochte
Daer leefden hye vnd cloestlee
jaer in groter abstinencien met
sine jongeren en daer en dāth
menant gheene wan dan die
sieken Sadt habit verwandt
hye te daegen en te vel steeden
so toech sie bisscoppe vte sinen
cloester Do daer een verheue was
van ene merreler en om een
altaer geeymert was en sunte
merten vā sine eve met vinde
en conde So stont hye vp een tre
vp sine graf en bat onsen here
dat hye om vertoene wolde we
hye weer en nā wat vdienten
dat hye weer Do luenden sick
mertinj vme en sach verluchte
hant en sach daer staen enen
huetten schem En mertinus
beswoer den schem do sprack
die schem dat hye een moerder
gewelt hed en dat hye om sine
mysdaet gebet wart Do dede sy
te mertin te hant dat altaer
te breken Aen lest och in dy
alogo dat sunte mertino en
stallus die sunte merteno
prister was die maecten een
boech daer vel dingen in ge
schreue waren dat sunte salue
rynus achter in sunte mer
tens vyt schreef Dat sunte mer
ten vp een tyt vuer tot nulen
crame den keiser en een arber

hdre sacke ayer om dat he hem
ser woste dat sunte merte op
sehen wolde de hie met den
en wolde do sende hie sluyt die
doer vā den pallas vom merte
Do sunte merte een werf en an
der werf verstoen wart / so de
de hie een haren cleet an end
bestroepe om mit asschen en
vasten ene weeke do here om
een engel totē pallase gaen
/ēn sonderlymans verbieden so
quam hie te de kerser Do om
de kerser comē sach so en wolde
hie van teem nyt tegen om
vp staen Eer dat mitē wille
gadō sijn staal achter ouesen
sted mit vuer en begunde
te bernen Do stont die kerser
vp tegen sunte merten vm dat
hie gadē wrake ontsach / end
hie custen on vor sinē mont
en gaf om al dat hie wolde eer
sunte merten wat eyschen Ēn
hie wolde om vel gifte gheuen
mer sunte merten en nam
der niet // Den leste in dat selue
boeck wo sunte merten de der
an daden verwecken / dat was
een jongelinck ēn die moder
bat sunte merten dat hie on
verwoeden wolde Do ginck he
daer die dal was onder vel hey
den / do bleuen merten neder
/ Do stont die jongelinck vp dat
siet al an sagen so bekeerde hie
vel vā den heyden Ēn sunte
merten waren onder dat on
gelooffelicke dinge / groeyende
onredelicke ongemoedsamicke
dinge als vuer ēn water

Want vp een tijt do een tempel
ontfenght was ēn die wyue ver
leet ēn aengedaet ten huysen wart
daer der meest stont do clam
sunte merten vp dat dack vande
huse ēn ginck an vuer to ge
mueten Ēn to hant brack dat
vuer te rugghe tegen de wyue
so datter schoen datter vuer ende
die wyue tegen een wolcke Als
men daer ock leest dat vp een tijt
do een schip vonderue solde ēn die
schipma noch niet herssen er
was die rep sunte mertens got
helpe ons / ēn to hant wart ene
grote stilheit vp den mueter See
ende dinge waren em ock onder
dan Want do sunte merten m
ener stat ene schon tempel vme
geworpen had ēn hie ene pinie
af slaen wolde die den duuel ge
wijet was Ēn do dat die depene
ēn die heyden verstonden / so
sonde een van on luyden heresten
een betrauwen m got Admah
tigen so sullen wy desen boem
af houwen ēn laten on vp de
vallen / ēn ist dat dyn got mit
dy is so en sal dy niet misschien
Do die merten dat hest was ende
die boem dor houwen was
ēn sunte merten stont daer hie
nullen solde Do macte sunte
merten een cruce to de bome nuit
ēn die boem viel teranderste
wart daer die heyden stonden
ēn hedde sie by na dar gheuallē
Do sie dat myracule sagen so be
keerden sie om ane dede want
die groeyende boeme was sūte
merten onderdanich / Also dō

men lest in dat selue boeck dat ab-
ston do mertins sach dat hondt
enen haese jaegen/do gheboet
hie den honden dat sie den haese
met mer en jaegeden of en
volgeden do bleuē sie to hant
staende of sie gebonden hadde
gewest Do eenre tijt do een
serpent auer een waeter swā
Do sende mertins totte serpente
jmē naem one here so beuele
ock dy weder to hierē en to hāt
so kiende sie weder Da versuchte
sunte merte en sende die sergen
ten hoeren my en die menschen
en hoeren my mee/ Vp een tijt
do een hont bloecten vp sunte
mertens discipel Do leeraden
hie sidi vmē to dē honde dat
en sende jn sunte mertens
name so beuelde ock dy to
swygen en die hont suecht
to hant al stille Sunte mer-
ten was alte stranodich dat
om sermite eens to parijs een
lazarus mā die alte siecke was
den cristen hie en benijdden
om en hie liet to hant gesont
en reyne Daer hie in sijner he
melicheit was daer en besat
hie my secret in der herten en
sach an menaide sitten hie en
sat vp enen wan thelen stoelkē
dat mē temperhert Hie was
van groter wendicheit want
men secht dat hie gelijck was
den apostolen en om dat die
grace van den heligen gheeste
hatte om quam in enē hoep
vuers als die heligste geest in
die apostolen quam Daer om

gelaeghen ons/so misseren alc
omen ghesellē Want mē lest in
dat selue boeck dat vp een tijt
do sunte mertin in sijner celle
alleine was en sekerheit ende
gebedē voer der doren stonden
So hoerden se vel stemē spreken
mit mertijn in der celle/ Do
worden sie wonderliche bueert
Daer na so vraegden sie an hoer
na do sprack sunte mertin ick
salt v segghen mer ick bide v
vruentelicke dat gy dat niemāt
en segt Amen en aghneta en
tecka quamē tot my en sende
ock dat petrus en paulus duec
tot om quamē Dese dinc was
ock seer gherecht Want als on die
keiser maximianus woedde ende
mē sunte mertin voer dinche
staf en sie memden dat hiet dē
keiser voer langen solde na om
do staf hie den paepe die mit om
was die schale mitte wijn wat
om duchte dat niemant wer
diger en was na om to denckē
en om duchte onrecht wesen
dat hie den keiser of den keiserē
vrienden voer den paepe dinche
grene solde Dese dinc was ock seer
gehoersam hie had in allē dīn
gen so groete gehoersamheit al
wat hie een bisschop dat hie om
vā den dierken onrecht wet doen
sonder wrake Daer vm en wat
hie met toernich of niemant
en sach om lachen/ nim mermer
en was om wat in den mond
dan xpē ghē alle weege/ mer
en was om int herte dan sachte
moedicheit Den lest in dat sel

ne boeck dat vp een tyt sunte mer-
ten gedect was mit enē nuwen
swarten dek enē laer hadde hie
ene mantel auer en hie reet
vp enē ezel & quamē daer ge-
sellen to peerde to gemuetē ridē
en die perde worden warwert
en die ridere die daer vp saten
worden toermidy en worpē sunte
mertē van den ezel dat hie ter
erden viel en sloegen en seer Do
vloe hie vā om al swigende Do
worden sie noch toermigder want
om duchte dat hie der sleegte niet
en achten Ende om pende bleuē
to hant so vaste staende of sie vp
die erde gebonden hedē gewest
were seer dat men sie sloech dat
sie om niet enē en ruerden
Dent sie to sunte mertē wed-
quamen en dat sie on-sunde
beanden Do gaf om sunte mer-
ten wedr orlof to gaen do gramē
die perde en wedy en sunte mer-
ten was seer ermdy in synre gebe-
de Alsmē lest in synre legen
den so en was hie mūnermer
hie en las of en beden Hie was
ook seer hart want seuerne
sedde Do sunte martyn comen
was in sīn bedom en om die
derdre sīn bedde gestreect hadden
so sloech hie dat bedde vp enē lady
vp dat stro enē hie ontsidy om
dattet to sidstē weer want hie
plidy vp die blote erde to ligtē
mer hie plidy enē hazen sidde
ondr om to legtē Hier vmē
wart hie bernen en stont vp
enē grunck ligtē vp die blote
erde alsō hie gewen was Ende

ontrent der mydr nacht so
ontfenghet dat stro mit vuer
Eñ sunte mertens stant vp en
wold vt gaen Do en mochte
hie niet vt comen dat vuer
en begreep om enē verbrandē
om sine cleder Do sprack hie
sīn gebet enē maecten een tuc
tegen dat vuer enē gunck daer
ongequest doer Do worden die
moemicke gewecte enē quamē
to gelopen enē toegen sunte mer-
ten vt An sie mermē vbrant
to meken Daer na had hie groet
medelyde mitē die dat gedaen
hadden mitē vuer enē al die ge-
ne die bichten wolden die ontfeck
hie myldelicken Want do die du
uel mertmū bersped waer vm
dat hie sie to penitencien onesen
de die gerne die enē grualker
waren do anewoedn hie om
noldattu dy wachten den men
schen te vorderuen Enē Dy sine
quaetheit wolst rouwen laten
Selc solde by der trauwen die ic
in myne gtadt heb dy barmher
tichet bewisē Doen lest in die
vorseide dyalogo dat sunte mer
ten vp een hoechsyt ter herken
wart gunck Want hie an amen
seer grubberuen was so gremmet
en an arm menschē die niet
was Enē sunte merten beual sīnē
draken dat hie den armē deden
solde Do hie daer mede bend so
gunck mertyn in sīn celle en
dede sīnē wech ut enē gaf den armē
mēschen enē het en gaen Ende
sīn draken sende om dat hie ter
herkē gaen solde enē sīngē myste

Do antwerde hie vm dat hie niet
staen en mochte vor dat he ar
me mensche een cleet hadde Ende
om dat die dinke niet en sach
dat hie onder naect was wrant
hie hadde bedect was mutter cruppe
Do sende hie dat die arme mēsche
en wedewēe Do sprack mertina
brenget my dat cleet tō en loent
die arme gener cleder gebreect
Do ginck die dinke een marckt
want cō wste om vyf stuyvers
penninge een cleet dat cleynne
was cn want van torne vm
sinte mertens wille Cn sinte
merten dede dat smoedt cleet an
dat was om vel te cort want
die mouwen reckten om nau
den ellenbagge cn cn ginck
om met to den hopen cn aldus
so ginck sinte mertē cn dede
misse Do quā een hoop vuyls
naers vp sijn hoeft dattet vel
lude sagen cn hyer vm sechte
men dat mertina den apolen
gelick is Johānes beleefy sechte
Do mertina misse dede cn hie
mē myssen sijn arme vp hoorde
alē mēplechte te doene so vielen
om sijn lymē mouwē neder wāt
vm dat syn arme cleyne waren
cn die mouwē vā den vorsēde
rocke en ginghen om niet verre
te dan an den ellenbagge te so
dat sijn heylige arme naeckt
stonden Do quamē daer by
myracule grote vruchte myt
tosprecken sterē gemaect daer
mede verstentē die engelen die
heilige arme sinte mertyne
Daer to so brachten sie alle sche
ne stocke die sie cn vm sijn
arme bonden vp een tuit sack
sinte mertyn een geschaē schaep
Do sprack die dat schaep hoert
dat gebet van dē cvangelie
voldaen want et hab true rocke
cn et hoert dē cn̄ rock cnē an
dē gegeuen die en genen en
had so sōlde wy och doen Sinte
mertē was vā groter mathe
mer die duncken want hie v
heeft die duncken wtē mēsche
Den legt in dat vorsēde boeck
Als ene coe wat mertē duncket
beseecken cn sie dan hiep vel lude
cn sie quam alre vīaet tegen
sinte merten lopen cn tegen
sijn discipel Do hoeft sinte mer
ten sijn hant vp cn hert sie
staen Do bleef sie al stille staende
mertyns sack den duncket vp der
coe mogte sitten Cn hie beraspte
dē duncket cn sprack gaet wtter
coe du onreine beest cn duncket
cn laet gods creaturen ongequest
want sie ne cen onreckel beest
Do die duncket wt genaeckē was
so viel die coe terstont van sinte
mertyns wegē neder cn hie
hieten sie weder gaen tee ore gre
sellschap Sinte mertē was ook
alee subtijl vm die duncken te
bedrīgen want die duncken wa
ren om so sienlick in wat ma
nierē dat sie waē hie bestaet
sie want die duncken dwanckel
den om sōmtyts in mēnigerhan
de spelinckenissen cn nāmeer sie
sinte merten sach so berispte den
hie sie met oren naem Vp een
tyt do openbaerde sinte mertyn

"en Juwel in eene comptoes
ghelickenisse eñ was ghecleet met
purpuer eñ met eenen coonen
ghetwant eñ met ghuldē haken eñ
schoen eñ met eene blenckende
ansichte Do sie beide swegen
Do seide die Juwel siet ende be
kent mijnen want ghy my
bient ick bin xpūs die neder
comē sal ter erden eñ ick wil
de dy nae vertonē Do sweech
mijnen noch dan mynder
Do seide die Juwel echter aser
en waer om twijnelt dy noch
alō ghy my siet want ick bin
xpūs Do wart mijnen ghelooft
van dē heligen ghiste eñ spūde
Onse lie Jhesus xpūs en hevet
mit vanghesaghe dat hie ge
troent comē sal eñ mit purper
ghecleet want ick en ghe
loeve anders met dan dat xpūs
comen sal mit manierē dat
hie ghecruyst was eñ mitter
leeden der vijf wondē ende
mit desen woerd sō vuer die
Juwel en wech eñ liet ghroten
stanck in sūnte mertens celle
Sunte merten wiste lange
tijt te voerē dat hie sterven
solde so seide hiet sijnē broeders
Hier en binnē is hie vuer
int briden vā caldenen vinē
weedt Aer te maeken Do sach
hie in der reuierē wo die Jup
heers die vissche vengē Do spūde
mertinc die tō die manier
vā den Juwelen die leggen
oer stechē na dē sielen ende
vangen sie duck dat sie dō
niet en weten Eñ alō sie se
ghevangen hebn so verslinden
sie se eñ sie en wenden niet ō
sacht vā den ghenē die sie ver
slinden eñ hie beual den Jun
kers dat sie over reuierē varē
soden in die weesterne Do sunc
mertē een wenich tijts Juwē
in dē lande so begonde hie cranc
to wenden in dē lichaem eñ sende
sinen ionghersē dat hie sterven
solde seer corteliche Do schreuen
sie al eñ seuden vader wuer
vm laetstu ons bedruefst sijn
want die walue sullen gerijn
ghe onder dijn schaep comen
Do wart sunte mertē benuert
vā ons schreffen so dat hie ock
schreuen eñ dat alō Ic hiere
bin ick dinē wlcke noch noet
deuftech so doe dat beste mer dy
wille moet inmy gheschien mā
hie en wolde met lanchser wij
xpō ghescheidē wesen Daer na
waert sunte mertē siech anden
redde Eñ do om sijn Jscipulen
beden dat hie onder sijn hedde dat
hie vā haer eñ van asschen ghe
maect had dat hie daer een we
nich steect onder het leggē Do
aneboden om mertinc et en
beteent ghenē beestē mēsche
se sterne aen m haer eñ m al
schen want het ick andre ex
empelen so dede ick stunde dek
had hie altēt die ogen ende die
hande vp ten hemel wart eñ
altēt bleef hie in sinē ghebeede
Eñ hie lach altēt metē wat
so beden om sine clercke dat hie
sijn lichaem vlieghen wolde eñ
sich vp die sijde keerē solde Do sende

hie bereidt hier my herwerden
op dat m den hemel scen mach
mer dan m die ent dier ym
wilck vp den ruggie lichte vp
dat die gient to grade waer vaere
mach Do hie dat sende do sach hie
den duuel by om staen Do spac
sinne merten du oeuele beest
wat steestu hier wanttu en salst
m my met vinden Want alra
hanus schoer sal my ontfangen
In dyen iwerden staf sinne merten
sine gheest vp/ en sijn lichaem
begroeue sijn lichaem erlicke
Ihe stuft met paer ons here erre
en leuyt onder de kercke-altaer
en lonoeu En sijn ansicht waer
blenckende als die sunne en
vel hub hoenden dier die engele
singen En tot sinne dat geua
me die van ppcane en die van
toere en dier waer een groet
stent waer die vā ppcane sende
hie es onse moenith uw eyschen
den die ons bevalen is Die vā
toere sende hie is onse prelate en
is ons van grade gegreue mer
ter myder nacht so worden
die vā ppcane slapende en sie
worpen sinte merten lichā
to eue venster ive en vuerde
om mit eue schep to were mit
groter wonden Do sinte sine
ren die bisscop vā coelen doe
hie vp eue heligen sonnedach
al die heligie steaden om gmde
na der metten als hie plach
en was vp die were dat sinte
merten stuf/ so hoent hie die
engele singe in d hemel Doe
riep hie sine drake en vragede
om of hie yet hoerde die drake
sede dat hie niet en hoerde Do
sende sinne seuerijn dat hie ernst
lichte lupsterē bidt Do begon
de hie ernstelick to lupsterē en
die bisscop bat voer om do sende
die drake dat hie sōmyge stēme
hoerde m den hemel Do spac
sinne seuerijn die bisscop mijn
lieue hē sinte merten nō mi
vp dsē ver verscheiden van dser
werlt en mi vieren die engele
sijn siele in den hemel Do waē
die duuelen by om en sochten
dat oir mer sie en wonden met
m om dat oir was en vieren
en wech en schamede om End
sinne seuerijn en sijn drake die
hoerden stēmen die songen O
heligie merten din sijn siele ge
vuert wort to den paradyse en
verwonvet sie mete choren
der engelen en wepet mitten
schaeren der jonfferen compe
en went mit ons in den ewige
lauen En sinte seuerijn ende
sijn drake merten den dach en
dsē ver do vmanen sie dat mer
teng do geschoenen was/ en seue
rijn en gallus beschreue sijn
leuen Do sinte seuerijn en
wenich ontslapen was so apē
baerde om sinne merten ende
was gecleet mit witte clederen
en mit eue vuerigen ansicht
en hie had in sijner rechterhā
dat boeck dat seuerijn geschre
ue had en hie benedijden om
en dier na sach hie en eghemel
waer vaeren en seuerijn be
stent mit om to vaere Hier

na tyrmē der seluer nacht so
quamē bade tot om eñ sende dat
sunte merte verscheidē was
Op den seluen dach do ambro
sius die bisscop merlē misse
dede so wart hie ontslapē and
alteer tusschen der propheciē
eñ der epistolen Eñ mynant
en dorste om wecken eñ die
subdiake en dorste die epistole
niet lesen hie en bevalt om
dat twe vren of meer geleden
waren so weten sie on eñ sende
hē die tijt wert lanck eñ dat
volck weer gherne to huys ende he
beual dat die subdiake die epis
tel singen solde Ende die bisscop
spraec en weset met ghestoert
want anse hē sunte mertyn nit
verschenen van dsen ertricke
eñ ydr heb om syn wtganck
gedacht dwer om dat sy my
wecten so en konde ick die leste
collecte niet vol singen eñ sie
mentē den dach eñ die ver eñ
wondē alsō Alse johannes
beleth beschreuet so plagen die
conyngē sunte mertens cappe
mede in den stryt to vueren
eñ die gene die die cappe waer
An die heiden cappelanē Ant
wijste, daer na sunte mertes
dat de perpetuus die kerke
groetelich verheuē had Ende
hie sunte mertens lichaem
daer in vueren wolde eē vert
andersverff eñ sie waren in
rasten eñ in gebeed ende en
mochten geens wys syn graf
bereiden Eñ do sie af laten
wolden so apenbaert om een
aelt schone mā eñ spraeck wo
langhe sulck beden en sedy met
dat sunte mertē bereit so v to
helpen vp dat gy v hant hier
an doet eñ do deden sie or hande
daer an eñ braken dat graf al
te lichteluke vp eñ vunden on
in die stat daer sie on hebē wol
den Dese aenvruechtige var
sunte mertens vaert mē in fulo
en der tijt waē ock twe gesellen
die ene was blint eñ dat ander
was een croeppel eñ die blinde
droech den croeppel Eñ die croeppel
wijste den blinden den wech eñ
sie beden bede eñ tregen velle
gelds eñ gudes Eñ sie hoerde
segghē dat sunte mertens vel sie
ken gesonde maecten Eñ alo
mē do sunte mertens lichaem
auerdruenk so hadden dese blin
de eñ dese croeppel amet dat sie
dat salighe heilighe lychaem bren
gen solden voer dat huys daer
sie in woenden eñ dat sie dan
gesonde worden want sie en
wolden niet gesonde wesen
vm dat sie oñbeedt van den
gelde dan verliesen solden Hier
vm gingen sie wt omen hus
eñ gingen tot enē andrē huse
daer sie meynde dat me dat
heilighe lichaem tū sunte mertē
niet brengen en solde Do sie
den lychaem alden vlaven do
pnamē die croeppel ende die blin
de den heiligen lycham custer
sentlicke te gemoet Ende
omē dat got vel gudes daer in
on dancke so maecten sie sunte
mertē bede gesont al wast om ter

Bÿ ſãte bricius biſſcop
Cyrinus was ſunte mer-
tens archadyake Ēñ bey-
nus ſpoten altoes mit ſunte mer
en ēñ benſden altoes ſūn gud
leaven ēñ werke ēñ pmūd ſich
ſunte merten vel ſmaheńde to
done Want do een arm men
ſche ſunte merten ſochte doe
ſend beynus waer to ſÿ poeſtu
den ſot ſmeeſtu met dat hÿe ver
meet ne want hÿe heuet altoes
die ogen in dr lucht ēñ ſÿne
hÿ maet Ēñ die arme menſche
quam by ſunte merten ēñ doe
hÿe ontfangen had vā om daer
hÿe omē bat ſo riep ſunte mer
ten beynus tot om ēñ ſprack
beynus dunckt dr dat ick een
ſot bÿn Do wrÿſſaecten hÿe des
ēñ en derfte des nan ſchanden
wegen niet ghen Do ſprack
merting en waren nÿm ontmet
voer dmē mond do ghy dat ſenden
voruaer ſeÿt ick v dat ick van
onſen hē verzeghen hebt dat ghy
na my biſſcop weſen ſult mer
uerct dat ghy vel wedrſtoets hebn
ſult in den biſdom Do beynus
dat hoerde do beſpottē hÿe om ēñ
ſende en ſende ick niet waer dat
mertyn een ſot weer Ēñ bey-
nus wart na ſunte mertens
dode biſſcop gheuaren Daer na
ſlachte ſich beynus in ſÿn
ghebee ſeer deuotelick Al was
hÿe hoverdich nochtant was
hÿe ſuuer ēñ reyn vā lichaem
Op dat derdeſte jaer na den
dat hÿe biſſcop ghewert had ſo
was daer een relyoes uniſſ-

die beynus ſÿne cleder to waſſche
plach die ontſenck ēñ ghekeert
een kÿnt vā ēñe man do ſpā
dat volck mit ſteñe voer beynus
doer eñ ſeiden Wy hebn langhe
dÿn onkuyſchen verdraegē vñe
ſunte mertene wil mit en wil
len wy met mer dÿn omene
hande cuſſen Do werſaettene
beynus ende ſend dat hÿe daer
geen ſchuldt an en hed ende
ſprack dat nē dat kÿnt voer
om brechte Ēñ do dat kÿnt
xxv dage oelt was ſo ware dat
kÿnt voer om ghebracht Do ſend
beynus to dm kÿnde Ick beſuēe
dy by den ghaes ſoen dattu voer
al dm volcke ſeghſt of nit dÿn
vader bÿn Do ſprack dat kÿnt
Ju en buyt unm vader niet
Do wolde dat volck weten wie
ſÿne vader weer Do ſprack
beynus dat en belooft my niet
to apenbaren Ick hob ghedaen dat
my to beloert Do meynde dat
volck dat hÿe dat mit touerien
dede ēñ ſpraken Du en ſalſt
done ſlecht niet verlatē weſē
Do nam beynus bermende
talen in ſÿne cappe ēñ droech
ſie al ghoyende tot ſunte mer
tens ghraue voer al dē volcke
ēñ dē cappe en verbrandt niet
ſeñ ſprack alſo als myne cap
pe of cleet onuerbrant blÿft
vandē vier ſo ſuuer wē myn
lÿf van allen vrouwen Do
dat volck noch niet en ghelooft
den ſo daden ſie ſunte beynus
laſter ēñ ſchande ēñ verdroūe
en wetten biſdom vmē dat

wsert dat sunte merten ghe
sacht had vellenbracht wrde
Do vier bruders al schreyen
de te dē pape en̄ bleef dier
sēre jaer en̄ wat hie tegen
sunte merte gheden had dat
dē hie daer af mit penite
cien en̄ dat volck maecte
ma te ene bisscop en̄ sande
en te wone tegen bryene vm
dat hie dat bisdom behalden
solde tegen bryene wille Do
hie te wone wart quer so stuf
hie in der stat de vercellense heit
en̄ die volck coes ene andere
en̄ jnt tsevende jaer so qua
bryene weder mit des pape
machte in sijn bisdom ende
hie nam ene wijle vā der
stat sijn herberge en̄ dē sie
ghetaren hadden die stadt in
der selver nacht do bryene
quam en̄ dat witte bryene
by vtermynste vā onsen here
en̄ sende tot sijne gesinde dat
sie vp stonden vm dē bisscop
vā toere te begrauene En̄ do
bryene ter eerme poerte vā
der stat in quam so heeft
ene om ter ander poerten we
do hie begrauen was so onteck
bryene sijne bisscops stoel wed
daer na leefde hie seue jaer
in helichēden En̄ do hie bij
jaer bisscop geweest had do
starf bryene in helichēden
en̄ vier tot gad Vā sūte cen
Etrude ma rōfer et mī
was een edle maget
geboren vā edelen geslechte
van rome En̄ sie was gehael

den in xpō geloue van ore jon
gher en̄ sie stoech alent nacht en̄ dat
epn en̄ sijn euangelium in ore
herten en̄ was alrow onbedi
mit ghud en̄ bat om dat hie or
reynicheit wolde behoede Daer
na wart tesulre geschoert enen
jongelinck die uiterans hete
en̄ mē den dach gheslae had dat
mē de beidest haelden solde Do
dat cecilie vm or blote lijf een
haren hemde en̄ daer bauen
was sie gecleet mit ghuden clede
Do mē daer mit mēnigerhan
de spoel speelden en̄ sanck so bat
cecilie al onsen here in oren
herten alde en̄ sprack Here
mijn here en̄ mijn lichaem
moet onbesmet blijue vā allen
mānen so dat ick met versaket
en moet wenden en̄ sie was des
dages in omen gebeed en̄ sie le
naal or ghud to bewaerē Doe
die nacht quam dat sie mit ore
bruedegom to bedde gaen solde so
sprack sie om alde to Jo heue
wend jonghelinck ick weet een
haneliicheit die ick v segghē sal
wilstu my lauen Auctu dat ghael
den salst hie sprack ja ick doe
sprack sie ick hebbe enē engel ghe
dee tot enē liefhelber gheauen
die mijn siele en̄ mijn lijf alre
naruus bewaert en̄ wart hie
gewaer dat ghy my gheneket mit
der mijnen der onsuuerheit so
sal hie dy slaen en̄ du salst ver
liesen dyne menliche hoeget
Aer sijne hie dat ghy my mijnt
amē reynder mijnen so sal hie
dy ock mijnen en̄ sal dy tosue

ſine ſtoue Do wart valerianus
mit ſtad berueert en ſprack Ø
eerlike vrouwe dat ick dy geſeyne
ſo came my ihū engel en mer
cke ick wuerlike datter een en
gel vp ſo ſal ick doen dat gy my
raden mer myndy enē anderē
man ſo ſal ick dy en een vſlauen
ome myne ſweerde Do ſprack
eerlike vrouwe geloeue ick ē waer
achtigen got en laet v doepen
ſo ſuldy en ſien Hier om ſo
gaet die myn leue vander ſtat
en die ſtraet die mē apia heet
en ſegt den ame die gy daer
omben ſult Eerlike heuet my
tot v geſant dat gy my wyſen
ſult den oelden heligen man
den men vrbang heet want
ick heb tot om een hemelick
gebot dat ick om ſegghen ſal
en als gy vrbang ſiet ſo ſegt om
al myne woenk en als hye dy
gedoept heuet en gy weder tot
my wompt ſo ſuldy ē engel ſien
Do ginck valerianus derwert
en vant vrbang ē pauc ver
borgen bynnē der merckter graf
we Do hye om al eerdien waer
de gedacht had ſo hielt vrbanus
ſyn hande vp en hemel waert
en ſprack O hē ihū xpē du die
een ſeeyer byſt vanden rōmē
ſake onſanchte dat ſaet vand'
heligher ioncfferē ſunte eerdien
hē ihū xpē du gruet hyerde dy
me ioncffer ſunte eerdie heuet
ioncfferlicke vrucht gebracht
tuame omē bruedegom dat ſie
onſenck ſo waert alō een leeuw
ē heuet ſie to dy gelaē alō een
lacht lam Do apenbaerde daer
haeſtelicke een aelt man ende
was wal gecleet mit witter
cleederen ende had een boeck mit
guldē lutteren geſchreuē in ſy
ner hant Do en valerianen ſach
ſo wel hye wt om ſelue nā anere
dē boeck om die aelde mā vp
en ſprack leſet dit boeck do lae
hye een got een doepſel en een
gelone een got een ander m den
ewigen leuen Do valerianen
dit geleeſen had ſo ſende die ael
de man geloefdy of ewineldy
noch Do riep valerianen en ſey
de geſus kinck en wt onder den
hemel dat bet te geloeuē is die
vader die aelde mā en wedē en
valerianen dede om vā vrbanen
doepen Do valerianen weder tot
eerlien quam ſo vant hye ſie
ſprekende m der kaemmeren
mitten engele En die engel
had in ſynre hant twe kroen
ſe vā rosen gemaect en van
lilien en ē ieē ſaete hye een
deel vp en hoeft en dē dē ande
ren valerianen en ſprack hielt
dſe kroenē mit ſuuerē reynen
herten en lichaem want ick heb
ſie v gebracht vtten paradyſe
van gode weegen en ſie en
ſullen nūmermer verderuen
noch oēē weecke verweſen En
mēmaē en mach ſie ſien dan
die gene die vā reynen herten
ſin En dē valeriaē om dat gy
gruden met geuel gheet hebt ende
gheloouet hebt ſo eyſchet vā gha
ē wat gy wilt en dat ſal v
geſchien Do ſprack valeriaen

Ick en heb met heuen vp dſen
aertrike dan myn̄e ouderſ
broeder dagr̄ vm bid ick dat hy
die waerheit der godlicheyt my
wen myrt my bekenne Do ſpr̄ck
die engel tuſen hẽ wt dyne
begnigte lief eñ gy ſult tot
ons comẽ vnt cerstuen hyer
na quã tyburcius valeriaeꝰ
broeder eñ huys Eñ Do hy dſe
woſen weck Do ſprack hy my
wondert uw hyer to dſen tſdẽ
comt weche van roſen eñ vñ
lilien want hed ick roſen eñ
hylien in der hant ſie en ſtõ
den my ſo gruedn weche met gruẽ
eñ ick ſegt dat ick vñ dſen
weche al vwandelt bin Va
leriaen ſeide uw hebñ kurenſe
vñ den engel antfangen die
gy met groſen en kunt die
ſeer ruiken vñ bloemẽ eñ ſine
claerſeñ of gy gheloue wilt
ſo ſtudy die kuemẽ ſien als
gy ſie genuten hebt Do ſpr̄ck
tyburcius valeriaen broe
broedr weer hoer ick dat vã
dy in ſlape of kegt dat in der
waerheit tot my Do ſprack
valeriaen tot noch to hebñ wy
in ſlaep geweſt mer wy ſul
len nu in die waerheit comẽ
Do ſprack tyburcius wacr by
abeetstu dat valeriaen ſeide ſtaets en
my geleert den gy ſien ſullẽ gel hetty
of gy v laet doepen eñ vſaect
alle affgoed Do wende om ce
cilie dat al die affgoed ſond'
geneelen weren eñ ock ſtom
maen Do antwoerd tyburcius
eñ ſpracht dat in die affgoed

gelooft dat wt eine beeſt Do huſte
cecilie ſine boeſt en ſpracht hadt
bekãne ick dat gy myn ſwaſter
ſint Wante die mijne gaue ſo
als ſie my verghaedert heuet mit
dinẽ broeder ſo heuet hie dy ock
myn broedr ghenaect m den
dat gy die afgoed vſmaect dagr̄
om ſo gaue mit valeriaen dine
broedr vp dat gy ghereynichet
moegen wenden eñ dan tot en
gel moeget ſien Do ſpracht tybur
cius to valeriaen ſinẽ broeder
broedr myn Ick bidde dy durch
my ſegnes tot wen dagr̄ my
leuen wilt Valeriaen ſeidt tot
antwoerd de biſſchop tyburcius ſeidt
wt hie dat die ſo vervruſſet wt
eñ noch verborgen wt in he
melrychen Wante vunde men
om men ſolde on bernen fi
nẽ ſolde ons ock mit anderẽ
onẽ dat wy ſochten die godheit
die m den hemel vborgen wt
Do ſpracht cecilia en weer ghea
ander leuen dan die ſo machte
wy ons ontſien dat wy dat
verlieſen ſolden dyer m den he
mel wt een beter leuẽ dat mẽ
nũmermer vlieſen en mach
ſit dat wy dat verdienẽ willen
want al die gemaect wt mit
hemel eñ m der erden dat beſt
al een got gemaect Die ſelue
got ſandt ſinẽ enigen ſoen m
die werlt eñ die leerdt ons mit
woenden eñ mit myracule dat
m den hemel noch een beter
leuen is Tyburcius ſeidt du
ſeides to hant dat een got wee
eñ nit ſegeſt dagr̄ Die hy dagr̄

he antwerd en̄ spraeck gelick
dat m en̄e mēschen unsschierdē
Jhesum/dat is sijn godtheit
en̄ verstentenisse also sin hre
persone in en̄e gotlichen wesen
en̄ realie beyonde tyburtius
to predichen uw hre gades soen
geboren wart en̄ mēsche was
en̄ gepaessyt wart/en̄ sie sende
om tot pinen vā xpūs passie
Want de gades soen wart der
vm gruwen vm dat he mē
schē behalden werden solde vā
den sunden Hre gebenedide got
wart gevloect vm dat he mē
sche hre benedictie ontfān solde
he liet om bespotte om dat he
menschē verloest werd solde vā
der sunden spot hre ontfenck
de doyrne crone omē dat hre
vā om nemē wolde all vdeme
nisse Hre ontfenck bitter galle
om dat hre onō behalden wolde
to sūeten smaeche Hre wart
onrechtelick ontleet vm dat
hre ons vā d'maechet drecken
wolde Hre wart an dat cruce
gehangen vm dat hre adames
sunde vandē hilde to mēr doen
wolde Do spraeck tyburtius tot
valerianen sīnē broeder Onsar
me dy mynne en̄ lende my toetē
gades man vp dat ick gerepen
ge werden mach Dā do tybur
tius gedoept was so sach hre
den engel dick en̄ om gheschie
den al dat hre nā gade bat Do
ganen tyburtius en̄ valerianus
al ore gheet den armen ende be
graeuē al die martelers Do al
machtus dat hoerē die do rich
ters Do riep sie almachtus tot
om en̄ vraegde om wo sie so
kuene waren dat sie die gode
begroeuē die hre doet om ore
quaetheit wil Tyburtius spōk
dy wy onrechte weren die dy
secht dat verdoemt sijn/sie ver
smaden die afgoeck so doe wy
ock en̄ sie hebn̄ groue sacliche
vonden Do spraeck die richter
wat ist dat dy secht/Do spraeck
tyburtius et schijnt wat to
wesen al dat m der werelt to
mer ten to met ermē wor
weert Do spraeck die richter
ick en merre met dat dy die
vā meynygen unsen herē
secht Do sende die richter to ti
burtium sijn broeder en to met
gesont vā hoemoet gheuer dy
dadt wijse antwoerd tyburt hre
duelt seer die de vroude vmaect
en̄ volget boeser zeeden Do spōk
valerianen to dē richter dat tybur
tius gesien heeft wo dier ge
maerden wat vā den engelen
en̄ sende mit lyck ryp schande en̄
pene mer hier na stille wyn
hre ewigegloryen onfaen en̄
ewich loen dyer dy en̄ al die
gene die de vroude hebn̄ dat dy
die heligen gades merteren
moeghet dier na suldy die ewy
ge pine hebn̄ Die richter sende
so sullen wy dan die onwyn
liche pinen sien en̄ hebn̄ die
ewige torment/en̄ dy onnet
dige personen sulle hebn̄ dat
ewige leuē en̄ blijschap Vale
rianen sende dy sijne menschelicke
en̄ met pēnelick Dy worden

te uiben tijden gebaren en̄ sy
sult te hant steruen en̄ sult got
rekenninge geuen vā uiuer-
werken Do spraeck die richter
wat sullen wy antwoerden vp
dese uwert offert ā goeden ende
gaet en̄ weg sonder hinder Die
sende wy offerē den leuendigen
got den wy kennē Die richter
spraeck wo is uwes gaets nae
me Valeriaen spraeck Ju en mo
ges sinē naeme niet weten
Ju en laes dy nyet dopen Doe
spraeck die richter en is jupit̄
met eenē gaets naem valery-
anus sende Jupit̄ is een man
sladich en̄ eenē breeders naē
Almachius sende so dwelt al die
werlt en̄ Ju en̄ dyn broeder en
bekennen die waerheit mer
Valeriaen sende wy en sin de
niet allene mer vel lude hebn
ock gelicheit Do leuenk̄ sie die
richter marminaen dat hie
sie inwaenē solde en̄ hie sprak
o schone bloemē der jonger
joncfet Waer vm gaby ter dat
wart als tot enē wertscap va
leriaen sende woldy gebeuen-
dat wy gelouē dat gy gelouē
solden gy sult onse gloue sier-
na onser dat Do wart mary
mians aenal syn gesind met
al den volcke dat daer omtrēt
woend gebeudy tā valeria
nus worden en̄ word̄ gedo
pet tā sinne vbaren die daer
hemelicke tot om quā Do die
dat hoert quā do trep aenlic
en̄ sprack gy gaet ridders
duet wt die werken der dom
heit en̄ duer an die wapen
des lechts Do lenk mē valery
aen vier mylen vander stat
daer jupiters beld stont vp dat
sie daer offerē solden Do sie de
niet doen en wolden so ont
hoefd mē daer tyburcius en̄
valeriang en̄ sie vueren to
gaet Do siuer maxmianus
dat hie m̄ sine dochter sach m der
seluer vren schone emgelen-
en̄ dat on̄ sielen wt omē lichā
vueren alsschone jonge megede
die hadde Ju sielen m omer-
schoet en̄ vueren sie m de he
mel Do almachius hoerde dat
maxmiano hertsten worder-
was so de hie om so langhe
staen hene hie starf Gy sulc
weten dat mē sturte tyburcius
en̄ valeriaens lychame hylt vp
den wertruden dach vā apelle
vm eens mirakels wil dat de
vā om geschiede Daer na begro
off tcalia sine twyfer lichā en̄
maxmianus by een Do sochte
almachius sine tuyger gaet en̄
de eerden vor om beengter-
die valeriang geselscart was
Fn̄ hie gebot on dat sie d' aff
got offeren solde of sie solde daer
vmē steruen do sie die bouen
daer to bringen woldē en̄ sie
schreuden seer dat so schoue jonc
fer en̄ selner aldy willen ter
dot brengen wolde Do sende te
calia hare jongelinch ten is
niet allene vm die joncfet te
verbeesen mer se is my ge
daen om een verbeeren wane
de gerne slijch en̄ onefangē gode

en ick ghene een swaert inden
ghe voer een schoen calvermachel
en wy ghene ene goede vrouwe
vm een ewighe bliscap Nu
ghelooft dat ick dy segge / en segh
ic dat epo die gheware ghode
die dusdanighe sonden heuet
Do dede sie ropen vbaen den
bisscop die deden daer inder
dan iiij^c. lieden Do riep sie al
machius aen om een cruce tot ce
cilien van wat lieden bistu
cecilia sprack ick bin ongheual en
ende Almachius sprack ick vra
ghe nu wat ghesleechte ghy sijt ce
cilie sprack mijne vraghe heuet
een cleen begin want nu wilt
me antwoorden besluet myne
twen vraghen Almachius spack
wan bistu dus aendadich m
vraghen en m antwoorden Ce
cilia sprack vā ghuder conscientie
en van ghelouen dat die ant
woort met ghemunset en re
Almachius sprack en wat met
vā wat machten dat ick bin
cecilia sprack mine machte is
ghelick enen buick vul wynds
en steckt men daer een nacke
in al dat daer ynne is dat vuer
wt Almachius sprack Nu heues
begonnen een onredelick werck
en daer wilde in duere Cecilia
antwoerde en cleen onwendich
en mach mē lyeuen dan die mē
mit valscheyt duet Want wie
den ghods naeme weten wil die
en mach niet loeghenen / Do spack
almachius O onsaeligie en
aweetste niet dat my die macht
ghegheuē is dy te doedē en dy te
uendich te laten Cecilia sprack
nu hoer ick wal dat ghy ghelaefe
hebt want du mochts dē leuendy
gen doden mer den dōt en kun
dy niet leuendich gemaken Al
machius sprack lestger af dine
waerheyt en offert den ghodē
Cecilia sprack ick en weet niet
waer ghy v oghen ghelaten hebt
want die ghy ghoedt heet dat sin
al stene / daer vme steecht voert
dijn hant en tastet
dat ghy niet sien en moecht
mit uwen oghē Do ware almachius
wermich en dede cecilien leiden
to sinē huys en dede sie daer al
naect setten in enē keetel voll
sieden waters / daer sat sie in
als in enē tuelen baeck en ghe
wuelde daer ghene pine aff Do
almachius dat hoerde so dede
hie cecilien voer den baeck ant
hoeften En die stocdier sloech
drie sleeghe in oren hals nochtan
en konde hie oer dat hoeft niet
af ghesiaen En want dat in
ghesat was dat men enē men
schen niet mer dan drie sleeghe
slaen en moste so bleef cecilie
daer half vor dot ligghen Do
leeften die noch drie daeghe ende
daer en binnen ghaf sie al oer
ghuet den armen lude En al die
ghene die sie voeter ghelouen ghe
bracht had die bedat sie vbang
den bisscop en sprack tot im
alsoo Lieue he sal bewelc dy de
se lieue leuit die ick tott ghelouē
ghebracht heb dat ghy sie voert
bewaert also ghy best kunt En
bid v ock dat ghy myn hues

wijf tot erme kerken en̄ ich
gene al myn gruet Aer to/en̄
Aer mede gaf cecilia on̄e grot
Do nam vbanus en̄ lidiam
en̄ begroef sie by die bisschoppen
en̄ wieden en̄ lyne in eine
kercke als sie gheseen had Sie
wart gepassijt int jaer ons he
ren cc en̄ xxij· in alexanders
des keysers tiden Aer men telt
anders waer dat cecilia gepas
sijt wart in marcie aurelius
tiden Int jaer ons heren twe
hondert en̄ twintich So bidt
wy dan gode en̄ der heligen
ioncfferen sunte cecilie dat sie ga
bidden wil dat wy mit on̄e
blijden mogen in der glorie des
ewigen leuens

Van sunte clemens paus:

Clemens die paus was
geboren vā edelen geslechte van
rome Syn vader hiete faustin
iaug en̄ syn moder hiete ma
tidiana en̄ sie hadden twe soe
ne die ene hiete faustinus en̄
die ander hiete faustus Ende
Want matidiana een alre schoo
nē wijf was so warp ons māg
broeder sine boese hoefde vp on
en̄ went hie on alden dach al
te groter noet an dede en̄ sie om
mer volgen en wolde ende sie
ontfach oer ock dat on̄e may
to segghen vmme dat sie grene vn
tuchteschap tusschen an broed
eren maken en wolde So dach
te sie dat sie een tijt weren lan
de waren wolde hiete om die
ontemelicke mijne vngenuge die
alerst in om was wante hie

hyr sach en̄ vm dat sie dat vā
smen man verkregen solde so
vestende die vrouwe smen doem
ende den sende sie smen mā aldus
Hiet een man apenbaerde my
n smen doem en̄ sent mi dat
ich mit mynē twen kinderen
fausting en̄ faustyn vtter stat
vaerē solde en̄ dat ich so langhe
Aer vt bleue hiete hie my we
der hiete comen en̄ hie sende en
dede ich des niet solde ich mit al
mynē kinderē verderuē Do en
man dat hoerde so ontsach hie
om to male seer en̄ sande synt
wijf mit oren twen kinderē
en̄ mit vel ghesindes to athenē
wart dat sie Aer woenē solden
en̄ solde die kinder Aer der
leren Aer die vader behelt dy
ionxten soen mit om to huys
wm syn solaes do was demene
vijf jaer alt Ent die moder
mit orē twen soenē voere in
enē schepe en̄ dat schep dat
brack eens nachtes en̄ die mo
der dreef van smen kinderen en̄
dat water warp sie vp eene
steen do dachte sie dat sie hir land
al verdronken weren en̄ sie
wolde on̄ vā groten wouwe ver
derken in der see want sie
dachte dat sie Aer ome kinder
hetjam vinden solde Aer do sie
sach dat sie se dar noch leuēdich
en solde moegen vinden so riep
sie alre jamerlich en̄ beet on
hande en̄ arme en̄ niemant
en comt sie ghetroesten Ende do
vel vrouwen omeringe on stonde
die on sende on quade auētuer

en sie en wart daer mede met
gerwest do was daer ene vrouwe
onder den anderen die sende dat sie
ock omen hene mā vp der see ver
laen hed en sie en wolde om sine
wil gheen anderē mā ved nemē
do ontfenck sie een wenich troest
tes en bleef mitter vrouwen woe
nen en sie van mit omen han
den daer sie af leued Over coet
daer na so werden oer die handt
so doue vā dat sie se so to beten
had dat sie daer niet mer mede
graben en konde En dat wijfke
daer sie med woende die wart
siec so dat sie vā oerē bedde niet
omē en konde nach vp staen aldi
moste matidiana bidden en sie
en oer werdrunne leeden nā den
dat sie gebidden konde Daer na
auer een jaer do sande oer mā
boden to adyenē dat sie se sieken
solden en besien wat sie dede mer
al de hie vt sande die en qua
me niet weder En hie sande noch
ander baden vt die quamē wed
en sendn dat sie niet vondē of
daer af vnamē en hedē Do
liet de mā clemens sine soer
to huys en beual on sine vemē
to bewaeren en gynck to sāpte
en wolde waerē en sieken sijn
wijf en sine kynder En die va
der en quā oek niet weder en
aldus so bleef dem̄ē re. paer alleine
bedroeft to huys en en vnam
niet vā sinē vader of vā sinē
moder of vā sinē broederē En
clemens gynck die wile to schoe
len en hie wart een alte groten
philosiphe an der lermagte En hie
begonde seer to wetē wer die siele
onsterflick weer of niet daer vm
gynck hie seer to schoelen Doe
clemens vant dat die siele on
sterflick was so gynck hie doer
licke en wech En do barnabas to
rome quam en hie daer vpē ge
lone predikten so bespotten om de
mens vor emē waersegē sot Do
was clemens irst vā der schole
gecomē en hie verssmadē barna
bas predikatie En hie lachte vā
spotte barnabas dese vraghe an en
sprack Eine vliegte w een clene
beestken wat bedunket dat sie see
voere hebn en heuet daer w twe
vloeghele en een Elephant en
heuet niet mer dan twee vuete
nochtant so ist een groet dyer
en hie en heuet och gene vloe
ghele Do sprack barnabas Ich
mach wal lidselicke antwoꝺ
vp dine grotte vraghe Ich dy
geuraget om die waerheit to
leren mer nu weert gedient
dat ich v yet seer berichtē van
suldken creaturen want gy
niet en wetter vandē schepper
der creaturen want dat weer
mal recht dat gy behoudn den
schepper die alle creaturen ge
maect heuet Die weert bleeft
vast staende in sinte clemens
herte so dat hie xpō gelouc ont
fenck en leerdē vā barnabas
Daer na so vuer hie to sinte
peter in judien die leerde om
wlmaectelidē in xpō gelouc en
hie leerde om daerbidre s' sielen
onsterflicheit Toder tijt so had
sermon die toerneer twe sonegers

dat was aquilen eñ mytiam
eñ do sie sinte bedruchenisse began
den do lieten sie om eñ gungery
e sinte peter eñ waren sijn dis
cipulen do sinte peter clemens
vraegde vā wat geslechte dat
ine weer do sende hie om wat
sinē vad' eñ sijnre mod' gesciet
waer eñ ock sinē broederen eñ
sede dat sie al vdiomthē weren
en dersee eñ dat sijn vader vā
rouwen dat wee Do petrus dat
hoerde so en konde hie om gees
schevens onthacken vp een
tijt do quā petrus mit sinen
jongheren aquilū eñ mytiam
in dat eylant daer matidiana
clemens moder woende daer
waren eenre hande talūnē die
wonderlick waren des sinte pe
ter eñ sijnre geselscap groet won
der had Do quā matidiana eñ
bat broet do sinte peter sach
dat sie broet bat so vragede hie
or maer vmē dat sie or broet
mē oñē hande met en wonne
dat sie ach Do antwoerde sie ich
heb al ene gedueme van handē
mer sie sin so kranck worden
mit mynē lijden dat ich al
mijn genoelen daer in vlaren
heb eñ had my selven ock by na
en der seer verdruckt Do sede
sinte peter wat ist dat gy segt
en wety niet dat die greue die
om sijnen dadē dat sie or sielē
verlesen Do sprack die vrouwe
ach greue got dat die sielen na
der doet leneden so solde ich my
greue dock vp dat ich mynre
kinder een ver sien mochte Do
vraegde or sinte peter waer
vm dat sie or hande gebettē had
do seide sie om al alst geschiet
was Do seide sie ich heb eñ jongh
linck mit my die clemens heet
do seide clemens dat dit ongh
ual ock sinre moder eñ sinen
broedrē geschieden Do sie dat hoer
de so viel sie vt or selue do sie we
der tot or selven quā do seide sie
al schrijende ich byn des jongh
linge moder die daer steet eñ wy
seden vp clemens Do viel sie vor
sinte peters voete eñ bat om
dat hie or kynt sien hiete peter
seide alo gy den jonghelinck sien
sult so macht v een wenich hent
wyt vā den lande genaderē sine
mutten scheppe eñ do sie om dat
gebaet had so nam sie petrus
by der hant eñ leiden sie tē schep
pe wart daer clemens in was
Do clemens sach dat petrus een
wijf geleiden brachte so lachten hie
eñ do dat wijf benegenen clemens
quam so en konde sie or met
ontsinnē noch onthacken mer
sie custen on to hant eñ hie stiet
sie in onwendicheit van om end
uatt seer twermich Do sprack sinte
peter o clemens hene sien wat
doe dy en stoet dijn moder met
van dy Do clemens die hoerde so
wart hie schrijende eñ viel vp sijn
moder die um or selven lach eñ
do bedanck hie sie Do dede sinte pe
ter or wenbrune backen de lam
was eñ hie maecten sie gesont
Do vraegde die moder clemens
om sinē vader clemens sant my
vader gruet v vm v to sucken

en hie en quam met weder
do sie dit hoerde so versuchte sie
want sie had so groote vrese
vmme clemens sine soen dat sie
omen anderen sou verstat hier
en bynne en waren daer myte
tam en aquila met hy mer do
sie quamen en sie dat wijf sagte
do vragede sie wie dat wijf wee
Do sprack clemens et is my mal
die my got weder gesonde heft
by mynre hee sunte peter Daer
na send om sunte peter wat
om geschiet wee Do dit myteta
en aquila hoerden so stonde sie
op van vroude en vn wond
worden sie ontfenckt en sepden
Hee got wee is dit waer of is
die een droem dat wy hier hoere
Do sprack petrus vp dat wy
got danken so is dit waer Do
senden sie wijf sin faustus en fau
stina die ome moder meynt dat
all verdronke sin in der see Do
lepen sie tot ore moder end
custen sie do send sie wat is
dit Do sprach petrus dit sin dij
soene faustus en faustina die
gy meynden dat verdronke
weren Do dit die moder hoerde
so vel sie vn vrouden wt or sel
uen en do sie weder tot or sel
uē quam Do send sie hiene kin
der ich bid v dat gy my segt
wo gy wtte waster quamen
Do anerwaden sie do dat schep
vm gekert was do quamen
wijf vp een tafele so quamen
daer ander serplude varē de
name ons m or schep en sie
wandelden onse naemen en
verdosten ons mer rijcker we
duwen die justicia heit desse
weduwe hielt ons vor or kin
der en sie dede ons leven in alle
consten ten lesten studierden
wy in philosophien en wy hiel
den ons an en vroemer die
sinon heit en hie wart mit
ons vp gevuet Do wy sine be
drechenisse sagten do liete wy
on vaere en wy sin me sunte
peters ionger worden Des an
deren daeges so nam petrus
mit im dese drye gebroeders
Clemens aquilam en nicetam
en gink tot eyme hemelick
stat vmme em to beden Daer
quā een oelt ersam man en
sprack om to en send Gy brue
ders ick heb ontfanmenisse vp
v want ick sie dat gy sivaerlic
ke duvele want geen got an
ie noch gene vorsichticheit
want al dat in der werlt ge
schuyt dat comt by auenture
dat heb ick selver wal besocht
daer vm en wilt niet doven
want war gy v bedet of niet
wat v ni unver gebeert ge
schaepen is dat moet v vn
mer geschien Do sach clemens
op om en wart in sin herte
berurt want em duchte dat
hie on ock vp ander tijden ge
sien hed Do disputierde clemes
mit sinē broeders mit sunte
peters rad langhe tegen om
en clemens herte en duchte vad'
omē dat hie so oelt was Do sprack
aquila wat noet is dē dat wy en vad'
heiten wāt ons is gebuē dat

uw vp erstricke mennāt vad'
luteren en sullen ¶ Dā hare ma
sach hie vp den selden mā en
sende Vad'en menet dat vor gē
oeuel dat ick mynē broeder be
rispe dat hie dr vader heer mē
wr hebn dat gebot dat wr so
menmant heeren en sullen
Do aquila dit gehoert had doe
luteren al die gene die dā by
stonden Do vragede hie mer
om dat sie luchten Do sprack
clemens wanne gy duet daer
gy enē andren in straffē en
heerē An selken man selwer
vader Do sie lange disputeert
hadden so sende die ackt mā ge
solde gelouē dat die ene vor
sienichert wēe dyer ick weet
wal wat my en mynē kynden
geschiet is dat ons m onser
gebuerten geschiedē is ende
myns wyues betazmige end
gy sidt weten wo dat geschiedt
Want sie had m sine gebuerē
dat teiken vā vemis bandē dat
come vandē hemel ¶ en sie had
die son ten ondergange m mar
cius en mē eynde van saturng
Die teikene maken ūsspeche
en sie had ock vel ander teiken
die weder spoet in brengen Wāt
er sterrē dat sie m cort jongst
langes myne viel ¶ Dā went
sie ouersadt An anxt ende dāst
so vloe sie wtē lande en vlaen
m der ¶ Dā dat en was ar met
to verhieren want er was on
an gebaren vandē planetē en
sprack wo sie een vysioen ge
sien had en dachte wo sie met
mē kīndrē to athenē waren
wolde daer vlaende sie m der
see Do wolden sijn soene tot om
lopen en wolden en kussen Do
verboet om petrus en sprack en
duet des nēt vor dat ick v here
den En petrus sende of ick sy
luden dijn wijf sinder en wern
vā allen mannē wedr gaue
en dine kinder of gy gelouē
wilt m xpō en an gelouen
niet mer an die godtsdienste
die man sende dat die onnoesge
lick weer to gelatien Do sprack
sinte peter siet die is clemens
dijn soen en dese twe sin fauste
en faustinus en die is dijn hus
vrou unser kinder moder Do vie
len sie al den vader om de hals
en cussten en von den mone
En die vrouwe sprack wan
compt my Dat ick mynē heue
mā hier sie Daer was grote
vreuchde onder den kinderen Do
sinte peter bekeerde sie al tot
rechter gelouen en doepte sie
al Dit schreef clemens in sine
boecke Hier na do sinte peter
to rome quam en hie sach dat
sinne passien naecte so ordiner
den hie clemens tot enē paus
Do petrus die prince der apostele
dat was so wolde hie verwaren
dat namaels geschien mochte
dat ū dat hie inte exempelen
elck na om solde ordineren die
hie wolde die ons heren helpen
besitten solden En hie ordineerde
dat men die pausen ock dieser
selde weer derpgen so mach
mē segghen dat linus en cletus

ghene pause en waren mer sie
waren sunte peters helper dae
om wetent men sie mette pause
en om die wonsene sachen so gaf
demens die paepstaap vp mer
hie wart daer weder ghezuzen
En hie wart so helich dat on al
die lude het hadden henē ende
joden en ock die heresen hie
had ock beschreuē die mate vā
allen religionē en die hie ge
dcept had die en het hie met
vā armaden laden En do hie
dmeraens des keisers mechte
theodosi nōme ghemaect had
en theodora sysynnius wijf die
des keisers vrient was totter
gelouen bekeert had en hie sie
m oreē vil liet bluē Do wart
sysynnius vā toerne al heme
liche vruit en dachte die keer
he vm sinne wijf vil to ver
wolgen En do demens sijn ghe
bee dde en dat volck ghemeenvoet
had so wart sysynnig stom en
doef Do gaf hie sinē knechten
een teken of hie slapen wolde
ment my haestelicke en leidet
my vtt Do henē on sine kn
echte door de herte en en kondē
die doer met vinden Do theo
dora sach dat sie aldus dweldē
so ginck sie first wat vā om
want sie meynde dat sie on
gemaer werdē mochte Daer
na vraghede sie om wat om
wée onse lse wolde dat hie sien
en hoerē solde dat om met
groetloft en was die keerke to
verualgen daer vmē was hie
blint worden daer hie sat Do
lachte om theodora m on ghe
beede en het ghaet die on mā
nt ghaen mosteen na de ghe
beede so sende sie de knechten
ghaet nu en leet unē herē te
hulpe En do sie en wech waren
so sende theodora sunte demens
wat daer geschiet was Do sprac
demens tot on vme theodorē
beede en vant on dat hie met
en sach met apenē ogen en
dat hie ock doef was Do bat
demens vor om dat hie de
der sach en hoerde en do hie
demens beneuē sijn wijf
sach staen so wart hie vruecht
en meynde dat hie besmet hed
gherest met toueren En hie
bedal sinē knechten dat sie de
mens hielden en sende vm dat
hie met mynē vriue to doen
wolde hebn so maectē hie nw
blint met sinne toueren En
hie bedal sinē knechtē dat sie
demens binden solden en sleypē
on en sie bonden calmē ende
steenē die daer lagen en sie
meynden dat sie demens mit
sinē clercke gebonden hedden
en dat duchte sysynnē ock Do
sende demens tot sisynnē vmē
dat hy steenē gaue heren so nt
recht dat hy steenen sterpt over
hie meynde dat demens gheb
den gheuelt hed en sprac ick sal
hy doeden Do ginck demens
en wech en bat theoderē dat sie
met vp en hielde vā omē gebeede
voor dat onse he onrē man vp
sinenden Do theodora m oren
gebeede was so apenbaendē on-

Sunte peter die apostel en sende
tot om om dmē vil sal dyn
man behalden werden by emē
geloeuigen vmme/ēn do hie
dat gheslacht had so vuer hie
en mocht ēn te hant ontbaer
sijnnyg smē vuer en bat om
dat sie voer om beide ēn dat sie
clemente tot om dde comē ēn
do clemente tot om comē was
so leenk hie om die rechte ghe
love/ēn doepē om mit ctē
ēn vxx mans vā smē ghesinde
by desen sijnnyg werden velle
edlre lude kerstē ēn geloefdē
m got Do ghaf die gheeue van
sacregen vel luden ghelt ēn hie
maecten een graet gherueghe vā
clemens/aanmerkinge die rede
vand' stat want hie dat gherueg
te van den welcke met ghelden
en konde so dede hie clemens voer
om brengen ēn berispede om
ēn wolde on tot om wat trecken
Do sprack clemens ick begeer
dat ghy my te raden ēn te ver
stane laet comē want al wat
dat vel houde op ons bloeeten
sie en solden ons nimmermer
mogen mine ons vtstentenisse
Want dit gherueghe dat nū den
ouweraden luden comt dat is
daer vmme want sie niet sekers
noch waerachtichs en hebē Do
schreef mamertinus contrarie
to den kerstenlē hie ontboot om
weder dat men clemens solde
doen offeren den affgoden of
mē solde on in ellende senden/
Do sprack die rechter al schreiffen
de tot clemente wach dy dim got
wal helpen den ghy so seer mint
Doe dede om die rechter een schip
bereiden ēn al dat om noedruf
telijc was daer toe ēn dede clemēs
daer in setten ēn do volghede cle
mens vel kleerdē ēn laken na
m die ellende Do hie in die schē
quam so want hie daer mer dri
tuve duisent kersten die daer ge
samt waren Ēn do sie clemens
sagen do weden sie al schreyen
de ēn do raepten hie sie ēn sprack
Ons hie en heuet my hier mer
ghesant vm mijns verdienstes
wil tot mer dat ick mit v deel
achtich werden sal Do seiden sie
om dat sie see ampten veern om
water haelen mosten vp mers
schuldenen Do sende clemens
hier vm so bodden vp onsen
heren ihm xpm dat hie omē
m after steeden ene fonteyne
ontspringen liet Ēn do hie op
den steen sloech in der vulder
vuldenisse vā spruā ēn daer
spruā alsenlocēlick vā wat
vt gheloopen Ēn do sie sich ge
beet hadden ēn do hemvert ēn
dervert sagen so sach clemens
een lam staen ēn scrubde eene
crule in die erde mit sinen voete
ēn hie vtsont daetet onse here
ihū xpūs vuas want clemens
sach dat allene ēn ginck to der
stat wart ēn sprack In dē naem
des vaders ēn des soens ēn des
heluten gheestes so slae ick in de
se stat ofer do daer niemant
en gheweeté daer dat lam gestē
had so nam hie emē stock ēn
sloech onder des lams vuete ēn

to hant ouerstrandt daer ock eñe
grote fonteine eñ wres seer eñ et
wat een schoen reuier ende doe
worden sie al verstoint Dat ge
rudyse der vlect sprack clemens
vervoert ons in den naem gaets
Vm dese verweeuen wil so quamē
vel luit tot om Eñ clemens deptē
om vp eñe dach mer dan vc eñ
sie beiden der affgoed tempel Eñ
bynnē eñ tier so stichten sie in
one prouincien wal lxxv kerkē
Na dien iaren daer na do tra
janus de keiser regneerde int
iaer ons heē c. eñ vj. do lyc de
heyde eñ lyē sich dat sie al be
gert waren te steruen so luet hie
den harp graen eñ nam clemens
alleine eñ hant om eñe ancher
an den hals eñ warp en in die se
eñ sprack Nu en sullen sie on
niet moegen scheuen voer eñē
got Eñ al dat ander volck stont
vp dat ouer vander see eñ tor
mulus eñ phebus sijn discipel
eñ al die andrē begonden te
beden vp dat om onsē hē daer
sijnē marteleers lichaem vtoemē
wolde Eñ to hant so gruude die
see vp drie mylen veer eñ stonc
an beiden syden als eē muer
eñ sie gingen daer droeges voe
tes dor eñ vonden daer eenen
tempel gemaect vā mormer
steen Eñ daer vynde sie sunte
clemens lichaem mit in eener
schoner archen eñ die ancker lud
lemeuē om Eñ synē ioncfer dē
wart geopenbaert dat sie on vā
daer met vuerē en solden wante
alle jaer vp den dach als hyr ge
passijt was so stont dat water
ontdaen seuē dagē lanck dese
mylen weern dat men dor eñē
wech to sunte clemens lichaem
gruckē eñ den tempel hebn die
engele mit ore handē gemaect
Vp eñē dach do sunte clemens
dach was so gruude een wijf mit
oren kinde drinert to sunte cle
mens Eñ do die dagē des hoech
tydes volbracht waren eñ dat
kint dach in den tempel añ sliep
so hoerde mē haestelicke dattz
water to saemē liep Eñ dat wijf
wart vueert do dat water to
saemē liep eñ verghat orē
kindes eñ vluc en wech mittē
andrē volcke Daer na gedach
te sie orē kindes eñ riep alte
jamerlicke vā rouwen eñ liep
al ropende vp dat ouer her
wert eñ drinert of sie orē kin
des lichaem ser vindē mochte
daer do sies niet en vant ende
sie al den harp verlaten had
so kreech sie te huys wart eñ
leuede al dat iaer in rouwen
Des andrē iaers do or die
see weder ontdeet eñ men to
sunte clemenē lichaem gruude
so liep dit wijf al dat ander
volck von eñ quam yrst tot
sunte clemens vin to besien of
sie yet vā oren kinde vinden
mochte Eñ do sie om gebet tot
sunte clemens dede eñ sie vp stont
so sach sie orē kinc ligghen slapen
in eñē hornynck daer siet des
andrē iaers gelaght had dyer
sie meynde dattz doe gerweest
hed sie gruude daer to eñ sach dattz

sliep So weetē sier eñ nam̄t mit
omen handen vp dāer al dat
volck an sach eñ sie vraegden om
waer dattet al dar gewest
hed do sēde dat hūt dattet anders
niet en wiste dan dattet dāer
ene nacht geslapen hed Hostie
ensis de bissop sechte dat ni de
heuden mythcelo tiden was
een paye de philosophe hett
de vā hēmde vp so geheeē had
vm sine gnade sinne die hie
had do hie to cristēne comē was
do vraegde hie den luden na
sinte clemēs hystorie do sēde
sie dat sie daer niet af en wiste
vm dat sie vt verē landē comē
weren ayer sinte clemens had
dat hūt wal bewaert Somy
ge segsten dat de myraculen
van der see eñ de wech to sinte
clemens lichaem verstaen wer
om dr grauer sunden wil de
daer geschieden Eñ ock vm dat
die heiden den tempel gedestru
eert hadden do die see apen was
eñ dat sie sinte clemēs caste
mit smē lichaem eñ dr andren
m die see geworpen hadd dr
den philosophē groet wonder
had Eñ hie gynck in ēe steedē
dar groetgrū hert eñ hie gynck
mitten bissop eñ mitten clerc
ken eñ mitten volck vm sēte
clemens lichaem to suchten
n een erbant daer mē meyn
de dat hie was Eñ daer groe
uen sie me gebeed eñ mit
lauē eñ sie vondē dat lichā
eñ den ancker daer hie
meē in die see geworpē was

Eñ sie vuenden en to cristonen
daer na quamē die philosophē
mit sinte clemens licham to
rome Daer wart hie selicke ge
lacht in die kerke die mē hett
sinte clement Dā sūte erso

Erso gong martin
gonne wart in dē kerker
geslacht vm dat gebet vanden
heuen dyodesiaen Eñ anastasia
nueden en mit onē almissen do
wart anastasia na bewaer van
omen man So sande sie erasgons
die sie geleert had den heligen
man dusdanē bewaē Erasgonus
ick hab emen man wes beed ick
vp gnade barmhertichen sette
eñ hie die de vule afgoed aessēt
eñ hie heuet my in nauwe hoed
geleet als een toeuenersche eñ
meynt dat ick my verkeeren
sal Nu en wil my anders mit
dan ick myne geest geuē sal eñ
sterruen Eñ al ist dat ick my m
desen dat verblide nochtanē
myn hierre m sinnen vāriere
dat myn gnuet dat ick got ge
laeft heb alsō vuyluht verteert
weert Nu bluset mit gnade help
ge man eñ gedēncket mijnō
Erasgonus antwoerd weset gesta
dich want ghy sult to hant comen
in ene gemuechelicke stat eñ na
dr nacht donckerheit sult gha
de lecht beschouwen eñ bluet
m onsen hē eñ bidet got vor
my do dese heligē anastasia tūs
bewaert was dat mē on nau
we teten en graf eñ sie memde
ro sterruen do sande sie erasgonus
brieue daer in stont de heligē

confessor ghods bid ghot voer my
als ick sterue dat hie myn siele
antfange vm wes liefde end
wil ick die lide Ein hie schreeff
or weder alters come domker
hest van dat lechgen brandghen
vonsteldent eñ na der ewangh
dat ewighe leuen Ein du die ghe
brunt best so bewaert vñer
dat reliquien des heligen cruces
eñ bewaert dy selues tot ghods
werken daer mede bliuet m
vreden Daer na do Ipocletiaen
weder me lant vñ aspuliren qua
so dede hie die kersten die hie vñ
Ein liet dede crisogonus vons
om bremste eñ spraeck O crisogo
nus antfanghet die macht van
der ridderschap vñ der eñ vñ dñe
ghesleghte eñ offert den ghoeden
Crisogonus antwrde ick anbee
de enē ghot die hemel eñ ende ghe
macht eñ ick vereuwerdige
veñ al y ghoeck als dieck vp der
straten Do ghaf Ipocletiaen dat
edel auer crisogonus dat men
om dat hooft af slaen solde sonder
beiden Do leidt mē crisogonus vp
die stat daer mē on onthoeften
solde Do viel crisogong vp sine
kmen eñ bat ghode so welck mē
selue die m noeden weer eñ sine
naemē anriepe dat hie om te
hulpen queme Do quā eē stēme
vñ Ihemel eñ sprac dat hie ghehoert
wee dede wat om sijn hooft af ghe
slaeghen sint Jaer ons heren Ec
eñ lxxxviij eñ sinte celus die
pape begroef sijn hooft mette
lichaem met ghroter weerdich
eñ reuerencien

Dā sinte theophilg

Theophilg) des rechters
kamperman bespotten
sinte Dorotheen die heilige ionf
fer do mē sie ter doot wilde ley
de do mē sie onthoeften solde end
spraeck m ghoet O dorothea wan
neer du comes m x̄ hemelrike
Anne bruedgome daer ghy ons
afgheseidt hebt so seynt ons Imer
rosen eñ Imer apelen wat de
spraeck Dorothea dat wil ick so
gherne doen want dat ymandy
myn lieue bruedgom wal Dā
na quam een schone kint tot
om eñ had een horkren m der
hant daer m waren drie schone
appelle eñ drie alte walrukien
rosen eñ spraeck Siet hier sin
die rosen eñ die appele die du
vand heiligher magget sinte Do
rotheen ghe eyschet eñ begheert
hebs Eñ nu beuele ick sie dy
voert sie heuet sie dy ghesānt vñ
hemelrike bruedgome Do
antfenck sie theophilg eñ riep
mit luder stēme Lieue ic een
ghevaer ghot want nu in der
winterwaent han ic rosen eñ
appele ghetē eñ om en is ghen
dinck onmoeghelich Do spraken
sijn ghesellen o theophyle weer
vmtu ghenck ofte wesdy Theophy
lus spraeck ick en toene ghene
ghedeit of ick en meyne ock
niet to wesen mer die waenagh
tige kerstē ghelouw is in my
toenē so dat ick ghelooue dat hie
ygo een waenaghtich ghot is
Die spraken wat weeden heuet
die hier to dien ghot ghetropen

Do sprack hye siet wat maent dit
nu Do seiden sie sprokel of febru
arius theophilo sende Als mē
al Duelane tapodosien angaet
en mē nu gene rosen of bloe
mē bloeyen en sint nu Aser
tochter wintermaent wan
neermy dat my An Ase bloey
ende rosen en appele met onē
louenen comē sine Do answer
den sie dat en hebbē wy nu onsē
daegen ny gesien of gehoert
Theophilus sprack Die heilige
joffer sinte Dorathea sande sie
my wtten hemelrijc ons beide
gome Do mē sie onthoefden solde
En ick sende on dat ick sie wer
geck hielt vm dat sie vm xpō
wil steruen wolde Do sende ick
an spot Dorathea als dat ge
ment nu Dē bomgaert Dyns
brudegoms so segne ons Dynen
rosen en dmer appele wat Dar
ty ons af gesacht hebt en sie
sende dat wil ick gerne doen
want Dat vermach my brude
gom wal Doe redenweert Do
Dorathea vm xpō wil gepassyt
was so quā tot my een schone
kindeken dat waer nū vier ja
ren was En ick meynde dattet
niet en hed kūnen gesprecke
vā jonchent dat kint Dorathe
myn herte en begonde my so
volmaectelich an to spreken so
dat ick my seluen verr niet en
achten tegen dat kint doe et
my Ase rosen en die appele bra
chte en sprack tot my Die he
lige maget sinte Dorathea die
weent brūt xpī sende dy Ase
rosen en appele als sie v gelaue
had en sie sint gehaelt wten
hemelrijck der walhut En do ick
Dē cristen ontfangen had so
wau ick Do Inde dyns weter
gen so Dat ick niet en wiste
waer Dattet bleef en ick en wp
uel met et en was een engel
En ick wp Do mede selich sin
Dat gene Die in xpm gelouen
en om sine heiligen naem ge
pynicht worden wante hye w
een waerachtich got en Die
sick in sin hoerd beuelt die ne
uerlick wint Do theophilus
Dit en Dē gelinckē gesacht had
so gingen sommige lude to der
rechter en seiden om theophilū
dyn raetsman Die heuet hude
up Asen dach gesacht to Dē kerstē
Dat hye in xpm gelouet ende
wopt en lauet xpō naem den
nē theofilū heet en wel hude ge
loeue in sine predicken Doe
dat die rechter theophilū wor
den brengen Do hye vor om
quam so sprack die rechte wat
ist Dat gy daer bruē segt Theo
philus sprack ick gelouc selich
liche in xpm sijn Den ick te
hnden to saeligheliche met ge
louen en wolde Do sprack die
rechter ick meynde Dat gy een
wys man were en salst nu Dē
goden naem offē gelouē en
gy my alle menschē die in
xpm gelauē hebt helpe ver
uolgen Do sprack theophilus
hier in apenbaert hye Dat hye
een gewaer got is want hye
my vā der duvelinge bekeert

heuet to den rechten weste ende
dat hie my heuet doen bekēnē
dat hie een gewandich got is Do
sprack de richter alle mēsche
wassen vp in manierē van
wysheiden dat sie wo lanck uw
wyser werden mer sy sine to
hant vā enē wissen mā een
geck geworde Jn sēgste dō van
dinē got eñ de wernet wal wo
hie vandē doede gekeuret wart
Theophilus sprack ick heb wail
hoere segge dat hie geeruget
wart eñ om myne sweelmge
wal so en heb ick en niet vor
got gehadden eñ ick blasphe
mierden alle dage sinē heligē
naem eñ went ick mi berou
mysse vā mynē sūnde heb vm
de blasphemy de ick gedaen
heb so bekenne ick dat hie de
waerachtige got is Dō richt
sprack waer vm bistu heuck
herstē worden de cor mi to den
afgoden mit ons an offer ge
gauē heuest Do sprack theophy
lus in der nē do ick xpm bē
tank eñ in om gelouende
wart do wart ick gewaer dat
ick hersten was eñ hier vm
wart ick gedwongen van al
mynē heren dat ick Jhū xpm
anbeeden solde eñ ick prēdicten
sinē gewaenden naem / sinen
heligen naem / sinē onbesmettē
naem dae grea bedriechemis
se in en is die in den afgoden
seer regniert Do sprack die rich
ter regniert dan bedriechemis
se in onsen goden Theophilus
sprack Jn alle afgoden ende

belden regniert die duuel Jn
de lude van holte eñ vā stenen
gemaect helden eñ ock gesta
ten helbē vā metael Daer die
vleedermuse in woenē eñ vol
spinnen eñ ander worme sin
want dat mach mē wal be
kennē eñ besien alsō een hm
here vā der valscheit luert wāt
sy geuet dat sedel des ewigen
lodes aner v seluen Do sprack
de richter en tot onse goede dan
met leuendich theophilo sprack
alsō die duuelen wt uns goede
met en spreken so en solden sie
geen gelupt vā om gerē Vnd
nt dat sie in der waerheit nā
om seluē spreken so sal ick ver
wonnē wesen mit reden mer
ick weet vorwaer dat al duue
len sine eñ bedriegen v eñ vell
ander commngen Die richter
sprack o ontfēchte theophile ick
sie wal dat sy enē quadē dinc
begeert to steruen Theophilus
sprack ick begeer een guet lee
uen to vinden na desen leuen
Die richter sprack dat ick wnte
dat sy in deser gedechtenisse blijuen
wolden so wolde ick de alte well
groter pinē an doen Hier nā
sal ick beueelen dat mē de selliche
doden sal Theophilus sprack dat heb
ick lange begeert eñ dat will
ick gerne liden om den suetē
heligē naem mins heren Jhū
xpi Do sprack die richter ick de
dat noch vm dynre vrende wil
eñ vm dinre husē wil ende
ock vm dinē waerlichē gue
de wil eñ dynre magē ende

kmder wil want mē taſtiget die
quaden eñ die ſtecken meriet
en lied v liner miet vor ſtohael
den Do ſpraek theophilus dat
is my die hoechſte wijſheit dat
ick my an ypm haelde ende
ick ontſie my ſteerre pinē eñ
ick heb deſen wil angenamen
miet om eniger reeden will
mer vm dat ick deſe witte eijſ
ſeeten wil eñ auergeuen vor
aen ewich leuen Die rechter
ſpraeck Du bieſeſt mer die pine
dan die roſte eñ gy begeert mer
den dat dan dat leeuen Doe
ſpraeck theophilus Ime pine
en ontfruchte ick miet dier
ick ontfruchte die pine die ſteep
ende hebñ en ſal eñ ick ont
ſie ock den dot dier die ewige
dot m is eñ die ewige duyſter
heit die v daer to Ale valle ſal
dyer die pine die gy my doet die
ſal cort een eynde nemē mer
die pine die mē den menſchen
duet die d afgoede oeffenē die
wenden altijt meerre eñ en
hebñ ſteen eynde Do ſpraeck die
rechter ive eñe ſellen meeck
men hangē deſen boeſen theo
philus an een cruce alſ ypē
ſyn got gehangen waert vp dat he
ſijn vdel waerd' late te ſegheſen
die hie ſecht eñ ſlaet en urſt
mie ſellen ſleegen Do die gruc
theophilus an dat cruce mret
ſelheit gehangen was ſo ſeyd'
he mit groter vrouden Wet
nu lyen ick een kerſten man
want nu lyn ick an dat cruce
gehangen alſ xpē mijn lieue he

eñ ſpraeck voirt O ewich lieue here
ick danckc dy ſtaetelicke dat gy
my hebt laten vprichten eñ han
gen an mijē heligen cryken de
cruces Do ſpraeck die rechter O
oneedelste man ſtaet dyn vlees
Do antwoirde theophilg O oneedelge
man ſtaet dyn ziele ick en
ſtaet myn vlees miet vm dat
myn ziele geſtaet weiden ſal
Do wart die rechter alre toernich
eñ liet ſijn ſijde ſchoeē mit ſtare
crouwelen en dede en bernē mit
bernenden talen Dyer nu deſe
pinē en wep theophilus andre
miet dan xpē ſtaeke ſoen ick en
ſtelocue anders miet dan w
mijē eerwerdigen naem bren
gen my in dat getal dmer heligē
merteler eñ dyme knechte Wat
he was onierneert vā anſichte
eñ ſtaeck m dē ingeuen ſo dat mē
meynde dat he mit ſteppinghe
en woerd Do die gene mocht wael
die om pijnichden ſo ſtaf die on
gherechtige rechter die ſentencie al
duo Theophilus die tot nu toe
den onſterflicken ſpaen gedient
heuet eñ sin oeffenen gewest
heuet eñ nu vā om ſchaden
we eñ kerstē geworden is dē be
ueele my nu ſijn hoeft af te
ſlaen Do ſpraeck theophilus al
vā xpē laue eñ hie gruck vre
lick te der crone vander hoechſter
vrouden die te der elſter vren
geſchieden vandē daghe eñ he
ontfenck ſijn loen gelijck alo
die gene die te der ryter vren vā
den daghe gearbeit hadñ vm dē
gene wil die ſijn heligē te der

ghoren brenger was lof en eer
ghewet in eñ regnerr in eewicheit
Ierewichet amen Ghesiet we
den dat sinte theophilus ghepa
ghe wart xc anderen dages na
sinre doetscheen dage eñ xc Ie
achte dach in februarius Van
sūte saturnino bisscop
Saturnyng ward vanden
Apostolen bisscop ghemac
cet in die stat eñ tholosen Doe
he daer in quam so en stonden
die afgoden vā der stat ghen ane
met Do sende een vā den heiden
et en weer dat sie saturnyng ane
dor sloeghen sie en soldēn andre
ghen antwoerde vā ē ghecē liehn
Do ghepen sie saturnyng ende
wolden en daer to dwingen Ar
he en afgoden offerē solde Do
he xc mer doen en wolde Do
bonden sie om eñe stier an sine
were eñ sloeghen eñ jaechteden
do an stier eñ sie jaechten en
van emer crappigher steat neder
eñ so brack saturnino sijn hooft
so dat om sijn herne wt viel Eñ
so ghaf he sinen ghest eñ wart
ghods merteler Do namē mie
wine sinē lichaem eñ ghroeven
en diepe vnden altaer van den
heiden daer na wart he vāden
bisscoppen in een erfam stat be
graven Noch ē een ander
saturnyng den die richter van
rome lange in eñe herder had
den dde he daer na an eñe bal
ke hangen eñ dde om mit clup
pelen slaen eñ he dde om sijn
syde bernē mit vuer daer na
dde he en onthoefden Der ghe
schieden hie gaer ons here Ie
ē twerff vnder maximiane
den boesen menschen Daer was
noch een ander saturnino der
satz en bisscop was eñ wise
ock perpetuen eñ felicitaten
en broeder eñ starf ock vm
die liefde eyns Vā sūte iacob
de gloriose merteler
Iacob de meinder die
was edel vā ghesleehte
eñ was ock edel van
ghelouen eñ was we perfen ge
baren wtē stat van daye die was
vā goeden leuē lude ghebaren
eñ hie had ock een heirsten wijf
eñ die comich vā perse had
en alre liefst eñ dat ghesciede dat
hie vā groter mijnen dē princes
verleit wart dat hie die afgoe
de aessende Do die sijn moder eñ
sijn wijf hoerden sie schreuen sie
tot om eñ seiden vnē die ghoer
samheit van eñe sterflichē vren
schen so hoestu ghelaeten den ge
men die een ewich leuen vē
eñ die salst to hant een vuyl
stinckend aes werden want
du hoest ghelaeten den ewigen
weghe Du hoest die waerheit
in loegen ghewandelt/eñ want
ste eene sterflichē mēsche vnd
ghelaeten hebt so hoestu ghelaeten
den richter der leuendigher ende
der doden Daer vm suldy were
dat wy v voert an vrenke we
sen sullen eñ wy en willē mē
nemmer mitter ghewesen Do
Iacobus dsen brief ghelesen
had so schreyde hie hierlichen
seer eñ sprack Ach of mē moder

Ine my dzoech eñ my vryst van
my vremd worden sin wo ver
re dan xpe myn got van my
vremd worden Do antwoerden
Jacobus ons selven te male seer
vn sijnre sunde wil Ine hie ge
dan had so dat een hade to dē
prince vā den lande quam eñ
sende dat Jacob hersten weer
Do Ine prince dat hoerde sonep
ine Jacob tot om eñ spracke sestē
my Jacob bistu een nazarene
man Jacob sprack Ja ick Ine prince
sende so bistu dan een tweemer
Do sende Jacob ick en bin geen
tweemer mer een belyer
de naeme xpe myne heren
Do dzogteden om Ine prince sede
Jacob dyn dzogen en
achte ick niet want als Ine
wynt auer eñe seen veert
so geringe peert ach v weten
auer my Do spracke Ine rechter
sy moet v anders bewysen of
gy sult eñe sunden dat sterue
Jacobus sende mens mach bet
sestyen dattet een slaue sy dā
een dot vm dat mē ver een
deyn liden een ewige reste ver
kinget Do spracke Ine prince
Jacob stuet vrient en laet Ine
nazarenen dy niet bedzogen
Ine sestyen dat Ine dot een doē
is want Ine groten ontsien dē
dat Jacobs spracke my en ont
sien dn dot niet want wy ha
pen vā dēser dat wy den leuen
to comen Do gaf Ine prince by
synre vrende nae Ine sonentre
dat mē spake vā leed to leeken
onbedru solde vm Ine ander dzeef
Aer med to vernemen Do schey
den daer sonige vme vā mede
liden om liefde Ine sie to Jacob
hadde Do spracke hie en schreyt
niet vp my mer schreyt vp v
selven want ick gae vanden
dode to den leuen wart mer
gy sult ewelicke pine liden Do
slogen sie om den hume van
siner rechter hant Do nep Jacob
eñ spracke O Jhesu vā nazarenen
ontfanget Ine leede vā my in
uwer barmhertycheit want ic
wyngaert belemde men vm dat
hie te het wassen sal eñ te mē
daegse Eñ mē ontleedt my eñ
ick sal te het Inne heligē naem
bekennē m dy vp dat ick tebet
gecasent werde Do sende Ine stede
wilde noch weder kieren ick sal
dy spārē vp dat gy gesont wōden
maeget Do spracke Jacob en hebbe
niet gesien anden stocke vanden
wyngaer alo mē om wal be
sindt dat hie dan to bet dzeegde
Of mē dan d wyngaer sinte
vp dat hie to bet dzaegde wo vel
mer sal dan Ine gewaer kerstē
graeuen in xpō daer Ine gemā
regte wynstock in geplant is
Do quā Ine stocker eñ sloech om
dē andrē vinger af do spracke
Jacob ontfanget Ine ene elegter
Ine dyn rechter hant gemaect
heuet do wart om Ine dede vm
ger af gehouwen Do spracke Ja
cob vm dat my Ine dede vmger
afgeslaegen is daer vm sal ick
benedien den vader eñ den soen
eñ den heligen geest Eñ he ick
sal dy sanden mitē dzien hm

dren de gy mer vnergen ane
verlaten en ek sal in der mer
teler tome Inē naem sin gen
tste do sloech mē om dē vrend
vinger af Do sprack Iacob o
beschermer der kinder vā sint
Ire in dē vrend gheslechte gheboet
scape maket ontfanget van Inē
tuedre Iem lande vanē vrend
vinger Do he vnse vinger af
ghesleghen wart so sprack Iacob
mine vrond ik nu verwundt
Do sende he stocker spaert doch
nu Iim hele vp dat gy met en
verdruet en en wesse met Iare
ueh al hebdy een hant verlaē
want gy hebt vel vnschenkn en
even Do sende Iacob als he hende
om schaep scheeren so nemen
sie Ire wolle en laten dat versch
gaen vm mer wollē to drag gen
Iaer vm en sal een mēsche met
vermuendē om gheuē wol te ster
uen Do gruck om de stocker
tsmer luchter hant eñ sloech
om den dēnē vinger af Doe
sprack Iacob Ihē Ire Iaer gheet
w endē Iinen wil deynē wer
den wolde hier vm Ihesu Ihē
steue ek dy mīn lichaem ende
myn siele Ire gy gheschaeper
hebt en met Iinē Iuere bloede
verlost hebt Do sloech mē om
den seuenden vinger af Do sende
he seuenwerf segt ek dy Ief m
den Iaege een men sloech om dē
achsten vinger af Do sprack
he vp den achten dach wrde Ire
pdē besneden na der eue en hē
dyne knechtes here moet auer
gaan vā desen beschrīdē so dat ek
Iym ansichte beschouwē mach
m Inē worden to den ewigen
tauen Do sloech men Iacob den
negeden vinger af Do sprack
Iacob to none tyt staf Ihē Inē
gheest Iaer vm so Iarich ek dy
hene hē m der pīnē vānmīnē
negeden vinger Do sloech men
om den tyenden vinger af Do
sende Iacob er sin der gheboet me
hene Do senden sonnige vandē
gene Ire daer by stonden o Ihu
lieue vrone Iacob doet dat wy
dy raden vp dittu leuē mogen
al sin dy Iim hande af ghesleegē
dat en sal dy met schaden
want hier sin alle gruet
merstens Ire dy alle wal sulle
herten Do sprack Iacob dat
en meet my met gheschīē dat
ek nyt von mīnē vrunt vmme
sold Ire sin hande an Ire pleeg
steet eñ dan achter wart sine
Ire en nē dē hemelrikē met
wendich Do wart Ire stocker
toornich eñ sloech Iacob sinen
gheboren teen af vā den rechterē
voete Do sprack Iacob dyē wet
tuet Iom Iuert eñ Iuer quaem
bloet vt eñ do sloech mē om
dē anderen teen af Do sprack
Ihe Ire Inē en gheet dach noch
al nim Iacht wane ek sal Iuw
den to dē ewigē starckē gode gheē
Do sloech mē om den dridē teen
af do bespotten sie Iacob ende
spraken dridē teen gheet tot dy
nē gheselle eñ alē een ane
van toorn well vruchtē boen
ghet so sullen ock nim leed
ven gode den dren sloech

om dē werken teen af
eñ hre spraeck dyn siele ende
mē bistu seeraf eñ waer
mē bedeuet dy v haept nu
gaf wante ick sal om doch
lehyen dē my seelicheit gheuē
sal Do sloech hē om dē vijfte
teen af do spraeck hre nu sal
ick ee anden hē beginnen
to seggen dandē wante hre
heuet my tot eñē ueedigen
gheselle syne knechte gemaect
Do gingen sie anden luchte
rē oet eñ sloegen om dē vier
de teen af do spraeck iacob
deme teen weerdy voorme
lick waest deme eñ groot
sin gelijck in dē lant ghaka
naē een haer van mynē
hoefde en sal mee scheiden tu
ghaet mynē here Do sloech
mē om die ander teen af do
sende iacob boeckot dit selde
stinckende huys want mē
bewijst dy een schone wijf
walrukende huys Do sloech
mē iacob den lesten teen af
do spraeck hre gheet die waerach
tich ee die maect my vroem
ment en dy heuet hē betzu
aet mijn siele eñ ick sal
hapen en dē scheinte van
mynē bloed tot dat de quaet
heit uā mynē sunde auerste
ghaen sē Do sloech mē om dē
vierde teen af eñ die vijfte teen
do spraeck iacob o hē ick offer
dy hudē ee werf mē bloet Do
sloech mē an sinē rechteree
oet af do spraeck iacob nu sal
ick om eue ghestte offrē vm
was wil ick dit hūt daerna
sloegen sie om sinē luchteren
oet af do spraeck iacob o hē
du bist een behacker der werte
so behaelde my ock do sloegen
sie om syn rechter hant af
do spraeck hre here dyn barmh
tichheit moet my helpen ende
ter luchterhant sende hre here
du bist ghot die wonderlicke dm
ghe duet/sie sloegen om synen
rechteren arm af do spraeck
hre myn siele moet onsēn he
ren lauē en mynē leuē ick
sal danckē eñ lauē mynē ghot
so lange als ick leeuen sal
Do sloegen sie om sinē luchte
ren arm af/do spraeck iacob
die vruchten des dats hebē my
om bewangen eñ ick sal in
onē herē name ghewaken
wenken auer om do quamē
sie eñ sloegen iacob sijn luchte
been to dē lenden to af do
rep iacob emmetlicke eñ spraeck
o hē helpe my wante verstijf
tinghe dē dat hebbē my vm
wangen eñ spraeck vorst tot
stocker onse hē sal my dijn
vleysch an den dat vine doen
an met en stillen beulecker/
Do wart die stocker moed vm
dat hre uā dē mansgenō to der
none to dier auer ghewest
had/do sloegen sie om synen
rechter been af eñ reckent
aet hont to den dien toe Do
rep iacob o hē der here hoert
my wante ick bin half dot
eñ du bist een hē der leuendē
ger eñ der doden Hē ick en heb

ſtene vinger noch hant noch
were dat ich to dy ſtrecke mach
mane myne bene eñ myne
were ſin my af geſlaegen eñ
ich en kan hene laxe vor dy
met gekamen/eñ ich bin alſo
een huys dat vallen moet vñ
dat he ſtilen to coer ſin/ he
verwert my eñ leet vñ ſiele vt
deſen blodigen kerker/ do nacht
dat geſchut had do qñ die clock
eñ ſlach en ſin hoeft af enbi
hie vuer to gat/ Eñ die kerſte
quamē al hemelicke eñ na
mē ſinen lichaem eñ begroeue
en eerlicke Hie wart gepaſſint
up ſunte andries auent Da
ſūte moyſes den Abt

Dat was een heilich abt
die hiet moyſes die ſan
de eñ broeder vñ om den ſuete
hie in een celle vñē dat hie
van om woude ontſchen ſolde
dat hie leent Do wart hier eñ
alt ſiecke broeder die wilde in
egypten gaen vnd dat hie de
anderen broederen niet to
ſwaer en wort Do ſprack moy
ſes die abt en gaet daer met
want gy mocht in ongeluckheit
vallen Do wart die ander moe
dich eñ ſprack myn lichaem
ſal al dat wee ſeggen die wert
dan/ eñ hie wandrede in egyp
ten Do was daer een magede
die om dienſt die hie dar na
wart geſant wart de verſcheck
tich/en hie ſiel eñ myſſede
mit ongeñ de ſie een kynt
gebaert hadd So nam die ael
de man dat kynt up ſine arm
up eñē hoghen ſteen dach van
eñē hordinge Eñ hie ſtack
voer al die broeders in de kerc
ke/eñ do ſie al ſchreyden do ſeide
hie Siet dit kynt dat is een
kynt der ongehoerſamheit/ der
broeders daer vñē wierd/ v
want dese ſunde eñ ſchande
hab ich in nimmer mehr
anvangen eñ bidde vor
my/eñ hie ſtack dat ſyne
tellen eñ kneedē ſick to ē ne
derſten ſtuet Een ander oelt
vader ſprack tot eñē andren
ich bin dat eñ hie ſprack
ich en heb geen betrouwen
in dy dan dattu ſterueſt vñ
ul ſunder die ſiele dattu dat hoſt
nachtant en is dy vram
met dat Do dier een ander
broeder geſtundicht had ſo wart
hie to den abt moyſes geſant
Do nam die broeder een ma
de vol ſandes eñ quam tot en
do om die broeders vragede/
wat hie daer mede mende
Do ſprack hie myn ſunden
ſin achter my lopende eñ ich
en ſie der niet eñ ich bin hy
den gekomen vñē ander lie
de om ſunden to beteren/ end
Do ſie dit hoorden ſo waren ſie
den broeder ſtudierende dien
loſt die ich dā den abt prio
want do die broeders ſaē eñ
ſprakē vñ eñē ontſchuldiger/
broeder/ ſo ſtreeck hie eñ nam
eñē ſack vol ſandes eñ dē
ſtreeck hie velle achter om eñ
avenich vort Do vragede ſie
om wat hie daer mede mey

Hy ſpr.

Ae den groten hoep ſandē den
ede abter ſaeghe dat ſin myn
ſtuden die ede abter my ſaeg
ghe Ae en ſie ede myet mocht ede
en heb daer ghenen rouwe af
ēn dat tweitch ſandē dat ſin
myns heeren ſtuēt die ede
altijt wer myne eghen helle
ēn die mencke ede wal ſint
nochtant ſolde ede altijt my
ſtuden voer my ſaeghen ēn
die abter denken ēn bidē
ghot dat hie ſe my vergheue
Do moſte een kleerk worden
mas ēn om die biſſchop dat
wechselen angedaen had ſo
ſpraeck hie abt du biſt wyf
worden ēn hie antwoerde hē
neer vā buten of nā binnē
do ſeint die biſſchop ſine kleerkē
alō die abt to den altaer comē
ſal dat ſie en onwerlick ō
ſtaten ſolden ēn dat ſie em
dan volghen ſolden ēn leeren
wat hie ſeide Do ſtreen ſie en
wt ende ſtaden ghaet daer buē
Do ſpraeck hie ſie hebbē wal
ghedaen want alſo dan ghheen
menſche en beſt waer vmē
worde dan onder die ander
menſchen ghaen Dit ſteet in
den vader boeck geſchreuen

Hier beghyt die hiſtorie.leuen-
ende beliſtighe van der hellich
conſtrouwen ſunte katherinen